

Parteispenden: Opposition droht mit Verfassungsklage

Vogel wendet sich an Barzel / Amnestiegesetz soll verhindert werden

DW, Bonn
Der von CDU/CSU und FDP über- raschend präsentierte Entwurf eines Amnestiegesetzes zu der Problematik der Parteispenden hat in der Bonner Parlamentsopposition starke Kritik hervorgerufen. Die Sozialdemokraten bereiten eine Klage beim Bundesverfassungsgericht gegen den Gesetzentwurf vor. Zugleich hat der SPD-Fraktionsvorsitzende Hans-Jochen Vogel in einem Schreiben an Bundestagspräsident Rainer Barzel den Versuch bezeichnet, im Wege der Überbrückung eine Rechtsveränderung herbeizuführen.

Entwurf zur Änderung des Einkommensteuergesetzes und des Körperschaftsteuergesetzes mit dem Hinweis, verlorengegangene Rechtssicherheit müsse wiederhergestellt werden. Von dem Gesetz seien vor allem kleine und mittlere Spender betroffen, die guten Glaubens die staatsbürgerliche Tätigkeit der Parteien unterstützt hätten. Geißler nannte es

Umständen der Beihilfe oder Anstiftung zur Steuerhinterziehung schuldig gemacht. Geißler und Schäuble bestritten energisch, daß es sich bei der Vorlage um eine „Lex Lambsdorff“ handle. Bundeswirtschaftsminister Otto Graf Lambsdorff ist von der Bonner Staatsanwaltschaft wegen Bestechlichkeit im Ministeramt angeklagt. Es läuft gegen ihn aber auch ein Verfahren wegen Beihilfe zur Steuerhinterziehung aufgrund seiner früheren Tätigkeit als Schatzmeister der FDP in Nordrhein-Westfalen.

SEITE 2:
Besatzter und Spender
SEITE 3:
Amnestie

eine „grobe Ungerechtigkeit“, sie im Nachhinein zu kriminalisieren.

Von der Straffreiheit, die für Steuerstraftaten vor dem 1. Januar 1984 ge- währt werden soll, können theoretisch auch Schatzmeister und Politiker der Parteien profitieren. Dies wäre der Fall, wenn ein Bürger strafrei gestellt wird, der auf den Rat von Politikern hin den steuerlich höher begünstigten Spendenweg über eine besonders förderungswürdige Organisation an die Parteien gewährt hat. Die Politiker hätten sich dann unter

Die Koalitionsparteien stellten klar, daß der Gesetzentwurf nur den Tatbestand der Steuerhinterziehung betrifft. In der Vorlage ist ausdrücklich festgelegt, daß erlassene Steuern nachgezahlt werden müssen. Für andere Straftaten, die mit den in dem Entwurf genannten Gesetzesverletzungen in Zusammenhang stehen, wird keine Straffreiheit gewährt. Nach Angaben der Bonner Staatsanwaltschaft haben die Ermittlungsbehörden bisher rund 1800 Verfahren wegen Steuerhinterziehung gegen Parteispender eingeleitet.

IG Metall: Klares Votum für Streik

Esser: Einige Gewerkschaften wollen Wirtschafts- und Sozialordnung verändern

GÜNTHER BADING, Bonn
Bei der Urabstimmung in rund 750 Betrieben der Metallindustrie des Tarifgebietes Nordwürttemberg/Nordbaden hat sich die Mehrheit der 240 000 Gewerkschaftsmitglieder für einen Arbeitskampf um die 35-Stunden-Woche ausgesprochen. Es sei „ein deutliches Votum für Streikmaßnahmen“ erreicht worden, erklärte IG Metall-Betriebsleiter Ernst Eisenmann gestern abend in Stuttgart, nachdem weit über 80 Prozent der aufgerufenen Betriebe ausgezählt waren. Der Gewerkschaftsvorstand entscheidet am Donnerstag nach den Urabstimmungen im Tarifgebiet Hessen über den Streik-Termin.

des Sieben-Stunden-Tages, der mit der Forderung nach der 35-Stunden-Woche erreicht werden soll.

Die Bundesvereinigung Deutscher Arbeitgeberverbände erklärte sich nach einer Vorstandssitzung solidarisch mit der Druck- und Verlagswirtschaft und der Metallindustrie. Sie rief die Mitgliedsverbände und die angeschlossenen Firmen auf, beide Wirtschaftsbereiche tariftypisch, im Arbeitskampf und unternehmenspolitisch wirksam zu unterstützen. Die Vereinigung, die unter Vorsitz von Arbeitgeberpräsident Otto Esser tagte, erklärte, es gehe bei der Forderung nach der 35-Stunden-Woche bei vollem Lohnausgleich „nicht vorrangig um ein tarif- oder arbeitsmarktpolitisches Ziel“. „Es gehe vielmehr um die Durchsetzung einer von einigen Gewerkschaften verfolgten Machtpolitik zur Veränderung unserer Wirtschafts- und Sozialordnung“.

Gewerkschafter mehr als eine Stimme abgegeben hätten. Allerdings ging man auch in Arbeitgeberkreisen davon aus, daß dies zwar zutreffend, sich diese Unregelmäßigkeiten jedoch auf Einzelfälle beschränkten.

Einen nur „mäßigen“ Erfolg stellte der Sprecher des Arbeitgeberverbandes der Druckindustrie bei der Aktion Sieben-Stunden-Tag der IG Druck und Papier fest. Nur in geringem Ausmaß sei dieser Aufruf zur „35-Stunden-Woche ohne Lohnausgleich“ befolgt worden. So hätten sich in Berlin nur die Beschäftigten von zehn der 40 aufgerufenen Betriebe angeschlossen. In Hessen kündigte ein Gewerkschafter an, alle Gewerkschaftsmitglieder, die an dieser Aktion teilnahmen, erhielten Streikunterstützung für die ausgefallene Arbeitsstunde.

Indessen vereinbarten die Tarifparteien des Baugewerbes, die bei Abschluß des Lohnarbeitsvertrags in Aussicht genommenen Verhandlungen über eine Vorruhestandsregelung für ältere Arbeitnehmer (Tarifrente) am 24. Mai aufzunehmen.

Starthilfe für Übersiedler gefordert

Bundestag appelliert an alle Behörden und Bürger / „DDR“ soll Freizügigkeit gewähren

STEFAN HEYDECK, Bonn
Der Bundestag hat an Bund, Länder und Gemeinden sowie an alle Bürger appelliert, „DDR“-Übersiedlern beim Start in die Bundesrepublik zu helfen. Zugleich forderten CDU/CSU, FDP und SPD gemeinsam Ost-Berlin auf, den „DDR“-Bewohnern Freizügigkeit zu gewähren. Nur die Grünen stimmten nicht zu und verließen den Plenarsaal.

In der Entschließung wird begründet, daß „zahlreiche Deutsche“ aus Ost-Berlin die Genehmigung zur Ausreise erhalten. Die Menschen, die in Ost-Berlin und der „DDR“ bleiben wollen, sollten „verlässliche regelmäßige Reisemöglichkeiten“ erhalten. Die Bürger, Behörden und Wohlfahrtsverbände in der Bundesrepublik seien jetzt zu „besonderer Solidarität“ mit den Übersiedlern verpflichtet. Es reiche nicht aus, Hilfen zu leisten, sondern man müsse auch danach handeln. „So sollten zum Beispiel Arbeitsämter, Krankenkassen und Sozialämter verständnisvoll, schnell und unbürokratisch helfen.“

und der SPD traten dafür ein, neben unbürokratischen Hilfen auch die finanziellen Mittel für die Übersiedler aufzustocken. Der Vorsitzende des Bundestagsausschusses für innerdeutschen Beziehungen, Gerhard Reddemann (CDU), wies darauf hin, daß es zum ersten Mal seit 20 Jahren wieder eine genehmigte größere Wanderungswelle aus der „DDR“ gebe. Mit mehr als 23 000 Menschen seien fast so viele wie 1964 gekommen. Dabei bestünden die Probleme vor allem in der Tatsache, daß in der

SEITE 4:
Die Entschließung im Wortlaut

„DDR“ berufliche und schulische Qualifikationen geschaffen worden seien, die ausschließlich auf das Staats-, Wirtschafts- und Gesellschaftssystem eines kommunistischen Staates ausgerichtet seien. So sollten die Kultusminister der Länder möglichst schnell sachgerechte Lösungen finden, um eine Gleichwertigkeit der Schul- und Ausbildungsabschlüsse sicherzustellen. Die Übersiedler sollten Arbeitslosengeld nach

dem Einkommen erhalten, das sie vor der Stellung ihrer Ausreisearbeit erhalten hätten. Andernfalls wäre es „eine Fortsetzung der Strukturalismus SED-Staats“, der die Betroffenen bis zur Übersiedlung auf das Existenzminimum herunterstufte.

Für die FDP meinte Uwe Ronneburger, die Befürchtung sei nicht unbegründet, daß wegen des „Schnee-balleffekts“ Ost-Berlin in absehbarer Zeit wieder zu einer restriktiven Haltung zurückkehren könnte. Allerdings sehe es gegenwärtig noch nicht danach aus. Die „DDR“ könne der „Gefahr einer Abstimmung mit den Füßen“ und auch dem Negativ-Image eines Staates, der seine eigene Bevölkerung einsperre, nur dann entgehen, wenn sie die Grenzen für Reisende und Besucher durchlässiger mache.

Margitta Terborg (SPD) trat dafür ein, einen Spendenaufruf des Bundes der Mitteldeutschen zu unterstützen. Niemand außerhalb der „DDR“ dürfe aber eine „Entwurzelung“ fördern. Die Grünen stimmten der Entschließung nicht zu, weil sie ihrer Meinung nach nicht die wirklichen Probleme aufleiste und nur ein „Alibi“ sei.

Weinberger zu Kürzungen bereit

Pentagon-Etat soll nur um 7,8 Prozent steigen / Kompromiß mit dem Kongreß

DIETRICH SCHULZ, Washington
Nur widerstehend hat US-Verteidigungsminister Caspar Weinberger dem Kongreß Vorschläge zu Kürzungen im ursprünglich vorgelegten Wehretat unterbreitet. Doch ließ die Stimmung auf dem Capitol der Regierung keine andere Wahl. Die Abstriche von 13,9 Milliarden Dollar, die der Pentagon-Chef jetzt vorschlug, sind Teil eines zuvor ausgehandelten Kompromisses zwischen dem Weißen Haus und dem Kongreß: Sie sollen nur wirksam werden, wenn gleichzeitig auch Kürzungen im zivilen Teil des Haushalts vorgenommen werden.

Wenn der Kongreß die Einsparvorschläge des Pentagons akzeptiert, würden sich die Verteidigungsausgaben im kommenden Haushaltsjahr auf insgesamt 291 Milliarden Dollar belaufen. Der Wehretat würde damit noch immer real um 7,8 Prozent wachsen. Ursprünglich sah der vom Präsidenten vorgelegte Etatentwurf ein reales Anwachsen der Verteidigungsausgaben um 13 Prozent vor.

Vor dem Streitkräftesausschuß des Senats betonte Weinberger, daß die Kürzungsvorschläge vom Pentagon nicht freiwillig gemacht würden. Die Kürzungsvorschläge des Ministers betreffen in erster Linie konventionelle Waffen. Die strategischen Waffenprogramme, wie die Entwicklung der MX-Rakete oder des B-1-Bombers, sollen von den Kürzungen jedoch unberührt bleiben.

Von Verteidigungsexperten der Demokraten, unter ihnen Senator Sam Nunn, wurden die Vorschläge Weinbergers kritisiert. Nunn meinte, es sei bedauerlich, daß man ausge-

DER KOMMENTAR

Ernst Warnung

WILFRIED HERTZ-EICHENRODE

Der Bundestag vermißte jede verbale Schärfe, aber er schrieb der „DDR“ ins Stammbuch, daß „verlässliche regelmäßige Reisemöglichkeiten“ unseren Landsleuten im Machtbereich Honeckers „die Verwirklichung eines wichtigen Teils menschlicher Grundrechte und daher die Verbesserung ihrer Lebenssituation bedeuten“ würden. Mit diesen Worten reagierte das freie Parlament der Deutschen darauf, daß in der „DDR“ Ausreisewillige wieder schikaniert und verhaftet, und daß Mitteldeutsche, die eine Ständige Vertretung in Ost-Berlin aufsuchen, kontrolliert und eingeschüchtert werden.

landpolitik den mehr als zehnjährigen Streit über diese zentrale Frage deutscher Politik beendet. Die gemeinsame Entschließung vom Donnerstag beweist, daß diese Einmütigkeit der Koalitionsparteien und der großen Oppositionspartei hält. Sie ist tragfähig. Für Honecker ist das eine neue Situation, die er nicht unterschätzen sollte.

Mit dieser Stellungnahme der Volksvertretung hat die Bundesrepublik Deutschland das Problem polizeistatistischer Drosselung der zuvor von den „DDR“-Behörden zugelassenen Ausreisewelle auf die höchste politische Ebene gehoben. Die Bedeutung dieses Schrittes wird noch dadurch verstärkt, daß sich der Deutsche Bundestag einstimmig äußerte. Die Fraktionen der Grünen, und das verdient beachtet zu werden, ermöglichte innerhinhin die Einstimmigkeit, indem ihre Abgeordneten den Plenarsaal verließen.

Es unterstreicht die kritische Zuspitzung der von der „DDR“ geschaffenen innerdeutschen Lage, daß die Bundesregierung die Entschließung des Parlaments mit einer deutlichen Warnung an Ost-Berlin begleitet. Es wurde erklärt, der Bundeskanzler sehe die Kontrollen vor unserer Ständigen Vertretung als einen politisch sehr ernst zu nehmenden Vorgang an. Die Behinderungen des Zugangs zur Ständigen Vertretung könnten auf die Beziehungen durchschlagen.

Im Februar hatten die „verfassungstragenden Fraktionen“ (Wendeln), also CDU/CSU, FDP und SPD, mit einer Einigung über die Grundlagen der Deutsch-

Es zeigt sich wieder einmal, wie schnell die Beziehungen zwischen Bonn und Ost-Berlin von einem Stimmungshoch in ein Stimmungstief stürzen können. Gegenwärtig betrifft die Belastungsprobe den neuralgischsten Punkt, die „menschlichen Grundrechte“ in der „DDR“, wie es der Bundestag formuliert hat. Je mehr sich Honecker an ihnen verweigert, desto nachhaltiger zerstört er die Geschäftsgrundlage des bislang entwickelten innerdeutschen Verhältnisses.

Jaruzelski zu Gesprächen in Moskau

dpa, Moskau

Der sowjetische Staats- und Parteichef Tschernenko und der polnische Partei- und Regierungschef Jaruzelski haben bei ihrem gestrigen Treffen in Moskau die Bedeutung der Stärkung des Warschauer Paktes hervorgehoben. Hauptursachen der Spannungen in der Welt seien die aggressiven Kräfte des Imperialismus, in erster Linie der USA. Wie die Nachrichtagentur Tass mitteilte, hat Jaruzelski die Bedeutung des Bestands der Sowjetunion für die weitere Stabilisierung Polens hervorgehoben. Die stabile und dynamische Entwicklung der beiderseitigen Zusammenarbeit sei mit Befriedigung festgestellt worden. Bei den Gesprächen habe „vollständiges gegenseitiges Einverständnis“ geherrscht.

Deutlicher Rückgang der Arbeitslosen

rr, Nürnberg

Die Zahl der Arbeitslosen in der Bundesrepublik Deutschland ist im April erneut saisonbedingt um 139 785 auf 2 253 466 zurückgegangen. Die Arbeitslosenquote verringerte sich damit von 9,6 im März auf 9,1 Prozent, wie der Präsident der Bundesanstalt für Arbeit in Nürnberg, Heinrich Franke, gestern mitteilte. Die saisonbereinigte Zahl nahm dagegen erneut zu und liegt bei 2 267 000 (März 2 238 000) Arbeitslosen. Nach den Worten Frankes kann hierbei eine Rolle spielen, daß in „Erwartung einer allgemeinen Besserung wieder mehr Personen aus der stillen Reserve einen Arbeitsplatz suchen“.

Franke sagte, zwar stimme die Grundrichtung der Wirtschaft, die Arbeitslosigkeit jedoch bessere sich nur sehr mühsam. Die Wirtschaft befindet sich auf einer guten mittleren Expansionsfahrt, was deutlich die gestiegene Nachfrage zeige. Die Erwartungen über das Ausmaß des Rückgangs hätten sich aber nicht erfüllt.

In einer ersten Reaktion äußerten sich die Regierungsparteien befriedigt über den deutlichen Rückgang der Arbeitslosenzahl. Haimo George, Vorsitzender der Arbeitsgruppe Arbeit und Soziales der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, erklärte, der erfreulich starke Anstieg der Zahl der Vermittlungen lasse auch in den nächsten Monaten für „Hunderttausende von Arbeitslosen“ die Hoffnung auf Rückkehr in den Arbeitsprozeß zu. SPD und Gewerkschaften hingegen warnten davor, die Arbeitsmarktdaten als „Wende zum Besseren“ zu interpretieren.

An dem Gespräch nahmen von sowjetischer Seite auch Regierungschef Tichonow, Außenminister Gromyko, Verteidigungsminister Ustinow sowie ZK-Sekretär Ryschow und der Chef des Staatlichen Planungskomitees, Baibakow, teil. Die Teilnahme der beiden letzteren ist ein Hinweis dafür, daß Wirtschaftspragen einen Schwerpunkt des Gesprächs bildeten. Nach der fehlgeschlagenen West-orientierung der 70er Jahre ist Polen von Moskau abhängig denn je.

Tschernenko und Jaruzelski trafen laut Tass außerdem zu einem Einzelgespräch zusammen, über dessen Inhalt jedoch nichts mitgeteilt wurde. Westliche Beobachter gehen davon aus, daß die innere Lage in Polen, insbesondere die Aktionen der „Solidarität“ in den letzten Tagen, dabei eine Rolle gespielt haben.

Advertisement for 'EIN CARAT ODER MEHR?' featuring a diamond and 'GOFFIN' logo. Text includes 'Eigene Ateliers', 'Düsseldorf - Oststraße 39', and 'Telefon 36 49 95'.

ZEITSCHAU POLITIK

Steuern: Er sehe keine Mehrheiten im Bundesrat, „wenn der Appetit auf Steuersenkungen ohne Kompensation, also entweder durch Subventionsabbau oder Erhöhung von indirekten Steuern, zu groß sein sollte, so daß das Ziel der Konsolidierung gefährdet ist“, erklärt Ministerpräsident Albrecht im Gespräch mit der WELT. In dieser Frage „ziehen wir übrigens an einem Strang mit Stoltenberg“ (S. 8)

Beamten-Forderung: Der Deutsche Beamtenbund fordert für 1984 eine Besoldungserhöhung von mindestens vier Prozent, entsprechend der allgemeinen Einkommensentwicklung.

Verluste der Konservativen: Bei Nachwahlen zum Unterhaus in drei Wahlkreisen verlor die britische Regierungspartei beträchtlich an Stimmen. Auch bei den Kommunalwahlen verlor sie an die traditionell in den Städten und Gemeinden starke Labour-Party. (S. 5)

„Wahlen“ : Bei den Kommunalwahlen in der „DDR“ ist die „offene Stimmabgabe“ für die Einheitsliste die Regel. Bei den letzten Kommunalwahlen im Mai 1979 gab es knapp 21 000 Mein-Stimmen (0,17 Prozent) - doppelt soviel wie 1974. (S. 4)

El Salvador: Bei der Stichwahl am Sonntag gilt ein Sieg des Christdemokraten Duarte als sicher. Selbst die Anhänger seines Rivalen D'Aubuisson konzedieren den Christdemokraten bereits den Sieg. (S. 3)

Tarifrente: Im Baugewerbe verhandeln die Tarifparteien vom 24. Mai an über eine Vorruhestandsregelung für Arbeitnehmer ab 58 Jahren. Die Lohnrunde ist bereits abgeschlossen.

Schweiz will Kernkraft: Der Nationalrat lehnt die von Umweltschützern und Kernkraftgegnern eingebrachte Volksinitiative für eine „Zukunft ohne weitere Atomkraftwerke“ mit 124 gegen 48 Stimmen ab.

Perez kehrt zurück: Die 1976 gestürzte argentinische Präsidentin will am 20. Mai aus dem spanischen Exil zurückkehren, um wieder die Führung der peronistischen Partei zu übernehmen.

Am Wochenende: Kongreß der Panamerika-Union in München. - Stichwahlen in El Salvador und Ecuador. - Erste Präsidentenwahl in Panama seit 1968.

ZITAT DES TAGES



„Wir brauchen starke und handlungsfähige Gewerkschaften. Ich bitte auch um verantwortungsvolle Führung dieser Gewerkschaften.“

Bundeswirtschaftsminister Otto Graf Lambsdorff gestern in der aktuellen Stunde des Bundestages über den Tarifkonflikt. FOTO: XUPP DARCHINGER

WIRTSCHAFT

Investitionen in Italien: Widerstände der Gewerkschaften und mancher Regionalregierungen erschweren den Zufluß internationalen Kapitals nach Italien. Dennoch sind spektakuläre Beteiligungen möglich, wie jetzt zwischen dem US-Konzern American Telephone and Telegraph und Olivetti. (S. 9)

Kontroverse um Brock: Das Eintreten des US-Handelsbeauftragten Brock für die Aufhebung der Importbeschränkungen für japanische Autos stößt auf Kritik in Wirtschaft und Politik. Vizepräsident Bush dementiert, daß die Regierung schon Entscheidungen getroffen habe. (S. 9)

US-Zollpräferenzen: Der Finanzausschuß des US-Senats stimmt der Regierungsvorlage zu, die Zollpräferenzen für Importe aus mehr als hundert Entwicklungsländern um zehn Jahre bis 1995 zu verlängern.

Börse: Zum Wochenschluß waren die Kurse an den Aktienmärkten gut behauptet. Der Rentenmarkt zeigte sich erhöht. WELT-Aktienindex 153,1 (153,4). Dollarmittelkurs 2,7100 (2,7254) Mark. Goldpreis pro Feinunze 378,30 (378,50) Dollar.

KULTUR

2000 Jahre Trier: Den Reigen der Jubiläumsveranstaltungen hat die Kirche eröffnet. „Schatzkunst Trier vom 4. bis zum 20. Jahrhundert“ heißt eine Ausstellung des Bischöflichen Generalvikariats im Domkloster; parallel dazu ist eine Dokumentation über „Klöster in Trier von der Spätantike bis zur Gegenwart“ zu sehen. (S. 15)

„Premieren“ : 31 Kölner Galerien eröffnen an diesem Wochenende neue Ausstellungen mit zeitgenössischer Kunst. Die von der Stadt Köln geringfügig unterstützte Gemeinschaftsaktion findet zum vierten Mal statt und gilt neben dem Kunstmarkt als wichtigstes Avantgarde-Schaufenster in Deutschland. Im Mittelpunkt stehen weiterhin die „Wilden“.

SPORT

Fußball: In einem vorgezogenen Spiel der Bundesliga setzte sich Stuttgart gegen Offenbach klar mit 5:1 (3:0) durch. Kaiserslautern und Köln trennten sich 2:2 (0:0) unentschieden und Uerdingen unterlag Bochum 1:2 (0:1).

Amateurboksen: Der Berliner Andreas Bauer besiegte beim Intercup-Turnier überraschend Mittelgewichts-Weltmeister Bernardo Comas aus Kuba. Bauer gehört nicht zum deutschen Olympiaaufgebot. (S. 20)

AUS ALLER WELT

Theaterbrand: Nach dem Brand im Großen Haus der Bühnen der Stadt Bonn ist nicht auszuschließen, daß für den Rest der diesjährigen Spielzeit keine Opern- und Schauspielinszenierungen mehr stattfinden können. Erst vor neun Monaten war die Beethovenhalle durch einen Brand schwer beschädigt worden. (S. 16)

Plastik-Recycling: Eine bayerische Firma hat jetzt einen Weg gefunden, aus altem Plastik wieder Rohstoffe für die Herstellung neuer Kunststoffprodukte zu machen. (S. 18)

Außerdem lesen Sie in dieser Ausgabe:

- Südkorea: Eine Perle der römischen Kirche - zur Seligsprechung von 103 Märtyrern S. 3
Nordrhein-Westfalen: Die „Leistungsbilanz“ von Rau bringt die CDU in Hamisch S. 4
Sudan: Chance zur Entwicklung verpaßt - Armut, Mißwirtschaft und Einmischung S. 5
Forum: Personalien und Leserbrief - an die Redaktion der WELT, Wort des Tages S. 7
Schallplatte: Honig von den Saiten - Der Geigenstar Dmitri Sitkovsky S. 15
Angkor Wat: Indisches Team rettet eine uralte Stadt im tropischen Regenwald S. 16
Fernsehen: Eine Krankheit namens Mafia - Damiano Damiani neue Serie „La Piovra“ S. 21
Geistige WELT: Die Geschichte einer Ausreise von Deutschland nach Deutschland S. 1
Voodoo-Kult: Von Zombies und Giftmischern - Westliche Forscher lösen die Rätsel S. III
WELT des Buches: Von Politagenten und Seelenfängern - Unterhaltung aus den USA S. V

Heute: Stellenanzeigen für Fach- und Führungskräfte

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Rückschlag für die Tories

Von Fritz Wirth

Genau fünf Jahre war Frau Thatcher am Freitag als Premierministerin im Amt. Die Aufmerksamkeiten, die ihr die britischen Wähler zu diesem Jubiläum ins Haus schickten, erschienen der unbeugsamen Dame in Downing Street jedoch eher wie Glückwünsche mit Trauerflor. Die Ergebnisse der Kommunal- und Unterhauswahlen waren unübersehbar ein Denkzettel für sie. So viel angehäufte Unzufriedenheit mit den Tories ist in diesen letzten fünf Jahren noch niemals an der Wahlurne freigesetzt worden.

Da wurden aus einst sicheren konservativen Hochburgen in zwei Unterhauswahlen plötzlich höchst verwundbare Wahlkreise, und da gingen bei den Kommunalwahlen von Southampton bis Edinburgh Dutzende von Rathäusern in die Hände der Labour Party über, die nach der Demütigung bei der letzten Unterhauswahl vor einem Jahr zum ersten Mal wieder Grund zur Freude hat. In dieser letzten Nacht ist bei Labour sehr viel Schorf von Wahlwunden abgefallen. Die Partei hat neues Selbstbewußtsein gewonnen.

Natürlich ist das für die Konservativen noch kein Anlaß, die Alarmstationen zu besetzen. Sie haben bis zur nächsten Unterhauswahl noch vier Jahre Zeit - und finden im übrigen Trost in den letzten landesweiten Meinungsumfragen, die im Gegensatz zum starken Abwärtstrend dieser Kommunalwahlen stehen und ihnen einen Vorsprung von vier bis sechs Punkten vor Labour bestätigen.

So problematisch es also sein mag, lokale politische Entscheidungen auf die nationale Ebene zu übertragen - die gestrigen Ergebnisse geben den Tories dennoch Anlaß zum Nachdenken. Denn sie enthüllten einen Trend, der, wenn er sich fortsetzt, in vier Jahren die Unterhauswahlen absolut offen machen könnte.

Bisher verdankten die Tories ihre großen Wahlsiege nicht nur ihren starken Hochburg im Süden, sondern ihren beträchtlichen Fortschritten in Mittelengland. Nun zeichnete sich bei der gestrigen Wahl der Trend ab, daß Labour die verlorenen Positionen in Mittelengland wiedererobert und daß die sozialliberale Allianz in die konservativen Domänen des Südens einbricht.

Ein derartiger Trend steuert für die nächste Unterhauswahl auf eine mögliche parlamentarische Patt-Situation ohne klare Sieger hin. Das Ergebnis wäre, was im Grunde kein Briten will: eine Koalitionsregierung. Es mag noch etwas früh sein für solche Spekulationen, doch die Signale und die politischen Strömungen in diese Richtung sind unübersehbar.

Die Herren im Lande

Von Peter M. Ranke

Gute zwei Stunden haben die libanesischen Armeeposten gewartet und telefoniert, ehe sie die drei israelischen Diplomaten vom Verbindungsbüro bei Beirut an die drohenden Syrer auslieferten. Wenn nicht schon das Hauptquartier, so haben willfähige libanesische Politiker aus dem mißlungenen Ausfluge der drei eisenkräftigen Affäre geizt, um Damaskus zu dienen. Denn die Syrer sind ihre neuen Herren.

Inzwischen wurden die Israelis als „Kriegsgefangene“ nach Damaskus verschleppt, in dieselbe Stadt, in der Vizepräsident Khaddam die neue libanesische Regierung Karamé aus der Taufe gehoben hat. Zwar weigerte sich Schiitenführer Nabih Berri trotz des syrischen Zuredens, dem Kabinett beizutreten, wenn nicht auch Ministerposten für Südlibanon und die südlichen, schiitischen Vororte von Beirut geschaffen werden. Aber schließlich wird Khaddam eine Lösung finden, denn den Strohmann Karamé will Damaskus nicht im Stich lassen.

Allerdings ist das hartnäckige Ringen mit Berri und teilweise mit dem Drusenführer Dschumblatt auch eine Warnung für die Syrer: Berri muß Rücksicht auf die radikal-orthodoxen Schiiten in Teheran und in Beirut nehmen. Noch sind diese Kräfte mit Syrien verbündet, aber sie fordern mehr Einfluß in der libanesischen Regierung und mehr als die Ministerien für Wasserkraftwerke und Justiz. Berri muß der halben Million Schiiten in den ärmlichen Vororten Beiruts mehr bieten als einen Ministerposten für ihren Milizenchef.

Schon vor Arbeitsbeginn ist das „Kabinett der Nationalen Einheit“ in Gefahr. Die Syrer treffen in Libanon eben nicht nur auf den Widerstand der Christen, sondern auch auf Vorbehalte der Schiiten. Das heißt: Das Regieren wird den syrischen Herren nicht leicht gemacht. Daran hat Nabih Berri Damaskus ebenso erinnert wie die israelische Regierung, die die Verschleppung ihrer drei Diplomaten aus Libanon nicht hinnehmen wird.

Fischer an den Flanken

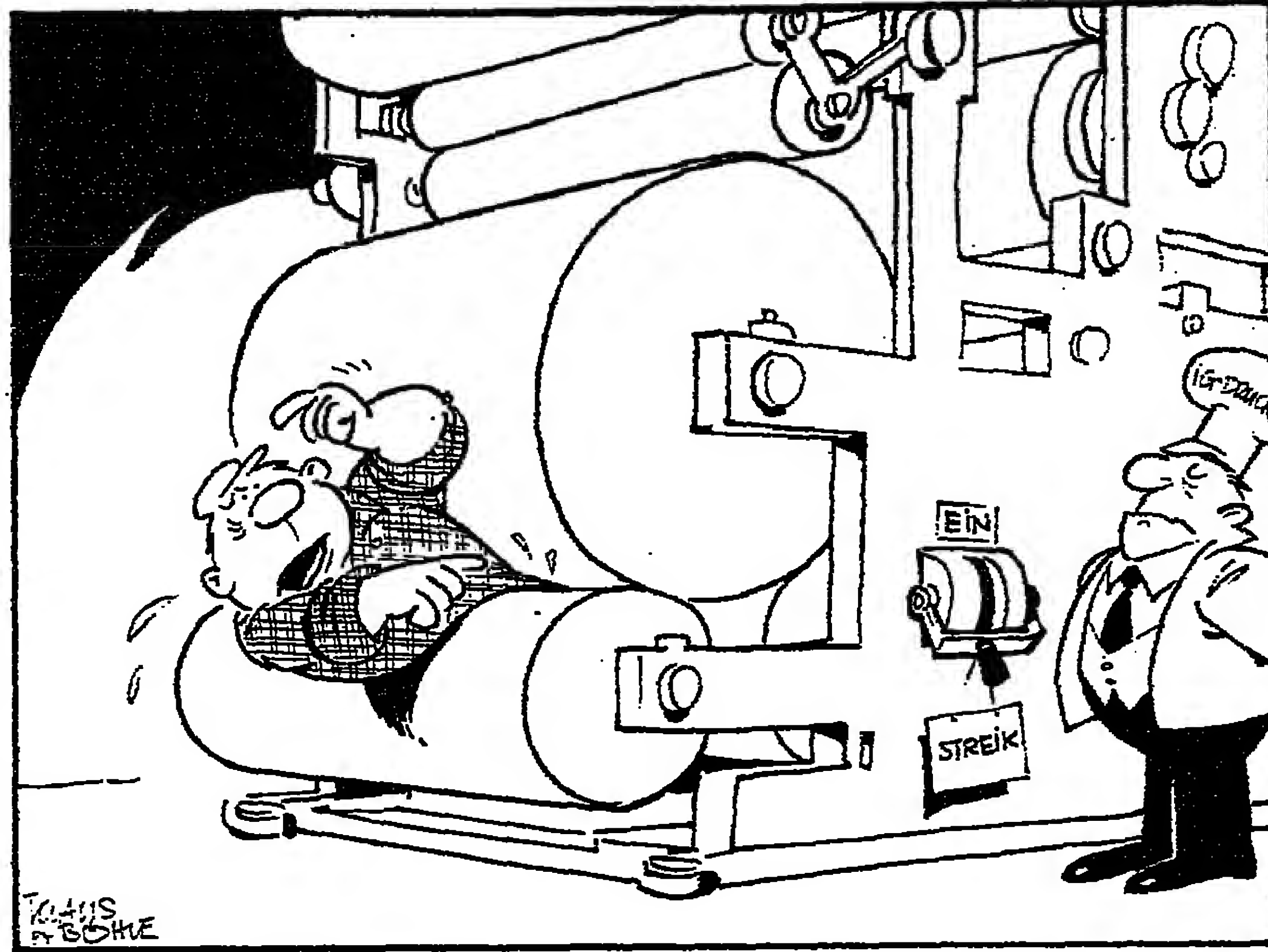
Von Rolf Götz

Um den Spaniern den Friedenszweck der NATO nahezulegen, konnte Felipe Gonzalez nichts besseres tun, als seinen Verteidigungsminister nach Norwegen zu schicken. Skandinavien - das war für viele spanische Sozialisten bisher der sozialistische Rifkenneitum Olof Palme. Daß Neutralität viel mehr kostet als die NATO-Mitgliedschaft, dämmert allmählich auch vielen Spaniern, die sich wieder von der NATO lösen möchten. Daß aber das oft gerühmte skandinavische Balancesystem nur das Ergebnis sowjetischen Drucks ist, das wird Minister Serra gewiß zu Hause berichten.

Die Norweger jedenfalls spüren immer deutlicher die Bedrohung durch die größte Flottenkonzentration der Welt, jenseits ihrer Nordgrenze auf der sowjetischen Kola-Halbinsel. Die unmittelbare Nähe der Gefahr läßt Norwegens Zivilbevölkerung freiwillig und ohne Frage an der Verteidigung mitarbeiten. Nicht die elektronische Überwachung - die würde niemals ausreichen -, sondern Fischer meldeten jedesmal als erste jene sowjetischen U-Boote, die zur Einschüchterung der Bevölkerung in Norwegens Fjorde eindringen. Norwegens Heimwehr organisierte ein Warnsystem, vorbildlich für alle - und besonders gut geeignet für Spanien.

In Anpassung an die Ostpolitik Willy Brandts - so die interne Begründung - stellte Spanien seinerzeit der Sowjetunion einen gewaltigen Fischereiflottenstützpunkt auf den Kanarischen Inseln zur Verfügung. Die logistische Bedeutung der bewaffneten und militärisch organisierten Fischtrawler und Versorger für die im Atlantik operierende sowjetische Kriegsmarine ist bekannt. Ihre Spionageaufgabe auch. Von der „Betreuung“ kommunistischer „Selbständigkeits“-Bewegungen durch die sowjetischen Büros auf den Kanaren nicht zu reden.

Es wäre also nicht mehr als ein Ausgleich, wenn auch spanische Fischer im Atlantik über sowjetische Bewegungen einer eigenen Heimwehr berichten würden. Die gemeinsame Aufgabe der Flanken heißt in jedem Verteidigungssystem zunächst Aufklärung. Das gilt für Spanien in doppeltem Sinne.



„He, was glaubst du, wem das weh tut?“

ZEICHNUNG: KLAUS BÖHM

Besetzer und Spender

Von Enno v. Loewenstern

Er habe seinerzeit als Justizminister allen Forderungen widerstanden, eine Amnestie für Hausbesetzer zu verkünden, sagte Jürgen Schmude mit ergriffener Stimme. Um sodann einen entrüsteten Vergleich zu ziehen zu dem jetzt in den Bundestag eingeführten Amnestievorhaben für Parteispender und Parteispenderempfänger. Die SPD, sagte er, fühle sich „betrügerisch hereingelegt“.

Nun ist jedenfalls der Tatbestand des Betruges gottlob kaum auf politische Aussagen auszuweiten, sonst benötigte man viel mehr Amnestiesetze. Schmudes Vergleich zwischen den Hausbesetzern und den Parteispendern war damals absurd und ist es heute. Daß das unerlaubte Eindringen in fremde Häuser kriminell ist, darüber hat es nie einen Zweifel gegeben, auch wenn bestimmte sympathisierende Richter da und dort Privatanliegen inszenierten. Die Parteispender hingegen machen geltend, daß sie in aller Regel ohne Unrechtsbewußtsein handelten. Ihre Praxis nämlich, insbesondere die Vergabe über „Staatsbürgerliche Vereinigungen“, sei jahrelang von den Betriebsprüfern des Finanzamts toleriert worden, bis plötzlich im Fall Fasold - der deswegen auch als BDI-Vorsitzender zurücktrat - andere Rechtsmeinungen aufgezeigt wurden.

Ein ehemaliger Justizminister auch von der SPD sollte grundsätzlich von der Annahme ausgehen, daß ein Mensch nicht schon deshalb schuldig ist, weil er sein Geld selber verdient und nicht von Staatsknete lebt. Non ex post facto - die Rechtsregel, daß Strafen nicht rückwirkend verhängt werden dürfen - sollte auch dann gelten, wenn die Auslegung schon vorhandener Gesetze geändert wird. Vor allem dann, wenn das Verständnis des Gesetzes allein aus seiner Anwendung erwächst.

Wenn also beispielsweise Steuer-gesetze von den Vertretern des Staates in einer bestimmten Weise behandelt werden, dann ist es schon wenig befriedigend, wenn der Staat eines Tages den Betroffenen mittelt: April, April, wir haben es uns anders überlegt, zahlt bitte die bisher nicht eingeforderte Steuer nach. Wenn der Staat aber dann noch hinzufügt: obendrein werdet ihr auch noch bestraft, weil ihr so dumm wart, euch auf uns zu verlassen - dann wird das allgemeine Rechtsgefühl belastet, selbst wenn die Dummen lauter „Reiche“ sind.

Darauf haben Kritiker des Amnestiesetzes geantwortet, daß es keine Amnestie bedürfe, wo das Unrechtsbewußtsein nicht vorhanden gewesen sei. In solchen Fällen müsse der Beschuldigte ohnehin aus subjektiven Gründen freigesprochen werden. Das stimmt, aber man versteht es, wenn die Beschuldigten angesichts vieler sehr trauriger Erfahrungen mit der Justiz keine Lust haben, sich aufs Armstübenbank zu hocken und vielleicht zu erfahren, daß gewisse Richter ihre subjektive Tafselt fortwährend im Klaviersinne auslegen. Und auch wenn es schließlich einen Freispruch dritter und letzter Klasse gibt, kann das einen mittelständischen Geschäftsmann in einer Kleinstadt härter treffen, als mancher gefühlvoll mit Hinweisen auf angeblich edle Protestabsichten garnierte Schuld-spruch für Gewalttäter diese belasten mag.

Es gibt also auf den ersten Blick recht gute Gründe für eine Amnestie; da braucht man gar kein Anhänger sozialdemokratischer Theorien wider die Sühnestrafe und für die Resozialisierung zu sein. Doch eben deshalb stellt sich die Frage,



Stolz auf die Geheimhaltung: Schüßle. FOTO: RICHARD SCHULZ-VORBERG

warum die Koalition das Amnestievorhaben so kunstvoll geheimhielt (und sich dessen auch noch mit dem saten Stolz des CDU-Fraktionsgeschäftsführers Schüßle rühmt), statt daß man das genaue Gegenteil tat und mit seiner Absicht so früh, so laut und so klar wie möglich an die Öffentlichkeit ging. Wenn es gute Gründe für eine Amnestie gibt, wenn man etwa den Fall des Kaufmanns Oskar Huber von Mitterdingen vorlegen könnte, der eindeutige Auskünfte seines Betriebsprüfers zitiert kann, und tausend ähnliche dazu - warum unterließ man das?

Wahrscheinlich war kein böser Wille am Werk, sondern nur jene typische bürgerliche Naivität, die nach all den leidvollen Erfahrungen immer noch glaubt, man könne eine peinliche Sache im Hauruckverfahren bewältigen und sollte es obendrein lieber tun, auch wenn man recht hat, denn: „die Leute verstehen das ja doch nicht“ und „bis zur Wahl ist das doch ohnehin längst vergessen.“ Das wird nicht vergessen, so naiv ist die SPD nicht. Da ist ihr ein unbezahlbares Geschenk in den Schoß gefallen, mehr wert als alles, was ehemalige Parteispender-Angeklagte den Koalitionären jetzt eventuell aus Dankbarkeit spenden könnten. Nun wird die Koalition vermutlich Fallbeispiele vorlegen und gute Gründe nennen; Gründe womöglich, die jedermann von vornherein überzeugen hätten - wenn man nicht zuerst die Nacht-und-Nebel-Tour probiert hätte. Keiner mag dem mündigen Bürger einen Vorwurf daraus, wenn die Aufklärungsarbeit jetzt sehr schwer wird, keiner jedenfalls, der ihn eben noch als unmündigen Bürger behandeln wollte.

Freilich hat die Koalition noch eine gute Chance, die Bürger zu gewinnen: wenn nämlich die SPD den Fall tatsächlich vor das Bundesverfassungsgericht bringt. Wenn es der Koalition bestätigen sollte, daß die Amnestie in Ordnung ist, wird der Bürger das wohl akzeptieren. Aber mit ein bißchen mehr Mut (und politischem Verstand) hätte man das billiger haben können.

IM GESPRÄCH Beltz Rübelmann

Sprecher im Tarifstreit

Von Xing-Hu Kuo

Hinter der leisen, nachdenklichen Sprechweise verbirgt sich ein Energiebündel schwäbischer Art: Manfred Beltz Rübelmann, der seit einem halben Jahr als Vorsitzender im Sozialpolitischen Ausschuss des Bundesverbandes Druck fungiert und damit automatisch Verhandlungsführer in den tarifpolitischen Auseinandersetzungen mit der IG Druck und Papier geworden ist. Der Nachfolger von Gerold Mack hat sich gewiß als energischer Vertreter seiner Sache, aber auch als verhandlungsfähiger und konsenswilliger Gesprächspartner der Gewerkschaft Druck erwiesen.

Als Manfred Rübelmann am 12. Juni 1931 in württembergischen Tuttlingen geboren, studierte er Volkswirtschaft und chemische Technik in Karlsruhe und promovierte 1957 in Mannheim mit einem betriebswirtschaftlichen Thema. In einem New Yorker Handelshaus arbeitete er bis 1960, dann trat er in den traditionsreichen Beltz Verlag in Weinheim (Baden-Württemberg) als Assistent ein.

Eigentlich ist der Beltz-Verlag in Tuttlingen zu Hause; dort wurde er 1841 in Langensalza gegründet. Nach der Enteignung im Jahre 1949 kamen Beltz Senior und sein Sohn nach Weinheim, wo sie den Familienbetrieb neu gründeten. Und zwar mit großem Erfolg, an dem der neue Mitarbeiter aus Tuttlingen maßgeblich beteiligt war, wie auch dessen Karriereleiter beweist: Manfred Rübelmann wurde 1963 Mitgesellschafter, nach dem Tode von Beltz Senior Allein-gesellschafter. Zuvor - daher auch der doppelte Familienname - hatte der Seniorchef ihn adoptiert. Heute leitet er das mittelständische Unternehmen mit rund 230 Mitarbeitern (Umsatz: 30 Millionen DM). Der Verlag (Pädagogik, Psychologie, Kinder- und Jugendbücher, Fach- und Sachbücher, Fachzeitschriften) ist heute auch am Campus-Verlag (Frankfurt) und C. F.



Folgen einer exponierten Stellung: Beltz Rübelmann. FOTO: DPA

Müller in Karlsruhe beteiligt. Von 1976 bis 1980 wurde Beltz Rübelmann zum Vorsitzenden des Verbandes der Druckindustrie in Baden-Württemberg e. V. gewählt, bis 1983 war er stellvertretender Vorsitzender im Sozialpolitischen Ausschuss des Bundesverbandes Druck. Im November 1983 schließlich wählten ihn die Unternehmer der Branche zum Vorsitzenden dieses Gremiums.

Gelassen bewertet Beltz Rübelmann das Ergebnis der Urabstimmung in seinem Betrieb (mehr als 90 Prozent stimmten für den Streik). „Wir haben ein gutes Betriebsklima mit typisch mittelständischer Struktur.“ Aufgrund seiner „exponierten Stellung“, bei der er täglich „Solidarität für die Unternehmer“ zeige, sei eine „verständliche Reaktion, wenn viele Arbeitnehmer ihrerseits Solidarität mit den Forderungen der Gewerkschaft zeigen“.

Der verheiratete Vater von vier Kindern zwischen 18 und 23 Jahren ist ein passionierter Tennisspieler und Schwimmer. Seine Lieblingsbeschäftigung ist jedoch das Lesen. „Beruf und Hobby gehen bei mir ineinander über“.

DIE MEINUNG DER ANDEREN

Allgemeine Zeitung

Zur geplanten Parteispender-Amnestie kommentiert das Mainzer Blatt:

CDU/CSU und FDP gehen das Risiko ein, grandios mißverstanden zu werden. Dabei ist eines von vornherein klar: Es handelt sich lediglich um die Entkriminalisierung von steuerrechtlichen Verstößen, und zwar nur unter der Voraussetzung, daß die gesparten Steuern nachtrichtricht werden. Nur wer sich durch nachträgliche Versteuerung vom Verdacht der Bereicherung befreit, soll vom Schandfleck eines kriminellen Vermögens verschont bleiben. In vielen Fällen dürfte ohnehin ein Unrechtsbewußtsein nicht nachzuweisen sein. Lückenhafte Gesetze haben ja erst die Rechtsunsicherheit geschaffen, die es durch die Änderung des Parteiengesetzes vom Dezember 1983 zu be-seitigen galt.

BADISCHE NEUESTE NACHRICHTEN

Das Karlsruher Blatt meint zum Wahlrecht des Bundesverfassungsgerichts:

Es würde die Arbeit in jeder Redaktion unentbehrlich belasten und den Vertrauensschutz für Informanten ad absurdum führen, wenn „Spionen“ und „U-Boote“ kein deutliches Halt geboten würde. Unter neuen Kollegen müßte man ja sonst nicht nur Zuträger politischer Gegner oder konkurrierender Blätter, sondern möglicherweise auch „staatliche“ oder private Spitzel vermuten, deren Ziel keinesfalls die Abstellung vorhandener oder angeblicher Mißstände ist. So gesehen ist der grundsätzlich und grundgesetzlich garantierte, höchstschwierig beständige Vertrauensschutz für die Redaktionsarbeit

ein logischer Bestandteil der Pressefreiheit.

Aachener Nachrichten

Zu den Versuchen der IG Druck durch klassische Arbeitsverweigerungen die 35-Stunden-Woche zu „realisieren“:

Wo Arbeitnehmer die Probe aufs Exempel gemacht haben, wurde die Produktion der Zeitungen nicht oder nur unwesentlich behindert. ... Mit dem Test wurde aber demonstriert, daß kaum mehr Leute benötigt werden, um die Produktion sicherzustellen. Selbst wenn die Arbeitgeber bereit wären, für einen Sieben-Stunden-Tag denselben Lohn wie für den Acht-Stunden-Tag zu zahlen, bräute das den Arbeitslosen nichts als nur die Erkenntnis, daß nur derjenige von der 35-Stunden-Woche profitiert, der noch einen Arbeitsplatz besitzt.

LES ECHOS

Die französische Zeitung kommentiert die Dringlichkeit Libyens gegen Länder, in denen libysche Regimegegner leben:

Khadhafis Drohung kündigt vermutlich neue Taten des staatlichen Terrorismus unter aktiver Mithilfe der „Volksbüros“ an, die im Ausland als Botschaften dienen. ... Aber sie zeigt auch eine gewisse Verwirrung des libyschen Führers, der die für die große Mehrheit seiner Bevölkerung völlig gleichgültige „ständige Revolution“ in Libyen nicht mehr so zu beherrschen scheint wie in der Vergangenheit. Der Fall des „Volksbüros“ in London und der folgende Bruch der diplomatischen Beziehungen zwischen London und Tripolis droht zu einer tiefgreifenden Überprüfung der politischen Beziehungen zwischen den Ländern mit traditioneller Diplomatie und einer Regie-rung zu führen, die unakzeptable juristische Neuerungen einführt.

Der tiefe Pessimismus der Strategen außer Dienst

Schmidt, Ehmke und die Zukunft des westlichen Bündnisses / Von Herbert Kremp

Der frühere Bundeskanzler Schmidt fordert in einem Interview mit den „Evangelischen Kommentaren“ (Stuttgart) eine Neuformulierung der gemeinsamen Philosophie für die Sicherheit des Westens. Er gleicht dabei einem Arzt, dessen intelligente Diagnosen und Therapieüberlegungen zu dem Schluß führen, daß der Patient im Grunde nicht zu retten sei.

1. Die westliche Gesamtstrategie, das Ziel des militärischen Gleichgewichts mit einer vielseitigen Vertragspolitik gegenüber der Sowjetunion und Osteuropa zu verbinden (Harmel-Bericht, Atlantikrat 1967), existiert laut Schmidt nicht mehr. Die USA seien davon abgerückt, nachdem sich die Sowjets durch SS-20-Rüstung und durch Expansion in Nahost, Afrika, Zentralamerika, Kambodscha-Hilfe für Vietnam und Afghanistan „Übergriffe“ erlaubt hätten.

2. Die Aussichten, zur Harmel-Philosophie zurückzukehren, sind

nach Schmidts Ansicht äußerst gering, da der Einfluß der Europäer, auch der Deutschen, auf die Meinungsbildung in den USA zurückgegangen sei. Die Verbündeten seien aufgrund ihres europäischen Hauskrachs zur Formulierung einer neuen gemeinsamen Philosophie „geistig-politisch“ unfähig. Das weltpolitische Gewicht der Bundesrepublik habe abgenommen, die Reichweite ihres Einflusses schrumpfe.

3. Die Strategie der flexiblen Antwort (gültiges NATO-Konzept) sei unflexibel geworden. Infolge des Mangels ausreichender konventioneller Truppen und Bewaffnung würde sie im Falle eines sowjetischen Angriffs zur nuklearen Zerstörung Mittel-Europas führen.

4. Die Alternative, die Betonung der europäischen Verteidigung, für die Schmidt den Franzosen sogar die Führungsrolle anbietet, steht nach Ansicht des Autors im Widerspruch zur tatsächlichen Entwicklung. Frankreich habe seine konventionelle Reservearmee vernach-

lässigt, die Deutschen hätten zuviel nukleare und zu wenig konventionelle Munition. Der Aufwand für die nukleare Zweitrolle der deutschen Luftwaffe sei überflüssig.

Die Franzosen müßten bereit sein, „die Aufgabenstellung der Force de frappe auf das deutsche Territorium zu erweitern“ (ohne deutschen Finger am Abzug und ohne deutsche Mitentscheidung), und sie müßten darüber hinaus das Schwergewicht von der nuklearen auf die konventionellen Bewaffnungen verlagern. Ein stärkeres Gewicht der Europäer innerhalb der Allianz mache die Nukleargarantie der USA nicht überflüssig, schiebe aber die Anwesenheit von US-Truppen in Europa an die nachgeordnete Stelle.

Soweit Helmut Schmidt. Helm ab zum Gebet. Was positiv ist in seiner Darlegung, steckt im tiefsten Konjunktiv. Und es ist im übrigen in seiner Partei höchst umstritten.

Im Europa-Archiv (Folge 7, April 1984) schrieb Horst Ehmke, die Europäer dürften sich keinen Illusio-

nen hingeben. Sie seien auf das Bündnis mit den USA angewiesen, da ihnen zur Abschreckung gegenüber der Sowjetunion die räumliche Tiefe und die Mittel zur selbstweitigen Sicherung der für sie lebenswichtigen Verbindungswege fehlten. Der Aufbau einer ausreichenden nuklearen Abschreckungskapazität wie der Aufbau von ausreichenden Streitkräften würde sie auch finanziell überfordern (die unsoliden Amerikaner natürlich nicht).

Im selben Monat April hatte derselbe Ehmke das „Konzept für die Selbstbehauptung Europas“ der SPD-Bundestagsfraktion vorzutragen. Im Unterschied zu Ehmke I und im Gegensatz zu Schmidts jüngstem Interview wird hier ein „unverzichtbarer beiderseitiger Stationierungsstopp“ für eurostrategische Nuklearwaffen gefordert - also ein Moratorium auf der Grundlage des noch nicht wiederhergestellten Gleichgewichts, das der Kanzler a.D. für ein unverzichtbares Er-

fordernis hält. Zur „Verbesserung“ der konventionellen Verteidigung äußert sich die Fraktion schwammig, zur deutsch-französischen Zusammenarbeit wägrig.

Die drei Beiträge sind ein Exempel für den (Geistes)Zustand der Diskussionen in Europa. Tiefer Pessimismus kreuzt sich mit dem Wunsch, kostenlos ausbüchsen zu können. Rhetorisch gilt das Bündnis, dessen Vorteile man weiter zu konsumieren gedenkt. Die neue US-Politik jedoch, in der wenigstens Schmidt noch den sowjetischen Verrätscher erkennt, wird in der Substanz verworfen.

Die USA sind entschlossen, das Rüstungsdefizit auszugleichen, die globale Präsenz besonders durch Flottenrüstung wiederherzustellen und eine aktive Eindämmungspolitik zu betreiben. In Europa, Südamerika, in Südostasien und im Pazifik, in Afrika und - nach den Wahlen - auch wieder in Nahost. Wie sollte es militärisches Gleichgewicht in Europa geben, herrsche in der Welt insgesamt Ungleichgewicht?

„Durch diese Prügel müssen wir durch“

Die Regierungskoalition ist zuversichtlich, daß sie die Diskussionen über ihr Verhaben, eine Amnestie für Steuervergehen bei der Parteienfinanzierung zu schaffen, politisch und juristisch durchsetzen kann.

Von MANFRED SCHELL

Die Bundesregierung hat angekündigt, den Sturz der Einkommensteuer zu beschleunigen. Der über die Amnestie verhängte Vorbehalt ist, von vornherein einkalkuliert. Ein Berater von Bundeskanzler Helmut Kohl meinte gestern: „Durch diese Prügel müssen wir durch.“ Er weist auf die Tatsache hin, daß die CDU/CSU und die FDP – ebenfalls jahrelang von der dubiosen Spendenpraxis profitiert haben.

Das einzige ernsthafte, so befanden gestern Kabinettsmitglieder bei der Lektüre der Kommentare, sei es, daß die Vorarbeiten für das Amnestiegesetz in dem ansonsten geschwätigen Bonn geheim gehalten seien. Nur ein sehr kleiner Kreis war in das Vorhaben eingeweiht. Als sich die Parteivorsitzenden Kohl, Strauß und Genscher am Donnerstagabend zusammensetzten, um – wie die Öffentlichkeit meinte – über die Steuerreform zu sprechen, ging es in Wahrheit um die letzte Fassung des Amnestiegesetzes. Nur die Fraktionsvorsitzenden und die drei parlamentarischen Geschäftsführer waren noch eingeweiht. Die Fraktionen erfuhr von dem Gesetz am Nachmittag und sie stimmten zu.

Die CDU/CSU und die FDP rechnen damit, daß mit dem Gesetz bis zu 1800 Verfahren mit 3000 Beschuldigten erfaßt werden. Diese müssen zwar die Steuern für die Parteispenden

nachzahlen, aber sie werden nicht mehr vor Gericht gestellt.

Der Änderungsantrag der Koalition zum Einkommen- und zum Körperschaftsteuergesetz umfaßt acht Punkte. Davon sind die ersten zwei von besonderer Bedeutung:

1. Verfahren wegen einer vor dem 1. Januar 1984 begangenen Steuerstraftat nach Paragraph 370 AO (Abgabenordnung) oder einer Steuerordnungswidrigkeit nach Paragraph 378 AO werden eingestellt, wenn die Tat zuwendungen an politische Parteien oder zugunsten von politischen Parteien zum Gegenstand hat. Neue Verfahren werden nicht eingeleitet;

2. Straftaten und Geldbußen, die bei Inkrafttreten dieses Gesetzes rechtskräftig verhängt sind, werden erlassen, soweit sie nicht vollstreckt sind. Eintragungen über Verurteilung im Bundeszentralregister sollen getilgt werden.

Amnestie für Spender und Schatzmeister

In dem angestrebten Amnestiegesetz wird nicht zwischen den Spendern und den ebenfalls beschuldigten Schatzmeistern der Parteien unterschieden, denen vorgeworfen wird, sie zumindest hätten die Unrechtmäßigkeit der Spendenbeschaffung mittels Vereinigungen erkennen müssen. Beide, Spender und Schatzmeister, sollen von einer Strafverfolgung freigestellt werden.

Die Neuregelung gilt allerdings nicht für andere Straftatbestände, wie zum Beispiel Bestechung und Bestechlichkeit, die in dem noch anhängigen Verfahren gegen den Fraktionsführer Otto Graf Lambsdorff die dominierende Rolle spielen. Dieses Ver-

fahren bleibt von einer Amnestie unberührt und Lambsdorff war es, der darauf Wert legte.

Die Koalition begründet ihren Vorstoß hauptsächlich damit, die Spender, Einzelpersonen und Unternehmen, hätten in früheren Jahren in „gutem Glauben“ den Parteien Geld zur Verfügung gestellt. Ihnen fehle es noch heute an einem „Unrechtsbewußtsein“. Niemand von ihnen habe sich dadurch bereichert oder andere Vorteile verschafft. Großunternehmen könnten gerichtliche Auseinandersetzungen vielleicht noch aushalten, aber nicht Handwerksmeister und mittelständische Unternehmer, die durch ein Strafverfahren „angepörrt“ würden. Für diese Personengruppe müsse von der Politik ein „Solidaritätsopfer“ gebracht werden, zumal Betriebsprüfer in früheren Zeiten diese Spendenpraxis mittels Vereinigungen toleriert hätten.

Die Art und Weise, in der die Koalition ihr Amnestiegesetz vorbereitet und bereits gestern im Finanzausschuß des Parlaments eingebracht hat, stößt auf scharfen und breiten Widerstand. Der stellvertretende Fraktionsvorsitzende der SPD, Jürgen Schmude, „Wir haben mit der Dreistufigkeit, mit der Brutalität nicht gerechnet, mit der man sich jetzt anstellt, mit seiner Mehrheit diese Selbstbegünstigung der Politiker und ihrer Finanziers durchzusetzen.“ Die SPD sei überrascht worden, nachdem es bei der Verabschiedung des Parteienfinanzierungsgesetzes vom Dezember 1983 gegangen sei, eine „strafbefreiende Rückwirkung auszuschließen“.

Schmude wollte freilich noch nicht so weit wie sein Fraktionskollege Ennemerich gehen, der eine Verfassungsklage in Aussicht stellt. Oppositionsführer Vogel wandte sich gestern direkt an Bundestagspräsident

Rainer Barzel (CDU). Der Weg über den Finanzausschuß sei der „parlamentarische Geplöge“ gewesen, widerspreche Versuch, im Wege der Überumpelung eine Rechtsänderung herbeizuführen, die „bei ordnungsgemäßer Behandlung am Widerstand der öffentlichen Meinung scheitern würde“. Dieses Vorgehen sei „mit großer Wahrscheinlichkeit auch verfassungswidrig und unannehmbar“.

Nachhaltige Proteste gab es auch von den Grünen, deren Abgeordneter Schily den Vorwurf erhob, Strafbefreiung würde im „Do-it-yourself-Verfahren“ verschafft.

Schlußstrich für Rechtsunsicherheit

Die CDU/CSU und die FDP hingegen wollen mit diesem Amnestiegesetz auch in strafrechtlicher Hinsicht einen Schlußstrich über frühere Zeiten der Rechtsunsicherheit ziehen, wie sie erklären. Alle Parteien trifft freilich der Vorwurf, daß sie ihre Einnahmen zum Beispiel für Wahlkämpfe immer mehr aufgebläht und damit neue und zweifelhafte Finanzierungspraktiken geradezu provoziert haben. So kam es, daß eigens für Geldsammelaktionen gegründete Vereinigungen Spenden erhielten, die entsprechende Gemeinnützigkeitsbelege ausstellten und dann die Gelder an die Parteien weiterleiteten. Oder daß Unternehmen Scheingutachten bezahlten und somit verdeckte Parteispenden leisteten.

Ein Fall steht für viele: Der Bonner Fliesenfabrikant Fasolt hat für ein solches Gutachten gezahlt und hat deshalb einen Strafbefehl erhalten. Er mußte überdies als Präsident des Bundesverbandes der Deutschen In-

dustrie abdanken. Nach Abschluß dieses Falles wurden vor allem die Bonner Staatsanwälte aktiv, und sie nahmen in weiteren 1700 Fällen Spuren auf. Davon wurden inzwischen 452 Verfahren zum überwiegenden Teil wegen geringen Verschuldens teils gegen Geldbuße eingestellt. Rund 30 Verfahren wurden miteinander verbunden und in 254 Verfahren war ein Verschulden nicht nachweisbar. Rund 1050 Verfahren sind zur Zeit noch bei der Bonner Staatsanwaltschaft und den Ermittlungsbehörden in Hamburg, Stuttgart und München anhängig.

Bei der Verabschiedung des Parteienfinanzierungsgesetzes im Dezember 1983, mit dem frühere „Durchlaufspenden“ verboten wurden, sich aber die Parteien einschließlich der SPD durch die Erhöhung der Wahlkampfkostenpauschale kräftige Zusatzeinnahmen verschafft haben, war bereits über eine Amnestie für Steueränderungen geredet worden. Zumindest hatte damals die Regierungskoalition durch eine Formulierung des Gesetzestextes die Möglichkeit für eine Amnestie unter Berufung auf einen Verbotssirrtum offengehalten. Dieses Vorhaben wollen sie jetzt realisieren. Freilich wissen CDU/CSU und FDP, daß ein solcher Schritt zu einem früheren Zeitpunkt und gemeinsam mit der SPD, besser gewesen wäre.

Helmut Kohl, der die Malaise, in der sich alle Parteien hineinmanövriert haben, frühzeitig erkannte, hatte schon 1979 aus der Opposition heraus Anläufe für eine „Zukunftsregelung“ unternommen. Aber der damalige Kanzler Helmut Schmidt, dessen Verhältnis zu seiner Partei und deren Apparat ohnehin wechselhaft war, hatte kein Ohr für solche Probleme.



Erinnerung und Gegenwart: Ein Bombenanschlag beschädigte das Denkmal, das an den Tod von Millionen Armeniern erinnern soll. FOTO: AP

Der armenisch-türkische Krieg geht weiter

Von A. GRAF KAGENECK

Der armenisch-türkische Krieg, in den Jahren des Ersten Weltkriegs in den Weiten des türkischen Ostens entfacht, geht erbarmungslos weiter. Frankreich, das eine Viertelmillion Armenier auf seinem Boden beherbergt, rückt immer mehr in den Mittelpunkt der blutigen Auseinandersetzung. Der jüngste einer schon langen Kette von Terrorakten rollte am Donnerstagsmorgen im Pariser Vorort Alfortville ab.

In Alfortville wohnen 7000 Armenier. Zu Beginn der Woche war dort, auf einem friedlichen kleinen Platz, ein Denkmal für die Opfer des großen Genozids von 1915/18 enthüllt worden. Von Joseph Franceschi, dem Bürgermeister der 15 000-Einwohner-Stadt und gleichzeitig „Sicherheitsbeauftragter der Regierung“, Franceschi war vorher von türkischer Seite gewarnt worden. „Wenn das Denkmal errichtet wird, wird es zu Bombenattentaten kommen“, hatte ein Unbekannter aus der türkischen Botschaft wissen lassen. Franceschi ließ sich nicht einschüchtern. Präsident Mitterrand hatte vor einigen Monaten den Genozid an den Armeniern öffentlich verurteilt. Das Denkmal in Alfortville sollte sein Wort in Stein verwandeln.

Um 17.05 Uhr am Donnerstag explodierte die erste Bombe. In einem dicht besetzten Café 22 Verletzte. Drei Minuten später krachte es zum zweiten Mal: Diesmal wurden das nur 50 Meter entfernte neue Denkmal beschädigt und zwei Menschen verletzt. Um 18.35 Uhr explodierte in der Nähe eine dritte Bombe. Drei weitere Verletzte. Und Ara Toranian, der 25jährige Chef der „Nationalen Armenischen Bewegung“, und, so ver-

mutet man, auch Oberkommandierender der armenischen Geheimarmee Asala, die seit Jahren ungestraft auf französischem Boden operiert, kündigte umgehende Vergeltung an. Die türkische Botschaft dementiert jede Verwicklung in die Angelegenheit. Aber die türkischen Diplomaten, die in aller Welt seit 1978 schon 12 ihrer Kollegen durch armenische Attentate verloren haben, werden sich wieder einmal in ihren Wohnungen verbarrikadieren.

Wie war das damals? Der türkische Sultan, Verbündeter der Mittelmächte im Krieg mit der Entente, nutzte schon 1915 die Chance, das für die Türkei leidige armenische Problem im Schatten des Weltkriegs ein für allemal zu lösen. Seine Vorgänger hatten den rund vier Millionen Armeniern auf ihrem Territorium 1878 die Unabhängigkeit versprochen, das Versprechen aber nicht nur nicht gehalten, sondern periodisch unter den Unglücklichen aufzuräumen begonnen. Am 24. April 1915 kam es zum bisher größten einer Reihe von Massakern, dem mehrere hunderttausend Armenier zum Opfer fielen. Bis zur Kapitulation des Osmanischen Reiches im Oktober 1918 hatten nach Schätzungen der Historiker etwa zwei Millionen Armenier ihr Leben lassen müssen. Nach einer kurzlebigen „armenischen Republik“ eingezwängt zwischen die neue Türkei und die neu entstandene Sowjetunion, zerstreute sich die armenische Gemeinschaft in alle Welt.

Die französische Republik nahm sich 1918 großzügig der armenischen Flüchtlinge an, nicht ahnend, daß sie den nie beendeten türkisch-armenischen Krieg auf eigenen Boden verlegte.

Südkorea – eine Perle der römisch-katholischen Kirche

Zwei der vier Millionen Südkoreaner sind Katholiken. Doch weit größer als dieser prozentuale Anteil ist ihr kultureller Einfluß im Land. Ein Höhepunkt in der zweihundertjährigen Geschichte dieser Gemeinde wird am Wochenende die Heiligsprechung von 103 koreanischen Märtyrern durch den Papst sein.

Von ALFONS DALMA

Die Kirche kann nicht umhin, das Geschichtsbewußtsein zu wahren. Ohne ihre zweitausendjährige Vergangenheit ist sie nicht zu verstehen; ohne die Rückbindung an die Ursprünge und an die Gemeinschaft aller vorangegangenen Gläubigen und besonders ihrer Vorfahren wäre sie auch ohne Zukunft. So ist ihr inneres und geistiges Gefüge. Natürlich lebte das auch jeder Papst. Karol Wojtyla hat lediglich mehr Mut als manche seiner unmittelbaren Vorgänger, dieses Bewußtsein in einer geschichtsfreudigen und von der Amnestie gegenüber der Historie heimgesuchten Gegenwart offen vorzutragen und in seinem Handeln zu befolgen. So auch jetzt, wenn er Korea als die Drehscheibe seiner

Reise in den ostasiatischen und in den westpazifischen Raum ausgesucht hat. Denn Korea hat kirchengeschichtliche Ursprünge, die sich so sehr zu einer poetischen Legende zusammenschließen, daß darob leicht übersehen und vergessen werden könnte, wie wahr und oft wahrhaft blutig wirklich sie sind. Auch die Heiligsprechung von gleich hundertund-drei koreanischen Märtyrern wird aus dem Bereich der goldenen Legende herausgehoben, wenn die geschichtliche Realität wahrgenommen wird.

Die neue Religion kam aus Peking

Am Anfang des koreanischen Katholizismus war das Buch; nicht die fremden Missionare und schon gar nicht etwa die Kanonenboote oder die Expeditionskorps der europäischen Mächte. Johannes Paul II. hat die zweihundertste Jahrestag einer Episode in diesen seltsamen Vorgängen zum Datum seines Besuchs im Fernen Osten gewählt. Zwei bis drei Jahrzehnte vor dem Ende des achtzehnten Jahrhunderts haben konfuzianische Gelehrte in Seoul einige Bücher aus Peking erhalten, deren Inhalt auf sie einen großen Eindruck machte. Der Autor war der Jesuit

Matteo Ricci, der am Anfang des 17. Jahrhunderts zu großem Ansehen in Peking wegen seiner Bildung gelangt und zum Gründer der ersten christlichen Welle im Reich der Mitte geworden war.

Diese koreanische „Akademikergruppe“ empfand sich als bekehrt und entsandte einen der ihren nach Peking, um weitere und neue Bücher von den „Gelehrten aus dem fernen Westen“ zu beschaffen. Ein Jahr später, im Frühling 1784, kehrte Yi Sung Hun von der zu Fuß absolvierten zweitausendvierhundert Kilometer langen Reise zurück, nachdem er vom letzten noch in China lebenden europäischen Jesuiten, vom Franzosen Louis de Grammont, die Taufe empfangen hatte.

In seiner Geschichte der koreanischen katholischen Kirche unterstrich Charles Dallet schon vor hundert Jahren die geradezu mythischen Züge dieser Begebenheit: Der letzte Jesuit von Peking taufte den ersten Christen von Korea, elf Jahre nach dem Verbot und der Auflösung der Gesellschaft Jesu durch den Papst, ebenso elf Jahre vor dem Erscheinen des ersten legitim geweihten Priesters in Korea, der aber auch kein Europäer, sondern ein den Christenverfolgungen der mangelhaften Kaiser entwichener Chinese namens Joo Moon Mo war.

Wieder elf Jahre später, als die erste große physische Vernichtung der Christen in Korea vom Hof befohlen wird, sind die Getauften schon mehr als zehntausend. Nach dem Ende der fünften Liquidierungsperiode, 1882, sind immer noch zwölftausend Katholiken übrig geblieben, obwohl in diesem Zeitraum von achtzig Jahren wahrscheinlich mehr als sechzigtausend Christen als Märtyrer gestorben waren. Zehntausend Märtyrer sind namentlich verbrief.

Hundertunddrei davon wird nun Johannes Paul II. aufgrund des üblichen kanonisch-rechtlichen Prozesses heilig sprechen. Sie sind keine fromme Legende, wie etwa die zehntausend Kölner Jungfrauen der Heiligen Ursula.

Eine dynamisch geführte Kirche

Es sind ganz konkrete Figuren der geschichtlichen Realität, die an den Anfängen einer Tatsache der Gegenwart stehen, die sich in sachlichen Zahlen ausdrücken läßt: An die zwei Millionen Katholiken in Korea, verzehnfacht seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges, eine der bestorganisierten Verzweigungen der römischen Weltkirche, dynamisch geführt von

drei Erzbischöfen, vierzehn Bischöfen, rund zehntausend Priestern und dreitausendfünfhundert Nonnen, mit einem jährlichen Zuwachs an Priesterberufungen von zwanzig Prozent und einem Gefüge von kulturellen Einrichtungen, die sie auf diesem Gebiet zur Spitzengruppe der Nation machen. Ohne von den Volks- und Mittelschulen zu reden; auf acht katholischen Universitäten und auf sieben spezialisierten Hochschulen – zwei Universitäten sind für Mädchen und Frauen bestimmt – studieren hundertfünfundzwanzigtausend junge Koreaner. Neben fünfzehn Wochenblättern in ganz Südkorea beherrscht im Bistum Tas-Gu die katholische Tageszeitung den ganzen regionalen Markt.

Es gibt in Korea, mit seinen rund vierzig Millionen Einwohnern, fast fünf Millionen Protestanten, die sich in mindestens vierundsechzig verschiedene Kirchen und Gemeinden aufteilen. Die Baptisten stellen auch eine beachtliche geistige und kulturelle Kraft dar. Sie alle haben aber den „normalen“ missionarischen Ursprung seit dem Beginn der amerikanischen handelspolitischen Penetration in den achtziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts gehabt. Sie sind auch nach den großen Christenverfolgungen ins Land gekommen.

1984 ist Schaltjahr – unser Jahr

denn für's Schalten sind wir zuständig. Seit 1899 ist unser Familienunternehmen dabei, wenn es um Einschalten, Umschalten, Abschalten, Steuern, Verteilen und Automatisieren geht. 1911 haben wir das 1. Klein-Ölschutz Europas konstruiert. Auch die ersten Isolierstoffverteiler der Welt stammen von uns, dem Spezialisten für Niederspannungstechnik.

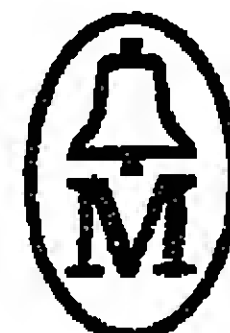
Um die Zukunft zu bewältigen, investieren wir erhebliche Mittel in Forschung, Entwicklung und Fertigung. Längst haben wir bewährte Elektrotechnik mit zukunftsweisender Elektronik ergänzt. Wir bieten Ihnen ein komplettes Programm moderner Problemlösungen für Automatisierung und Rationalisierung. Dafür

sorgen Ingenieure und Techniker in über 300 Büros im In- und Ausland und 6000 Mitarbeiter in 22 Werken. Sprechen Sie mit uns. Ihren Partnern mit dem Know-How für Qualität.

Klöckner-Moeller, Postfach 1880, D-5300 Bonn 1, Tel. 0228/602-1.

KLÖCKNER-MOELLER

denn Spezialisten schalten schneller.



Elektrische und elektronische Anlagen, Systeme und Geräte für Automatisierung und Energieverteilung. Wir planen, bauen, montieren und nehmen in Betrieb.

Politischer Rückschlag für Sharon

EPHRAIM LAMAV, Tel Aviv

Der ehemalige Verteidigungsminister Arieh Sharon, der noch vor wenigen Wochen Premierminister Shamir herausforderte, erlitt gestern einen weiteren - und vielleicht endgültigen - Rückschlag in seinen politischen Ambitionen. Er kann jetzt nicht einmal mehr sicher sein, daß er im Falle eines Wahlsieges seiner Partei am 23. Juli überhaupt in das Kabinett kommt.

Sharon hatte sich Besseres erhofft, als er vorigen Monat bei der Abstimmung im Zentralkomitee der „Herut“ nur knapp Shamir unterlag. Er nahm mit Sicherheit an, er werde jetzt den ersten Platz auf der Liste der 33 aussichtsreichen Kandidaten für die Knesset erringen, wenn auch auf dieser Liste nur die ersten fünfzehn als „wirklich sicher“ bezeichnet werden. 140 Anwärter bewarben sich um einen Platz auf der Liste der 33, als das Zentralkomitee der Herut in Tel-Aviv zusammentrat.

Wochenlang hatten Sharon und seine Anhänger unter den 860 Mitgliedern des Zentralkomitees agitiert. Doch nach der Stimmenauszählung mußte Sharon fassungslos feststellen, daß ihn seine eigene Partei an die neunte Stelle verwiesen hatte. Das war zwar kein Hinauswurf, aber ein unmissverständliches Zeichen, daß er in der Führung unerwünscht ist. Die erste Stelle erhielt - wie zum Höhn - der populäre Verteidigungsminister Moshe Arens, Sharons Nachfolger. Der Sharon aus tiefstem Herzen verachtet. Arens erhielt 571 Stimmen, dicht gefolgt von Vizepremier David Levy (521). Für Sharon stimmten lediglich 394 ZK-Mitglieder.

Die Reihenfolge der Kandidaten kann sich noch ändern: Aufgrund der Parteiverfassung tritt das Zentralkomitee nächste Woche nochmals zusammen, um die endgültige Rangordnung festzulegen. Theoretisch könnte Sharon noch die erste Stelle bekommen. Das ist aber unwahrscheinlich. Eher ist anzunehmen, daß er auf der Kandidatenliste noch weiter absinkt.

Noch wichtiger jedoch ist es, daß von Sharons Anhängern nur einer, der Knessetabgeordnete David Magen, unter die 35 gewählt wurde. Er hatte auf Platz vier bis hinein gehofft. Das hätte Sharon einen Block von Abgeordneten innerhalb seiner Fraktion verschafft, der bei allen Entscheidungen unentbehrlich gewesen wäre. Mit einer solchen Hausmacht hätte Sharon sich auch seine Rückkehr in das Verteidigungsministerium erzwingen können. Damit ist es jetzt vorbei, und es ist denkbar, daß sich Shamir jetzt stark genug fühlen wird, Sharon auch den Eintritt in das nächste Kabinett zu verweigern.

Es wird allgemein angenommen, daß die Abstimmung die Wahlsichten des „Likud“-Blocks, dem die Herut-Partei angehört, erhöhen wird, denn ohne Sharon und seine Getreuen hat sie ein gemäßigtes Image.

FDP will ihre Erfolge stärker herausstellen

STEFAN HEYDECK, Bonn

Die FDP-Bundestagsfraktion will ihre Arbeit in der Öffentlichkeit künftig besser präsentieren. Auf einer Sonderzusammenkunft sprachen sich mehrere Abgeordnete dafür aus, besondere Schwerpunkte wie zum Beispiel die Frage neuer Technologien oder die Gen-Forschung in den Vordergrund zu rücken. So forderte FDP-Chef Hans-Dietrich Genscher, die Erfolge der Liberalen in der Wirtschaft, Deutschland, Außen- und Sicherheitspolitik mehr als bisher zu verdeutlichen. Der parlamentarische Geschäftsführer Klaus Beckmann trat darüber hinaus für eine Schulung und Fortbildung von FDP-Mitgliedern in den Stützpunkten ein, um eine bessere Verzahnung zwischen Fraktion und Basis zu erreichen.

Entgegen den Befürchtungen war es auf der dreitägigen Konferenz nicht zu einer Kontroverse über personelle Fragen gekommen. Kritik wurde lediglich erneut an Hildegard Hamm-Brücher geübt. Sie hatte die Notwendigkeit einer Koalitionsaussage angezweifelt. Gleichzeitig hatte sie, so Teilnehmer zur WELT, einen Rückzug aus der Politik angedeutet. Dagegen kündigte Josef Ertl an, er werde sich bei einem schlechten Abschneiden bei den Europawahlen wieder stärker engagieren.

Ohne Josef Grünbeck, der von einer „Erholung in der Opposition“ gesprochen hatte, namentlich zu nennen, wurde gewarnt, „sich selbst Knüppel zwischen die Beine zu werfen“. Es sei „völlig unverständlich“, wenn die bisherigen Ergebnisse bei der geplanten Steuerreform als Niederlage für die FDP dargestellt würden. Über das Steuerthema wollen Fraktion und Parteivorstand Ende Mai erneut beraten.

Über die künftige Arbeitsteilung innerhalb der FDP-Führung wurde gestern auf einer Vorstandssitzung diskutiert. Dabei ging es auch um den künftigen Generalsekretär Karl-Friedrich Broderick. In der Fraktion hatte Wolfgang Rumpff verlangt, Broderick solle noch vor dem Parteitag Anfang Juni erste Kontakte zu den Landesverbänden herstellen.

Raus „Leistungsbilanz“ bringt CDU in Harnisch

Von WILM HERLYN

Das politische Klima im bevölkerungsreichen Bundesland wird rauer: Wahlen stehen vor der Tür. Und wenn Argumente und Überzeugungskraft nicht mehr ausreichen, steht der Gang vor den Richtern an. So kündigt jetzt der stellvertretende Fraktionschef der oppositionellen CDU, Othmar Pohl, und der Justizexperte der Union, Rolf Klein, die dritte Verfassungsklage der CDU in dieser Legislaturperiode an. Sie richtet sich gegen eine Leistungsbilanz der SPD-Alleinregierung, die im Frühjahr von den Ministerien und der Staatskanzlei angefertigt worden ist und deutlich machen soll, welche Initiativen des Kabinetts Rau sich in den Kommunen segensreich ausgewirkt hätten.

Die CDU macht sich große Hoffnungen, auch den dritten Sieg bei den Wahlen zu erringen. Sie will die Regierung Rau den Bogen in der Schulpolitik überspannt hatte: Die Richter gaben im Zusammenhang mit der Einführung der Gesamtschule als Regelschule dem Begehren

der Union nach einer Bestandsgarantie für die Hauptschule ebenso statt wie sie die von der SPD geplante Kürzung der Mittel für Privatschulen ablehnten.

Nun haben aber in Sachen Leistungsbilanz die obersten Hüter der Verfassung in Karlsruhe das Wort. Denn sie entschieden schon 1977 in einem Urteil, daß Regierungen gerade in Vorwahlen, äußerster Zurückhaltung bei der Öffentlichkeitsarbeit üben sollten, und sie verboten ausdrücklich die Erarbeitung von werbewirksamen Leistungsberichten aus Steuergeldern. Kein Zufall nun scheint es der CDU, daß ausgerechnet vor den Kommunalwahlen am 30. September und den Landtagswahlen am 12. Mai 1985 ein solches Zahlenwerk aufgestellt wird.

Der Konflikt war schon seit einem Monat programmiert und die Regierung vorgewarnt. Denn schon am 3. April stellte die CDU-Landtagsfraktion Ministerpräsident Johannes Rau ein Ultimatum: Pohl erklärte damals, wenn die Landesregierung nicht bis Ostern zusagt, daß sie die Arbeiten an der Leistungsbilanz stoppt und auf jede Veröffentlichung des erstellten Materials verzichtet, werde die CDU für Anfang Mai eine Sondersitzung des Hauptausschusses verlangen und dazu den Regierungschef zitieren. Gebe Rau auch dort keine befriedigenden Antworten auf die Einwände

und Forderungen der Opposition, werde die CDU klagen.

Rau zeigte sich in der so erzwungenen Sitzung des Hauptausschusses verblüfft. Er könne es „gar nicht fassen“, daß der Vorwurf der Verfassungswidrigkeit erhoben werde, „wenn wir nichts anderes tun, als die Abgeordneten zu unterrichten“. Rau argumentierte weiter, es ginge um die Transparenz - Vergleichbarkeit und Wirkung der Steuergelder für die Kommunen und nicht um irgendeine Art der Öffentlichkeitsarbeit - auch nicht auf Umwegen. Dazu mußte sich Rau allerdings den Vorhalt der CDU gefallen lassen, interne Vermerke der Staatskanzlei sprächen gegen diese Aussage. Denn dort sei zum Beispiel von „politischer Selektion“ die Rede.

Pohl und Klein erklärten, wenn SPD-Abgeordnete das Material anforderten, könnten sie es im Wahlkampf einsetzen, womit die vom Urteil des Bundesverfassungsgerichts gesetzten Grenzen für regierungsmündige Öffentlichkeitsarbeit verletzt seien. In den Regierungsbilanzen würden außerdem die relevanten Leistungen des Bundes an die Kommunen nicht detailliert erfaßt und so ergebe die Bilanz ein schiefes Bild.

Ihre Argumentation sieht die CDU auch dadurch gestützt, daß der SPD-Abgeordnete Jürgen Büssow ausweislich des Wort-Protokolls nicht von Leistungsbilanzen für die Gemeinden, sondern von „Wahlkreis-Material“ gesprochen habe.

Der SPD-Fraktionsvorsitzende Karl Josef Denzer empfindet es nun als unerträglich, daß die CDU „aus internen, der Öffentlichkeit nicht zugänglichen Vermerken der Regierung zitiert“. Er bezeichnete die Datensammlung, die bereits fertig in der Staatskanzlei liege, als eine „bislang stets entbehrt, wichtige Orientierungshilfe für alle Abgeordneten, die über die Mittelvergabe an die Gemeinden zu entscheiden haben“.

Die Union prüft jetzt auch gleichzeitig, ob sie in Karlsruhe einen Antrag auf einstweilige Verfügung stellen solle, um die Regierung Rau auf diese Weise schnellstmöglich zu stoppen. Damit will sie verhindern, daß wegen einer vermutlich langen Dauer des Hauptverfahrens ein Urteil der Karlsruher Richter erst nach den Wahlen Konsequenzen hätte.

Wie harsch und kompromißlos die Opposition inzwischen in Nordrhein-Westfalen reagiert, zeigt nicht nur dieser Gang nach Karlsruhe. Auch der von der CDU verlangte parlamentarische Untersuchungsausschuß, der den finanziellen Skandal von ausufernden Mehrkosten des Klinikums Aachen aufdecken soll, zeugt davon, daß sich die Union nicht mehr auf die von Johannes Rau propagierte Politik des Dialogs einlassen will, sondern korrektes staatliches Handeln einfordert.

Umsiedlern sollen alle Chancen eröffnet werden

Gemeinsame Entschließung im Bundestag: Der Wortlaut

Die Fraktionen der Koalitions-Parteien wie der Opposition haben im Deutschen Bundestag gemeinsam einen Antrag verabschiedet, der sich mit den Schwierigkeiten, Notwendigkeiten und Möglichkeiten deutscher Umsiedler aus der „DDR“ befaßt. Die WELT dokumentiert diese gemeinsame Entschließung im Wortlaut:

„Antrag der Fraktionen der CDU/CSU, SPD und FDP: Übersiedlung von Deutschen aus der DDR und Ost-Berlin in die Bundesrepublik Deutschland.“

Der Bundestag wolle beschließen: Der Deutsche Bundestag begrüßt, daß zahlreiche Deutsche aus der DDR und Ost-Berlin in die Bundesrepublik Deutschland übersiedeln dürfen. Er stellt fest, daß es in aller Regel gelingt, die zu uns kommenden Landsleute ohne Schwierigkeiten bei uns aufzunehmen.

Der Deutsche Bundestag ist sich aber bewußt, daß die Bürger, Behörden und Wohlfahrtsverbände in der Bundesrepublik Deutschland angesichts der gegenwärtigen Lage zur besonderen Solidarität mit den Übersiedlern verpflichtet sind.

Es genügt nicht, Jahrzehntlang unsere Hilfsbereitschaft gegenüber den Menschen in der DDR zu betonen, man muß auch danach handeln.

Der Deutsche Bundestag fordert Bundes, Länder und Gemeinden dazu auf, alle Anstrengungen zu unternehmen, den Übersiedlern die Aufnahme und Eingliederung in unsere Gesellschaft zu erleichtern. Dazu gehört es beispielsweise, die baulichen Voraussetzungen in den Notaufnahmehäusern in Gießen und Berlin-Mariefelde so zu gestalten, daß eine angemessene Unterbringung und Versorgung geboten werden kann. Arbeitsämter, Krankenkassen und Sozialämter müssen verständnisvoll, schnell und unbürokratisch helfen.

Der Deutsche Bundestag appelliert an alle, Übersiedlern in der Nachbarschaft persönlich zu helfen. Kirchliche Vereinigungen und Wohlfahrtsverbände sowie Sportvereine, Ju-

gendverbände und andere Vereinigungen können sich in diesem Zusammenhang als gemeinnützige gesellschaftliche Vereinigungen erneut bewähren.

Besonders denjenigen Übersiedlern, die in der Bundesrepublik Deutschland keine Verwandten haben, gebührt unsere verstärkte Aufmerksamkeit, damit sie vor einem Scheitern in dem ihnen zunächst ungewohnten Umfeld bewahrt bleiben.

Für die Menschen, die in der DDR und Ost-Berlin bleiben und bleiben wollen, würden verlässliche regelmäßige Reisemöglichkeiten die Verwirklichung eines wichtigen Teils menschlicher Grundrechte und daher die Verbesserung ihrer Lebenssituation bedeuten.“

Die Bundesregierung will die Zugangsbehinderung der Ständigen Vertretung in Ost-Berlin nicht hinnehmen, ist jedoch an einer Verschärfung des Verhältnisses zur „DDR“ nicht interessiert. Dies hat Regierungssprecher Sudhoff am Freitag in Bonn deutlich gemacht, nachdem es am Vortag zu einer Kontroverse um die Kontrollen gekommen war, denen Besucher der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik durch die „DDR“-Behörden ausgesetzt sind. Sudhoff erklärte, der Bundeskanzler bewerte die Behinderungen als einen politischen sehr ernst zu nehmen. Zugleich betonte er, die Bundesregierung verfolge gegenüber der „DDR“ eine auf Fortsetzung des Dialogs und auf die Weiterentwicklung der Beziehungen ausgerichtete „Politik der ruhigen Hand“. Bonn erwarte von der anderen Seite auch Respekt vor den vertraglichen Vereinbarungen und den Gefühlsregungen des zwischenstaatlichen Verkehrs.

Der Regierungssprecher bemühte sich darum, nicht den Eindruck zu erwecken, daß die „DDR“-Kontrollen könnten sich nachteilig auf den für den Herbst erwarteten Besuch des „DDR“-Staatsratsvorsitzenden Erich Honecker auswirken. Entsprechende Äußerungen gebe es nicht.

Dohnanyi muß Senat umbilden

Rücktritt von Jörg König kam dem Hamburger Bürgermeister höchst unangelegen

UWE BRAHNSSEN, Hamburg

Nach dem Rücktritt des Hamburger Finanzsenators Jörg König als Folge unwahrer Angaben über einen von ihm verursachten Unfall konzentrieren sich die Überlegungen der SPD-Führung in der Hansestadt jetzt nicht nur auf die Auswahl eines Nachfolgers, sondern darüber hinaus auf ein Senatsrevirement und in Verbindung damit auf die Neubesetzung einflussreicher Posten in der Verwaltung. Nach der Geschäftsordnung des Senats übernimmt zunächst Innenminister Alfons Pawelczyk als Vertreter des Finanzsenators die Leitung der Finanzbehörde mit. Der Innenminister, gleichzeitig auch oberster Personalführer der Rathausverwaltung, wird damit wieder, wie schon während des vergangenen Winters, als König mehrere Wochen erkrankt war, der mächtigste Mann der Landesregierung.

Königs Rücktritt konnte für Bürgermeister Klaus von Dohnanyi zeitlich kaum ungelegen kommen: Am 25. Mai wird das Hamburgische Verfassungsgericht über die Klage der christdemokratischen Opposition gegen die Umstellung der Kreditfinanzierung vom Brutto- auf das Netto-Prinzip entscheiden; und überdies stehen die äußerst schwierigen Verhandlungen zwischen den Ressorts über die Gestaltung des Haushaltsentwurfs für 1985 an. König hatte seit Übernahme der Finanzbehörde im Februar 1983 mit Dohnanyi zwar harte Auseinandersetzungen über die Haushaltspolitik, half dem Bürgermeister jedoch andererseits immer wieder, sich im Senat durchzusetzen. Für den Bürgermeister ist die Frage,

wer neuer Finanzsenator wird, politisch nahezu lebenswichtig.

Nach dem innerparteilichen „Tableau“ wird die Finanzbehörde traditionell von einem Politiker des Mitte-Rechts-Flügels geleitet. Vor diesem Hintergrund haben in politischen Kreisen der Hansestadt Äußerungen des SPD-Landesvorsitzenden Othmar Pohl einen Aufbruch in der Hansestadt herbeigeführt. Die Auswahl des Nachfolgers sei Sache der Parteiführung. Richtig daran ist, daß nach den Gepflogenheiten der Regierungspartei die Senatsmitglieder vor ihrer Wahl durch die Bürgerschaftsmehrheit die Zustimmung des SPD-Landesparteitages finden müssen; doch hat stets bei der Auswahl der Kandidaten für Senatorenämter das Wort des Ersten Bürgermeisters größtes Gewicht gehabt.

Der Vorstoß des Landesvorsitzenden hat im Mitte-Rechts-Lager der Partei den Verdacht genährt, Ründe wolle für den linken SPD-Flügel Ansprüche für die Auswahl des Finanzsenators anmelden, die auch auf eine andere Finanzpolitik hinauslaufen. Der rigorose Sparsücker, der Dohnanyi und König gemeinsam mit dem Fraktionsvorsitzenden Henning Vorschrau Ende des vergangenen Jahres durchgesetzt hatten, führte zu massiven Auseinandersetzungen zwischen den beiden Lagern innerhalb der SPD, die nur mit Mühe und unmittelbar vor der entscheidenden Bürgerschaftssitzung über den Haushalt 1984 beigelegt werden konnten.

Die Entscheidung über die Person des künftigen Finanzsenators wird

voraussichtlich auf dem nächsten SPD-Landesparteitag am 25. und 26. Mai fallen. Neu besetzt werden muß in Kürze auch die Leitung der Wissenschaftsbehörde, deren Senator Professor Hansjörg Sinn im Sommer ausscheiden will, um sich wieder seiner Arbeit als Chemiker zu widmen. Ein neuer Mann ist ferner für eine Schlüsselposition in der obersten Etage der Hamburgischen Beamtenhierarchie zu finden. Der Staatsrat der Finanzbehörde, Friedrich Kronenberg, als langjähriger Haushaltsdirektor des Senats wohl der beste Kenner der hanseatischen Etatprobleme, geht zum Monatsende in den Ruhestand. Auch der Präsident des Landesrechnungshofs, der frühere Staatsrat Helmut Rademacher, wird pensioniert.

Bürgermeister Klaus von Dohnanyi würde im Hinblick auf die politische Effizienz des von ihm geführten Senats zweifellos gern noch weitere Mitglieder der Landesregierung auswechseln; so wurden zum Beispiel Berichte über eine Unzufriedenheit Dohnanys mit der Arbeit der Vertreterin Hamburgs beim Bund, Senatorin Christine Maring, vom Rathaus nicht demitiert. Auch die Tätigkeit der Justizsenatorin Eva Leithäuser betrachtet Dohnanyi mit dem Vernehmen nach mit Skepsis. Zugleich ist dem Regierungschef jedoch bei verschiedenen Gelegenheiten von den führenden SPD-Politikern schon nachdrücklich klar gemacht worden, daß sein Spielraum sowohl in personeller wie in politischer Hinsicht relativ begrenzt ist.

Umweltschützer prangern „DDR“ an

BUND wendet sich an die Öffentlichkeit: Die Luftbelastung ist katastrophal

D. GURATZSCH, Wildeck

Der Beschluß der hessischen Grenzgemeinden Wildeck-Obersuhl, Philippsthal und Heringen, ihren Strombedarf künftig durch Lieferungen aus der „DDR“ zu decken, stößt auf Kritik der CDU und der Umweltschützer. Die CDU-Fraktion der Gemeinde Wildeck hat gegen den SPD-Bürgermeister Peter Dohlenburg, der bereits mit einem „DDR“-Stromlieferanten in Eisenach verhandelt hatte, Dienstleistungsbeschwerden eingeleitet. Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) sprach von „unethischer Verantwortungslösung“ und nannte das Vorgehen der Gemeinden „ein Beispiel, das im Allgemeininteresse keine Schule machen sollte“.

Die drei Gemeinden im Kreis Hersfeld-Rotenburg hatten ihr Vorgehen vor allem mit den billigeren Stromtarifen in der „DDR“ begründet. Nach ihren Angaben können sie den Strom von drüben 20 Prozent billiger beziehen. Sie wollen deshalb ihre Verträge mit der westdeutschen „Elektrizitäts-Aktiengesellschaft Mitteldeutschland“ in Kassel kündigen.

Die Christdemokraten von Wildeck halten dagegen die vorgesehene Kündigung für unwirksam, weil die Betriebskommission der Gemeindewerke einen neuen Vertrag über den Bezug von Energie noch gar nicht zugestimmt habe. Verhandlungen mit der „DDR“ erbrügten sich also. Dem widersprach jetzt der SPD-Bürgermeister mit dem Argument, er habe zunächst nur „Vorverhandlungen“ geführt.

Die schärfste Kritik jedoch üben die Umweltschützer. Einen billigeren Strompreis könne die „DDR“ nur deshalb anbieten, argumentiert der BUND in einer soeben veröffentlichten Erklärung, „weil die DDR in ihren Kraftwerken auf jeden Ansatz einer Umweltschutzmaßnahme verzichtet“. In keinem der „DDR“-Großkraftwerke gebe es eine Rauchgasentschwefelung, in der Mehrzahl der Fälle noch nicht einmal Staubbildung. Demgegenüber existierten für bundesdeutsche Kraftwerke zumindest Pläne zur Schadstoffminderung, und es sei eine Sache des politischen Engagements und des Einsatzes der Bürger, diese Pläne auch durchzusetzen - während „DDR-Bürger keinerlei Einflußmöglichkeiten auf die von ihrer Regierung betriebene Umweltpolitik“ hätten.

„Diese Art von Umweltpolitik“ im anderen Deutschland habe bereits das obere Erzgebirge „zu einer Mondlandschaft gemacht“. Verheerend seien die Auswirkungen der Luftverschmutzung auf die Gesundheit der Menschen: „Die durchschnittliche Lebenserwartung in den Belastungsgebieten“, schreibt der BUND, „sinkt kontinuierlich, während die Kurve der umweltbedingten Krebs-, Bronchitis- und Herz-Kreislauf-Erkrankungen steil nach oben schießt. Selbst nach „vorsichtigen Schätzungen“, so die Umweltschützer, seien „an den Folgen der DDR-Luftverschmutzung tausendmal mehr Menschen zugrunde gegangen als an Mauer- und Stacheldraht“.

In diesem Zusammenhang weist

der BUND darauf hin, daß die Schadstoffe aus der „DDR“ auch in die Bundesrepublik gelangen. Mit 196 000 Tonnen Schwefel, die pro Jahr in die Bundesrepublik transportiert würden, liege der Anteil der Luftschadstoffimporteure „Nach Angaben des BUND, der sich unter anderem auf Veröffentlichungen des Berliner Professors Martin Jänicke stützt, soll sich diese Menge sogar noch erhöhen, und zwar aus drei Gründen:

- Die „DDR“ müsse auf immer minderwertigere und damit schwerfälliger Lagerstätten zurückgreifen;
- sie habe „keine ernstzunehmenden Pläne zur Verbesserung der katastrophalen Luftbelastungssituation“;
- sie wolle die in jedem Jahr verbrannte Braunkohlemenge sogar noch von derzeit 250 auf 300 Millionen Tonnen erhöhen.

Diese Pläne, kommentiert der BUND, bedeuten ein „sicheres Todesurteil für die deutschen Wälder diesseits und jenseits der Grenze“. Den drei hessischen Gemeinden, die ihren Strom von drüben beziehen wollen, komme „das traurige Verdienst zu, zur Vollstreckung dieses Todesurteils ihren eigenen fragwürdigen Beitrag zu leisten“. Dies umso mehr, als sie mit dem Bezug von Billigstrom aus der „DDR“ Argumenten auftrieb geben könnten, daß hohe Umweltschutzaufgaben in der Bundesrepublik die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft mindern und den Verlust von Arbeitsplätzen bewirken könnten.

Ravens und Fuchs verzichten auf Kandidatur

dpa, Hannover

In der niedersächsischen SPD sind gestern zwei wichtige Personalentscheidungen gefallen: Nachdem die stellvertretende Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion, Anke Fuchs, auf eine Spitzenkandidatur in Niedersachsen bei den Landtagswahlen verzichtet hatte, gab Landesvorsitzender Karl Ravens am Abend in Hannover bekannt, er werde auf dem Landesparteitag am 7. Juli als niedersächsischer SPD-Chef nicht mehr kandidieren.

Ravens, der Frau Fuchs als Spitzenkandidat favorisiert hatte, begründete seinen Schritt mit dem Hinweis, er finde in dieser wichtigen Frage keine Mehrheit mehr in der Landespartei. In einer Pressemitteilung schrieb Ravens: „Anke Fuchs sage ich herzlichen Dank für ihre damalige uneingeschränkte Bereitschaft, sich für eine Kandidatur zur Verfügung zu stellen und für ihren intensiven Einsatz in der niedersächsischen SPD. Ich glaube, die Partei hat einen großen Gewinn aus den Diskussionen mit Anke Fuchs gezogen. Ich bilde ihren heutigen Schritt ausdrücklich.“ Nach dem Rückzug von Ravens bewirbt sich nunmehr nur noch sein Stellvertreter im Amt des Landtagsfraktionsvorsitzenden Johann Bruns aus Emden, um die Position des Landesvorsitzenden.

In einem Schreiben an Ravens hatte Frau Fuchs ihren Rückzug damit begründet, den „sicheren Eindruck gewonnen zu haben, daß Mandatssträger der SPD für die Spitzenkandidatur eine landesinterne Lösung wollen“. Dies wolle sie respektieren.

SED verlangt am Sonntag ein neues Treuebekenntnis

Vor Kommunalwahl Erfolgsergebnissen in den Medien

H. R. KARUTZ/DW, Berlin

Ein Treuebekenntnis der „DDR“-Bevölkerung zur SED und ihrer Politik erwartet die Staatspartei am morgigen Sonntag. In einer monatelangen Propaganda-Kampagne stimmten die „DDR“-Medien die Bürger auf die Kommunalwahlen ein. Sie bestanden in der Regel nur aus einer „offenen Stimmabgabe“ für die Einheitsliste. Um die Stimmung der Verunsicherten zu heben, die angesichts so vieler Raketentests auf „DDR“-Boden, der Ausreisewelle und drohender Verhaftungen im innerdeutschen Verhältnis um sich ge-griffen hat, überschütteten Presse und Funk die Bürger mit Erfolgsbilanzen. Sie umfaßten Geburtenzahlen, Krankenkassen, Goldmedaillen und gelungene Glockengüsse - für jeden Geschmack war gesorgt.

Die letzten Kommunalwahlen in der „DDR“ fanden am 20. Mai 1979 statt. Seither war nur die Volkskammer 1981 neu gewählt worden - erstmals unter Bruch des gewachsenen Berlin-Status. Denn die auch noch nach dem Mauerbau - wie in West-Berlin - von der Stadtverordnetenversammlung in Ost-Berlin benannten Volkskammer-Abgeordneten wurden fortan direkt gewählt.

Die Wahlergebnisse vor fünf Jahren wiesen trotz der für mitteldeutsche Wahlen typischen 98- oder 99prozentigen Zustimmung einige bemerkenswerte Einzelheiten auf: Mit knapp 21 000 Nein-Stimmen oder 0,17 Prozent lehnten doppelt soviel Wähler wie 1974 die Kandidaten der „Nationalen Front“ ab. Ost-Berlin

wies mit 3597 Nein-Stimmen (0,43 Prozent) den absolut höchsten Stand an Gegenstimmen auf. In den Bezirken Karl-Marx-Stadt (Chemnitz) und Potsdam am Rande West-Berlins lag dieser Anteil bei 0,31 oder 0,24 Prozent.

Unter der Federführung von SED-Funktionären waren in den vergangenen Monaten die Kandidatenlisten der „Nationalen Front“ mit rund 263 000 Bewerbern nach einem bestimmten Schlüssel zwischen den „Massenorganisationen“ aufgestellt worden. Lediglich 302 Kandidaten - oder 0,3 Prozent aller vorgeschlagenen Namen - ließen sich in den Arbeitskollektiven nicht durchsetzen. Ihr Ansehen und Leistungsvermögen waren offenbar zu gering.

Unverhohlenen als früher verdeutlichte die SED, daß Wahlen nach ihrem Verständnis nicht als Wettbewerb politischer Ideen, sondern als Bringschuld vom Sozialismus behüteter Werktätiger zu verstehen seien. Der Sekretär der Wahlkommission, Hans-Joachim Semler (SED), sprach in „Radio DDR“ davon, für einen „verantwortungsbewußten Staatsbürger“ sei es „fairer und ehrenhafter“, Kandidaten vorab abzulehnen, „als zum Bleistift, der übrigens auch in jeder Wahlkabine liegt, zu greifen“.

Die einzigen freien Gemeindevahlen in der damaligen SBZ fanden im Herbst 1946 statt. Trotz massiver Behinderungen von CDU und Liberalen erreichte die SED nur in Brandenburg und Mecklenburg die absolute Mehrheit.

„DDR“ sagt Jugendreisen in den Westen ab

AP, Detmold

Offenbar als Reaktion auf den jüngsten Bericht des Verfassungsschutzes der Bundesrepublik hat die „DDR“ zwei Jugendreisen in den Westen kurzfristig abgesagt. Wie das Deutsche Herbergswerk (DJH) in Detmold gestern mitteilte, waren die beiden Gruppen für Jugendherbergen im Rheinland und im Saarland angemeldet. Der DJH-Vorsitzende Franz Pöge erklärte: „Wir sind als politisch neutrale Institution enttäuscht über den unausgewogenen und in der Tendenz nicht mit dem Bemühen der Bundesregierung übereinstimmenden Bericht des Verfassungsschutzes.“ Der Verband richtete deshalb den Appell an die Adresse Bonn, alles zu tun, um den seit zwei Jahren in Gang gebrachten und seitdem „überaus positiv“ verlaufenden Jugendaustausch zwischen der „DDR“ und der Bundesrepublik Deutschland „nicht zu gefährden“. In dem jüngsten Verfassungsschutzbericht heißt es, daß „DDR“-Touristengruppen, die die Bundesrepublik besuchen, von besonders geschulten Funktionären der kommunistischen „Freier Deutschen Jugend“ angeführt würden. Außerdem handele es sich bei den Teilnehmern ausnahmslos um FDJ-Mitglieder.

Protest gegen Luftraumverletzung

rtt, Bonn

Die Ständige Vertretung der „DDR“ in Bonn hat nach einer Meldung der Ostberliner Nachrichtenagentur ADN im Bundeskanzleramt gegen Luftraumverletzungen durch zwei Segelfluggesellschaften protestiert. Ende April und Anfang Mai seien zwei aus der Bundesrepublik kommende Segelfluggesellschaften in den Luftraum der „DDR“ eingedrungen und auf ihrem Höhepunkt gelandet. Während über einen Piloten keine Angaben gemacht wurden, wurde der zweite Pilot nach ADN-Angaben zur Klärung der Luftraumverletzung den zuständigen Behörden übergeben.

SPD: Konservative gefährden Kirche

DW, Bonn

Der evangelischen Kirche drohen theologische Gefahren durch eine rechtskonservative Auslegung des Evangeliums Jesu Christi. Zu diesem Schluß kommt das sozialdemokratische Referat für Kirchenfragen in einem in Bonn veröffentlichten Artikel unter der Überschrift „Kein anderes Evangelium“. Darin beschäftigt sich die SPD mit der 50. Wiederkehr der Verabschiedung der Barmer theologischen Erklärung und der Bundestagung des evangelischen Arbeitskreises der CDU/CSU, der sich kürzlich mit den Thesen befaßte. Nach Meinung der Sozialdemokraten soll das „Barmer-Jahr“ Auftakt zur Beschäftigung mit einer Thematik sein, die bislang den Konservativen überlassen worden sei. Die SPD ruf dazu auf, die Bedeutung des bekennenden Christen im sozialen Rechtsstaat herauszustellen und den Stellenwert des „C“ in Staat und Gesellschaft neu zu formulieren.

Bundeskongreß des CDU-Mittelstandes

DW, Aachen

Unter dem Motto „Mittelstand in der technologischen Herausforderung“ steht der 29. Bundeskongreß der CDU/CSU-Mittelstandsvereinigung, der seit gestern in Anwesenheit von rund 700 Delegierten in Aachen tagt. Als Redner werden unter anderem Bundeskanzler Helmut Kohl, der Präsident des Deutschen Bundestages, Rainer Barzel, und die Minister Riesenhuber und Schwarz-Schilling erwartet.

Fangrechte neu geregelt

dpa, Bonn

Der Bundestag hat abschließend ein neues Seefischereigesetz beraten, das im Zuge der EG-Richtlinien die Fangereignisse für Fischer in der Zwölf-Meilen-Zone vor den Küsten der Bundesrepublik Deutschland an Nord- und Ostsee neu regeln soll. Demnach soll künftig die Seefischerei für Fischer aus Staaten außerhalb der Europäischen Gemeinschaft in der nationalen Sezone verboten werden. Zum wirksamen Schutz der Fanggebiete hat der Ernährungsausschuß empfohlen, die Geldbußen für Verstöße gegen das Gesetz drastisch von 50 000 auf 150 000 Mark zu erhöhen. Über die genauen Grenzen der Fischereizonen der Bundesrepublik Deutschland muß sich Bonn noch mit den Regierungen in Kopenhagen, London und Den Haag einigen.

DIE WELT (ausg. 605-590) is published daily except Sundays and holidays. The subscription price for the U. S. A. is US-Dollar \$45.00 per annum. Second class postage is paid at Englewood, N.J. 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: Send address changes to German Language Publications, Inc., 50 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs N.J. 07632.

Chance zur Entwicklung Sudans wurde verpaßt

Tenfeldkreis von Armut, Mißwirtschaft und Einnischung

PETER M. RANKE, Athen
In den 15 Jahren, in denen Staatschef Gaafar Numeiri in Sudan an der Macht ist, gelang es ihm und den herrschenden Militärs nicht, dieses Land aus dem verhängnisvollen Kreislauf von Armut, Aufruhr, inneren Krisen und äußerer Einnischung herauszuführen. Sudan, das flächenmäßig größte Land Afrikas mit 20 Millionen Einwohnern, ist praktisch bankrott, das Regime selbst ist in Gefahr.

Gründe werden in Khartum viele genannt: Trockenheit, Korruption, schlechte Weltmarktpreise für Baumwolle und Zucker, Einnischung und Putschversuche durch Libyen und Äthiopien. Dazu kommt seit einem halben Jahr der neue Aufstand im Süden, der Numeiris eigene Schuld ist, weil er das südliche Drittel seines riesigen Landes vernachlässigte und den christlich-animistischen Stämmen den Islam aufzwingen will. Schließlich aber – und das ist der Hauptgrund der Misere – haben die äthiopischen arabischen Nachbarn und auch westliche Länder Sudan wirtschaftlich nie wirklich geholfen. Alle Entwicklung blieb Stückwerk.

Während zum Beispiel die arabischen Golfstaaten und Saudi Arabien mit Millionen-Geldern Gemüse in Gewächshäusern züchten oder in der Provinz Asir auf bewässerten Äckern karges Getreide anbauen, liegen fruchtbare Flächen in der Größe deutscher Bundesländer mit ausreichend Wasser im Sudan brach.

Verlust von Fachkräften

Für einen Bruchteil der in halboberigen Entwicklungsprojekte gesteckten Gelder hätte die arabische Welt, hätten auch die afrikanischen Nachbarn aus Sudan eine Korn- und Fleischkammer entwickeln können. Denn die Sudanesen, die arabisierten Stämme im Norden und die Niloten, sind arbeitsam und fleißig. Statt dessen sog der Ölboom die wenigen Fachkräfte und viele Bauern von Sudan ab, mit katastrophalen Folgen für die Entwicklung.

Man mag jetzt über Mißwirtschaft und Korruption klagen. Aber in einem Land, das keine Devisen mehr für lebenswichtige Öleinführen, Konsumgüter und Ersatzteile hat, ist Korruption in Verwaltung und Staatswirtschaft unausweichlich. Die sudanesischen Exporte decken heute nur noch die Hälfte des Schuldendienstes für die längst fälligen Kredite von acht bis neun Milliarden Dollar.

Numeiri bleibt nur das Militär, dessen mächtigster General, Omar Mohammed el Tayeb, jetzt als Vizepräsident abgelöst wurde, damit er sich ganz der Staatssicherheit widmen kann. Die Verhängung des Ausnahmezustandes mit Kriegsgerichten hat die Stellung der Armee (rund 60 000 Soldaten) noch verstärkt. Offiziere können jetzt in neun Kriegsverbrechen islamische Strafen wie Amputation oder Steinigung verhängen, dürfen Post zensurieren und ohne Haftbefehl verhaften lassen. Der Weg in eine islamisch geprägte Militär-Diktatur wie Pakistan ist für Numeiri zum letzten Ausweg geworden.

Islam als „Waffe“

Je mehr sich aber Numeiri auf die Armee und die Islamisierung des Landes abstützt, um so stärker wird der Aufstand im Süden. Die Moslembrüder unter ihrem Berater Hassan Turabi bieten Numeiri wenig Hilfe. Suddik el Mahdi, obwohl selbst islamisch-orthodox motiviert, hatte Numeiri vor der zynischen Einführung der Scharia gewarnt, da sie nur von Gott kommen dürfe.

Vergeblich, Numeiri dreht die Schrauben noch fester. Jetzt werden auch die islamischen Steuer- und Finanzgesetze durchgesetzt. Das heißt, es gibt eine Einkommensteuer von 2,5 Prozent auf Einkommen und zehn Prozent auf die Produktion. Banken zahlen keine Zinsen mehr. Auch nicht mehr für ausländische Kredite? Die Geschäftswelt in Khartum ist völlig verunsichert, das Geld in der Staatskasse wird noch weniger.

Anders als 1972, als Numeiri den ersten Aufstand im Süden durch Autonomie und Wirtschaftshilfe beenden konnte, breitet sich der zweite Aufstand unter dem Ex-Oben John Garang mit seiner „Volksbefreiungsbewegung“ in den schon abgeschnittenen Südpfeilen offenbar wie Buschfeuer aus. Libyen und Äthiopien liefern Waffen oder stellen Ausbildungslager. Die Krise wird internationalisiert. Nach dem Golfkrieg wird Sudan zum gefährlichen Konfliktfeld im Süden Ägyptens und in der Flanke Saudi-Arabiens. (SAD)

Tories verloren Dutzende von Rathäusern

Birmingham als schwerster Verlust bei den Kommunalwahlen / Absage an Reformpläne / Einbußen bei Nachwahlen

FRITZ WIRTH, London

Die britischen Konservativen erlebten am Freitag, dem fünften Jahrestag der Regierungsübernahme durch Frau Thatcher, eine ihrer bisher schwärzesten Wahlnächte. Sie erlitten schwere Stimmenverluste bei drei Unterhaus-Nachwahlen und verloren bei gleichzeitigen Kommunalwahlen Dutzende von Rathäusern an die Labour Party.

Zu den großen Wahlsiegern gehört die sozialliberale Allianz. Der SDP-Parteichef David Owen jubelte: „Die konservativen Seifenblasen sind geplatzt. Die Tories sind nach ihrem großen Wahlsieg des letzten Jahres wieder auf den Boden der Wirklichkeit zurückgekehrt.“

Bei den drei Unterhaus-Nachwahlen die Labour Party ihre Parlamentsitze erfolgreich verteidigten. Die Mehrheit der Konservativen im Wahlkreis Surrey Südwest, der jahrelang eine unanfechtbare Hochburg des kürzlich verstorbenen Sohnes des ehemaligen Premierministers Harold Macmillan war, sank jedoch von über 14 000 auf 2800 Stimmen. Ähnlich stark war der konservative Stimmenverlust im Wahlkreis Stafford, wo die Tory-

Mehrheit von 14 277 auf 3920 Stimmen reduziert wurde.

Die Stimmenverluste der Konservativen schlugen sich zugunsten der sozialliberalen Allianz nieder, die in beiden Wahlkreisen nur knapp abgeschlagen auf dem zweiten Platz landete. Im walisischen Cynon Valley, in dem streikende Bergarbeiter die Labour Party ihre unanfechtbare Position mit einer unveränderten Mehrheit von knapp 13 000 Stimmen.

Noch schmerzhafter waren für die konservative Regierung jedoch die Stimmenverluste bei den Gemeindewahlen. Die Tories mußten die bisher von ihnen verwalteten Rathäuser in Birmingham, der zweitgrößten britischen Stadt, in Edinburgh, Southampton, Gloucester und Exeter an die Labour Party abgeben, die darüber hinaus ihre Rathaus-Mehrheiten in Liverpool und Manchester weiter ausbauen konnte.

Es ging bei dieser Kommunalwahl um ein Drittel der Rathäuser in den 36 englischen Stadtbezirken und ein Drittel der Sitze in 123 der insgesamt 296 englischen ländlichen Bezirke. London war von diesen Kom-

munalwahlen in diesem Jahr ausgeschlossen.

Die Ergebnisse sind ein schwerer Rückschlag für die heiß umstrittenen Reformpläne der Regierung im kommunalpolitischen Bereich, denen in absehbarer Zukunft die Stadtverwaltungen der Großstädte zum Opfer fallen werden, und für die Politik der Regierung, die Ausgabenpolitik der Gemeindeverwaltungen zugunsten der Steuerzahler zu straffen.

Der schwerste Verlust für sie ist ohne Zweifel der Machtwechsel im Rathaus von Birmingham, wo die Konservativen in den letzten Jahren am intensivsten versucht hatten, den Sparkurs der Regierung durchzusetzen. Die Stadt war zum Modell und zum Schaufenster konservativer Kommunalpolitik gemacht worden. Der Kampf um diese Stadt war deshalb eine Testwahl für die Tories, und das gibt ihrer Niederlage besondere Bedeutung.

Insgesamt war bei diesen Wahlen in Nord- und Mittelengland sowie in Schottland ein deutlicher Trend zur Labour Party hin zu erkennen, während im Süden Englands, der Hochburg der Tories, die sozialliberale Allianz starke Gewinne erzielte.

Von besonderer politischer Brisanz ist das Ergebnis in Liverpool, wo die Labour Party ihre Mehrheit im Stadtrat um sieben Sitze erhöhte. Damit stehen die Signale auf Konfrontation mit der Regierung. Der Stadtrat von Liverpool ist nunmehr fest in den Händen einer radikalen Labour-Mehrheit, der mit einem Defizit-Budget die Stadt seit einigen Monaten in einen absichtlichen Bankrott führt.

Mit dieser illegalen Strategie machen sich nicht nur die Stadträte von Liverpool strafällig, es ist darüber hinaus auch in naher Zukunft bereits der Zusammenbruch öffentlicher Dienstleistungen zu erwarten.

Die Labour-Stadträte, die von einer Clique der marxistischen „Militant Tendency“ beherrscht werden, argumentieren, daß sie mit ihrem gestrigen Wahlsieg von den Wählern Liverpools ein ausdrückliches Mandat für ihre umstrittene und gesetzwidrige Strategie erhalten haben.

Die Affäre ist nicht nur für die konservative Regierung, sondern auch für die Labourführung in London problematisch, die sich seit Wochen von dieser Strategie ihrer Liverpooler Stadträte distanziert hat.

Duarte sieht sich schon als Sieger der Stichwahl

W. THOMAS, San Salvador

Im Hauptquartier der christdemokratischen Partei von El Salvador, vor dem schwer bewaffnete Sicherheitsbeamte hinter Sandsäcken lauern, werden bereits Ministerlisten gehandelt. So siegesicher sind José Napoleón Duarte und seine Funktionäre. Duarte glaubt, daß er bei der Stichwahl am Sonntag zwischen 55 und 60 Prozent der Stimmen erhält.

Die meisten politischen Beobachter in San Salvador sehen die Situation ähnlich. Auch Anhänger des Duarte-Rivalen Roberto d'Aubuisson von der rechtsextremen Arena konzedieren dem Christdemokraten bereits den Sieg.

Die Entscheidung über den Verlauf dieses zweiten Umhangs war bereits vor zwei Wochen gefallen, als Francisco José Guerrero den Entschluß verkündete, sich neutral zu verhalten. Guerrero ist der Chef der konservativen Partei der Nationalen Versöhnung (PCN), der dritten politischen Kraft. Er hatte im ersten Wahl-

gang am 25. März 1983 Prozent der Stimmen erhalten. Duarte belegte damals Platz eins (43,3 Prozent), d'Aubuisson folgte mit 29,8 Prozent.

Der verkürzte Wahlkampf brachte wieder einen heftigen verbalen Schlagabtausch. Duarte beschimpfte d'Aubuisson als „Nazi“ und „Mörder“. D'Aubuisson über Duarte: „Ein Kommunist, ein Verrückter.“ Wenn die marxistischen Rebellen Wort halten, sind von ihrer Seite wenig Störungen zu erwarten. Sie wollen in den von der Regierung kontrollierten Gebieten (80 Prozent des Landes) nichts gegen den Umhang unternehmen. Ende März hatten sie Personal auszuweisen und Stimmzettel verbrannt. Die Armeeführung betonte wiederum, daß sie „umfangreiche Sicherheitsvorkehrungen“ trifft. Der gesamte Militär- und Polizeiparapparat, 36 000 Mann, befindet sich in Alarmbereitschaft.

Die Streitkräfte gelobten, das Wahlergebnis zu respektieren. Sie ha-

ben mit dieser Versicherung Erinnerungen: Im Jahr 1972 wachgerufen, als Napoleon Duarte um einen Wahlsieg betrogen worden war. Diesmal sind die Verhältnisse anders. Der liberale Christdemokrat ist keine Häufung mehr für die Uniformträger. Während seiner Amtszeit als Junta-Chef (1980 bis 1982) konnte er viele Ressentiments abbauen.

Duarte unterhält jedoch kein problematisches Verhältnis zu den Militärs. Die meisten Offiziere wünschen nur deshalb seinen Wahlsieg, weil sie ein Ende der amerikanischen Militärhilfe befürchten, wenn d'Aubuisson gewinnt. Dessen kompromisslose Haltung gegenüber den Rebellen ist durchaus im Sinne der Armeekommandeure.

Duarte hat in den letzten Wochen einiges gesagt, was manchen Offizieren nicht gefällt. So will er durchgreifende personelle Veränderungen innerhalb der Streitkräfte vornehmen und die spektakulären politischen Verbrechen wie die Ermordung des

Erzbischofs Oscar Arnulfo Romero (März 1980) und der vier amerikanischen Nonnen (Dezember 1980) untersuchen lassen. Schließlich sagt er offen, daß dieser Konflikt seiner Meinung nach nicht militärisch zu lösen ist. Mit anderen Worten: Er plädiert für einen Verhandlungsfrieden, den viele Militärs ablehnen.

Einflußreiche Christdemokraten drängen Duarte zu einer Kompromissbereitschaft, auch gegenüber dem Privatsektor, der noch nicht seinen Konfrontationskurs während der zwei Jahre im Amt des Junta-Chefs vergessen hat. „Wir müssen Zugeständnisse machen“, sagt der christdemokratische Generalsekretär Julio Adolfo Rey Prendes, „und unsere Basis verbreitern.“ Mit großer Wahrscheinlichkeit braucht Duarte in Zukunft die Unterstützung Guerreros, um eine stabile Regierung auf die Beine zu stellen. Guerrero, ein ehemaliger Außenminister, soll dieses Amt wieder übernehmen. (SAD)

Sicherheitsrat debattiert über Zypern

dpa, New York

Der zyprische Präsident Kyprianou hat im Sicherheitsrat der UNO die Aufhebung der Gründung eines unabhängigen türkischen Teilstaates im Nordteil von Zypern gefordert, der von der türkischen Minderheit im November 1983 einseitig verkündet worden war. Jeder weitere Zeitverlust verringere die Chancen für eine friedliche Lösung des Konflikts.

Die zyprische Regierung – von den Vereinten Nationen als einzig legitime Vertreterin des Inselstaats anerkannt – will im Sicherheitsrat eine Stellungnahme gegen den Austausch von Botschaftern zwischen Ankara und dem türkischen Teilstaat in Zypern erwirken. Der Sicherheitsrat hatte sich bereits im November 1983 gegen dessen Ausrufung ausgesprochen und alle Staaten zur Nichtanerkennung aufgefordert. Die Türkei ist der einzige Staat, der bisher die Regierung Nordzyperns anerkannt hat.

Der Führer der türkischen Volksgruppe in Zypern, Rauf Denktaş, stellte die Sezession als unumkehrbare Tatsache hin und bot Kyprianou Verhandlungen über einen „binationalen und bizonalen Staatenbund“ an. Der türkische Delegierte nannte die Staatsgründung einen Notwehrakt für die Gleichberechtigung der türkischen Zypriern. Griechenlands Vertreter vertrat die Meinung, es gehe beim Zypern-Konflikt in Wahrheit um geopolitische Interessen Ankaras. Der Vertreter Zyperns forderte den Sicherheitsrat auf, Sanktionen gegen die Türkei zu beschließen.

Amal-Chef bleibt der Regierung fern

AFP, Beirut

Der Führer der Amal-Schützen, Berri, wird nach eigenen Angaben der vom libanesischen Regierungschef Karame gebildeten Regierung der Nationalen Einheit fernbleiben. Berri machte seine Beteiligung von der Annahme seiner Forderung abhängig. Ministerien für den Südlibanon und für den Wiederaufbau des Landes zu schaffen. Damit sind die Versuche der syrischen Regierung, Berri umzustimmen, ohne Ergebnis geblieben. Berri und Drusenführer Dschumblatt hatten in Damaskus Gespräche mit dem ersten stellvertretenden Staatspräsidenten Khaddam geführt.

Dem Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Zucht.
2. Tim. 1/7

Carl Wilhelm Gerberding

geb. 14. März 1894

gest. 2. Mai 1984

In Dankbarkeit

Carl-Heinz Gerberding
Helga Gerberding geb. Bürgers
Horst F. W. Gerberding
Ingrid Gerberding geb. Cossel-Radloff
Christiane Kather geb. Gerberding
Roland Kather
Horst-Otto Gerberding
Kirsten Gerberding geb. Behmann
Caroline Gerberding
Friedrich-Wilhelm Gerberding
Christoph Gerberding
Stephanie Gerberding
Wilhelm Karl Prinz von Preußen
Armgard Prinzessin von Preußen

Holzminden, Haus am Wiesenweg
La Tour de Peilz, Mai Maison

Die Trauerfeier findet in Holzminden am 7. Mai 1984 um 12.00 Uhr in der Friedhofskapelle Allersheimer Straße statt. Es wird gebeten, von Beileidsbekundungen am Grab Abstand zu nehmen.

Statt Blumen und Kränzen wünschte sich der Verstorbene eine Spende zugunsten des Seniorenheimes Holzminden, NordLB Holzminden, Konto-Nr. 27 822 410, BLZ 272 500 27.

Kurz nach Vollendung seines 90. Lebensjahres verstarb am 2. Mai 1984 in Vevey/Schweiz der Gründer der Dragoco

Carl Wilhelm Gerberding

geb. 14. März 1894 in Holzminden

Mit ihm ist eine große Unternehmerpersönlichkeit von uns gegangen, die den Grundstein für die heutige weltweite Bedeutung unserer Firmengruppe gelegt hat. Wir gedenken seiner in tiefer Verehrung und Dankbarkeit.

DRAGOCO

Geschäftsführung
Betriebsrat
Mitarbeiter

Die Trauerfeier findet in Holzminden am 7. Mai 1984 um 12.00 Uhr in der Friedhofskapelle Allersheimer Straße statt. Es wird gebeten, von Beileidsbekundungen am Grab Abstand zu nehmen.

Statt Blumen und Kränzen wünschte sich der Verstorbene eine Spende zugunsten des Seniorenheimes Holzminden, NordLB Holzminden, Konto-Nr. 27 822 410, BLZ 272 500 27.

ge
Er
zei
rei
pa
ch
ha
mi
Ur
ni
leg
ma
wi
De
sci
Be
ma
Ur
nu
de
m
sel
an
eh
Ju
ko
Er
au
de
ste
ch

N
S
Al

Ya
zu
au
hie
chi
ne
Pa
Wi
ma
sti
sel
un
ke
In
Af
ste
Gh
ne
sci
Ka

Re
ne
Ri
div
od
we
sic
wi
Sp
tal
Ts
Of
stu
pe
Pi
No
de
au
ge



Westbury
Für den Mann mit Reiseerfahrung

Herren-Doppelstretch-Anzug,
ideal für Beruf und Reise.
Reine Schurwolle, strapazierfähig und
funktionsgerecht mit Stretch-Effekt in Längs-,
Quer- und Diagonalrichtung. Hose mit
original Westbury-Dehnbund.
Gr. 46-54, 24-28.

300,-

Hernd mit
Kent-Kragen. **42,-**

Strickkrawatte,
Reine Seide. **25,-**

C&A
...wo Mode so wenig kostet

Briefe an DIE WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

Stimme für die Opfer

„Nach immer begreift man das Wert der Ost-Sendungen nicht“, WELT vom 18. April

Ergänzend zu diesem sachkundigen Artikel folgender Hinweis: Vor 45 Jahren - im Juni 1939 - schloß das Reich mit Estland und Lettland Freundschaftsverträge. Der Gesandte des AA, Braun von Stumm, erklärte hierzu vor der Auslandspress: „Die baltischen Staaten werden nunmehr in den Genuß der germanischen Treue kommen!“

Schon zehn Wochen danach - im August 1939 - wurden diese Länder jedoch durch den „Hitler-Stalin-Pakt“ der Sowjetunion ausgeliefert. Durch die Lehre des Erlösers und das Herbeiführen der Gewalt“ von Enno von Loewenstern am 18. April und „Die Stunde, ehe er kam“, Erzählung von Marianne Langewiesche aus der Anlage „Die geistige Welt“ am 21. 4. 1984.

Ich spreche Ihnen meine Anerkennung dafür aus, daß Sie sich nicht scheuen, in Ihrer Zeitung auch bewußt christliche Themen zur Sprache zu bringen.

Die USA, Australien, England, Kanada, Frankreich und einige andere demokratische Staaten erkennen diesen Freiheitsraub nicht an und gewähren in ihren Ländern baltische diplomatische Vertretungen. Bonn hingegen hat bis zum heutigen Tage den „Hitler-Stalin-Pakt“ nicht annulliert und vermeidet des Krenls wegen Sendungen in baltischen Sprachen, die Finanzfrage ist nur ein Vorwand. Dabei „vergibt“ man völlig, daß während der Nazizeit zahlreiche Deutsche dort ihr Leben retten konnten und daß heute die lettische evangelische Kirche - ungeachtet eigener Not - die Deutschen in der Sowjetunion betreut.

Unter den Bewohnern des baltischen Gebietes (das vielmehr größer als Dänemark ist), befinden sich - bedingt durch jahrhundertlange kulturelle Bindungen - viele des Deutschen kundige Menschen. Diese Menschen objektiv über die Ereignisse zu unterrichten, würde eine winzige moralische Wiedergutmachung Bonns bedeuten. Außerdem wären diese Übertragungen auch kein Vergleich mit den stundenlangen sowjetischen Hetzsendungen in deutscher Sprache oder mit der von der sowjetischen Botschaft in Bonn herausgegebenen

Propagandaschrift „Sowjetunion heute“, die stets zweifelhafte Schilderungen auch über die Opfer des „Hitler-Stalin-Paktes“ - die baltischen Völker - bringt.

Ernst Treugut, Hannover

Anerkennung

Sehr geehrte Herren, als langjährige Bezieherin Ihrer Zeitung möchte ich Ihnen heute sehr herzlich für zwei Artikel danken, die Sie in der Osterwoche gebracht haben: „Die Lehre des Erlösers und das Herbeiführen der Gewalt“ von Enno von Loewenstern am 18. April und „Die Stunde, ehe er kam“, Erzählung von Marianne Langewiesche aus der Anlage „Die geistige Welt“ am 21. 4. 1984.

Ich spreche Ihnen meine Anerkennung dafür aus, daß Sie sich nicht scheuen, in Ihrer Zeitung auch bewußt christliche Themen zur Sprache zu bringen.

Mit freundlichem Gruß
G. Braun,
Kronberg/Ts.

Kein Interesse

„Mediziner-Schwemme“, WELT vom 25. April

Sehr geehrte Herren, von einer wirklichen Mediziner-Schwemme kann wohl nicht die Rede sein. Auf eine Annonce im Ärzteblatt: „Praxis in hessischem Badeort frei“ hatte sich nicht ein Interessent gemeldet.

Guido Gildenberg, Hannover

Wort des Tages

„Der Mensch ohne Gott hört auf, Mensch zu sein. Der menschliche Geist sinkt in Finsternis, und unmenschliche Geister bemächtigen sich seiner.“

Nikolai Berdjajew; russ. Religionsphilosoph (1874 - 1948)

Berliner Träume

„Legalisieren oder räumen - das ist die Frage für den Berliner Baum“, WELT vom 24. April

Wer an eine „konfliktfreie Lösung“ des Problems „KuKuCK“ (Kunst- und Kultur-Centrum Kreuzberg) glaubt, lebt in einer Welt der Wünsche und der Träume und verkennt völlig die - oft genug öffentlich bekundete - Zielsetzung der Insassen dieses „Kultur-Centrums“. Ihnen kommt es gerade auf Konflikt an, Konflikt mit diesem Staat, mit dieser bundesdeutschen Gesellschaft, mit Recht, Gesetz und der Gemeinschaft, in der und von der sie leben.

Dazu haben sie sich in Berlin zusammengefunden aus allen Teilen der Bundesrepublik, dafür planen sie und liefern auch die Logistik für durchaus auch von Gewalt begleitete „Aktionen“ - z. B. die gewalttätige Demonstration anlässlich des Reagan-Besuches in Berlin. Die in ihrer Nähe wohnenden Bürger - z. B. die kleinen Geschäftsleute - können „Lieder singen“ von den Folgen alternativen Lebens und „Einkaufens“!

Die These, man lege möglichst viele dieser Art Alternative zu einer Gruppe zusammen und werde sie dann schon in die normale Gesellschaft integrieren - was doch wohl mit „konfliktfreier Lösung“ gemeint sein soll - ist zwar schon einige Jahrzehnte alt, aber nach wie vor unbewiesen. Pädagogische Erfahrung lehrt das Gegenteil: Die ständig steigenden Schäden beweisen es.

Man muß auch einmal von einem Wunschtraum Abschied nehmen können, wenn er sich denn als ein solcher erwiesen hat, ist hier den Verantwortlichen im Senat zuzurufen - oder man muß sich bereit finden, selber für den Schaden aufzukommen. Ihm dem viel zu geduldeten Steuerzahler aufzuladen und ungerührt weiter zu träumen, ist zu billig für einen Verantwortlichen fühlenden Politiker.

Noch gibt es - Gott sei Dank - genügend Staatsbürger, die die Geduld noch nicht verloren haben mit ihren „Oberen“. Die Zerreißprobe nähert sich jedoch der Grenze der Tragbarkeit, wie mein täglicher Posteingang beweist. Es ist Gefahr im Verzuge, wenn der groben Mißachtung des Staates nicht gesteuert wird.

Dr. Ursula Besser, Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin

AUSZEICHNUNGEN

Zwei deutsche Krebsforscher, der Heidelberger Wissenschaftler Prof. Werner W. Franke und sein Göttinger Kollege Prof. Klaus E. Weber, erhalten in diesem Jahr den jeweils mit 75 000 Mark dotierten Ernst-Jung-Preis für Medizin. Die Wissenschaftler werden damit ausgezeichnet für ihre gemeinsamen Arbeiten zur Identifizierung von Proteinen des Zellskeletts und des Zellkerns, die zur Entwicklung eines neuartigen Tumordiagnostiksystems geführt hat. Die Stiftung für diesen Preis wurde 1967 von dem Hamburger Kaufmann Ernst Jung ins Leben gerufen, um befähigte Wissenschaftler zu fördern. Mit 100 000 Mark wurde gleichzeitig die Arbeit von Prof. George G. Jackson von der Universität Illinois für seine mikrobiologischen und klinischen Untersuchungen auf dem Gebiet der Infektionskrankheiten der Atemwege ausgezeichnet.

Der Ordinarius für Theoretische Physik an der Eberhard-Karls-Universität zu Tübingen, Prof. Dr. Amand Fessler, hat in London den Max-Born-Preis 1984 für hervorragende und vielseitige Arbeiten zur Struktur der Atomkerne verliehen bekommen. Die Auszeichnung, mit der auch ein Geldpreis verbunden ist, wird jährlich im Wechsel von der Englischen Physikalischen Gesellschaft und der Deutschen Physikalischen Gesellschaft an einen Physiker der jeweils anderen Nationalität vergeben.

ERNENNUNGEN

Die Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung e. V. (ABA) in Heidelberg hat auf ihrer 46. Jahrestagung in Nürnberg zum Nachfolger des langjährigen Vorsitzenden, Prof. Dr. Georg Heubeck, Köln, der aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr kandidierte, den bisherigen Stellvertreter, Rechtsanwalt Dr. Gerhard Höhne aus Heidelberg gewählt. Neuer stellvertretender Vorsitzender wurde Helmut Maier aus Ludwigshafen. Prof. Dr. Heubeck wurde Ehrenvorsitzender.

Der baden-württembergische Landesverband des „Freien Deutschen Autorenverbandes“ (FDA) hat einen neuen Landesvorstand gewählt. Neuer Vorsitzender wurde Klaus Jentsch, der bisher schon den Landesvorsitz inne hatte. Dem Vorstand gehören weiter an: Prof. Josef Kra-

tchvil aus Ostfildern und Helmut Brinkmann aus Mannheim, die die Stellvertreter von Jentsch sind. Graf von Alvensleben aus Stuttgart wurde zum Schatzmeister gewählt und Lothar Ulsamer aus Essingen zum Schriftführer, sowie als Beisitzer Siegfried Kriebbaum aus Esslingen, Dr. Heinz-Eugen Schramm aus Tübingen und Hans-Dietrich Lindstedt. Der Jungautor Christian Becker aus Reutlingen ist kooptiertes Vorstandsmitglied als Vertreter der jungen Autoren.

GEBURTSTAG

Der Superintendent des evangelischen Kirchenkreises Gladbeck-Bottrop, Balthasar von Bremen, feiert am Montag seinen 65. Geburtstag. Er wurde in Pommern geboren, besuchte die Domschule in Reval und studierte Theologie in Dorpat, Marburg, Berlin und Göttingen. Am Himmelfahrtstag dieses Jahres geht Balthasar von Bremen in den Ruhestand und scheidet aus dem Amt als Superintendent in Gladbeck aus - ein Amt, das er seit zwanzig Jahren bekleidete.

DIPLOMATIE

Auf Einladung von Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher wird am 10. Mai der bulgarische Außenminister Petar Mladenow zu einem zweitägigen Besuch in Bonn erwartet. Der Bonn-Besuch von Mladenow findet zehn Tage vor der geplanten Moskau-Reise Genschers statt.

MILITÄR

Bei dem Stellenwechsel auf Spitzenpositionen der Bundeswehr treten im Herbst folgende weitere Veränderungen ein: Auf den derzeit von einem dänischen General eingenommenen Dienstposten des Kommandeurs Allierter Luftstreitkräfte Ostseegänge (COMARBALTOP) wird Generalmajor Winfried Schwenke versetzt. Gegenwärtig ist er der Kommandeur der 3. Luftwaffendivision in Kalkar. Ihm folgt Generalmajor Gerhard John, Kommandeur Lufttransportkommando in Münster. Auf seinen Dienstposten geht dann Brigadegeneral Hubert Marquitan, Kommandeur der Offizierschule der Luftwaffe in Fürstfeldbruck. Ihm folgt: Oberst i. G. Dr. Jürgen Schnell, Referatsleiter im Verteidigungsministerium. Generalmajor Paul Monreal, bis-

Personalien

her stellvertretender Kommandierender General Luftflotte, Köln-Port, tritt in den Ruhestand. Sein Nachfolger wird Brigadegeneral Karl-Heinz Griese, Kommandeur Deutsches Luftwaffenbildungskommando USA, Fort Bliss bei El Paso/Texas. Auf dessen Dienstposten geht dann ein Namensvetter, der jetzige Abteilungsleiter im Kölner Luftflottenkommando, Oberst i. G. Hans-Joachim Griese.

VERANSTALTUNG

Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher ist der Schirmherr eines Benefiz-Konzertes mit Werken von Ludwig van Beethoven, Michail Glinka, Claude Debussy, Frédéric Chopin und Johannes Brahms, das am Sonntag im Aegidiusaal in Bornheim-Hersel (bei Bonn), stattfindet. Der Erlös dieses Wohltätigkeitskonzertes soll über die Hilfsorganisation CARE der medizinischen Versorgung im westafrikanischen Staat Mali zugute kommen. Vier namhafte Solisten, zugleich Professoren an der Hochschule für Musik in Köln, haben sich bereit erklärt, ohne Gage zu spielen: Saschko Gawriloff, gebürtiger Leipziger mit bulgarischen Vorfahren, der als erster deutscher Geiger beim Paganini-Wettbewerb in Genua ausgezeichnet worden war und derzeit eine Meisterklasse für Violine leitet; Rainer Moog, gebürtiger Kölner, international erfolgreicher Viola-Solist und Leiter einer Bratschenklasse; Boris Pereamenschikow, emigrierter Russe, der mit seinem Montagnana-Cello des Jahres 1735 mehrere internationale Preise gewann und Pavel Gililov, der als gebürtiger Ukrainer mit österreichischem Paß im rheinisch-burgischen Kreis lebt, in Köln unterrichtet und in allen europäischen Ländern wie in den Vereinigten Staaten konzertiert. Die Organisation des Konzertes liegt in den Händen von Marga Gitzad und des Dirigenten, Professor Volker Wangerheim.

Eine der großen Persönlichkeiten, die den Ruhm Hanau als „Stadt des edlen Schmuckes“ ehemals in aller Welt begründeten half, ist im Alter von 90 Jahren verstorben - Jakob Lach. Sein in über 70 Jahren praktiziertes Wissen um den Diamanten machte ihn zu einem der Größten seiner Branche. Mit 14 Jahren lernte er den Beruf des Diamantenschleifers, der

zu dieser Zeit in Hanau und im gesamten Kinzigtal in hoher Blüte stand. Schätzungsweise wurden etwa 3000 bis 4000 Diamantenschleifer beschäftigt. Mit Beginn des Ersten Weltkrieges wurden alle großen Hanauer Diamantenschleifereien, die ausnahmslos beigischen Firmen gehörten, geschlossen. Der ruhigen und besonnenen Art Jakob Lachs ist es zuzuschreiben, daß es ihm gelang, Mitte der zwanziger Jahre von den Diamantenhändlern aus Antwerpen Schleifaufträge wieder in das Kinzigtal zu holen. Gleichzeitig war dies dann die Geburtsstunde des Verbandes der Hanauer Schmuckdiamantenindustrie, nachdem er zuvor mit seinem Bruder Heinrich die Firma Jakob Lach - die heutige Jakob Lach GmbH & Co. - gegründet hatte. 1932/33 erfolgte die Gründung der Firma „Deutscher Industrie-Dia-



Jakob Lach

manten-Vertrieb Jakob Lach“. Durch den Zweiten Weltkrieg kam es wieder zu einem völligen Erliegen aller Betriebs- und Produktionsstätten für Diamantenschleifereien. Bedingt durch Währungsreform und Wiedereinstellung der Mark ließ das Interesse des Auslands mehr und mehr nach. Lohnschleifaufträge an deutsche Diamantenschleifereien zu vergeben. Der Niedergang der deutschen Schmuckdiamanten-Schleifereien war die Folge. In dieser Zeit besann sich der damals 62jährige Unternehmer auf die nach dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr aufgenommene Geschäftstätigkeit mit „Industrie-Diamanten und Diamanten-Werkzeuge“. Er begann mit dem Aufbau eines Unternehmens, das heute der Branchenführer auf dem Gebiet der Herstellung von Diamant-Werkzeugen in der Bundesrepublik Deutschland ist und einen weltweiten Vertrieb hat.

Das Super-Zins-Angebot der Ford Credit Bank:

Ford Credit Bank



4,9%

3 Monate Zeit
bis zur 1. Rate.

Das besonders günstige Finanzierungsangebot der Ford Credit Bank - wenn Sie jetzt kaufen: 4,9% effektiver Jahreszins für alle Ford-Neufahrzeuge. Keine Bearbeitungsgebühren. Selbstverständlich gilt dieser Zinssatz auch für Finanzierungen ohne Anzahlung. Bei Ihrem Ford-Händler.



Eine Diskussion wie vor einem Fabrikator

Aktuelle Stunde im Bundestag / Von „Heuchlern“ war die Rede

EBERHARD NITSCHKE, Bonn

Das verbindende Wort hieß „Heuchler“, denn für diesen Zwischenruf wurden sowohl der CDU-Bundestagsabgeordnete Werner Dörmann als auch die Abgeordnete der Grünen, Frau Anja Vollmer, vom amtierenden Bundestagspräsidenten Richard Stücklen mit einem Ordnungsruf bedacht. Im übrigen lief die von den Grünen beantragte „Aktuelle Stunde“ des Parlaments zu den neuesten Entwicklungen in den Auseinandersetzungen in der Druck- und Metallindustrie unter schwacher Beteiligung gerade der Antragsteller so ab wie eine Diskussion vor dem Fabrikator.

Als „Koalition aus Kabinett und Kapital“ bezeichnete der Abgeordnete Hubert Kleinert von den Grünen in der Eröffnungsrede die Bundesregierung, weil sie massiv in die Tarifauseinandersetzungen zugunsten des Unternehmensstandpunkts eingegriffen habe. Die Gewerkschaften sollten, so Kleinert, im Interesse des Kapitals durch eine empfindliche Niederlage jetzt so geschwächt werden, daß eine wirkliche Umverteilung der Arbeit auf Jahre hinaus vom Tisch und wirksame Gegenwehr bei Arbeitsplatzverminderung und Sozialabbau weiter erschwert wäre. Daher die Härte, „daher der Klassenkampf von oben“.

Der verbindende Satz zwischen den streitenden Parteien in der Debatte mit 15 Rednern in 73 Minuten hieß: „Es ist von sehr zweifelhaftem Wert, in einer solchen Situation des Arbeitskampfes eine parlamentarische aktuelle Stunde dieser Art abzuhalten.“ Gesprochen wurde er mit geringfügigem Unterschied von Bundeswirtschaftsminister Graf Lambsdorff und von dem Vorsitzenden des Arbeitskreises Wirtschaftspolitik der SPD-Bundestagsfraktion, Wolfgang Roth. Lambsdorff wies auf die unterschiedliche Argumentation der Opposition in dieser Debatte hin, wobei er wie andere Sprecher der Regierungsparteien auf die Äußerungen des SPD-Abgeordneten Heinz Rapp zielte, der deutlich vor den Folgen eines Streiks warnte. Lambsdorffs Ansicht: „Es bestreitet niemand, daß flexibel eingesetzte Arbeitszeitverkürzung eine Rolle spielen kann – aber es arbeitet doch nicht die ganze Metallindustrie an Takt-Bändern“, wurde vom

Beamte sollen nicht nebenher verdienen

Angesichts von mehr als zwei Millionen Arbeitslosen haben sich alle im Bundestag vertretenen Parteien für eine Einschränkung der öffentlichen Dienstleistungen ausgesprochen, mit Nebentätigkeiten zusätzlich Geld zu verdienen. In zwei weitgehend inhaltsgleichen Gesetzentwürfen von Koalition und SPD-Opposition, die nach kurzer Plenardebatte zur weiteren Beratung an die Ausschüsse überwiesen wurden, drängen die Fraktionen auf eine Änderung der geltenden Bestimmungen, um zusätzliche Beschäftigungschancen zu eröffnen.

AP, Bonn

Angesichts von mehr als zwei Millionen Arbeitslosen haben sich alle im Bundestag vertretenen Parteien für eine Einschränkung der öffentlichen Dienstleistungen ausgesprochen, mit Nebentätigkeiten zusätzlich Geld zu verdienen. In zwei weitgehend inhaltsgleichen Gesetzentwürfen von Koalition und SPD-Opposition, die nach kurzer Plenardebatte zur weiteren Beratung an die Ausschüsse überwiesen wurden, drängen die Fraktionen auf eine Änderung der geltenden Bestimmungen, um zusätzliche Beschäftigungschancen zu eröffnen.

Der CDU-Abgeordnete Hansjürgen Doss wies unter anderem darauf hin, daß derzeit allein in Nordrhein-Westfalen rund 3000 beamtete Fachlehrer nach Feierabend und samstags „kräftig aushelfen“, während gleichzeitig etwa 100 hauptberufliche Fachlehrer Kurzarbeitsgeld oder Arbeitslosenunterstützung erhielten. Auch Beschäftigte der Bundespost mischten mit. Zum Beleg führte Doss den Fall eines beim Eschborner Funktoursdienst beschäftigten Prüfers von Antennenanlagen an, der gleichzeitig Inhaber einer Firma für Antennenplanung, -bau und -Kundendienst ist.

Wie der CDU-Politiker wertete auch der SPD-Abgeordnete Hans Gottfried Bernath den Anspruch eines Arbeitslosen auf Beschäftigung höher als den eines öffentlichen Bediensteten auf eine weitere Tätigkeit. Der Abgeordnete der Grünen, Joseph Fischer, verwies auf frühere private geschäftliche Interessen von Bundespostminister Christian Schwarz-Schilling und erklärte: „Die Post stinkt vom Kopf her.“ Der FDP-Politiker Burkhard Hirsch appellierte an die Vorgesetzten im öffentlichen Dienst, bei der Genehmigung von Nebentätigkeiten strengere Maßstäbe anzulegen. Auch die SPD-Regierungsfraktion in Nordrhein-Westfalen will Schluß damit machen, daß „Feuerwehrmänner nach Feierabend Taxis chauffieren und Finanzbeamte nebenher Steuerberater spielen“.

Die SPD-Fraktion in Düsseldorf hat einen Gesetzentwurf erarbeitet, der die Möglichkeit eröffnet, mit Rücksicht auf die hohe Arbeitslosigkeit den öffentlich Bediensteten Nebentätigkeit zu verbieten.

WELT-Gespräch mit Ernst Albrecht, Ministerpräsident von Niedersachsen

Eindeutige Grenze für Steuerreform

VON C. GRAF SCHWERIN

In Abstimmung mit Bundeskanzler Helmut Kohl hatte der niedersächsische Ministerpräsident Ernst Albrecht im August letzten Jahres die Wirtschaftslage der Bundesrepublik Deutschland in einem Positionspapier analysiert, das unter dem Titel „Zehn Thesen zur wirtschaftlichen Situation und zur Arbeitslosigkeit“ bekannt geworden ist. Die wachsende Verkrustung unseres ökonomischen und gesellschaftlichen Systems, eine zu hohe Unternehmensbesteuerung und zu hohe Lohnnebenkosten hätten die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft vermindert und seien Hauptursachen der Arbeitslosigkeit. Die Diskussion über diese „Thesen“ war anfangs heftig und verlief sich dann in einer von persönlichen und politischen Egoismen subjektiv gefärbten Debatte, an der die Öffentlichkeit das Interesse verlor. Sie wird auf einer anderen Ebene jetzt auf dem Wirtschaftsparteitag der CDU vom 9.-11. Mai in Stuttgart wieder aufgenommen.

In einem Gespräch mit der WELT hat Ernst Albrecht eine Bewertung der neuen Ausgangslage für diese Diskussion gegeben. Die Auseinandersetzung um die Arbeitszeitverkürzung und die Steuerreform bildet den tagesbedingten Hintergrund. Daß die gegenwärtigen Tarifverhandlungen durch Parteilinien der Regierung eine den sozialen Frieden schädigende Politisierung erfahren hätten, weist Albrecht zurück. Er hält den Gewerkschaftsvorwurf eines „Interessenskartells von Regierung und Arbeitgeber“ für unbegründet. „Die Regierung kann nicht darauf verzichten“, sagt Albrecht, „den Tarifpartnern, die frei über die Löhne und Gehälter entscheiden, zu sagen, was für das Gemeinwohl schädlich und was gesamtwirtschaftlich vertretbar ist. Das haben alle früheren Regierungen auch getan.“

Wie die Regierung könne auch der Parteitag an der Frage der Wochenarbeitszeit nicht vorbeigehen. Die CDU sei Regierungspartei, und die Aufgabe des Parteitag sei es nicht nur, Maßnahmen zu diskutieren, die zur Erhöhung des Angebotes an Arbeitsplätzen führten. Auch über gangbare Wege der Verminderung der Nachfrage nach Arbeitsplätzen muß nachgedacht werden, und da kann man die Frage einer Verminderung der Wochenarbeitszeit nicht mit Schweißen übergehen.

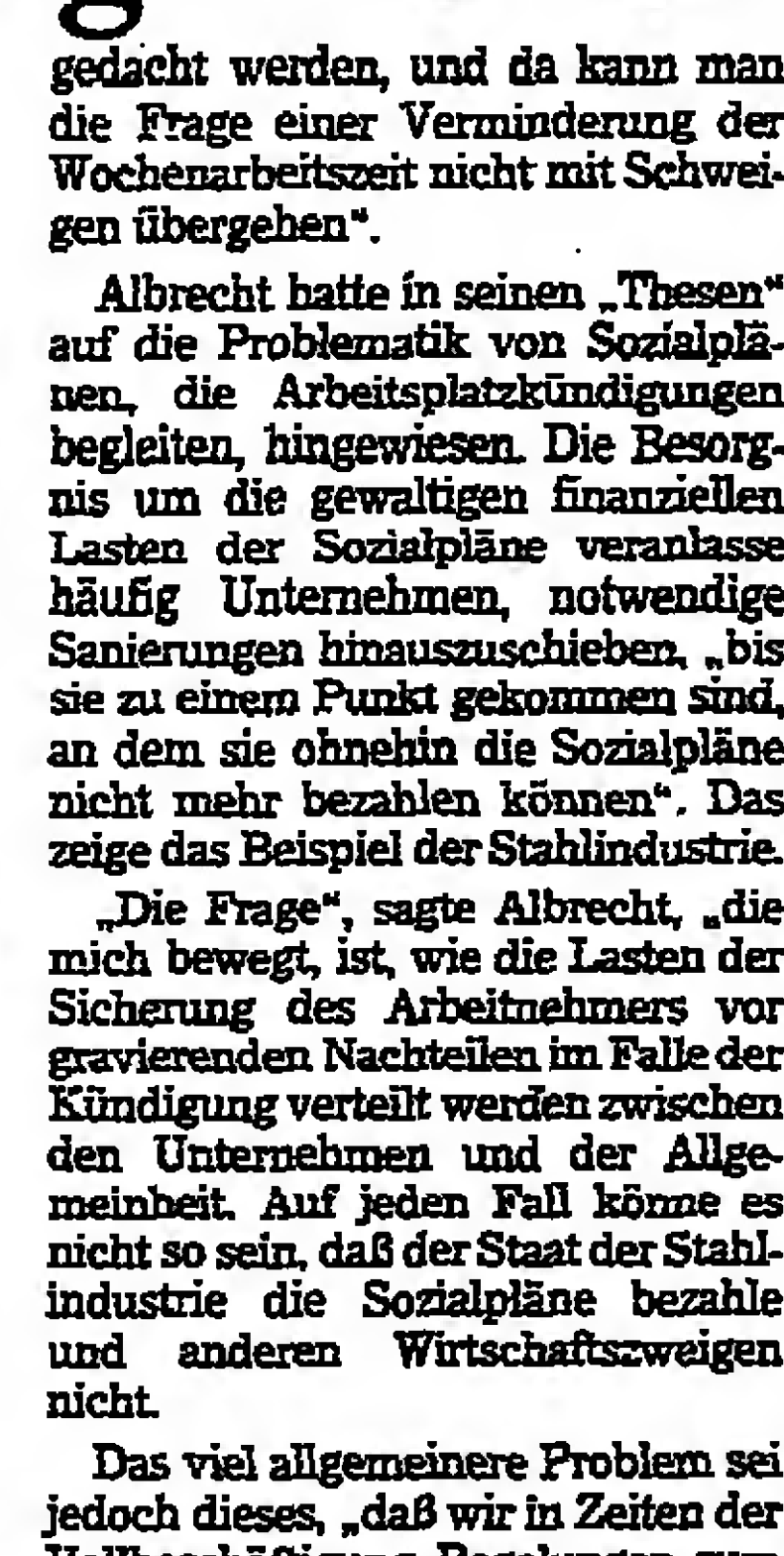
Albrecht hatte in seinen „Thesen“ auf die Problematik von Sozialplänen, die Arbeitsplatzkündigungen begleiten, hingewiesen. Die Besorgnis um die gewaltigen finanziellen Lasten der Sozialpläne veranlasse häufig Unternehmen, notwendige Sanierungen hinauszuschieben, bis sie zu einem Punkt gekommen sind, an dem sie ohnehin die Sozialpläne nicht mehr bezahlen können. Das zeige das Beispiel der Stahlindustrie.

„Die Frage“, sagte Albrecht, „die mich bewegt, ist, wie die Lasten der Sicherung des Arbeitnehmers vor gravierenden Nachteilen im Falle der Kündigung verteilt werden zwischen den Unternehmen und der Allgemeinheit. Auf jeden Fall könne es nicht so sein, daß der Staat der Stahlindustrie die Sozialpläne bezahle und anderen Wirtschaftszweigen nicht.“

Das viel allgemeinere Problem sei jedoch dieses, daß wir in Zeiten der Vollbeschäftigung Regelungen zum Schutze der Arbeitnehmer vor Kündigungen und ihren Folgen gemacht haben, die sich jetzt gegen die Arbeitnehmer richten. So führe auch das 1972 eingeführte Gesetz, das den neuen Besitzer eines Unternehmens verpflichtet, die Gesamtheit der bestehenden Arbeitsverträge zu übernehmen, häufig dazu, daß bei Kursen alle Arbeitsplätze verloren gehen, obgleich es ohne diese Auflage möglich wäre, einen Teil von ihnen zu retten.

Die Niedersachsen-CDU hat einen Antrag zur Abänderung dieses Gesetzes (BGB Paragraph 316 a) für den Parteitag gestellt. Dazu meinte der Ministerpräsident, dies sei eine Problematik, die die Gewerkschaften nicht gerne diskutieren, weil sie die Sorge haben, daß damit ein Abbau sozialer Errungenschaften verbunden sein könnte. Wir möchten nur die negativen Folgen dieser Regelung beseitigen, aber an den sozialen Errungenschaften festhalten.“

Die Koalitionsabsprache mit der FDP, die stark darauf drängt, daß die Reform des Einkommen- und Lohnsteuertarifs schon 1986 gemacht wird“, während Albrecht sich



Ernst Albrecht FOTO: JUPP DARCHINGER



Ernst Albrecht FOTO: JUPP DARCHINGER

erstens, wenn die Reform 1986 gemacht werden soll und nicht 1988, dann kann das Volumen nur wesentlich geringer sein. Zweitens: „Es gibt eine sehr eindeutig gezogene Grenze für das, was die Finanzen von Bund, Ländern und Gemeinden verkraften können. Und es wird nach meiner Einschätzung keine Mehrheit im Bundesrat geben, wenn der Appetit auf Steuererleichterungen (ohne Kompensation, also entweder durch Subventionsabbau oder Erhöhung von indirekten Steuern) zu groß sein sollte, so daß das Ziel der Konsolidierung gefährdet wird. Das sieht auch die Bundesregierung, und hier ziehen wir an einem Strang mit Gerhard Stoltenberg.“

Mit der Steuerreform und dem „familienpolitischen Paket“ sei der finanzielle Spielraum „weitgehend erschöpft“, und darin lägen auch die Schwierigkeiten mit anderen Themen, die Albrecht gern stärker in den Stuttgarter Leitsätzen betont gesehen hätte. Gemeint sind Maßnahmen, die auf eine Verbesserung der Unternehmensfinanzierung, auf einen Abbau der sekundären Nebenkosten gezielt hätten. Der Ministerpräsident widerspricht jedoch der Meinung, nur wenig sei in dem Leit-satz von seinen Forderungen nach „Abbau von Verkrustungen“ wiederzufinden. „Stärkung der Innovationsbereitschaft der Wirtschaft, mehr Flexibilität auf dem Arbeitsmarkt, Teilleistungen, neue Vereinbarungen über die Gestaltung der Jahresarbeitszeit, das alles sind wichtige Schritte zum 'Abbau der Verkrustung', dem eine zentrale Bedeutung bei der Bewältigung des Strukturwandels und der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit zukommt. Und ich will es ausdrücklich sagen: Es freut mich, daß es gerade der Arbeitsminister ist, der dies zu seiner Aufgabe gemacht hat. Er hat bisher am meisten geschafft im Abbau von Verkrustungen. Auch die anderen Sektoren, etwa Durchführung des Baurechts und des Gewerkebaus, um die Wirtschaft von unnötiger Bürokratie frei zu machen, sind in den Leitsätzen angesprochen. Es ist klar, daß auch auf diesem Felde Rom nicht an einem einzigen Tag gebaut wird. Aber wir sind auf gutem Wege.“

Im Alter von 79 Jahren verstarb nach einem erfüllten Leben mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater und Schwager

Fabrikant

Carl-Willy Kleine-Cosack

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir von ihm Abschied.

Waltraut Kleine-Cosack geb. Cosack
Peter Kleine-Cosack
Dr. Jürgen und Karin Kleine-Cosack
mit Annette, Christian und Carolin
Dr. Michael Kleine-Cosack
Waltraut und Reiner Mestek
mit Stefanie und Peter

5760 Arnsberg 1-Neheim, den 2. Mai 1984

Das Seelenamt ist am Montag, dem 7. Mai 1984, um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Johannes Baptist.

Die Beisetzung findet anschließend von der Kapelle des Waldfriedhofes (Rumbecker Holz) aus statt.

Gary S. Stindt

ist am 3. Mai 1984 im Alter von 64 Jahren nach langer schwerer Krankheit entschlafen.

Wir trauern mit seiner Familie um einen Kollegen, der sich durch seinen unermüdeten Einsatz und sein hervorragendes fachliches Können auszeichnete.

In Dankbarkeit nehmen wir Abschied

NBC NEWS
mit allen Kollegen

ESSER BRUNEN
EINRICHTUNGEN

ESSER BRUNEN zeigt
exklusive Möbel
und Innenausbau von:

De Sede, Knoll International, Interlube, Saporiti, Poltrona Frau, Teca Paris, Thonet, Bielefelder Werkstätten, Interline, Vereinigte Werkstätten, Rausch, B&B Italia, Miller, Stücker, Kaufeld, Marktex, Poggenpohl, Bulthaup, WK-Küchen.

Ferner: Alle China-Teppiche, Auslegware, Tapeten, Textilien, Leuchten und Accessoires.

ESSER BRUNEN EINRICHTUNGEN, THOMAS MANN STRASSE 30 4040 NEUSS-NORF
TEL. 02107 30 25, AUSSTELLUNGSFLÄCHE IN 3 ETAGEN 50 FINDER SEE UNTER
AUTOBANH NEUSS-KÖLN ABFAHRT NORF PECHTS 48 FÜHRUNG NORF AM USTGANGS

Am 1. Mai 1984 verschied im 82. Lebensjahr Herr

Dr. phil. Dr.-Ing. E. h.

Hans Kerschbaum

ehemaliges Mitglied des Vorstands unserer Gesellschaft

Herr Dr. Kerschbaum hat unserem Hause über 40 Jahre angehört. Von 1943 bis 1967 war er Mitglied des Vorstands der Siemens & Halske AG, ab 1956 als Vorsitzender und im Anschluß daran Mitglied des Präsidiums des Vorstands der in der Zwischenzeit gegründeten Siemens Aktiengesellschaft. Nach dem Übertritt in den Ruhestand 1968 gehörte er bis 1973 dem Aufsichtsrat unserer Gesellschaft an.

Herr Dr. Kerschbaum vereinte in sich das klare Denken des Physikers aus Herkunft und Neigung mit der weltweiten Aufgeschlossenheit und Dynamik des Unternehmers. Er hat sich um die Entwicklung unserer Nachrichtentechnik zur Weltgeltung und um den Wiederaufbau unseres Hauses nach dem Krieg große und bleibende Verdienste erworben.

In Dankbarkeit und Trauer nehmen wir Abschied. Sein Andenken werden wir in Ehren halten.

Berlin/München, 5. Mai 1984

Aufsichtsrat und Vorstand
der
SIEMENS AKTIENGESellschaft

Senioren-Residenz
Wiesbaden

Wohnen Heilen Kuren
alles unter einem Dach

Ein bundesweit einzigartiges Objekt zur Rundum-Versorgung von Senioren entsteht derzeit an der Parkstraße 21 in Wiesbaden – unmittelbar am Kurpark in exklusiver Lage. Drei sich optimal ergänzende Einrichtungen sind unter einem Dach vereint – ein gepflegter Appartement-Trakt für etwa 75 Senioren und Seniorinnen, ein optimal ausgestattetes Therapiegeschloß und eine Geriatrie-Klinik für etwa 70 Patienten mit angeschlossener Pflegeabteilung. Hier können Senioren – Alleinlebende oder Paare – in Ein- oder Zweizimmerappartements völlig unbeschwert und mit der Sicherheit einer optimalen Betreuung rund um die Uhr ihren dritten Lebensabschnitt verbringen.

3 Musterwohnungen
sind komplett eingerichtet, damit Sie sich ein besseres Bild von den vielen Möglichkeiten der Möblierung machen können. Prüfen Sie selber.

täglich, auch Samstag und Sonntag
von 10-18 Uhr ist durchgehend geöffnet. Rufen Sie uns bitte an, und vereinbaren Sie mit unserem Beauftragten Besichtigungstermine.

Sie können sich dann in Ruhe auf den Einzug im Herbst dieses Jahres vorbereiten.

Beratungsbüro Wiesbaden
Parkstraße 21 – an der Baustelle –
Telefon (0 61 21) 37 02 06

SR
Senioren-Residenz
„Am Kurpark“
Wiesbaden

VERSCHIEDENES

Prinz
Deutscher Hochadel m. dem Prädikat Königl. Hofe, unverheiratet u. kinderlos möchte solvente Persönlichkeit durch Adoption od. Heirat in seine Kreise aufnehmen.
Zuschriften unter L 6334 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

US-Universitätsrat
Bachelor, Master, Doctor, Professor. Alle Fakultäten. Zusch. erb. u. V 6231 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hauseigene Ehrengarde
bietet repräsentativen Stunden-
job als
Page, Knappe, Herold
Minimale Zeiteinsatz, gute Bezahlung, Spesen.
Nur schriftl. Bewerbungen, unbedingt mit Foto, Führungszeugnis, Referenzen, Konfessionsmäßig u. Körpergröße, erheben unter PT 47 989 an WELT-Verlag, Postfach 2000 Hamburg 36.

Möchten Sie am Belgischen Zahlenlotto teilnehmen?
2,5 Mill. DM maximale Gewinnquote wöchentlich.
Info unter U 6230 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Zwei attraktive Damen, HB, je 165/55, Mitte 40, suchen für unbeschwertem Angst-Urlaub zwei seriöse gesellige Herren. Zusch. unter T 6220 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ihr eigenes Buch gestaltet, setzt und druckt. Zusch. u. F 6266 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wohn-, Büro-, Telefonzellen, ganz. Sozialdienst, Verkauf – Miete. Grätz, 0800 Mannheim 24, Pfingstweidstr. 25, Tel. 06 21 – 88 30 71, T. 4 83 320

2 Exklusiver TW/VS 1
m. Zertifikat (Zedler-Zertifikat) Ikar-Oberstein) 2 je 14 800,- DM. Zuschritten unter D 6438 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Elektr. Hochleistungs-
„Ladema“
Mod. ET 1005 B, 1 J. alt, m. Ladegerät, preiswert abzugeben.
Tel. 0 52 51 / 5 64 64

Palettenregale
„Gegen bar gesucht“
Tel. 0 25 67 / 4 51, Telex 89 745

FERNSEHGERÄTE neu und geb. mech. u. elektr. An- u. Verkauf. RUSSEKONIG neu u. geb. An- u. Verkauf. Wir nehmen Ihre alten Geräte in Zahlung. Fa. Dahlen, Pt. 12 63, 0770 St. Ingbert, Tel. 0 68 94 / 5 11 97, T. 4 429 438

Kaufe alles
von A bis Z
Geschäftsauflösungen, Konbasse, Lagerbestände, Restposten etc. Hohe ab und mehr bar. Tel. 0 21 91 / 5 01 13 u. 0 23 21 / 8 87 05

Paläste und Entwürfen
stündig zur Verwertung gesucht. Zusch. u. T. 8035 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wasserbetten, DM 395,-
Kaltwasser-Direkt-Import
Tel. 0 23 23 / 123 80

Fernschreiber
An- und Verkauf, Eckard von Heyden
2000 Hamburg 60, Wentzelstr. 6
Tel. 0 40 / 27 63 96, FS 4 12 288

„Brüderlich
teilen –
gemeinsam
handeln“

10% der Weltbevölkerung
besitzen 80% des
Reichtums.
Es liegt bei uns, daß es
anders wird!

Die Reichen
weniger
reich
Die Armen
weniger
arm

MISEREOR
Klosterstraße 9, 5100 Aachen
Spendenkonto:
556-903 Postcheckkonto Köln
556 Stadtparkstraße Aachen
(0243) 390 500 00

Samstag, 5. Mai 1984
Nr. 105

Export mit Schwung

Mit - Daß zweistellige Zuwachsraten im Außenhandel in diesem Jahr nicht das Zufallsprodukt eines Monats sind, zeigt sich jetzt, da die Abrechnung für das erste Quartal des statistischen Bundesjahres vorliegt. Danach lagen die Exporte in den ersten drei Monaten um 14 Prozent höher als vor einem Jahr, bei den Einfuhren wurde sogar ein Plus von 16 Prozent registriert. Real bedeutet dies bei den Exporten einen Zuwachs von elf und bei den Importen von zehn Prozent.

Dieses sind nicht nur Zahlen, die sich sehen lassen können. Sie zeigen auch, daß nicht nur die Dynamik in den anderen westlichen Industriestaaten - und dorthin fließen rund 80 Prozent der deutschen Lieferungen - die Nachfrage nach Produkten "Made in Germany" anregt, sondern daß der Aufschwung in der Bundesrepublik auch auf andere Länder ausstrahlt. Der nominale Überschuss in der Handelsbilanz hat sich im ersten Quartal mit 11,9 Milliarden Mark gegenüber dem Vorjahr, als er bei 11,9 Milliarden lag, kaum verändert.

Dieses dürfte sich in den nächsten Monaten ändern. Die Auftragslage deutet darauf hin, daß die Zunahme der Exporte höher sein wird als die der Importe. Rechnet die Bundesregierung Ende Januar noch damit, daß die Exporte in diesem Jahr um real sechs Prozent zu-

legen werden, so sagen jetzt die Forschungsinstitute zehn Prozent voraus. Daß dies nicht aus der Luft gegriffen ist, läßt sich am Ergebnis des Außenhandels in den ersten Monaten ablesen. Dieser Schwung dürfte sich in der nächsten Zeit noch selbst verstärken.

Austritt

Hall - Kurz nach seiner Wiederwahl ist der dreiköpfige Betriebsrat der Armaturenfabrik Gebr. Tuxhorn KG in Bielefeld-Brackwede geschlossen aus der IG Metall ausgetreten. Als Begründung wurde angegeben, man könne die Politik dieser Gewerkschaft im gegenwärtigen Tarifstreit nicht unterstützen. Eine Verkürzung der Wochenarbeitszeit mit vollem Lohnausgleich bedrohe die Existenz des Unternehmens, ohne Lohnausgleich sei sie jedoch von den Mitarbeitern nicht zu verkraften. Es ist bezeichnend, daß diese Kritik an der Gewerkschaftspolitik aus den Reihen der Mitarbeiter eines mittelständischen Unternehmens kommt. Die Armaturenbranche steht in einem harten Wettbewerb mit ausländischen Anbietern, und dieser Wettbewerb wird zumeist über den Preis geführt. Preissteigerungen in dieser Branche ließen sich trotz erheblicher Kostensteigerungen zuletzt 1976 und begrenzt noch einmal 1980 durchsetzen, was für die Situation markant ist. Über diese Sachlage sind die Mitarbeiter des Unternehmens informiert, wie ihre Reaktion verdeutlicht.

AUSSENHANDEL / Große Sorgen der Deutsch-Iranischen Handelskammer:

Kommt es im Geschäft mit Teheran 1984 zu ganz erheblichen Einbußen?

Der gegenwärtig wichtigste Kunde der deutschen Wirtschaft im Nahen und Mittleren Osten, die Islamische Republik Iran, scheint jetzt frühere Drohungen wahrzunehmen: Wegen eines Zahlungsbilanzdefizits im Handel mit der Bundesrepublik von 6,1 Milliarden DM im vergangenen Jahr errichtet das Land nun Handelsbarrieren.

Deutsche Firmen erhalten nur noch selten und dann zögernd Aufträge. Einreisevisa nach Iran und Verlängerungen von Arbeitserlaubnissen für deutsche Experten sind immer schwerer zu erhalten. Schon heute ist nach Angaben der Deutsch-Iranischen Industrie- und Handelskammer (DIHK) in Teheran sicher, daß das 1983 erzielte Rekordergebnis im deutschen Export nach Iran von 7,7 Milliarden DM nicht wieder erreicht werden kann. Offen ist noch das Ausmaß der Einbußen - mindestens 20 und bis zu 50 Prozent weniger Aufträge sind 1984 zu erwarten, meinte DIHK-Präsident Helmut Schoene. Nicht ganz unbeteiligt an dieser Entwicklung sind offenbar die japaner, schärfste Konkurrenten auf dem umkämpften iranischen Markt.

Die Iraner setzen sich heute wie bei den Japanern vor zwei Jahren die Daumenscheiben an, berichtet ein deutscher Geschäftsmann in Teheran. 1982 hatte Iran drei Monate lang wegen eines Zahlungsbilanzdefizits keine Geschäfte mehr mit Japan abgeschlossen, bis sich ein gutes Dutzend großer japanischer Handelshäuser zusammenschlossen und langfristige Verträge über die Lieferung von iranischen Öl abschloß. Daraufhin erteilte Teheran jeweils für etwa 60 Prozent der Erlöse aus diesem Geschäft Aufträge an japanische Firmen.

Der Präsident der Iranischen Kammer für Handel, Industrie und Bergbau, Khamoushi, betonte gegenüber der DIHK, er habe immer schon gewarnt, wenn die Bundesrepublik nicht mehr Öl abnehme, müsse Teheran Konsequenzen ziehen. Der drastische Einbruch in der Auftragsvergabe an deutsche Firmen in den vergangenen Monaten findet damit seine Erklärung. Die für Importe zuständigen Behörden in Teheran haben offenbar Anweisung erhalten, nur noch dann deutsche Güter zu importieren, wenn es absolut keine Alternative von anderen Anbietern gebe.

Iranische Firmen seien keineswegs glücklich über diese Entwicklung, berichtet die DIHK. "Die Produkte aus der DDR oder Rumänien haben nicht den Ruf unserer Waren". Andererseits gebe es - zum Beispiel bei Lastwagen - sowieso nicht in erster Linie um lange Haltbarkeit, weil sie für die Kriegstransporte mit Irak bestimmt seien, meinte ein Geschäftsmann in Teheran etwas sarkastisch.

Betroffen von den restriktiven Maßnahmen sind Firmen aller Branchen: Hersteller von Autos, Lastwa-

BÖRSENWOCHE

Ausländische Anleger sorgten für feste Kurse

CLAUS DERTINGER, Frankfurt

Pünktlich mit dem neuen Monat Mai sind auch an den deutschen Aktienmärkten die Bäume wieder ausgedünnt, schreibt die Deutsche Bank in ihrem Börsen-Wochenbericht. Doch schon vor den Eisheiligen hat ein leichter Kälteeinbruch die ersten Maiwochen etwas getrübt. Die vor allem am Mittwoch erzielten Kursgewinne haben sich überwiegend nicht bis gestern gehalten. Dennoch macht die Börse in Anbetracht des streikgetriebenen Umfeldes einen sehr guten Eindruck. Die Stimmung sei besser als die Rahmenbedingungen, heißt es auf dem Parkett. Der Aktienindex der WELT erhöhte sich in der nur viertägigen Börsenwoche um 14 Prozent von 151,2 auf 153,1 Punkte.

Zu den Kurssteigerungen haben, wie an der Börse zu hören war, in nicht unerheblichem Umfang ausländische Aktienkäufer, vor allem aus der Schweiz, aber auch aus Großbritannien beigetragen. Auf den ersten Blick mag das angesichts der weiteren Abschwächung der D-Mark an den internationalen Devisenmärkten überraschen. Doch gerade wegen der neuerlichen Verbilligung erschien die D-Mark manchen ausländischen Investoren attraktiv. Zudem geht man davon aus, daß sich in der Mark ein Aufwertungspotential aufgebaut hat, das sich nach einer befriedigenden Regelung des Tarifkonflikts entladen wird.

Die Streiksituation erweist sich zur Zeit nicht mehr so sehr wie in der vorigen Woche als Handicap für die Börse. Sie schreckt zwar zahlreiche private Anleger von neuen Engagements ab. Und auch das Nichterscheinen vieler Zeitungen lähmt die Unternehmungslust, weil Informationen fehlen. Doch institutionelle Investoren handeln offenbar nach dem Motto: Streiktage sind Kauftage. Jedenfalls waren einige Aktivitäten von Individualfonds und auch der Assekuranz am Aktienmarkt zu beobachten.

Im Mittelpunkt der Börse stand gestern die Porsche-Aktie, deren erster amtlicher Kurs in Frankfurt mit 1020 DM für das zu 780 DM emittierte Papier festgelegt wurde, nachdem in der Vorwoche „per Raschieren“ bereits 1150 Mark gezahlt worden waren, am Donnerstag aber nur noch weniger als 1000 Mark. Die Zuteilung nur minimaler Beträge animiert, wie zu hören ist, manche Porsche-Zeichen, die Kleckerposten gleich wieder zu verkaufen. Als etwas enttäuschend wurde das Ausbleiben einer Reaktion auf die Bayer-Dividendenhöhung von fünf auf sieben Mark empfunden. Der Kurs legte lediglich drei Mark zu. Aber man vermutet, daß die Reaktion noch mit Verspätung folgt. Größere Gewinne erzielten die Autoaktien in der Führung der um vier Prozent gestiegenen Daimler. Auch Deutsche Bank liegen ganz gut im Rennen, im Gegensatz zu Commerzbank und Dresdner.

Hindernisse für Investoren

Von GÜNTHER DEPAS, Mailand

Italienische Industrieunternehmen sind in den letzten Monaten wiederholt als Gegenstand ausländischer Beteiligungen oder Firmenübernahmen in das Licht der Öffentlichkeit gerückt. Schlagzeilen lieferte dabei vor allem die 20-Prozent-Beteiligung des US-Konzerns American Telephone and Telegraph an dem Biotechnik-Unternehmen Olivetti, die in einigen Jahren auf 40 Prozent verdoppelt werden kann. Insgesamt sind es genau 30 italienische Unternehmen, die in den vergangenen acht Monaten unter die Kontrolle ausländischen Kapitals geraten sind. Bei anderen - wie im Falle Olivetti - begünstigt sich der ausländische Partner zunächst mit einer starken Minorität. Schwerpunkte der Partnerschaften sind die Sekundärindustrie, die Lebensmittel- und die metallverarbeitende Industrie.

An der Spitze der ausländischen Investoren in Italien stehen die Vereinigten Staaten. US-Kapital ist mit 576 Firmen vertreten, die insgesamt 1048 italienische Niederlassungen und Beteiligungen unterhalten. An zweiter Stelle rangiert Großbritannien, an dritter - vor der Schweiz - die Bundesrepublik mit 271 Unternehmen, die durch 389 Niederlassungen und Beteiligungen vertreten sind.

Auf ausländischer Seite entspringt das Interesse an italienischen Industrieunternehmen den absehbaren wirtschaftlichen Strategien. Besonders attraktiv sind dabei solche Firmen, die eine gute Technologie mit hoher Produktivität verbinden. An solchen Beispielen mangelt es nicht. Viele italienische Unternehmen haben es in den letzten Jahren geschafft, trotz hoher Inflations- und Lohnrate und oft lückenhaften Infrastrukturen Anschluss an ausländische Standards zu gewinnen oder zu halten.

Umgekehrt stehen die italienischen Gesellschaften meist vor dem Problem, ihre Technologie und Betriebsorganisation aus Kapitalmarkt nicht optimal einsetzen und ausdehnen zu können. Oft gestattet ihnen nur die Verbindung mit einem ausländischen Partner den Qualitätsprung, der sie in die Lage versetzt, aus provinzieller Enge auf Weltmärkte zu rücken.

Nicht überall gingen und gehen die Operationen allerdings so glatt über die Bühne wie bei Olivetti, wo sich Konzernchef Carlo de Benedetti dar-

auf beschränkte, den italienischen Ministerpräsidenten von der erfolgten Beteiligung des US-Partners in Kenntnis zu setzen. In anderen Fällen, wie etwa jetzt bei dem Elektrogeräte-Konzern Zanussi mit dem schweizerischen Elektrozubehör- und dem Elektrobauteile-Hersteller Magrini Galileo, stehen die ausländischen Interessenten hingegen oftmals vor Hindernissen, die allen Annäherungsversuchen widerstehen.

Meist sind es dabei Beschäftigungsprobleme, die eine Einigung mit den Auslandspartnern verhindern. Ein klassischer Fall ist in diesem Zusammenhang die von der Finanzgesellschaft Bastogi kontrollierte Firma Magrini Galileo. Eine Übernahme durch den französischen Konzern Merlin Gerin wurde hier durch die Weigerung der kommunistischen Metallarbeiter-Gewerkschaft hintertrieben, die von den Franzosen geforderte Personalreduzierung anzunehmen. Letztlich sind die gleichen Gründe auch für die Widerstände verantwortlich, die die Gewerkschaften und die Regierung der Heimatregion von Zanussi dem Verkauf der Kapitalmehrheit des Unternehmens an den schwedischen Elektrozubehör-Konzern entgegenzusetzen.

Dies gleichen Hindernisse, mit denen sich in diesen Wochen diese potentiellen ausländischen Partner privater italienischer Unternehmen konfrontiert sehen, türmen sich auch vor den noch nicht sanierten Staatsbetrieben. Die Strategie des italienischen Staatsbeteiligungsministeriums und der Staatsholdings, mit der Beteiligung ausländischen Kapitals Technologie und Know-how einzukaufen, läuft dadurch Gefahr, Abschlüsse zu erfahren, die sich für die Entwicklung der italienischen Wirtschaft als verhängnisvoll erweisen könnten.

In der Regierung ist man sich deshalb auch durchaus im klaren darüber, was die gewerkschaftlichen Widerstände gegen notwendige Rationalisierungs- und Modernisierungsmaßnahmen bedeuten. Schließlich stehen nicht nur einige hundert Arbeitsplätze auf dem Spiel, sondern auch die Verflechtung mit dem Ausland, die Italien dringend braucht, um mit seiner wirtschaftlichen Dynamik international nicht zurückzufallen.

AUF EIN WORT



Es ist äußerst bedenklich, wenn die ersten Konsolidierungserfolge bereits wieder von den Unverteilungsgeheimnissen in Frage gestellt werden, die in jeder Partei für sich in Anspruch nehmen, die Garantien künftiger Wahlerfolge zu sein. In einer Demokratie wird man gewähnt, um zu regieren. Wenn aber das Regieren vornehmlich darauf gerichtet ist, wieder gewählt zu werden, hieße das die Demokratie umkehren.

Dr. Hans G. Schmamm, Vorstandsvorsitzender der Bayerischen Vereinsbank AG, München. FOTO: DIE WELT

Zahlreiche Gespräche über Schuldenkrise

dpa/VWD, Paris
Regierungen, Internationaler Währungsfonds (IWF), Banken und Schuldnerländer führen intensive Verhandlungen zur Bewältigung der Schuldenkrise, sagte der Chef-Wirtschaftsberater des US-Präsidenten, Martin Feldstein. Die Empfindlichkeit des Themas hindere ihn, ins Detail zu gehen. Feldstein hatte darauf hingewiesen, daß die kurzfristigen US-Zinsen trotz des Bemühens um einen Abbau des Haushaltsdefizits weiter ansteigen könnten. Der sich dadurch verteuerte Schuldendienst mache eine langfristige Lösung nötig.

SOZIALPLÄNE

SPD sucht schnelle Einigung mit der Regierungskoalition

GISELA REINERS, Bonn

Die SPD-Opposition strebt „kompromissbereit“ eine Einigung mit der Regierungskoalition über eine Änderung der Konkursordnung an, die den Sozialplänen einen neuen Stellenwert bei der Betriebsaufgabe geben soll. Nach Angaben des Vorsitzenden des SPD-Arbeitskreises Rechtswesen, Alfred Emmerich, will man eine Einigung im Rechtsausschuß möglichst noch vor der Sommerpause erreichen. Das könne entweder über Sonderzustimmungen dieses Gremiums oder über eine Berichterstattergruppe geschehen. Ein seit 1983 vorliegender Gesetzesentwurf seiner Fraktion könne die Grundlage bilden.

Wie Emmerich sagte, bestehe nach dem Spruch des Bundesverfassungsgerichts vom Anfang dieser Woche die Eilbedürftigkeit für eine Änderung, um eine entstandene Rechtsunsicherheit zu beseitigen. Das Gericht hatte entschieden, daß Sozialpläne nur auf dem sechsten Platz der Rangordnung für Forderungen aus der Konkursmasse stehen könnten. Emmerich ist zuversichtlich, in der Regierung Beiräte für eine schnelle Änderung finden zu können. Aus der Union wie aus dem Justizministerium seien ermutigende Signale gekommen.

Der Berichterstatter für den Gesetzesentwurf, Hermann Bachmaier, betonte, daß es wichtig sei, den Vorrang von Sozialplänen zu regeln, weil so bei Firmenpleiten kostbare Zeit gespart werden könne. Aus einer Sachverständigenanhörung Anfang April habe man die Erkenntnisse gewonnen, daß es vorteilhaft sei, langwierige Prozesse um die Ansprüche von ausscheidenden Mitarbeitern zu vermeiden, wenn man Betriebsstelle und damit Arbeitsplätze retten wolle.

GESELLSCHAFTSPOLITIK

Kohl: Mittelstandsförderung wichtiges politisches Ziel

rei, Bonn

Die Förderung des Mittelstands ist für Bundeskanzler Helmut Kohl „mehr als eine wirtschaftliche Frage“. Für ihn gehören das „Prinzip Eigentum und politische Stabilität“ untrennbar zusammen. Das gelte besonders in schwierigen Zeiten, sagte der Kanzler gestern auf dem Hotel- und Gaststättenkongress in Bonn.

Er verteidigte sich gegen Vorwürfe, die kritisierten Subventionen nicht in ausreichendem Maße abgebaut zu haben mit dem Beispiel Arbed Saarstahl. Es sei eine schwierige Entscheidung gewesen, dort durch Streichung von Subventionen rund 20 000 Arbeitsplätze zu beseitigen. Dies hätte nicht nur die Familien getroffen sondern auch den ortsnahen Handel. Zuviele glaubten jetzt, man sei schon über den Berg mit der Wirtschaftskrise. Das sei jedoch nicht so,

aber man habe die Chance, es schaffen zu können.

Der Präsident des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbands (Dehoga), Leo Imhoff, hatte sich zuvor beim Kanzler über Wettbewerbsverzerrungen beklagt. Er prangerte die Gemeinden an, die eine Getränkesteuer eingeführt haben. Auch der gesplante Mehrwertsteuersatz benachteilige die Wirt. Ein kaltes Würstchen koste den halben, ein warmes aber den ganzen Mehrwertsteuersatz, weil es in einer Gaststätte verzehrt werde.

Imhoff wünschte sich ein schärferes Vorgehen gegen die Schwarzgastronomie, die als Teil der Schattenwirtschaft den Staat Steuereinnahmen koste. Er plädierte für eine weitere Flexibilisierung der Arbeitszeit, die das Gastgewerbe schon praktiziere und dankte ausdrücklich „unserer Gewerkschaft“ für Unterstützung.

ENERGIEPOLITIK

Von Bennigsen: Kohleabsatz wird eher geringer werden

HANS BAUMANN, Essen

Vor der Annahme, die Kohlenkrise sei mit Förderkürzungen und Kurzarbeit überwinden, warnte der Chef der Veba AG, Rudolf von Bennigsen-Foerster, auf der Jahrestagung des Verbandes der Führungskräfte in Bergbau und Energiewirtschaft in Dortmund. Da der Markt keine Prämien für eine langfristige Energieversorgung herbeiziehe, bestehe vielmehr die Gefahr, daß der Kohleabsatz auf Dauer schrumpfe.

Von Bennigsen warnt vor einem verstärkten Einfluß regionaler Politik auf den deutschen Steinkohlenbergbau. Je größer der Einfluß des Landes Nordrhein-Westfalen auf den Steinkohlenbergbau werde, um so mehr gingen die übrigen Bundesländer zur heimischen Kohle auf Distanz. In diesem Zusammenhang warnte von Bennigsen vor einer Be-

teilung des Landes Nordrhein-Westfalen über die Westdeutsche Landesbank an der Ruhrkohle AG. Die Veba sei weiter mit bisherigen und möglichen künftigen Anteilseignern an der Ruhrkohle im Gespräch.

Zur Umweltschutzpolitik meinte von Bennigsen, daß die Maßnahmen gegenüber den Kraftwerken in einem wirtschaftlich vernünftigen Rahmen bleiben sollten. Nur 17 Prozent der Schadstoffemissionen stammten aus Kraftwerken, 83 Prozent aus anderen Feuerstellen. Es sei an der Politik, Klarheit über den Umfang der erforderlichen Umweltschutzinvestitionen zu schaffen.

Der Veba-Chef warnte vor zu hohen Stromkosten. Nicht nur der Wärmemarkt, biete durch Entwicklungsmöglichkeiten ein, auch die Industrie zukunftsreicher Industrie werde deutlich erschwert.

EINKOMMENSTEUER / Wie hoch sind die heimlichen Erhöhungen wirklich?

Schätzungen sehr unterschiedlich

HEINZ HECK, Bonn

Ein Ziel der heiß diskutierten Steuerreform ist die Rückgabe der heimlichen Steuererhöhungen. Doch wie hoch sind diese, aus der Kombination von Steuerprogression und Inflation entstehenden Belastungen?

Die letzte Korrektur des Steuertarifs ist 1981 in Kraft getreten. Mit dem Hinweis auf sehr unterschiedliche Schätzungen versucht das Bonner Finanzministerium jetzt den Nachweis zu führen, daß die Berechnung heimlicher Steuererhöhungen schwierig, wenn nicht unmöglich sei. So kam der Bund der Steuerzahler in einer Dokumentation vom Dezember 1982 für die Zeitspanne 1981 bis 1985 auf insgesamt 71 Milliarden, Anfang 1984 für die Zeitspanne 1981 bis 1985 auf „nur“ noch auf 50 bis 55 Milliarden Mark. Dazu der Bund der Steuerzahler: In beiden Fällen sei die gleiche Berechnungsmethode angewandt, im

zweiten Falle jedoch eine niedrigere Preissetzung unterstellt worden.

Das Finanzministerium zitiert auch das Institut „Finanzen und Steuern“, das für dieselbe Zeitspanne im Oktober 1983 einen Betrag von 45,9, im Februar 1984 „nur noch“ 21,2 Milliarden Mark ermittelt habe. Selbst dieser niedrigere Betrag ist immer noch weit höher als alles, was der Steuerzahler bei einer Tarifkorrektur am 1. Januar 1986 an Entlastung erwarten kann.

Das Finanzministerium nennt zahlreiche Faktoren, „die zu einem überhöhten Ausweis des Lohnsteueraufkommens führen“. So sei die Steuerbelastung der Arbeitnehmerinkünfte niedriger, als es in der Lohnsteuerquote zum Ausdruck komme, da „erhebliche und stark steigende Erstattungen“ bei der Einkommensteuerveranlagung stattfänden und daher nicht beim Lohnsteueraufkommen abgesetzt würden.

Auch der Strukturwandel bei den Steuerpflichtigen werde nicht berücksichtigt: Seit der Körperschaftsteuerreform von 1977 würden jährlich Zehntausende von Personen in Kapitalgesellschaften (GmbH) umgewandelt mit der Folge, daß aus einkommensteuerpflichtigen Gesellschaften lohnsteuerpflichtige Geschäftsführer geworden seien. Unternehmern kommen natürliche Personen sich jetzt in Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit und Unternehmern einkommenjuristische Personen aufspalten sowie schließlich Einkommensteuer hauptsächlich als Körperschaftsteuer ausgewiesen wird.

Während das Finanzministerium es jetzt vorzieht, die heimlichen Steuererhöhungen nicht zu quantifizieren, haben diese systematischen Einwände die Union in der Opposition nicht daran gehindert, den gewaltigen Anstieg zu kritisieren.

Kaysersberg packt's sicher: Da gibt's nichts dran zu rütteln.

Bei der Entwicklung von Transportverpackungen aus Wellpappe muß natürlich neben dem Produkt der Versandweg beachtet werden. Wie wird transportiert? Auf der Schiene, der Straße, in der Luft oder zur See? Welcher Weg ist vorbestimmt?

Nicht selten nimmt die Fracht mehrere Versandwege, die die Verpackung unterschiedlich belasten. Erst die Transportsimulation vermeidet die Reklamation. Kaysersberg Transportverpackungen kommen, bevor sie auf die Reise gehen, ins „Crash-Center“, ihre Stabilität für die verschiedenen Versandwege wird unter extremen Bedingun-

gen geprüft. Kaysersberg packt's sicher - Ihr Verpackungsexperte, der produkttaugliche Verpackungslösungen, die Verpackungsstabilität auf allen Versandwegen! Nehmen Sie direkt mit Kaysersberg Kontakt auf! Vertriebsstellen in Ihrer Nähe werden nachgewiesen.

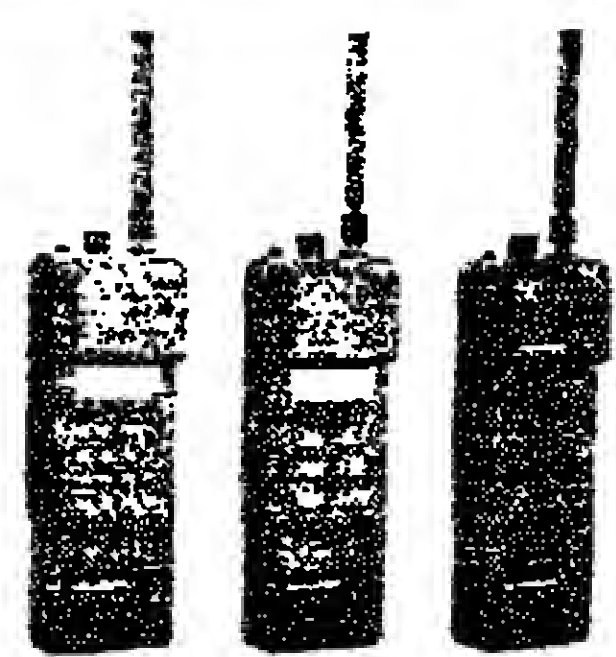
Interpack 84: Halle 4, Stand D 05
KAYSERSBERG
packt's sicher

Béghin-Say
Postfach 111
F-68320 Muntzenheim
Telefon (00 33 89) 72 50 05 - Telex 880 563

Neues aus der Industrie

Produkte + Dienstleistungen von der Hannover-Messe, Teil 3

Informationen: Margret Scheibel - Kettwig (0 20 54) 101-580



Neu von AEG-TELEFUNKEN: Die Sprech- und Datenfunk-Kuriere TELEFUNKEN 9

TELEFUNKEN 9 ist ein tragbares Sprech- und Datenfunkgerät für die Übertragung von Nachrichten, Meldungen und Daten zu Land und zu Wasser (in allen nichtferneren Bereichen). Das Gerät überträgt unterschiedlicher Netzkonfigurationen in einem Gerät begünstigt netzübertragenden Funkverkehr. Ge-
wöhnlich bildet das Gerät eine vollwertige Kraftfahrzeuganlage, wobei im Gegensatz zu einer herkömmlichen Mobilfunkanlage das TELEFUNKEN 9 uneingeschränkt als Handfunkgerät verwendbar bleibt. Bei Bedarf durch stationären Betrieb. Die Vorzüge auf einen Blick: separater Stecker, Radioband, Breitbandkonzept und Synthesizer, freizügige Kanalstellung, Betrieb mit automatischer Kanalwahl, Betrieb mit automatischer Kanalwahl, Betrieb mit automatischer Kanalwahl.

gurationen in einem Gerät begünstigt netzübertragenden Funkverkehr. Ge-
wöhnlich bildet das Gerät eine vollwertige Kraftfahrzeuganlage, wobei im Gegensatz zu einer herkömmlichen Mobilfunkanlage das TELEFUNKEN 9 uneingeschränkt als Handfunkgerät verwendbar bleibt. Bei Bedarf durch stationären Betrieb. Die Vorzüge auf einen Blick: separater Stecker, Radioband, Breitbandkonzept und Synthesizer, freizügige Kanalstellung, Betrieb mit automatischer Kanalwahl, Betrieb mit automatischer Kanalwahl, Betrieb mit automatischer Kanalwahl.

ACH-BATTERIEN
Fachbereich Sprech- und Datenfunk
Eberhard-Finckh-Str. 11, 7900 Ulm



Beim neuen U-BIX 120 gibt es keine langen Wege mehr

Der zur Hannover-Messe '84 erstmals präsentierte U-BIX 120 ist ein kompakter Schreibkopierer für bequemes, wirtschaftliches Kopieren direkt am Arbeitsplatz. Gleichzeitig realisiert das Unternehmen mit dem U-BIX 120 eine völlig neue Wartungs- und Service-Konzeption: Jetzt können die Mitarbeiter die Wartung selbst durchführen, denn der Wechsel von Trommel-Einheit und Toner-Sets ist einfach und sauber. Nach Erreichen eines Signals bleibt für diese Arbeit genügend Zeit, denn der neue U-BIX 120 läuft auf Reserve weiter. Der Vorteil der neuen Wartungskonzeption liegt auf der Hand: Mehr Wirtschaftlichkeit und Unabhängigkeit. Die Konzeption als Schreibkopierer direkt am Arbeitsplatz: spart Zeit, ist bequem und schnell. Übrigens: der neue U-BIX 120 ist der kleinste Kopierer für DIN A 4, kopiert auf Normpapier, arbeitet mit hochwertigen und leistungsfähigen Trommeln und Halbleitern höchste Kopierqualität. Zur Technik: separate Einzelblattführung, doppelseitiges Kopieren, 12 Kopien pro Minute, Vorwärmzeit 30 Sekunden.

U-BIX International GmbH
Hamburger Str. 11
2000 Hamburg 76



ETERNACELL - die neue Lithiumbatterie von Silberkraft

Wissenschaft, Forschung und Industrie stellen an die moderne Elektronik sehr hohe Anforderungen. Eine wartungsfreie, netzunabhängige Stromversorgung hoher Energiedichte ermöglicht erst die Lösung schwieriger Aufgaben. Das ETERNACELL-Lithium-System ist als Energieversorgungssystem zur Lösung derartiger Aufgaben entwickelt worden. ETERNACELL-Batterien sind im arktischen Einsatz genauso geeignet wie zur Stromversorgung von Expeditionen in der Sahara oder zur Versorgung von geophysikalischen Experimenten in den verschiedenen Raumfahrtphasen. Aufgrund ihrer Langlebigkeit und der geringsten Selbstentladerate werden ETERNACELL-Lithium-Batterien dort eingesetzt, wo über die gesamte Lebensdauer von mehreren Jahren großer Wert auf Dichtigkeit und kleinen Spannungsverlust gelegt wird. Selbst dann, wenn dem konstanten Entladestrom umfangreiche hohe Lasten überlagert sind, SILBERKRAFT GMBH

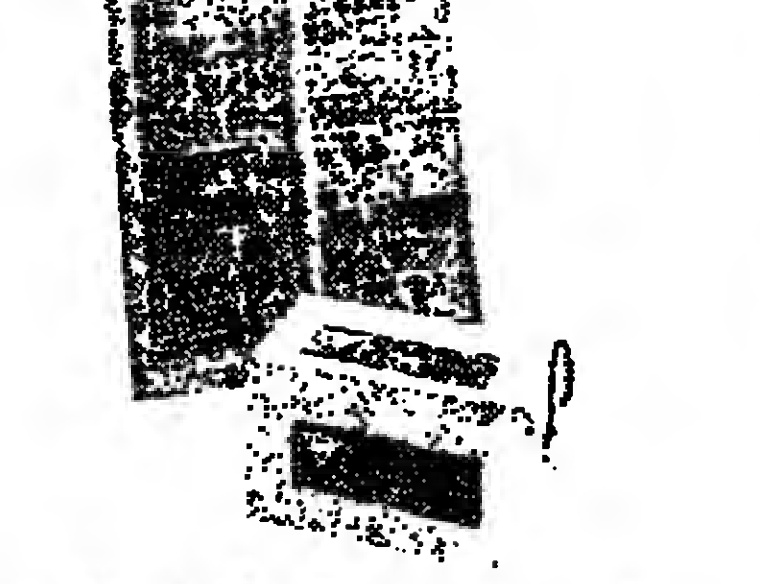
Melander-Str. 4-6, 4100 Duisburg 1



Minolta EP 650 Z - neu in der Familie der Zoom-Kopierer

Der Minolta EP 650 Z für Normalpapierkopierer ist neu. Die Kopiergeschwindigkeit konnte nach einmal gestiegert werden (45 Kopien pro Minute im Format DIN A 4), und der Bedienkomfort wurde erheblich verbessert - vor allem für stufenloses Vergrößern und Verkleinern durch Zoom-Optik. So funktioniert das: In den Originalen wird das Papier in einem Vorlauf gesteuert unterschiedlicher Größe unsortiert eingelegt - das Kopiersystem wählt automatisch den erforderlichen Reprofaktor, um das Motiv optimal zu kopieren; oder man gibt den Reprofaktor vor, und das Gerät sucht automatisch das geeignete Papier. So erfolgt der EP 650 Z eine Reihe von Vorgängen: Der Anwender kann festprogrammierte Reproformatoren wählen oder häufig wiederkehrende Reproformatoren dauerhaft speichern. Es können auch ganz nach Bedarf die Vorlage speziell ermittelte Reproformatoren eingestellt werden. Das ist denkbar einfach. Nur die gewünschte Größe eingeben und dann die vorhandene Größe des Motivs. Drei Papierkassette für unterschiedliche Formate sind ständig im Zugriff. Für größere Auflagen steht eine Grobkaasette für 1500 Blatt Papier zur Verfügung.

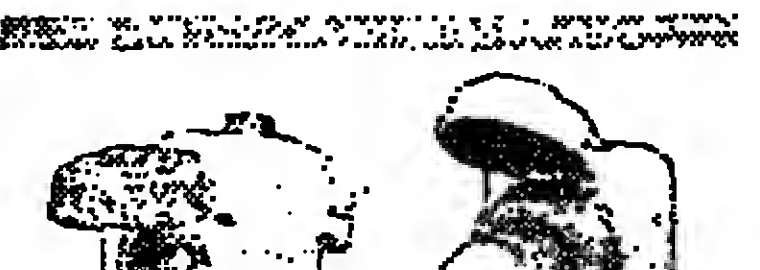
Minolta
In den Kolkwiesen 68
3012 Langenhagen 1



Batterie für Solaranlagen

Überall dort, wo aufgrund mangelnder Infrastruktur kein Anschluss an das öffentliche Stromnetz möglich ist, bietet sich der Einsatz einer Solaranlage an. Abgelegene Jagdhütten, Segelboote, Wochenendhäuser oder Camping sind prädestinierte Einsatzgebiete. Um jedoch auch an sonnenarmen Tagen oder zur Nachtzeit Strom zu haben, wird in die Anlage eine Batterie integriert. Beim Anschluss von elektrischen Verbrauchern wird der Batterie Strom entnommen - in sonnenreichen Tagesabschnitten lädt der Solargenerator die Batterie auf. Dabei unterliegt die Batterie allerdings einem ausgeprägten Zyklus (Laden und Entladen), der sie viel stärker strapaziert als beispielsweise beim Einsatz als Starterbatterie in einem Pkw. VARTA hat deshalb einen speziellen Batterietyp für den Einsatz in elektrischen Solaranlagen entwickelt, der unter den besonderen Betriebsbedingungen hohe Zuverlässigkeit und Wirtschaftlichkeit bietet. So erreichen VARTA Solarbatterien bei zyklischer Belastung eine etwa dreifache Lebensdauer gegenüber normalen Starterbatterien.

Varta Batterie AG
Am Lappevief 55, 3000 Hannover 21



FRIWO-Notleuchte mit Einzelbatterie, Baureihe FUTURA

Die Leuchten dieser Baureihe werden bevorzugt für die Ausleuchtung öffentlicher Verkehrsflächen, Parkhäuser und Tiefgaragen eingesetzt. Ihre Gehäuse und Schutzgitter sind aus korrosionsbeständigem Aluminium. Ihre Abdeckung aus hochdruckfestem Polycarbonat. Alle Typen können in Dauer- oder Bereitschaftsschaltung betrieben werden. Die vollautomatische Lade- und Umschaltautomatik ist in wartungsfreier und störungsunempfindlicher Solid-State-Technik ausgeführt. Als Ersatzstromquelle dienen wartungsfreie, nicht aufladbare und gasdichte Nickel-Batterien. Ein neuer patentierter Tiefentladeschutz reduziert den Restladestrom auf den Nanampere-Bereich. Für die Baureihe gibt eine Notlichtbetriebsdauer von 1 oder 3 h.
Friedmann & Wolf GmbH
Meldorfer Straße 6-8
4100 Duisburg 1



Das ECO-mat-System zur Fuhrparkoptimierung

Das von HOPPECKE entwickelte ECO-mat-System für die Ladung von Traktorbatterien stellt eine bemerkenswerte Kontrollverbesserung dar. Der Vorgang vor der Fahrt wird durch die Ladesteuerung mit einem mikroprozessorgesteuerten Ladeschalter EXACT-tron (F) gegeben. Sondern das universelle Leistungsteil ermöglicht es auch, bei gleicher Batterienutzung alle noch DIN genormten Batteriekapazitäten, alle noch DIN 41772-41774 genormten Batterieströme von 10 bis 200 Ah, alle Kennlinien und alle zur Verfügung stehenden Ladezeiten von 7 bis 16 Stunden exakt darzustellen. Ein Drucker, der über eine 12-polige Steckfeste mit dem Ladeschalter verbunden ist, gestattet eine genaue Analyse des Ladeprozesses. Ladestrom, Ladepotential, eingeleitete Kapazität und Ladezeiten können je nach Bedarf am Ende des Ladevorganges oder alle 15 Minuten mit Beginn der Ladung ausgedruckt werden.

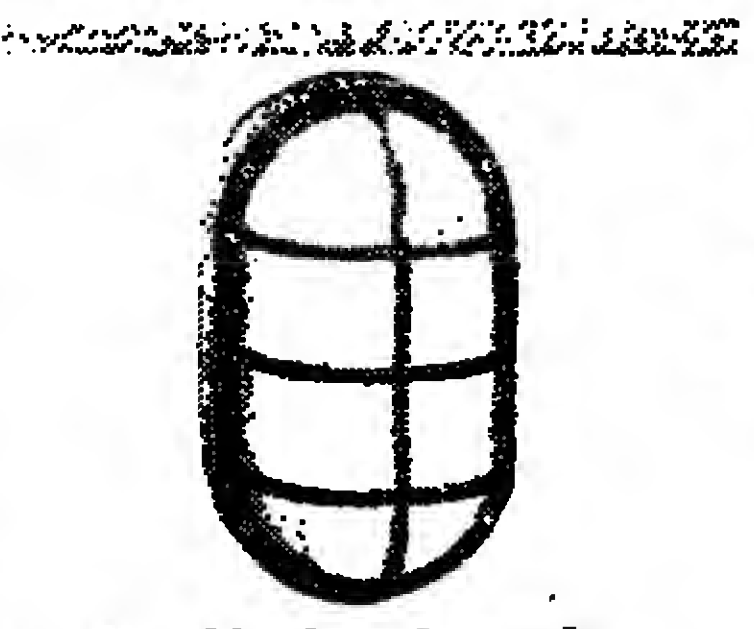
Accumulatorwerke HOPPECKE
Postfach 11 40, 5790 Brilon



Original tele-ruf Original Haustür-ruf

Wie oft kommt es vor, daß man gerade auf der Terrasse, im Keller, in der Garage oder im Hobbyraum ist und doch erreichbar sein will. Mit tele-ruf und/oder Haustür-ruf verpaßt man keinen Anruf bzw. Besucher. Einfach den Empfänger in die nächste Steckdose, und die Klingelzeichen werden überall im Haus übertragen. Original tele-ruf und Haustür-ruf sind spielend einfach einsetzbar und anmeldefrei (postzustellbar). Preis: DM 98,50, Lieferung zur Ansicht vom Hersteller.

Schulte-Elektronik OHG
VKB 5707 Olsberg 3, Tel. 0 29 42 / 45 54



Mehr Gewinn durch frühere Aktivität

Wer noch nach alter Väter Sitte die Post öffnen läßt, bindet Personal am falschen Platz. Verschenkt zuviel Zeit für das Öffnen und Verteilen. Vergibt dadurch die Möglichkeit, wichtige Post noch am selben Tag bearbeiten zu können. Wie: Anfragen, Aufträge, Scheine, Reklamationen. Verzicht auf einen beschleunigten Geschäftslauf. Ganz anders läuft's mit dem automatisierten Postingsystem von Stielow, die wohl bedeutendste Innovation der letzten Jahre für die betriebliche Postbearbeitung. Das System faßt alle Einzelaktivitäten zusammen: das Öffnen der Briefe, Entnehmen, Entfalten, Anlesen, Zuordnen und sorgt durch seine sichere und zügige teilweise für erhöhte Reaktionsgeschwindigkeit. Wie sie für mehr Gewinn nun mal notwendig ist. Preise, Referenzen, Erfahrungsbücher, Prospektmaterial bitte anfordern von

STIELOW
Postfach 20 20, 2000 Nordstedt
Tel. 0 40 / 5 31-3 37 (Prosp.-Versand)



Ein Mikro-Mainframe des Marktführers hat Weltprimiere

Nomhafte Experten bestätigen: Mikrocomputer müssen nun in die Dimension der Mehrplatzfähigkeiten vordringen. Commodore hat diesem Bedarf mit dem Mikro-Mainframe 2 8000 Rechnung getragen. In der Standardversion eröffnet dieses System zunächst den Anschluß von zwei Arbeitsplatz- späteren Ausbaustufen verbinden acht und mehr Terminals. Doch schon der Grundstamm - der 2 8000 - ist ein gehobenes Multi-User-System mit 16 Bit-Architektur. Die wesentlichen Merkmale auf einen Blick: Speicherkapazität 256 KB-RAM, 32 KB-ROM-Standard, 128 KB-Bildschirm-RAM, BASIC, PLOT, ASSEMBLER, C-Compiler optional, monochrome Bildschirm mit 1024 x 1024 Punkten; UNIX 7-Anpassung; ein Coherent-Betriebssystem (COHOS) - wird von Poppy gekoppelt; IEEE84-Interface für die gesamte Commodore-Peripherie, Centronics-Schnittstelle-Hochgeschwindigkeitsdrucker möglich u. v. m. Commodore erwartet, daß der 2 8000 zu den erfolgreichsten Commodore-Computern innerhalb der nächsten zwei bis drei Jahre zählen wird. Das wird auch von Branchen-Kennern bestätigt.
Commodore International GmbH
Lyoner Straße 33, 4 Frankfurt 71
Tel. 0 69 1 / 44 32-0



Was der Anrufbeantworter Computur 390 S alles kann

Computur-Anrufbeantworter haben keine Schalter und Knöpfe mehr, sondern eine elegant zu bedienende Folientastatur, über die alle Funktionen gesteuert werden. Alle anderen Funktionen, die eingegeben oder nur von Zeit zu Zeit geändert werden, haben eigene Bedientasten. Folie auflegen, Taste drücken, der gewünschte Vorgang beginnt. Das Modell Computur 390 S geht noch einen Schritt weiter: Hier wird dem Anrufer zusätzlich die Möglichkeit angeboten, eine Nachricht auf Band zu sprechen. Der Anrufer hinterläßt sein Anliegen und muß nicht ständig wieder versuchen, ob jemand da ist. Beim Anheben der Gesprächsaufzeichnung wird sogar angezeigt, an welchem Tag und zu welcher Uhrzeit angerufen wurde.

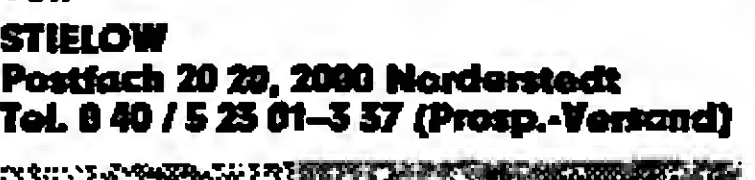
Computur-Elektronik GmbH
Steiner Str. 15, 8 München 70



Gegen Pollen-Allergien und Staub-Allergien

ARD-Ratgeber-Technik am 4. 3. 84 über den Ventax-Luftwäscher

Für Leute, die ständig unter Erhaltungsschmerzen leiden oder allergisch auf Hausstaub reagieren, kann der Ventax-Luftwäscher unter Umständen Linderung bringen. Er kann, was Luftbefeuchter nicht können: er befeuchtet nicht nur trockene Luft, sondern er reinigt die Luft von Tabakrauch, Pollen, Staub, Autoabgasen, Wärmegestank. Ohne Filterwechsel. Auf Wunsch Krüterschutz 3.000 Uhr gereinigte Atemluft. 360°x35 cm. Preiswert: 67,- inkl. MwSt. Vorteilhaft: Direktabzug ohne Risiko. Tage Richtig. Kostenlose Rückholkosten. Gratisprospekt. Telefon-Gespräch: Postfach 22 68 15, 798 Ravensburg. Tel. 07 51 / 50 06, Tx. 7 52 778



„Kreditnachfrage erfreulich belebt“

PETER WEERTZ, Berlin
Die Berliner Bank AG registriert für 1983 eine „erfreulich wiederbelebung“ der Kreditnachfrage der Unternehmen. Sie sieht darin zugleich einen Beweis für die konjunkturelle Belebung in der Bundesrepublik. An der Zunahme ihres Geschäftsvolumens um 7,4 (Vorjahr 5,5) Prozent auf 11,46 Mrd. DM waren besonders die Geldmarkt- und Kreditgeschäfte beteiligt. Für 1983 wird das Kreditinstitut im Bundesgebiet und in London eine Dividende von 12 Prozent auf das Aktienkapital von 172,5 Mrd. DM ausschütten. Im Vorjahr fiel sie wegen des hohen Wertberichtigungsbedarfs aus. Die Ertragslage ist zwar nach wie vor durch Sonderfaktoren belastet, der Aufwand für Wertberichtigungen konnte jedoch 1983 mit 58,5 Mrd. DM mehr als halbiert werden. Die Bank sei immer noch im Aufbruch und Umbau zum überregionalen Kreditinstitut, so kommentiert Vorstandsmitglied Dietrich Neumann die Entwicklung. Denn der Aus-



Das Datenbank-Konzept ORIGIN

Mit ORIGIN kann der Anwender eine Datenbank nach individuellen Bedürfnissen aufbauen. Es handelt sich um ein Daten-Management-System für die virtuelle 32-Bit-Supermini-Serie 8000 der M. A. I. Deutschland GmbH. ORIGIN ist genau auf den Anwender zugeschnitten: Menuegesteuerte Antragsprogramme stehen ohne Datenbankanforderungen dem Benutzer zur Verfügung. Weitere Vorteile: schneller Zugriff auf Datenbestände und vielfältige Informationsauswertung, umfangreiche Retrievalmöglichkeiten, flexible Erweiterungen und Umstrukturierbarkeit, Redundanzfreiheit und Datenunabhängigkeit. Vielfältige Verknüpfungsmöglichkeiten und ein abgestuftes System von Datensicherungs- und datenbankorientierten Sicherheitsroutinen gewährleisten umfangreiche Anwendungsmöglichkeiten. Vorprogrammierte Fragestellungen werden nicht benötigt. Innerhalb des onlinegeführten Datenbestandes können vom Benutzer beliebig viele Verbindungen aufgebaut und ausgewertet werden. Bestehende Datenbestände können nachträglich ohne Datenumsetzung und ohne Doppelzeichnung integriert werden. M. A. I. Deutschland GmbH
Hochstraße 51-55, 6 Frankfurt/M. 71



Ein Plädoyer gegen US-Protektionismus

dpa/WVD, Washington
Das Plädoyer des US-Handelsbeauftragten William Brock für die Aufhebung der US-Importbeschränkungen für japanische Autos hat eine Kontroverse in politischen und Wirtschaftskreisen der USA ausgelöst. US-Vizepräsident George Bush erklärte vor Journalisten, die US-Regierung habe noch keine Entscheidung darüber gefällt, ob sie Tokio um eine Aufrechterhaltung der freiwillig eingeführten Importbeschränkungen bitten werde. Nach Angaben des Weißen Hauses hat sich Präsident Ronald Reagan mit dem Thema noch nicht befaßt.



BERLINER BANK / Noch im Aufbruch zu einem überregionalen Institut

PETER WEERTZ, Berlin
Die Berliner Bank AG registriert für 1983 eine „erfreulich wiederbelebung“ der Kreditnachfrage der Unternehmen. Sie sieht darin zugleich einen Beweis für die konjunkturelle Belebung in der Bundesrepublik. An der Zunahme ihres Geschäftsvolumens um 7,4 (Vorjahr 5,5) Prozent auf 11,46 Mrd. DM waren besonders die Geldmarkt- und Kreditgeschäfte beteiligt. Für 1983 wird das Kreditinstitut im Bundesgebiet und in London eine Dividende von 12 Prozent auf das Aktienkapital von 172,5 Mrd. DM ausschütten. Im Vorjahr fiel sie wegen des hohen Wertberichtigungsbedarfs aus. Die Ertragslage ist zwar nach wie vor durch Sonderfaktoren belastet, der Aufwand für Wertberichtigungen konnte jedoch 1983 mit 58,5 Mrd. DM mehr als halbiert werden. Die Bank sei immer noch im Aufbruch und Umbau zum überregionalen Kreditinstitut, so kommentiert Vorstandsmitglied Dietrich Neumann die Entwicklung. Denn der Aus-

ENI / Mineralöl- und Erdgasbereich schwächer - Sanierung der Chemie dauert an

Konzernverlust erheblich vermindert

Günther Depas, Mailand

Der staatliche italienische Energiekonzern ENI erwartet für 1984 einen konsolidierten Konzernverlust von 510 Mrd. Lire (314,8 Mrd. DM) gegenüber einem Verlust von 1380 Mrd. Lire im vergangenen Jahr und 1490 Mrd. Lire im Jahre 1982. Schwächer als im Vorjahr wird in diesem Jahr der Gewinn in Mineralöl- und Erdgasbereich ausfallen: 580 statt 760 Mrd. Lire. Dafür wird die Chemie, die 1983 mit 640 Mrd. Lire in den roten Zahlen geriet, diesmal nur noch Verluste von 320 Mrd. Lire ausweisen.

Die volle Sanierung der Chemie wird allerdings noch lange dauern, da hier die meisten Handikaps noch nicht ausgeräumt wurden. Noch nicht gelöst ist das Problem des Personalüberschusses, der Lücken in Technologie und Know-how und der schlechten Produktionsstruktur. In diesem Fall macht es sich besonders negativ bemerkbar, daß ENI in den letzten drei Jahren nicht nur die Anlagen der zahlungsunfähigen gewordenen Chemie-Konkurrenten L'iquichimica und S.I.R. übernehmen mußte, son-

dern im Frühjahr 1983 auch noch die Basis-Chemiewerke des privaten Montedison-Konzerns erwarb. Dadurch weist ENI-Chimica international heute den niedrigsten Anteil von Sekundärprodukten am Umsatz aus. Etwas weniger als im vergangenen Jahr hofft die Konzernleitung auch mit dem Bergbaubereich und der Textil- und Bekleidungsindustrie zu verlieren. In diesen beiden Sektoren sind nur noch insgesamt 490 Mrd. Lire in rot eingeplant gegenüber 640 Mrd. Lire (davon 320 Mrd. Lire im Bergbau) im Jahre 1983. Einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung des konsolidierten Gesamtergebnisses wird in diesem Jahr die Holding ENI selbst beitragen. In diesem Fall ist eine Verlustverminderung von 960 auf 320 Mrd. Lire eingeplant, die vor allem durch den weiteren Abbau der Verbindlichkeiten und der Finanzierungskosten zustande kommen wird. Im Jahre 1983 waren allein die Wechselkursverluste gegenüber dem Dollar mit 716 Mrd. Lire an der Verlustbildung des Konzerns beteiligt.

Im Jahre 1983 erhielt ENI vom Staat

als Eigenmittel sogenannte Dotationsfonds in Höhe von 3148 Mrd. Lire zugewiesen. Bis 1986 soll diese Finanzierung stufenweise auf 500 Mrd. Lire zurückgeschraubt werden. Dafür soll die Selbstfinanzierung (1983 stiegen die Abschreibungen um 41,2 Prozent auf 3607 Mrd. Lire) weiter erheblich steigen. Frische Mittel will sich die ENI-Gruppe in den kommenden Jahren auch am Aktienmarkt beschaffen. Der erste Schritt dazu stellt die Börseneinführung der Engineering-Tochter Saipem dar, die in den kommenden Sommermonaten erfolgen wird. Die Börsenmeldung anderer Tochtergesellschaften ist vorgesehen.

Im Jahre 1983 erzielte die ENI-Gruppe nach Abzug der Mineralölsteuern einen konsolidierten Nettoumsatz von 38 273 Mrd. Lire, 11,1 Prozent mehr als im Vorjahr. An der italienischen Mineralölversorgung war ENI mit etwa der Hälfte beteiligt. Den Anteil der eigenen Förderung an dem verkauften Mineralöl, der 1983 von 35 auf 43 Prozent zunahm, will der Konzern im Jahre 1984 weiter auf 85 Prozent ausdehnen.

Miele wieder mit Zuwachs

bdt, Gütersloh

Mit einem um mehr als 7 Prozent auf 1,77 (1,65) Mrd. DM gewachsenen Außenumsatz konnte die Miele-Gruppe, Gütersloh, einer der führenden Haushaltsgeräte-Hersteller in Europa, im Geschäftsjahr 1982/83 (30. 6.) ihren kontinuierlichen Wachstumsprozess fortsetzen. Der jetzt vorgelegte Konzernabschluß der Obergesellschaft Miele & Cie. GmbH & Co. weist zudem aus, daß der Gruppenumsatz im Inland um 5 Prozent auf 1,44 (1,37) Mrd. DM stieg.

Die Investitionen der Miele-Gruppe im Inland lagen zwar mit 114 Mrd. DM unter dem Vorjahreswert von 143 Mrd. DM, sie überschritten jedoch die Abschreibungen wiederum erheblich und konzentrierten sich auf Fertigungsmodernisierung, Ausbau von Lagerkapazitäten, Bauten für die Außenorganisation sowie auf Ersatzinvestitionen. Das ausgewiesene Anlagevermögen im Konzernbereich betrug 415 (383) Mrd. DM. Das Eigenkapital wurde um 12,6 auf nunmehr 225,8 Mrd. DM aufgestockt. Zur Jahresmitte beschäftigte die Gruppe nahezu unverändert 11 355 Mitarbeiter.

Ein Plädoyer gegen US-Protektionismus

dpa/WVD, Washington

Das Plädoyer des US-Handelsbeauftragten William Brock für die Aufhebung der US-Importbeschränkungen für japanische Autos hat eine Kontroverse in politischen und Wirtschaftskreisen der USA ausgelöst. US-Vizepräsident George Bush erklärte vor Journalisten, die US-Regierung habe noch keine Entscheidung darüber gefällt, ob sie Tokio um eine Aufrechterhaltung der freiwillig eingeführten Importbeschränkungen bitten werde. Nach Angaben des Weißen Hauses hat sich Präsident Ronald Reagan mit dem Thema noch nicht befaßt.

Brock hatte sich verängert über die hohen Prämien gezahlt, die unter anderem die US-Automobilfirmen General Motors und Ford 1983 an ihre Manager bezahlt haben. Es sei der Autoindustrie unbekannt, solche Prämien auszuschütten, sagte Brock. Sie könne dann aber nicht erwarten, in Form von Importbeschränkungen belohnt zu werden. General Motors habe 1983 an 5807 Manager insgesamt 181,7 Mrd. Dollar Gehaltszuschüsse bezahlt, Ford 80,6 Mrd. Dollar an 6035 leitende Angestellte. Japan hatte auf Druck der US-Regierung 1981, als sich die Automobilindustrie der USA in einer Rezession befand, Importbeschränkungen zugestimmt. 1984 dürfen die Japaner nicht mehr als 1,85 Mrd. Autos in den USA verkaufen.

METALLGESELLSCHAFT / Wechsel im Vorstand

Keine Dividenden-Prognose

INGE ADHAM, Frankfurt

Eine „verlässliche Prognose“ wollte Karl Gustaf Ratjen, scheidender Vorstandsvorsitzender der Metallgesellschaft AG (MG) bei der Hauptversammlung in Frankfurt/Alter Oper den Aktionären nicht geben. Seine Aussage, wir wollen und können die Möglichkeit einer Dividendenausschüttung nicht ausschließen, macht jedoch Hoffnung, daß die MG, die im Geschäftsjahr 1982/83 (30. 9.) ihren Verlustvortrag tilgte, nach zwei dividenlosen Jahren 1983/84 zu größter Ertragskraft und damit zur Wiederaufnahme der Dividendenzahlung zurückfindet.

Denn die ersten sechs Monate dieses Geschäftsjahres liefen, wie Ratjen betonte, insgesamt besser als erwartet und geplant, wenn auch recht unterschiedlich in den einzelnen Sektoren. Der Unternehmensbereich Rohstoffe profitiert von den gestiegenen Metallpreisen, das gilt auch für den von der anziehenden Konjunktur begünstigten Handel. Dagegen ist die MG mit ihren kanadischen Grubenbeteiligungen (Afton und Highmont) noch nicht zufrieden.

Im Verarbeitungsbereich zeigt sich die inzwischen börsennotierte Kolbenschmidt AG (KG) zu 62,5 Prozent bei MG) als stabiler Ergebnisbringer. Sorge macht nach wie vor die Nickel-Technologie, die freilich auf weitere Verlustreduzierung hofft. Die Lurgi (Anlagenbau), deren Vorstandsvorsitzender Dietrich Natus mit der Hauptversammlung Ratjens Vorstandsamt übernimmt, verdient nach wie vor gut, obwohl auch Lurgi den Mangel an Großprojekten des Anlagenbaus spürt. Sie werde jedoch nach rechtzeitiger Anpassung ein „ertragsstarker Teil des MG-Konzerns“ bleiben. Positiv wird auch die Entwicklung in den Bereichen Chemie und Transport eingeschätzt.

Für eine Wiederaufnahme der Dividende, so betonte Ratjen, müßte sich der bisher positive Trend fortsetzen. Dazu gehöre die weitere Festigung der Konjunktur ebenso wie kein Metallpreisverfall, „vor allem aber auch kein langer Streik in der Metallindustrie“. Keinen Zweifel ließ Ratjen daran, daß er weitere Reserven- und Rücklagenbildung bei der MG für unerlässlich hält.

THOMSON / Unterhaltungselektronik soll wachsen

Immer noch in roten Zahlen

JOACHIM SCHAUFUSS, Paris

Der verstaatlichte Elektronikkonzern Thomson hat seinen konsolidierten Umsatz 1983 auf 56,37 (47,03) Mrd. Franc gesteigert. Daran war die Unterhaltungselektronik mit 32 Prozent beteiligt. Im Jahre 1985 soll dieser Anteil auf 43 Prozent erhöht werden, erklärte Präsident Alain Gomez bei Vorlage der vorläufigen Jahresergebnisse. Dieser Plan eröffnet auch den deutschen Thomson-Tochtern dieses Sektors (Telefunken, Nordmende, Saba und Dual) neue Perspektiven.

Nachdem Thomson durch die volle Übernahme von Telefunken seinen Rückstand gegenüber Philips reduzieren konnte, ist der Weg frei, mit dem holländischen Konzern „gleichberechtigt“ über eine Kooperation auf dem Gebiet der Farbfernseher, der Videoplatten und der Personalcomputer zu verhandeln. Wieweit diese Kontakte gediehen sind, wollte Gomez allerdings nicht sagen.

Die Pariser Versammlung über das Veto von Philips gegen die Übernahme einer Mehrheitsbeteiligung von Thomson an Grundig scheint danach auszustehen zu sein. Auch in der Bundesrepublik Deutschland klären sich die Fronten zwischen den beiden Konzerngruppen. Wieweit die europäische Unterhaltungselektronik gegenüber der japanischen Konkurrenz künftige

besser standhalten kann, bleibt allerdings noch abzuwarten.

Thomson steckt jedenfalls immer noch tief in den roten Zahlen. Der konsolidierte Verlust erreichte 1983 zwischen 1,2 und 1,3 Mrd. Franc, nach allerdings noch 2,21 Mrd. Franc 1982. In der Unterhaltungselektronik entstanden nur noch 100 Mrd. Franc Verluste, wobei die deutschen Töchter zusammengezogen einen Gewinn erbrachten.

Die Thomson-CSF, an der die staatliche Konzernholding Thomson S.A. mit etwas über 50 Prozent beteiligt ist, halbierte bei einem um 21,6 Prozent auf 18,26 Mrd. Franc gestiegenen Umsatz ihren Verlust auf 0,89 (1,93) Mrd. Franc. Diese börsennotierte Gesellschaft wird jetzt eine Wandelanleihe über 1,2 Mrd. Franc auflegen. Die Thomson S.A. selbst emittiert eine Anleihe über 0,8 Mrd. Franc mit Subskriptionsrechten für Thomson-CSF-Aktien und eine normale Anleihe über 1,5 Mrd. Franc.

Dadurch und dank der jüngsten staatlichen Beihilfe von einer Mrd. Franc beschafft sich der Thomson-Konzern die Mittel für eine wesentliche Verstärkung seiner Investitionen. Gleichzeitig sollen die Gemeinkosten weiter reduziert werden. Für dieses Jahr erwartet Gomez immer noch einen Verlust.

Trotz der geschäftlichen Expansion wurde im Ertrag die günstige Entwicklung des Vorjahres nicht wieder erreicht. Denn die Zinsmarge sank auf 2,8 (3,0) Prozent im Jahresdurchschnitt und der Zinsüberschuß auf 307,4 (331,3) Mrd. DM. Allerdings stieg der Provisionsüberschuß auf 77,6 (65) Mrd. DM. Aufgrund des höheren Verwaltungsaufwandes, der zum Teil durch die neuen Niederlassungen bedingt ist, ging der Überschuß im ordentlichen Geschäft auf 85,6 (125,8) Mrd. DM zurück. Nach Steuern, die auf 12 (4,8) Mrd. DM wuchsen, beträgt der Jahresüberschuß 20,7 (0) Mrd. DM.

Zur Anpassung an das höhere Geschäftsvolumen hat die außerordentliche Hauptversammlung im Dezember 1983 eine Erhöhung des Aktienkapitals um 12,5 auf 185 Mrd. DM beschlossen. Alle Aktionäre ist das Land Berlin. Die jungen Aktien werden zum Kurs von 300 Prozent ausgegeben und das Agio der gesetzlichen Rücklage zugeführt.

BAYERISCHE VEREINSBANK HV

In den Spuren des Vorjahres

DANKWART SETZ, München. Sehr zurechtend zeigte sich der Vorstandsvorsitzende der Bayerischen Vereinsbank AG, Maximilian Hackl, vor der gestrigen Hauptversammlung in München, seinen Aktionären für 1984 wieder ein so gutes Ergebnis wie für das abgelaufene Jahr präsentieren zu können. Welche Dividende zu erwarten sei, lasse sich derzeit allerdings noch nicht sagen, doch werde man sich bemühen, daß der jetzt auf 11 (10) angegebene Satz gehalten werden könne.

Diese Prognose dürfte Hackl vor dem Hintergrund nicht schwer gefallen sein, daß es der Bank im ersten Quartal 1984 gelungen ist, ein Teilergebnis zu erwirtschaften, das „nur leicht unter dem anteiligen Betrag“ des schon äußerst ertragsstarken Vorjahres lag. So fiel der Zinsüberschuß zwar leicht um etwas über 4 Prozent auf 298 Mill. DM zurück, gleichzeitig ergab sich jedoch ein Plus von 10,5 Prozent auf 63 Mill. DM beim Provisionsüberschuß aus dem Dienstleistungsgeschäft. Der Personalaufwand erhöhte sich um 4 Prozent auf 185 Mill. DM; die Sachausgaben betrugen knapp 60 Mill. DM. Zudem gebe es Hoffnungen, so Hackl, daß zumindest aus dem inländischen Kreditgeschäft die Belastungen geringer würden. In welchem Ausmaß man Ende 1984 für Risiken Vorsorge treffen müsse – 1983 wurden hierfür etwas über 268 (226) Mill. DM aufgewandt –, lasse sich derzeit noch keineswegs absehen.

Im ersten Quartal 1984 erreichte die Bayerische Vereinsbank nach Angaben von Hackl mit 64,5 Mrd. DM eine Bilanzsumme, die etwas unter dem Stand vom Jahresende lag. Ermäßigungen haben sich die Forderungen an Kunden um 192 Mill. auf 20,6 Mrd. DM und die Kundenverbindlichkeiten um 1,3 Mrd. auf 21,4 Mrd. DM. Im Hypothekendarlehenbankgeschäft wurden Hypotheken- und Kommunaldarlehen über eine Mrd. DM neu zugesagt. Der gesamte Darlehensstock erhöhte sich um rund 500 Mill. auf 28,1 Mrd. DM.

Keine konkrete Antwort konnte Hackl auf die Frage eines Aktionärs geben, ob in diesem Jahr eine Kapitalerhöhung geplant sei, nur: „Die Zeit dafür rückt näher.“ Nach nur 40-minütiger Aussprache – lediglich drei Aktionäre hatten sich zu Wort gemeldet, die dem Vorstand Lob und Dank aussprachen – beschloß die Hauptversammlung alle Tagesordnungspunkte fast einstimmig.

PEGULAN / Mit Geschäft rundum zufrieden – Dividende und Kapital heraufgesetzt

Internationale Expansionspläne

INGE ADHAM, Frankfurt

Neben einer Dividendensteigerung auf 7 (4) DM je 50 DM-Stammaktie und 8 (4,50) DM je Vorzugsaktie bietet die Pegulan AG, Frankenthal, ihren Aktionären auf der Hauptversammlung am 14. Juni ein weiteres Trostpflaster für die Dividendenhalberung des Vorjahres: Die Kapitalerhöhung um 24 auf 94 Mill. DM im Verhältnis 3:1, wobei ausschließlich Stammaktien zum Preis von 130 DM ausgegeben werden. Bei der heutigen Kursbasis errechnet sich dabei ein Bezugsrechtswert von annähernd 22 DM. An den 65 Mill. DM Stammaktien ist die Batig (frühere Intervara) mit 66 Prozent beteiligt, in ähnlicher Größenordnung an den 7 Mill. DM Vorzugsaktien.

Des weiteren soll die Hauptversammlung 24 Mill. DM genehmigtes Kapital schaffen, das der Finanzierung vorzuziehen, aber noch nicht konkreter Expansionspläne dienen soll. Bei der Vorlage des Geschäftsberichts 1983 nannte Vorstandsvorsitzender Dieter H. Vogel als Zielrichtung für den nächsten Geschäftsjahr die Internationalisierung des Geschäfts (überwiegend per Zukäufe) in den bestehenden Bereichen. Auf weiteres Wachstum zielen auch die mit 95 (i. V.

70) Mill. DM geplanten Sachinvestitionen im Konzern, von denen gut 60 Mill. DM Erweiterungsinvestitionen (Autoformteile und Keramik) sind. Bei der Finanzierung kann sich Pegulan wie bisher auf Eigenmittel und das zentrale Cash-Management der Batig stützen.

Mit dem vergangenen Jahr zeigt sich der Pegulan-Vorstand rundum zufrieden. Der Konzernumsatz wuchs um 17,4 Prozent auf 957,7 (i. V. 816) Mill. DM, unter Einbeziehung der im vergangenen Jahr erworbenen Hülpe GmbH 1,23 Mrd. DM, damit ist Pegulan das größte Heimausrüstungsunternehmen Europas, betonte Vogel.

Anch in der alten Struktur (ohne die inzwischen einbezogene Neuerung der österreichischen Eybl GmbH) wuchs der Pegulan-Umsatz um 12,5 Prozent, wovon zwei Drittel echtes Mengenwachstum sind. Dabei kam es, wie Vogel den kräftigen Gewinn sprang erläuterte, in allen Bereichen zu Sortimentsveränderungen zugunsten höherwertiger Artikel. Der AG-Umsatz wuchs um 10 Prozent auf 488 Mill. DM.

Schwerpunkt sind mit einem Anteil am Konzernumsatz von knapp 53 Prozent immer noch die Bodenbelä-

ge, besonders positiv entwickelt haben sich im vergangenen Jahr aber die Formteile für die Autoindustrie (plus 16 Prozent), die jetzt ein Viertel zum Konzernumsatz beitragen. Auf Folien (plus 1,2 Prozent) entfallen rund 10 Prozent, auf Keramik 9,5 Prozent. Im Bereich der Keramikfliesen war der Ertrag bei der italienischen Tochter jedoch noch unbefriedigend, was sich in einer Abschreibung von 12 Mill. DM dokumentiert. Die nach Angaben von Vogel erreichte Verdreifung des Betriebsergebnisses (der cash flow stieg um 60 Prozent auf gut 79 (50) Mill. DM) reichte jedoch aus, dies zu verdauen. Der Jahresüberschuß der AG macht 11,2 (8,6) Mill. DM aus. Am Jahresende waren im Konzern 5474 (4873) Mitarbeiter beschäftigt.

Für dieses Jahr ist der Vorstand nach weiteren Umsatzsteigerungen um 13 (Konzern) und 7 Prozent (AG) im ersten Quartal optimistisch. Als vorrangiges Ziel nannte Vogel, auch die anderen Unternehmensbereiche zu jener Rendite zu bringen, die man bei Formteilen und Bodenbelägen erzielt. „Dann gehören wir zu den ganz erstklassig rentierenden Unternehmen in Deutschland.“

SONY / Ertragslage noch unbefriedigend

Wieder schwarze Zahlen

HARALD POSNY, Köln

Für die Unterhaltungselektronik-Branche ist das Käuferverhalten derzeit noch alles andere als gut. Jack J. Schmuckli, Vorsitzender der Geschäftsführung der Sony Deutschland GmbH, Köln, hofft, daß das Geschäft nicht erst zum Beginn der Olympischen Spiele oder zu nächsten „Hifi-Video“ in Düsseldorf wieder auf Touren kommen. Höhere Preise, wie sie für den Bereich der Unterhaltungselektronik über alle Produktgruppen mit 5 Prozent notwendig wären, seien schwer durchzusetzen, am ehesten vielleicht noch im TV-Sektor, meint Schmuckli. Es gebe bereits eindeutige Zeichen dafür, daß einige Hersteller ihre unbefriedigende Ertragslage durch höhere Abgabepreise zu verbessern suchen.

Die Sony-Ertragslage bleibt 1983/83 (31.10.) unerfreulich. Hier wirken sich starke Konjunkturschwächen des Marktes, Preisverfall und für die Bundesrepublik der sich innerhalb eines Jahres gegenüber der DM um 22 Prozent aufgewertete Yen negativ aus. Für dieses Problem sieht Schmuckli aus Tokio Hilfe durch Zugeständnisse bei den Einstandspreisen.

Die erste Bilanz-Presskonferenz des letzten Jahr mit der Vertriebs-tochter Sony Deutschland GmbH publizitätspflichtig gewordenen Unternehmen hatte mit dem neuerlichen, wenn auch drastisch reduzierten Jahresfehlbetrag von 14,7 (49,8) Mill. DM sicher keinen besonders glücklichen Start. Immerhin brachte das letzte Quartal 1983/83 wieder schwarze Zahlen und das 1. Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres sogar ein positives Betriebsergebnis. Für 1982/83 war der

Betriebsverlust schon von 33,9 auf 3,1 Mill. DM zurückgefallen worden.

Die konsequente Reduzierung der Vorzüge von 214 auf 111 Mill. DM drückte den Finanzierungsbedarf und den negativen Zinssaldo auf 11,3 (14) Mill. DM. Schmuckli und sein Finanzchef Manfred Wolfrum sind überzeugt, im laufenden Jahr bereits einen Teil des knapp 90 Mill. DM betragenden Verlustvortrags zu tilgen, wobei bis zu fünf Jahre lang auch steuerliche Vorteile der Verlustvorträge genutzt werden sollen.

Der Umsatz der Sony Deutschland GmbH erhöhte sich 1982/83 um 11,1 Prozent auf 607 Mill. DM, daran war der TV- und Videobereich mit 53 (47), Audio und Hifi mit 18 (22), Bänder und Cassetten zu 29 (31) Prozent beteiligt. Der Sony-Teilkonzern, mit 1200 Beschäftigten der Bundesrepublik, erzielte einschließlich der gewinnbringenden wichtigsten Tochter Sony-Wega-Produktions GmbH einen Umsatz von 818 (800) Mill. DM, das Gruppenergebnis weist nur einen Fehlbetrag von 2,6 Mill. DM aus.

Einen Ausweg aus dem Teufelskreis von Export- und Konjunkturschwäche, Preisverfall und dauernden Wechselkursänderungen sieht der Konzern in Tokio (1982/83: 12,5 Mrd. DM Umsatz und 33,4 Mill. DM Gewinn) in einer Verstärkung der Produktion für den heimischen Markt, wenn auch drastisch reduzierten Jahresfehlbetrag von 14,7 (49,8) Mill. DM sicher keinen besonders glücklichen Start. Immerhin brachte das letzte Quartal 1983/83 wieder schwarze Zahlen und das 1. Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres sogar ein positives Betriebsergebnis. Für 1982/83 war der

SCHMALBACH-LUBECA / Im Herbst an die Börse

Umsatz ist leicht gesunken

KLAUS WÄGE, Braunschweig

Die Schmalbach-Lubecca AG, Braunschweig, die Ende 1983 von einer GmbH in eine AG umgewandelt wurde und sich zu 99,2 Prozent im Besitz der US-Firma The Continental Group Inc., Stamford/USA, befindet, wird im Frühjahr an die Börse gehen. Wie der Vorstandsvorsitzende Helmut K. Albrecht vor der Presse sagte, werde ein „Emissionskurs mit Augenmaß angestrebt“. Das Bankenkonsortium werde unter Führung der Deutschen Bank stehen. Der US-Konzern werde nach der Börseneinführung dann direkt und indirekt mit etwa 55 Prozent an dem Braunschweiger Unternehmen noch beteiligt sein.

Die Continental Group bleibe zwar Hauptanteilseigner, doch werde sich die Struktur der Mehrheitsbeteiligung ändern. Am Ende hätten die Amerikaner nur noch eine direkte Beteiligung von 30 Prozent, da weitere 25 Prozent von der niederländischen Schwesterfirma von Schmalbach-Lubecca, der Thomassen & Driver-Verliff übernommen würden. Auf der anderen Seite beteiligten sich die Braunschweiger an dieser Gesellschaft ebenfalls mit rund 25 Prozent, da der US-Konzern seine Beteiligung wiederum bei den Niederländern auch reduzierte. Über den Preis für den Erwerb der niederländischen Schachtel mochte Albrecht sich zwar nicht konkret äußern. Von den rund 200 Mill. DM in 1983, die der

Mutter wie schon im Vorjahr an Krediten zur Verfügung gestellt wurden, würden über 100 Mill. DM „übrigbleiben“, meinte Albrecht.

Durch die Börseneinführung erhofft sich Schmalbach-Lubecca mehr Eigenständigkeit sowohl bei der Entwicklung in den Verpackungsmärkten als auch für die angestrebte Diversifikation. 1983 ging der Konzernumsatz auf Grund einer abgeschwächten Nachfrage aus der Nahrungsmittelbranche leicht auf 1,48 (1,52) Mrd. DM zurück. Gleichzeitig verbesserte sich in der Konzernrechnung der Gesamtgewinn auf 32,8 (30,5) Mill. DM, wovon wiederum 27 Mill. DM an die Mutter ausgeschüttet werden. Das laufende Geschäftsjahr beurteilt Albrecht vorsichtig optimistisch. Die Investitionen werden 1984 mit rund 42 Mill. DM wieder Vorjahresniveau erreichen. 1983 waren mit 83 (82) Prozent am Gesamtumsatz Verpackungen und Verschleiß aus Metall wieder die Hauptumsatzträger. Die Ertragslage in diesem Bereich sei weitgehend zufriedenstellend, hieß es.

Die Kunststoffprodukte, die acht Prozent zum Umsatz beisteuerten, schrieben rote Zahlen. Hier wird 1984 wieder mit einem positiven Ergebnis gerechnet. 1983 ging die Zahl der Beschäftigten bei Schmalbach-Lubecca um 257 auf 7729 Mitarbeiter zurück. In diesem Jahr wird mit einem weiteren Rückgang der Belegschaftszahl um rund 200 gerechnet.

UNTERNEHMEN UND BRANCHEN

Augenoptiker zufrieden

Bonn (dpa/VWD) – Die rund 6000 selbstständigen Augenoptiker in der Bundesrepublik haben 1983 rund 13,5 Mill. Brillen zum Durchschnittspreis von 240 DM je Stück verkauft. Wie der Präsident des Zentralverbandes der Augenoptiker, Wilfried Oberländer, in Bonn mitteilte, wurde damit ein Umsatz von 3,2 (1982: 2,9) Mrd. DM erzielt. 40 Prozent der Brillen seien über die Krankenkassen abgerechnet worden.

Abkommen mit China

Paris (AFP) – China wird mit der französischen Unterstützung der technologischen Getränkegruppe Pernod-Ricard Wein anbauen und in Asien Getränke des französischen Unternehmens vertreiben. Ein entsprechendes Kooperationsabkommen wurde jetzt in Paris unterzeichnet.

Großaufträge für Schlüter

München (sz) – Zwei Großaufträge über insgesamt 8 Mill. DM hat in diesen Tagen der Traktoren-Hersteller Motorenfabrik Anton Schlüter, München, aus dem Ausland erhalten. Zum einen werden Traktoren in den Klas-

sen von 100 bis 320 PS im Wert von 5 Mill. DM nach Saudi-Arabien geliefert und zum anderen für 3 Mill. DM (150 bis 200 PS) nach Griechenland. In beiden Fällen sind den Angaben zufolge Anschulsaufträge „in Aussicht gestellt“ oder „bereits so gut wie sicher“.

Ceag mit Überschuß

Bad Homburg (dpa/VWD) – Die Ceag Industrie-Aktien und Anlagen AG, Bad Homburg, hat 1983 einen Überschuß von 4,35 Mill. DM erzielt nach einem ausgeglichenen Ergebnis 1982. Wie das Unternehmen mitteilte, wurde der Jahresüberschuß voll in die Rücklagen eingestellt. Der Umsatz des mehrheitlich der Quant-Familie gehörenden Elektrotechnikkonzerns lag mit 170 Mill. DM 5 Prozent unter dem Vorjahr. Am Jahresende beschäftigte die Ceag 1137 (1191) Mitarbeiter.

Gewinn wenig verändert

Hamburg (JB.) – Die Deutsche Texaco AG, Hamburg, weist für den Geschäftsjahr 1983 einen Gewinn von 69 (i. V. 77) Mill. DM aus. Er soll in Form von 6,90 DM Dividende auf das Grundkapital von 500 Mill. DM ausge-

schüttet werden. Das Ergebnis stamme aus der Auflösung von Preissteigerungsrücklagen; die Ertragslage im Mineralölgeschäft sei wieder sehr ungünstig gewesen, heißt es. Mit Wirkung zum 1. Mai ist Claus Groth, bisher Geschäftsführer der Chevron Erdöl Deutschland GmbH, zum Vorstandsmitglied ernannt worden.

Mehr Strom verkauft

Nürnberg (sz) – Mit einer nutzbareren Stromabgabe von 3,07 Mrd. kWh erzielte die Fränkische Überlandwerk AG, Nürnberg, im Geschäftsjahr 1983 einen Zuwachs von 3,1 Prozent. Dieser Wert hätte um einiges höher ausfallen können, wie es in einem Aktionärsbrief heißt, wenn aufgrund einer Gebietsreform nicht acht Ortschaften aus dem Absatzgebiet herausgefallen wären. Der Umsatz erhöhte sich um 4,5 Prozent auf 641,1 Mill. DM. Wegen höherer Aufwendungen für gegenüber dem Vorjahr ein nur geringfügig verbesserter Jahresüberschuß erwartet, der nach angemessener Rücklagenabsetzung die Ausschüttung einer unveränderten Dividende von 10 Prozent auf das Grundkapital von 70,02 Mill. DM ermöglichen dürfte.

WOOLWORTH / In Großbritannien kein Erfolg

Vierzig Häuser verkauft

SAD, London

Die Warenhauskette Woolworth hat mit ihrem Angebot preisgünstiger Waren der mittleren und unteren Kategorie in England keinen Erfolg mehr. In 40 englischen Städten wird es bis Ende des Jahres kein Woolworth-Kaufhaus mehr geben. Englands Woolworth-Manager haben jetzt mit einem Schlag 40 ihrer Kaufhäuser für 280 Millionen DM verkauft. Das „Flaggschiff“ des Unternehmens, ein Warenhaus in der Oxford Street, Londons bekanntester Einkaufsstraße, geht an die Versicherungsgesellschaft „Hambro Life“. Sie hat sich das wertvolle Grundstück in der Oxford Street gesichert.

Die meisten Woolworth-Läden übernimmt jedoch ein Mann, der aus einer Tankstellenkette einen Riesen-

konzern gemacht hat. Sein Name: Gerald Ronson (54). Die „Heron“-Tankstellen von Ronson stehen in Südengland an jeder verkehrsreichen Durchgangsstraße. Für 32 Woolworth-Kaufhäuser hat Ronson 200 Mill. DM bezahlt. Er will die Kaufhäuser modernisieren, verkleinern und vernieten.

Die zuständige Gewerkschaft ist von dem Woolworth-Ausverkauf völlig überrascht worden. Sie rechnet damit, daß es zu 2000 bis 3000 Klündigungen kommt. Trotz der Schließung in 40 englischen Städten wird der Name Woolworth in England nicht untergehen. Woolworth verfügt in England über Hunderte von kleineren Geschäften mit verringertem Sortiment.

Goldschmidt AG erhöht Dividende

dpa/VWD, Essen

Das Essener Chemieunternehmen Th. Goldschmidt AG wird auf das Aktienkapital von 58 Mill. DM für das Geschäftsjahr 1983 eine von 4 auf 6 DM erhöhte Dividende ausschütten. Aus dem Jahresüberschuß von 9 Mill. DM werden 3 Mill. der freien Rücklage überwiesen. Sie erhöht sich damit auf 27,5 Mill. DM. Der Gesamtumsatz der Goldschmidt-Gruppe stieg von 729 auf 757 Mill. DM. Dabei erzielte die Muttergesellschaft einen Zuwachs von 9 Prozent auf 516 Mill. DM. Andererseits wurde die Belegschaft um 206 Beschäftigte auf 1889 Mitarbeiter abgebaut (Hauptversammlung ist am 4. Juli).

Hoesch will das Kapital erhöhen

J. G. Düsseldorf

Die Hoesch-Werke, Dortmund, schlägt ihrer Hauptversammlung am 29. Juni zusammen mit dem dividendenlosen Abschluß für 1983 eine Kapitalerhöhung vor. Das 1983 infolge der Auflösung des Estel-Konzerns und der alten Holding Hoesch AG halbierte Aktienkapital soll in Verhältnis 4:1 um 71,1 Mill. auf 355,6 Mill. DM erhöht werden.

Einzelheiten der Kapitalerhöhungen werden später festgelegt. Der Emissionskurs der jungen Aktien soll in einem „angemessenen Verhältnis“ zum dann geltenden Börsenkurs stehen, mindestens aber 75 DM je Aktie betragen.

NAMEN

Dr. Hans-Werner von Thaden, technischer Geschäftsführer der Oberhessischen Mineralölwerke GmbH (DMW), Karlsruhe, ist am 30. April aus den Unternehmen ausgeschieden.

Herst Buchholz wurde zum Generalvollmächtigten der Berliner Bank AG berufen.

KONKURSE

Konkurs eröffnet: Augsburg: Hamann-Haus- u. Küchen-geräte-Handels-GmbH, Landsberg; Deinenhorst Irgard Sinn, Inh. d. Fa. Baustoffe & Baubedarf Kämen, Ganderkesee-Buchholz, Kitz; Heinz Herbert Hoegen; München: Alwin Rath - Altbauausstattungs-ges. mbH; Nachl. d. Hermann Heinrich Walter-Widukind; Ne-Ulm: Bauunternehmung Alois Gräner KG; Nordsee: ISF-Immobilien, Sport- u. Freizeit-lagen Treuhand GmbH, Kisdorf; West-sel: landwirtschaftliches Unternehmen Kornelius Werten jun.

WASAG-CHEMIE / Arno Seeger hat jetzt den totalen Umschwung geschafft

Wieder stark genug für Wachstum

J. GEHLHOFF, Düsseldorf

Nach der vor wenigen Jahren noch hoch akuten Konkursgefahr kündigt die Essener Wasag-Chemie AG ihren Aktionären (Mehrheit von 15 Mill. DM Aktienkapital bei der Essener Böhlen Industrie GmbH) zur Hauptversammlung am 19. Juni für 1983 den endgültigen Umschwung ins Positive an. Der durchgreifenden Bilanzbereinigung von 1980 und 1981 und dem ausgeglichenen Ergebnis von 1982 folgt nun 1983 – nachdem 6,5 Mill. DM in die Rücklagen der Tochter gesteckt wurden – ein AG-Jahresüberschuß von 12,2 Mill. DM. Der tilgt den Verlustvortrag (6,9 Mill. DM), bringt 4,5 Mill. DM in die total geleerten Rücklagen und beschert den Aktionären die Dividendendrückkehr mit 8 DM je 100-DM-Aktie.

Damit nicht genug. Die Holding dieser einst zu einem kostspieligen Mischkonzern aufgestiegenen und dabei totkrank gewordenen Chemiegruppe fühlt sich auch wieder stark genug, Expansionspläne näherzutreten. Mit dieser Begründung wird den Aktionären nun die Schaffung eines genehmigten Kapitals von 5 Mill. DM vorgeschlagen.

Die spektakuläre Wende ist das Werk eines Mannes. Tief im Schla-

massel gewannen die beiden Brüder von Böhlen Anfang 1982 den Unternehmensberater Arno Seeger für die Aufgabe, als Wasag-Aufsichtsratsvorsitzender die Rettung zu versuchen. Seeger, der mit der einzigen Bedingung antrat, als Vertreter aller Aktionäre zu arbeiten, schaffte Remedien an Haupt und Gliedern: komplettes Auswechseln von Aufsichtsrat und Vorstand, Abstoßen („auch mit Konkurs“) aller kranken Beteiligten, Verkauf entbehrlicher Immobilien bis hin zum Essener Verwaltungsgebäude (5 Mill. DM Verkehrswert) und bescheidene Installierung der auf ein halbes Dutzend Beschäftigte reduzierten Holdingspitze in einer Etage mit 2500 Monatsmiete.

Gelungen ist damit, nun auch für die Aktionäre, das Freilegen der wahren Wasag-Ertragsquellen. Mit ihren drei Produktionsbeteiligungen in der Munition- und Sprengmittelherstellung, die 1983 rund 192 (176) Mill. DM Umsatz brachten, hatte die Holding seit eh und je Ertragsfreude. Die steigerte sich 1983 sogar auf eine Brutto-Umsatzrendite von nahezu 10 Prozent. Dies ohne Seegers Zutun. Sein Erfolg war, das Versickern solchen Ertrags in mißglückten Wasag-Engagements radikal zu beenden.

Je älter er werde, sagt dieser am 12. Februar 70 Jahre alt gewordene Berater, desto radikaler empfehle er bei kranken Betrieben das endgültige Ende. Den Wasag-Erfolg kann er als Beilebe nicht einzigen Höhepunkt eines ungewöhnlichen Beraterlebens („mit Arbeit, Fleiß und Glück“) verbuchen. Mindestens ein Dutzend Kunden, vorwiegend Familienunternehmen, gehört laufend zur Klientel seines „Ein-Mann-Betriebes“, den Seeger 1947 begann und nur von 1962 bis 1968 als Finanzchef des Krupp-Konzerns stützte. In jüngster Zeit hat sein Rat große Familienunternehmen wie die Girardet-Druckerei in Essen und die Siepmann-Werke in Warstein-Bielecke aus Lebensbedrohlichem herausgeführt.

Frühere Jahre brachten Herausragendes wie die Erbtellungen in den Häusern Quandt und Underberg, große Fusion zur Frankfurter BHF-Bank und erfolgreiche Liquidationen beim Zusammenbruch der Baukreditbank und dem „Adenauer-Fernsehen“ anno 1961/62. Seit damals ist Seeger auch in Bonn ein vielgefragter Berater geblieben. Sein Einfluß ist auch da offenbar größer, als er, was sich für einen klugen Berater versteht, vor der Öffentlichkeit zugeben mag.

Deutschlands größtes „Unternehmen“, der private Haushalt, bringt uns viel Vertrauen entgegen: Er hat bei uns nicht weniger als 5 Milliarden DM angelegt.

Wenn Sie mehr über die KKB Bank erfahren wollen, fordern Sie unseren Geschäftsbericht an.

Name:

Adresse:

KKB Bank, Hauptverwaltung, Kasernenstr. 8-14, 4 Düsseldorf.

KKB Bank *Die Bank für den privaten Haushalt*

IMMOBILIEN IM ÜBRIGEN AUSLAND

Grundstück auf Korfu
ca. 50 000 m² direkt am Strand
zu verkaufen oder Partner ge-
sucht. Steuerlause liegt vor.
Tel. 0 23 81 / 2 85 60

STRANDVILLA
Echte Sanität, Neubau in Ost-
dunkler/Belg. Küste, 815 m²
Grundstück, 35 m² Wohnfläche, 3
Schlafzimmer, Einbauküche, Kam-
min, Vollkammer, Garage, nur
189 000 DM! Einzel, Grunder-
werbsteuer, Notarkosten und
Provision.
A. KLUG ANLAGENBERATUNG
5000 Köln 50, Urfisch 40
Telefon 02 21 / 35 32 08

Insel Paros
bei Parikia, 200 m vom Strand.
Grundstücke bis 3 Morgen, gün-
stig zu verkaufen.
Auskunft Frau Alvanos
Tel. Athen 7 21 30 42 oder Rechts-
anwalt Fetichakis, Tel. Athen
3 61 09 21, von 9.00 bis 18.00 Uhr
und 18.00 bis 20.00 Uhr.

Südwestirland
Luxuriöses Landhaus (Georgian
Stil) mit div. Nebengebäuden,
nur 3 km v. Meer entfernt, um-
ständlich zu verkaufen.
Tel. 0 50 / 3 32 55 04 werktags (au-
ßer Mo. + Di.) ab 19 Uhr. Sa. + So.
ab 10 Uhr.

West Cork, Irische Republik
10 Hektar Wohn-/Landbesitz
Wohnhaus, 3 Schlafzimmer, in ausgezeichnetem Zustand, außerge-
wöhnlich Panorama mit Blick auf Meer, Zugang zu Strand, ideal zum
Segeln, Fischen, etc. Grund: Ca. 10 Ha, erstreckt sich zur Küste,
eignet sich f. Gemüseanbau-Betrieb oder Viehzucht. Besichtigung
ist ein Muß. IRISH & EUROPEAN HOLDINGS LTD., 20 Grand
Parade, CORK, Ireland. Tel. Cork 50 93 33, Telex 7 53 70 TURO.

Zentral- und Südholland
Komf. Ferienhaus, massiv, direkt
am Meer, voll eingerichtet, Kam-
min, etc., 540 m² Grundstück, für
sechs Personen, wegen Todesfall
zu verkaufen. 195 000 DM.
Tel. 02 34 / 26 34 87

250 000 m² auf griechischer
Insel direkt am Meer
Beteiligung an oder Übernahme
einer AG zum Errichten und Be-
treiben einer Ferienanlage mit
vollständig genehmigten Bauplä-
nen inkl. Bau- u. Zins-Subventio-
nen geboten. Bei kompl. Über-
nahme Preis: DM 2,5 Mio.
Tel. 0 23 34 - 6 44 00
Tx. 8 85 502 arro d

Holland/Westfriesische
inseln
Auf Ameland (Holland) sind 1. ein
Bauernhaus-Komplex - 31.1800 - un-
g. u. voll funktionstüchtig, 3 Wg.,
Priv. zu verk. (90, 65, 30 m²), solide
Bausubstanz, gute Lage, ca. 1300 m²
Grundst. VB DM 140 000,- inkl. Mobil-
liert.
Zuschr. unt. Y 6430 an WELT-Verlag,
Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Schottland
Zu verk.: große, herrschaftl. ca. 70
J. alt, Ostküste, i. d. Nähe v. Loch-
ness, herrl. Lage, m. 30 ha Park u.
Garten, i. mildem Klima, Segeln,
Golf, Angeln, etc. DM 1,2 Mio.
Nur ernsth. Zuschriften erb. unt. K
6443 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64,
4300 Essen.

Südschweden
Herrl. Grundstück, 1294 m² mit alten
Bäumen, in See- und Meeresnähe,
baufertig für Ferienhaus, ca. 400 km
von Hamburg, leicht zu erreichen.
DM 300 000 inkl. Anschlussgebühren.
Schriftl. Angebote an:
Civilekonom Stan Daxberg
Vindögatan 26
25372 Helsingborg, Schweden

Geben Sie bitte die
Vorwahl-Nummer mit an,
wenn Sie in Ihrer Anzeige
eine Telefon-Nummer
nennen.

Irland Immobilien
In Südwesterland, dem schönsten Teil
des Irlands, befindet sich ein herrliches
Landhaus, das Cottes, Feten- und Wohn-
häuser, Tennisplätze, einen See oder Al-
te. Unendliche Service durch eine
und unter diesem Dach in Irland.
Irischer Intermediär:
Dipl.-Kfm. A. Burmann
Kölnerweg 16, 5300 Rheinbach
Tel. 0 22 28 / 30 25, Telex 8 85 502
Tf. Irland: 00 35 95 61234

SÜDAFRICA - IMMOBILIEN
Geldanlage, Kapitalvermehrung
1000 Hamburg 5, 243 / 433555

S. W. IRELAND
BALTIMORE, CO. CORK
Longing for beautiful unspoiled
country? Charming period farm-
house in magnificent setting,
overlooking harbour, bay, Atlantic
Ocean (Fastnet) and islands,
3 1/2 acres, garden, mature trees,
Porch, large drawing/dining
room, open fire, attractive ki-
chen/breakfastroom, aga, utility-
room, 3 bedrooms, bathroom, 2
toilets, central heating.
Drawing Room open fire, 2 be-
drooms, kitchen, shower, toilet,
central heating. Price: 80 000
Pound Sterling.
Apply: F. Habschke
Deventerweg 81, 7203 AD Zut-
phen
The Netherlands
Tel. 00 31 / 57 50 - 1 71 41

Suche 60000,- DM
Als Sicherheit gleichbl. Warenbe-
stand ca. 350 000,-. Zusätzlich schlie-
ße ich noch eine Lebensversiche-
rung ab.
Zuschr. unt. D 6572 an WELT-Ver-
lag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suche v. Priv. oder anderweitig
DM 60 000,- Rückz. u. Zinsen
nach Vereinbarung. Angebote: T.
Maas, 6148 Heppenheim, Postf.
362, Tel. 0 62 52 / 28 28

Dipl.-Ing., 52 Jahre, sucht tüchtige
Beteiligung a. Übernahme einer
kleineren Fabrikation i. nordd.
Raum, Eigenkap. DM 300 000,-,
Zuschr. erb. u. PU 47 970 an
WELT-Verlag, Pl. 2 Hamburg 36.

Das große Geld nach Feierabend
mit einem einzigen, lokalen Kassenwechsel 180
Stück mit dem Zinsen Fehlen. Adressen, Ten
und Ticks, neue Wertschöpfung. Größte
Geschäftsstelle, Th. Heuss Str. 4/105418, 5300 Bonn 2

Möchten Sie Geld
in Australien anlegen?
Biete 1. Hypothek in Höhe von
150 000-250 000 A \$ an austr. Farmen
oder Geschäftshäusern. Zinssatz
12,75 % für 5 Jahre fest.
Zuschr. unt. X 6444 an WELT-Ver-
lag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Liechtensteiner AG
für sfr. 5000 zu verkaufen.
Zuschr. u. M 6379 an WELT-Verlag,
Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Edelmetalle
Anteil (St. 20 000,-/Stk.) an
sehr aussichtsreicher Holding-
gesellschaft. Umständehalber
Beitrag von 100 000,-.
Antr. u. Chiffre J 3895 IYA AG
Postfach, CH-8032 Zürich

50 % Zinsen bei
3-Jahres-Anlage
als Festgeld
zahl. ausländische Sparkasse mit
114 Zweigstellen bei Beträgen ab
DM 250 000,-. Provision 3 %.
Abwicklung direkt bei der Bank.
Zuschr. unt. E 6351 an WELT-
Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Grundschild-Darlehen
ab DM 30 000,- auch bei Zwangs-
maßnahmen, Negativauskünften,
Darlehensrückstellungen.
Kaufhaus-Kapitalvermittlung
Stelbend, 25, 2008 Herford
Tel. 0 52 21 / 5 86 85

1 Million Stfr.
als 1. Hypothek für Endfinanzie-
rung im Wohnungsbau gesucht.
Angebote unter V 6253 an WELT-
Verlag, Postfach 10 08 64, 4300
Essen

ACHTUNG KAPITALANLEGER!
Anlagegeschäft
ab DM 50 000,- geboten (keine
Sanierung); Laufzeit 6 Monate
bis 3 Jahre.
Zinssatz: 12 % p. a.
100%ige Grundbuchabschrei-
bung möglich. Abwicklung
über Treuhänder. Absolute Ver-
traulichkeit. Nur schriftliche An-
fragen an:
Duisburger Str. 104 A
4630 Ratingen-Lietfort

SPANIEN
Costa del Sol
**PARKHAUS MIT SERVICE-
STATION UND AUTO-
WASCHANLAGE**
im Zentrum von Torremolinos,
Flughafenstraße, 350 Tief-
garagenplätze und Service-
Station m. Kleindienst-Auto-
waschanlage, 20% Rendite,
Kaufpreis DM 1,2 Mio., erfor-
dert Eigenkap. 50%.
Schriftl. Angebote an:
0431/32 20 55

Bis 10 000,- DM monatlich
Ein erfolgreiches Unternehmen
zeigt Ihnen den Weg, wie Sie ohne Kap-
ital und ohne Festbeträge viel
Geld verdienen können. Auch neben-
beruflich ist möglich. Fordern Sie
noch heute die kostenlose Informa-
tion! Dr. U. W. von Special Commu-
cal Publications, Postfach 10 08 64, 4300
Essen.

Sichere Kapitalanlage
500 000,- DM (auch in Teilbeträ-
gen) gesucht. Abgesichert durch
Grundschuld an Besitz i. erstkl.
Lage München-West. Gesamtbe-
lastung unter 50% d. W. Zinsan-
gebot 10% p. a.
Zuschr. unter B 6171 an WELT-
Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Diamanten als
Sachwert-Anlage:
4 wertvolle Tips:
1. Kaufen Sie Diamanten nie beim „Nur-
Verkäufer“. Beratung durch den Fach-
mann ist der erste Schritt.
2. Lassen Sie sich Größen und Qualitäten
so zusammenstellen, wie es Ihren Mög-
lichkeiten und Absichten am besten entspricht.
3. Verziehen Sie nicht auf ein Gutachten,
das strengsten internationalen Maßstä-
ben genügt. Mein Labor prüft auch gerne Ihre
eigenen Steine und Ihren Schmuck auf Quali-
tät und Zeitwert (wichtig z. B. für Verschö-
nerungen).
4. Kaufen Sie bei einer Firma,
die selbst groß einkauft und die Ihr Partner ist, auch beim
Wiederverkauf.
Schreiben Sie, wenn Sie mehr wissen wollen -
auch wenn es zuerst nur Ihrer Orientierung
dient.

Diamond Corporation.
Susann Lange-Mechlen, Marktplatz 6/IV,
7000 Stuttgart 1, Telefon 07 11/29 74 81

GRATIS PER
POST
schicken wir Ihnen ge-
ne „Die Checkliste zur
Diamanten-Anlage“

Sichere
in deutschen Landen
für bankfähigen Reizman,
alternativ stille Beteiligung
Laufzeit 1-3 Jahre;
deutsches Recht, Vermögens-
werten vertrieben, kein
Währungsrisiko, keine
Kapitalverluste möglich.

Finanzen sind Vertrauenssache,
denn legen Sie sich zum Gespräch
mit uns.

TOP-ANGEBOT
Ich biete
Privatanlegern
solide 12-15% p. a.
Eff.-Netto-Rendite.

Ich biete
Privatanlegern
solide 12-15% p. a.
Eff.-Netto-Rendite.

Ich biete
Privatanlegern
solide 12-15% p. a.
Eff.-Netto-Rendite.

Wir suchen
v. Privat, ca. DM 120 000,- für 5
Jahre, gute Verzinsung, keine
Sanierung. Wir bitten um Kon-
takternahme unter F 6374 an
WELT-Verlag, Postfach 10 08 64,
4300 Essen.

Wir suchen:
Privat-Geldgeber
zur Beteiligung
von Immobilien
1. 12% Zinsen jährlich, Absiche-
rung an 1. Rangstelle in Grund-
buch;
2. 15% Zinsen jährlich, nachrangige
Grundbuch-Absicherung, Beträ-
ge ab 10 000,- DM.
Abwicklung über Notar.
Setzen Sie sich bitte mit uns in
Verbindung. Diskretion ist selbst-
verständlich.
ICM GmbH
Reichstraße 106
1000 Berlin 13
Tel. 0 30 / 3 91 69 95 / 96

Ich biete Kapitalanlage
ab DM 25 000,- zu 50% Rendite p.
a. i. Ex- u. Importa. Sicherheiten
sind vorhanden.
Zuschr. unt. T 6428 an WELT-Verl.,
Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Ing., agrar
bietet Beteiligung i. seinem
Agrarbetrieb.
Zuschriften unter K 6432 an
WELT-Verlag, Postfach 10 08 64,
4300 Essen.

Festgeld ab DM 10 000,-
für 6 Monate (Zins 14 % p. a.) oder
12 Monate (15 % Zins p. a.) ge-
sucht. Erstklassige Grundbuch-
absicherung in München. Zu-
schriften u. N 6360 an WELT-
Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kaufen Antelle
RWI-Fond 59
10% ü. Nominalwert, i. jeder
Größenordnung.
Zuschr. u. C 6437 an WELT-Ver-
lag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Diamanten und
Edelsteine
Ein. erstklass. Anlagequalität
dir. v. intern. Edelsteinsyndi-
kat (Antwerpen, New York,
Tel Aviv), Ford. Sie schriftl.
Informationen. rufen Sie uns an.

PEKA
Rahlschneider Weg 125
2080 Hamburg 72
Tel. 0 40 / 543 96 61/62
Telex 2 165 594 Peka

Zusatzexistenz
Wir sind ein führendes Unternehmen
auf dem klassischen englischen Mö-
belmarkt. Die Nachfrage nach unse-
ren Produkten verläuft nun in
allen Gebieten der BRD Partner mit
unternehmerischen Ambitionen zu
suchen.

Gestellt wird: Überregionale Wer-
bung, Verkaufs-Know-how, gezieltes
Adressenmaterial, adäquate Mar-
ketingstrategie.
Voraussetzung für unsere zukünftige
Partner ist die Bereitschaft, vom
eigenen Zuhause, das einwandlos
Raumangebot für die Aufstellung
von Möbeln ist Bedingung - zu ver-
kaufen.
Gerne informieren wir Sie ausführlich.
TERMO, Bremer Str. 70
4000 Düsseldorf

2 HAPIMAG-Aktien
20% unter Preis zu verkaufen.
Telefon 0 43 33 / 6 67

Erst. Finanzkaufmann
s. tätige Beteiligung an immob.-Firma
o. i. in Norddeutschl. auch
Nord- u. Ostsee.
Angeh. u. T 6287 an WELT-Verlag,
Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

MAKLER
Einmalige Gelegenheit
für Sie und Ihre Kunden
Bieten Sie Ihren Kunden eine An-
lage mit hoher Rendite an, die durch
eine umsatzstarke Urkunde einer Ab-
teilung der USA-Regierung gesi-
chert ist. Großes jährliches Ein-
kommen von der Ernte in amerikani-
schen Agrarland sind vorgese-
hen. Diese einzigartige Anlage wurde
von einer internationalen Treu-
handgesellschaft geprüft und steht
den amerikanischen und ausländi-
schen Anlegern zur Verfügung.
Wir suchen angesehene Makler,
um dieses Anlageprogramm ihren Kun-
den anzubieten. Aktien im „Gene-
ral Partnership“-Programm werden
ohne finanzielle Beteiligung an-
geboten. Dokumente sind in engli-
scher, französischer, deutscher und
arabischer Sprache erhältlich.
Für Informationen:

GLOBE PLAN SA
International Marketing Consultant
Av. Mont-Benoit 24, 1000 Lausanne
Tel. (021) 23 35 12, Telex: 25 185
melle ch

KAPITALANLAGE IN DER SCHWEIZ
Wir bieten:
- Sichere und risikolose Anlage
- Sicherheit in Form von Liegen-
schaften
- Mindestbetrag sfr. 50 000,-
- Laufzeit 5 Jahre
- Zinssatz 6% u. fest, ab sfr.
200 000,- auf Anfrage
- Abwicklung durch ein renom-
miertes Anwalts- und Notariats-
büro
- Überwachung durch eine in
der ganzen Schweiz tätige
Treuhandorganisation
Auskunft erteilt:
H. Schmid, Finanzberatungen
Dornbaldenstr. 51
CH-3627 Heimberg
Tel.-Nr. 00 41 33 37 96 13

Sichern Sie sich
DEGEWO-Fonds
Sozialer Wohnungsbau Berlin
Die bewährte und wertbeständige
Kommanditbeteiligung mit hervorragendem
Partner - Alleinkonstruktor ist das Land Berlin -
und hohen Steuervorteilen.
Ihre Vorteile:

● Persönlich haftende Gesellschaft der DEGEWO-Fonds
ist die Deutsche Gesellschaft für Förderung des
Wohnungsbaus, gemeinnützige AG (DEGEWO), ein
städtisches Berliner Wohnungsbauunternehmen mit ei-
nem vom Land Berlin gehaltenen Aktienkapital von DM
245 Mio.
● Als Kommanditist keine Hypothekenhaftung, keine
Nachschußpflicht.
● Treuhandbank ist die Deutsche Kredit- und Handels-
bank AG, Berlin, Tochtergesellschaft der Landesbank
Rheinland-Platz, Mainz.
● Örtliche Förderung.
● Festpreis- und Fertigstellungsgarantie.
● Optimale Vertriebskosten.
● Prospektprüfung durch Wirtschaftsprüfungsgesell-
schaft.
● Steuervorteile
(z. B. beim DEGEWO-Fonds 2)
- ca. 219,3 % ausgleichsfähiger Gesamtverlust bis
1985.
- ca. 140 % Verlustzuweisung in der Einzahlungs-
phase bis 1986.
- Keine Verlustbegrenzung bis 1989 durch gesetzli-
che Sonderregelung.
- 2 % steuerfreie Barausschüttung ab 1986.

Informations-Coupon
Bitte schicken Sie das Kurzexposé
DEGEWO-Fonds 21:
Name: _____
Straße: _____
PLZ/Ort: _____
Telefon: _____
Bitte einsenden an:
Deutsche Kredit- und Handelsbank AG
Postfach 11 06 49, 1000 Berlin 11, Tel. 030 / 89 01 223

12,5 % Zins
Für eine einjährige Kapitalbeteiligung in Höhe von 500 000 DM an
einer äußerst produktiven Baumaßnahme (bereits 50% verkauft),
bieten wir 12,5% Zins. Auch Teilbeträge ab 150 000 DM sind möglich.
Die Beträge werden durch eine erstklassige Grundschuld abgesi-
chert.
Seriöse Zuschriften u. R 6382 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64,
4300 Essen.

Sichern Sie sich
DEGEWO-Fonds
Sozialer Wohnungsbau Berlin
Die bewährte und wertbeständige
Kommanditbeteiligung mit hervorragendem
Partner - Alleinkonstruktor ist das Land Berlin -
und hohen Steuervorteilen.
Ihre Vorteile:

● Persönlich haftende Gesellschaft der DEGEWO-Fonds
ist die Deutsche Gesellschaft für Förderung des
Wohnungsbaus, gemeinnützige AG (DEGEWO), ein
städtisches Berliner Wohnungsbauunternehmen mit ei-
nem vom Land Berlin gehaltenen Aktienkapital von DM
245 Mio.
● Als Kommanditist keine Hypothekenhaftung, keine
Nachschußpflicht.
● Treuhandbank ist die Deutsche Kredit- und Handels-
bank AG, Berlin, Tochtergesellschaft der Landesbank
Rheinland-Platz, Mainz.
● Örtliche Förderung.
● Festpreis- und Fertigstellungsgarantie.
● Optimale Vertriebskosten.
● Prospektprüfung durch Wirtschaftsprüfungsgesell-
schaft.
● Steuervorteile
(z. B. beim DEGEWO-Fonds 2)
- ca. 219,3 % ausgleichsfähiger Gesamtverlust bis
1985.
- ca. 140 % Verlustzuweisung in der Einzahlungs-
phase bis 1986.
- Keine Verlustbegrenzung bis 1989 durch gesetzli-
che Sonderregelung.
- 2 % steuerfreie Barausschüttung ab 1986.

Informations-Coupon
Bitte schicken Sie das Kurzexposé
DEGEWO-Fonds 21:
Name: _____
Straße: _____
PLZ/Ort: _____
Telefon: _____
Bitte einsenden an:
Deutsche Kredit- und Handelsbank AG
Postfach 11 06 49, 1000 Berlin 11, Tel. 030 / 89 01 223

12,5 % Zins
Für eine einjährige Kapitalbeteiligung in Höhe von 500 000 DM an
einer äußerst produktiven Baumaßnahme (bereits 50% verkauft),
bieten wir 12,5% Zins. Auch Teilbeträge ab 150 000 DM sind möglich.
Die Beträge werden durch eine erstklassige Grundschuld abgesi-
chert.
Seriöse Zuschriften u. R 6382 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64,
4300 Essen.

Sichern Sie sich
DEGEWO-Fonds
Sozialer Wohnungsbau Berlin
Die bewährte und wertbeständige
Kommanditbeteiligung mit hervorragendem
Partner - Alleinkonstruktor ist das Land Berlin -
und hohen Steuervorteilen.
Ihre Vorteile:

● Persönlich haftende Gesellschaft der DEGEWO-Fonds
ist die Deutsche Gesellschaft für Förderung des
Wohnungsbaus, gemeinnützige AG (DEGEWO), ein
städtisches Berliner Wohnungsbauunternehmen mit ei-
nem vom Land Berlin gehaltenen Aktienkapital von DM
245 Mio.
● Als Kommanditist keine Hypothekenhaftung, keine
Nachschußpflicht.
● Treuhandbank ist die Deutsche Kredit- und Handels-
bank AG, Berlin, Tochtergesellschaft der Landesbank
Rheinland-Platz, Mainz.
● Örtliche Förderung.
● Festpreis- und Fertigstellungsgarantie.
● Optimale Vertriebskosten.
● Prospektprüfung durch Wirtschaftsprüfungsgesell-
schaft.
● Steuervorteile
(z. B. beim DEGEWO-Fonds 2)
- ca. 219,3 % ausgleichsfähiger Gesamtverlust bis
1985.
- ca. 140 % Verlustzuweisung in der Einzahlungs-
phase bis 1986.
- Keine Verlustbegrenzung bis 1989 durch gesetzli-
che Sonderregelung.
- 2 % steuerfreie Barausschüttung ab 1986.

Informations-Coupon
Bitte schicken Sie das Kurzexposé
DEGEWO-Fonds 21:
Name: _____
Straße: _____
PLZ/Ort: _____
Telefon: _____
Bitte einsenden an:
Deutsche Kredit- und Handelsbank AG
Postfach 11 06 49, 1000 Berlin 11, Tel. 030 / 89 01 223

BETEILIGUNGEN - ANLAGEN - GELDVERKEHR

Können Sie schon die Vorteile einer
Luxemburger Holding AG?
Steuerfreiheit in Luxemburg, absolute Anonymität, Vermögensverwaltung
ohne Steuerzahlung, Dachgesellschaft für intern. Firmenbeteiligung, Steuer-
vorteile, Patentverwertung usw. Internationales Beratungsamt erarbeitet für
Sie die optimale steuerliche und gesellschaftsrechtliche Konzeption. Fir-
menübernahme und Verwaltung erfolgt über uns. Sprechen Sie vertraulich
mit uns!
Antworten unter B 6303 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Unternehmensbeteiligungen geboten
Bekanntes expansives Unternehmen mit über-
durchschnittlichen Renditen vergibt noch
ca. 100 KG-Anteile
im Wert von je 20 000,- DM
mit gewährleisteter Risikoabsicherung.
Erster Kontakt unter L 6356 an WELT-Verlag,
Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Produktionsräume als Beteiligung
Bekanntes, mittelständisches Maschinenbau-Unternehmen in ost-
westfälischer Großstadt bietet Gewerbeanwesen mit 3500 m² Pro-
duktionshallen, Verwaltungs- und Sozialräumen von 740 m², Areal
5000 m², als Beteiligungseinlage an und ist für viele unternehmeri-
sche Aktivitäten offen: Cooperation in Fertigung und Vertrieb,
technisches Know-how, Kapitalbeteiligungen.
Zuschriften unter W 6267 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300
Essen.

Scheidung droht?
... mit der Folge von erheblichen Vermögensschäden und eventueller Ex-
stanzgefährdung? Wir helfen mit bewährten Verfahren und sichern Sie vor
Vermögensschäden!
Anfragen, die streng vertraulich behandelt werden, unter V 6364 an WELT-
Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

EIN AKTIENPAKET
möchten wir gerne übernehmen. Wir sind eine solide
kleine Gesellschaft im schweizerischen Wirtschafts-
raum und beteiligen uns an Unternehmen, die auf
einem Spezialgebiet tätig sind. Wir suchen daher für ca.
18 Monate einen Betrag bis zu 1 Mio. in sfr oder DM.
Vorzugsweise aus privater Hand. Wir bieten 15% Zin-
sen p. a. zuzüglich eine interessante Gewinnbeteiligung.
Serious Sicherheiten können wir ebenfalls offe-
rieren.
Wenn Sie unser Angebot anspricht, erbitten wir streng
vertraulich gehaltene Kontaktaufnahme zunächst unter
C 6371 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Diskrete Kapitalanlagen
Abgesichert gegen Crash u. Inflation, Laufzeit ca. 2 J., bisher:
Durchschnittsergebnis 65% Gewinn nach Steuern in 18 Mona-
ten. Schlechtestes Resultat 47% Gewinn nach Steuern in 24
Monaten. Keine Waretermingeschäfte! Keine riskante Spe-
kulation! Da nur wenige Abschnitte von Zeit zu Zeit gezeich-
net werden können, Zuteilung in Reihenfolge unserer Wartli-
ste.
Ausführl. Information unter W 6431 an WELT-Verlag, Postfach
10 08 64, 4300 Essen

Scheidung - Zugewinnenteilung
Spezialisten helfen wirtschaftlich fundiert bei Trennung
durch Zugewinnverwertung (z. B. Verwertung von Immobilien und sonstigen
Kapitalanlagen). Zwischenfinanzierung bei entstehenden Engpässen möglich.
Ermittlungen zur Beweiskraft werden durchgeführt. Anfragen,
die streng vertraulich behandelt werden, unter V 6365 an WELT-Verlag,
Postfach 10 08 64, 4300 Essen

100% Abschreibung - beste Grundbuchabsicherung
KG-Beteiligung und Verwaltungsgesellschaft abzugeben.
Zuschr. u. C 6304 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Freudenstadt - Perle des Schwarzwaldes
Wir beginnen mit dem Bau eines Geschäftszentrums, das zum Herbst
1985 fertiggestellt sein wird. Die Mietflächen sind bereits zu 90 % fest
und langfristig vermietet.
Gesamtinvestition DM 12 480 000,-
Teilzeichnung ab DM 50 000,- möglich, zzgl. 5 % Agio
Rendite 14 % nach Steuern bei 50 % Spitzensteuersatz
Gerne übersenden wir Ihnen unsere Informationsunterlagen.
Rendite-Immobilien Handels-GmbH
Karlsruher Str. 25b, Postfach 16 47
6832 Hockenheim, Tel. 0 62 95 / 88 44 + 45

ICH SUCHE
ein erfolgreiches Unternehmen,
welches aus mehreren möglichen Gründen zu kaufen ist oder
aber an dem eine maßgebliche Beteiligung erworben werden
kann.
Die Größenordnung sollte nicht unter DM 30 Mio. Jahresum-
satz liegen, und die Gewinnzahlen müßten sich sehen lassen
können.
Ihr Gesprächspartner ist ein diskreter Banker, der im Auftrag
einer renommierten Unternehmensgruppe den ersten Kontakt
mit Ihnen herstellen möchte.
Bitte schreiben Sie mir, evtl. gern auch über Ihren Wirtschafts-
prüfer, zunächst unter A 6369 an WELT-Verlag,
Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Probleme mit den Kursen?
Der Kurs der Fondvalor ist klar
und fest seit über 20 Jahren.
Eine unserer Stärken:
Erfolgreiche Vermögensverwaltung.
Verlangen Sie
unser informatives Firmenprofil!

Fondvalor I. A.
Schulhausweg 10 - CH-8022 Zürich
Telefon 01 / 221 19 44 - Telex 59299

25 % Gewinn
100 % Sicherheit
Tel. 0 40 / 6 56 12 02

Sicherheit über das Jahr 2000
KAP-LEBENS-Vers. in sfr
bei namh. Schweiz. Vers. Jahres-
prämie od. Einmalanlage. Dis-
kretion.
Info: Int. Anlagen Service IAS,
Birsigstr. 4, CH-4054 Basel.

Ausgeklagte Forderungen
bringen Bargeld.
Ausländische Bank kauft ausgeklagte
Forderungen gegen Barzahlung. Es
sollten mindestens 50 einzelne Fode-
rungen sein. Die Forderungen müssen
wenigstens unter 500 DM und nicht
über 10 000 DM. Angebote bitte an:
PUBLICITAS SERVICE INTERNA-
TIONAL, WEL-Postfach CH-4010 Basel.
Schweiz. Chiffre 05595/84

DM 27,-/m² mtl.
Mietneinlage durch Beteilig. an
öffentl. geförd. soz. Woh-
nungsbau in Berlin vermittelt:
H.K.L.V. Michael Gehrels
2 Hamburg 55, Strindbergweg 3a

Knall einer Seifenblase

bth. - Erstens kommt es schneller, und zweitens, als man denkt. Als die Kölner vor nicht einmal vier Wochen stolz verkündeten, nun werde Hans Neuenfels ihr Schauspielhaus, da meinten wir an dieser Stelle: „Wir zweifeln nicht daran, daß Neuenfels sich am Riemel reiben wird und den Kölnern ein paar Regietaten von seiner unverwechselbaren Handschrift vermachte. Wir bezweifeln aber sehr, daß ihn die Leitung des Hauses interessiert. Der Intendant wird Volker Canaris heißen. Aber den hätte man schon längst haben können.“

Nun haben die Kölner den Salat. Aber keinen Neuenfels mehr. Oder um genau zu sein: Nur einen Gastregisseur Neuenfels, der aber in leitender Funktion an der Freien Volksbühne Berlin tätig ist und nicht in Köln (s. WELT v. 4. Mai). Und ob sie noch einen Intendanten namens Volker Canaris haben, auch das steht wieder in Zweifel. Denn der Stadtrat hatte ja Canaris als Altkandidat expressis verbis abgelehnt. Erst daraufhin zauberte der

Kulturdezernent Nestler das Gespinnst Neuenfels/Canaris aus dem Zyinder, und der Rat war zufrieden.

Man kommt kaum umhin, das Ganze als einen Hosenreißer zu betrachten, den die Stadtverwaltung bei seiner Intendantensuche mehrfach hatten auflaufen lassen. Nur Nestler selbst weiß, ob er an die Verpflichtung von Neuenfels jemals geglaubt hat. Hauptsache, der Stadtrat fand die Seifenblase schön. Nun hat er nämlich den Schwarzen Peter, wenn er den übriggebliebenen Canaris wieder hinstellt, kompromittieren will.

Gründe gibt es dafür so gut wie keine. Denn das fünfjährige Spielplanprojekt, das Canaris jetzt vorlegen kann, hat er in drei Wochen zusammen mit Neuenfels ausgearbeitet. Es ist also ziemlich genau das, was die Kölner auch von der angestrebten Doppelintendanz hätten erwarten können. Wer es verwirft, wird sich nachsagen lassen müssen, er sehe nicht auf Inhalte, sondern schiele nur nach großen Namen am Theater. Und die sind doch seit Goethe schon Schall und Rauch.

Der von Neuenfels allerdings ist schon Ultraschall. Der knallt allein beim Überflug.

Frankfurt: Genets „Wände“ unter D. Mouchtar

Das Leben nur ein Trara

Der heute 74-jährige Jean Genet hat sein Märschen „Die Wände“ 1961 geschrieben, eine seiner letzten Produktionen. Damals griff gerade die Gaule entscheidend in den Algerien-Krieg ein. Das Stück spielt in Algerien, bringt alle Aktionen und Passionen auf die Bühne, bekommt aber von Genet zwei wichtige Erläuterungen für seinen Regisseur Roger Bln mit: „Wenn Sie an den Wänden arbeiten, müssen Sie immer im Sinn behalten, ein unvergleichliches Fest zu inszenieren, so extrem wie möglich“, und: „normalerweise, sagt man, hätten die Stücke einen Sinn, diesen Teil. Dies ist ein Fest, dessen Teile nicht zusammenpassen, es ist die Feier von nichts.“

Nun, in Frankfurt wollte das Ensemble dieses selten gespielte Stück nicht. Regisseur David Mouchtar-Samorai mußte sich mühsam durchsetzen. Trotz großer Begeisterung durch Anneliese Römer, Ingeborg Engelmann und Rosemarie Fendel wurde das „Fest“ zu einer zerfallenen und zu sehr karikierten Morität. Auch die Bühne Erich Fischers lieferte in immer wieder anders wendenden und verknüpften Tüchern, selbst der Boden bewegte sich am Ende. Unter einem riesigen Tuch sorgten unsichtbare Personen für das Zeichen des unheimlich gefährlichen Bodens in dem revolutionären Land.

Der alternde Genet hat mit leichter Hand seine autobiographischen und krassen ästhetischen Fixpunkte mit eingebracht. Eine der wichtigsten algerischen Männerfiguren, der arme Said (André Jung), der sich nur eine ganz arme, abstoßend häßliche Ehefrau leisten kann und sie stets mißhandelt, wird zum Dieb erklärt und wird dann böhmisch das, was die Gesellschaft ihm nachsagt, und geht vergnügt immer wieder ins Gefängnis; das ist Genets eigene Jugendschichte.

Ein schwuler französischer Leutnant will, daß seine Soldaten „schön“ sind und „leuchten“, das wird den ästhetisch-moralischen Sieg Frankreichs bringen. Diesen Leutnant karikiert Franz Nagler zu Gaudi des Publikums, aber nicht zur Gaudi der Kunst Jean Genets. Als der Leutnant

von einer Kugel getroffen wird und stirbt, sorgen seine Soldaten dafür, daß er in französischer Luft sterben kann: Sie lassen die Hosen herunter und fächeln ihm französische Darmwinde mit Grüßen aus der Gascogne ins erblassene Gesicht. Das ist natürlich ein Hohn auf Rostands „Cyrano“, den sich Paris während der deutschen Besetzung rasend vor Begeisterung in der Comédie Française servieren ließ.

Einen Kadi, der sich weigert, Said auf Neue zu verurteilen („Und wo bleiben wir armen Richter?“) spielt Rudi Riegler alibi läppisch; diese Figur ist in Wirklichkeit Genets altes Lied: Die Gesellschaft braucht Verbrecher, um sich bestätigen zu können.

Man müßte all diese typischen Genet-Stellen sorgsam und bedeutungsvoll herausarbeiten, auch wenn sie in diesem Märschenstück wie Versatzstücke wirken, ja gerade deshalb. Das ist ja wie von Genet betonte Zusammenhanglosigkeit des märchenhaften Gebräus. Einmal in einem Rundfunk-Essay lobt er die alten Griechen, das einzige Volk der Welt, das „seine Götter geehrt, verherrlicht und verehrt hat“. Und genau das müßte die Aufführung der „Wände“ leisten.

In Frankfurt kam hauptsächlich die letzte der drei altgriechischen Leistungen hervor. Und damit verliert auch die Szene unter den Tönen das Gewicht ihrer Totalität: Jeder der neu im Totenreich Ankommenden sagt: „Und dafür also das ganze Trara!“ Das Publikum lacht. Mit einem gewissen Recht. Denn das Ehren und Verzeihen im vorangehenden Märchen ist nicht mystisch-mythologisch geworden. Sie spielen alles zu oberflächlich, die tiefen ritualisierten Gebärden wurden beiseite gespielt. Schade. Gewiß kann man sagen, der alternde Genet habe hier nicht mehr die kompakte Brisanz seiner früheren Arbeiten erreicht. Dann müßten eben die Reminiszenzen herauspräpariert werden. Im Verlauf der ungenügenden Proben hätte der Regisseur aufgeben sollen. Das Publikum war dennoch zufrieden.

RUDOLF KRAMER-BADONI

Das Ballett der Dresdner Staatsoper in Stuttgart

Ritter, Tod und Teufel

Im Jahre 1979 in Graz, bei der konzertanten Aufführung ihrer „Apokalypse“, hatten Milko Kelemen, der Komponist, und Fernando Arrabal, der Autor, noch einträchtig beieinander gegessen und sich wacker für das gemeinsame Werk geschlagen. Aus ihm hat man nun in Dresden Arrabal strikt exkommuniziert. Der Programmzettel zu Kelemens „Apokalypse“, von Artur (Libretto) und Harald Wandtke (Choreographie) zum Ballett umgewandelt, verschweigt Arrabals Namen, obwohl man nach wie vor seine Worte singt.

Das Ballett benutzt ein Tonband der Grazer Uraufführung als musikalische Grundlage seiner choreographischen Arbeit. Bei einem Gastspiel des Dresdner Staatsoperballetts in Stuttgart, wo Kelemen Kompositionslehrer ist, wurde Wandtkes Tanzversion nun erstmals im Westen gezeigt und machte gleichzeitig mit dem Tanzensemble des berühmten Hauses bekannt, dessen Wiedereröffnung 1985 bevorsteht, schon jetzt als Meisterleistung der Restaurationskunst gefeiert.

Was man freilich im wiedererstandenen Semper-Bau an künstlerischer Stüchtheit wird zeigen können, steht auf einem anderen Blatt. Gerade das Dresdner Gastspiel in Stuttgart kann in dieser Beziehung nur Belohnung wecken. Wandtkes knapp abendfüllende „Apokalypse“-Choreographie greift zwar wie mit tausend Armen nach den ideolo-

gischen Sternen, schummelt sich aber mit einem Minimum an prägnanten Schritten durch die musikalische Vortage.

Nun ist diese freilich auch alles andere als choreographisch befriedigend. Sie entfaltet ihre Visionen eher mit Gassenhahen als mit Flur. Sie fließt ruhig dahin, sich an ihrem eigenen Raffinement berauschend. Stimulanz für Tanz setzt es kaum.

Das freilich hatten die Wandtkes von vornherein merken müssen. Arrabal hat die „Apokalypse“ zur Menschheitsgeschichte der Friedenssehnsucht bestellt, in der Verderben säend, Ritter, Tod und Teufel umgehen. Kurt Joossens „Grünen Tisch“ hat man in Dresden gewissermaßen noch einmal neu eingedeckt. Nur ist das choreographische Geschick nicht gerade von edelstem Meissen.

Die Choreographie meint es gut, der Librettist nicht minder. Aber beide tun sich schwer, der zähen, langatmigen Allegorie tanzdramatisch einige Leben einzuhauchen. Harald Wandtke koppelt dabei Ballettästhetik mit Formen des freien Tanzes. Er gerät dabei allerdings sehr rasch ins choreographisch nur Vage und Unprägnante. Der gute Geist der Dresdner Palucca-Schule scheint fern: Es setzt nur Posen und Floskeln. Der Freie Tanz erstarrt fortgesetzt zur Grimasse, nur Reiner Feist als böser Ritter tanzt mitunter knackig dagegen an.

KLAUS GEITEL

Ausstellungsreigen zum 2000. Geburtstag der Stadt Trier: Die Kirche breitet ihre Kunstschatze aus

Unter dem Dom ein römisches Fest

Die Stadt Trier hat beschlossen, heuer ihr zweitausendjähriges Gründungsjubiläum zu feiern. Der Tourismus, gewohnt, die Feste mitzufeiern, wie sie fallen, ist bereits voll im Geschäft. Die alte Römerstadt an der Mosel hat ihren Besuchern ja auch eine Menge zu bieten. Der städtische Veranstaltungskalender läßt keinen Tag des Jahres aus.

Den Reigen der Jubiläumsausstellungen aber hat im großen Stil die Kirche eröffnet. Das ist auch völlig in Ordnung; denn allzeit ist in Trier die Kirche vorangegangen. Sie war es auch, die mit ihren Schulen und Bibliotheken, ihren Werkstätten und Skriptorien die abendländische Kultur und Zivilisation aus dem Zusammenbruch des römischen Weltreichs gerettet hat.

Das gilt selbstverständlich nicht für Trier allein; aber in der einstigen Kaiser- und ältesten Bischofsresidenz wirkt der Sachverhalt besonders exemplarisch. Er ist natürlich längst und allgemein bekannt; aber wenn jetzt die älteste Kirche auf deutschem Boden in der ältesten deutschen Stadt ihre ehrwürdigsten Kunstschatze zur Schau stellt, teilt er sich auch exemplarisch mit.

„Schatzkunst Trier vom 4. bis zum 20. Jahrhundert“ heißt eine Ausstellung des Bischöflichen Generalvikariats im Domkloster; parallel dazu ist eine Dokumentation über „Klöster in Trier von der Spätantike bis zur Gegenwart“ zu sehen. Diese Ergänzung ist nicht unwichtig, waren es doch vor allem die Klöster und Abteien, denen wir die Kontinuität der abendländischen Kultur zu danken haben.

Von den damals bereits zahlreichen Trierer Klöstern gingen schon in vorkarolingischer Zeit bedeutende religiöse, kulturelle und künstlerische Impulse aus. Die kostbaren Kulturgüter, die wundervollen Zinnlehen, Handschriften und Codices, die herrlichen Goldschmiede- und Elfenbeinarbeiten, die uns diese Ausstellung zeigt, sind zum großen Teil in Trierer Werkstätten, Klosterräumen und Skriptorien seit dem vierten Jahrhundert entstanden.

Sie gehören zumeist dem Trierer Domschatz, wurden hier aber auf einmalige Weise mit Leihgaben aus aller Welt gewissermaßen auf Zeit wieder vereinigt. Sogar die Trierer Stadtbibliothek, die selbst eine Sonderausstellung zum Stadtjubiläum vorbereitet hat, ihre kostbarsten Handschriften dafür ausgeliehen wie zum Beispiel das Ada-Evangelium, die Trierer

Apokalypse, den Egbert-Codex und jenes berühmte Fragment eines „Registrium Gregorii“, dem der ebenso berühmte „Gregorius“ seinen Notnamen verdankt.

Möglicherweise verbirgt sich dahinter der Trierer Kanoniker Berna, der sich als Lehrer und vielseitiger Künstler auch in England einen Namen machte. Für diese Vermutung hat der Trierer Archäologe und Kunsthistoriker Th. K. Kempf eine Menge guter Argumente, überzeugender Indizien und offenkundiger Übereinstimmungen vorgebracht.

Der Gregorius, wie immer er nun heißen mag, gilt unbestritten als die überragende, formstiftende und stilprägende Künstlerpersönlichkeit der ottonischen Epoche. Es ist schwer verständlich, daß die Aufsätze im Ausstellungskatalog – der im übrigen jedes einzelne, auch abgebildete Objekt in gebotener Kürze kommentiert – die fraglos bedeutende Frühgeschichte Trierer Kunst völlig vernachlässigen zugunsten einer eingehenden Behandlung des 19. und 20.

Jahrhunderts, die nichts Vergleichbares aufzuweisen haben.

Vollends vermisst man einen hilfreichen Katalog, der hier noch wichtiger wäre, in der Ausstellung der Konstantinischen Deckengemälde des Bischöflichen Museums. Es handelt sich um die sensationellen Ausgrabungen Th. K. Kempfs in einem römischen Palast unter dem Trierer Dom, die eine der Archäologie und Kunstgeschichte bisher fast unbekannte Welt offenbarten und die hier erstmals vollständig zu sehen sind.

Tausende von kleinen und kleinsten Bruchstücken einer zusammengefügten oder heruntergeschlagenen bemalten Kassettendecke wurden in einem abenteuerlichen „Puzzle“ in jahrzehntelanger Arbeit wieder zusammengesetzt und fügten sich – wunderbarerweise, muß man fast sagen – zu farbenprächtigen Deckenmalereien (die nun freilich als Wandbilder gezeigt werden müssen), welche den Schluß aufhängen, daß auch im römischen Trier die Künste in hoher Blüte standen.

Kein Wunder, hier befand sich der

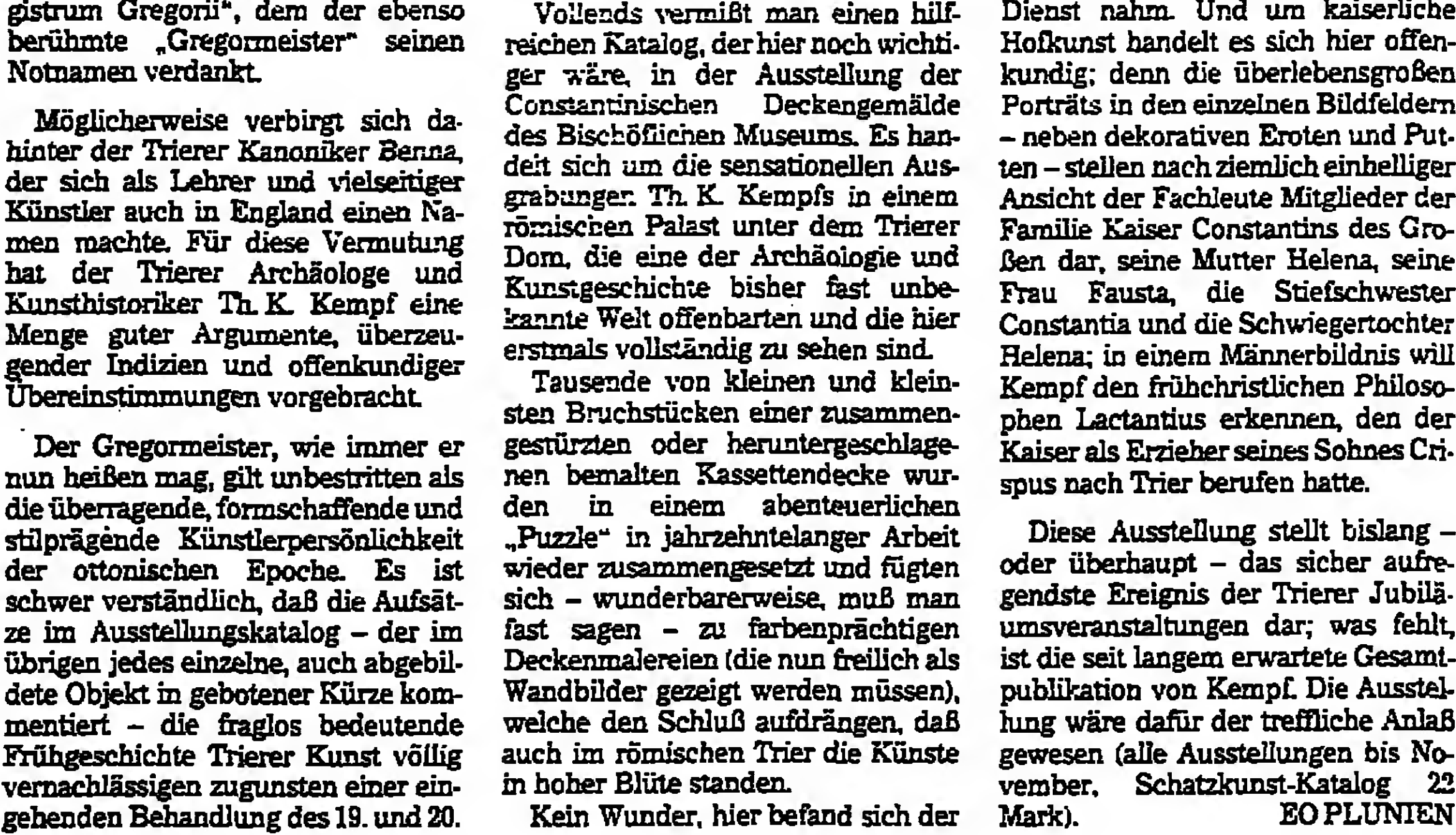
kaiserliche Hof, der gewiß nur die besten Künstler ihres Faches in Dienst nahm. Und um kaiserliche Hofkunst handelt es sich hier offenkundig; denn die überlebensgroßen Porträts in den einzelnen Bildfeldern – neben dekorativen Erosen und Putten – stellen nach ziemlich einhelliger Ansicht der Fachleute Mitglieder der Familie Kaiser Konstantins des Großen dar, seine Mutter Helena, seine Frau Faustina, die Stiefschwester Constantia und die Schwiegertochter Helena; in einem Männerbildnis will Kempf den frühchristlichen Philosophen Lactantius erkennen, den der Kaiser als Erzieher seines Sohnes Crispus nach Trier berufen hatte.

Diese Ausstellung stellt bislang – oder überhaupt – das sicher aufregendste Ereignis der Trierer Jubiläumsveranstaltungen dar; was fehlt, ist die seit langem erwartete Gesamtpublikation von Kempf. Die Ausstellung wäre dafür der treffliche Anlaß gewesen (alle Ausstellungen bis November, Schatzkunst-Katalog 22 Mark).

EO FLUNINEN

„Schatzkunst Trier vom 4. bis zum 20. Jahrhundert“: Der Egbert-Schrein (Andreas-Tragaltar) aus dem Trierer Domschatz

FOTO: LANDESMUSEUM TRIER



Schallplatte: Der Geigenstar Dmitri Sitkovetsky

Honig von den Saiten

Bei der rührigen Firma „Orfeo“ sind zwei Schallplatten erschienen, die den russisch-amerikanischen Geiger Dmitri Sitkovetsky vorstellen. Hört man den Namen, denkt man zuerst an den Vater, den legendären Julian Sitkovetsky, der zu früh starb, als daß seine hinfälligen Qualitäten, denen Oistrachs und Kogans ebenbürtig, über die Grenzen der Sowjetunion gen Westen bekannt werden konnten. Sohn Dmitri, 1954 in Baku geboren, studierte in seiner Heimat bei Yankelovetsch in Moskau. Nach seiner Emigration 1977 gab ihm in New York Ivan Galamian die letzten Weihen. Der erste Preis im Wiener Kreisler-Wettbewerb 1978 war Ritter-schlag und öffnete die Tür zur Weltkarriere.

Yehudi Menuhin hat einmal bemerkt, daß „in der Seele eines jeden Geigers eine Portion Pathos vorhanden sein muß, gewürzt mit einer Prise Primitivität“. Er meinte damit, daß ein Musiker, der Bachs Solo-Sonaten, Mozarts Konzerte und die von Beethoven und Brahms mit Leben erfüllten will, auch Lust darauf haben muß, hin und wieder die kleinen, süßen Nichtigkeiten oder Paganini, Sarasate u. Co. zu servieren, der Geige einen sinnlichen, blühenden, üppigen Ton zu entlocken, sozusagen den Honig von den Saiten tropfen zu lassen. Sonst sei er weder ein Geiger noch ein Musiker und beides zusammen schon gar nicht.

Auf den beiden vorliegenden Aufnahmen beweist Sitkovetsky junior, daß er zur Elite seines Faches in seiner Generation gehört. Die konsequente Zucht ganzer Geigerarmeen, vor allem in Rußland, hat indessen fast keine individuellen Profile geprägt. Daß Dmitri Sitkovetsky mit Gutnikow, Tretjakow, Pavel Kogan e tutti quanti über einen klanglichen und technischen Leisten geschlagen werden muß, ist nicht Folge einer

mangelnden persönlichen Ausdruckskraft, sondern Fatum seiner Generation (und wohl auch das derer, die noch folgen werden).

Mit Transkriptionen von Fritz Kreisler (Orfeo S 048 831 A) stellt sich Sitkovetsky dem Anspruch, der an den auftrumpfenden Virtuosen gestellt wird. Er wird ihm gerecht. Er spielt die kleinen unterhaltenden Encores mit lupenreiner Beherrschung der Griff- und Bogentechnik, mit legerer Nonchalance, mit verführerischem und voluminösem Klang aus kraftvollem Kern und blanker Politur. Und er spielt sie mit Geschmack.

Das gilt für Mozarts G-Dur-Rondo KV 260 so gut wie für Wieniawskis Caprice a-Moll, für Albeniz' Tango und de Fallas Danse espagnole ebenso wie für Kreislers eigenes Thema über ein Beethoven-Rondino, für die süßen Desserts von Brahms, Tschalkowsky, Dvorák, Cyril Scott und für Tartins „Teufelstriller-Sonate“. Ebenbürtig begleitet ihn Bruno Canino, der noch aus jedem assistierenden Hm-ta-ta engagiert, aber doch mit Augenzwinkern den Connaissance verriert.

Die zweite Aufnahme (Orfeo S 047 831 A) enthält die Sonaten für Violine und Klavier von Edvard Grieg (F-Dur op. 8, G-Dur op. 13 und c-Moll op. 45). Die drei Stücke zeigen weißglänzende Glätte, ihre Emotion hat wenig Mark und Saft. Auch virtuosos Rankenwerk kann über solche elementare Schwächen nicht hinwegtäuschen. Liebenswürdig könnte man allenfalls Griegs Musik nennen. Sitkovetskys eindrucksvolle Partnerin ist hier Bella Davidovitch, seine Mutter. Beide, glänzend aufeinander eingespielt, geben dem redseligen Sound aus den norwegischen Fjorden eine musikalische Exegese, die mit Temperament und Noblesse mit Glanz überspielt.

HANS OTTO SPINGEL

Film: Der Australo-Western „Snowy River“

Liebe am Lagerfeuer

Siedlersohn Jim läßt den Blick über wilde Felsklüfte schweifen. „Diese Berge“, spricht er ernst, „sind wie edle und heißblütige Pferde. Du kannst ihrer nie sicher sein.“ Ranger-Tochter Jessica, der diese Belehrung gilt, weiß es noch besser: „Dasselbe gilt auch für Menschen, Jim.“

Zwei finden sich in unberührter Gebirgsgegend, und die Pferde schaudern: Das ist „Snowy River“, ein im Heimatland erfolgreicher australischer Spielfilm aus der Trivialestik. Er ist empfehlenswert für Auswanderer, Pferdezüchter und jene Raucher, denen die Zigarettenwerbung von amerikanischen Lagerfeuern immer ein wenig zu kurz vorkommt. Hier wird die Ranger-Romantik stilgemäß in die Länge gezogen. Der Regisseur ist Werbefachmann.

Jim, in unwirtlicher Bergwelt bei harter Arbeit aufgewachsen, hat seine Mutter früh verloren. Der Vater verunglückt beim Holzfällen, als eine Herde wilder Pferde über ihn führt. Das „sagenhaften alten Hengstes“ vorbeigaloppiert und einen Holzstapel umwirft. Jim findet Trost und Rat bei seinem großväterlichen Freund Spur (Kirk Douglas mit angeklebter schiefer Nase und Landstreicherbart). „Dies ist ein hartes Land, geschaffen für harte Männer.“

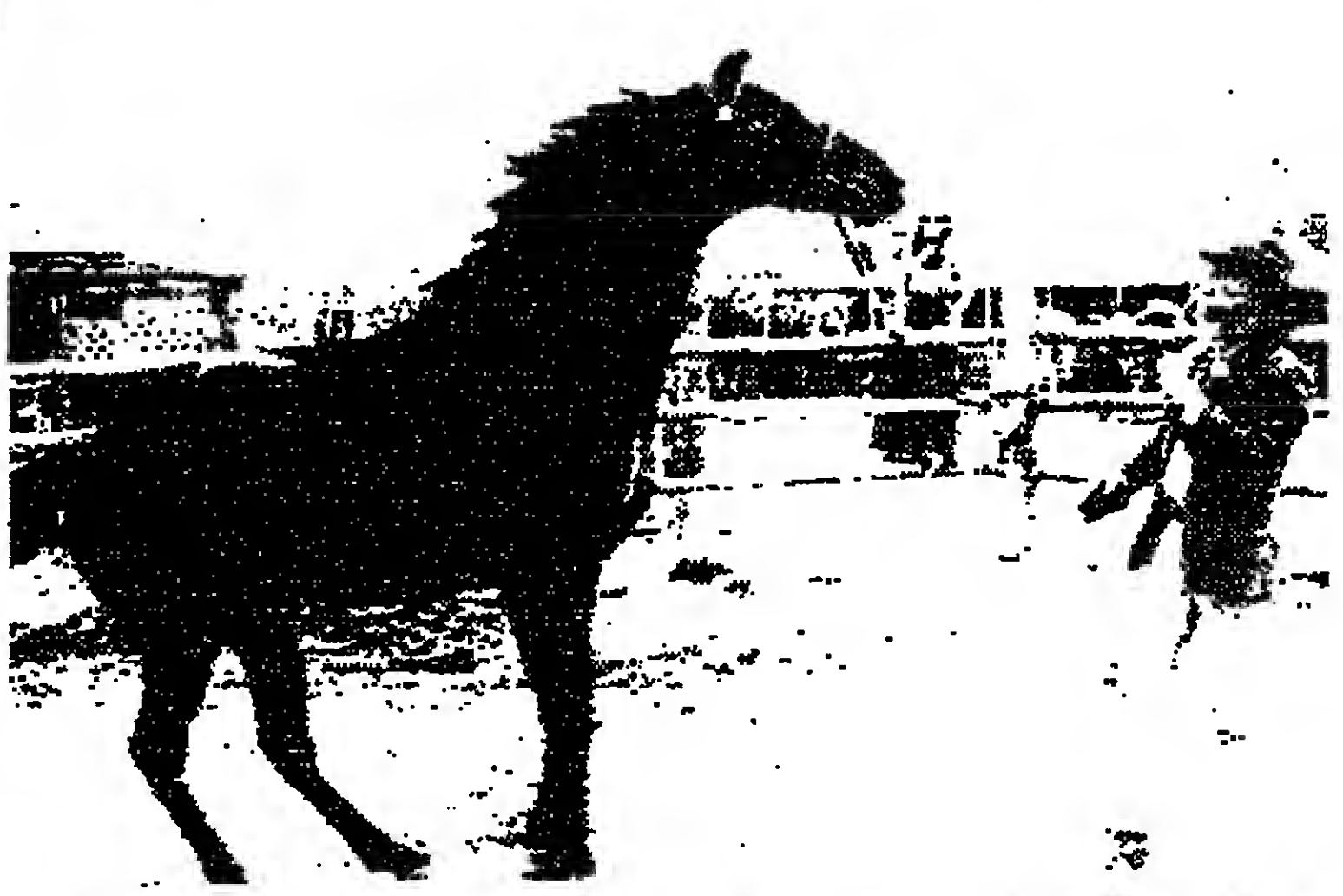
Jim bewahrt sich zunächst als Pferdewächter auf dem Hof des wohlhabenden Rangers Harrison (wiederum Kirk Douglas, diesmal hart und herrlich). Er lernt dessen Tochter Jessica schätzen, was der standesbewußte Vater für unpassend hält. Nach einem diesbezüglichen Streit saretelt Jessica zornig ihr Pferd und trappelt in die Berge. Das Wetter schlägt um, sie kehrt nicht heim; eine Suchaktion

beginnt. Die Schar wettergegerbter Männer unter Papas Leitung streift vergebens umher; Greenhorn Jim jedoch, der Unterschätze, findet im Alleinsein die Schmolle auf einem schmalen Felsvorsprung. Bei prasselndem Feuer vor dunkelndem Himmel kommt es zur Liebeserklärung.

Regisseur George Miller verdirbt mit der gehaltenen Banalität der Handlung und der Dialoge einen guten Namen. Ein Mann namens George Miller nämlich drehte die „Mad Max“-Filme und die einzig sehenswerte Episode in Steven Spielbergs „Unheimliche Schattenlichter“ (mit John Lithgow als hysterischem Flugpassagier). Nur: Der „Snowy River“-George Miller ist ein anderer, ein Werbe- und TV-Serien-Regisseur, in der Filmwelt bisher und hoffentlich bald wieder unbekannt.

Was ihm in seiner Luis-Trenker-Paraphrase gelingt, sind die heroischen Landschafts- und Pferdaufnahmen. Wie da die Rinderherden durch vernebelte Eukalyptuswälder trotten, unheilvolles Wetter sich auf Brettern zusammenbraut, Hengste durch Klüfte jagen, das ist allemal sehenswerter als die Übungen von Jungdarstellern mit Babyseck und abblättern der Schminke. Auch Kirk Douglas hinterläßt in seiner Doppelrolle (Bergstreicher und Erfolgsranger sind verfeindete Brüder) kaum einen Eindruck. Wohl aber die Jagd auf die Herde wilder Pferde, die großenteils aus der Luft fotografiert noch für eine furiose Schlusssequenz sorgt. Ganz allein fängt Jim die edlen Tiere. „Er ist ein Mann geworden“, rufen da ehrfürchtig die anderen Reiter, „der Mann vom Snowy River.“

DIETMAR BITTRICH



„Die Berge sind wie Pferde“: Szene aus „Snowy River“ mit Sigrid Thornton

FOTO: TWENTIETH CENTURY-FOX

JOURNAL

San Marco-Schatz kommt nach Köln

dpa, Köln
Der größte Kirchenschatz der Welt, der überaus kostbare Kunstbesitz von San Marco in Venedig, wird ab Ende Oktober dieses Jahres für gut drei Monate im Römisch-Germanischen Museum in Köln zu sehen sein. Zu den nahezu 50 Stücken, die in der Bundesrepublik nur in Köln ausgestellt werden, gehören der Alabasterthron des Heiligen Markus aus dem 6. Jahrhundert, alte Goldikonen und eine Weibekrone Kaiser Leos VI. aus dem 10. Jahrhundert. Weiterhin werden eine Vielzahl antiker, islamischer, byzantinischer und abendländischer Kunstgegenstände zu sehen sein, die den Venezianern und Kreuzrittern 1204 bei der Eroberung von Byzanz in die Hände gefallen waren.

René-Char-Museum wieder geschlossen

dpa, Avignon
Einhalb Jahre nach seiner Eröffnung ist ein Werk des französischen Dichters René Char ausgestattetes Museum in seinem Geburtsort L'Isle-sur-Sorgue bei Avignon in Südfrankreich wieder geschlossen worden. Der 76-jährige Dichter nahm die ihm gehörenden Kunstwerke und sein Privatarchiv nach Streitigkeiten mit dem Bürgermeister des Ortes wieder an sich. Char gehörte zu den Surrealisten und war maßgeblich am französischen Widerstand im Zweiten Weltkrieg beteiligt. Er hatte für das „Centre d'Etudes et de Recherches René Char“ seine unter anderem von Picasso, Matisse und Giacometti illustrierten Werke, Gemälde vieler Zeitgenossen und Briefe von Persönlichkeiten wie Albert Camus, Paul Eluard und Martin Heidegger zur Verfügung gestellt.

Kantate auf

Karl-Wojtyla-Lyrik

AP, New York
Der in den USA lebende argentinische Komponist Aldo Schiffrin wird im Juni die Uraufführung einer Kantate der italienischen Komponisten Tito Fontana und Sante Palumbo dirigieren, die auf Gedichten des jungen Karl Wojtyla gründet. Die Kantate soll zwischen dem 22. und dem 27. Juni im Kölner Dom für ein Album aufgenommen werden.

Rock-Stars beim

Roskilde-Jazzfestival

dpa, Hamburg
Auf einem erweiterten Gelände von 22 Hektar und mit verbesserter Musik-Technik wird dieses Jahr das dreitägige Jazz- und Rockfestival im dänischen Roskilde vom 29. Juni bis zum 1. Juli stattfinden. Zu den bekanntesten Interpreten und Bands, die auf dem traditionellen Jazzfestival auftreten werden, zählen unter anderem die Amerikaner Lou Reed, Johnny Winter und die Gruppe „The Band“ sowie der Brite Paul Young mit „The Royal Family“ und die Gruppe „New Order“.

Reproduktionsgraphik nach Raphael

DW, Coburg
„Raphael – Reproduktionsgraphik aus vier Jahrtausenden“ heißt der neueste Bestandskatalog der Kunstsammlung Veste Coburg. Er verzehntet 400 Blätter (von denen hundert abgebildet sind), nach Werkgruppen und chronologisch geordnet. Ein einleitender Essay beschäftigt sich mit der Nachwirkung Raphaels, wie er sich aus der Beliebtheit der Nachschöpfung seiner Gemälde und Zeichnungen ablesen läßt. Der Katalog kostet 15 Mark.

Musikzeitschrift „Melos“ wiedererstanden

Bth, Mainz
Nach neunjähriger Pause hat der Mainzer Musikverlag Schott die Zeitschrift „Melos“ (Vierteljahresschrift für zeitgenössische Musik) wiedererstanden lassen. Als Herausgeber fungieren die Komponisten Wilhelm Killmayer und Wolfgang Rihm sowie der Musikwissenschaftler Siegfried Mauser, Redakteur ist Norbert Henning. Die Beiträge des ersten Heftes (Einzelpreis: 14,80 Mark) sind Werke von Franco Evangelisti, Klaus Huber, György Ligeti und Heinz Winbeck gewidmet.

Darmstädter Ferienkurse für Neue Musik

DW, Darmstadt
Die 32. Internationalen Ferienkurse für Neue Musik in Darmstadt finden in diesem Jahr vom 15. Juli bis zum 1. August statt. Neben Studios und Seminaren für Interpretation und einem stark verjüngten Komponistenforum (Koordination: Brian Ferneyhough) ist ein internationaler Kongreß zum Thema „Totalität“ angekündigt. Erstmals seit 1958 wird auch John Cage wieder in Darmstadt erwartet, dessen neues Streichquartett hier uraufgeführt werden soll. Nach langer Pause sollen auch wieder Teilnehmer aus der „DDR“ kommen.

„Bestrickendes“ Hobby bleibt im Aufwind

RARALD POSNY, Köln

Fast ist man versucht zu sagen: Stricken ist auch nicht mehr das, was es mal war. Denn vor den Strickerfolg haben die Computerhersteller längst den Schweiß der Programmierer gesetzt. Vor vier Jahren hieß es in den Messeinformationen noch: „das vor allem wachsende Freizeit, die Renaissance des Do-it-yourself mit hohem Gebrauchsnutzen, als Ausgleich für das blühende, was unsere Welt zunehmender Standardisierung, des Massenkonsums und der Entpersönlichung nicht bietet.“

Die „Handarbeit 84“ - Internationale Fachmesse Textiles Gestalten (bis 8. 5. in Köln) beweist, das „Handarbeit“ nun auch nicht mehr ohne elektronisch gesteuerte Apparaturen auskommt, daß das Fallenlassen einer Masche, das Bedienungsfeld einer Nähmaschine nicht mehr „ungestrukturiert“ bleiben. Nur ein feines Gefühl kann entscheiden, was lauter ist: das Klappern der Stricknadeln oder (schon) das Summen der vielleicht elektronisch gesteuerten, aber auf jeden Fall elektrisch betriebenen Strick-, Stick-, Häkel- und Nähmaschinen.

Individuelle Muster vom Computer

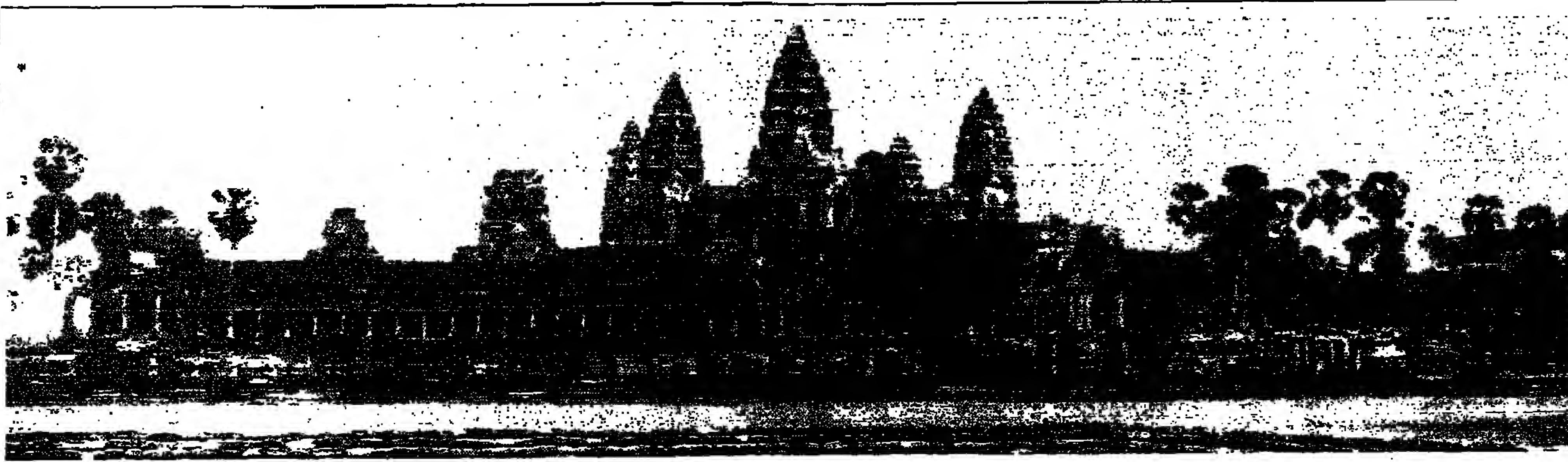
Computer werfen „individuell gestaltete“ Strickmuster aus. Ein Teppichknüpfautomat soll nach Angaben des Herstellers einen Quadratmeter Teppich mit 16 900 Knoten stricken in 85 in knapp neun Stunden „schaffen“.

Wo die Maschinen neu sind, sind auch neue Materialien zur Verarbeitung nicht fern. Feine Naturgarnen, Mohair, Seide und Alpaca sind „in“. Der Trend geht eindeutig in Richtung Naturprodukte, zu denen auch waschbare Garne mit Gänse- und Maraboutfedern „zum Mitverstricken“ gehören. Hier spätestens fragt man sich, wieso eine Handarbeitsmesse nur für Fachbesucher und nicht für die 20 Millionen deutschen Hobby-Handarbeitsfrauen geöffnet ist. Schließlich verbrauchen sie die statistisch 460 Gramm Handstrickgarn pro Kopf (das ist fast Weltspitze), insgesamt 28 510 (1982: 26 500) Tonnen Handstrickgarn (zu mehr als 50 Prozent Baumwolle) und nicht die mehr als 20 000 erwarteten Fachbesucher des Handels auf diesem „größten Handarbeitsmarkt der Welt“.

Spitzenreiter im Textilbereich

Dessen Erfolgsfaden ist jedoch seit Jahren nicht gerissen. Der Handarbeits-Fachhandel gehört seit Jahren zu den Umsatzspitzenreitern im Textilbereich mit einem Plus von 3,5 Prozent (1983) auf etwa 2,5 Milliarden Mark. In sie teilen sich etwa 4000 (1980: 2000) Fachgeschäfte und die gleiche Zahl von Fach-Abteilungen in Kaufhäusern, bei Versandern und „alternativen Anbietern“. Schon fürchten die „Etablierten“ um Anteile am Handarbeits-Kuchen: Billiganbieter, der Lebensmittelhandel, aber auch „Wollmärkte“, sind längst auf dem Plan.

Mit Antwort auf die Frage, warum Selbsterkrankung beliebt ist und immer beliebter wird, tun sich die fast 400 Aussteller aus 22 Ländern in Köln allerdings schwer. In früheren Jahren war man mit der Ökonomie zur Hand und den Scheichs, die mit warmen und gleichzeitig energiesparenden Wäsen gegürtet werden sollten. Dann, in der Wirtschaftskrise, mußte die klug rechnende Hausfrau für das Branchenwachstum herhalten. Die Tatsache, daß Handarbeit ein Hobby ist, eines der wenigen, bei dem man auch Lesen, Reden, Musik hören und Fernsehen kann und schließlich auch etwas Eigenes - wenn auch mit Weibehelfern - schaffen kann, reicht den Profis als Erklärung aber auch heute noch nicht aus.



Seit Anfang der 70er Jahre verläßt die Tempelstadt von Angkor Wat. Ein indisches Expertenteam legte fünf Minuten vor zwölf ein Sanierungskonzept vor.

FOTO: DE WELT

Rettung für eine uralte Stadt im tropischen Regenwald

PRAKASH CHANDRA, Neu-Delhi

Das gewaltigste Bauwerk Südasiens, die Tempelstadt Angkor Wat, einst Mittelpunkt des Großreiches der Khmer und jetzt Symbol des wiederwachen Nationalgefühls der Kambodschaner - soll vor dem Untergang gerettet werden. Ein indisches Expertenteam unter Leitung von K. N. Sivastava vom Staatlichen Bundesamt für Archäologie in Neu-Delhi hat nach einem viereinmonatigen Aufenthalt in Kambodscha der Regierung ein Gutachten über den Zustand der Tempelbauten und ihre Restaurierung vorgelegt.

„Falls unsere Vorschläge umgeändert in die Tat umgesetzt werden, können wir den weiteren Verfall der Tempelstadt aufhalten“, erklärte Sivastava gegenüber der WELT. Falls jedoch nicht bald etwas geschehe, sei „mit dem totalen Zerfall“ des einzigartigen Tempel-Komplexes zu rechnen. Seit 1971 wurde an den von Wetter und Krieg schwer mitgenommenen Bauten der Khmer-Könige (1. Hälfte des 12. Jahrhunderts n. Chr.) nichts mehr getan. Nach dem Abzug

der Franzosen im Jahre 1974 und der vom Roten Khmer-Führer Pol Pot befohlenen „Eliminierung der Klassen“ fehlte es an Fachkräften für die nötigen Instandsetzungsarbeiten.

Angkor Wat liegt im Nordwesten Kambodschas - mitten in tropischen Regenwäldern. Die starken Niederschläge und die hohe Luftfeuchtigkeit in dieser Region sind Gift für die aus Sandstein gebauten Tempelanlagen. Von den Dächern der Tempelbauten sickert das Wasser ständig durch. Der Unterboden ist an einigen

Stellen vom Wasser aufgeweicht. Viele Mauern haben sich verzogen.

Nach dem Plan der Indier soll das Mauerwerk zunächst mit einer Mischung aus Ammoniak und einem Spezial-Reinigungsmittel behandelt werden. Danach folgt eine pflanzliche Lösung und anschließend die Imprägnierung mit Konservierungsmitteln. Um den fortschreitenden Verfall der Anlage endgültig stoppen zu können, müssen Entwässerungsgräben angelegt und die Mauern der Tempelbauten sechs Jahre lang immer wieder neu imprägniert werden.

Nach Schätzung der indischen Experten würde die Rettung Angkor Wats nicht mehr als vier Millionen Dollar (rund 10 Millionen Mark) kosten. Ob Angkor Wat wirklich gerettet werden kann, steht dennoch offen. Weder das vietnamitische Heng-Samrin-Regime in Phnom Penh noch die von den Chinesen unterstützten Guerilleros der „Dreierkoalition“ unter Prinz Sihanouk waren bisher bereit, die alte Tempelstadt als „neutrale Zone“ anzuerkennen. Dies wäre jedoch die Voraussetzung für alle Restaurierungsarbeiten. (SAD)

Feuer beendet die Bonner Theater-Saison

GEORG BAUER, Bonn

In der Bundeshauptstadt Bonn gibt es vorläufig kein Theater mehr. Ein Schmelbrand im Stadttheater verursachte gestern einen Schaden von mehreren Millionen Mark. Auf dem Programm stand - Ironie des Schicksals - die Oper „Der feurige Engel“ von Sergei Prokofjew. Wie es gestern hieß, wurden Teile des Bühnenhauses „sehr übel“ zugesichert. Angaben über die Ursache des Brandes könne man ebenso wenig machen, wie über die genaue Höhe des Schadens. „Sicher ist nur“, so erklärte Generalintendant Jean Paul Riber, „daß die Vorstellungen bis zum Ende der Spielzeit ausfallen müssen.“

Der Schmelbrand, der in den frühen Morgenstunden unter der Bühne ausgebrochen war, griff vor allem in den technischen Bereich des Theaters und die Dekorationen über. So sollen vor allem Kabel verschmort, Kuliszen und Seilzüge verbrannt sein. Nach Aussagen eines Sprechers der Stadt Bonn konnten noch größere Schäden dank der Brandmeldeanlage verhindert werden. Außerdem sorgten Brandschutzmaßnahmen dafür, daß das Feuer nicht auf den Zuschauerraum übergriif.

Nach den Worten des Bonner Staatsanwaltes Hans Bernhard Jansen kann nach dem bisher vorliegenden Anhaltspunkten nicht von einer „vorsätzlichen Brandstiftung“ gesprochen werden. Die Staatsanwaltschaft habe aber eine Ermittlungsvorhaben gegen Unbekannt wegen fahrlässiger Brandstiftung eingeleitet. Aufschlüsse über die Ursache erhoffen sich Staatsanwaltschaft und Bonner Stadtverwaltung von Sachverständigen aus Düsseldorf, die bereits gestern ihre Arbeit aufnahmen.

Betroffen zeigte sich vor allem Generalintendant Riber, sollte doch noch in dieser Saison die Oper „Fidelio“ von einem TV-Team im Bonner Stadttheater aufgezeichnet werden. Riber bemüht sich zur Zeit um Ausweichquartiere. Er denkt an das Theaterhaus im Bonner Stadtteil Beuel, das bisher von den Schauspielern für Proben benutzt wurde.

Harte Reaktion auf weiche Kacheln

Schutzschild zu empfindlich: Shuttle-Astronauten wollen nicht mehr in Florida landen

A. BÄRWOLF, Hamburg

Aus Angst, daß intensiver subtropeischer Regen die empfindlichen Hitzeschutzkacheln des Raumflugzeugs Space Shuttle beschädigen könnte, ist das amerikanische Astronautenkorps bis auf weiteres gegen eine Verwendung der Landeplätze in Florida als Hauptlandegebiet nach einem Weltraumflug. Die Astronauten wollen mit dem 90 Tonnen schweren Geflügelten Satelliten erst wieder an der Startstelle des Kennedy-Raumflughafens von Cape Canaveral aus landen, wenn bessere Möglichkeiten zur Wettervorhersage gegeben sind. Bis dahin wollen sie auch weiterhin in der kalifornischen Wüste niedergehen.

Der Beschluß der Astronautenführung unter Leitung des ersten Shuttle-Kommandanten John Young muß noch vom NASA-Hauptquartier in Washington bestätigt werden. Anlaß zu dieser Initiative der Astronauten, die die langfristige Terminplanung wegen der zeitraubenden Überführung des Shuttles von Kalifornien nach Florida auf dem Rücken eines Jumbos über den Hafen wirkt, war die „haarige“ Situation beim letzten Flug am 13. April. Shuttle-11, Kommandant Bob Crippen hatte 24 Minuten vor dem geplanten Feuern

der Bremsraketen beim Überflug von Afrika schon das O.K. zur Landung in Florida erhalten, als sich das laumische Florida-Wetter plötzlich so verschlechterte, daß Chefstronaut John Young in seinem Wetterflugzeug über dem Cape von der beabsichtigten Landung abriet. Nur acht Minuten vor der kritischen Zündung der Bremsraketen wurde Crippen nach Edwards umdritzt.

Wäre Shuttle-11 nicht in letzter Minute umgeleitet worden, hätte es nach dem Feuern der Bremsraketen keine Wahl mehr gegeben. Der Raumflieger hätte bei starkem Regen und schlechten Sichtverhältnissen auf Biegen oder Brechen in Florida untergeht. Dabei wären höchstwahrscheinlich viele der schlagempfindlichen Hitzeschutzkacheln durch die Regentropfen oder Hagelkörner des subtropischen Sturms beschädigt worden. Das Argument der Astronauten: Diese Beschädigung könnte das Verhalten von Auftrieb zu Widerstand stören, und die Maschine bei ihrem steilen Gleitflug auf dem Leitstrahl des Mikrowellen-Landesystems vor Erreichen der Piste auf dem Boden aufschlagen lassen.

Die Nasa hatte in den letzten Jahren die Empfindlichkeit der 31 000

Hitzeschutzkacheln immer wieder bagatelisiert, obgleich bekannt ist, daß sich die Kacheln sogar mit dem Finger eindrücken lassen. Als der Technologie-Korrespondent der amerikanischen Fernsehgesellschaft ABC, Jules Bergmann, auf der ersten Shuttle-Präsentation der Nasa davon erfuhr, wie leicht die Kacheln Dellen, Beulen oder „Nicks and Dings“ bekommen, rief er dem Nasa-Beamten zu: „Mein Gott, in einem Regenschauer gäb' es eine Katastrophe.“

Dabei zählen die individuell geformten Kacheln des Shuttles zu den Feinschmelzen der amerikanischen Ultra-Technologie. Die schwarzen und weißen Kacheln, die Hitzepulse von 1300 Grad Celsius überstehen müssen, sind so porös, daß 90 Prozent ihres Volumens praktisch „nichts“ sind. Nur zehn Prozent bestehen aus dem Grundstoff Siliziumdioxid von allerhöchster Reinheit. Die Kacheln werden aus Sand produziert, der zu einem quarzähnlichen Material pulverisiert worden ist. Es entstehen Keramikkügelchen, die über Computer maßgeschneidert werden. So überleben sie die ärothermischen, vibroakustischen und thermischen Belastungen - nur starken Regen können sie nicht ab.

Aktien für eine „Tribüne der Ideen“

A. GRAF KAGENECK, Paris

Der französische Journalist Jean-François Kahn, Hans Dampf in allen Gassen der französischen Presselandschaft und vorübergehender Kandidat auf Listenplatz 1 einer „Partei der linken Mitte“ für die Europa-Wahlen am 17. Juni, will eine Wochenzeitung gründen, die den Lesern gehören und sich damit von allen fremden finanziellen Einflüssen freimachen soll. Einem entsprechenden Vorschlag hat er in selbst bezahlten, ganzseitigen Zeitungsanzeigen eventuellen Interessenten unterbreitet. Das Blatt hat schon einen vorläufigen Namen: „Das Donnerstags-Ereignis“ soll es heißen. „Werdet Mithras einer Zeitung und damit gleichzeitig einer der Hauptaktoren ihrer Unabhängigkeit“, fordert der ehemalige Star-Kommentator des Rundfunksenders „Europa 1“ seine künftigen Leser auf.

„Unabhängig von jeder politischen Macht, total und radikal frei, an keine Sekte gebunden, keiner Partei oder Interessengruppe unterworfen, keines Dogmas Gefangener, jenseits aller ideologischen Anachronismen werden wir nur unseren Lesern gegenüber verantwortlich sein, von denen einige gleichzeitig Besitzer unseres Blattes sind“, verspricht Kahn. Er will Aktien zum Nennwert von 500 Franc (170 Mark) ausschütten, deren Ertrag vom Erfolg eines Blattes abhängen wird, das sich als „moderne Tribüne der Ideen von heute in Kunst, Technik, Theater, Musik und Wissenschaften eher als in der Politik“ versteht. Kahn hatte im Vorjahr versucht, das altehrwürdige Wochenblatt „Nouvelle Littéraire“ auf diese Linie zu trimmen, war aber am Widerstand der Redaktion gescheitert.

Einen ähnlichen Versuch, sich frei von jeder Finanzierungslobby zu machen, hatte vor drei Jahren die links-extreme Tageszeitung „Libération“ unternommen. Ihr Bemühen, sich durch Auszahlung von gleichen Löhnen an alle Mitarbeiter unabhängig von Geldgebern zu machen, wurde durch gewerkschaftliche Forderungen der Redakteure zunichte gemacht. Die Zeitung lebt heute wie alle anderen von Anzeigen und Subventionen.

Zwingende Gründe

Die Veröffentlichung des Berichtes von der Obduktion David Kennedys, hat Richter William Rutter in West Palm Beach gestern unter sagt. Rutter: „Ich glaube, daß es zwingende Gründe gibt, den Bericht derzeit nicht freizugeben.“ Durchgesiebert war bisher lediglich, daß die Ärzte Spuren von Kokain und Medikamenten bei dem jungen Kennedy gefunden hatten. Ein Polizeisprecher bestätigte, daß die Ermittlungen weitergehen, weigerte sich jedoch ebenfalls Einzelheiten bekanntzugeben.

Boy schlägt zurück

Englands erfolgreichster Popstar Boy George (Foto) hat sich den Traum aller Schulversager erfüllt und

LEUTE HEUTE

seinen ehemaligen Schulleiter öffentlich geschoitten. In einem Inter-



view hatte der Rektor Peter Dawson enthüllt, daß der heutige Star ein no-

torischer Schulschwänzer gewesen sei. Boy George schlug jetzt zurück. „Peter Dawson hatte nur wegen der Prügelstrafe Einfluß auf die Schüler.“

Hilferuf

Die Botschafterin des Kinderhilfswerks der Vereinten Nationen (Unicef), die Schwedin Liv Ullmann, berichtete gestern nach ihrer Rückkehr aus dem zentralafrikanischen Staat über die katastrophale Lage in Mali. Quellen und Brunnen seien versiegt, die Flußbetten ausgedörrt. Während ich dies berichte, sterben Kinder. Es ist ein Wettlauf mit dem Leben.“ Unter dem Kennwort „Afrikahilfe“ erbittet die Unicef Spenden. Kontonummer 300 000 bei allen Kölner Banken und Sparkassen.

Tod durch Alkohol

Alkohol und Medikamente führten offenbar zum Tod der 33-jährigen Hausfrau und Mutter zweier Kinder, die in der Nacht zum vergangenen Samstag in einer Essener Polizeiwache starb. Laut Staatsanwaltschaft wurden bei chemischen Untersuchungen „relativ große Mengen Beruhigungsmittel“ im Blut der Toten gefunden. Zuvor hatten die Gerichtsmediziner bereits 2,35 Promille festgestellt.

Segler ertrunken

Zwei Segler sind vermutlich in der Ostsee ertrunken. Wie die dänische Polizei gestern bestätigte, wurde die Suche nach den beiden Männern im Alter von 27 und 32 Jahren ergebnislos eingestellt.

Ermittlungen gegen Arzt

Die Staatsanwaltschaft hat gegen den Vizepräsidenten der Deutschen Gesellschaft für Humanes Sterben (DGHS), den Würzburger Arzt Wilhelm Rasche, ein Ermittlungsverfahren wegen Verdachts der Tötung eingeleitet. Rasche hatte eingeräumt, er habe in seiner 35-jährigen Tätigkeit bei etwa 20 Menschen aktive Sterbehilfe geleistet.

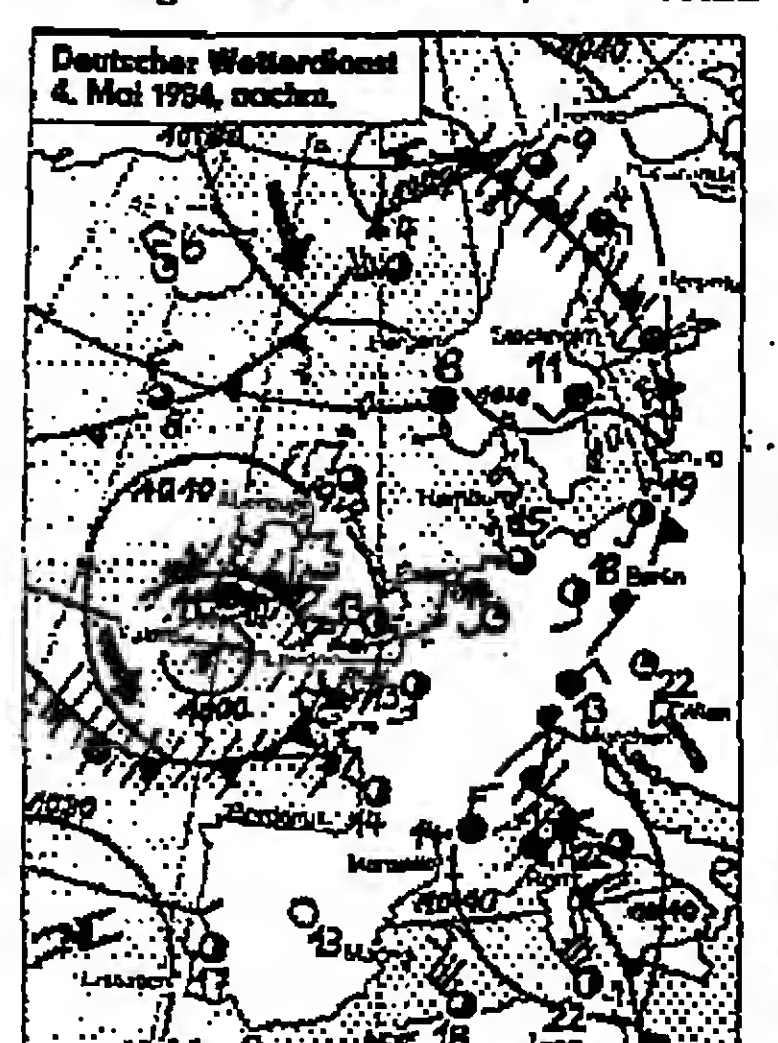
Vollmond-Sperre

Die Landwirtschaftskammer Westfalen-Lippe hat Forstleuten in den von Borkenleuten geplagten Gebieten dazu geraten, bei Vollmond keine Bäume zu fällen. Wissenschaftler hätten festgestellt, daß der Käferbefall besonders heftig sei, wenn die Bäume in der Vollmond-Phase geschlagen würden.

Recyclingkunststoff wirkt sich nicht nur durch Umweltfreundlichkeit, sondern auch durch seinen Preis. Die bayerische Anlage arbeitet vollautomatisch und kann im Vier-schichtenbetrieb von nur drei Mann bedient werden. Der Rohstoff Plastikmüll fällt zudem in der Regel kostenlos an, für Energie, Personal, Wartungs- und Versicherungskosten werden selbst im ungünstigsten Fall nicht mehr als 60 Pfennig pro Kilo Fertigprodukt kalkuliert. Dagegen kostet ein Kilo neuer Kunststoff mehr als vier Mark. Bei Gasbeton oder Guß werden mehr als 2,50 Mark berechnet.

WETTER: Weiter unbeständig

Wetterlage: Tiefdruckgebiete über Frankreich und dem Alpenraum führen anfangs noch milde und wolkenreiche Luft nach Deutschland. Diese wird am Sonntag von kalter Meeresluft ersetzt.



Deutsches Wetteramt 4. Mai 1984, nachts.
Temperatur am Freitag, 13. Uhr:
Berlin 18°, Köln 18°, Bonn 18°, Dresden 15°, Essen 14°, Frankfurt 14°, Hamburg 15°, Leipzig 15°, München 15°, Stuttgart 15°, Amsterdam 15°, Paris 15°, Prag 15°, Barcelona 15°, Brüssel 15°, Budapest 15°, Bukarest 15°, Helsinki 15°, Istanbul 15°.
Sonnenaufgang am Sonntag: 6.45 Uhr, Untergang: 20.53 Uhr, Mondaufgang: 9.17 Uhr, Untergang: 1.54 Uhr.
Sonnenaufgang am Montag: 6.43 Uhr, Untergang: 20.55 Uhr, Mondaufgang: 10.29 Uhr, Untergang: 2.43 Uhr.
* in MESZ, zentraler Ort Kassel

Deutscher Erfinder macht aus Dreck Geld

Firma bei München hält weltweite Patente für Plastik-Recycling / Maschine für wiederverwendbare Kunststoffabfälle

PETER SCHMALZ, München

In einem idyllischen Wald südlich von München drückte Bundesminister Friedrich Zimmermann gestern nachmittags auf einen roten Knopf und setzte damit eine Maschine in Gang, die unser Plastikzeitalter erlösen könnte vom Fluch der wachsenden Müllberge aus nicht verrotten Kunststoff. Die Recycling-Plast-Anlage frisst nicht nur bis zu 1000 Kilogramm Plastik in der Stunde, sie spuckt am Ende ihres Förderbandes auch gleich noch neue, sofort wiederverwertbare Kunststoffprodukte aus. „Wir haben den Weg gefunden, aus altem, verschmutztem Kunststoff einen neuen und billigen Rohstoff zu machen“, lobt Wolfram Sauerbrey als Vorstandsmitglied der erst wenige Monate jungen „Recycloplast AG“ die weltweit geschützten Patente seiner Firma. Und er gibt unumwunden zu: „Wir haben auch die Lösung gefunden, wie man aus Dreck Geld macht.“

Dieser Dreck fällt reichlich an. 50 Millionen Tonnen Kunststoff werden jährlich auf der Welt produziert, fast die Hälfte davon gehört bereits nach

Jahresfrist zum Müll. Zumindest statistisch bringt jeder Bundesbürger jährlich 97 Kilo Plastik in die Mülltonne. Die bisherigen Beseitigungsmöglichkeiten sind teuer und problematisch: 75 Prozent werden in Deponien zu Preisen bis zu 70 Mark pro Tonne abgelagert, 23 Prozent kommen in die Verbrennungsanlagen, kosten je Tonne bis zu 190 Mark und belasten zudem die Umwelt durch Schadstoffe. Die Pyrolyse, bei der Plastik bei Temperaturen von über 800 Grad in wiederverwertbare Brennstoffe und Chemierückstände zerlegt wird, ist erst im Versuchsstadium.

Die Lösung für das Plastikproblem glaubt der Kunststoffverarbeiter Erich Weichenrieder nun mit seiner jungen Firma im oberbayerischen Neukolbing mit dem Patent DBP 2 700 846 gefunden zu haben. Oder korrekt gesagt: Er wurde durch seine eigenen Produkte zur Konstruktion einer Verwertungsanlage gezwungen. Denn der erfolgreiche Produzent von Straßenbegrenzungspfosten konnte bei den Straßenmeistereien nur dann

neue weiße Pfähle absetzen, wenn er sich zur Rücknahme der beschädigten verpflichtete.

Während der Wald vor seiner Fabrik in weiß-schwarzen Pfostenbergen zu versinken drohte, fand Weichenrieder Abhilfe mit einer im Prinzip einfachen Maschine: Plastikklüppe und Joghurtbecher, Badewanne und Begrenzungspfosten werden zerklüftet und auf knapp 200 Grad erhitzt. Die thermoplastischen Kunststoffe (75 Prozent des Plastikmülls) schmelzen und schließen Schmutzstoffe und nicht verwertbare Duroplaste ein. Aus dem sogenannten Plastifizator pumpst ein warmer weicher Plastikklumpen, der unter hohem Druck zu neuen Kunststoffprodukten gepreßt werden kann. Bisher werden vornehmlich einfache Gegenstände wie Hallenböden, Abwasserkanäle und Straßenbefestigungsplatten hergestellt. Künftig soll es aber auch Gartentische, Blumentöpfe, Isolierplatten und Schallschutzwände geben. Wolfram Sauerbrey: „Inzwischen können wir die dunkelgrauen Masse

auch nach Wunsch einfärben, sogar in ein strahlendes Weiß.“

Die Neukolbing Anlage verarbeitet im Jahr 2500 Tonnen Kunststoff, sie kostet wenig mehr als zwei Millionen Mark. Um den Absatz ihrer Produkte sorgen sich die Plastikverarbeiter nicht. Schon jetzt können sie die Nachfrage der Straßenbauer nach Abdeckplatten für Straßenränder abdecken. Wo bisher Betonplatten die Straßenbänke sichergestellt haben, rückt nun der Kunststoff vor.

Recyclingkunststoff wirkt sich nicht nur durch Umweltfreundlichkeit, sondern auch durch seinen Preis. Die bayerische Anlage arbeitet vollautomatisch und kann im Vier-schichtenbetrieb von nur drei Mann bedient werden. Der Rohstoff Plastikmüll fällt zudem in der Regel kostenlos an, für Energie, Personal, Wartungs- und Versicherungskosten werden selbst im ungünstigsten Fall nicht mehr als 60 Pfennig pro Kilo Fertigprodukt kalkuliert. Dagegen kostet ein Kilo neuer Kunststoff mehr als vier Mark. Bei Gasbeton oder Guß werden mehr als 2,50 Mark berechnet.

25 000 Menschen auf der Flucht vor dem Feuer

AP, Philadelphia

Bei einem Großbrand in Philadelphia, bei dem 18 Gebäude zum Teil niederbrannten, mußten am Donnerstagabend 25 000 Menschen evakuiert werden. Der Brand brach gegen 20 Uhr MESZ bei Renovierungsarbeiten in einem 90 Jahre alten historischen Geschäftsgebäude aus und breitete sich in Minutenschnelle über weite Teile eines belebten Einkaufszentrums in der Innenstadt aus. Nach drei Stunden hatten die zur Hilfe gerufenen Löschzüge von neun Feuerwachen den Brand unter Kontrolle. Die Feuerwehr mußte allerdings noch bis gestern morgen immer wieder kleine Brände löschen. Außer zwei Feuerwehrleuten wurde niemand verletzt.

Ein Sprecher der Feuerwehr nannte Funken vom Schweißgerät eines Arbeiters als mutmaßliche Brandursache. Die Funken seien vermutlich in einen Fahrstuhlschacht gefallen und hätten auf dessen Boden liegen. Der Anfall entfaltete in Sekunden schnelle habe das gesamte sechsstöckige Gebäude in Flammen gestanden. Die Bauaufsichtsbehörde hatte auf der Baustelle bereits zweimal, am 18. April und am Donnerstag morgen wenige Stunden vor dem Ausbruch des Feuers, die mangelnden Sicherheitsvorkehrungen bei der Arbeit gerügt.

Ignazu wieder frei

Ein Sprecher der Feuerwache nannte Funken vom Schweißgerät eines Arbeiters als mutmaßliche Brandursache. Die Funken seien vermutlich in einen Fahrstuhlschacht gefallen und hätten auf dessen Boden liegen. Der Anfall entfaltete in Sekunden schnelle habe das gesamte sechsstöckige Gebäude in Flammen gestanden. Die Bauaufsichtsbehörde hatte auf der Baustelle bereits zweimal, am 18. April und am Donnerstag morgen wenige Stunden vor dem Ausbruch des Feuers, die mangelnden Sicherheitsvorkehrungen bei der Arbeit gerügt.

Bußgeld für Kaufen

Der Kölner Kaufmann Günter Kauffen, einer der Größen im Wohnungsgeschäft, ist wegen „Leerstehenslassens von neuen Wohnungen“ in Essen zu einem Bußgeld von 27 000 Mark verurteilt worden. Bereits vor einigen Wochen war Kauffen wegen anderer leerstehender Wohnungen in der Reviertstadt mit 40 000 Mark zur Kasse gebeten worden.

Schmuggel aufgeflogen

Der nach Angaben der Polizei bislang größte Ring von Kokain-Schmugglern ist in Florida aufgefliegen. Die Bande soll acht Tonnen Kokain im Wert von 2,2 Milliarden Dollar von Kolumbien in die USA gebracht haben. Nur etwa 400 Kilogramm davon fielen der Polizei in die Hände. Gegen 42 Verdächtige, darunter drei ehemalige Polizisten, ein Ex-Journalist und zwei Beamte des mexikanischen Staatsbezirks, wurde gestern Anklage erhoben.

Tod durch Alkohol

Alkohol und Medikamente führten offenbar zum Tod der 33-jährigen Hausfrau und Mutter zweier Kinder, die in der Nacht zum vergangenen Samstag in einer Essener Polizeiwache starb. Laut Staatsanwaltschaft wurden bei chemischen Untersuchungen „relativ große Mengen Beruhigungsmittel“ im Blut der Toten gefunden. Zuvor hatten die Gerichtsmediziner bereits 2,35 Promille festgestellt.

Segler ertrunken

Zwei Segler sind vermutlich in der Ostsee ertrunken. Wie die dänische Polizei gestern bestätigte, wurde die Suche nach den beiden Männern im Alter von 27 und 32 Jahren ergebnislos eingestellt.

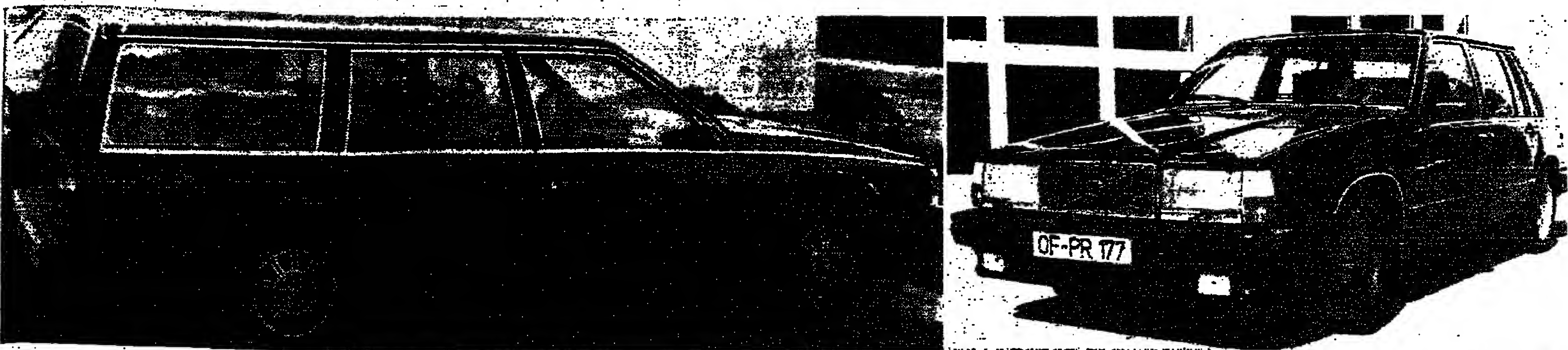
Ermittlungen gegen Arzt

Die Staatsanwaltschaft hat gegen den Vizepräsidenten der Deutschen Gesellschaft für Humanes Sterben (DGHS), den Würzburger Arzt Wilhelm Rasche, ein Ermittlungsverfahren wegen Verdachts der Tötung eingeleitet. Rasche hatte eingeräumt, er habe in seiner 35-jährigen Tätigkeit bei etwa 20 Menschen aktive Sterbehilfe geleistet.

Vollmond-Sperre

Die Landwirtschaftskammer Westfalen-Lippe hat Forstleuten in den von Borkenleuten geplagten Gebieten dazu geraten, bei Vollmond keine Bäume zu fällen. Wissenschaftler hätten festgestellt, daß der Käferbefall besonders heftig sei, wenn die Bäume in der Vollmond-Phase geschlagen wurden.

Recyclingkunststoff wirkt sich nicht nur durch Umweltfreundlichkeit, sondern auch durch seinen Preis. Die bayerische Anlage arbeitet vollautomatisch und kann im Vier-schichtenbetrieb von nur drei Mann bedient werden. Der Rohstoff Plastikmüll fällt zudem in der Regel kostenlos an, für Energie, Personal, Wartungs- und Versicherungskosten werden selbst im ungünstigsten Fall nicht mehr als 60 Pfennig pro Kilo Fertigprodukt kalkuliert. Dagegen kostet ein Kilo neuer Kunststoff mehr als vier Mark. Bei Gasbeton oder Guß werden mehr als 2,50 Mark berechnet.



Auf kalifornischen Highways getestet: Volvos neuer Kombi. Exklusive Komfortausstattung ist beim Sportmodell (rechts) selbstverständlich

FOTOS: BUNTE/P. HANNEMANN

Volvos neue Philosophie: Zur Solidität ein Schuß Dynamik

PETER HANNEMANN, Göteborg
Die Firma drohte in die Flaute zu treten, als 1974 nach dem ersten Ölpreisschock ein Großteil der Automobilhersteller über Kooperationen, wenn auch nur auf Teilgebieten, nachdachte.

Volvo-Chef Pehr Gyllenhammar war damals von einem inneren Zwiespalt getrieben, als er seine Unterschrift unter ein Kooperationsabkommen mit Peugeot und Renault setzte, das die gemeinsame Entwicklung eines Sechszylindermotors für die jeweiligen Spitzenmodelle vorsah. Volvo hatte nämlich seinerzeit bezüglich der Zylinderzahl gegenüber den Franzosen nachgeben müssen. Der fertig entwickelte Volvo-Achtzylinder schienen den Vertretern von Renault und Peugeot in Anbe-

tracht der wirtschaftlichen Lage und der Ölverknappung nicht mehr zeitgemäß, und so schnitt man kurzerhand wieder ein Zylinder-Pärchen ab. Geblieben ist der für einen V-8-Motor übliche, für einen V-8 allerdings weniger günstige Zylinderwinkel von 75 Grad, während im Regelfall die Zylinderreihen in einem Winkel von 90 Grad zueinander stehen.

Der Deal versprach zwar günstige Entwicklungs- und Produktionskosten, der Motor jedoch konnte die in ihn gesetzten Erwartungen nicht erfüllen. Unkultivierte Laufleistungen sowie unbefriedigende Leistungen ließen den Motor zu einem Antriebsmittel zweiter Ordnung verkommen.

Mittlerweile befindet sich Volvo auf Erfolgskurs. Und die vor zwei Jahren auf den Markt gebrachte, von der Öffentlichkeit höchst umstritten beurteilte 760-Serie hat inzwischen voll eingeschlagen. Das durch ein Wechselbad der Gefühle gestählte Volvo-Charaktermodell steht mit weit über 33 000 Verkäufen 1983 auf Platz zwei in seiner Klasse, noch deutlich vor der Sieben-Reihe von BMW, von der lediglich 20 000 Exemplare an den Mann gebracht werden konnten. Was dem Volvo-Spitzenmodell für den ganz großen Durchbruch freilich fehlte, war ein adäquates Antriebsmittel. Zwar befuehnen die Schweden den 760er in seiner stärksten Fassung mit einem 175 PS starken Vierzylinder-Turbomotor, aber

auch dieses Triebwerk scheint nur eine Notlösung, die höheren Ansprüchen, zumal in der automobilen Oberschicht, nicht genügen kann. Folglich besaßen sich die Volvo-Entwickler der bereits vorhandenen V-8-Konstruktionspläne und ließen in Anbetracht des allgemeinen Aufrüstens der Konkurrenz (BMW kommt mit einem Zwölfzylinder, Audi mit 6 oder 8 Zylindern) schnell eine Entscheidung folgen, den ganz aus Leichtmetall gefertigten Achtzylinder wieder aufleben zu lassen.

Debütieren wird indes der bullige V-8 in einem - allen Volvo-Design-Traditionen nach Trotz - elegant gestylten Coupé, das derzeit bei Bertone in Italien seinen Feinschliff erhält und auf dem Genfer Salon 1985 präsentiert wird. Überdies wandert der zirka 3,5 Liter große und 200 bis 220 PS starke V-8-Treibsatz ins etwas sperrig im Wind stehende 760er-Kleid. Was die Autoveredler bereits heute anbieten, wird beim Volvo V-8 dann serienmäßig sein (siehe Foto): ein der hohen Leistung angepaßtes Fahrwerk mit Felgen und Reifen im Breitformat, was der kantigen Optik des großen Volvo besonders gut zu Gesicht steht.

Bereits einige Monate vorher, etwa zur Jahreswende, wird nach Auskunft von Den Werbin, dem Leiter der Volvo-Produktplanung, ein weiterer Leckerbissen auf den Markt kommen: der neue Volvo-Superkombi, der mit seinen riesigen Fensterflächen der wohl optisch gelungensten Kombi sein wird, der je die Fabrikhallen in Göteborg verlassen hat.

Man sieht also, Volvo ist, getragen von den jüngsten Verkaufserfolgen, auf Innovationskurs, und auf dem Sportsektor sorgen die kühlen Schweden ebenfalls für Schlagzeilen, indem ein 240-Turbosemi-Werkswagen die Konkurrenz von Jaguar, Rover und BMW in Schach hält und an Volvos sportliche Vergangenheit erinnert.

Ein sportlich-dynamisches Erscheinungsbild bislang wohl noch keiner Automarke geschadet. Und Volvo könnte mit seiner stets auf Solidität und Qualität aufgebauten Philosophie einen Schuß Dynamik gut vertragen.

Caravan und Boot in einem

FV, Kassel
Das ist beinahe das Ei des Kolumbus für Wasserräuber und Autoreisende - Wohnwagen und Wohnboot in einem einzigen Fahrzeug. „Carabo“ heißt das Kombi-Fahrzeug. Es ist die Erfindung des Ex-Flugzeugkonstruktors und Testpiloten Siegfried Holzhauser, der sich seinen Traum wahr gemacht hat, auf dem Wasser und auf dem Lande gleichermaßen mobil zu sein.

Holzhauser traf vor zwei Jahren Hermann Brunner-Schwens, einen Ex-Saba-Geschäftsmann, der jetzt Schweizer Bürger in Stein am Rhein mit einem Engineering Büro ist. Und offenbar auch mit Geld.

Die Carabo-Entwicklung hat über eine Millionen Schweizer Franken gekostet. Herausgekommen ist ein GFK-Glasfaser-Bootkörper von der Meister-Werk in Kassel. Das Besondere an diesem Wohn-Boot-Caravan ist die Möglichkeit, das Fahrzeug so zusammenzuklappen, daß es, auf einem kleinen Trailer aufliegend, mit dem Pkw gezogen werden kann. Will man mit Carabo (Caravan und Boot) ins Wasser, so klappt man zwei Notränder aus dem Bootkörper, kann dann den Trailer mit seinen größeren Rädern vergessen und samt Zugwagen auf den Parkplatz stellen.

Carabo wird nun auseinanderge-



Mit wenigen Handgriffen läßt sich der Wohnwagen zum Hausboot umwandeln. Carabo, wie dieses Kombi-Gefährt heißt, kostet ca. 70 000 Mark.

FOTO: DIE WELT

klappt und 8,45 Meter lang. Nach Verriegelung des vorderen Kajüt-Bootstells mit dem hinteren Sonnendeck-Bootstall läßt sich das Boot ins Wasser schieben. Wo es zu abschüssig ist, muß der Pkw-Zugwagen mittels einer Abschleppleine als Bremse arbeiten.

Carabo hat einen Mittelmotor, einen höher und tiefer zu stellenden Außenborder, dessen Schaft und Schraube innenbords ins Wasser hinentagen. Der Motor ist abgekapselt. Sobald Carabo gewässert worden ist, wird der Motor gestartet. 20 bis 50 PS stark soll er sein.

Obwohl Ruder und Schraube weit auseinander sind und es keine beim Manövrieren manchmal wichtige „Schraubenstrom-Wirkung“ auf das Ruder geben kann, läßt sich Carabo einfach steuern. Tempo sechs Kilometer bis zehn Kilometer in der Stunde sind gute Marschfahrten. Meistens ist auf Binnengewässern auch keine höhere Geschwindigkeit erlaubt.

Spaß macht das Wasserstraßen-Reisen mit zwei bis drei Menschen. Toilette und Dusche, Herd und Heizung sind da, auch eine Eisbox und natürlich elektrischer Strom aus zwei Batteriekreisen.

Die ersten Wohn-Boot-Caravans werden noch in diesem Sommer auf dem Bodensee und angrenzenden Gewässern zu sehen sein.

Wir haben auf dem Untersee bei Konstanz gespürt, wie sanft Carabo bei leichten Wellen noch fährt. Aber ein Seeschiff für raubes Nordsee- oder Ostsee-Wetter ist es wohl nicht. Carabo wird aber manchen Traum von Urlaubs-Freizeit, weit entfernt von überfüllten Campingplätzen und Staus auf Ferienstraßen, erfüllen können, auf Flüssen, Kanälen, Seen.

Zur Zeit beträgt die Lieferzeit zwei Monate.

Ein Diesel-Auto muß nicht immer lahm sein

WR, Heilbronn

Kleine Dieselmotoren schon ab 55 PS vermögen in Kompaktkaros ein erfreuliches Temperament zu entwickeln, wirken aber in größere Autos verpflanzt, untermotorisiert und müde. Beispiele dafür sind die 54 PS-Motoren von Opel und VW, die im Golf und Kadett mehr befriedigen als im Ascona oder Passat. Dieselmotoren mit mehr als 2000 cm³ Hubraum sind zu schwer, um in Mittelklasse-Autos harmonisch integriert werden zu können. Der Turbomotor schließlich bringt wohl, wie VW beweist, die erwünschte Mehrleistung, ist aber sehr teuer.

In der letzten Zeit bemühen sich die Hersteller verstärkt, die Lücke im Diesel-Angebot zu schließen und offerieren Motoren so um die 65 PS, die kompakten Mittelklasseautos zu überraschenden Fahrleistungen verhelfen. Genannt sei hier nur der Citroën BX Diesel, der als besonders gelungene Synthese zwischen Verbrauch und Leistung gelten kann.

Fiat war im Regata (und Ritmo) bisher mit einem 1700 cc/55 PS Dieselmotor vertreten, der den Regata auf fast 150 km/h brachte. Nun gibt es für den Regata zusätzlich einen völlig neuen Dieselmotor mit 1900 cc/65 PS, der fast 160 km/h läuft und damit ähnliche Fahrleistungen erreicht wie ein Citroën CX Diesel oder ein Mercedes 300 D!

Besonders eindrucksvoll ist das Leistungsverhalten im mittleren Bereich. Ein beachtliches Drehmoment wird bereits bei 2000 U/min abgegeben, und da der Regata Super Diesel nicht zu lang übersetzt ist, tritt er in jedem Geschwindigkeitsbereich kraftvoll an. Der neue Motor ist trotz des größeren Hubraums noch um 10 kg leichter als der alte; zudem sind auch noch seine Verbrauchswerte deutlich niedriger. Im Drittelmix sollen es nur 6 l/100 km sein. Trotz anders lautender Behauptung ist er jedoch nicht sonderlich leise.

Der neue Dieselmotor wird nur im Regata und nur in Verbindung mit der aufwendigen „Super“-Ausstattung angeboten, zu der unter anderem vordere Fensterheber und eine Zentralverriegelung gehören. Mit dieser Ausstattung kostet er zwar 18 950 Mark, was aber immer noch ein marktgerechter Preis ist. Eine Servolenkung ist für einen Aufpreis von 770 Mark zu haben. Nicht vorgesehen ist der Einbau auch in andere Modelle, etwa in den Ritmo, denn wegen des günstigeren Dieselmotors in Italien ist dort die Nachfrage sehr groß. Wahrscheinlich hat Fiat in diesem Bereich die Kapazitätsgrenze erreicht.

Wer den Regata Super-Diesel fährt, erlebt eindrucksvoll, daß ein Auto dieser Antriebsart nicht lahm sein muß.

Styling Garage sucht dringend 500 SEL, SEC, SL
Längere Standzeit wegen Totalschaden. Keine Folienarbeiten.
Styling Garage
Tel. 0 40 / 5 20 00 51
Telefax 0 40 / 5 20 00 52

Wir suchen ständig DB 190 E Gang, 190 D 500 SL, SEL, SEC
sowie Verträge.
Telefon 0 40 / 5 27 30 43-45
Telefax 2 164 671

500 SEL, 500 SEC, 500 SL
gegen Aufpreis ab DM 500,- per sofort gesucht.
Tel. 05 61 / 31 46 12, Tlx. 92 775

SO FORT
Hohe Überpreise
Anzahlung
auch für Verträge.
MERCEDES / PORSCHE
280 SL 380 SL 500 SL, SEL, SEC
Abwicklung
schnell
zuverlässig

Wir suchen DB 280-500 SL, 500 SEL, 500 SEC, Neuwagen oder Verträge
Absolut seriöse und diskrete Abwicklung, sofortige Barzahlung, Höchstpreise.
Meinert Landst. 357
8000 Frankfurt 1
Tel. 05 11 / 7 30 00 68
Tlx. 4 170 210 huf d

Hennige Automobile Frankfurt

Bieten Ihnen guten Preis für
Neu- und Gebrauchtwagen:
* MB 500 SEC/SEL/SLC
* 300 SEC/SEL/SL
* 280 SE, 450 SLC/5
* BMW 635 CSIA, 635 CSIA
* 323IA
* Tel. 0 40 / 23 19 14 oder 15
* Telefax 2 165 231
* Telefax 2 165 232

CAR+DRIVER
HAMBURG
Wir suchen einen neuen
vollausgestatteten
500 SEL/SEC
Modell 1984
Definhalde 88-93 - D-2000 Hamburg 76
Tel. 0 40 / 28 15 34 - Tlx. 2 164 214 Co

Wir suchen DB 280 S, 280 SE, 280 SEL, 280 SL, 380 SL, 500 SL, 500 SEL, 500 SEC
Neu- u. Gebrauchtwagen
sowie Verträge gegen Barzahlung
Anteilsan Pralle, Tel. 0 47 47 / 7 47 + 16 30, Tlx. 2 38 583

Barzahler sucht dringend Mercedes, Porsche, BMW und Ferrari
Tel. 0 89 / 76 54 57, Fa. Hamich

Suche Merc.-Neuwagen 500 SEL/SEC + SL
Tel. 02 61 / 71 13 46, FS 8 571 228

Suche dringend 280 SL - 500 SL, 500 SEC, 500 SEL o. Verträge
Tel. 0 83 21 / 34 40

Suche 280-500 SL, SLC, 380-500 SE, SEL, SEC
gebr. od. neu geg. Barzahlung.
Tel. 06 41 / 6 18 74 Händler
Tlx. 4 82 975

Barzahler sucht Mercedes, Porsche, Fiat-Royce, Ferrari
Tel. 0 61 03 / 8 73 25 gew.

Gesucht Merc.-Cabrio od. Coupé, Liebhaberfahrzeuge, Jaguar, Porsche, Ferrari
C. F. Miltbach
Exklusive Automobile
Tel. 0 40 / 45 87 89, Tlx. 2 165 154 mir

Ankauf 190 E, 280 D - 280 E, 280 T - 280 TE - 280 SL - 380 SLC, 280 SE - 500 SEL, SEC, neu und gebraucht, gegen Barzahlung gesucht
AUTO BUSCHMANN KG
Kirchbühl Str. 246-259
D-4230 Ratingen
Tel. 0 21 41 / 96 44 - 0 21 41 96 41
Tlx. 8 579 410 wibu

Happy Cars sucht: 500 SL, SEC, Ferrari
Porsche + Ferrari
Tel. 0 40 / 51 31 33
Tlx. 8 99 111, Schwelm

500 SEL, 500 SL, 500 SEC + Porsche ab Bj. 83
Tel. 0 89 / 53 21 13, Tlx. 5 215 832
München, Amalienstr. 38

Wir kaufen Mercedes neu, gebraucht + Verträge
Tel. 0 89 / 54 90 57
oder 0 81 42 / 5 17 41
Tlx. 5 214 225 abdo d

AUTOERÜHLING 1984
JAGUAR
PANTHER
Bitter
Mercedes - Porsche - BMW
100 Mercedes, alle Modelle gebraucht
1. neu, 200 D-500 SEL, 501 lieferbar
Großaußen 20 Porsche

Suche 280 SL Autom.
silber od. silberbl. m. schwarz od. blau. Leder, MB-TEX, neu od. Vorführw.
Tel. 0 61 97 / 88 07
Tlx. (U) 6 10 792

Suche DB SEL - SEC - SL
Tel. 0 74 72 / 217 46

Suche
BMW M 635 CSI, fabrikneu od. Vortrag zur schnellstmöglichen Lieferung
Tel. 07 31 / 6 90 44

VERKAUF
Audi
Audi Quattro
12/81, silber-met., 1. Hd., Top-Zust., 38 000 km, Klappd., ZV, He-Wi., el. FH, Stereo-Cass.-Rec., 4 Leuchtp., 3 el. Spiegel, V8 35 000,-, Mo-Fr. 8-17 Uhr.
Tel. 07 11 / 37 10 17

Audi 200 Turbo
180 PS, neuestes Modell, 14 000 km, Ster.-Cass., ESSD, DM 40 200,- inkl. V.A.G.-Partner
Antkorn Meerbusch
Tel. 0 21 05 / 7 90 61

FUSSBALL / Bayern München vor dem Spiel beim HSV verunsichert

Manager Uli Hoeneß: „Selten waren unsere Spieler so lethargisch“

B. WEBER, Hamburg
Wenn heute um 15.30 Uhr das traditionelle Gipfeltreffen des deutschen Fußballs, nämlich das Duell zwischen Titelverteidiger HSV und Bayern München, angepfiffen wird, dann könnten die Gemütsverfassungen in beiden Lagern nicht unterschiedlicher sein, als sie es derzeit sind. Auf der einen Seite die vor Kraft strotzenden Hamburger, bei denen nach dem 4:1-Sieg gegen den 1. FC Köln geradezu euphorische Stimmung ausgebrochen ist. Mannschaftskapitän Felix Magath hat sie in diese Aussage umgesetzt: „Wir werden voll auf Sieg spielen – und gewinnen. Daran zweifelt keiner meiner Mannschaftskollegen.“

Die Bayern indes haben mit erheblichen Selbstzweifeln zu kämpfen. Torjäger Karl-Heinz Rummenigge hatte sie bereits letzte Woche nach dem 3:0 über Eintracht Frankfurt ausgemacht, nach einer Leistung, die trotz des klaren Ergebnisses allenfalls mittleren Ansprüchen genügte. Rummenigge danach: „Bei uns spielen einige so, als hätten sie den Glauben an die Deutsche Meisterschaft bereits verloren.“

Vergangenen Mittwochabend beim mehr als mühevollen 6:6 im Pokal-Halbfinale gegen den Zweitligisten Schalke 04 hat sich dieser Eindruck noch verstärkt. Vor allem die Münchner Abwehr spielte so, als sei sie von allen guten Geistern verlassen. Rummenigge reagierte nahezu beleidigt und kommentierte nur knapp: „Jetzt sage ich gar nichts mehr.“ Trainer Udo Lattek und Manager Uli Hoeneß hat man selten so wütend gesehen wie nach der Vorstellung in Gelsenkirchen. Bis tief in die Nacht hinein hockten die beiden zusammen und beschlossen bei ihrem Tête-à-Tête zunächst, die Mannschaft nach alten Regeln der Kunst zusammenzusetzen.

Davon freilich sind sie schnell wieder abgerückt, die neue Zauberformel heißt „Seelenmassage“. Denn Lattek meint: „Die Verunsicherung in meinem Team ist deutlich zu spüren. Ich würde sie nur noch vergrößern, wenn ich jetzt auch noch draufschlagen würde.“ Und Hoeneß hat bei einer Bestandsaufnahme der gegenwärtigen Lage erkannt: „Unsere Spieler haben sich selten so lethargisch präsentiert wie zur Zeit. Ich beobachte es schon seit einiger Zeit

mit erheblicher Sorge, daß es kaum noch Streit und Konflikte in der Mannschaft gibt, die offen ausgetragen werden. Das Gesamtbild ist, wohl ausgelöst durch die unnötige 2:3-Niederlage vor 14 Tagen in Bremen, geprägt von tiefer Resignation. Dagegen müssen wir ankämpfen.“

In die Praxis umgesetzt sieht das so aus, daß die Münchner, seit sie sich bereits am Donnerstagmorgen vorzeitig in einem Hamburger Hotel einquartiert haben, in erster Linie Wert auf Einzelgespräche legen. Das Duo Lattek/Hoeneß wandert von Zimmer zu Zimmer, um den hochgradig verunsicherten Spielern neues Selbstvertrauen einzufößen und sie an alte Stärken zu erinnern. Nur bei dem belgischen Torhüter Jean-Marie Pfaff mußten die beiden den umgekehrten Weg gehen. Man weiß, daß der noch nie litt. Selbst, daß er in Schalke sechs Gegentreffer kassieren mußte.

Im Schatten des Spitzenkampfes

DW, Bonn
Ganz im Schatten des Spitzenkampfes in Hamburg stehen heute die weiteren fünf Spiele. Aus dem Spitzenquartett ausscheiden könnte allerdings Mönchengladbach bei einer möglichen Niederlage in Dortmund. Bei den Gladbachern ist etwas Ruhe hinter den Kulissen eingeleitet, nachdem Mill und Bruns ihre Verträge um zwei Jahre verlängert haben. Bayer Leverkusen – wieder mit Waas – kann seinen Anspruch auf die Teilnahme am UEFA-Cup im Heimspiel gegen Waldhof Mannheim festigen. Nur statistischen Wert besitzen die Spiele Bielefeld gegen Braunschweig und Düsseldorf gegen Bremen.

Heute spielen (15.30 Uhr)
Bielefeld – Braunschweig (0:2)
Frankfurt – Nürnberg (0:0)
Dortmund – Gladbach (1:2)
Leverkusen – Mannheim (3:0)
Düsseldorf – Bremen (0:2)
Hamburg – München (0:1)
In Klammern die Ergebnisse der Hinspiele.

warf den Belgier keineswegs aus der Bahn. Während etliche Bayern-Kollegen zumindest hinter vorgehaltener Hand über ihren Torwart maulen, bescheinigte der sich selbst „eine gute Leistung“. Lattek: „Das habe ich ihm aber mit deutlichen Worten ausgedrückt.“

Auch in anderer Sache durfte sich Pfaff mit am ehesten angesprochen fühlen. Hoeneß tadelte, in allerdings ebenfalls nur moderater Tönung, die Geschäftsbefähigung einiger Bayern-Stars im außersportlichen Bereich. Die Nebenbeschäftigungen hätten nun doch überhand genommen. Bei den Gladbachern aber, die der Verein bezahle, habe er besonders im derzeitigen Bundesliga-Endspurt das Recht auf volle Konzentration gegenüber den wesentlichen Dingen – und das sei nun einmal der Fußball.

Die vielen Gespräche, die geführt wurden, produzierten dann schließlich sogar ein beinahe sensationelles Nebenprodukt. Dieter Hoeneß, der kantige Mittelstürmer und Manager-Bruder, der letzte Woche noch wie ein Rohrspatz auf den Trainer geschimpft hatte („Er hat mich auf übelste Weise hintergangen und mir auf kaltem Wege den Stuhl vor die Tür gesetzt“) hat sich mit Lattek wieder ausgesöhnt. Seine beiden Tore, die er in Schalke geschossen hatte, haben zu einer Trendwende geführt, die niemand mehr erwartet hatte: Beifürworter von Lattek, werden sich Hoeneß und das Bayern-Präsidium schon nächsten Montag zusammensetzen und über eine Vertragsverlängerung reden. Es gilt als fast sicher, daß der zuletzt in Ungnade gefallene Stürmer einen neuen Vertrag angeboten bekommt und daß er ihn auch unterzeichnen wird. Was freilich nicht automatisch bedeuten muß, daß er heute nachmittag von Anfang an dabei sein wird. Die Entscheidung, in welcher Angriffsbesetzung die Münchner antreten werden, will sich Lattek bis kurz vor dem Anpfiff vorbehalten. Seit steht nur, daß die Münchner offensiv, das heißt mit drei Spitzen, aufzulaufen werden. Bleibt noch zu sagen, daß das Volksparkstadion natürlich völlig ausverkauft ist. HSV-Manager Günter Netzer hat für die genau 61.87 Zuschauer ein Rahmenprogramm nach amerikanischem Vorbild inszeniert.

STANDPUNKT / Jupp Derwall's Desinteresse

Es ist weit von Saarbrücken bis Hamburg, wenn die Ausmaße der Bundesrepublik zu Grunde gelegt werden. Aber immerhin gibt es vom Saarland an die Elbe jeden Samstag, also auch heute, zwei Luftansaflüge. Um 7.00 Uhr und um 10.40 Uhr. Das würde anreichen, um rechtzeitig zum Anpfiff des Spitzenspiels zwischen Hamburg und München einzutreffen.

Daran also kann es nicht liegen, daß Bundestrainer Jupp Derwall heute wieder einmal fehlt. Daran liegt es auch nicht. Derwall sagt: „Ich

sehe den HSV in der Saison oft genug, dafür brauche ich nicht nach Hamburg zu kommen.“ Nun ist ja hinlänglich bekannt, daß Derwall die Hansestadt nicht so sehr mag wie Dudweiler. Doch hier geht es doch wohl nicht um Orte oder einen beliebigen Fußballklub. Es geht um ein (um das) Spitzenspiel der Bundesliga. Selbst wenn der Bundestrainer glaubt, jeden einzelnen Spieler genau zu kennen – heute nachmittag hat sein Platz auf der Tribüne zu sein. Er könnte zum Beispiel beobachten, wie seine Kollegen Lattek und Hap-

pel, beide keine heurigen Hasen, versuchen, das Spiel mit taktischen Mitteln zu gewinnen, welche Aufgaben Nationalspieler übernehmen und wie sie sie erfüllen oder auch nicht.

Eigentlich sollte das einen Bundestrainer schon interessieren, so kurz vor der Europameisterschaft und in einer Zeit, in der Hansi Müller auch nicht mehr will und der nominierte Libero Gerd Strack wegen einer Verletzung ausfällt. Als Derwall diese Nachrichten erhielt, sagte er: „Das ist zum Kotzen.“ Dies auch, aber noch mehr. DW

Röhrl ausgeschieden

Ajaccio (sid) – Bereits nach acht Wertungsprüfungen ist Walter Röhrl mit seinem Audi Quattro am ersten Tag der Rallye Korsika wegen Motorschadens ausgeschieden.

Zwei Europameister

Lüttich (dpa) – Tag der Deutschen zum Auftakt der Judo-Europameisterschaften in Lüttich: Günther Neureuther (München) und Alexander von Groben (Wolfsburg) gewannen die Titel im Halbschwergewicht.

Sportgericht tagt

Frankfurt (sid) – Das Sportgericht des Deutschen Fußball-Bundes verhandelt am Donnerstag (10. Mai) über Werder Bremens Protest gegen die Wertung des Pokal-Halbfinalspiels in Mönchengladbach (5:4).

Deutsche Reiter Sechste

Rom (dpa) – Die deutschen Springreiter wurden beim Nationspreis des Turniers von Rom Sechste (Sieger Frankreich). Zur Equipe gehörten Hück (Boosdeth), Fervens (Kaarst), Becker (Großstheim) und Wöckner (Lohmar).

Live-Übertragung

Köln (sid) – Das Finale der Fußball-Europameister der Junioren (U 16) zwischen Deutschland und der UdSSR wird heute ab 10.55 Uhr vom Ersten Fernsehprogramm (ARD) original aus Um übertragen.

Köln abgeblitzt?

Aberdeen (sid) – Der 1. FC Köln kann die erhoffte Verpflichtung des schottischen Fußball-Nationalspielers Gordon Strachan vom FC Aberdeen offensichtlich abschreiben. Strachan ließ einen Verhandlungstermin in Köln platzen und traf sich statt dessen mit dem Manager von Manchester United. Manchester ist bereit, für den Mittelfeldspieler umgerechnet 2,4 Millionen Mark Ablöse zu zahlen. Köln hatte sich an etwa zwei Millionen orientiert.

ZAHLLEN

HOCKEY
Europameisterschaft in Frankreich. Damen, 1. Spiel, Gruppe A: Schottland – Österreich 2:0. Niederlande – Italien 7:0. UdSSR – Belgien 7:0. Gruppe B: Irland – CSSR 1:0. Spanien – Frankreich 2:1. Deutschland – England 3:0.

AUTOMARKT

GELÄNDEWAGEN

Range-Rover
4tür., 5gang, Vordr., 42.900,- inkl. MwSt.
Tel. 0 43 46 / 50 55 – Händler

Range-Rover-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar.
Buscher-Imper, Tel. 0 21 61 / 6 95 44

280 GE
Bj. 84, 7000 km, Station kurz, weiß, viele Extr., 52.500,- inkl.

230 G
Bj. 80, Station lang, 47.000 km, viele Extr., 29.950,- inkl.

Firma Köhler
Tel. 0 21 66 / 5 26 64, Tx. 8 529 145

GENERAL MOTORS

Dienstwagen

Buick Skylark
neu, 2.1 V 8, 23.900,-

Buick Regal
neu, 4.4 V 6, 24.900,-

GEORG VON OPEL
Mainzer Landstr. 330-380
60509 Frankfurt am Main
Tel. (0 69) 75 35 33-239 / 234

Range Rover
Bj. 83, 19.000 km, silbermet., 4tür., Anhängerkuppl., NP 53.000,-, zu verk., für DM 39.000,-, zu verk.
Tel. 0 23 15 / 75 41 oder 50 24

280 GE
5/80, rot, Sperrren, ARK, TÜV-neu, DM 25.500,- inkl.
Tel. 0 89 / 18 84 22

JAGUAR

Jag. XJ 6 S III
Mod. 80, Col., Klima, Leder, 58.000 km, la Zust., DM 18.900,-
T. 0 52 61 / 5 72 49 + 0 29 43 / 12 33 + 73 91

Jaguar XJ 6 I Cameo
met., helles Leder, Klimaanlage, el. Fenster, 2 V. 11mm verstell. Außenspiegel, Anhängerkuppl., abschm., Color, Blaupunkt-Stereo-Radio-Cass., verstellb. Lenkrod. v. Extr., Bj. 78, 2 J. TÜV, erstkl. Zust., 13.900,-
Tel. 0 69 31 / 1 28 61

Jaguar E V 12 Cabrio
rot, Led., schwarz, 1. Hd., 60.000 Meilen, schicksteigend, neuw. Charakter, TÜV 86, DM 57.000,-
Autobahnkette Essen
Tel. 0 21 61 / 74 28 22

Maserati 4-Porte
EZ 83, antrazitmet., Leder, Klima, Vollausst., DM 74.000,- inkl. Fa. Auto König
Tel. 0 69 / 85 40 22

VW Bus Caravelle
Sondermod., Neufahrzeug
Tel. 0 42 83 / 53 64

Magirus Deutz Busse
Typ 230 L 117 zu verkaufen.
Tel. 0 63 31 / 4 11 88

Porsche 944 Targa
TÜV 86, 7+8cl-Bereif., maßgeschneiderte Stereocanlage, silbermet., gegen Gebot zu verk.
Tel. 0 52 82 / 4 97 97 + 5 69 64

911 Carrera Targa
schieferbaumet., 15.000 km, Klima, Ganzleder, Turboreifen usw., DM 76.950,- inkl.
Firma Köhler
Tel. 0 21 66 / 5 26 64, Tx. 8 529 145

Neuwagen Porsche Carrera Cabriolet
schieferbaumet., 2 LP zu verkaufen.
Tel. 06 11 / 55 42 70

Porsche SC Targa
47.000 km, EZ 4/78, Extras, wie neu, Zweitwagen, 31.500,-
Tel. 0 61 71 / 1 43 43 od. 1 53 61

911 SC Cabrio
Bj. 3/83, 22.000 km, Zubehör, DM 97.500,- einschl. 14%
Tel. 0 44 89 / 53 93

928 S
Autom., EZ 3/83, 68.000 km, zinnmet., Teilleder schwarz, alle Extr., unfallfrei, TÜV + Reifen neu, DM 59.900,-
T. 0 63 31 / 4 72 48 gewerblich

930 Turbo
weiß, EZ 82, 35.000 km, Superauto
Tel. 0 50 31 / 39 65

Porsche Carrera Coupé 3.0
v. Priv., 1. Hd., Bj. 77, Spall, SSD, Led., dunkelrotmet., Col. Turbosausst., schicksteigend, DM 32.000,-
Tel. 0 40 / 6 02 05 97

928 S
Bj. 7/82

924 Turbo
unfallfrei, DM 16.500,- inkl. MwSt.
Tel. 0 66 81 / 15 90

944 Targa
Mod. 83, antr.-met., 43.000 km, Sportleder, schwarz, Radio CR, P8-Reif., re. Außensp. usw., DM 58.900,-
Autobahn Schmitz
Tel. 06 11 / 86 12 68

Porsche 928 S
neu, EZ 16. 3. 84, 1500 km, 5gang, rauchquarzmet., alle Extr., auch ABS, ohne SD, NP 69.000,- inkl. MwSt. gegen Gebot oder Tausch Carrera Cabrio.
T. 02 02 / 30 10 95 + 48 18 41

Turbo 3.3
EZ 9/80, DM 58.000,-, Anzahlung mögl.
Tel. 0 27 39 / 64 98

Porsche 944
neu, kompl. Ausst., mit großem Rabatt zu verk.
Tel. 0 51 39 / 39 11

Porsche Cabrio
Bj. 83, rot/schwarz, DM 55.000,-

Porsche Cabrio
weiß/schwarz, DM 60.000,-
Auto Benner, T. 0 26 22 / 32 45 priv. 0 26 26 / 56 31

Neuwagen 928 S, Autom., 911 Carrera Coupé
Komplettausstattung
Firma Köhler
Tel. 0 21 66 / 5 26 64, Tx. 8 529 145

Porsche 911 SC Coupé, 4/81, SSD,
weiß, 75.000 km, top.
Tel. 0 52 22 / 7 94 62

Mehrere Carrera Cabriolet Neufahrzeuge
sofort lieferbar.
NP Automobile-Aus-Styleing GmbH
Tel. 0 52 86 / 14 32

Porsche 944
5/83, 34.500 km, 1. Hd., unfallfrei, DM 42.750,- inkl.
V.A.G. Reichen, Tel. 0 41 87 / 4 69 44

911 SC Coupé
Bj. 4/83, weiß, 25.000 km, Klima, Color, Sp. 2. cl., P8-Reif., etc., DM 49.900,- inkl. MwSt.

944
Bj. 7/83, rot, 17.000 km, SSD, Color, Breitreifen, Stahl, Sp. re., RC, DM 38.900,-
Firma Kamitz
Tel. 05 51 / 7 60 78 o. 8 17 82

Wohnmobil
mit Dusche, Kühlschrank etc.
James Cook
Bj. 78, 62.000 km, TÜV 86, DM 29.500,- zu verk.
Tel. ab 19 Uhr 0 49 / 86 58 28

US-Wohnmobil "PACE ARROW"
24.000 Meil., Chevrolet 8/250 m, 241 PS, 5 Pers., Küche, gr. Zell, Kühlschrank, Trennwand, Wasser- u. Dusch, Generator, 2 Fahr- u. viele Extras, im best. Zust., heuriger Neuw. DM 140.000,- für DM 55.000,- nur aus Krankheitsgr. zu verk.
Tel. 02 51 / 32 55 79 od. Antr. unter N 6462 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wohnmobil "Joker 1" 78 PS
diverse Extras, neuwertig, km 100, 39.000,- DM

Wohnmobil "Sven Hedin" 75 PS
Dizel, diverse Extras, neuwertig, km 100, 60.000,- DM

VW Campingbus
mit Westfalia-Hochdach u. Einrichtung inkl. Vorzelt, 70 PS, 63.000 km, EZ 2/80, 19.900,- DM

VW Kombi
mit Westfalia-Einrichtung, 50 PS, Diesel, 61.000 km, EZ 7/81, 19.500,- DM

H. Böttcher, Tel. 0 25 63 / 39 15

GMC Reisemobil
(Gerägenz.) EZ 78, 7600 km, 5,6 l, Einraum, 7,20 m lang, Luftfed., Luxusausst., geg. Gebot.
T. 02 02 / 74 48 37 verkaufte 8-12.45 + 12.39-17.00 Uhr

Bitter SC
Bj. 7/83, 9000 km, Vollausst., rot, Leder, Magneto, inkl. MwSt. DM 75.000,-
Tel. 0 72 21 / 21 61 11

Bitter SC
10/83, V6 68.000,- DM.
Tel. 02 34 / 22 34 26

Lamborghini Jalpa
neu, schwarz, Leder rot, DM 105.000,- inkl.
Fa. Tel. 0 89 / 93 85 72

Lamborghini Countach 5.0 I
EZ 4/84, schwarz, Leder weiß, Vollausst., DM 175.000,- inkl.
Fa. Tel. 0 89 / 93 85 72

Deutscher Pantera Gruppe 5
Neuwagen, alle Extr., DM 150.000,-

Pantera Gruppe 5
6000 km, DM 110.000,-

Longchamp
Bj. 78, m. 5-G., für DM 25.000,-, generalüberholt, nur DM 35.000,-
Auto Benner, T. 0 26 22 / 32 45 priv. 0 26 26 / 56 31

RR Coriche Cabrio
Bj. 78, perfekter Zustand, DM 170.000,- inkl. MwSt.
Tel. 02 21 / 38 88 29

RR Coriche Cabriolet
Bj. 8/83, silver sand, Led. braun, Vollausst., DM 297.000,- inkl. MwSt.
Tel. 04 51 / 1 86 82, Tx. 2 32 966

RR Silver Spur
Bj. 82, 165.000,- DM.
Auto Benner, T. 0 26 22 / 32 45, priv. 0 26 26 / 56 31

Rolls-Royce Camargue
VB DM 150.000,-

Bentley Flying Spur
4tür., James-Young-Aukaroserie, Bj. 82, DM 75.000,-

Bentley S 1
Bj. 87, DM 38.500,-

Bentley S 1
Bj. 88, DM 41.000,-
Tel. 0 21 61 / 51 86 18
Telefax 2 584 888

Rolls-Royce Silver Cloud
Bj. 61, bordeauxmet., Bestzust., Klima, V6 68.000,-
Tel. priv. 0 49 / 28 61 88 geschäftl. 4 96 81 73

LAMBORGHINI Uraco P 500
Topzustand! Wenig km, unfallfrei. Nur im Sommer als Drittwagen gefahren. Lack braunmet., hellbeigebebrante Leder- u. Holzverkleidung, Elektr. Fenster, Klima, Radio, Inspektion, u. TÜV-neu. Sehr schneller, äußerst sportliches Fahrzeug für DM 35.000,- zu verkaufen.
Telefon 0 21 61 / 1 63 91

Amtsstube des Notars Paul COSTER
Gerichtsvollzieher
Rue du Hant Mas, 2
B-5200 - Huy Tel. 00 32 / 85 / 21 36 22

SEHR BEDEUTENDE ÖFFENTLICHE ZWANGSVERSTEIGERUNG WEGEN KONKURS

Auf Ersuchen des Rechtsanwalts Michel Lannoy, Advokat in Amay, Rue E. Vandervelde, 7, und von Rechtsanwalt Jean-François Marot, Advokat in Huy, Rue Rioul, 42, Kuratoren im Konkurs der Firma Delvenne Transports, wird am SAMSTAG, DEN 12. MAI 1984, um 14 Uhr, am Sitz des obigen Unternehmens, Rue Tige Manchère Nr. 9 in Neuville-en-Condroz (Neupre), Belgien, folgendes Material öffentlich verkauft:

Ein LKW SCANIA 110 Super (1974) – LKW SCANIA 110 (1971) – zwei LKW SCANIA 111 Super (1976 und 1977) – drei LKW DAF TF 290 DK TD 325 Jahrg. 1976 – ein LKW SCANIA 1973 – ein LKW SCANIA 110 LB 110 Super (1973) – ein LKW SCANIA V 8 140 Super (1973) – zwei LKW SCANIA 110 und 110 Super (1972) – ein LKW SCANIA 111 Super Jahrg. 1976 – ein MACH F 700 F 785 ST Jahrg. 1975 – ein Jeep DAIHATSU 4 x 4 Jahrg. 1979

ZAHLEICHE ANHÄNGER, U.A.:
ein LAG 322 – ein LAG 023 Li – ein TRAIBOR – ein LAG 32 t – ein A.T.M. – drei VAN HOOL – ein DEOM SCHMIT (1974) – 12 Anhänger LAG – drei Anhänger DAF – ein Auflader BULOZER VF Typ 0571 – drei Schrot-LKW SCANIA 110

GARAGENZUBEHÖR, U.A.:
Wagenheber, Kompressoren, Schweißgeräte, Waschanlagen für LKWs, Schlüsseln...

Besichtigung: Am Verkaufstag von 9 – 12 Uhr.
Barzahlung – Schecks nur mit Bankgarantie
Übliche Verkaufsbedingungen.

Holländische Plattbedeckung
Typ Botter, 1500 m, neuwertig, leglicher Komfort, für 30 TDM zu verk. o. zu tauschen o. Partner gesucht. Anfragen u. G 6198 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Motor yacht
neu, 24 m, Stahl, Alu-Anbauten, 2 x MAN-Dizel, 95% fertig, auf nordöst. Werft, unterm. v. mal. Eigner z. halb. Neuwert für DM 575.000,- (VB, Notverkauf) z. verk. Zuschr. erb. u. PS 47806 an WELT-Verlag, Postf. 2000 Hamburg 38

HALLBERG RASSY 41
Segelyacht (im neuen Zustand) zu verkaufen. Kompl. mit allem erdenklichen Zubehör, 100% Garantie. Liegeplatz, Malteser, Preis: DM 240.000,-
Ansch. innerh. Bittorndorf: Tel. 00 31 / 10 / 82 01 22

Jaguar und U.S.-Cars
zum besten Preis.
Tel. Belgien: 00-32-33 83 36 91

Ihre VERKEHRS WACHT

[illegible]

Von der Mafia kriminalisiert: Michele Placido als Verleumdungsopfer Cattani in Damianis TV-Serie „La Piovra“ FOTO: TELEBUNK

Eine Krankheit namens Mafia – Damiano Damianis neue Serie „La Piovra“

Stadt in den Fangarmen des Kraken

Die Mafia und ihr Durchwuchern der italienischen Gesellschaft ist Generalthema des Regisseurs Damiano Damiani (89). Seine Kinofilme „Der Tag der Rache“ (1968), „Der Clan, der seine Feinde lebendig einmauert“ (1970) und „Warum mußte Staatsanwalt Trinci sterben?“ (1972) wurden im ZDF zu vielbesprochenen Beispielen des Genres. Jetzt hat Damiani seinen siebenten Mafia-Film fertiggestellt – dieses Mal eine sechsteilige Fernsehserie von insgesamt 800 Minuten Sendedzeit: „La Piovra“, der Krake. Deutscher Titel: „Allein gegen die Mafia“.

Die Geschichte, die erzählt wird, klingt dem vertraut, der Damianis

ren „hauseigenen“ Mafia-Kreuzzitters Franco Nero gesetzt wurde), tritt an zum Kampf. Der Regisseur über seine Absichten: „Der Krake ist ein sehr wirkungsvolles Symbol des organisierten Verbrechens, der Mafia. Von seinen starken, massigen Körper gehen lange, sehr dünnflügelige Schlangenglieder aus, die in der Lage sind, sich völlig unabhängig voneinander zu bewegen. Mit ihnen erreicht er selbst die entlegensten Winkel und eine auch weit entfernte Beute!“

1970, nach seinem filmischen Mafia-Diagramm „Der Clan, der seine Feinde lebendig einmauert“, konstatierte Damiani: „Ich glaube nicht, daß

oder nicht – Tatsache ist, daß er seiner zwei Jahrzehnte langen Filmarbeit an der heißesten Fronte der italienischen Gesellschaft bisher ohne Schäden davongekommen ist. Kenner der Materie führen das darauf zurück, daß er bei seinen Filmen konsequent die gefährliche Nähe zur Wirklichkeit der Genres meidet.“

In seiner ersten Fernsehserie bleibt Damiani dem Rezept treu: die Mafia-Problematik nicht durch ein Happy-End zu verniedlichen. Sein Held, der Polizeikommissar Corrado, steht am Ende seines Kampfes allein gegen die gesamte Stadt. Isolation und damit letztes Endes Erfolgslosigkeit ist die

bisherigen privaten Krieg gegen die Mafia verfolgt hat. Wieder ist Schauplatz eine kleine sizilianische Stadt, die beinahe unsichtbar in den Fingern des „Kraken“ steckt, der „Ehrenwerten Gesellschaft“, deren sozialer Schmarotzertum geprägt ist von Terror und Gewalt, von Drogenhandel, korrupten Geldgeschäften und gelegentlich von Mord. Der örtliche Polizeichef, tief verworfen in das lokale Netz erpresserischer Wechselbeziehungen und zynisch-schmeicheleischer Gewinnzüge, hat daran glauben müssen. Er wurde auf mysteriöse Art ermordet.

Sein Nachfolger, ein junger, ehrgeiziger Kommissar aus dem Norden (Michele Placido, der von Damiani überzeugend an die Stelle des früheren

Allein gegen die Mafia – So, ZDF, 19.30 Uhr

man ein Land mit einem Film verändern kann oder mit einer Reihe von Filmen. Doch ich glaube, daß er die Leute dazu anregt, kann nachzudenken. Ich will die Mafia entmythologisieren.“

Fragen, ob das eigene Filmteam (50 Schauspiel, 150 Statisten) bei den fünfmonatigen Dreharbeiten in Palermo und Trapani „Hautkontakt“ mit der Mafia bekommen habe, ob „Schutzgelde“ eingetrieben worden seien, ließ Damiani unbeantwortet.

Ob der Regisseur erzählt hat, um von der Mafia unbehelligt zu bleiben,

Quintessen eines Kampfes, der dennoch nicht bar von Hoffnung endet. Damiani: „Meine Reihe soll bei den Zuschauern ein Gefühl von Aufhellung erzeugen, die Übermacht der Kriminalität erzeugen und sie soll den dringenden Wunsch nach Gerechtigkeit hinterlassen!“

Das Durchbruch hat Altmeister Ennio de Concini geschrieben. Als „Der Krake“ letztes Jahr im italienischen Fernsehen lief, kletterten die Einschaltquoten von über 50 Prozent bei der ersten Folge auf 65 Prozent am Schluß. Die „koproduzierte Janus-Film“-Kinoquoten dieser Höhe gibt es sonst nur bei Fußball-Länderspielen, bei einer Fernsehserie hat's das noch nie gegeben!“

H. H. KANNENBERG

oder nicht – Tatsache ist, daß er bei seiner zwei Jahrzehnte langen Filmarbeit an der heißesten Frontdecke der italienischen Gesellschaft bisher ohne Schaden davon gekommen ist. Kennen der Materie führen das darauf zurück, daß er bei seinen Filmen konsequent die gefällige Nähe zur Wirklichkeit der Akten meidet.

In seiner ersten Fernsehserie bleibt Damiani dem Rezept treu, die Mafia-Problematik nicht durch ein Happy-End zu vermieiden.Sein Held, der Polizeikommissar Corrado, steht am Ende seines Kampfes allein gegen die gesamte Stadt. Isolation und damit letzten Endes Erfolglosigkeit ist die Quintessenz eines Kampfes, der dennoch nicht bar von Hoffnung endet. Damiani: „Meine Reihe soll bei den Zuschauern ein Gefühl von Auflehnung gegen die Übermacht der Kriminalität erzeugen und sie soll den dringenden Wunsch nach Gerechtigkeit hinterlassen!“

man ein Land mit einem Film verändern kann oder mit einer Reihe von Filmen. Doch ich glaube, daß er die Leute dazu anregen kann nachzudenken. Ich will die Mafia entmythologisieren.“

Fragen, ob das eigene Filmteam (50 Schauspieler, 1500 Statisten) bei den fünfmonatigen Dreharbeiten in Palermo und Trapani „Hautkontakt“ mit der Mafia bekommen habe, ob „Schutzgelder“ eingetrieben worden seien, ließ Damiani unbeantwortet.

Ob der Regisseur gezahlt hat, um von der Mafia unbehelligt zu bleiben,

Das Drehbuch hat Altmeister Ennio de Concini geschrieben. Als „Der Krake“ letztes Jahr im italienischen Fernsehen lief, kletterten die Einschaltquoten von über 50 Prozent bei der ersten Folge auf 65 Prozent am Schluß. Die koproduzierende „Janus-Film“: „Einschaltquoten dieser Höhe gibt es sonst nur bei Fußball-Länderspielen, bei einer Fernsehserie hat's das noch nie gegeben!“

H. H. KANNENBERG

Dreißig Jahre „Abend für junge Hörer“ – Eine Retrospektive mit Kostproben

„Nur nicht zuviel Verbissenheit!“

In Strassburg waren sie und in Prag, in Budapest und in Ljubljana (Lai-bach), in Groningen und in London, in Brüssel und Zürich, in Graz und – erst im letzten Herbst – in Leningrad. Und wenn sie nicht in fernen Ländern sind, kommen sie aus Berlin und Celle, aus Stuttgart und Jever, aus Husum oder Wolfsburg. Sie kommen über den Äther und aus den Lautsprechern der Radios, brauchen das Hypnotische des Flimmerschirms nicht, senden, wenn sie „vor Ort“ sind, aus Hamburg.

Seit 30 Jahren, insgesamt 231mal, wird der „Abend für junge Hörer“ ausgestrahlt, über die Netze von NDR und WDR, normalerweise „live“ und nur diesmal, am Sonntagabend, genau einen Tag vor dem 30. Geburtstag der Sendung, als Konserve – als liebevoll inszenierter Retrospektive mit allerlei Kostproben, etwa dem Vortrag eines Altkinder-Orchesters anno 1954, einem Otto Waalkes aus dem „Hamburger „Onkel Pö““ von 1973 oder einem Gruß des damaligen Bundespräsidenten Gustav Heinemann, 1974, über Direktschaltung.

„Mit Wolfgang Jäger als Gastgeber“ – das war bis 1964 ein vertrauter Satz. Der nämlich, heute ein rüstiger Pensionär, hatte als Jugendfunk-Redakteur beim NWDR schon 1953 in den USA erfahren, wie man im Radio „Kontinuität statt alle halbe Jahr neue Programmrezepte“ attraktiv

Das ZDF w

Dem möchte offenbar das ZDF mit neuen Überlegungen und Initiativen für das Kinderprogramm verstärkter Rechnung tragen. „Auch ein Kleinkinderprogramm nimmt teil am Zeitgespräch der Gesellschaft über sich selbst“, sagt der Programmleiter des ZDF, Alois Schardt. Er macht sich für ein kontinuierliches Produktionsschema stark, das keine weiteren Federn lassen dürfe. Dem Häufigkeit seiner aufrechten Streiter in Sachen Kinderkultur in der ZDF-Redaktion für Bildung und Erziehung bleibt das Kunststück überlassen, die schon vor Jahren eingedampfte Kapazität (von 33 auf 26 Halbstundensendungen) immer wieder zu verteilen und

vorführen kann, und nach „schweren Geburten am runden Tisch“ das nagelneue Konzept für eine Sendung durchgesetzt, das der Jugend nicht mehr nur „Kästchen“ von mal zehn, mal 20 Minuten, sondern gleich ganze Stunden en bloc im Monat zubilligte – in einer Zeit, da das Radio noch war, was Fernsehen heute ist und in der Kanzler Adenauer im Deutschen Bundesjugendplan 53 Mill. DM bereit stellte. Und was da zunächst für sechs Abende geplant war, wurde Dauereinrichtung, 1,5 Mill. Menschen hörten damals die Programme; heute lauscht den monatlichen 165 Minuten noch etwa ein Drittel.

Dethardt Fissen, schon Jäger
"Co", löste den Sendungsgründer
dann ab und betreut das Programm
bis heute, ein Mann, der Jugenddi-
cken helfen will, sich in diese Welt
zurechtzufinden", wie er sagt. Ermu-
tigen will er, Probleme anpacken und
zeigen, wie man sie anpackt, Arbeits-
losigkeit, Europa, Weststritten, Ge-
nerationsprobleme, Drogen – die The-
menpalette, immer auch aus Anre-
gungen aus dem Jugendpublikum.
stellt sich nach 30 Jahren da wie ein
Zeigtzeit-Raster, dessen Hauptüber-
schriften heißen: Lebenshilfe, Kon-
takte über Grenzen hinweg, Brücken
zwischen den Generationen, und das
alles kombiniert mit „nicht zuviel
Verblissenheit" – sonntags abends mit
keiner kritische Härte". Entertain-

Still gut zu den

Die „Bettkantengeschichten“, eine Variante der „Rappelkisten“-Serie, tragen diesem Umstand voll Rechnung. Sie führen Erwachsene und Kinder an der Bettkante zu vertraulichem Gespräch zusammen, lassen Geschichten entstehen, die Große und Kleine auf einer gemeinsamen Gefühlsebene führen.

Die Kinderserie „Morgenshon“ will einen Blick in das Leben von morgen tun. Aber weit entfernt vom Egozentrismus des Science-fiction-Spektakels in der tschechisch-deutschen ARD-Produktion „Die Besucher“, versuchen die Mainzer

ment gehört dazu, und die Macher sind die jungen Leute selbst. Sie schreiben literarische Versuche, bearbeiten in Arbeitskreisen Themen, machen Musik, führen - etwa auf dem Newski-Prospekt in Leningrad - Interviews durch oder, wie Strafingenige aus der Justizvollzugsanstalt Hannover 1972, sie entwickeln völlig selbständige eigene Spielszenen.

„Die Jugend will nicht belehrt werden“, sagt Fissen, „sie will selber anspecken oder verändern“. Darum auch ist ihm fachjournalistische Perfektion ein Grauel, die Intention aus sagekräftiger Laien lieb und wert. „Das heißt auch“, sagt Fissen, „schwammal gegen den Strom zu schwimmen“.

Mit selbst verpasstem Lorbeer freilich begehnen Dethardt Fissen und sein Team das Jubiläum nicht. „Dem Vorwurf, manchmal zu oberflächlich zu sein, müssen wir einstecken.“ Daran liegt nun mal am zeitlichen Korsett, denn auch dieses Programm unterworfen ist. „Ich muss eben nach 20 Minuten eine Diskussion abbrechen, mag sie noch so spannend sein.“ Die Unterhaltung darf nicht fehlen.

Sie spielt beim Radiohören denn auch die größte Rolle. Immerhin hören heute die Jugendlichen pro Tag durchschnittlich 180 Minuten Radio. Fast statistische Minuten mehr, als sie fernsehen.

Kindern sein

Die Kinder in Thomas Graegers Pilotfilm zur Serie „Der rote Sessel“ schließlich haben aktiven Anteil am letzten Akt in Großmutters Leben. Sie bringen ihr den roten Sessel, in dem sie sterben möchte. Der Regisseur und Autor, der mit „Lisa und die Riesen“ beim diesjährigen Berliner Filmfestival Beachtung gefunden hat, setzt ein Tabu wie das Sterben so einfühlsam, so künstlerisch stimmig um, daß sich die Frage erübrigt, was Kinderkultur im Film bedeutet.

Es gibt gute Beispiele genug auch, vielleicht gerade unter den Bedingungen strikter Sparkurse. Eine Frage drängt sich dabei freilich auf: Wann endlich wird der gute Kinderfilm von der Kritik aus der pädagogischen Nische entlassen und mit gleicher Elle gemessen wie andere kulturelle Erzeugnisse auch?

INGRID ZAFIN

<div>ARD</div> <div>Samstag</div> <div></div>	<div>ARD</div> <div>Sonntag</div> <div></div>
<p>15.15 Programmanschau 15.45 Wer hat Angst vorm kleinen Chip? Film von Konrad Falter Routine- und Schwerearbeit werden zunehmend von Maschinen übernommen. Der Mensch kann sich wieder planerischen, positiven und sozialen Tätigkeiten widmen, so heißt es.</p> <p>16.30 Besessene Fernsehfilm von Brian Phelan Regie: Peter Weck Was macht eine Familie, wenn der Mann den Haushalt übernehmen muß, während die Frau weiter in ihrem Beruf arbeitet? - Christoph und Gisela Dandens sind seit rund zehn Jahren miteinander verheiratet. Schon bei Beginn ihrer Ehe hatten sie sich vorgenommen, daß jeder weiter in seinem Beruf tätig sein sollte.</p> <p>16.30 Reddenbrücke (6) 17.30 Hier und Heute unterwegs 18.00 Tagesschau 18.30 Die Sportwoche Fußball: Bundesliga 19.00 Markt Moderation: Dieter Großkopf 19.25 Büro, Büro Schönes Wochenende 20.00 Tagesschau 20.15 Die Kleinstadt 20.30 Grand Prix Eurovision 1984 21.15 Ziehweg der Lotterzahlen Tagesschau Das Wort zum Sonntag 21.35 Wer hat Angst vorm kleinen Chip? Australischer Spielfilm (1977) 00.00 Tagesschau</p>	<p>9.30 Programmanschau 10.00 Mein Tagesschau 10.45 Die Sendung mit der Maus 11.15 Kaffee oder Tee? 12.00 Internationaler Frühschoppen Deutschland - Japan: wer lernt von wem? 12.45 Tagesschau 13.00 Wochenspiegel 13.15 Volkskünstler der Slowakei 13.45 Magazin der Woche U.a. Jagd auf Seadler! Der Tango kommt wieder 13.55 Ein Platz an der Sonne 14.30 Der Abhänger durch die Galaxis (2) 15.00 SM der Profis in den lateinamerikanischen Tänzen 16.30 Flieg in die Vergangenheit Von der Montgolfiere zum Space shuttle 17.00 Bilder aus der Wissenschaft 17.30 ARD-Bildergeschichte Sexuelle Probleme der Frau 18.15 Wir über uns ARD-Afrikanika 18.20 Tagesschau 18.35 Die Sportwoche 19.20 Wettspieler 20.00 Tagesschau 20.15 Versteht Sie Spaß? Kurt Felix und Paola präsentieren Streiche mit der versteckten Kamera 21.50 Tagesschau 21.55 Die tote Stadt Oper in drei Bildern nach der Erzählung „Das tote Brügge“ von Georges Rodenbach 0.00 Tagesschau</p> <p>18.00 Programmanschau 19.30 ZDF-Matinee Zum 80. Geburtstag von Salvador Dalí 12.00 Das Sonntagskonzert 13.15 Chronik der Woche / Fragen zur Zeit 13.40 Kreta - Ursprung Europas 14.10 L'Espresso 14.40 heute 14.45 Danke schön Die Aktion Sorgenkind berichtet 14.50 Der Mann im weißen Anzug Engländer Spielfilm (1951) 15.15 Schauplätze der Weltliteratur Peter Roseggers Waldheimat 17.00 heute 17.02 Die Sport-Reportage 18.00 Tagesschau (w.) 19.15 Liebt diese Erde Letzte Folge: Die Wasser-Babys 19.10 heute 19.10 bauer perspektiven Vor dem CDU-Parteitag: Wirtschaftspolitik - Programm und Wirklichkeit Moderation: Bodo H. Hauser 19.30 Allein gegen die Mafia sechsteiliger TV-Film von Ennio de Concini (1) Regie: Damiano Damiani 20.30 Vier für Texas 22.25 heute 22.40 Aspekte extra 70. DAG-Festpreis Bericht von der Verleihung 22.55 Japanische Unternehmer - Deutsche Unternehmer? 23.35 heute</p>
<div>III.</div> <p>WEST 18.30 Aventi! Aventi! (2) 19.30 Abenteuer ... nach Wessau 19.00 Aktuelle TV 20.00 Tagesschau 20.15 Sommer in der Schule 21.00 Gott und die Welt 21.30 Johannes Brahms (1) 22.30 Das kleine Hotel 23.35 Ein philippinisches Kieselstein 00.30 Letzte Nachrichten</p> <p>NORD 19.00 Ich trage einen großen Namen 19.30 Der internationale TV-Kochbuch 20.00 Tagesschau 20.15 Wie man in feine Kreise kommt 22.00 Vor vierzig Jahren 22.30 7. Internat. Zirkusfestival von Monte Carlo 24.00 Nachrichten</p> <p>HESSEN 18.00 Show-Bühne Mit Alfred Bieler 20.15 Sport-Journal 21.00 Drei aktuell Telegramm 21.35 Allerlei Theater 21.50 Das Klavier 22.30 Große Interpreten</p> <p>SÜDWEST 18.00 R. Beauty / Tischtheater</p> <p>11.45 Programmanschau 12.15 Nachbarn in Europa 14.30 heute 14.52 Psychel, das Eichhorn Bei Fuchs und Uhu 14.55 Dovy Crockett 15.00 Schau zu - mach mit 15.35 Das Abenteuer, ein „Dummy“ zu sein 16.40 ein Tierleben Klaus Haverstien berichtet über Delphine, Adler und einen Film-Hund 17.05 Breckidance 17.24 Der große Preis 17.25 heute 17.30 Wochenspiegel 18.30 Helga und die Nordlichter 19.00 heute 19.30 Natur - ein geschehen Alexander von Humboldt - zum 125. Todestag: Der großen Naturforschers und Ökologen 20.15 Edouard, der Herzensbrücker Französischer Spielfilm (1978) Regie: Philippe de Broca Edouard Choulet ist nicht nur als Pianist ein vielumschwärmter Superstar, sondern überdies ein Mann, den alle Frauen mögen und der keinen weiblichen Reizen widerstehen kann. Demzufolge gerät der Tagesablauf des in zweiter Ehe mit Marie-France verheirateten Casanova durch „weibliche Abfaltungen“ immer wieder durcheinander. 21.55 heute 22.00 der Schweizer Sport-Studio 22.30 Vegas 00.30 heute</p> <p>18.30 ebbes 19.15 Elbbräse auf Wanderschaft Filmbetrieb 20.00 Was die Großmutter noch wollte 20.45 Jazz in Concert (1) 10teilige Sendereihe 21.50 Europa 2000 Vorgesehen: Berichte über den Wahlkampf für das Europa-Parlament / Die Geheimnisse der französischen Küche 22.15 Sergei Prokofjew: Sinfonie Nr. 6, op. 111 ee-Moll 23.00 Literaturmagazin</p> <p>BAYERN 18.00 Reporter vor Ort: Erde gesucht 18.45 Rundschau 19.00 Manche mögen's leicht Tiere in Nordamerika 19.45 Leo-Zeichen 20.15 ... wie das Salz in der Suppe Fernsehspiel von Dennis Potter Regie: Gavin Millar 21.35 Rundschau 21.40 Z. E. N. 21.45 Zurück zu Moderna 21.55 Ein Stück vom Mond Amerikanischer Spielfilm (1933) Regie: Elliot Nugent 00.30 Rundschau</p>	<div>III.</div> <p>WEST 19.00 Aktuelle Stunde am Sonntag 20.00 Tagesschau 20.15 Wege zum Menschen (2) 21.00 Auslandsstudio 21.45 So isse Leben live mit Jürgen von der Lippe 21.55 Gade 22.55 Letzte Nachrichten</p> <p>NORD 18.50 Farnel Film 19.15 Christeln im Alltag (5) 20.00 Tagesschau 20.15 QuersBltz (2) Günter Grass 21.00 Tausend II 22.30 Sport III 23.30 Nachrichten</p> <p>HESSEN 18.00 Reisewege zur Kunst: Griechenland 18.45 Briefmarken - nicht nur für Sammler 19.00 Da sind sie wieder (7) Leonardo da Vinci 19.30 Der Sportkollabor 20.15 Heer' abend Emil Feinberger zu Gast bei Joachim Fuchsberger 21.00 Drei aktuell Telegramm 21.55 Autoreport</p> <p>19.10 Elternstimmlich 21.40 Die Verweigerung Schweiz.-franz. Spielfilm (1980) Regie: Claude Goretta</p> <p>SÜDWEST 18.00 Hobbyhof Buchbinden für Anfänger 18.45 Briefmarken - nicht nur für Sammler 19.00 Stockbrote (1) sechsteilige Serie Vogel flieg 20.00 Saffi Özawa dirigiert 21.55 Bachmusik auf Silbermann-Organ Nur für Baden-Württemberg: 21.45 Sport im Dritten Nur für Rheinland-Pfalz: 21.45 Flutlicht Sport</p> <p>BAYERN 18.00 Aus Schwaben und Altbayern 18.50 Farnel Film 19.00 Der Sternschnabel im Mai 18.45 Rundschau 19.00 Der bayerische Landgasthäuser 19.45 Der Postillon im Hochzeitsrock 21.25 Durch Land und Zeit 21.50 Rundschau 21.45 Der Festung der Museumsstürmer 22.15 Der Tag bricht an 23.45 Rundschau</p>

Modernisieren mit dem LBS-Maßprogramm: Dann geht die Rechnung auf.



DACHAUSBAU: Für mtl. nur DM 20.000 DM günstiges Ausbaugeld. In ca. 7 Jahren.

100,-



FASSADE: 4.000 DM Baugeld für Wind- und Weiterschutz. In ca. 5 Jahren.

40,-

BAD: 5.000 DM Baugeld für mehr Komfort im Bad. Sofort.

50,-

Was auch immer Sie modernisieren wollen, mit dem LBS-Maßprogramm kommen Sie günstig ans Ziel. Zunächst sichern Sie sich damit die hohe Bausparprämie oder Steuervorteile und lohnende Guthabenzinsen. Und wenn es soweit ist, das günstige Modernisierer-Geld zum niedrigen Festzins. Viele Tips, jetzt im Modernisierer-Magazin '84. In allen LBS-Beratungsstellen für nur 2 DM. **Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.**

[illegible]

UNTERRICHT UND FORTBILDUNG

Private Schulen KRÜGER staatlich anerkannt 
mit INTERNAT für Jungen und Mädchen

Hauptschulabschluss, Mittlere Reife, Fachhochschulreife (Wirtschaft), Abitur (uneingeschränkte Hochschulreife), Grund-, Haupt- und Realschule: Besuch der örtlichen Schulen

Überschulbare Klassen: Unterricht im Klassenverband, kein Unterrichtsausfall, alle Prüfungen und Nachklausuren im Hause durch eigene Lehrkräfte, intensive Gruppenarbeit, Leistungsbeurteilung durch die Klassenlehrer, individuelle Betreuung, Berufsberatung der Hausaufgaben durch die Klassenlehrer, vielseitiges Freizeitangebot: Sportplatz, Tennis, ... in moderner Basis in reizvoller Landschaft. Bitte wenden Sie unseren Prospekt an.

4531 Viersen NRW (BAB Abfahrt Osnabrück-Haltern) - Tel. (05404) 2024

Die CAMPANA FINISHING SCHOOL bietet
Sprechkurse in Großbritannien vom 1. Juli bis 25. August 1984. Es steht den
Studenten frei, wie viele Wochen sie bleiben sollen, Aufnahme von Mädchen
zwischen 6 und 12 Jahren und Jungen bis 12 Jahren.

- ★ Englischunterricht in kleinen Gruppen.
- ★ Sportarten: Tennis, Reiten, Golf, Squash, Schwimmen, Tischtennis.
- ★ Volles Ausflugsprogramm.

Verlangen Sie schriftlich unsere Broschüre und Anmeldeformular:

The Principal,
THE CAMPANIA FINISHING SCHOOL,
Moor Park House, Moor Park Lane,
FARNHAM, Surrey,
GREAT BRITAIN.

30
JAHRE
ERFAHRUNG

Schulpraxis in England, USA, Jersey, Malta, Spanien;
Italien, Frankreich, Schweiz für Jugendliche + Erwach-
senen
Unterbringung in Colleges oder bei Familien.
Reisebüro-Leitungsgruppe, Oststraße 162, 4000 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 35 28 26

Englisch in England

Intensiv- und Spracherholungskurs durch englische Lehrern mit langjähriger Erfahrung an deutschen Schulen. Kleiner Kurs, persönliche Atmosphäre. Unterbringung im eigenen Haus am Meer oder bei Gastfamilien.

Schülerfremdkurs, Abiturvorbereitung, Cambridge-Zertifikate, Anfänger und Fortgeschrittene, Wirtschaftsförderkurse.

Janet Muth-Dunfert Am Mühlenberg 38, 4800 Bielefeld 1, ☎ 0531 / 10 12 62

Schulen Dr. W. Blindow ³⁴⁴ **Stadthagen** ☎ 0 57 21 / 30 61

Fortbildung: in 2 Jahren für Facharbeiter: Kaulleute, Kuche, Kellner, Hotelfachleute
Technisch: (Schule): Stahl geg. Techniker u. Maschinentechnik/Elektrol./Blau
Technische Zeichner (Schule) u. Kautschuk- u. Kunststofftechniker (Schule)
Hotelfachschule: Staatl. gepr. Betriebswirt. u. Hotel- u. Gastgewerbe
Zusatzkurse: Touristik, EDV, Werbung, Sprachen Fachhochschulreife
Ausbildung: 16 Monate od. 1 Jahr, Aufnahme mit allgemeinem Schulabschluss
Fachhochschulreife
Attemperschule: (in Vorz.) u. Schweißergang (in Angl.)
Beinhaltet: Arm/Bein/Baug/Vorh./LVA/BFA u. Wohnhose u. Sekretariat. Hüttenstr. 15

Sie lernen leicht, gut und schnell

mit den außergewöhnlichen blitzsuperlearning Tonbandkassetten
nach Prof. Dr. Losanow. Damit Sie leicht, gut und schnell.
Gratisinformation Englisch – Geschäftsg Englisch –
direkt vom Französisch – Spanisch – Italienisch

Verlag für moderne Lernmethoden
Postfach 6 27 12 – D-8261 Tüßling – Telefon (0 86 33) 14 50

Hotelberufsfachschule 8100 Garmisch-Partenkirchen
Schulen-Dr. Bindow Von-Brug-Str. 7, Tel. 06821/771086 - Ab 15 9.64 u. 4.3.85:
Jahres- u. Halbjahresabschldg. - Ab 1. bzw. 15. 10. 84. AdA, Kochen-/Serviermeister

Vom British Council anerkannte Sprachschulen
Verlangen Sie gratis und unverbindlich das Kursprogramm.

Anglo-Continental
Dep. 44, 33 Wimborne Rd., Bournemouth BH2 6NA/England
Tel: 0044202/29 21 28 oder
beim Sekretariat für das deutsche Sprachgebiet

Anglo-Continental
Seefahrstrasse 17, 408
CH-8008 Zürich
Tel. 00411/47 79 11

Anglo Continental

Sommer-Ferienkurs

ENGLISCH · FRANZÖSISCH · DEUTSCH
Spanisch · Italienisch · Mathematik · Privat-Unterricht

alle Sportarten
insbesondere Tennis · Wasserski · Surfen · Fußball

Auskunfte. D. Gademann/Frau Schmid, Höhenweg 60, CH-8001 Zürich
Tel. 004171-27 77 77

Institut
Rosenberg
seit 1889

Staatl. anerk. priv.
**Realschule
mit Internat**
für Mädchen und Jungen
Elisabeth-Engels-Stiftung



— Schule für Schüler —
— Unsere —

Ganztagsschule

als zweigleisige Realschule (92, 5-10) bietet
neue Wege.

Durch Fachlehrerstunden, Förderkurse,
Arbeitsstunden können wir zu Leistung,
Bereitern gibt es viele Fortbildungsmöglichkeiten (z.B.
Sport- u. Turnplatz, Turnhalle, Hobbykurse,
Festspiele o. a.).

Anmeldungen für das neue Schuljahr bitte
sollert.

Schiffel Wenzelhof, 4825 Kalken 146
(a. d. Weser) Tel. (0 57 55) 4 21

**Die sanfte Form
des Lernens**
SUPER-LEARNING - die faszinieren-
de Schnell-Lernmethode nach Prof.
Lozanov
Komplette Cassetten-Sprachkurse.
Ausführliche Gratisinformations-
Broschüre bei:
Psychologische Lernsysteme
Dipl.-Psych. K. G. Hinkelmann
Oldesloer Str. 5 (A), D-2200 Bremen
Tel. 04 21 / 38 62 38

25 Jahre Sprachreisen
Sprachreisen für Erwachsene
Schüler: 6 Sprachen - 12 Länder
Termine von Jan. bis Dez.
ab 1 Woche, 15-50 Kursstufen/
Woche. Kataloge kostenlos

test
Sprachreisen
GUT
ZERTIFIKAT

**Europa-
Sprachclub**
Am Neckartal 22/3
7000 Stuttgart 1
Tel. 07 11 28 40 55

Abitur
Möchte schnellstmögl. anerkanntes Abitur
erreichen. Diskretion.
Zuschr. u. B 8237 an WELT-Verlag. Postf.
10 08 64. 4300 Essen.

**Sprachaufenthalt
in Großbritannien und
Frankreich für
INDIVIDUALISTEN!**
Kleine deutsche Gruppen
mit englischen, spanischen,
französischen Schülern.
Information und Beratung:

OSFB-Büro
Auf dem Weiher 18
D-6550 Bad Kreuznach 1
Telefon: 067 22/51 41
0671/1364

OSFB-Büro
Steinweg 4
D-8400 Regensburg
Telefon: 0941/9433376

e

nacht

en

100 St. Gallen

„Meine Schüler kenne ich so gut wie meine eigenen Kinder...“

... denn hier im Internat Schloß Eringerfeld ist das zahlenmäßige Verhältnis zwischen Schülern und Erziehern ausgesprochen günstig. Ich als Pädagoge finde es hervorragend, ein „Eringerfelder“ zu sein.

Das Internat Schloß Eringerfeld ist ständig anerkannt. Alle Prüfungen und staatlichen Abschlüsse werden durch eigene Lehrer im Hause statt. Jungen und Mädchen sind in modernen gestaffelten Schulformen untergebracht. Sie werden dabei von erst grundschul rund um die Uhr betreut. Hoher Ausbildungsstand durch ständige Lehrer.

Informieren Sie sich über uns. Schreiben Sie - wir antworten - auch in die Ferne. Beratung nach Absprache nach Vereinbarung.

 **Internat**
Schloß Eringerfeld
4787 Geske-Eringerfeld · Tel. 02954/811-817
Grundschule · Hauptschule · Real- u. Aufbauoberschule
Gymnasium mit Differ. Oberstufe Berufsgewerkschuljahr
Hauptschulabschluß nach 7 Jahren Handelslehre u. Höhere
Handelslehre mit Gymnasialem Zweig (Abitur) in geschlossenen Klassenverbänden · Höhere Handelsschule für
Abiturienten (Tjährig)
Fremdsprachenkorrespondent · Europa-Sekretärin

immobilienmakler · Finanzmakler
Hausverwalter · Betriebswirtschaftliche
Kurse m. Diplom. Hörfunk Institut
18 Wall/Rh., DA Kappelstr. 10-14
Tel. 076 21/71055

SCHULSORGEN?
...ist sinnlos, nur eine Klasse zu wie-
chen, wenn seit Jahren schon die
Schuldenberge ansteigen.

eurowac
Sprachkurse für
Erwachsene
England · Frankreich
Italien · Irland · Spanien · USA

...narrativen, sondern vielmehr schneller in der
...sagen sie, umgeben sie mit musikalischen
...narrativen weiter. Man verbessert die
...schmelzen und vertieft – bei zeitlichem
...schmelzen – kein Jahr!

n. 2-7 SchülerInnen pro Klasse
Aufn. v. Mehrfachrepetenten
Fächerwechselabschluß c. Abitur
Aufnahmeprüfung (GW u. Hesse)
Anmeldung: 1. April
Ansprache-Interval: Diarab-Int. 4
31 Baumendahl/Halsberg

Spezialkurse für Schüler
Katalog unverb. auf Anfrage
Eurovac Stuttgart Neckarstr. 226

Beratung **28 20 53**
07 11

Für Sprachlehrer ist vielleicht
besser, als Sie glauben. Testbo-
gen gratis – einfach anfordern

DAS ELISABETHEN HAUS
in Kassel-Willemsheide
halbjähriger Sonderlehrgang

**INTERNATS-
AUSBILDUNG**
in Hauswirtschaft
FÜR
ADULTORIENTIERTEN
und Sonderleistunglerinnen

Die charakteristischen Fächer:
Ernährungslehre u. prakt.
Themen, Nahrungs-

zubereitung, Haus-,
Betriebslehre, Arbeits-
technologie, Kunst-
geschichte, Textile Waren-
kunde mit Verarbeitungs- u.
Pflegetechniken, Politik,
Maschinenschreiben.

Haltfächer:
Künstlerische Grundlehre,
Kosmetik, Buchhaltung,
Schriftpraktikum
eingerechnet werden
einzelnes Intervall mit
fachwissenschaftlichem
Gesamtergebnis: 26.8. 1984

Detaill-Info und Anmeldung:
Schulische-Zimmer-Stiftung e.V.
Bayernische Str. 31 b
8000 Berlin 15, 0 30 / 8 63 79 32

**sonstige Klausuren und
ausgehende Stipendien**

Für alle, die eine absolut flexible
Terminplanung bevorzugen.
Sie bestimmen Zeit, Ort, Lern-
tempo. Ausbildungsprogramm und
-dauer.

Eine von über 60 deutschen
Inlingua Sprachschulen ist auch
in Ihrer Nähe.
Bitte, fordern Sie ausführliches
Informationen an

Inlingua Informationszentrum,
Königs W 2
Westendallee 66 - 68
4500 Dortmund 1
Spätkaiserstraße 2000 Hamburg 1
Kaiserstraße 37- 6000 Frankfurt 1

Inlingua
..... Sprachschulen weltweit

Eltern, wir beraten Sie
kostenlos über die
IDEALE SCHULE
am
IDEALEN ORT



AVDEP

ENGLISCH plus SPORT

- **Für Schüler:** Aktive Ferienkurse ab 9-16 Jahren, Englisch plus Sport,
- **Für Teilnehmer ab 16 Jahren:** Englisch-Intensiv-Abtastkurse, kombinierte Engl.-Sportkurse,
- **Für Erwachsene:** Engl.-Intensivkurse, komb. Engl.-Sportkurse, Führungskräfte-Lehrgänge durch Privatlehrer.

Besondere Merkmale: 12 versch. Sportarten zur Auswahl, 7 Tennisplätze, 3 Squash-Hallen, beheiztes Schwimmbad, q. Sportplätze, Sportplätze, herrliche mit Meeresküste, 5 min. zum Sandstrand, Internat. Familien-Hotelunterbringung, Cafeteria, Bar (Erwachsene),

Internationales Sprach-Sport-Center

Prospekte und persönl. Beratung durch deutsche Sachbearbeiterin: Karin a'Barrow, Harrow Drive Z Swanage, Dorset, England, Telex: 4 172 72. Tel. 00 44 / 2 02 69 02 80 (Nicht durchb. d. Nacht und am 1.1.80)

Sprachen richtig erleben.
 *Intensivsprachkurse *Ferien-
 kurse ab 2 Wo. *Einzelintensivkurse
 in allen LAL-Kursarten nach dem
 Besuchersystem ab 1 Woche Kurs-
 dauer, Langzeit Sprachkurse
 mit international anerkannten Ab-
 schlüssen.
 z. B. 4 Wo. Französisch DM 1080,-
 4 Wochen Englisch, Italienisch, Spanisch

z.B. 2 Wo. Einzelintensive Torbay DM 2914.-
Kleingrupp. VR 2WoBsp. Kleingrupp. + Extras

Bitte beachten Sie auch unser spezielles
Programme für die Schüler der Schweizer
Schulen in den Ländern nach Südeuropa, Süd-
amerika und Afrika.


Kostenlose Programme und Beratung:
LAL-Kurzcenter: Torbay, Ramsgate,
London, Cannes, Florenz, Malaga,
Malta.

AL sprachreisen
Schwanthalerstraße 40 - 8000 München 2
Telefon 089/535636/46 - Telex 5213488

FERIENKURSUS
24. Juli bis 11. August 1984
Intensiver Kleingruppenunterricht (3-6
Schüler/innen) durch Lehrer unserer Schu-
le nach dt. Lehrplänen bewirkt gründliche

Jungen und Mädchen. A
Erge
Somme
Auskünfte: G. Gade

● mehr als 50 Privatschulen und -institute
 ● Unterricht: bekannt für seine Qualität und Vielfältigkeit
 ● Sommer- und Wintersport


GENFERSEEGBIET
 Waadtland - SCHWEIZ

● vorteilhafte Studienverhältnisse
 ● Knotenpunkt der grossen Verbindungswege
 ● einmalig schöne Landschaft - gesundes Klima

BERATUNGSDIENST FÜR PRIVATSCHULEN
 1 avenue de la Gare - CH-1201 Gessenne Schweiz
 Tel. 0041 / 21 / 22 17 71 - Telex 24-580

Unter dem Patronat der waadtländischen Vereinigung der Privatschulen (AVDEP) und des waadtländischen Verkehrsbüros (OTV)

ENGLISCH IN ENGLAND
 unser weltbekanntes 100-Zimmer-Hotel am Meer (London 100 km) und unsere ebenso
 bekannte Sprachschule sind im selben Gebäude, vom British Council aner-
 kannt und seit 1957 belohnt.
 16 pro Tag einschl. Unterricht, alle Mahlzeiten und Unterkunft in unserem Hotel oder in
 Privatsfamilien.
25% ERMÄSSIGUNG
 bei Aufenthaltsdauern von 30 Tagen oder länger (inkl. Sonderkur-
 se f. Cambridge-Prüfungen)
 schreiben Sie an:
REGENCY SCHOOL OF ENGLISH
 Ramsgate-on-Sea, Kent, England, Tel. 945 - 59 12 12, Te. 98 464
**KEINE ALTERSGRENZEN - KEIN MINIMUM-AUFENTHALT - DAS GANZE JAHR
 GEÖFFNET**
SOMMERWERNACHTS- UND ÖSTERKURSE

**Intensiv-Französisch-Ferienkurse
in Lausanne** Genfersee – Schweiz
im August und Sept. Minimum: 3 Wochen
Jedes Alter ab 15 Jahren.

INTERNAT-EXTERNAT Ecole Lémania
Tél. 0041/21/20 15 01 c. chemin de Prévêlle
Tél. 26500 CH-1001 Lausanne

**2002
lémania
lausanne**

[illegible]

Internationale (Gesamtheit ihres Erfolges) : Suomen, Eöckerger, Lönkians, Baerens, T. T. Prosen & Gamble, SSC, Europäisches Parlament; 60 Diplomanen der auswärtigen Ämter Bonn im 1942, 11 in SoS (Aachen); nur 40 von Aachen entfernt: GERMAN, 12ND NIVEZE, B 4820 SA (BELGIEN) - P. 00.32.87 773916 (Internat.) 49650 - in Deutschland 02166 59262 (Nachrichts).

freie Schule für Jungen und Mädchen.
Gymnasium ab Klasse 5 mit reformierter Oberstufe.
Staatlich anerkannt.

Alle Abschlüsse, Abitur, von angelernter Prüfungsausschuss, Gymnasium, Realschule, Fachhochschule. Und
Seitens der Eltern, Fachhochschule
Lehrer, der Eltern, Fachhochschule
- Dialekt, der Eltern, Fachhochschule
Fordern Sie bitte den Prospekt an!

**Internats-
tymnasium
Pädagogium**

3423 Bad Sachsa Sudharz
Telefon (0 55 23) 10 01

für 8-12jährige
angemessenes Programm für eine fröhe, glückliche Jugendzeit
Collegie-Haus mit wundervollem Park
und Wintersport, Basteln und Musizieren.

Ann/Frau Schmid, Höhenweg 60, CH-9006 St. Gallen
Tel. 004171-27 78 75

**Institut
Rosenberg**
seit 1899

Angst vor der Zukunft ist kein guter Ratgeber, um die Zukunft zu bewältigen.

Angst vernebelt den Blick. Ob es die Angst um den Arbeitsplatz, die Angst vor Aggression und Gewalt ist oder die Angst vor Atomkraft, vor der Technisierung und Reglementierung unseres Daseins. Die Zukunft ist voller Gefahren und voller Chancen. Wir müssen sie mit Mut und Hoffnung ins Auge fassen.

Nur gemeinsam werden wir die Zukunft gewinnen.



Das Poster dieses Anzeigenmotives im Format DIN A 2 und die Schrift „Nur gemeinsam werden wir die Zukunft gewinnen“ senden wir Ihnen auf Wunsch gerne zu. Aldion Gemeinnützige e.V., eine Vereinigung unabhängiger Bürger, Schumannstraße 57, 5300 Bonn 1

MOZART FEST FRANKFURT

KÜNSTLERISCHE GESAMTLEITUNG
SIR GEORG SOLTI

9. - 14. JUNI 1984

ALTE OPER FRANKFURT



Sa, 9. 6.

So, 10. 6.

GROSSER SAAL - 20 Uhr

Kammerorchester von Europa

Dirigent: Sir Georg Solti

Solisten: Kiri Te Kanawa, Sopran

Mo, 11. 6.

MOZART SAAL - 20 Uhr

Melos Quartett und Sir Georg Solti

Wilhelm Melcher, Violine

Gerhard Voss, Violine

Hermann Voss, Viola

Peter Bruck, Violoncello

Di, 12. 6.

MOZART SAAL - 20.30 Uhr

LIEDERABEND

Janet Baker, Mezzosopran

Geoffrey Parsons, Klavier

Mi, 13. 6.

Do, 14. 6.

GROSSER SAAL - 20 Uhr

Kammerorchester von Europa

Dirigent: Sir Georg Solti

Solisten: Anne-Sophie Mutter, Violine

Ausführliche Programm-Informationen:

Alte Oper Frankfurt, Opernplatz, 6000 Frankfurt 1, Telefon (0611) 13 40-419

Unser Dankeschön für Sie:

Bücher und Schallplatten bis zu einem Ladenpreis von 50,- Mark.

Freunde der WELT, die einen neuen Abonnenten für die WELT gewinnen, haben Anspruch auf eine wertvolle Prämie:

ein beliebiges Buch oder eine beliebige Langspielplatte bis zu einem Ladenpreis von 50,- Mark. (Ausgenommen sind Bücher, die nicht in der Bundesrepublik Deutschland einschließlich West-Berlin erschienen sind, Titel von verbilligten Restauflagen und Schallplatten, die nicht aus der Produktion der großen Plattenhersteller stammen.)

Auf Wunsch geben wir Ihnen weitere Informationen. Bitte schreiben Sie an unsere Vertriebsabteilung.

DIE WELT
TÄGLICHE ZEITUNG FÜR DACHLAND

Vertriebsabteilung
Postfach 30 58 30
2000 Hamburg 36
Tel.: (040) 347-43 56 oder -1

STELLENANGEBOTE

Wir sind eine der bedeutendsten Unternehmensgruppen des Lebensmitteleinzelhandels in Europa. Wir betreiben Filialen der verschiedensten Vertriebsformen in europäischen und außereuropäischen Ländern. In der Bundesrepublik beschäftigen wir mehr als 35.000 Mitarbeiter.

Bereich Technik

Die technischen Bereiche wie Energiekontrolle, Kühlung und Lüftung, Elektronik, Verpackungstechnik, Transportsysteme etc. gewinnen in unseren mehreren hundert Märkten und den großen Betriebszentralen zunehmend an Bedeutung. Dies ist für uns Anlaß, den technischen Sektor in unserem Unternehmen zukünftig einen höheren Stellenwert einzuräumen. Wir suchen daher einen

Diplom-Ingenieur (TH/Univ.)

als ersten Mann (Frau) für den Bereich Technik, der mit uns diesen Bereich organisatorisch und konzeptionell auf- und ausbaut. Die Position ist der Geschäftsleitung direkt unterstellt und bietet ausgezeichnete Voraussetzungen für einen Einstieg in das TOP-Management.

Die Aufgabenstellung erfordert neben einem breiten Ingenieurwissen eine mehrjährige Berufspraxis in mindestens einem der oben genannten Fachbereiche. Die Fähigkeit zu analytischem Vorgehen, ein ausgeprägtes betriebswirtschaftliches Urteilsvermögen und ein kooperativer Führungsstil sind für uns ebenfalls unvermeidbare Voraussetzungen.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an die TENGELMANN Warenhandels-Gesellschaft, Personalwirtschaft, Wilsollstraße 5-43, 4300 Mülheim/Ruhr, z. Hd. Herrn Dorn, der Ihnen auch für weitere Auskünfte zur Verfügung steht. Telefon 02 08 / 56 08-333.

Unternehmensgruppe

TENGELMANN

Gesucht wird Außenhandelskaufmann

mit russischen Sprachkenntn. bevorz. Allg. Bewerbungsunterlagen u. Gehaltsvorstellungen erwünscht unter K 6311 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Nutzen Sie alle Ihre Berufs-Chancen.

Informieren Sie sich umfassend, bevor Sie sich entscheiden!

70%

der Stellenangebote in der WELT sind exklusiv. Sie finden sie gleichzeitig in keiner anderen Zeitung. Das heißt:

Sie brauchen die WELT Jeden Samstag.

DIE WELT
TÄGLICHE ZEITUNG FÜR DACHLAND

WACHSTUMSMARKT OFFICE AUTOMATION.
BÜRO HAT ZUKUNFT.

SYSTEM-BERATER

In Hamburg gesucht.

Wir sind ein Unternehmensteil der weltbekannten EXXON Corporation (Esso). Soeben haben wir unsere EXXON 750 Professional Workstation vorgestellt. Unsere Produktpalette reicht von den EXXON 500 Büro-Einplatzsystemen zu den mehrplatzfähigen Büro-Systemen 8400 für integrierte Text- und Datenverarbeitung, Personal-Computing, Grafik, Kommunikation u. v. a. m.

Für eine vielfältige und interessante Aufgabenstellung suchen wir den erfahrenen System-Berater, der zielstrebig, selbständig und verantwortungsbewußt in unserer Geschäftsstelle Hamburg sein fundiertes EDV-Wissen einsetzt.

Eigeninitiative und Engagement zeichnen Sie ebenso aus wie Ihr Teamgeist.

Erfahrungen im Umgang mit modernen Betriebssystemen sowie Kenntnisse mindestens einer höheren Programmiersprache setzen wir voraus. Kenntnisse in DÜ-Protokollen wären von Vorteil.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit handgeschriebenen Lebenslauf, Zeugniskopien und einem Lichtbild an:

EXXON OFFICE SYSTEMS GMBH

Hauptverwaltung
Warnstedtstraße 57 - 2000 Hamburg 54
Herr Bachmann, Tel. (0 40) 5 40 10 66

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme

EXXON OFFICE SYSTEMS

Teilzeit-Sekretärin

Wir sind ein Verkaufsbüro außerhalb D'dorf r.r. für Werkzeugmaschinen, Werkzeuge und Zubehör und wünschen uns eine neue Mitarbeiterin. Sie sollte möglichst viel Zeit haben, aber wir können bestimmte Arbeitszeit-Wünsche berücksichtigen. Alle im Verkauf, der Organisation und der vorbereitenden Buchhaltung vorkommenden Arbeiten sind zu erledigen. Etwas Englisch würde sehr nützlich sein. Führerschein ist ein Muß.

Wenn Sie die Aufgabe interessiert, bitte melden Sie sich zunächst unter L 6113 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen. Wir rufen Sie dann an.

Clubanlage auf den Kanarischen Inseln sucht

einen Chef-Animateur 4 Animateurs

mit entsprechender Animationserfahrung im Alter zwischen 22 und 35 Jahren für bestehendes Animationsteam per sofort. Aussagekräftige Bewerbungsunterlagen erbeten unter R 6117 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

St. Josefs-Hospital Bochum-Linden

Akademisches Lehrkrankenhaus der Ruhr-Universität Bochum

Trägerin: Kath. Kirchengemeinde Liebfrauen, Bochum-Linden

mit den Hauptabteilungen Innere Medizin, Chirurgie, Radiologie und Anästhesie sowie den Belegabteilungen Neurologie, Gynäkologie, HNO und Augenheilkunde, mit insgesamt 262 Betten,

sucht zum 1. Juli 1984 den

Verwaltungsleiter

Der Verwaltungsleiter ist Mitglied des Direktoriums. Er ist zuständig für den Verwaltungs- und Versorgungsbereich des Hauses.

Der Bewerber soll bereit sein, die katholisch-karitative Zielsetzung des Hauses mitzutragen.

Darüber hinaus erwarten wir von dem Bewerber

- Integrationsfähigkeit und Kooperationsbereitschaft
- Verhandlungsgeschick und Führungsqualitäten
- Organisatorische Fähigkeiten und Eigeninitiative
- betriebswirtschaftliche Kenntnisse
- Erfahrungen im Krankenhauswesen, insbesondere in der Kostenstellenrechnung

Das Dienstverhältnis richtet sich nach den AVR des Caritasverbandes (Verg.-Gruppe 1b).

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (handgeschriebener Lebenslauf, Lichtbild aus neuerer Zeit, Zeugniskopien und Referenzen) erbiten wir an den

Vorsitzenden des Kuratoriums
Herr Prof. Dipl.-Ing. Bangert
St. Josefs-Hospital Bochum-Linden
Astrastraße 35
4630 Bochum 5

Die Fachhochschule Furtwangen (Schwarzwald) sucht für die Mitarbeit im neuen Mikroelektronik-Laboratorium einen

Diplomingenieur (Uni/TH)

der Fachrichtung Physik/Elektronik mit praktischer Erfahrung in der Herstellung von integrierten Schaltungen und Kenntnissen im Entwurf.

Furtwangen liegt in der reizvollen Landschaft des Hochschwarzwaldes (850-1100 m hoch).

Bewerbungen sind zu richten an

Fachhochschule Furtwangen

Gerwigstraße 11, 7743 Furtwangen

erftkreis

Der Erftkreis sucht eine(n) junge(n) qualifizierte(n)

Juristin/ Juristen

(beide Examen mit Prädikat) für eine interessante und vielseitige Tätigkeit in der Kreisverwaltung. Die Besoldung erfolgt nach A 13 BBesG (Kreisrechtsrat).

Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften und Tätigkeitsnachweisen werden erbeten bis spätestens 31. Mai 1984 an den

Oberkreisdirektor des Erftkreises

- Personalamt -

Bethleheimer Straße 9

5010 Bergheim

Tel. 0 22 71 / 83 - 41 60

Anwendungsprogrammierer

Triumph-Adler gehört zu den führenden Unternehmen der wachstumsorientierten Branche der Büro- und Informationstechnik.

Zur Verstärkung unseres Zentralen Rechenzentrums suchen wir qualifizierte Anwendungsprogrammierer.

Sie sind Informatiker mit entsprechenden Praktiken oder Praktiker mit möglichst mehrjähriger Berufserfahrung. Als Pro-

grammiersprachen benötigen Sie Assembler und/oder Cobol. Kenntnisse des Online-Systems CICS und des Datenbanksystems DB/DC sind erforderlich. Erfahrungen im Betriebssystem DOS/VSE wären von Vorteil.

Wir setzen Sie ein in unserem Zentralen Rechenzentrum. Sie arbeiten in einer Abteilung von ca. 20 Mitarbeitern und wirken mit bei der Lösung von Problemstellungen aus unseren kaufmännischen und technischen Bereichen.

Wir bieten Ihnen ein abwechslungsreiches Aufgabengebiet in einem zukunftsorientierten Großunternehmen.

Für Vorinformationen stehen wir Ihnen unter Tel. 09 11 / 3 22 - 3 45 zur Verfügung. Ihre Bewerbung richten Sie bitte an unser Personalwesen Gehalt, Fürther Str. 212, 8500 Nürnberg 60.

TA TRIUMPH-ADLER
Aktiengesellschaft für Büro- und Informationstechnik

**TA
TA
TA
TA**

Wir sind ein erfolgreiches Filialunternehmen des Einzelhandels mit 300 Mitarbeitern. Unser Hauptsitz ist eine Groß-

stadt des Ruhrgebietes. Für die verantwortliche Leitung unseres EDV-gesteuerten, zentralen Lagers suchen wir den

Leiter Zentrallager

In unserem modernen Hochregallager wird die Ware für die Versorgung des Verkaufs gelagert und für die Auslieferung an den Kunden bereitgestellt. Das Aufgabengebiet umfasst die Lagerorganisation und wirtschaftliche Lagerführung und reicht von der Wareneingangskontrolle bis zur termingerechten Bereitstellung der auszuführenden Ware.

Wir suchen den erfahrenen Praktiker, der seine Arbeit nicht nur als Schreibtischarbeit sieht, sondern vor Ort Entscheidungen durchsetzt, selbständig Probleme löst und seine Mitarbeiter überzeugend führt. Die enge Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen

wie Verkauf und Auslieferung erfordert unbürokratisches, kooperatives Handeln.

Reizt Sie diese Aufgabe? Sie sollten mehrjährige praktische Erfahrung des Lagerwesens in Handel oder Industrie mitbringen sowie Kenntnisse der EDV-gesteuerten Lagerführung besitzen. Das Gehalt wird Sie sicherlich zufriedenstellen.

Ihre Bewerbungsunterlagen schicken Sie bitte an unseren Personalberater, Herrn Geiler. Oder rufen Sie einfach an, wenn Sie vorab noch Informationen wünschen.

Auf Ihre Bewerbung freuen wir uns.

mbg

Unternehmensberatung
Rosenstraße 30
4000 Düsseldorf 30
Tel. 0211 4920121

Herzlich willkommen im Axel Springer Verlag!



In Ahrensburg – vor den Toren von Hamburg – hat unsere neue Rollenoffsetdruckerei die Produktion aufgenommen. Hier sucht die Abteilung Druckereikontrolle für Kalkulation, Auftragsbearbeitung und Rechnungslegung einen

Druckerei-/Wirtschaftsingenieur

Wir erwarten, daß unser neuer Mann (es kann auch eine gestandene Frau sein) eine abgeschlossene Ausbildung in einem technischen Beruf der Druckindustrie hat und über EDV-Grundkenntnisse verfügt. Umfangreiche betriebswirtschaftliche Kenntnisse setzen wir voraus. Verantwortungs-

bereitschaft, Kontaktfreudigkeit und zuverlässiges, genaues Arbeiten zeichnen den Bewerber für diese Position aus. Wenn Sie die beschriebene Aufgabe übernehmen wollen, richten Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bitte unter der Kennziffer 322 an unsere Personalabteilung.

Axel Springer Verlag

Offsetdruckerei Ahrensburg, Kornkamp 11, 2070 Ahrensburg

essen

■ Einkaufsstadt ■ Messestadt ■ Universitätsstadt
■ Industriestadt ■ Energiestadt ■ Verwaltungsstadt

Bei der Stadt Essen – Amt für Wirtschaftsförderung – sind baldmöglichst zwei Stellen für die

Betriebsberatung im Rahmen der kommunalen Wirtschaftsförderung

mit einem/einer Dipl.-Kaufmann/Kauffrau oder mit einem/einer Dipl.-Volkswirt(in) oder mit einem/einer Dipl.-Ingenieur(in) der Fachrichtung Raumplanung, Vermessungswesen

zu besetzen.

Zum Aufgabengebiet gehört die Beratung und Betreuung ortsnäherer Industrie-, Gewerbe- und Handwerksbetriebe sowie Unternehmen des Dienstleistungsbereichs im Rahmen einer intensiven Bestandspflege.

Die Stellen sind nach Bes.Gr. A 13 h.d. BBesO bewertet. Sofern die Voraussetzungen für eine Berufung in das Beamtenverhältnis nicht erfüllt werden, kann eine Einstellung als Angestellte(r) unter Einstufung in die Verg.Gr. II BAT erfolgen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden unter Angabe der Kennziffer 80/6 erbeten an:
Stadt Essen - Personalamt - Rathaus - 4300 Essen 1

mit 640 000 Einwohnern
fünftgrößte Stadt der Bundesrepublik



Packfisch

Wir sind ein führendes Unternehmen in der TK-Branche, weiter expandierend und auf Markenartikel ausgerichtet.

Für die Nielsengebiete II und III a suchen wir zum 1. Juli 1984 einen erfahrenen, etwa 30-jährigen

Bezirksleiter

Es wird Ihre Aufgabe sein, unsere Kunden im Lebensmittelhandel selbständig zu betreuen und darüber hinaus zu akquirieren. Kenntnisse in der TK-Branche sollten vorhanden sein, und Erfahrungen im Lebensmittel-Großhandel sowie Catering-Bereich wären von Vorteil.

Neben einem leistungsgerechten Gehalt und großzügiger Spesenregelung bieten wir angemessene soziale Leistungen.

Wenn Sie kontaktfreudig sind und gern selbstständig arbeiten wollen, schicken Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an

Verkaufsgesellschaft Hamburger Fischereien
Ausrüstungskai 6, 2000 Hamburg 50, Tel.: 040/38 02 02-0

Bietet Ihnen Ihr jetziger Beruf nicht genügend Karrierechancen, Freude oder Einkommen?

Dann sollten Sie jetzt die Weichen für Ihre Zukunft stellen – egal aus welchem Beruf Sie kommen. Fragen Sie uns einmal nach Ihrem krisenfesten Arbeitsplatz. Wir sind im gesamten Bundesgebiet mit 50 eigenen Niederlassungen vertreten.

Wir sind ein führendes Unternehmen der Genussmittelbranche mit sehr hohem Bekanntheitsgrad. Unsere Produkte sind konjunkturunabhängig, und wir erzielen in den letzten Jahren weit überdurchschnittliche Zuwachsraten.

Wir suchen Sie als

Nachwuchs-Verkaufsleiter

und bilden Sie in firmeninternen Trainings- und Schulungsprogrammen aus.

Als VERKAUFSLEITER führen Sie ein Verkaufsbüro von 5 bis 10 Mitarbeitern und sind verantwortlich für Umsatz, Personal, Kosten und Gewinn. Unser Führungsstil ist unbürokratisch, dafür um so effektiver. Und über die Einkommensmöglichkeiten mit einer sehr interessanten Gewinnbeteiligung lohnt es sich mit uns zu sprechen.

Interessiert?

Dann bewerben Sie sich schriftlich unter dem Stichwort „Nachwuchs-Führungskraft“ bei unserer besauftragten Werbeagentur

SÜD-WEST-INFORMATION GMBH

Postfach 37
6531 Münster-Sarmsheim

Weltweit auf dem Agrarsektor tätiges, mittelständisches Unternehmen mit Sitz in Hamburg sucht zum frühestmöglichen Termin einen

Geschäftsführer

Wir erwarten:

- unternehmerische Fähigkeiten
- gründliche Ausbildung als Exportkaufmann
- fundierte Kenntnisse außereuropäischer Exportmärkte
- perfekte Sprachkenntnisse in Englisch und Französisch; Spanisch oder Portugiesisch erwünscht.

Die Bewerber sollten eine erfolgreiche Tätigkeit in ähnlicher Position nachweisen können.

Schreiben Sie uns bitte unter L 6312 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

DRALLE

Alles unser Wissen
für Ihr Haar

Wir sind als mittelgroßes selbständiges Familienunternehmen mit 350 Mitarbeitern einer der führenden Anbieter von Markenartikeln der Haarkosmetik.

Eine unserer Stärken ist die flexible Anpassung an sich verändernde Marktgegebenheiten. Um diese Stärke zu erhalten und auszubauen, suchen wir eine/n

Organisations-Programmierer/in IBM/38

für die selbständige verantwortliche Entwicklung und Programmierung komplexer Arbeitsabläufe für den Bereich Vertrieb Deutschland und dessen Betreuung.

Wir arbeiten mit dem IBM-System 38, das Sie kennen sollten. Hilfreich wären auch sehr gute Kenntnisse über das System 34 oder 36. Die Programmiersprache ist RPG III und COBOL.

Zum guten Verständnis der Belange des Vertriebsbereiches sollten Sie über eine kaufmännische Ausbildung verfügen und in unser fünfköpfiges Team passen, das durchschnittlich 30 Jahre jung ist.

Ihre aussagefähige Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnissen senden Sie bitte z. Hd. Frau Buchholz.

DRALLE GmbH

Gründungsstraße 6 · 2000 Hamburg 60

Energietechnik

Unser Kunde – eine aufstrebende Consultinggesellschaft im Bereich der Energietechnik – ist in der Bundesrepublik und im Ausland tätig und sucht den

Geschäftsführer

Das Arbeitsgebiet umfasst u. a. die Planung und Projektierung von energietechnischen Anlagen, die Entwicklung neuer Energiekonzeptionen und die Beratung in allen Fragen der Energietechnik, auch der Kernenergie.

Die Aufgabe beinhaltet die Führung und den weiteren Ausbau eines hochspezialisierten Consulting-Unternehmens. Dazu gehört vor allem die Pflege von Kontakten zu Kunden, hauptsächlich EVU's, Industrieunternehmen und Kommunen.

Gesucht wird ein erfahrener Fachmann der Energietechnik – Dipl.-Ing. (TU oder FH) oder ein promovierter Ingenieur. Langjährige Erfahrung im thermischen oder nuklearen Kraftwerksbau oder im Energieanlagenbau werden erwartet. Das ideale Alter liegt zwischen 35 und 45 Jahren.

Es wird eine außerordentlich vielseitige und herausfordernde Aufgabe in einem zukunftsorientierten Arbeitsgebiet geboten, die sehr gute persönliche Entwicklungsmöglichkeiten offeriert. Die Dotierung und die Nebenleistungen entsprechen der Bedeutung der Aufgabe.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung unter Angabe eventueller Sperrvermerke an den von uns eingeschalteten Anzeigen-Service; vertrauliche Behandlung ist selbstverständlich.

INTER AD. INTERNATIONALER ANZEIGEN SERVICE GMBH
6000 Frankfurt am Main, Mendelssohnstraße 79 · Telefon 06 11 74 80 45

CASIO

Wir sind das deutsche Tochterunternehmen eines führenden japanischen Herstellers von elektronischen Gebrauchsgütern. Unsere Produkte, die führend in Qualität und Preis/Leistung sind, setzen durch ständige Innovation immer wieder neue Maßstäbe. Wir expandieren und suchen daher zum schnellstmöglichen Eintritt einen

Assistenten für unseren Verkaufsleiter

für die Produkte Tisch- und Taschenrechner für den Vertrieb im gesamten Bundesgebiet.

Ihre Aufgabe wird es sein, unseren Verkaufsleiter zu entlasten sowohl bei der Abwicklung der Geschäfte innerhalb unseres Hauses als auch durch die Betreuung unserer Großkunden, wie Fach- und Großhandel, Fachabteilungen der Warenhäuser. Weiterhin obliegt Ihnen die Unterstützung und Kontrolle unseres Außendienstes.

Sie sehen also, es ist ein interessantes und abwechslungsreiches Aufgabengebiet das Sie erwartet.

Grundvoraussetzungen für Ihre Tätigkeit sind: Markenartikelerfahrung und der Wille zum Erfolg.

Wir suchen einen verantwortungsbewußten und flexiblen Mitarbeiter, möglichst mit Wohnsitz in Hamburg oder Umgebung.

Eine sorgfältige und umfangreiche Einarbeitung in diese Position ist gewährleistet.

Wir bieten Ihnen ein leistungsgerechtes Festentkommen, Sozialleistungen; Urlaubsgeld, Reisespesen und Kilometergeld sind für uns selbstverständlich.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Gehaltswunsch und Angabe des frühesten Eintrittstermins senden Sie bitte an unsere Personalabteilung.

Casio Computer Co. GmbH, Deutschland
Kieler Straße 212, 2000 Hamburg 54, Tel. 040/8 50 40 93-97

WABCO Steuerungstechnik

Wir sind eine Tochtergesellschaft eines internationalen Konzerns, der weltweit eine führende Position auf dem Gebiet der Steuerungstechnik einnimmt.

Wir suchen für unsere Geschäftsstelle in Frankfurt am Main einen

Vertriebsingenieur

für den Bereich

Antriebstechnik

Aufgabengebiet:

- Vertrieb von Zahnketten, Zahnrädern und Spezialgetrieben
- Betreuung des bestehenden Kundenstammes
- Gewinnung neuer Kunden

Unser neuer Mitarbeiter soll ein abgeschlossenes Fachhochschulstudium (Maschinenbau) sowie möglichst Vertriebserfahrung besitzen. Von Vorteil wäre mehrjährige Praxis als Konstrukteur in der Antriebstechnik oder im Getriebebau.

Die Aufgabe bietet ein außergewöhnlich hohes Maß an Selbständigkeit und Eigenverantwortung. Neben einem guten Gehalt werden alle Vergünstigungen geboten, die von einem international orientierten Unternehmen erwartet werden dürfen. Bei einem Wohnortwechsel sind wir bezüglich Wohnungssuche und Umzug behilflich.

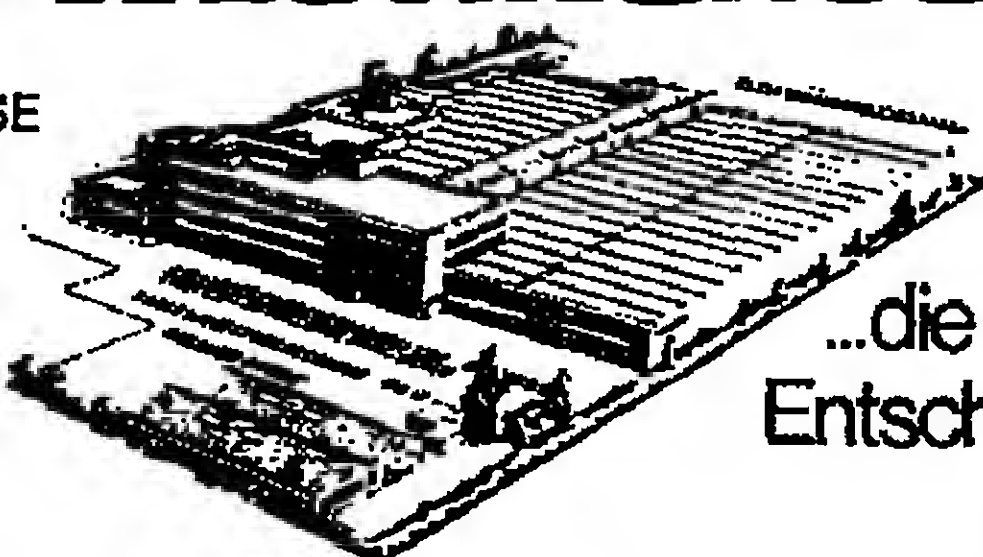
Selbstverständlich bieten wir eine umfassende theoretische und praktische Einarbeitung hinsichtlich unserer Produkte und deren Markt.

Wir bitten um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen oder vorab um telefonische Kontaktaufnahme.

WABCO WESTINGHOUSE®

WABCO WESTINGHOUSE
Steuerungstechnik
GmbH & Co.

Werrastr. 25/29
6000 Frankfurt/M 90
Tel. (06 11) 77 09 41 - 45
Herr Löwenstein



...die richtige
Entscheidung

Führungspersönlichkeit für das Wachstum einer Auslandsbank

Als länderspezifisch ausgerichtete Bank bieten wir der exportierenden Wirtschaft Vorteile, die im harten Wettbewerb auf den Weltmärkten entscheidend sein können. Das Vertrauen der Im- und Exportwirtschaft spiegelt sich in der überaus positiven Entwicklung des Auslandsgeschäftes unseres Hauses wider.

Für unser Kreditgeschäft, das zunehmend an Bedeutung gewinnt, suchen wir den hochqualifizierten

Leiter Kreditabteilung

Sie werden eine ausgewogene Geschäftspolitik maßgeblich mitgestalten, die durch kontinuierliches, solides Wachstum gekennzeichnet ist. Als ein Bewerber mit mehrjähriger qualifizierter Führungserfahrung im Kreditgeschäft – vorzugsweise erworben im Auslandsgeschäft –

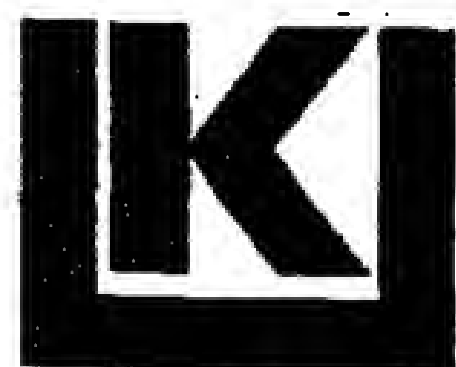
- ☐ beherrschen Sie alle rechtlichen und wirtschaftlichen Grundfragen des Kreditgeschäftes, insbesondere der Außenhandelsfinanzierung
- ☐ verfügen Sie über sichere Kenntnisse der englischen Sprache in Wort und Schrift

- ☐ sind Sie befähigt zur Führung von Mitarbeitern durch Zielsetzung, Motivation und Koordination.

Der geeignete Bewerber erkennt die Chance und weiß um die hohen persönlichen Anforderungen, die an ihn gestellt werden, denn wir erwarten von ihm auch die Fähigkeit – über die kompetente Führung seines Bereiches hinausgehend –, gedankliche Beiträge zum weiteren zielorientierten Wachstum der Bank leisten zu können.

Für eine erste vertrauliche Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater, die Herren Zobel und Lutz, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 zur Verfügung. Absolute Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert.

Herrn ab „Mitte 30“, die sich dieser Herausforderung gewachsen fühlen, bitten wir um Einsendung aussagefähiger Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, frühester Eintrittstermin) unter Kennziffer 790 163 an Ferdinandstraße 28-30, 2000 Hamburg 1.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Herausforderung und Perspektive

Wir sind ein traditionsreiches, bekanntes mittelständisches Unternehmen im östlichen Nordrhein-Westfalen. Wir produzieren und handeln Landmaschinen sowie Maschinen für die Kommunalwirtschaft und die Industrie.

Für unseren im kommenden Jahr aus Altersgründen ausscheidenden

Hauptabteilungsleiter Finanz- und Rechnungswesen/Verwaltung

suchen wir den Nachfolger. Wir denken an einen Herrn um die 35 Jahre mit abgeschlossenem Studium, der als zukünftiges Mitglied der Geschäftsleitung folgende Schwerpunktaufgaben übernehmen wird:

- ☐ Finanz- und Rechnungswesen, inkl. Steuern und Bilanzen
- ☐ Organisation und Datenverarbeitung
- ☐ Betriebswirtschaft
- ☐ Personalplanung und -verwaltung

Zu seinem Aufgabengebiet werden auch die Finanzdisposition und der Verkehr mit Banken gehören. Er muß aufgrund fachlicher und persönlicher Autorität in der Lage sein, seinen eigenen Bereich von mehr als 30 Mitarbeitern mit der notwendigen Eigeninitiative zu führen und das Rechnungswesen als Instrument zur Wirtschaftlichkeitssteuerung wirksam einzusetzen. Erfahrungen aus produzierenden Unternehmen werden die Aufgabe erleichtern.

Interessenten wenden sich bitte für eine erste vertrauliche Kontaktaufnahme an unsere Berater, Herrn Jochen Kienbaum und Herrn Lothar Mehl (0 40 / 32 46 06). Absolute Diskretion wird Ihnen zugesichert.

Aussagefähige Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) richten Sie bitte unter Kennziffer 790 164 an Ferdinandstraße 28-30, 2000 Hamburg 1.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Internationales Röhrengeschäft

Wir sind ein mittelständisches, solide geführtes Röhrenwerk in Nordrhein-Westfalen. Mit rund 250 Beschäftigten und moderner technischer Ausrüstung fertigen und vertreiben wir Produkte, die international anerkannt sind.

Die Leitung des gesamten Vertriebsbereichs wollen wir einem neuen

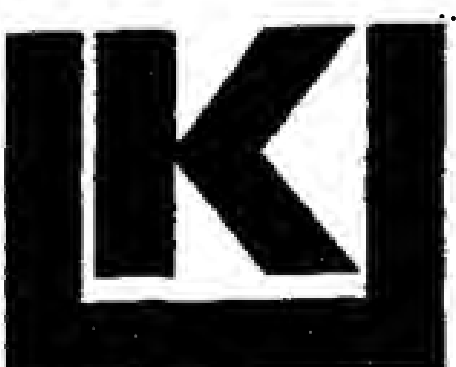
Verkaufsleiter

übertragen. Ihm wird gleichzeitig auch der Einkauf unterstehen, der Schwerpunkt seiner Tätigkeit wird jedoch eindeutig im Vertrieb liegen.

Er muß Branchenkennner des Röhren-Inlands- und -Exportgeschäfts sein und braucht, neben entsprechender Praxiserfahrung, technisches Verständnis und gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift. Französische Sprachkenntnisse sind erwünscht, aber nicht Bedingung.

Die Position ist direkt der Geschäftsführung unterstellt und attraktiv dotiert. Sollten Sie weitere Vorabinformationen wünschen, steht Ihnen Frau Klinkert unter 0 22 61 / 7 70 16 zur Verfügung.

Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung erbitten wir unter Kennziffer 4984/27 an den mit der Weiterleitung beauftragten Anzeigendienst unseres Beraters – Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert – an Postfach 31 01 86, 5270 Gummersbach 31.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Wir sind ein namhaftes Unternehmen der

Kautschukindustrie

in einer landschaftlich schön gelegenen Großstadt Westdeutschlands.

Für eine breite Palette von technischen Form- und Extrusionsartikeln suchen wir den

VERKAUFSLEITER

Voraussetzung:

- Aktive Verkäuferpersönlichkeit mit technischem Einfühlungsvermögen
- Produktkenntnisse im Bereich technischer Gummiwaren
- Markterfahrung in der Automobil- und Weißgeräte-Industrie erwünscht

Wir bieten:

- Ein interessantes, breitgefächertes Herstellungsprogramm
- Selbständige Führungsposition in direkter Unterstellung der Geschäftsleitung
- Einarbeitung durch den jetzigen Stelleninhaber, der aus Altersgründen ausscheidet
- Ein den Anforderungen dieser Position angemessenes Einkommen
- Das persönliche Arbeitsklima eines mittelständischen Unternehmens.

Wir haben die

Dr. Köttnner Industrieberatung GmbH
Postfach 15 28, 6720 Speyer
Tel.: 0 62 32 / 3 54 00

beauftragt, Ihre Bewerbungen entgegenzunehmen und erste Kontaktgespräche zu führen.

Herr Dr. Köttnner steht für erste telefonische Kontakte unter der oben angegebenen Telefonnummer auch abends oder am Wochenende zur Verfügung.



Universal-Maschinenfabrik

Unser leistungsfähiges, mittleres Unternehmen gehört auch international zu den Marktführern auf einem Spezialgebiet des Maschinenbaus. Wir sind erfolgreich und finanziell gesund. Etwa drei Viertel unserer Erzeugnisse werden weltweit exportiert.

Im Rahmen unserer Export-/Vertriebsorganisation ist die Position eines

Area-Managers

zu besetzen.

Zu den Aufgaben zählen:

- ☐ Unterstützung, Beratung und Überwachung der Auslandsvertretungen eines vorher festgelegten Marktgebietes
- ☐ Durchführung von Reisen in die betreuten Länder nach Abstimmung mit dem Leiter Verkauf Ausland
- ☐ Sammeln von wichtigen Marktinformationen aus dem zugeteilten Gebiet
- ☐ Mitwirkung bei der Planung von verkaufsfördernden Maßnahmen des entsprechenden Marktes

Wir erwarten:

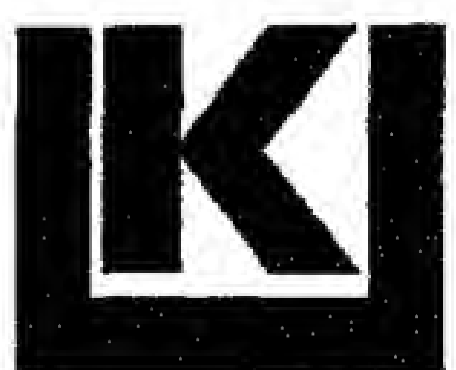
- ☐ mehrjährige Tätigkeit als Exportkaufmann, möglichst mit Auslandserfahrung
- ☐ Einfühlungsvermögen in fremde Mentalitäten
- ☐ gutes technisches Verständnis
- ☐ Bereitschaft zu intensiver Reisetätigkeit

Der Einsatz im Ausland erfolgt je nach Kenntnis der Sprachen in englisch-, französisch-, spanisch- oder italienischsprachigen Länderregionen.

Die vertraglichen Bedingungen sind attraktiv. Unser Firmensitz liegt landschaftlich reizvoll im süddeutschen Raum.

Für eine erste telefonische Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater, Herr Dr. Seeg und Herr Dr. Müller, unter der Rufnummer 07 21-2 49 89 zur Verfügung. Absolute Diskretion sowie die Berücksichtigung von Sperrvermerken sind selbstverständlich.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) erbitten wir unter der Kennziffer 780 162 an den mit der Weiterleitung der eingehenden Bewerbungen beauftragten Anzeigendienst unseres Beraters, Leopoldstraße 5, 7500 Karlsruhe 1.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Standort Wuppertal

Unsere kerngesunde Firmengruppe besteht aus mehreren Unternehmen und Produktionsstätten, in denen Geräte für Elektro-Automation gefertigt werden. Insgesamt beschäftigen wir rund 200 Mitarbeiter.

Als Nachfolger des jetzigen Stelleninhabers, der Ende des Jahres in Pension geht, suchen wir den neuen

Leiter Finanz- und Personalwesen

der möglichst so frühzeitig zur Verfügung stehen sollte, daß eine reibungslose Übergabe der Verantwortung stattfinden kann.

Die Aufgabenschwerpunkte liegen in Betriebsabrechnung, Kostenrechnung, Finanz- und Lohnbuchhaltung, Steuer-, Bank- und Versicherungswesen, Personalfragen.

Der erfolgreiche Bewerber im Alter von 35-40 Jahren sollte ein betriebswirtschaftliches Studium erfolgreich absolviert haben und in den genannten Bereichen umfassende praktische Erfahrungen nachweisen können. Obgleich unsere Bilanzen von einem Wirtschaftsprüfer erstellt werden, wäre Bilanzsicherheit ein zusätzliches Plus. Unabdingbar sind außerdem fundierte EDV-Kenntnisse und -Erfahrungen. Wichtig ist uns, daß der neue Mann aus einem mittelständischen Produktionsunternehmen kommt.

Für erste telefonische Kontakte steht Ihnen unser persönlicher Berater, Herr Bernd Niestrath, Tel.: 02 11 / 4 55 52 45, zur Verfügung. Ihre Kontaktaufnahme unterliegt jeglicher Art von Diskretion, die von Ihnen gewünscht wird.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltswunsch, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 840 011 an Füllenbachstraße 8, 4000 Düsseldorf 30.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Ihr Ziel: Langfristige Export-Verantwortung

Wir sind eines der marktführenden Unternehmen in zukunftsorientierten Anwendungsgebieten der Medizintechnik. Unser Name kennzeichnet Produkte und Systeme, deren Technologie überzeugt und mit denen Sie auch im europäischen Markt ehrgeizige Wachstumsziele realisieren können. Sie gehören zu den leistungsbereiten und hochbelastbaren Persönlichkeiten, die als

LÄNDERREFERENTEN MEDIZINTECHNIK (Gehalts-Rahmen: DM 110 000,- und mehr)

Ihrer beruflichen Entwicklung jetzt die entscheidenden Impulse geben wollen. Wir suchen dementsprechend keine „Schreibtischstrategen“, sondern Sie als kompetente „Macher“ mit Kosten- und Ergebnis-Verantwortung. Sie verstehen es, in enger Kommunikation mit unseren Vertriebspartnern „vor Ort“ wirtschaftliche Gesamtkonzeptionen umzusetzen und dabei auch „festgefügte“ Markt-Segmente in Bewegung zu bringen und für Ihre langfristigen Ziele zu verändern.

Ihre Basis: Eine der Aufgabe entsprechende technische und/oder naturwissenschaftliche (Hochschul-)Ausbildung und mehrjährige, international ausgerichtete Marketing-Vertriebs-Erfahrungen im medizintechnischen Bereich. Ebenso wesentlich sind Ihre physische Standfestigkeit sowie verhandlungssichere Sprachkenntnisse in Englisch sowie (vorzugsweise) einer romanischen oder skandinavischen Sprache.

Wir haben unseren Berater, Herrn Peter M. Knolle, gebeten, alle notwendigen Vorfälle mit Ihnen abzuklären. Er erläutert Ihnen die herausfordernde Perspektive dieser langfristig angelegten Position. Sie erreichen ihn auch Sa/So, von 14.00-18.00 Uhr. Nach vorheriger Vereinbarung steht er Ihnen auch zu einem persönlichen und vertraulichen Gespräch zur Verfügung. Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an die angegebene Adresse.

PETER M. KNOLLE UNTERNEHMENSBERATUNG
ODENWALDRING 44 · 6116 EPPERTSHAUSEN · TEL. 0 60 71 / 3 29 19

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen der Metallindustrie. Unser Produktionsprogramm umfasst u. a. den Anlagenbau.

Hier sind wir führend in der Branche und weltweit tätig.

Wir suchen

1 Verkaufingenieur

aus der Fachrichtung Apparate- und Rohrleitungsbau, der in der Lage ist, komplizierte technische Probleme zu lösen.

Sein Aufgabengebiet umfasst im einzelnen: Leitung der Verkaufsabteilung, Beratung und Betreuung vorhandener und Werbung neuer Kunden, Angebotsanfertigung, Kalkulation, Güte engl. Sprachkenntnisse sind unbedingt erforderlich.

Es handelt sich um eine leitende Position, die mehrjährige Berufserfahrung voraussetzt. Die Stelle ist dementsprechend dotiert.

Interessenten bewerben sich bitte mit vollständigen Unterlagen unter T 6163 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Herausgeber: Axel Springer, Matthias Walden, Berlin

Vertriebsleiter: Wilfried Hertz-Meier, Berlin

Stellv. Vertriebsleiter: Peter Götter, Bruno W. Götter, Dr. Günter Zehn

Berater der Chefredaktion: Hans Barth, Hamburg; Joseph: Dietrich Gass

Chef vom Dienst: Klaus Jürgen Frische, Friedr. W. Heering, Heinz Kluge-Lübke, Jens-Martin Lüdke, WELT-Report, Bonn; Horst Möller, Hamburg

Verantwortlich für Seite 1, politische Nachrichten: Gernot Fackel, Berlin; Norbert Koch, Ludwig v. Maltzahn, Berlin; Internationale Politik: Manfred Reuber, Aachen; Jürgen Lenz, Bonn; WELT-Report, Bonn; Horst Möller, Hamburg

Verantwortlich für Seite 2, politische Nachrichten: Gernot Fackel, Berlin; Norbert Koch, Ludwig v. Maltzahn, Berlin; Internationale Politik: Manfred Reuber, Aachen; Jürgen Lenz, Bonn; WELT-Report, Bonn; Horst Möller, Hamburg

Verantwortlich für Seite 3, politische Nachrichten: Gernot Fackel, Berlin; Norbert Koch, Ludwig v. Maltzahn, Berlin; Internationale Politik: Manfred Reuber, Aachen; Jürgen Lenz, Bonn; WELT-Report, Bonn; Horst Möller, Hamburg

Verantwortlich für Seite 4, politische Nachrichten: Gernot Fackel, Berlin; Norbert Koch, Ludwig v. Maltzahn, Berlin; Internationale Politik: Manfred Reuber, Aachen; Jürgen Lenz, Bonn; WELT-Report, Bonn; Horst Möller, Hamburg

Verantwortlich für Seite 5, politische Nachrichten: Gernot Fackel, Berlin; Norbert Koch, Ludwig v. Maltzahn, Berlin; Internationale Politik: Manfred Reuber, Aachen; Jürgen Lenz, Bonn; WELT-Report, Bonn; Horst Möller, Hamburg

Verantwortlich für Seite 6, politische Nachrichten: Gernot Fackel, Berlin; Norbert Koch, Ludwig v. Maltzahn, Berlin; Internationale Politik: Manfred Reuber, Aachen; Jürgen Lenz, Bonn; WELT-Report, Bonn; Horst Möller, Hamburg

Verantwortlich für Seite 7, politische Nachrichten: Gernot Fackel, Berlin; Norbert Koch, Ludwig v. Maltzahn, Berlin; Internationale Politik: Manfred Reuber, Aachen; Jürgen Lenz, Bonn; WELT-Report, Bonn; Horst Möller, Hamburg

Verantwortlich für Seite 8, politische Nachrichten: Gernot Fackel, Berlin; Norbert Koch, Ludwig v. Maltzahn, Berlin; Internationale Politik: Manfred Reuber, Aachen; Jürgen Lenz, Bonn; WELT-Report, Bonn; Horst Möller, Hamburg

Verantwortlich für Seite 9, politische Nachrichten: Gernot Fackel, Berlin; Norbert Koch, Ludwig v. Maltzahn, Berlin; Internationale Politik: Manfred Reuber, Aachen; Jürgen Lenz, Bonn; WELT-Report, Bonn; Horst Möller, Hamburg

Verantwortlich für Seite 10, politische Nachrichten: Gernot Fackel, Berlin; Norbert Koch, Ludwig v. Maltzahn, Berlin; Internationale Politik: Manfred Reuber, Aachen; Jürgen Lenz, Bonn; WELT-Report, Bonn; Horst Möller, Hamburg

Verantwortlich für Seite 11, politische Nachrichten: Gernot Fackel, Berlin; Norbert Koch, Ludwig v. Maltzahn, Berlin; Internationale Politik: Manfred Reuber, Aachen; Jürgen Lenz, Bonn; WELT-Report, Bonn; Horst Möller, Hamburg

Verantwortlich für Seite 12, politische Nachrichten: Gernot Fackel, Berlin; Norbert Koch, Ludwig v. Maltzahn, Berlin; Internationale Politik: Manfred Reuber, Aachen; Jürgen Lenz, Bonn; WELT-Report, Bonn; Horst Möller, Hamburg

Verantwortlich für Seite 13, politische Nachrichten: Gernot Fackel, Berlin; Norbert Koch, Ludwig v. Maltzahn, Berlin; Internationale Politik: Manfred Reuber, Aachen; Jürgen Lenz, Bonn; WELT-Report, Bonn; Horst Möller, Hamburg

Verantwortlich für Seite 14, politische Nachrichten: Gernot Fackel, Berlin; Norbert Koch, Ludwig v. Maltzahn, Berlin; Internationale Politik: Manfred Reuber, Aachen; Jürgen Lenz, Bonn; WELT-Report, Bonn; Horst Möller, Hamburg

Verantwortlich für Seite 15, politische Nachrichten: Gernot Fackel, Berlin; Norbert Koch, Ludwig v. Maltzahn, Berlin; Internationale Politik: Manfred Reuber, Aachen; Jürgen Lenz, Bonn; WELT-Report, Bonn; Horst Möller, Hamburg

Verantwortlich für Seite 16, politische Nachrichten: Gernot Fackel, Berlin; Norbert Koch, Ludwig v. Maltzahn, Berlin; Internationale Politik: Manfred Reuber, Aachen; Jürgen Lenz, Bonn; WELT-Report, Bonn; Horst Möller, Hamburg

Verantwortlich für Seite 17, politische Nachrichten: Gernot Fackel, Berlin; Norbert Koch, Ludwig v. Maltzahn, Berlin; Internationale Politik: Manfred Reuber, Aachen; Jürgen Lenz, Bonn; WELT-Report, Bonn; Horst Möller, Hamburg

Verantwortlich für Seite 18, politische Nachrichten: Gernot Fackel, Berlin; Norbert Koch, Ludwig v. Maltzahn, Berlin; Internationale Politik: Manfred Reuber, Aachen; Jürgen Lenz, Bonn; WELT-Report, Bonn; Horst Möller, Hamburg

Verantwortlich für Seite 19, politische Nachrichten: Gernot Fackel, Berlin; Norbert Koch, Ludwig v. Maltzahn, Berlin; Internationale Politik: Manfred Reuber, Aachen; Jürgen Lenz, Bonn; WELT-Report, Bonn; Horst Möller, Hamburg

Verantwortlich für Seite 20, politische Nachrichten: Gernot Fackel, Berlin; Norbert Koch, Ludwig v. Maltzahn, Berlin; Internationale Politik: Manfred Reuber, Aachen; Jürgen Lenz, Bonn; WELT-Report, Bonn; Horst Möller, Hamburg

Verantwortlich für Seite 21, politische Nachrichten: Gernot Fackel, Berlin; Norbert Koch, Ludwig v. Maltzahn, Berlin; Internationale Politik: Manfred Reuber, Aachen; Jürgen Lenz, Bonn; WELT-Report, Bonn; Horst Möller, Hamburg

Verantwortlich für Seite 22, politische Nachrichten: Gernot Fackel, Berlin; Norbert Koch, Ludwig v. Maltzahn, Berlin; Internationale Politik: Manfred Reuber, Aachen; Jürgen Lenz, Bonn; WELT-Report, Bonn; Horst Möller, Hamburg

Verantwortlich für Seite 23, politische Nachrichten: Gernot Fackel, Berlin; Norbert Koch, Ludwig v. Maltzahn, Berlin; Internationale Politik: Manfred Reuber, Aachen; Jürgen Lenz, Bonn; WELT-Report, Bonn; Horst Möller, Hamburg

Verantwortlich für Seite 24, politische Nachrichten: Gernot Fackel, Berlin; Norbert Koch, Ludwig v. Maltzahn, Berlin; Internationale Politik: Manfred Reuber, Aachen; Jürgen Lenz, Bonn; WELT-Report, Bonn; Horst Möller, Hamburg

Verantwortlich für Seite 25, politische Nachrichten: Gernot Fackel, Berlin; Norbert Koch, Ludwig v. Maltzahn, Berlin; Internationale Politik: Manfred Reuber, Aachen; Jürgen Lenz, Bonn; WELT-Report, Bonn; Horst Möller, Hamburg

Verantwortlich für Seite 26, politische Nachrichten: Gernot Fackel, Berlin; Norbert Koch, Ludwig v. Maltzahn, Berlin; Internationale Politik: Manfred Reuber, Aachen; Jürgen Lenz, Bonn; WELT-Report, Bonn; Horst Möller, Hamburg

Verantwortlich für Seite 27, politische Nachrichten: Gernot Fackel, Berlin; Norbert Koch, Ludwig v. Maltzahn, Berlin; Internationale Politik: Manfred Reuber, Aachen; Jürgen Lenz, Bonn; WELT-Report, Bonn; Horst Möller, Hamburg

Verantwortlich für Seite 28, politische Nachrichten: Gernot Fackel, Berlin; Norbert Koch, Ludwig v. Maltzahn, Berlin; Internationale Politik: Manfred Reuber, Aachen; Jürgen Lenz, Bonn; WELT-Report, Bonn; Horst Möller, Hamburg

Verantwortlich für Seite 29, politische Nachrichten: Gernot Fackel, Berlin; Norbert Koch, Ludwig v. Maltzahn, Berlin; Internationale Politik: Manfred Reuber, Aachen; Jürgen Lenz, Bonn; WELT-Report, Bonn; Horst Möller, Hamburg

Verantwortlich für Seite 30, politische Nachrichten: Gernot Fackel, Berlin; Norbert Koch, Ludwig v. Maltzahn, Berlin; Internationale Politik: Manfred Reuber, Aachen; Jürgen Lenz, Bonn; WELT-Report, Bonn; Horst Möller, Hamburg



ARE YOU WILLING TO WORK AS A

CONTROLLER / TREASURER

FOR US?

Unser Klient ist eine Tochtergesellschaft eines US-multinationalen Unternehmens, das weltweit auf dem chemischen Sektor tätig ist. Die deutsche Gesellschaft arbeitet von einer Großstadt in NRW aus, das europäische Management hat seinen Sitz im Großraum London.

Wir suchen einen qualifizierten Mitarbeiter, der nach einer gezielten Einarbeitung (ein mehrmonatiger Aufenthalt in England ist erforderlich) die Position als Controller/Treasurer übernehmen kann. Dabei werden vorerst folgende Aufgaben zur federführenden Verantwortung als Assistant Controller übergeben:

- Verkaufsorientierte Unterstützung des Managements
- Enge Zusammenarbeit mit dem European Headquarter
- Budgetplanung und -kontrolle
- Berichtswesen (monthly reporting incl. profit & loss statement, profit forecast and reviews)
- Strategische 5-Jahres-Planung
- Financial Analysis (Schwerpunkt: Investitionsvorbereitung)
- Credit Control
- Data Processing
- Invoicing

Diese sehr interessante und wichtige Position erfordert einen ehrgeizigen, ca. um die 35 Jahre alten Praktiker aus einem internationalen Unternehmen, der ein abgeschlossenes Studium als Wirtschaftsingenieur/Dipl.-Ökonom/Dipl.-Volkswirt oder sogar ein betriebsw./technisches Doppelstudium nachweisen kann. Da bereits heute einige Mitarbeiter zu führen sind, erfordert die Bewältigung dieser Aufgabe eine starke Führungspersönlichkeit. Ein gutes Durchsetzungsvermögen in der ausgesprochen hoch qualifizierten Managementebene wird erwartet. Daß sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift vorhanden sein müssen, ist genauso selbstverständlich wie ein entsprechendes Entgelt seitens unseres Auftraggebers.

Wir haben es nicht eilig – auf den richtigen Mann kann auch länger gewartet werden. Jedoch erbitten wir umgehend vorab Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen unter der Kennziffer 4181. Frau B. Heiber-Butz steht Ihnen darüber hinaus für eventuell weitere Vorabgespräche telefonisch gerne zur Verfügung.

HEIBER-BUTZ & SCHWENZNER

Gesellschaft für Managementberatung mbH

Bendemannstraße 11 · 4000 Düsseldorf 1 · Telefon 0211 / 362088

Eines der bedeutendsten Verlagshäuser der Welt

wird auf dem deutschen Zeitschriftenmarkt weitere neue Akzente setzen. Für diese Aufgabe suchen wir einen

Chefredakteur

Sein Idealbild wäre: ein internationaler Deutscher mit Savoir-vivre – oder einen Gentleman mit Kultur könnte man ihn nennen, aber ohne die Allüren eines Neureichen.

Ein Macher, ein Spielführer mit Erfahrung müßte er sein; aber einer mit Teamgeist. Denn seine Mitspieler sind auch gut – Ein Chef mit Ideen wäre der richtige Mann; aber einer, der nachdenkt, warum sein Haus schon immer erfolgreich war.

Kontaktfreudig möchten wir ihn in Wort und Schrift; aber nicht nur den alten, auch den neuen Duden sollte er kennen.

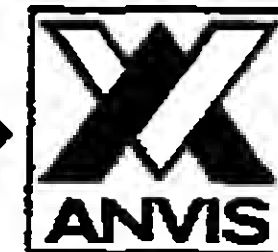
Engagiert muß er sein, vor allem wegen der Aufgabe. Aus Begeisterung muß er kommen.

Wir suchen nicht den Etablierten und Satten, sondern einen, der hungrig ist nach der Bewältigung neuer Aufgaben. – Denken Sie bitte darüber nach, ob Sie dazugehören.

Wenn Sie die Frage mit Ja beantworten, dann nehmen Sie Kontakt auf mit unserem Berater, Herrn Dr. Martin Witt, unter der Telefon-Nr. 0 22 61 / 6 10 99 oder unter Kennziffer 84/558.



DR. WITT UNTERNEHMENSBERATUNG
AM MARKT 3 · POSTFACH 10 09 63
5270 GUMMERSBACH 1



Wenn Sie sich selbst als

Top-Sekretärin

bezeichnen und das Potential zur absoluten Spitzenkraft haben ...

... wissen Sie, worauf es uns ankommt, wenn wir diese Position für einen unserer wichtigsten Direktionsbereiche ausschreiben. Da ist Organisationstalent gefragt. Gute Umgangsformen werden vorausgesetzt. Die Fähigkeit, immer verbindlich zu sein, wird hoch geschätzt, und Vertrauenswürdigkeit ist selbstverständlich ein Muß.

Prüfen Sie bitte einmal, ob Sie eine solche Top-Position in einem weltweit operierenden Konzern mit Mehrere-Milliarden-DM-Umsätzen in einer süddeutschen Großstadt reizen kann oder vielleicht sogar für Ihre berufliche Laufbahn das Tüpfelchen auf dem „i“ bedeuten würde. Wir würden uns darüber freuen und gehen davon aus, daß Sie zwischen 30 und 40 Jahre alt sind und gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift mitbringen.

Interessiert? Dann nehmen Sie bitte zunächst Kontakt mit der von uns beauftragten Agentur für Personalmarketing auf. Sie erreichen sie von Montag bis Freitag zwischen 9.00 Uhr und 17.30 Uhr unter der Rufnummer 06 11 - 72 05 45. Wenn Sie sofort Ihre Unterlagen senden wollen, bitte an die nachstehende Anschrift.

Anvis GmbH, Personalmarketing
Friedrichstraße 15, 6000 Frankfurt/M.

Großunternehmen Maschinenbau

Unser Auftraggeber ist ein Großunternehmen des Maschinenbaus mit weltweiten Aktivitäten. Der Sitz eines Werkes für Spezialmaschinen und die dazugehörige Hauptverwaltung liegen am Rande einer Wirtschaftsmetropole im Rheinland. Wir suchen für den Gesamtbereich EDV/Organisation eine Führungskraft.

Leiter Organisation und Datenverarbeitung

- Die Hauptabteilung besteht aus den folgenden Abteilungen:
- Allgemeine Organisation (Ablauf, Struktur), Projektrealisierung, Systemanalyse, Organisationsprogrammierung,
 - Rechenzentrum (IBM 4381-1/Software VM/SP + DOS/VSE) einschließlich Systemprogrammierung, Datenerfassung, Arbeitsvor- und -nachbereitung, Operating,
 - Allgemeine Büroorganisation einschließlich Nachrichtenmittel, Raumplanung, Textverarbeitung etc.

Dieses Angebot richtet sich an einen Herrn von ca. Mitte 30 bis Mitte 40, der jetzt in der zweiten Reihe steht und die Gesamtverantwortung EDV/Organisation anstrebt. Von der theoretischen Ausbildung her können Sie Wirtschaftswissenschaften oder Informatik studiert haben. Auch ein Wirtschaftsingenieur oder Dipl.-Ing. kommt in Frage; denn der Schwerpunkt der Tätigkeit liegt im Bereich der Technik (Produktion, Vertrieb, Konstruktion). Wenn Ihnen Probleme der Einzelfertigung geläufig sind, so ist dies ein besonderer Vorteil.

Sollten Sie außer der Fachkompetenz erfolgreiche Führungserfahrungen mitbringen und gute Englisch-Kenntnisse haben, sollten Sie sich über diese Karriere-Möglichkeit informieren. Bitte schreiben Sie uns unter Kennziffer MA 718 mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild. Wir werden Ihre Zusage diskret behandeln und Sperrvermerke berücksichtigen. Für telefonische Vorabinformationen stehen Ihnen die Herren M. Johnke und M. v. Orloff unter der Tel.-Nr. 02 21 / 21 03 73 zur Verfügung.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Rückversicherer im Rheinland

Unser Auftraggeber ist eine bekannte Rückversicherungsgesellschaft. Der Geschäftsverlauf und die Expansion des Unternehmens sind zufriedenstellend. Der Sitz der Hauptverwaltung ist eine attraktive Stadt in Nordrhein-Westfalen.

Abteilungsleiter (ppa.) HUK

Der jetzige Stelleninhaber wird eine größere Aufgabe übernehmen. Für seine Nachfolge stellen wir uns einen Mann mit Rückversicherungserfahrung vor (auch aus der Rückversicherungsabteilung eines Erstversicherers), der über Fachkenntnisse verfügt und möglichst schon mit Führungsaufgaben betraut war. Von der theoretischen Ausbildung kommen sowohl Mathematiker, Betriebs-Volkswirte, Juristen oder Praktiker mit einem entsprechenden beruflichen Background in Frage. Die Aufgabe beinhaltet die Steuerung eines beachtlichen Portefeuilles. Insbesondere gehören die Prüfung der Rückversicherungsverträge, das Akzeptieren der Verträge und der Ausbau des fakultativen Geschäftes dazu.

Die Tätigkeit ist mit Reisen verbunden. Wir erwarten neben der fachlichen Qualifikation gutes Auftreten und Verhandlungsgeschick. Insbesondere wird Wert auf eine systematische und sorgfältige Arbeit gelegt. Die Position ist direkt dem Vorstand unterstellt. Nach einer gründlichen Einarbeitung wird eine selbständige und eigenverantwortliche Arbeitsweise zugesichert. Fremdsprachenkenntnisse sind bei dieser Aufgabe selbstverständlich, ein verhandlungssicheres Englisch ist Voraussetzung.

Wenn Sie zwischen Anfang 30 und ca. 45 Jahre alt sind und sich zuvertrauen, fachlich und führungs-mäßig eine solche Aufgabe zu übernehmen, möchten wir Sie kennenlernen. Bitte schreiben Sie uns unter Kennziffer MA 722 oder rufen Sie an (Herrn J. Kraan oder Herrn H. Will, Tel. 02 21 / 21 03 73). Sie sollten Ihrer Bewerbung Zeugniskopien, Lichtbild und einen beruflichen Werdegang beifügen. Eine streng vertrauliche Behandlung Ihrer Kontaktaufnahme wird ebenso wie die Berücksichtigung von Sperrvermerken zugesagt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Aufstiegsmöglichkeiten in der Bankprüfung

Unser Auftraggeber – eine große und bundesweit tätige deutsche Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft mit internationalen Verbindungen – hat anhaltende Erfolge in der Kundenbetreuung. Dadurch ist eine Expansion gegeben, die engagierten Wirtschaftsprüfern ausgezeichnete Aufstiegsmöglichkeiten eröffnet. Dies gilt besonders für die Betreuung von Kreditinstituten. Für den Platz Frankfurt und drei weitere attraktive Standorte wird je ein Kollege gesucht.

Prüfungsleiter WP-Gesellschaft

Wir suchen erfahrene Wirtschaftsprüfer an, die sich insbesondere mit der Prüfung, Begutachtung und Beratung von Bankinstituten befassen und sich in diesem Bereich ein breites und detailliertes Wissen angeeignet haben. Wichtig ist, daß Sie Verantwortung übernehmen wollen und in der Lage sind, ein Team von Mitarbeitern zu führen.

Als zweiter Mann der Niederlassung sind Sie direkt dem Vorstand unterstellt. Entsprechend hoch sind die Erwartungen, die an Ihre Fachkompetenz und an Ihre Führungsfähigkeit gestellt werden. Die Dotierung und die Vollmachten werden Sie zufriedenstellen, ebenso die günstigen Entwicklungschancen innerhalb der Gesellschaft.

Wenn Sie sich für diese Aufgabe interessieren, senden Sie uns Ihre aussagefähigen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild) unter der Kennziffer MA 712, z. H. Herrn H. Will oder Herrn J. Kraan, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen (02 21 / 21 03 73) zur Verfügung stehen. Wir werden Ihre Zusage vertraulich behandeln und sichern Ihnen eine strenge Berücksichtigung von Sperrvermerken zu.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Schwerpunkt Versicherungen, vor allem Lebens- und Krankenversicherungen

Unser Auftraggeber ist eine der großen deutschen Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaften mit internationalen Verbindungen. Eine erfolgreiche Tochtergesellschaft hat einen Aufgabenschwerpunkt in der Abschlußprüfung und Gutachterprüfung von Versicherungsunternehmen, vor allem Lebens- und Krankenversicherungen.

Wirtschaftsprüfer als Geschäftsführer

Ihre Aufgabe ist die verantwortliche Leitung einer Praxis mittlerer Größe. Neben den Leitungsaufgaben müssen Sie kompetenter Gesprächspartner der Mandanten sein und den bestehenden Klientenstamm ausbauen.

In erster Linie kommt es in dieser Position auf Führungskompetenz und Verhandlungsgeschick an. Sie werden qualifizierte Mitarbeiter führen und fachlich zu überzeugen haben. Deshalb kommt nur eine Persönlichkeit in Frage, die durch ihren Werdegang gezeigt hat, daß sie außer den fachlichen Voraussetzungen auch die entsprechende Führungsfähigkeit sowie Durchsetzungsvermögen mitbringt. Insbesondere sind Erfahrungen in der Prüfung von Lebens- und Krankenversicherungsunternehmen gefragt.

Die Position ist mit den notwendigen Vollmachten ausgestattet. Eine angemessene Dotierung ist vorgesehen.

Wenn die Leitung dieses ausbaufähigen Unternehmens eine Herausforderung für Sie bedeutet, möchten wir Sie kennenlernen. Bitte senden Sie uns Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild) unter der Kennziffer MA 710, z. H. Herrn H. Will oder Herrn J. Kraan, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen (02 21 / 21 03 73) zur Verfügung stehen. Selbstverständlich werden wir Ihre Bewerbung vertraulich handhaben und Sperrvermerke gewissenhaft berücksichtigen.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

STRABAG BAU-AG

Für unsere Konzern-Revision suchen wir einen

Baukaufmann

möglichst mit betriebswirtschaftlicher Ausbildung und mehrjähriger Berufspraxis in der Bauindustrie als Prüfungsleiter für System- und Ordnungsmäßigkeitsprüfungen sowie technisch-kaufmännische Prüfungen im in- und europäischen Ausland.

Weiterhin suchen wir einen jungen

Diplom-Kaufmann

mit Studienschwerpunkt Revision als Nachwuchskraft.

Wir erwarten überdurchschnittliches Fachwissen, Einfühlungs- und Durchsetzungsvermögen sowie hohe Leistungsbereitschaft. Beide Positionen erfordern eine ständige Reisetätigkeit.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.

STRABAG BAU-AG
Siegburger Str. 241, 5000 Köln 21



Möchten Sie mehr als
DM 5000 pro Monat
verdienen?

Sie haben ein gewandtes
Aufreten und Englischkenntnisse?
Werden Sie unser(e) Vertreter(in),
und senden Sie Ihre
Bewerbungsunterlagen an:



Gesucht wird
junger Ingenieur

allgem. Maschinenbau u. idm.
Kenntn., mit russischen Sprach-
kenntn. bevorz. Allg. Bewerbungs-
unterlagen u. Gehaltsvorstellungen er-
wünscht unter Y 6323 an WELT-Ver-
lag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Selbständige Existenz

Moderne Ehe-Bekannschafsanbahnung
sucht geeignete Damen und Herren für die
Einrichtung einer Filiale. Kapital DM 3000
bis 15 000 erforderlich. Nebenberuflicher
Start möglich.

CFA, Postfach 11 04 41, 6000 Frankfurt 11

Französisches Unternehmen
sucht

deutschen Handelsvertreter
zum Aufbau eines Kunden-
stamms für Investitionen in Ka-
nade und den USA.

Zuschr.: Havas Region, Ref.
5821, BP 1000, 69 222 Lyon,
Cedex 02, F-

Wir sind ein mittelständisches Hoch- und Ingenieurbauunternehmen mit Sitz im Norden von Niedersachsen. Unsere Leistungsfähigkeit – insbesondere im Schlüsselfertigbau – hat solide Geschäftsverbindungen zu Behörden, zur gewerblichen Wirtschaft und zu privaten Investoren begründet.

Die Ausweitung unseres Geschäftsvolumens erfordert Verbesserungen in unserer Organisationsstruktur. Zur selbständigen und eigenverantwortlichen Abwicklung der Rohbauleistungen suchen wir einen führungserfahrenen

Technischen Leiter Abteilung Rohbau

der unmittelbar der Geschäftsleitung unterstellt werden soll.

Wir erwarten, daß der Bewerber (im Alter etwa zwischen 35 und 40 Jahren) über die notwendige fachliche Erfahrung im Hoch- und Ingenieurbau einschließlich Wohnungsbau verfügt, sich durch kostenbewußtes Denken auszeichnet und die Bereiche Angebotskalkulation, Arbeitsvorbereitung und Leistungsentlohnung beherrscht. Er muß Initiative und Tatkraft ebenso mitbringen wie akquisitorisches Geschick im Umgang mit unseren Auftraggebern.

Wenn Sie bereits Mitarbeiter kooperativ und ergebnisorientiert geführt haben, finden Sie bei uns eine Aufgabe, die eine Herausforderung für Sie bedeutet.

Bitte schreiben Sie uns mit Ihren kompletten Bewerbungsunterlagen (Handschriften, tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Verfügbarkeit, Gehaltsvorstellung) über die von uns beauftragte Unternehmensberatung. Kennziffer: 7/84



burbaum+partner

Partner der Bauwirtschaft

Unternehmensberatung GmbH – BDU
Hoppengarten 19, 4000 Düsseldorf 31, Telefon 02 03/74 61 11

Unser Berater bürgen für absolute Diskretion. Sperrvermerke werden selbstverständlich beachtet.

PERSONALBERATUNG 040/5525784 PERSONALWERBUNG

Als erfolgreicher Partner eines der größten internationalen Pharmakonzerne vertreten wir ein breites Sortiment medizinisch-technischer Einweg-Produkte an Krankenhäusern, Fachgroßhändlern und Sanitätshäusern. Zum weiteren Ausbau unserer Marktposition in Deutschland brauchen wir Sie, den

GEBIETSLEITER NORD**medizintechnische Einwegprodukte**

Ihr Aufgabenbereich umfaßt im wesentlichen die intensive Produktberatung auf allen relevanten Ebenen und die Einführung unserer qualitativ hochwertigen Produkte. Als idealer Bewerber haben Sie einschlägige Erfahrungen im Verkauf medizintechnischer Produkte. Sie haben jedoch auch Chancen, wenn Sie z. B. als Krankenpfleger über Verhandlungsgeschick und ausbaufähige verkäuferische Qualitäten verfügen. Über die Vorteile unseres Produktprogramms werden Sie ausführlich informiert. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Unternehmensberatung, Schippelsweg 63f, 2000 Hamburg 61, oder rufen Sie dort einfach mal an. Objektive Information und absolute Diskretion sind selbstverständlich.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. HANS-J. KRÄMER BDP**MERCK****Nachwuchsförderung Marketing/Vertrieb**

Wir sind ein weltweit tätiges Unternehmen der chemisch-pharmazeutischen Industrie. Ab 1. August 1984 bieten wir erneut

Absolventen aus dem Bereich der Wirtschaftswissenschaften

die Chance, sich im Rahmen eines mehrmonatigen firmeninternen Programms mit wechselnden Informations- und training-on-the-job-Phasen auf die spätere Übernahme von verantwortungsvollen Vertriebsaufgaben im In- und Ausland vorzubereiten.

Neben einem abgeschlossenen marketingorientierten Studium setzen wir gute Kenntnisse einer Fremdsprache – vorzugsweise in Englisch – voraus.

Wir erwarten gern die aussagefähigen schriftlichen Bewerbungen interessierter Damen und Herren mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und neuerem Lichtbild.

E. Merck, Personalabteilung EPostfach 41 19
6100 Darmstadt 1

Wir sind ein renommiertes Unternehmen der Konsumgüterindustrie mit Verwaltungssitz in einer westdeutschen Großstadt. Für die wirtschaftliche Betreuung unseres nicht betriebsnotwendigen Grundbesitzes suchen wir einen kaufmännisch denkenden

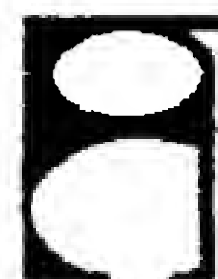
Immobilienfachmann

im Alter von ca. 35 Jahren mit abgeschlossener Hochschulausbildung sowie Erfahrungen in der Immobilien- und Wohnungs-Wirtschaft.

Zu den Aufgaben gehören die Verwaltung des vorhandenen Bestandes, dessen Straffung und Konzentration auf das ökonomisch Sinnvolle sowie die Planung und Akquisition für eine zukunftsorientierte Bestandsausweitung.

Die angebotene Position ist direkt dem Vorstand unterstellt. Sie setzt Eigeninitiative voraus und läßt gleichzeitig den erforderlichen Freiraum für optimal-erfolgsorientierte Gestaltung des Arbeitseinsatzes. Die Dotierung entspricht den überdurchschnittlichen Anforderungen, die an den Bewerber gestellt werden.

Interessenten senden bitte ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe des frühesten Eintrittstermins unter J 6310 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



SOCIETAT
AUSING & PARTNER
Esplanade - Finanzhaus
D - 2000 Hamburg 36

Unser Klient ist ein weltweit operierendes, der Schifffahrt eng verbundenes Handelsunternehmen mit Sitz in Hamburg.

Die Weiterentwicklung und Optimierung der Datenverarbeitung soll einem EDV-Spezialisten übertragen werden, dessen Aufgabe sich erstreckt auf eine EDV-gerechte Organisation der Arbeitsabläufe, die Entwicklung und Erstellung von Programmen sowie deren Implementierung in der Zentrale und bei den Tochtergesellschaften im Ausland.

Die Komplexität der Aufgabe erfordert einen erfahrenen Fachmann, der es gewohnt ist, selbstständig und auf sich gestellt zu arbeiten. Vorausgesetzt werden eine kaufmännische Ausbildung, möglichst ein betriebswirtschaftliches Studium, sowie Erfahrungen in der Entwicklung und im Einsatz von Programmen im kommerziellen Bereich. Die Programmiersprache ist Cobol.

Wünschenswert sind Erfahrungen im Umgang mit Betriebssystemen und der Datenfernübertragung. Für die Betreuung der Auslands-Tochtergesellschaften sind gute Englischkenntnisse und die Bereitschaft zu Reisen unverzichtbar.

Interessenten im Alter von mindestens 30 Jahren, die sich nicht vor einer eigenverantwortlichen Aufgabe scheuen, können zur Vorinformation Herrn Fouquet anrufen. Diskretion und Beachtung von Sperrvermerken werden zugesichert. Die Zusendung Ihrer aussagefähigen Unterlagen mit Angabe von Gehaltsvorstellungen und Eintrittstermin erbiten wir an

SOCIETAT ROLAND AUSING & PARTNER
PERSONALBERATUNG GMBH, Esplanade 41-43
2000 Hamburg 36, Tel. 043 / 35 22 71

EDV - SPEZIALIST**ALLROUNDMAN FÜR HANDELSUNTERNEHMEN**

Ein bewährter Weg zum beruflichen Aufstieg

Stellengesuche in der WELT

Stellengesuche erscheinen in der WELT als Doppel-Insertion jeweils am Mittwoch und am darauf folgenden Samstag. Stellengesuchanzeigen werden bei der WELT zu Preisen berechnet, die gegenüber den Anzeigenrundpreisen stark ermäßigt sind. 1 Anzeigenmillimeter (das ist eine Fläche von 1 mm Höhe und 1 Spalte = 45 mm Breite) kostet für beide Erscheinungstage DM 5,59.

Preis- und Größenbeispiele

30 mm / 2spaltig
DM 335,16 zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

35 mm / 1spaltig
DM 195,51 zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

20 mm / 1spaltig
DM 111,72 zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr



Wir sind eine internationale Handelsorganisation der Chemie mit 44 Niederlassungen in Deutschland, Europa und Übersee.

Zur Erweiterung unserer Organisation suchen wir einen

Abteilungsleiter für Chemikalien

Voraussetzungen sind in der Praxis erworbene Erfahrungen im internationalen Produktenhandel, möglichst in der Chemie. Durch eine gründliche Einarbeitung werden Sie auf die Übernahme dieser Aufgabe vorbereitet.

Unsere Leistungen sind – auch während der Einarbeitungsphase – sehr gut. Später werden Sie am Gewinn Ihrer Abteilung beteiligt.

Bitte bewerben Sie sich mit allen erforderlichen Unterlagen einschließlich Lichtbild.

Export –
Chemikalien –
Import

KARLO. HELM

AKTIENGESELLSCHAFT

Nordkanalstr. 28 · 2000 Hamburg 1 · Tel. 040/23 75-0

Tradition und Zukunftsperspektiven

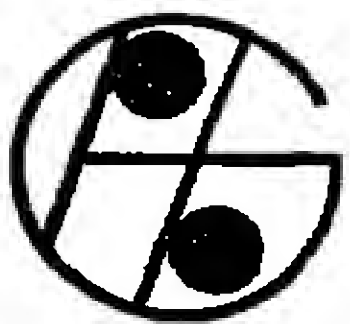
begründen das Renommee unseres Unternehmens, das in einer norddeutschen Großstadt ansässig ist. Wir sind weltweit tätig und erzielen mit mehreren tausend Mitarbeitern über eine halbe Milliarde DM Jahresumsatz. Das erfordert die kontinuierliche Transparenz der Wirtschaftlichkeit und damit einen unternehmerisch orientierten und handelnden Diplom-Kaufmann als

Leiter der Revision

Sie werden selbstständig System- und Ordnungsmäßigkeitsprüfungen in allen Geschäftsbereichen durchführen. Darüber hinaus beinhaltet Ihr Aufgabenbereich die materielle Wirtschaftlichkeitsanalyse der Geschäftsbewertung und Arbeitsabläufe, die zum großen Teil mit Hilfe der EDV durchgeführt werden.

Neben fundierten betriebs- und finanzwirtschaftlichen Kenntnissen und mehrjähriger Berufserfahrung erwarten wir vor allem die Fähigkeit, komplexe Sachverhalte selbstständig und systematisch zu analysieren sowie klar darzustellen. Aufgrund der internationalen Präsenz unseres Unternehmens sind englische und französische Sprachkenntnisse erwünscht.

Wenn Sie eine Position mit einem großen Handlungsspielraum suchen, bewerben Sie sich bitte über die von uns beauftragte Personalberatung, die Ihnen Vertraulichkeit und strikte Beachtung von Sperrvermerken garantiert. Bitte senden Sie Ihre Unterlagen mit handgeschriebenen tabellarischen Lebenslauf und Zeugniskopien an

**PERSONALBERATUNG GEEST**

Inh. Ingrid Geest
Postfach 65 04 28, D-2000 Hamburg 65, Telefon 0 40 / 6 07 00 53

Spezialmaschinenfabrik mit Spitzenstellung im Markt**Leiter Ländergruppe USA**

Kaufmann aus der Investitionsgüterindustrie gesucht. Das Aufgabengebiet umfaßt selbstständige Ausarbeitung von Angeboten, verantwortliche Bearbeitung der Aufträge einschließlich Terminverfolgung und -kontrolle, Abwicklung der Korrespondenz, sorgfältige Beobachtung des Marktes, qualifizierte Beratung der Kunden. Notwendig ist verhandlungs- und diktatsicheres Englisch. Eine sorgfältige Einarbeitung in die Besonderheiten der Branche und Technik ist selbstverständlich gewährleistet. Herren im Alter von 30 bis 40 Jahren, die diese entwicklungsfähige Position interessiert, bitten wir um vollständige Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Angaben über Eintrittstermin und Gehalt) an die von uns beauftragte Agentur, die Sperrvermerke berücksichtigt.

HECONA

Am Lindenbaum 16 · D-6056 Heusenstamm · Telefon 0 61 04/33 46

Dr. Helmut Neumann
Management-Beratung

Führungsaufgabe Vertrieb Immobilien

Als angesehenes, marktführendes Immobilien-Unternehmen suchen wir im Zuge langfristig angelegter Expansion einen leitenden Mitarbeiter im Vertrieb zur Unterstützung der Geschäftsführung. Bei namhaften Privatkunden und auch im institutionellen Anlegerbereich haben wir mit unserem breiten Dienstleistungsangebot einen ausgezeichneten Namen. Unternehmenssitz ist Düsseldorf.

Einem vertriebsorientierten Immobilienfachmann, der jetzt den entscheidenden Schritt in seiner Karriere machen möchte, bieten wir eine seltene Herausforderung: die gesamte fachliche Leitung und Steuerung zweier interessanter Verkaufsbereiche unseres Hauses. Um eine hochqualifizierte Verkaufsmannschaft ergebnisorientiert führen und motivieren zu können, müssen Sie selbst das Verkaufen gelernt haben und über ein hohes Maß an persönlicher Autorität, Akzeptanz und Führungsbefähigung verfügen. Als „Mentor“ unserer Verkäufer sind Sie deren ständiger Ansprechpartner und greifen bei schwierigen Verkaufsverhandlungen selbst aktiv und unterstützend ein. Die regionale Kenntnis des Immobilienmarktes Düsseldorf wäre dabei von großem Vorteil. Wenn Sie heute als Geschäftsführer oder zweiter Mann eines Bauunternehmens, Bauträgers und Immobilienmaklers oder als Liegenschaftsfachmann tätig sind, sollten wir schnell ins Gespräch kommen. Der Reiz der Aufgabe: breiter Raum für Eigeninitiative, weit überdurchschnittliche, erfolgsorientierte Einkommensmöglichkeiten.

Sprechen Sie mit unserem Berater, und nutzen Sie die Möglichkeit des vertraulichen Erstkontaktes mit ihm; er bürgt Ihnen für objektive Information und absolute Diskretion. Bitte rufen Sie an, oder richten Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf unter 5373/W an die Dr. Helmut Neumann Management-Beratung GmbH, Zeppelinstr. 301, 4330 Mülheim, Telefon 02 08 / 37 90 32.

Frankfurt · Hamburg · London · Mülheim/Ruhr · München · New York · Paris · Wien · Zürich

Dr. Helmut Neumann
Management-Beratung

Verkaufsleiter NRW/Niedersachsen

Wir sind ein führender Hersteller von elektronischen Preisrechenwaagen. Seit Jahrzehnten steht unser Name für anspruchsvolle Technik und höchste Qualität. Unsere Produkte vertreiben wir mit einer qualifizierten, eigenen Außendienstmannschaft – im Schwerpunkt an den Lebensmittel-Handel. Für NRW und Niedersachsen suchen wir je einen Verkaufsleiter.

Daß Sie versiert und überdurchschnittlich erfolgreich im Verkaufen sind, haben Sie bereits unter Beweis gestellt; sei es im Vertrieb anspruchsvoller, erklärungsbedürftiger Markenartikel, sei es im Investitionsgüter-Vertrieb. Daß Sie auch bei Großkunden eine gute Figur machen, ist ebenfalls selbstverständlich. Wir erwarten mehr von Ihnen: Sie sind Ihrer Mannschaft nicht nur „vorgesetzt“, sondern Sie führen sie – aktiv und initiativ. Sie entwickeln Zielvorstellungen nicht nur, Sie wissen sie auch umzusetzen. Sie erkennen Schwachstellen nicht nur, Sie beheben sie systematisch. Von unserer Seite bekommen Sie alles, was Sie für eine erfolgreiche Arbeit benötigen: Markt- und preisgerechte Produkte, ein modernes Planungsinstrumentarium, professionelle Marketing-Unterstützung und nicht zuletzt ein Einkommen, das den hohen Anforderungen voll gerecht wird.

Nutzen Sie die Möglichkeit des vertraulichen Erstkontaktes mit unserem Berater; er bürgt Ihnen für objektive Information und absolute Diskretion. Bitte rufen Sie an, oder richten Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf unter 5447/W an die Dr. Helmut Neumann Management-Beratung GmbH (BDU), Zeppelinstr. 301, 4330 Mülheim/Ruhr, Telefon 02 08 / 37 00 32.

Frankfurt · Hamburg · London · Mülheim/Ruhr · München · New York · Paris · Wien · Zürich

Immobilien-Leasing

Als Tochterunternehmen der Deutsche Bank AG und der Commerzbank AG gehören wir zu den führenden Immobilien-Leasing-Unternehmen. Wir errichten und vermieten gewerbliche Großprojekte, z. B. Kaufhäuser, Lager-, Produktions- und Verwaltungsgebäude. Sitz unserer Gesellschaft ist Düsseldorf. Unsere weiteren Geschäftsstellen (Hamburg, Dortmund, Düsseldorf, Frankfurt, Stuttgart, München) sind für die regionale Betreuung unserer Kunden und Gesellschafterbanken zuständig.

Wir suchen im Rahmen unserer weiteren Expansion zum schnellstmöglichen Eintrittstermin für unsere Geschäftsstellen, insbesondere Dortmund, Düsseldorf und München, mehrere Herren als

FIRMENKUNDENBERATER

Mindestalter 26 Jahre, mögl. akademische Ausbildung, mit Berufserfahrung aus den Bereichen Leasing, Bankwesen, Finanzierung, Versicherung oder Vertrieb. Die Tätigkeit reicht von der Anbahnung einer Geschäftsverbindung über die Vertragsverhandlung bis zum Vertragsabschluß.

Unsere Mitarbeiter sind problemlösungsorientierte Gesprächspartner unserer Kunden. Individuelle Gesichtspunkte sind argumentativ aufzugreifen, über ein breites Finanzierungswissen sollte verfügt werden.

Interessierte Bewerber, die wir bei Einstellung intensiv in die leasingspezifischen Finanzproduktfragen einarbeiten, sollten über Initiative und Durchsetzungsvermögen verfügen.

Wir bieten ein leistungsgerechtes Einkommen und sehr gute Entwicklungsmöglichkeiten.

Aussagefähige Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an unsere Personalabteilung.



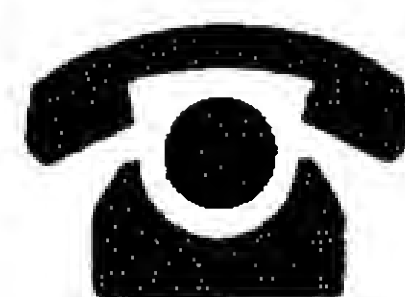
Deutsche Gesellschaft für Immobilien- und Anlagen-Leasing mbH
Immermannstr. 50-52, 4000 Düsseldorf 1
Tel. 02 11 / 1 69 10, Telex 8 587 363

Für überdurchschnittlich qualifizierte Bewerber mit relevanter Berufspraxis in der Bauausführung steht unser Berater, Herr Seabro, für unverbindliche

Bau-Ing.

Abteilungs-/Niederlassungsleitung
Führende Unternehmensgruppe im östlichen Schleswig-Holstein

Kontakt aufnehmen auch telefonisch (040-45 27 19) zur Verfügung
ATTILA SEABRO
Personalberatung
Postfach 2601
Eichenstraße 20
2000 Hamburg 20



17-18 UHR

Auskunft auch sonntags

Mit dieser Anzeige vertreten wir eine in ihrem regionalen Einzugsbereich führende Gesellschaft der Fenster- und Türenbranche. Im Unternehmen – einschließlich Produktion und Montage – werden fast 80 Mitarbeiter beschäftigt. Der Sitz der Firma ist im Großraum Bonn. Gesucht wird ein 35- bis 45-jähriger

Verkaufsleiter Fenster und Türen Raum Bonn/Köln

der die Führung des gesamten Außendienstes übernehmen soll. Die Aufgabe erfordert hervorragende Kenntnisse des Marktes. Der ideale Kandidat kommt aus diesem Einzugsgebiet und verfügt über ausbaufähige Kontakte zu Architekten, Bauträgern, Behörden usw. Da wir in erster Linie die praxisorientierte Führungskraft suchen, werden wir bei der Auswahl die beruflichen Erfolge ungleich höher bewerten als den schulischen Werdegang.

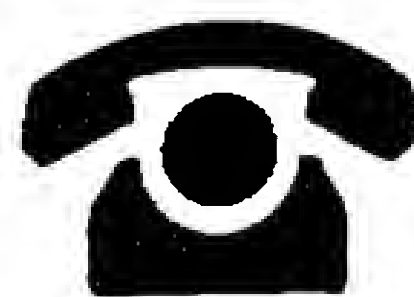
Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird, mit tabellarischem Lebenslauf, Handschriftenprobe, Iststellenbeschreibung und Zeugniskopien unter Kennziffer 1061 an die

Personalberatung PSP

Porges, Siklosy & Partner GmbH

Kaiserstraße 6 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 21 20 95-96

PSP



17-18 UHR

Auskunft auch sonntags

Mit dieser Anzeige vertreten wir eine namhafte deutsche Engineering-Gesellschaft mit Schwerpunkt auf die Projektierung von Industrieöfen. Gesucht wird der

Abteilungsleiter im Industrieofenbau

Der gesuchte Dipl.-Ing. der Fachrichtung Maschinenbau oder Hüttenwesen muß bereits mehrere Jahre in einer vergleichbaren Position tätig gewesen sein. Hervorragendes Können auf dem Gebiet der Wärmetechnik setzen wir voraus; Erfahrungen aus dem Bereich Schutzgas und/oder NE- und Glas-Schmelzofenbau wären von besonderem Vorteil. Ein etwa 40- bis 50-jähriger Bewerber mit Verhandlungssicherem Englisch und ausbaufähigem Französisch käme unseren Erwartungen besonders entgegen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird, mit tabellarischem Lebenslauf, Handschriftenprobe, Ist-Stellenbeschreibung und Zeugniskopien unter Kennziffer 1055 an die

Personalberatung PSP

Porges, Siklosy & Partner GmbH

Kaiserstraße 6 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 21 20 95-96

PSP



17-18 UHR

Auskunft auch sonntags

Unser Auftraggeber ist eine expansive und wirtschaftlich gesunde Aktiengesellschaft im Bereich der Druckluftgerätefertigung und des Anlagenbaus mit Sitz in Norddeutschland. Das Unternehmen beschäftigt 500 Mitarbeiter, und seine Fertigung ist vorbildlich und modern gestaltet. Gesucht wird der

Produktionsleiter Gerätefertigung und Anlagenbau

Ein etwa vierzigjähriger Diplomingenieur der Fachrichtung Maschinenbau mit mehrjähriger Führungspraxis (als erster oder zweiter Mann) an der Spitze der Fertigung eines vergleichbaren Unternehmens kommt unseren Erwartungen besonders entgegen. Sein Verantwortungsbereich umfaßt neben den Meisterarbeiten auch die Arbeitsvorbereitung, die gute EDV-Anwenderkenntnisse voraussetzt. Da wir in erster Linie den praxisorientierten Fachmann ansprechen wollen, werden wir bei der Beurteilung der Bewerbung die beruflichen Erfolge ungleich höher bewerten als den schulischen Werdegang.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird, mit tabellarischem Lebenslauf, Handschriftenprobe, Ist-Stellenbeschreibung und Zeugniskopien unter Kennziffer 1039 an die

Personalberatung PSP

Porges, Siklosy & Partner GmbH

Kaiserstraße 6 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 21 20 95-96

PSP

MOELLER

Wir gehören zu den bedeutendsten Herstellern von Niederspannungs-Schaltgeräten, Schaltanlagen und Industrie-Elektronik auf dem Welt-Markt.

Für verantwortungsvolle Tätigkeiten in unserem Stammhaus in BONN suchen wir eine durchsetzungsstarke

kaufmännische Führungspersönlichkeit

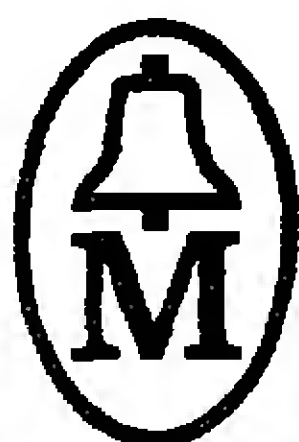
Sie können jung sein, müssen sich aber bereits in allen kaufmännischen Fragen gut auskennen und über gute englische und französische Sprachkenntnisse verfügen.

Die Branchenkenntnisse werden Ihnen in einer umfangreichen Ausbildung vermittelt.

Ihre Kurzbewerbung mit Lebenslauf, Zeugnissen und Gehaltswünschen senden Sie bitte an:

Klöckner-Moeller

Elektrizitäts GmbH
Vertriebsdirektion Mitte
z. Hd. Scha/Vi
Hein-Moeller-Straße 7-11
5300 Bonn 1



JAHRESZEITEN VERLAG

Wir suchen für unseren Bereich ORG/DV zwei dynamische, aufgeschlossene

Org.-Programmierer

für die Projektgruppen Rechnungswesen/Gehalt und Vertrieb mit:

- mehrjähriger Programmiererfahrung in Cobol und/oder Assembler
- kaufmännischer Ausbildung oder gleichwertigen Erfahrungen
- Kenntnissen von Großrechner-Betriebssystemen (z.B. BS 2000)
- evtl. DB/DC-Erfahrungen und einen engagierten

PC-Berater

für die Beratung und Betreuung der Fachbereiche bei Endbenutzersystemen mit:

- Kenntnissen von Personal-Computer- und Großrechner-Systemen
- qualifizierter theoretischer Ausbildung (Studium)
- organisatorischem Geschick und Einfühlungsvermögen

Wir bieten:

- Mitarbeit in jungem, ehrgeizigem EDV-Team mit kooperativem Führungsstil
- persönliche Qualifikation durch Einsatz modernster Methoden und Software-Tools
- Anerkennung und Förderung von Einsatz und Leistung
- gute finanzielle und soziale Ausstattung

Tel. Vorabinformation: Herr Wechsler (ORG/DV) 040/2717-2014

Schriftliche, ausführliche Bewerbungen bitte an: Jahreszeiten-Verlag GmbH Personalwesen Postfach 5 2000 Hamburg 60

In unserem Verlag erscheinen die Zeitschriften:
Für Sie - Unser Kind
Petra - Zuhause
Selber machen - Vital
Schöner Reisen - Merian
Architektur & Wohnen
Feinschmecker - Charme

Mit Produktionsstätten in 9 Ländern und einer weltweiten Verkaufsorganisation zählen wir zu den führenden Herstellern der Halbleiterindustrie. Unser Name ist untrennbar verbunden mit richtungsweisenden Entwicklungen in der Elektronik. Die Qualität und die zukunftsorientierte Konzeption unserer Produkte sichern unsere hohen Zuwachsraten auf stark expandierenden Märkten. Wir investieren nicht nur in die Technologie der Zukunft, sondern auch in qualifizierte Arbeitsplätze. Für unseren neuen Fertigungsbetrieb für Halbleiter in Wasserburg am Inn suchen wir

Prozeßingenieur Halbleiterfertigung

der den technischen Ablauf der Montage integrierter Schaltkreise laufend analysiert und optimiert und damit für uns Produktivität und höchste Qualität sichert.

Wir sprechen qualifizierte Ingenieure mit Englischkenntnissen an, die Engineering-Erfahrung bei der Herstellung von elektronischen Bauelementen oder Baugruppen gewonnen haben.

Was wir Ihnen sonst noch zu bieten haben? Ein attraktives, leistungsbezogenes Einkommen, vorbildliche Sozialleistungen, die Aufstiegschancen eines wachsenden Unternehmens und einen Arbeitsplatz in einer der schönsten Urlaubslandschaften Deutschlands.

Bitte bewerben Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen und Angabe Ihres Einkommens bei unserem Personalleiter, Herrn K.-H. Paulitschke, Tel.-Nr. 0 80 71 / 103-200. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

FAIRCHILD
A Schlumberger Company

Fairchild Electronics GmbH
Am Burgfrieden 1
8090 Wasserburg/Inn

Zum nächstmöglichen Termin suchen wir einen

Elektro-Ingenieur

als Projektbearbeiter für das Aufgabengebiet Hoch- und Niederspannungsschaltanlagen im In- und Ausland.

Voraussetzungen sind einschlägige Fachkenntnisse und solide Englischkenntnisse.

Wir bieten eine vielseitige, interessante Aufgabe bei selbständiger, eigenverantwortlicher Tätigkeit mit leistungsgerechter Bezahlung.

Schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

Hochspannungstechnik Peters + Thieding GmbH
Am Seefischmarkt 21, 2300 Kiel 14, Tel. 04 31 / 72 60 74

Apotheker

mit Industrieerfahrung als Herstellungsleiter für mittlere Arzneimittelfabrik gesucht.

Erste Kontaktaufnahme über Telefon 0 30 / 7 96 72 33 erbeten.

Mittleres Baustoff-Unternehmen mit Sitz bei Pinneberg sucht den

Leiter der Verwaltung

Neben Bilanzsicherheit setzen wir voraus: gute Organisationsfähigkeit, fundierte EDV-Kenntnisse und Erfahrung in Lohn- und Gehaltsabrechnung.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an

FELDHEIM WERBEBERATUNG
Vorbeckweg 24
2000 Hamburg 52

essen

■ Einkaufsstadt ■ Messestadt ■ Universitätsstadt
■ Industriestadt ■ Energiestadt ■ Verwaltungsstadt

Bei der Stadt Essen - Amt für Wirtschaftsförderung - ist baldmöglichst eine Stelle für die

Ansiedlungsberatung im Rahmen der kommunalen Wirtschaftsförderung

mit einem/einer Dipl.-Volkswirt(in) oder mit einem/einer Dipl.-Kaufmann/-Kauffrau oder mit einem/einer Dipl.-Ingenieur(in) einer geeigneten Fachrichtung

zu besetzen.

Zum Aufgabengebiet gehört die Beratung von Gewerbe- und Industriebetrieben sowie Unternehmen des Dienstleistungsbereichs, die an einer Neuan siedlung in Essen interessiert sind.

Die Stelle ist nach Bes.-Gr. A 13 h. D. BBesO bewertet. Sofern die Voraussetzungen für eine Berufung in das Beamtenverhältnis nicht erfüllt werden, kann eine Einstellung als Angestellte(r) unter Einstufung in die Verg.-Gr. II BAT erfolgen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden unter Angabe der Kennziffer 80/5 erbeten an: Stadt Essen - Personalamt - Rathaus - 4300 Essen 1

mit 640 000 Einwohnern
fünftgrößte Stadt der Bundesrepublik



Wir sind ein führender Hersteller von Motorsägen. Unsere Firma mit über 100 Millionen Mark Jahresumsatz gehört zur Fichtel & Sachs-Gruppe. Ein modernes Unternehmenskonzept, ein kooperatives Management und ein unkomplizierter, erfolgsorientierter Arbeitsstil sind kennzeichnend für uns.

Für die Einführung und Erweiterung neuer DV-Dialog-Anwendungen auf den Gebieten Datenbank, Materialwirtschaft und Fertigungssteuerung suchen wir einen

DV-Organisator

Wir erwarten fundierte betriebswirtschaftliche oder technische Ausbildung, praktische Erfahrung in den genannten Aufgabengebieten, Eigeninitiative und Verantwortungsbewusstsein.

Wir bieten Ihnen eine vielseitige Aufgabe, ein entsprechendes Gehalt und gute soziale Leistungen.

Bewerbungen richten Sie bitte an unsere Personalabteilung. Für ein erstes telefonisches Kontaktgespräch steht Ihnen Frau Wilkens zur Verfügung.

SACHS-DOLMAR GmbH

Ein Unternehmen der SACHS-Gruppe
Jenfelder Str. 38, 2000 Hamburg 70
Tel. 0 40 / 66 86-1 oder 0 40 / 66 86-2 14

SACHS DOLMAR
Motorsägen

Qualität für den, der mehr verlangt

milupa

Wir sind eines der bedeutendsten Unternehmen auf den Märkten Kindernahrung und Diätetika, nicht nur in der Bundesrepublik, sondern auch in vielen anderen Ländern der Welt.

Für unser zentrales Fertigwaren-Versandlager - ein modernes EDV-gesteuertes Hochregallager - brauchen wir den erfahrenen Fachmann, der als

Versandlagerleiter

die moderne Technik überlegt und rationell für uns einsetzen kann, der vor allem auch in der Lage ist, eine Vielzahl von Mitarbeitern zu führen. Die Position ist dem Leiter Lagerwesen direkt unterstellt.

Vielleicht sind Sie jetzt in einem Industrie-, Handels- oder Speditionunternehmen der zweite Mann im Versandlager und bereit, nun die volle Verantwortung zu übernehmen. EDV-gesteuerte Lagertechnik, moderne Förderanlagen und die Arbeitsabläufe/Organisation müßten Ihnen aus mehrjähriger Praxis vertraut sein.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Foto, Zeugniskopien und Angaben über Ihr Ist-Einkommen sowie den frühestmöglichen Eintrittstermin) an unsere Personalabteilung, z. H. Frau Richter, Telefon 0 61 72 / 73 02 61.

sanosan DR. KOUSA FORSANA Pulmol

Tribotechnik - Beratung - Vertrieb

Wir sind einer der führenden deutschen Hersteller hochwertiger Spezialschmierstoffe. Unseren Markterfolg in fast allen Industriezweigen im In- und Ausland verdanken wir nicht nur der qualitativen Sonderstellung unserer selbstentwickelten Produktpalette, sondern auch der besonderen Qualifikation unserer Mitarbeiter im Außendienst, die neben unseren Produkten auch kundenorientierte Problemlösungen anzubieten wissen. Für eines unserer wichtigsten Verkaufsgebiete mit Schwerpunkt NRW suchen wir einen jungen, dynamischen

Dr.-Ing. oder Dipl.-Ing.

- Fachrichtung allgemeiner Maschinenbau, Verfahrenstechnik o. ä. -

mit folgenden Aufgabenbereichen:

- Bearbeitung des vorhandenen, erstklassigen Kundenstammes, d. h., die anwendungstechnische Beratung unseres anspruchsvollen Abnehmerkreises sowie Verkauf der Produkte
- Ausbau des vorhandenen Kundenkreises und Erschließung neuer Anwendungsgebiete für unsere Produkte
- Pflegen konstruktiver Kontakte zu maßgeblichen Erbauern von Maschinen und Industrie-Anlagen
- Vermittlung von Impulsen für die Entwicklungsabteilung und den technischen Dienst im Kreise hochspezialisierter Fachleute.

Eine sorgfältige Einarbeitung können wir selbstverständlich auch einem branchenfremden Bewerber bieten. Die Dotierung ist der wichtigen, vielseitigen Position entsprechend, zumal Sie am Verkaufserfolg direkt partizipieren. Senden Sie uns bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen zu. Wir möchten uns dann mit Ihnen ausführlich unterhalten.



CARL BECHEM GMBH

Weststraße 120, 5800 Hagen-Vorhalle
Telefon 0 23 31 / 30 30 61



TEXAS INSTRUMENTS

Deutschland GmbH

Texas Instruments Digital Systems Division hat weltweit über 250.000 Terminal- und Computersysteme verkauft. Auf dem Computer-Sektor durch das TI-Familienkonzept 990 sind wir zukunftsweisend. Bei uns stehen die Weichen auf Erfolg - in jeder Beziehung. Nutzen Sie diese einmalige berufliche Gelegenheit. Wir brauchen Sie sofort als:

Kundendienst-Techniker

Tätigkeitsinformation:
Reparatur und Wartung von Computer-Systemen der TI-Familie BS 990 und Datenterminals Silent 700 und Omni 800. Dienstort ist Hannover oder Nürnberg. Ausbildung an unseren Produkten findet in Europa und USA statt.

Unser Unternehmen:
Texas Instruments - weltweite Entwicklung und Vertrieb kompletter Terminal- und Computersysteme, Dienstleistungen und Produkte im Zeichen der Innovation. Wir bieten umfassende Ausbildung, attraktives Gehalt, weltweite Erfolgsbeteiligung, interessante Sozialleistungen mit Altersversorgung und zeitgemäße Arbeitsbedingungen. Für Mitarbeiter im Kundendienst steht ein neutraler Firmenwagen zur Verfügung, den Sie auch privat nutzen können.

Qualifikation:
Sie haben eine gute Ausbildung in Digital Elektronik, 2-3jährige Erfahrung in Reparatur, Wartung und Installation von mittleren oder Mini-Computersystemen, mit umfassenden Hardwarekenntnissen sowie die besondere Fähigkeit im Erkennen und Beseitigen von Fehlerquellen. Englischkenntnisse, selbständiges Arbeiten und Flexibilität setzen wir voraus.

Ihre Bewerbung:
Bitte bewerben Sie sich schriftlich mit knappen, aber aussagefähigen Unterlagen bei unserem Personalleiter, Herrn Manfred Pachel, Texas Instruments Deutschland GmbH, Haggertystraße 1, 8050 Freising. Geben Sie bitte die Kennziffer IDSD an.

Texas Instruments Deutschland GmbH · Haggertystraße 1 · 8050 Freising



Hansen-Group international

Im Auftrag unserer Beteiligungsgesellschaft in Lagos/Nigeria suchen wir einen

Managing Director

Die Gesellschaft besteht seit 30 Jahren und beschäftigt einschl. Zweigstelle ca. 100 Mitarbeiter. U. a. vertritt sie KSB und PCI.

Erforderlich sind akquisitorische Fähigkeiten für Wasserversorgungsprojekte und organisatorische Fähigkeiten zur Überwachung der Niederlassung und Werkstätten. Weiterhin sind englische Sprachkenntnisse und Führungsqualitäten selbstverständlich.

Eine Bewerbung erbitten wir mit den zur Beurteilung erforderlichen Unterlagen an:

Jos. Hansen & Soehne Außenhandels-Gesellschaft mbH.
Mönckebergstraße 10, 2000 Hamburg 1
Telefon 0 40 / 3 34 82 53

Baustofflaboratorium für Grobkeramik

am Stadtrand von Hamburg, staatl. anerkt. Prüfstelle für Fremdüberwachung von Ziegeln, Klinkern, Plattenwerken sucht

Diplom-Ingenieur

mittleren Alters, Fachrichtung Grob- und Baukeramik (Steine und Erden), als Nachfolger für den ausscheidenden Laborleiter. Hauptarbeitsgebiet: Materialprüfungen nach DIN, Forschungsarbeit i. d. Ziegelerzeugung. Kenntnisse in Bindemittel/Mörtel erw.

Herrn mit mehrjähriger Betriebspraxis in grobkeramischen Werken werden um schriftliche Bewerbung gebeten an

Keramlabor Hamburg
Unter den Linden 2, 2057 Reinbek

Modisch interessierte junge Dame mit guter kaufmännischer Vorbildung oder vergleichbarer Ausbildung als

Einkaufs-Assistentin

gesucht. Bedingung Schuhgröße 36. Bewerben Sie sich bitte schriftl. mit Lichtbild.

Schuhhaus Zumnorde
Prinzipalmarkt 34, 4400 Münster

Den Namen unseres international tätigen Unternehmens kennen Sie! Unser Erfolg in den Unternehmensbereichen Pharma und Medizintechnik ist das Ergebnis intensiver Forschung, eines zielorientierten Produkt-Managements sowie des Engagements unseres Vertriebs. Im Rahmen unserer mittelfristigen Planung wollen wir unsere Stellung im deutschen Markt noch weiter ausbauen und somit den langfristigen Erfolg sichern. Wir wollen deshalb jetzt

Produkt-Manager

mit dem überzeugenden Format von Profis ansprechen, deren persönliche Zielsetzung in der Realisierung unternehmerischer ausgerichteter Aufgabenstellungen liegt. Sie können sich zu den außergewöhnlich fähigen und leistungsbereiten Managern zählen, für die gerade hart umkämpfte Märkte eine ständig motivierende Herausforderung darstellen und die mit Engagement, „Biss“ und fachlicher Kompetenz „Ihr“ ergebnisorientiertes Produkt-Management auch durchsetzen können. Sie setzen - im Rahmen unserer Gesamtstrategie - die entscheidenden Akzente für den weiteren Markterfolg „Ihres“ Produkt-Spektrums und verstehen es, Ihre mehrjährigen Branchen- und Führungserfahrungen zur Optimierung der Zusammenarbeit mit Produkt-Entwicklung und Vertrieb sowie in der Kontaktpflege zu Meinungsbildnern und medizinischem Fachpersonal einzusetzen.

Zur Realisierung Ihrer Aufgaben im

Bereich Diagnostik

(Gehalts-Rahmen: DM 110 000,- und mehr)

sind fundierte Praxis-Kenntnisse, vorzugsweise in der Serologie, Immunologie und Bakteriologie, auf der Basis einer geeigneten wissenschaftlichen Ausbildung unerlässlich.

Sollten Sie sich für den

Bereich Intensiv-Medizin

(Gehalts-Rahmen: DM 110 000,- und mehr)

interessieren, dann sollten Sie vorzugsweise über eine naturwissenschaftlich-technische Grundausbildung verfügen, aber auch mehrjährige praktische Erfahrungen aus verschiedenen Anwendungsgebieten der Intensiv-Medizin umsetzen können.

Für einen ambitionierten Mitarbeiter haben wir im

Bereich Medizintechnik

(Gehalts-Rahmen: DM 75 000,- und mehr)

die Position eines Junior-Produkt-Managers geschaffen; der geeignete Mitarbeiter durchläuft hier eine systematische Ausbildungsphase zur schrittweisen Funktions-Übernahme in einem unserer wichtigsten Unternehmensbereiche. Deshalb setzen wir auch hier eine vorzugsweise wissenschaftliche Ausbildung, Flexibilität und gute englische Sprachkenntnisse voraus.

Wir verstehen, daß Sie für diese Führungsfunktionen detaillierte Informationen benötigen, um herauszufinden, ob Firmenphilosophie, Produktspektrum, Aufgabeninhalte und Ihre eigenen Zielvorstellungen zusammenpassen. Wir haben deshalb unseren Berater, Herrn Peter M. Knolle, gebeten, sich zu Kontakten mit Ihnen bereitzustellen. Sie erreichen ihn auch Sa./So. von 14-18 Uhr. Nach vorheriger Vereinbarung können Sie mit ihm auch ein persönliches Gespräch führen. Bitte sprechen Sie mit Herrn Knolle auch dann, wenn Sie bisher noch nicht an einen Wechsel gedacht haben oder bei Ihrem Gehaltsrahmen andere Vorstellungen haben. Wir sind flexibel und wollen Ihr evtl. noch höheres Leistungspotential entsprechend berücksichtigen.

PETER M. KNOLLE UNTERNEHMENSBERATUNG
ODENWALDRING 44 · 6116 EPPERTSHAUSEN
TEL. 0 60 71 / 3 29 19

KOMROWSKI

Wir sind ein weltweit tätiges Außenhandelsunternehmen mit Niederlassungen in Europa und Übersee. Unsere technischen Abteilungen projektieren, liefern und finanzieren Anlagen und Maschinen ausgewählter Fachbereiche. Im Rahmen des weiteren Ausbaus suchen wir

technisch versierte Exportkaufleute

mit langjähriger Erfahrung zur Bearbeitung von Projekten in Ländern des Nahen, Mittleren und Fernen Ostens. Gefordert werden Einsatzbereitschaft, Kontaktfreudigkeit und der Wille im Team zu arbeiten. Eine technische oder gewerbliche Ausbildung, möglichst im Maschinenbau, wäre von Vorteil. Gute englische Sprachkenntnisse sind Bedingung.

Es handelt sich um verantwortungsvolle und selbständige Positionen, die Reisebereitschaft in Europa und Übersee voraussetzen.

Ihre Bewerbung mit Lichtbild und tabell. Lebenslauf sowie Angabe des frühesten Antrittstermins bitten wir zu senden an

Ernst Komrowski & Co., Kattrepel 2, 2000 Hamburg 1
Für telefonische Auskünfte steht Ihnen Herr Bütefür (0 40 / 3 29 32 71) zur Verfügung.

Wir sind ein mittelständisches Maschinenbau-Unternehmen und stellen Zentrifugen für die chemisch-pharmazeutische Industrie her.

Zum baldmöglichsten Eintritt suchen wir den

Leiter des Rechnungswesen

Unserem neuen Mitarbeiter möchten wir folgende Aufgaben übertragen:

- Finanz- und Lohnbuchhaltung
- Kostenrechnung und Kostenkontrolle
- Finanzplanung
- Personalwesen
- Betriebsorganisation (EDV)

Die gesuchte Persönlichkeit sollte sich in vergleichbaren Positionen bereits bewährt haben und als echter Gesprächspartner der Geschäftsführung unternehmerisches Denken mit Vertrauenswürdigkeit, Einsatzbereitschaft und Loyalität verbinden.

Wenn Sie glauben, die dargestellten Aufgaben übernehmen zu können, dann bitten wir um Ihre schriftliche Bewerbung.

Steinshooper Straße 102-116 · 2000 Hamburg 60
(Nähe Barmbeker Bahnhof) · Telefon (0 40) 61 12 36

ELLERWERK

Wir sind die kleine, aber aktive Tochter des größten isländischen Frostfischproduzenten und -exporteurs

Icelandic Freezing Plants Corp.

und suchen einen

Verkaufsrepräsentanten

für den Fischhandel in der Bundesrepublik.

Unser Mann sollte eine fundierte kaufm. Ausbildung, Handelserfahrung, Einsatzbereitschaft und insbesondere gute Branchenkenntnisse mitbringen. Engl. Sprachkenntnisse sind ebenfalls vonnöten.

Wir würden uns über Ihren baldigen Antritt freuen, können uns aber zeitlich auf Sie einstellen.

Außerdem suchen wir zum 1. 9./1. 10. 84 eine

Kontoristin

Unsere neue Kollegin sollte Schreibmaschine und Steno beherrschen, den Fernschreiber bedienen können und auch alle sonstigen allgemeinen Büroarbeiten mit Spaß an der Sache erledigen.

Es handelt sich um eine Halb-/Nachmittagsstelle, allerdings erst ab ca. März '85. Vorher brauchen wir Sie für die Einarbeitung und als Vertretung von 9.00-17.00 Uhr.

Gern erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Verkaufszentrale Isländischer Kühlhäuser GmbH
Nordkanalstr. 49d, 2000 Hamburg 1



das Hamburger Systemhaus

Wir sind ein in Norddeutschland bekanntes Systemhaus mit abgerundeter Software- und Hardwarepalette. Unser Kundenkreis reicht in alle Größen und Branchen der norddeutschen Wirtschaft.

Für ein besonderes Produkt aus dem Bereich der Fertigungstechnik suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen weiteren

Vertriebsbeauftragten

gehobene Datentechnik

Sie sollten ein wirtschaftswissenschaftliches Studium absolviert und die ersten Berufserfahrungen im Bereich der Organisation, Kapazitätsberechnung oder Materialwirtschaft gesammelt haben. Die Aufgabe fordert von Ihnen Stehvermögen und Beratungsgeschick.

Wir bieten Ihnen eine intensive Einarbeitung und gute administrative Unterstützung, eine gute Dotierung und einen zukunftsweisenden Arbeitsplatz.

Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Gehaltswunsch richten Sie an die von uns beauftragte Personalberatung. Dort steht Ihnen unser Berater, Herr Dietrich v. Holten, für die Beantwortung von Fragen gern zur Verfügung.

Mercuri Urval
Die Personalberatung für Marketing und Verkauf.
Englische Planke 6 · 2000 Hamburg 11
☎ 040/36 50 28

Sanpack, der Marktbereiter und führende Hersteller von Paletten-Wickelmaschinen

expandiert weiter. Wollen Sie an unserem Erfolg teilhaben? Dann kommen Sie zu uns als der

selbständige Top-Verkäufer

für die Postleitzahlgebiete 6, 7, und 8. Sie bestimmen Ihr Einkommen selbst und arbeiten völlig eigenverantwortlich und unabhängig. Eine interessante, lukrative Aufgabe, für deren erfolgreiche Bewältigung Sie technische Begabung, nachweisbare verkäuferische Berufung, Durchsetzungsfähigkeit und Verhandlungsgeschick mitbringen müssen. Ein Firmenwagen mit Anhänger wird von uns gestellt. Senden Sie bitte Ihre schriftliche, komplette Bewerbung (mit handgeschriebenen Lebenslauf) an Herrn Loewe.

Sanpack-Gesellschaft
Greiner + Co. (GmbH + Co.)
Postfach 26 05 26, 2000 Hamburg 26

Wir sind eines der führenden deutschen Unternehmen auf dem Gebiet „Baby-/Kinderprodukte“. Von unserem Sitz in Norddeutschland operieren wir weltweit. Für diese internationale Tätigkeit suchen wir einen erfahrenen

Export-Kaufmann

der sozusagen „die rechte Hand des Exportleiters“ sein wird. Er sollte einige Jahre Berufserfahrung im Ausland gesammelt haben und mindestens über englische sowie französische Sprachkenntnisse verfügen. Dieses große und interessante Aufgabengebiet setzt Organisationstalent und Führungsqualitäten voraus. Dazu Marketing-erfahrung und einen kooperativen Arbeitsstil. Denn es geht hier auch um Internationales Marketing.

Dabei gilt es Marketing- und Vertriebskonzepte im Ausland durchzusetzen sowie Verkaufsverhandlungen mit ausländischen Geschäftspartnern zu führen und die Auftragsabwicklung zu kontrollieren und zu steuern. Eine reizvolle Aufgabe für einen praxiserfahrenen Export-Kaufmann. Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Cicero GmbH/Personalberatung Talstraße 146a 6507 Ingelheim/Rhein. Sperrvermerke werden selbstverständlich beachtet.

cicero
GmbH - Personalberatung - Talstraße 146a 6507 Ingelheim am Rhein

Junger, dynamischer Mitarbeiter für unseren

Produktbereich Großkücheneinrichtungen

gesucht.

Wenn Sie eine technische Vorbildung wie

Ingenieur, Techniker oder Betriebswirt

haben, bieten wir Ihnen die Chance, in unserem Unternehmen eine verantwortungsvolle Position auf dem Sektor der gesamten verpflegungstechnischen Einrichtungen für Gastronomie und Gemeinschaftsverpflegung zu übernehmen.

Nach intensiver Ausbildung in unserem Hause als auch in unseren Herstellerwerken in Schweden und in der Schweiz soll von Ihnen die

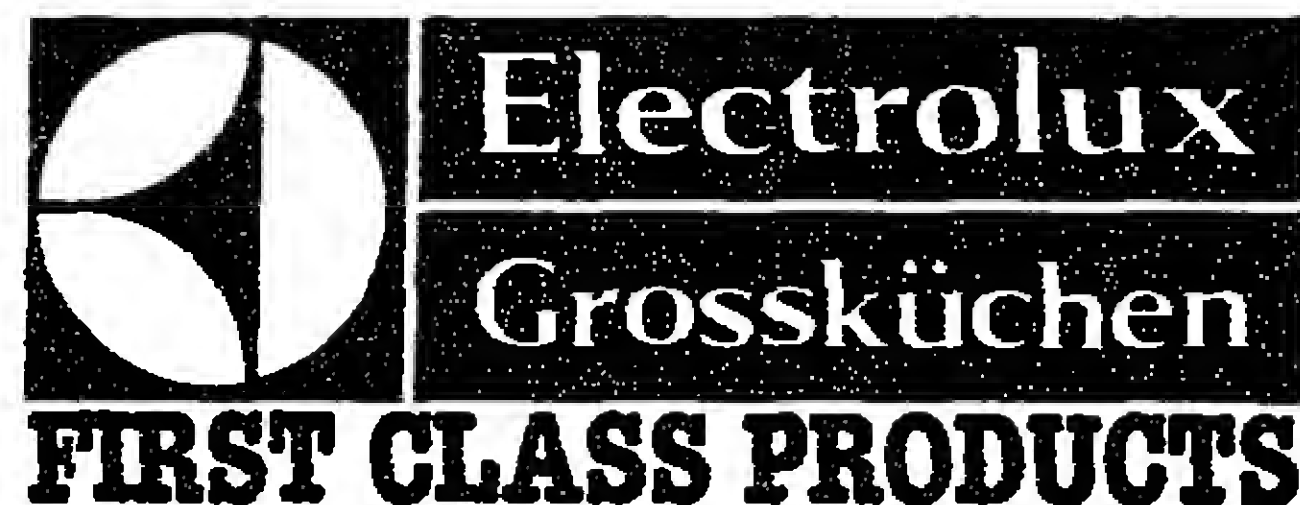
Produkt- und Organisationsberatung

bei Architekten, Ingenieurbüros und unserem sonstigen Kundenkreis durchgeführt werden.

Die Position erfordert eine Person mit starkem Leistungswillen, bietet jedoch auch die Chance für eine außergewöhnlich erfolgreiche Zukunft.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung schriftlich an:

Electrolux Großküchen, Ahrensburger Straße 150, 2000 Hamburg 70



Wir sind ein kommunales Versorgungsunternehmen und beliefern die Gemeinde Lünen mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme.

Außerdem betreiben wir im Rahmen des Stadtwerke-Verbundes zwei leistungsfähige Hafenbetriebe.

Für die Leitung unserer

Rechts- und Personalabteilung

suchen wir zum nächstmöglichen Termin einen

Volljuristen

Bewerber(innen) müssen außerdem in der Lage sein, im Gesamtverbund die Aufgaben eines

Justitiars

zu übernehmen.

Bewerber(innen), die über Berufserfahrung verfügen, erwartet ein vielseitiges und interessantes Aufgabengebiet. Erfahrungen in der Versorgungswirtschaft sind erwünscht, aber nicht Bedingung.

Die Stadt Lünen liegt am Rande des östlichen Ruhrgebietes und hat rd. 90 000 Einwohner. Alle weiterführenden Schulen befinden sich am Ort.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, gegebenenfalls Referenzen und Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins bitten wir zu richten an

**STADTWERKE LÜNEN GMBH - DIREKTIONSSEKRETARIAT -
BORKER STRASSE 56/58, 4670 LÜNEN**

STRABAG BAU-AG

Für unsere Großbaustellen im Nahen Osten suchen wir

Oberbauleiter

Roh- und Ausbau

Bauleiter

Technischer Innendienst

Ingenieur oder Architekt

für die Arbeitsvorbereitung der Ausbaugewerke

Architekt

für die Planungskoordination vor Ort

Abschnittsbauleiter

allgemeiner Ausbau

Abschnittsbauleiter

Elektrotechnik (Starkstrom)

Abschnittsbauleiter

Haustechnik

Gute englische Sprachkenntnisse sind Voraussetzung für sämtliche Positionen. Auslandspraxis ist erwünscht. Als Vertragsdauer sind 24 Monate vorgesehen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.

STRABAG BAU-AG
Siegburger Str. 241, 5000 Köln 21



Für Mineralien- und Fossilieneinzelhandel

in Hamburg wird Mitarbeiter (möglichst zwischen 35 u. 45 J.) gesucht. Voraussetzung sind fachliche Grundkenntnisse, kaufmännische Erfahrung sowie Verkaufsqualitäten. Fremdsprachenkenntnisse (insbesondere Englisch) wären von Vorteil. Bewerbungen erbeten unter PE 47976 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 38.

Wenn Sie ortsansässig sind, ermöglichen wir Ihnen im großen Bezirk um Ihren Wohnort einen haupt- oder nebenberuflichen krisenfesten Dauereinstellung:

real um DM 10 000,- jeden Monat.

Wir suchen keine Vertreter, sondern freundliche Menschen aus allen Berufen jeden Alters, die sich durch eine Beraterstätigkeit ein sehr hohes Monatseinkommen schaffen wollen.

Sie sollten für diese Aufgabe über Berufserfahrung verfügen, konzeptionell und unternehmerisch denken können. Alles Weitere ergibt das Gespräch mit unserem Repräsentanten.

Ihre kurze Zusage erteilen wir mit Telefonangebots, damit wir Sie schnell schriftlich und telefonisch erreichen können. Diskretion zugesichert. Zuschriften unter R 8293 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Unsere NIEDERLASSUNG MANNHEIM sucht als Nachfolger für die aus Altersgründen ausscheidenden Stelleninhaber der Fachabteilungen

Schornsteinbau und Feuerungsbau

versierte Mitarbeiter für alle in diesem Bereich anfallenden Aufgaben. Neben der Befähigung zur Akquisition und Kundenberatung erwarten wir ein ausgeprägtes Fachwissen und die Bereitschaft, nach sorgfältiger Einarbeitung den Aufgabenbereich eigenverantwortlich zu übernehmen.

Jungen Nachwuchskräften eröffnen sich hier im besonderen Maße ausbaufähige Positionen, die ihrer Bedeutung entsprechend dotiert werden. Ihre Bewerbung werden wir absolut vertraulich behandeln.

Für einen ersten Kontakt steht Ihnen unser Herr Kilmek unter Tel. 06 21 / 44 40 61 zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an

INDUSTRIEBAU
ALLGEMEINBAU
INGENIEURBAU
SCHORNSTEINBAU
FEUERUNGSBAU

LUCKS+CO

6800 Mannheim 1
Otto-Bock-Str. 50

BRÄUNSCHWEIG
KÖLN MANNHEIM

Bei der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte ist am Fachbereich Sozialversicherung der Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung

folgende Stelle zu besetzen:

- **Professor/Professorin** - Bes. Gr. C 3

oder

- **Dozent/Dozentin** - Bes. Gr. A 15 BBesO für das Recht des öffentlichen Dienstes einschließlich Arbeitsrecht, Personalvertretungsrecht und Beamtenrecht (mit Laufbahn-, Besoldungs-, Versorgungs- und Disziplinarrecht)

Die Bewerber müssen die Voraussetzungen des § 15 des Vorläufigen Erlasses über die Errichtung der Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung (GMBL 1978 Nr. 34 S 582) erfüllen. Bereitschaft zur Übernahme weiterer Studienfächer nach entsprechender Einarbeitung wird erwartet.

Übergangsweise kann eine Einstellung auch im Angestelltenverhältnis erfolgen, sofern einzelne Voraussetzungen für die Übernahme in das Beamtenverhältnis erst in absehbarer Zeit erfüllt werden. Die Einstellung erfolgt grundsätzlich in das Beamten- oder Angestelltenverhältnis auf Zeit.

Ein Merkblatt mit näheren Informationen kann angefordert werden.

Bewerbungen richten Sie bitte mit Lichtbild, tabellarischem Lebenslauf unter besonderer Berücksichtigung des beruflichen Werdegangs, Abichtungen der Schulabschluß-, Prüfungs- und Beschäftigungszeugnisse, ggf. Verzeichnis der wissenschaftlichen Veröffentlichungen und Nachweis der pädagogischen Eignung bis zum 15. Juni 1984 an die



Bundesversicherungsanstalt für Angestellte
Dezernat 2002-Personaleinstellungen
1000 Berlin 88

Wir sind ein expansives mittelständisches Unternehmen der Elektrotechnik. Mit rund 800 Mitarbeitern fertigen wir elektronische Komponenten für namhafte Industrieunternehmen aus unterschiedlichen Branchen. Unser Unternehmen ist eine landschaftlich reizvolle Kleinstadt Nordrhein-Westfalens. Da unser Exportgeschäft weltweit steigende Tendenz besitzt, suchen wir einen in Exportgeschäft erfahrenen Führungsmitarbeiter als

Leiter Export Koordinierung

In seine Regie fallen Personal- und Fachverantwortung für den gesamten Bereich. Er ist dem für das Exportgeschäft zuständigen Mitglied der Geschäftsleitung direkt unterstellt. Seine Schwerpunktaufgaben reichen von der Sichtung und Bearbeitung aller Auslandsanfragen, der Angebotserstellung und -bearbeitung über Projektkontrolle und der Verantwortung für das Messewesen, Überwachung der Tochtergesellschaften bis hin zur Besucherbetreuung. Die Aufgabe ist mit gelegentlichen Reisen verbunden. Wir suchen einen gewandten und führungserfahrenen Herrn, der aufgrund seiner bisherigen beruflichen Entwicklung im Innendienst oder auch aus dem aktiven Exportgeschäft heraus die Problemstellung kennt und der aufgrund seiner fachlichen und menschlichen Kompetenz einen Kreis von Spezialisten, Länderverantwortlichen und administrativen Mitarbeitern führen kann. Eine elektrotechnische und/oder industrieelektronisch orientierte Ausbildung wäre von Vorteil.

Verhandlungssichere Englischkenntnisse setzen wir voraus; Kenntnisse einer weiteren Fremdsprache sind erwünscht.

Wenn Sie sich für eine solche vielseitige Aufgabe interessieren, dann bitten wir, uns Ihre Bewerbungsunterlagen zu übermitteln. Sie sollten Ihre berufliche Entwicklung aussagefähig schildern und Lichtbild, Zeugniskopien, Einkommensvorstellung und Verfügbarkeitsdatum enthalten. Unser Berater, Herr v. Wedel, berücksichtigt Ihre Sperrvermerke und gibt Ihnen gern zusätzliche telefonische Informationen.

Kennziffer: 3521

VWP

V. WEDEL PERSONAL-BERATUNG
Lüerstraße 38 · 3000 Hannover 1 · Telefon (0511) 81 40 37-38



Möchten Sie mit netten Menschen in einem Team arbeiten? In einem Unternehmen mit 5.000 Mitarbeitern - seit Jahrzehnten mit Kommunikationstechnik erfolgreich im Markt vertreten. Mit einer Produktpalette, die von Telefonanlagen bis hin zu digitalen Kommunikationssystemen reicht. Kurz: In einem Unternehmen, das zu den führenden in der Branche zählt. Mit allen Vorteilen auch im sozialen Bereich.

Außendienstmitarbeiter(in) Telefonanlagen

Wir suchen eine qualifizierte Fachkraft, die weiß, wie man verkauft und bereits in einem führenden Unternehmen nachweisbare Erfahrung im Vertrieb von Mini-, Micro- und Bürocomputer-Systemen erzielt hat.

Hindern Sie zur Zeit Strukturmaßnahmen am beruflichen Fortkommen? Suchen Sie eine neue Aufgabe mit Aufstiegsmöglichkeit? Haben Sie Lust, eigenverantwortlich zu arbeiten?

Interessiert? Herr Lütge erwartet Ihren Anruf: (0 40) 2 37 37-216. Oder schreiben Sie an: Detewe AG, Geschäftsstelle Hamburg, Spaldingstraße 77, 2000 Hamburg 1.

Übrigens: Auch wenn Sie sich regional lieber anders orientieren würden oder eine Zusammenarbeit erst zu einem späteren Zeitpunkt für Sie in Frage kommt, lohnt sich ein Gespräch mit uns.

Alles Weitere klärt ein persönliches Gespräch (Diskretion wird garantiert).

Detewe
Kommunikationstechnik

Ruhrgas sucht für das Vorstandsmitglied des kaufmännischen Ressorts einen

Diplom-Kaufmann

oder

Diplom-Wirtschaftsingenieur

als

Assistenten

Die Tätigkeit umfaßt die Aufbereitung umfangreicher Arbeitsunterlagen, die Vorbereitung von Entscheidungen und die Wahrnehmung von Sonderaufgaben, insbesondere auf den Gebieten Betriebswirtschaft, Rechnungswesen und Finanzierung.

Die Fähigkeit zu analytischem und konzeptionellem Denken, Aufgeschlossenheit gegenüber technischen Fragestellungen, ein sicheres Urteilsvermögen und eine klare Ausdrucksweise sind ebenso Voraussetzung wie Kontaktfähigkeit und hohe Belastbarkeit.

Eine kaufmännische Lehre oder einige Jahre Praxis sollten die solide wissenschaftliche Ausbildung ergänzen. Gute englische Sprachkenntnisse sind notwendig.

Für eine erste Kontaktaufnahme erbitten wir Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien unter Angabe der Kennziffer PA-Nr. 41 an:

Ruhr gas

Ruhrgas AG
Postfach 10 32 52
4300 Essen 1
Tel. (02 01) 184-1

هكذا من العمل

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & Telefon 0228/2603-0

Karrierechance für Immobilien-Manager mit unternehmerischem Engagement

Wir steuern erfolgreich eine Gruppe wohnungswirtschaftlicher Unternehmen mit einer überproportional hohen Eigenkapitalausstattung und langfristiger abgesicherter Auftragslage. Unsere Angebotspalette reicht von der Planung über die Erstellung, Finanzierung, bis zur Verwaltung von privaten und gewerblichen Bauprojekten; hierzu gehören auch zukunftsorientierte Steuermodelle. Da wir unsere Marktchancen für ausbaufähig halten, wollen wir zukünftig unsere Produkte unter eigener Regie vertrieben. Hierfür suchen wir den

Geschäftsführenden Gesellschafter Vertrieb/Immobilien

- Für diese Schlüsselposition erwarten wir von Ihnen:
- Unternehmerisches Engagement, das Sie auch durch Ihre finanzielle Beteiligungsbereitschaft dokumentieren
 - Nachweislicher Erfolg im Immobilienvertrieb
 - Persönliches Format als Voraussetzung zur Akzeptanz bei unseren anspruchsvollen und professionellen Gesprächspartnern
 - Menschliche Führungsbefähigung, die Mitarbeiter dauerhaft zu motivieren
- Für diese maßgebliche Managementaufgabe profilieren Sie sich durch eine solide kaufmännische, bzw. betriebswirtschaftliche Ausbildung sowie ein breites Erfahrungsspektrum in der Wohnungswirtschaft oder im Finanzierungsbereich.

Kenntnisse der steuerbegünstigten Kapitalanlagen setzen wir voraus. Entscheidend ist für uns aber Ihre unbedingte Einsatzbereitschaft und Ihre unternehmerische Phantasie, die Erfolge unseres Hauses langfristig zu sichern und auszubauen. Die Position ist mit einem attraktiven Festgehalt ausgestattet; ein zusätzlicher ergebnisabhängiger Bestandteil honoriert Ihre Vertriebsleistung großzügig. Der Sitz unserer Unternehmensgruppe liegt in Nordrhein-Westfalen.

Sollten Sie sich mit dieser Aufgabe identifizieren, erwarten Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, frühester Eintrittstermin, Gehaltsansprüche) unter Angabe der Kennziffer 1-60988 die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Pöppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Unsere Berater, die Herren Weener und Hatesaul, stehen Ihnen unter der Rufnummer 0228-2603-131 - nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228-2603-0 - für weitere Informationen zur Verfügung und sind gerne bereit, Sie im Vorfeld der Entscheidungsbildung zu informieren. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & Telefon 0228/2603-0

Wir bieten jungem Textil-Profi systematischen Aufstieg in die Führungsebene

Als renommiertes Handelsunternehmen bauen wir unsere Position im Markt Handstrickgarne und verwandter Produkte stetig aus. Unsere Zuwachserfolge beruhen auf dem Qualitätsstandard unserer variationsreichen Angebotspalette sowie konsequenter Fachhandelsstrategie. Im Rahmen des geplanten Generationswechsels unseres Managements geben wir Ihnen die Chance, als Nachfolger für unseren

Geschäftsführer Marketing/Vertrieb - Handstrickgarne -

durch den heutigen Stelleninhaber eingearbeitet zu werden. Für diese verantwortungsvolle Aufgabe erwarten wir von Ihnen folgende Voraussetzungen:

- Branchenerfahrung auf der Basis eines Textilingenieur-Studiums oder einer vergleichbaren Ausbildung
- Gespür für modische Trends und Blick für deren Marktakzeptanz
- Kreativität zur Entwicklung kundenorientierter Absatzstrategien
- Format, um unsere homogene Crew durch Motivation zu führen und unsere Kunden durch Kompetenz zu überzeugen

Um für diese Schlüsselposition gerüstet zu sein, stellen Sie Ihr verkäuferisches Geschick bei uns zunächst als Verkaufsleiter unter Beweis, um dann sukzessive weitere Verantwortung zu übernehmen.

In unsere Nachfolge-Konzeption passen Sie am besten, wenn Sie ca. 35 Jahre alt sind. Im Hinblick auf unsere Konzernmutter sowie unsere europäischen Aktivitäten ist verhandlungssicheres Englisch unabdingbare Kommunikationsbasis. Daß wir Ihnen bei Ihrem Einstieg einen attraktiven finanziellen Rahmen geben und ihn dem erweiterten Verantwortungsbereich anpassen werden, dürfen Sie voraussetzen. Auch der Sitz unseres Unternehmens - eine süddeutsche Universitätsstadt in landschaftlich reizvoller Umgebung - wird hohen Ansprüchen an die Lebensqualität gerecht.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, frühester Eintrittstermin, Gehaltsansprüche) erwarten wir unter Angabe der Kennziffer 1-60858 die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Pöppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Unsere Berater, die Herren Wegner und Hatesaul, stehen Ihnen unter der Rufnummer 0228-2603-131 - nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228-2603-0 - für weitere Informationen zur Verfügung und sind gerne bereit, Sie im Vorfeld der Entscheidungsbildung zu informieren. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den Marktkenner im Geschäft mit Tiefkühl-Produkten

Als bedeutender Importeur und Exporteur in einem interessanten Marktsegment für Tiefkühl-Produkte haben wir uns international einen guten Namen erworben. Unser Erfolg wird wesentlich gestützt durch ein gut ausgebautes Beschaffungssystem und eine leistungsfähige Distribution. Für den weiteren Ausbau unseres Inlandgeschäfts suchen wir Sie als

Vertriebsleiter

mit umfassender Verantwortung für unsere Aktivitäten und für eine überdurchschnittliche Expansion auf dem deutschen Markt. Wenn Sie bereit sind, Ihre Erfahrungen, Kenntnisse und Kontakte zum nachhaltigen Ausbau unserer Marktposition einzusetzen, erwarten Sie folgende Aufgaben:

- Betreuung unserer maßgeblichen Abnehmer und Steigerung unseres Marktanteils durch Akquisition neuer Kunden
- Ausbau unserer Beschaffungsbasis durch Erschließung zusätzlicher Importquellen
- Wahrnehmung der erforderlichen Behördenkontakte, insbesondere Durchführung der Genehmigungsverfahren
- Weiterer Aufbau unserer Organisation

Zur erfolgreichen Ausübung dieser herausfordernden und interessant dotierten Aufgabe werden wir Sie mit allen erforderlichen Kompetenzen ausstatten. Einem Eintritt in die Geschäftsführung wird nach Ihrem überzeugenden Start für unser Unternehmen nichts im Wege stehen. Wir erwarten andererseits natürlich, daß Sie uns durch Ihre Persönlichkeit und Ihre nachweisbaren Erfolge in unserem Geschäft oder in einer verwandten Branche voll von Ihrer Qualifikation überzeugen können. In der Frage Ihres Alters und Ihrer Nationalität sind wir offen, jedoch erwarten wir gute deutsche sowie englische oder französische Sprachkenntnisse.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Bitte bewerben Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, frühester Eintrittstermin, Gehaltsansprüche) bei der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Pöppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer 1-20918. Falls Sie Zusatzinformationen wünschen, stehen Ihnen gerne die Herren Pflersch und Hatesaul unter der Rufnummer 0228-2603-127 zur Verfügung. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228-2603-0. Selbstverständlich sichern Ihnen unsere Berater strikte Vertraulichkeit sowie die Berücksichtigung Ihrer Sperrvermerke zu.

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & Telefon 0228/2603-0

„Maßlösungen statt Mittelmaß“ ist das Grundprinzip unserer Erfolgsstrategie

Wir sind ein deutscher, konzernunabhängiger Anbieter schlüsselfertiger Mehrplatz-Computersysteme, die wir selbst entwickeln, produzieren und vertreiben. Der nachhaltige Erfolg unseres Konzepts wird in hohen Zuwachsraten sichtbar. Unser Leistungsangebot besteht aus einer abgerundeten Palette, die von ausbaufähiger, aufwärtskompatibler Hardware über Betriebssysteme, Compiler, Tools und Programmgeneratoren bis zu Standard-Softwarepaketen, Branchenlösungen und individueller Anwendungssoftware reicht, nicht zu vergessen eine leistungsfähige Anwenderunterstützung durch Circumstium, Schulung und Service. Wir suchen Sie als

Leiter Software-Entwicklung

um Ihnen die gezielte weitere Expansion dieses Bereichs in unserem Hause anzuvorantzen. Zu Ihren Aufgabenbereich gehören:

- Weiterentwicklung der vorhandenen Standardpakete und Branchenlösungen
- Neuentwicklung von Softwarepaketen im Rahmen unserer geschäftspolitischen Zielsetzung und in Abstimmung mit unseren Vertriebspartnern
- Führung, Koordination und Motivierung unseres leistungsfähigen, mehr als 20 Mitarbeiter umfassenden Software-Teams

Ihre Qualifikation für diese Schlüsselposition in unserem Hause ergibt sich aus einer fundierten Ausbildung im Bereich der DV, insbesondere aber aus Ihrer erfolgreichen Praxis in der Organisationsberatung, der Systemanalyse und der Entwicklung erfolgreicher Softwarelösungen. Dazu muß eine ausreichende Erfahrung in der Führung qualifizierter Mitarbeiter kommen. Die bei uns bevorzugt eingesetzten Programmiersprachen COBOL, BASIC, FORTRAN und PASCAL müssen Ihnen geläufig sein. Dieses Fundament für Ihren künftigen Erfolg können Sie in einem Softwarehaus, beim Hersteller oder beim Anwender aufgebaut haben.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Bitte überprüfen Sie auf jeden Fall die Chancen, die Ihnen diese herausfordernde Aufgabe bietet. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, frühester Eintrittstermin, Gehaltsansprüche) erwarten wir unter Angabe der Kennziffer 1-40388 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Pöppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer 1-20858. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und die strikte Berücksichtigung von Sperrvermerken. Zu ersten Informationsgesprächen stehen Ihnen die Herren Pflersch und Hatesaul unter der Rufnummer 0228-2603-127 gern zur Verfügung. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr erreichen Sie unsere Berater unter der Rufnummer der Zentrale 0228-2603-0.

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & Telefon 0228/2603-0

Die Verantwortung für unseren gesamten Absatz können wir nur einem Vertriebs-Profi mit ausgeprägter Marketing-Neigung übertragen

Unsere Kunden sind im wesentlichen Ingenieur- und Handwerksbetriebe, die öffentliche Hand sowie Privatkunde. Wir vertreiben technisch anspruchsvolle, erklärungsbedürftige Produkte - aber auch individuelle Problemlösungen. Aufgrund des kontinuierlichen Wachstums unserer mittelständischen Unternehmen, und um den zunehmenden Ansprüchen unserer Abnehmer auch in Zukunft qualifiziert gerecht werden zu können, suchen wir Sie jetzt als

Vertriebsleiter - Groß- und Einzelhandel -

Zur Ergänzung unserer Unternehmensleitung. Dabei denken wir an eine geradlinige, charakteristisch reife und leistungsorientierte Führungskraft des Vertriebs mit mehreren Jahren Berufserfahrung aus Industrie oder Handel. Im einzelnen erwarten wir von Ihnen:

- Erfahrung in der systematischen Führung und Steuerung von Außendienstmitarbeitern sowie Übernahme der Verantwortung für deren permanente verkäuferische Weiterbildung
- Befähigung zum Erstellen zielgruppenspezifischer Marketingkonzeptionen, um das vorhandene Marktpotential konsequent ausschöpfen zu können
- Umsetzung der Konzeptionen in entsprechende vertriebsliche Maßnahmen unter voller Ausnutzung aller betrieblichen Ressourcen
- Durchführung eigener verkäuferischer Aktivitäten auf hohem Niveau durch persönliche Betreuung von Großkunden

Wenn es Sie reizt, in einem mittleren Unternehmen mit regionalem Wirkungsbereich einen breiten Verantwortungsbereich zu übernehmen, der Ihnen vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten bietet, dann finden Sie bei uns gute Voraussetzungen. Um zu dem von beiden Seiten gewünschten Erfolg zu kommen, sollten Sie bereit sein, sich in die für Sie evtl. neuen Produktgruppen des Bedarfs zielstrebig einzuarbeiten und die Ihnen unterstellten Führungskräfte und Mitarbeiter kooperativ, motivierend und konsequent zu führen. Sie selbst verfügen über eine fundierte kaufmännische, betriebswirtschaftliche oder technische Ausbildung, sind etwa Mitte 30 bis Anfang

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

40 und haben eine eindeutige unternehmerische Grundeinstellung. Von großer Bedeutung sind uns auch konzeptionelle Fähigkeiten, Verhandlungsgeschick und natürliche Autorität, um als qualifizierter Gesprächspartner sowohl intern als auch extern akzeptiert zu werden. Bitte senden Sie uns Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, frühester Eintrittstermin, Gehaltsansprüche) unter Angabe der Kennziffer 1-40388 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Pöppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Sollten Sie im Vorfeld Ihrer Entscheidungsbildung weiterführende Informationen über Aufgabe, Ausstattung oder unser Unternehmen und Sitz in Nordrhein-Westfalen benötigen, können Sie auch unseren Berater, Herrn Balbus, unter der Telefonnummer 0228-2603-113 ansprechen. Durch die Einschaltung der PM-B ist sicherzustellen, daß Ihre Sperrvermerke strikt berücksichtigt werden und Ihre Bewerbung absolut vertraulich behandelt wird.

Produkte des Alltags Produkte der Entspannung

Wen reizt es, für einen stark öffentlich diskutierten Markenartikel mit einem Etat von DM 13 Mio. zu arbeiten? Wir suchen - Herr oder Dame -

Group Product-Manager und Product-Manager

Sie, der GPM, berichten direkt dem Marketingleiter und sind mit optimaler Selbstständigkeit verantwortlich für alle Maßnahmen und Aktivitäten Ihres Bereiches - von der Planung über die Konzeption und deren Umsetzung bis zur Zielerreichung. Die Quantität der Berufserfahrung, sei es Marketingabteilung eines Konzerns oder Unternehmens oder Werbeagentur, ist für uns ausschlaggebender als das theoretische Wissen von Universität oder Fachhochschule. Verantwortungsbereitschaft sowie Überzeugungs- und Durchsetzungsvermögen haben bei uns hohen Stellenwert. Analytisches Denkvermögen und budgetorientierte systematische Arbeitsweise setzen wir voraus.

Und schließlich gilt gleichermaßen für GPM und JPM Einfälle brauchen wir Einfälle und saubere Konzeptionen bestimmen Ihren und unseren Erfolg!

Wir sind neugierig auf Sie und fordern Sie auf, sich unverzüglich mit der von uns beauftragten und zur Diskretion verpflichteten Beratungsgesellschaft in Verbindung zu setzen, die schnell den Kontakt zu uns herstellen wird. Sie steht Ihnen telefonisch bereits Samstag und Sonntag zwischen 16.00 und 20.00 Uhr, ansonsten ab 8.00 Uhr (montags, dienstags, mittwochs bis 20.00 Uhr) zur Verfügung. Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an die u. g. Anschrift.

NICOLAI & PARTNER
Managementberatung GmbH
Taubenstraße 2 4000 Düsseldorf 32 Tel. 0211/499073

LIEBHERR Werkzeugmaschinen

Für die Betreuung unserer Kunden im ELEKTRO-Groß- und Einzelhandel suchen wir für das Kölner Büro einen erfahrenen

Außendienstmitarbeiter

mit Berufspraxis und Branchenkenntnisse.

Wir bieten ein hohes Maß an Selbstständigkeit und Verantwortung, gute Entwicklungsmöglichkeiten, eine interessante Dotierung und - eine Mitarbeit in einem jungen und dynamischen Team.

Bitte senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen an:



Burkert & Sauer GmbH, Tel. 02 21 / 7 12 30 35
5000 Köln 50, Geestmünder Str. 44

Wir sind ein Unternehmen für Pumpen und Armaturen und suchen zum baldigen Eintritt einen qualifizierten, gewandten

Verkaufs-Ingenieur

mit entsprechenden technischen Kenntnissen. Der Bewerber sollte bereits mit der Chemie und artverwandten Industrien Erfahrungen haben und Englischkenntnisse besitzen.

Das Verkaufsgebiet umfaßt im wesentlichen Nordrhein-Westfalen. Der Sitz unserer Gesellschaft ist in Essen.

Ihre aussagefähige Zuschrift erbitten wir u. F. 6307 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind ein Unternehmen der Schott-Gruppe mit 1500 Mitarbeitern. Als Hersteller von Spezialgläsern für Augenoptik, Verkehr, Architektur, Medizin und Elektronik sind wir weltweit aktiv. Sitz des Unternehmens ist Grünplan im landschaftlich reizvollen Südniedersachsen. Für unseren Produktionsbereich „Glasveredlung“ suchen wir möglichst bis zum 1. Oktober 1984 den

Leiter Qualitätssicherung

Zu Ihren Aufgaben zählen der Aufbau einer betrieblichen Qualitätssicherung für Spezialgläser, die im Verkehrs- und Elektroniksektor verwendet werden, sowie die Führung der mit der Qualitätskontrolle befaßten Mitarbeiter. Dieser Aufgabenstellung können Sie nur gerecht werden, wenn Sie über fundierte theoretische Kenntnisse und über ausreichende praktische Erfahrungen in der Qualitätssicherung verfügen.

Schnellstmöglich haben wir außerdem die Stelle eines

Fertigungsingenieurs

zu besetzen, der nach Einarbeitung die Leitung einer Produktlinie im Glasveredlungsbereich übernehmen soll.

Praxis in der Führung von Fertigungsstellen sowie Kenntnisse in der Herstellung und Veredlung von Glas würden Ihren beruflichen Einstieg bei uns erleichtern. Aber auch wenn Sie Berufsanfänger sind und Sie der Werkstoff Glas anspricht, freuen wir uns über Ihre Bewerbung.

Beide Mitarbeiter sollten über eine mit gutem Erfolg abgeschlossene Ingenieurausbildung und über befriedigende Kenntnisse in der englischen Sprache verfügen. Daneben setzen wir Kontaktfähigkeit, Initiative und die Bereitschaft voraus, tatkräftig an der Bewältigung der zukünftigen technologischen Problemstellungen mitzuwirken.

Wenn auch Sie der Auffassung sind, daß der Werkstoff Glas mehr ist als nur eine eingefrorene, unterkühlte Flüssigkeit, dann senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an

Deutsche Spezialglas AG
Personal- u. Sozialwesen
Grünplan, Postfach 80

3223 Delligsen 2

Tel. 0 51 87 / 77 12 16



DESAG

Product Manager eine umfassende Aufgabe im Product Management eines „klassischen“ Markenartikels

Wir sind Hersteller bekannter, hochwertiger Markenartikel mit sowohl hoher nationaler als auch internationaler Marktbedeutung mit Sitz in Hamburg.

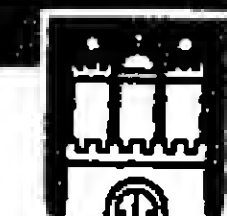
Zur Verstärkung unseres Product Managements suchen wir einen weiteren jüngeren Product Manager mit abgeschlossenem Hochschulstudium, etwa 3- bis 5-jähriger Berufspraxis als PM-Assistent oder Junior-PM, der in der Führung einer bedeutenden Marke und ihrer produkt- und marktmäßigen Weiterentwicklung eine persönliche und berufliche Herausforderung sieht.

Die Position erfordert kreativ-konzeptionelles Denken, Flexibilität, Überzeugungskraft, sicheres Auftreten, Koordinations- und Organisationsgeschick sowie die Fähigkeit zur sicheren Agenturführung. Aufgrund der Internationalität des Unternehmens und der Verantwortung sind gute Englischkenntnisse Voraussetzung.

Wenn Sie sich für diese entwicklungsfähige Position interessieren, so senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter der Kennziffer 2073 an die PPM Unternehmens- und Personalberatung GmbH, Kanalstraße 42a, 2000 Hamburg 76, Tel. 0 40 / 2 27 09 04. Herr Markus und Frau Jänich stehen Ihnen dort zur ersten Kontaktaufnahme gern zur Verfügung - Diskretion ist selbstverständlich.

Leiter Ein- und Verkauf Baustoffhandel

für regional bedeutendes Unternehmen im westl. Raum gesucht. Nicht alltägliche Chance für Baustoffkaufmann zwischen 30 und 40 J. Richten Sie bitte Ihre Bewerbung an die ANP Personalberatung, Voßring 9, 2359 Kisdorf, oder rufen Sie dort einfach einmal an (Tel. 0 41 93 / 16 06). Diskretion ist selbstverständlich.



Freie und Hansestadt Hamburg
- Gesundheitsbehörde -

Beim HYGIENISCHEN INSTITUT ist sofort eine Stelle
Wissenschaftliche Rätin/Wissenschaftlicher Rat
bzw.
Wissenschaftliche Oberärztin/Wissenschaftlicher Oberarzt
- Bes.Gr. A 13/A 14 - oder
**Wissenschaftliche Angestellte/
Wissenschaftlicher Angestellter**
- Verg.Gr. II a BAT -
zu besetzen.

Bewerbungsmöglichkeit um die in absehbarer Zeit vakante Abteilungsführer Stelle A15 bei noch erfolgreicher Einarbeitung gegeben.
Aufgabengebiet: Stellvertreterin/Abteilungsleiterin für die Abteilung Krankenhaushygiene.

Der Schwerpunkt der Arbeit liegt in hygienisch-bakteriologischen Untersuchungen kritischer Krankheitskeime, der Beteiligung bei Bauplanungen, der Überwachung von Sterilisations- und Desinfektionsmaßnahmen sowie der hierbei erforderlichen fachlichen Beratung.

Persönliche Voraussetzungen: Gesucht wird eine Ärztin/ein Arzt mit Kenntnissen in Hygiene und/oder medizinischer Mikrobiologie. Da der Anstellende die Ausbildungsmöglichkeit für vier Jahre zum Arzt für Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie besitzt, kann eine begonnene Ausbildung in diesem Fachbereich zu Ende geführt werden.

Die Bewerberin/der Bewerber muß in der Lage sein, die vielfältigen Belange im Bereich der Krankenhaushygiene und des Desinfektionswesens mit Nachdruck zu vertreten. Führerschein Klasse III ist erforderlich.

Die Übernahme in das Beamtenverhältnis ist nur möglich, wenn die beamten- und lehrerbahnrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind.

Umzugskosten werden nicht erstattet.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden bis zum 30. 5. 84 erbeten an die

Gesundheitsbehörde
Amt für Gesundheits- und Veterinärwesen
- Personalreferat -
Teodorstraße 5, 2000 Hamburg 13

Stellvertreter des Produktionsleiters

eine Karriere-Chance für einen Diplom-Ing.
in einem renommierten, internationalen Unternehmen

Wir sind ein führender Hersteller hochwertiger technischer Gebrauchsgüter mit Firmensitz Hamburg.

Zur Unterstützung unseres Produktionsleiters suchen wir den qualifizierten Dipl.-Ing. bis ca. Mitte 30 der Fachrichtung Maschinenbau oder Fertigungstechnik mit etwa 3 bis 5 Jahren Berufserfahrung, möglichst in der Serienfertigung von Präzisionsteilen. Eine Lehre als Werkzeugmacher wäre ideal.

Unsere Produktion umfaßt die Gebiete Kunststoff-Metallverarbeitung, Galvanik und Teile-Montage und stellt damit hohe Anforderungen an Flexibilität, Vielseitigkeit und Umstellungsfähigkeit. Darüber hinaus erwarten wir Überzeugungskraft, Bereitschaft zur Team-Arbeit, Führungsqualifikation und konzeptionelles, zukunftsorientiertes Denken.

Wenn Sie sich für diese herausfordernde und entwicklungsfähige Position interessieren, so senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter der Kennziffer 2075 an die PPM Unternehmens- und Personalberatung GmbH, Kanalstraße 42a, 2000 Hamburg 76, Tel. 0 40 / 2 27 09 04. Herr Markus und Frau Jänich stehen Ihnen dort zur ersten Kontaktaufnahme gern zur Verfügung - Diskretion ist selbstverständlich.

Vertriebsleiter Fernost

Vertriebsverantwortung für international
gut eingeführte, renommierte Markenartikel

Wir sind die deutsche Tochter eines internationalen Unternehmens mit Sitz in Hamburg und weltweiten Verkaufstätigkeiten und sehr guten Marktpositionen.

Für Fernost suchen wir den gestandenen Vertriebsleiter mit mehrjähriger Verkaufserfahrung in dieser Region. Die Position verlangt konzeptionelle und planerische Fähigkeiten in der Umsetzung und Anpassung internationaler Marketing-Konzeptionen sowie in der Führung von Auslandsvertretungen und Vertriebspartnern. Verhandlungsgeschick, sicheres Auftreten und verhandlungssichere Beherrschung der englischen, möglichst auch der französischen Sprache sind ebenfalls für die

Ausübung der Position erforderlich. Reisebereitschaft wird vorausgesetzt.

Der Vertriebsleiter Fernost unterstützt direkt die Geschäftsleitung und verfügt damit über die notwendigen Kompetenzen und Entscheidungsspielräume.

Wenn Sie sich für diese anspruchsvolle Aufgabe interessieren, so senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter der Kennziffer 2074 an die PPM Unternehmens- und Personalberatung GmbH, Kanalstraße 42a, 2000 Hamburg 76, Tel. 0 40 / 2 27 09 04. Herr Markus und Frau Jänich stehen Ihnen dort zur ersten Kontaktaufnahme gern zur Verfügung - Diskretion ist selbstverständlich.

Schweppes
Famous since 1783

In Deutschland kennen Sie uns als Marktführer in bedeutenden Food-Märkten mit unseren Marken Schweppes-Erfrischungsgetränke, McTwo (Limonade-Bier-Mix), Glenfiddich (pure Malt Whisky), Silhouette (kalorienarmes Erfrischungsgetränk) und Chivers (die königliche Konfitüre).

Für die Festigung und den Ausbau unserer erfolgreichen Marktposition suchen wir den

Gebietsverkaufsleiter

(Münster, Bielefeld, Osnabrück, Bremen, Cuxhaven, holl. Grenze)

Sie haben bereits Erfahrung in der Führung eines Außendienstteams im Markenartikelbereich (Lebensmittelhandel). Sie besitzen verkäuferisches Geschick, eine gute organisatorische Befähigung und praktizieren einen kooperativen, zielorientierten Führungsstil. Sie trauen sich zu, unsere Firmenpolitik gegenüber Mitarbeitern und Kunden durchzusetzen.

In unserem Unternehmen betreuen Sie die regionalen Großkunden und setzen Ihre Mitarbeiter über das klassische Außendienst-Instrumentarium (z. B. Soll/Ist-Vergleiche, „training on the job“, anleitendes und motivierendes Führungsverhalten etc.) zielgerichtet ein.

Selbstverständlich werden wir Sie auf Ihre zukünftigen Aufgaben sorgfältig vorbereiten und Ihre kontinuierliche Weiterbildung sicherstellen. Wir und Sie überzeugen gemeinsam Ideenreich den Handel. Wir bieten Ihnen ein Festgehalt und Erfolgsprämien. Ein neutrales Firmenfahrzeug der Mittelklasse mit der Möglichkeit der privaten Nutzung steht Ihnen zur Verfügung.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte mit Angaben zur Einkommensvorstellung und Eintrittstermin an die Schweppes GmbH, Sonnenstr. 28, 2000 Hamburg 1, z. H. Frau Hoppner, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen (0 40 / 23 77 42 66) zur Verfügung steht.

Schweppes
Famous since 1783

ein Unternehmen der Cadbury-Schweppes-Gruppe

**PRAXIS PERSONAL
MARKETING GMBH**
Frankfurt · Hamburg · Saarbrücken

GENERAL MANAGER PROFIT CENTER MEDIZINTECHNIK

Wir sind eine junge deutsche Tochtergesellschaft einer im medizinischen Bereich führenden internationalen Unternehmensgruppe. Mit einem Programm qualitativ hochwertiger und technologisch anspruchsvoller Spezialprodukte wenden wir uns an Universitätskliniken, Krankenhäuser und Fachärzte. In kurzer Zeit ist es uns gelungen, sehr erfolgreich mit einer Vertriebsorganisation auf dem deutschen Markt Fuß zu fassen. Wir suchen jetzt einen im Krankenhausmarkt erfahrenen Marketing-/Vertriebsmanager, der die Aufbauarbeit als General Manager fortsetzt und es versteht, ein noch kleines Team von Mitarbeitern leistungsorientiert zu führen.

Die anspruchsvolle Aufgabe erfordert die Bereitschaft, selbst mit anzupacken und die Fähigkeit, die kaufmännischen und marketingorganisatorischen Probleme einer jungen, schnell wachsenden Unternehmenseinheit anzufassen und zu lösen. Wir denken an einen Herrn im Alter von Mitte 30 bis Mitte 40 Jahren, der den Abschluß eines Studiums der Wirtschaftswissenschaften und/oder Elektrotechnik/Elektronik sowie eine mehrjährige Vertriebs- und Marketingenerfahrung in einem international orientierten Unternehmen der Medizintechnik oder allgemein auf dem Sektor des Krankenhausmarktes nachweisen kann. Führungserfahrung, Selbstständigkeit und unternehmerisches Denken und Handeln setzen wir voraus wie die Fähigkeit, sich nach innen und außen gegenüber hochqualifizierten Gesprächspartnern fachlich und persönlich durchzusetzen. Die enge internationale Zusammenarbeit erfordert sehr gute englische Sprachkenntnisse. Die Position ist attraktiv dotiert und bietet Entwicklungsmöglichkeiten zur Übernahme der Geschäftsführung. Sitz des Unternehmens ist Hamburg.

Bitte rufen Sie schon am Wochenende (Samstag und Sonntag) zwischen 11.00 und 16.00 Uhr den zentralen Anzeigendienst des von uns beauftragten Beraters, Telefon (08 11) 71 72 55, unter Angabe des Zeichens M 5174 an. Dieser schickt Ihnen dann umgehend weitere Informationen zu. Sie können aber auch direkt Ihre Unterlagen einsenden an: JMP Personalberatung GmbH, Große Bleichen 21, 2000 Hamburg 36 (Telefon: 0 40 - 34 19 06).

JMP

Personalberatung GmbH (BDU)

Berlin · Düsseldorf · Frankfurt · Hamburg · München

Gruppenleiter Konstruktion Apparatebau

Aufgaben

Leitung eines Konstruktionsteams mit den Schwerpunktaufgaben:
- Konstruktive Abwicklung von Wärmetauscher-, Schalldämpfer- und Entspanneranlagen
- Sicherstellung von funktions- und fertigungsgeordneten, rationell erstellten Bauunterlagen

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Studium der Ingenieurwissenschaften
Fundierte Kenntnisse auf den Gebieten Wärmetechnik und Festigkeitsberechnungen
Einige Jahre Erfahrung als Konstrukteur im Apparat- oder Kesselbau

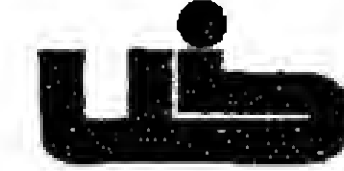
Unternehmen

Bedeutendes Großunternehmen der Metallindustrie
Breitgefächerte Produktpalette
Exportintensiv
Sitz: Hamburg

Angebot

Führungsposition mit interessanten technischen Fragestellungen
Attraktives Einkommen, abhängig von einschlägigen Erfahrungen und Qualifikation
Übernahme evtl. anfallender Umzugskosten sowie Unterstützung bei der Wohnraumbeschaffung

Wenn Sie sich von der Aufgabenstellung angesprochen fühlen und den Anforderungen zu entsprechen glauben, würden wir uns über Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und möglichst Lichtbild sehr freuen. Sie erreichen uns über unseren Personalberater, der Ihre Anfrage absolut vertraulich behandelt und Sperrvermerke streng beachtet.



UBI UNTERNEHMENSBERATUNG GMBH

Mitglied des BDU
Baurstraße 84 · Postfach 520 363 · 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

GRUPPENLEITER EINKAUF

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen der metall- und kunststoffverarbeitenden Industrie mit weit über 1500 Mitarbeitern und als marktführende Anbieter anspruchsvoller Ausrüstungen und Problemlösungen bedeutender Zulieferer nationaler und internationaler Großindustrie-Kunden. Technische Zuverlässigkeit und ein hohes Maß an Flexibilität bestimmen unser überdurchschnittliches Wachstum.

Unser Standort liegt in einer reizvollen Stadt mittlerer Größe in Bayern mit reichhaltigem kulturellen und schulischen Angebot.

Mit der weiteren Expansion bauen wir auch unseren Beschaffungsbereich systematisch aus und suchen daher einen fähigen Gruppenleiter für unseren Einkauf von Zeichnungs- und Normteilen mit einem Beschaffungsvolumen von derzeit ca. 40 Mio. DM.

Ihre Aufgabe ist das Beschaffungsmarketing einschließlich Marktbeobachtung und Auftragsvergabe sowie die Erschließung neuer Bezugsquellen im nationalen und internationalen Rahmen.

Gedacht ist für diese Aufgabe an einen versierten und führungserfahrenen Einkäufer mit kaufmännischer oder technischer Ausbildung und mehrjähriger Industrieerfahrung. Engagement und überdurchschnittliches Verhandlungsgeschick setzen wir voraus. Dabei bieten Erfahrungen auf der Beschaffungs- oder Vertriebsseite gleich gute Voraussetzungen.

Wir bieten eine Führungsposition, in der Sie als gestandener Einkäufer und Materialwirtschaftler Ihre Erfahrungen voll entfalten können, ein interessantes Gehalt sowie alle Sozialleistungen eines leistungsfähigen, modern geführten Unternehmens.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte unter Kennziffer 354 an das von uns beauftragte Beratungsunternehmen. Ihre Gesprächspartner dort sind Herr Dr. Drechsler und Frau Rank, die Sie gerne näher informieren und Sperrvermerke zuverlässig einhalten.

DRECHSLER ● RANK

Personalberatung-Personalwerbung

Pettenkoferstraße 20a, 8000 München 2, Tel. (0 89) 5 30 92 36

Dringend gesucht: „AU PAIR“

Mädchen für Brüssel/Beigien, ab 18 Jahre.

Teil. Brüssel: 00322/374.43.91

Wir suchen im gesamten Bundesgebiet seriöse Herren mit PKW für nebenberuflich oder hauptberuflich. Keine Versich. Schritt. Bewerb. mit Führungszeugnis erbeten unter E 6306 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

General- repräsentanten

für den bundesweiten Vertrieb von Öl-Gasbettingungen, Grundbuchamt, eingetragen (keine Limited Partnership), gesucht.
Tel. Sa/So. Sumac GmbH Vermögensverwaltungen
Tel. 02 11 59 38 47 18

Leiter d. Grundst.- u. Wohnungsverw.

aus öst. Ruhrgebiet gesucht.
Zuschr. u. L 6444 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Nach Berlin perfekter HF-Härter

möglichst m. Kenntnissen i. Flammenhärten als Einrichter für Lohndrehern in auszubildender Dauerstellung gesucht.
Schritt. Kurzbewerbung und frühesten Antrittstermin erbeten unter: „U-66“ Werbeagentur Malchin, Von-der-Trenck-Str. 18, 1000 Berlin 38.

DM 500 000,-

und mehr schreiben auch Sie monatlich an Neugeschäft mit unserem neuen Vertriebsystem.
Kostenlose Informationen:
Heckmann, Abt. 177
Postf. 73 00 41, 3000 Hannover 71

Chef-Sekretärin

Unser Auftraggeber ist ein junges, leistungsfähiges und sehr expansives Unternehmen der EDV- bzw. Unternehmensberatungsbranche mit lebendiger, offener Atmosphäre. Der Firmensitz befindet sich in der Innenstadt Hamburgs.

Wir suchen baldmöglichst eine Top-Kraft, die Freude daran hat, ein Sekretariat selbstständig zu führen und zu organisieren. Hinzu kommen ressortübergreifende Aufgabenstellungen.

Die geeignete Dame (ca. 30 bis ca. 40 Jahre) sollte alle in einem Sekretariat anfallenden Aufgaben sicher beherrschen und erledigen können. Deshalb sind langjährige, erfolgreich geprüfte Berufserfahrungen unumgänglich. Kenntnisse aus dem Bereich der EDV wären von Vorteil. Außerdem erwarten wir absolute Zuverlässigkeit, Einfühlungsvermögen, sicheres Auftreten und gute Umgangsformen.

Diese sehr anspruchsvolle Aufgabe wird leistungsgerecht, d. h. attraktiv, honoriert.

Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild senden Sie bitte unter der Kennziffer 5682 an den von uns zunächst zwischengeschalteten Personalverbedienst, der Ihre Bewerbung streng vertraulich behandeln wird.



UBI WERBEDIENTST

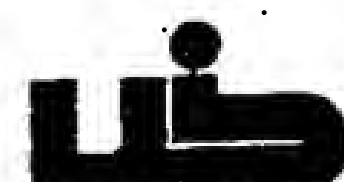
Baurstraße 84 · Postfach 520 363 · 2000 Hamburg 52
Telefon 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

Leiter des Maschinenbaubereiches

Ein bekanntes Dienstleistungsunternehmen in einer norddeutschen Großstadt sucht den Leiter des Maschinenbaubereiches. Der fachlich und führungstechnisch erfahrene Dipl.-Ing. (TU, FH) wird zuständig sein für ein technisches Büro, in dem die Voraussetzungen für alle maschinenbautechnischen Investitionen geschaffen werden und für die Instandhaltungswerkstätten mit ca. 400 Handwerkern, durch die unsere Produktionsanlagen und Fahrzeuge betreut werden.

Die Aufgabe erfordert einen gestandenen Mann mit breit angelegtem technischen Wissen, Führungsqualitäten und betriebswirtschaftlichen Kenntnissen, der hier berufliche Erfüllung finden wird.

Senden Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, mögl. Lichtbild) mit Kurzdarstellung Ihrer derzeitigen Aufgabe und unter Angabe Ihres Einkommens an die zwischengeschaltete Personalberatung, die strengste Vertraulichkeit garantiert.



UBI UNTERNEHMENSBERATUNG GMBH

Mitglied des BDU
Baurstraße 84 · Postfach 520 363 · 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

Marketing Manager Techn. Dienstleistungen

Aufgaben

Wahrnehmung konzeptioneller, vertrieblischer Aufgabenstellungen in enger Zusammenarbeit mit dem Geschäftsführer; Schwerpunktaktivitäten:
- Analyse und Beurteilung neuer Märkte bzw. Anwenderkreise
- Entwicklung, Durchführung und Kontrolle neuer Vertriebskonzeptionen
- Motivation und Überzeugung der (nicht direkt unterstellten) Mitarbeiter des Unternehmens
- Durchführung von Vorträgen und Konferenzen

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Studium (HS oder FHS) als Wirtschaftsling., Betriebswirt oder Ingenieur
Schwerpunktwissen auf den Gebieten Marketingplanung und Verkauf, erworben in der Investitionsgüter- oder techn. Dienstleistungsindustrie
Ausgereiftes technisches Verständnis sowie Kenntnisse des Maschinenbaus, speziell des Schwermaschinenbaus
Von den Persönlichkeitsmerkmalen her sowohl Konzeptionist als auch Verkäufer
Sichere Beherrschung der englischen Sprache

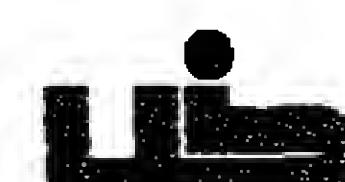
Unternehmen

Weitweit tätiges und bekanntes Spezialunternehmen für die Durchführung von Reparaturen an Großmaschinen durch Schweißen, Glühen, Metallisieren u. a. sowie durch Einsatz von transportablen Werkzeugmaschinen. Mehrere Niederlassungen in Deutschland und dem deutschsprachigen Ausland; Sitz der deutschen Zentrale: Norddeutschland
Umsatzgröße: ca. DM 12 Mio. p. a.

Angebot

Selbständiger Aufbau eines neuen Unternehmensbereiches
Attraktive Einkommensregelung - sowohl für einen jüngeren Bewerber der zweiten Linie, aber auch für einen „gestandenen“ Marketing- und Vertriebsmanager der Investitionsgüterindustrie
Hilfe bei Umzug und Wohnraumbeschaffung

Wenn Sie sich für diese Aufgabe kompetent fühlen, würden wir uns über Ihre Bewerbung (mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellung und möglichst Lichtbild) freuen. Sie erreichen uns über unseren Personalberater, der absolute Vertraulichkeit garantiert. Telefonische Vorabinformationen erteilt Herr W. Radau.



UBI UNTERNEHMENSBERATUNG GMBH

Mitglied des BDU
Baurstraße 84 · Postfach 520 363 · 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

Verkaufsberater Diagnostika

Sie suchen eine herausfordernde Aufgabe im Außendienst, bei der Sie Ihr sicheres Auftreten, Ihr Verhandlungsgeschick und Ihre Fähigkeit, ein erfolgsorientiertes Verkaufsgespräch zu führen, unter Beweis stellen können. Sie sind gewohnt, mit Engagement und Erfolgswillen Ihre Ziele zu verfolgen.

Sie haben eine Ausbildung als Chemie-Ing. (FH), Chemotechniker, Pharmareferent oder MTA und bereits Erfahrung im Außendienst.

Wir suchen einen weiteren Verkaufsberater für das Gebiet mit Schwerpunkt

NIEDERSACHSEN

- Hannover
- Göttingen
- Kassel

Wir sind im Bereich der medizinischen Diagnostik tätig und haben den Vertrieb unserer Systeme um einige interessante Produkte erweitert. Unsere Ansprechpartner sind Laborleiter und Verwaltungsdirektoren in Kliniken und Gemeinschaftslabors sowie niedergelassene Laborfachärzte.

Wir bieten ein gutes Gehalt sowie Erfolgsprämien, einen neutralen Firmenwagen mit privater Nutzung und die Sozialleistungen eines Großunternehmens. Sind Sie interessiert?

Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Lichtbild, Gehaltsvorstellung und frühestem Eintrittstermin.

SYVA-MERCK GmbH
Alsfelder Straße 6, 6100 Darmstadt
Telefon 0 61 51 77 40 11



Leichtmetallbau

Wir zählen zu den bekanntesten Unternehmen des Leichtmetallbaus. Wir legen Wert auf eine solide Qualität und technisch überzeugende Lösungen im Fassaden- und Fensterbau. Die Konstruktionsabteilung hat bei uns einen hohen Stellenwert. Für die Entlastung unseres Konstruktionsleiters und zu dessen Stellvertretung suchen wir einen erfahrenen

INGENIEUR

(grad. oder Dipl.)

der bereits mehrjährige Erfahrung im Bereich Fassaden und Fenster aufweist und sehr schnell in unser Unternehmen hineinwachsen kann. Der Aufstieg zum Konstruktionsleiter ist in einigen Jahren möglich.

Herrn, die mit Freude gute technische und architektonische Lösungen suchen, systematisch denken und arbeiten, kollegial und doch konsequent führen und eine leitende Position in einem erfolgreichen Unternehmen anstreben, sollten ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe des Gehaltswunsches an die von uns beauftragte Personalberatung senden.

ASTOR

GMBH

Personalberatung

Postfach 1042, 8500 Nürnberg 1, Tel. (09 11) 43 84 38

Kennwort: Ingenieur

Evtl. Sperrvermerke werden korrekt beachtet

PERSONALBERATUNG 040/5525784 PERSONALWERBUNG

Als deutsche Vertriebsgesellschaft eines international bedeutenden Konzernunternehmens mit Sitz in Hamburg erzielen wir seit Jahren überdurchschnittliche Zuwachsraten mit einem breiten Sortiment qualitativ hochwertiger medizintechnischer Produkte. Zur Absicherung dieser Entwicklung müssen wir auch unseren Innendienst verstärken. Daher brauchen wir Sie, den

LEITER VERKAUFSINNENDIENST

medizintechnische Verbrauchsgüter

Ihrer verantwortungsvollen Aufgabe werden Sie am besten gerecht, wenn Sie in vergleichbarer Position schon erfolgreich Führungsaufgaben wahrgenommen haben und die Besonderheiten unserer Branche kennen.

Wir arbeiten Sie jedoch auch gerne ein, wenn Sie in einer anderen Branche gezeigt haben, daß Sie Ihre verkäuferischen Fähigkeiten und Erfahrungen in koordinierende und administrative Funktionen umsetzen können. Aufgrund unserer internationalen Verflechtung sind englische Sprachkenntnisse erforderlich. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Unternehmensberatung, Schippelsweg 63f, 2000 Hamburg 61, oder rufen Sie dort einfach mal an. Objektive Information und absolute Diskretion sind selbstverständlich.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. HANS-J. KRÄMER BDP

Wir sind ein führendes Dienstleistungsunternehmen der technischen Investitionsgüter-Industrie mit weitreichender Diversifikation und haben Tochtergesellschaften und Niederlassungen im In- und Ausland. Unsere Tätigkeitsfelder umfassen Dampf-, Druck-, Fernleitungstechnik, Energie- und Kerntechnik, Umweltschutz, Elektro-, Gebäude-, Fördertechnik, Gerätesicherheit und Elektronik, Kraftfahrzeugtechnik und -verkehr, Arbeitsmedizin. Wir beschäftigen mehrere tausend Mitarbeiter.

Um unsere Marktstellung kontinuierlich weiter auszubauen, suchen wir für die werbliche Betreuung des gesamten Akquisitionen- und Vertriebsgeschehens einen qualifizierten

Werbefachmann (Texten/Layout)

Aufgabenschwerpunkte sind:

- Formulierung wirksamer Werbeargumente für technisch-wissenschaftlich klärungsbedürftige Sachverhalte,
- ansprechende, kundenorientierte Gestaltung der Akquisitionenunterlagen, Prospekte, Mailings etc.,
- Entwicklung eines einheitlichen Corporate Imagekonzepts,
- eigenständige Wahrnehmung der Kontakte mit Agenturen,
- Entwicklung von neuen Ideen und Lösungen für alle werbemäßigen Fragestellungen unseres Hauses.

Von dem Bewerber erwarten wir eine werbefachliche Ausbildung, Durchsetzungsvermögen, Motivationskraft und die Fähigkeit zum selbständigen Arbeiten einschl. Sicherheit in Text und Layout. Gute englische Sprachkenntnisse sind erforderlich.

Bitte senden Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltswünschen und möglichem Eintrittstermin unter Angabe der Kennziffer 5917 an den von uns beauftragten Anzeigendienst, der Ihre Unterlagen streng vertraulich behandelt und Sperrvermerke berücksichtigt wird.

PS 4000

PS 4000 Anzeigendienst GmbH
Goltsteinstraße 22, 4000 Düsseldorf 1, Telefon 0211/369841

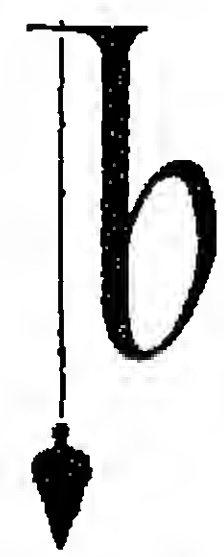
Wir sind ein im Nordwesten Deutschlands gelegenes, bekanntes mittelständisches Tiefbauunternehmen mit guten Geschäftsverbindungen zu Behörden und Industrie. Das Leistungsprogramm des Unternehmens mit mehreren Niederlassungen umfaßt vorrangig den Straßen-, Kanal- und Erdbau. Im Zuge einer organisatorischen Straffung suchen wir einen engagierten Dipl.-Bauingenieur (TH oder FH), der die technische Leitung unserer Hauptniederlassung verantwortlich übernehmen soll. Nach Einarbeitung und Bewährung ist vorgesehen, diesem

Techn. Leiter (Dipl.-Bauing.) Hauptniederlassung

zusätzlich die stellv. technische Leitung unseres Gesamtunternehmens zu übertragen.

Wir erwarten, daß der Bewerber im Alter zwischen 35 und 48 Jahren über eine breite fachliche Erfahrung im Straßen- und Tiefbau verfügt, sich durch betriebswirtschaftliches Denken auszeichnet und sich in Arbeitsvorbereitung und Leistungsentlohnung auskennt. Er muß Initiative und Tatkraft ebenso mitbringen wie akquisitorisches Talent im Umgang mit unseren Auftraggebern. Der Bewerber sollte bereits seine Führungsqualifikation im Umgang mit leitenden Angestellten unter Beweis gestellt haben.

Wenn Sie in dieser anspruchsvollen Aufgabe eine Herausforderung sehen, senden Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (Handschrift, tabell., Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Verfügbarkeit, Gehaltsvorstellung) an die von uns beauftragte Unternehmensberatung, die auch Ihren evtl. Sperrvermerk korrekt beachtet. Kennziffer: 6/84.



burbaum+partner

Partner der Bauwirtschaft

Unternehmensberatung GmbH - BDU

Hoppengarten 19, 4000 Düsseldorf 31, Telefon 02 03 / 74 61 11

Wir sind ein großes deutsches Außenhandelsunternehmen mit eigenen Niederlassungen in diversen Ländern Asiens, USA und Afrika. Der Export von

Werkzeugmaschinen und Spezialmaschinen

nach Japan und angrenzenden Schwellenländern im pazifischen Raum erfordert von unseren Mitarbeitern solide technische Kenntnisse und Verständnis.

Wir suchen noch tüchtige, leistungsbereite Mitarbeiter, die als

Ingenieur mit Exportinteresse

diese Fachbereiche weiter ausbauen und über vorzugsweise beim Hersteller oder Exporteur erworbene Kenntnisse des internationalen Werkzeugmaschinen-Geschäftes sowie über Verkaufspraxis im oder fürs Ausland verfügen.

Sie erwartet die interessante Aufgabe, im engen Kontakt mit Kunden und Lieferanten auf diesem Gebiet selbständig zu arbeiten.

Die Position erfordert Einfühlungsvermögen in die Mentalität ausländischer Kunden. Gute Englischkenntnisse setzen wir voraus. Wir bevorzugen Mitarbeiter, die jünger als Mitte 30 sind und die Bereitschaft mitbringen, nach gründlicher Einarbeitung im Stammhaus interessante längerfristige Aufgaben in unseren ausländischen Niederlassungen zu übernehmen.

Wenn Sie glauben, daß diese Aufgabe Sie motivieren kann, dann schreiben Sie uns bitte mit Lebenslauf, Lichtbild und allen Unterlagen, die Sie für wesentlich halten sowie mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung.



C. ILLIES & CO.

Gänsemarkt 45, 2000 Hamburg 36
Personalabteilung MW

Boehringer Ingelheim Vetmedica GmbH



Wir sind ein forschungsintensives Unternehmen auf dem Gebiet der Tiergesundheit mit hervorragendem Ruf in der deutschen und internationalen Tiermedizin.

Wir suchen einen

praxiserfahrenen Tierarzt/Tierärztin

für die wissenschaftliche Beratung unserer Kunden und unseres Außendienstes.

Die gestellte Aufgabe bringt Sie gleichermaßen auch in Kontakt mit Universitäten und Meinungsbildnern, insbesondere zur Vorbereitung von Fachpublikationen.

Wichtig ist darüber hinaus die naturwissenschaftliche und präparatebezogene Schulung unseres Außendienstes.

Wir bieten eine der Position angemessene Dotierung, Hilfe bei der Wohnungsbeschaffung und die sozialen Leistungen eines modernen Unternehmens, das einem weltweit tätigen Firmenverband angehört. Hierzu zählt auch eine von der Firma getragene betriebliche Altersversorgung. Weitere Einzelheiten, auch was die Einarbeitung anbelangt, möchten wir in einem persönlichen Gespräch erörtern.

Zur ersten Kontaktaufnahme bitten wir Sie um Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Boehringer Ingelheim Vetmedica GmbH, Personalleitung Zentrale
6507 Ingelheim am Rhein

Verkauf an die Automobilindustrie

Als Tochtergesellschaft eines schwedischen Konzerns mit internationaler Bedeutung sind wir als Zulieferer für die Automobil-Industrie sehr erfolgreich in Deutschland tätig.

Wir suchen den nationalen

VERKAUFSLEITER

mit Erfahrungen aus dem Bereich Erstausrüstung Automobile.

Ihre Voraussetzungen:

- Mehrjährige erfolgreiche Verkaufspraxis
- Überzeugende Verhandlungsführung
- Fähigkeit zur Führung und Motivation von Mitarbeitern
- Kenntnisse im Bereich Automobilzuliefererindustrie
- Gute englische Sprachkenntnisse

Ihre Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild richten Sie an die von uns beauftragte Personalberatung. Ihre Fragen beantwortet Ihnen dort Herr R. Bollmohr, der natürlich Ihre Unterlagen streng vertraulich behandelt.

Mercuri Urval

Die Personalberatung für Marketing und Verkauf.

Englische Planké 6 - 2000 Hamburg 11



040/36 50 28

SITZMÖBELSYSTEME

Unser wirtschaftlich gesund strukturiertes Unternehmen gehört zur Spitzengruppe deutscher Hersteller unseres Produktsegments. Hohe Funktionalität, solide Verarbeitung und gutes Styling begründen unsere Marktstellung beim Büroeinrichtungs-Fachhandel. Im Zuge der Umstrukturierung unserer Vertriebs-Organisation suchen wir für das attraktive Verkaufsgebiet

Hamburg/Schleswig-Holstein

einen „gestandenen Herrn“ – Idealalter um die 40 – als

Gebietsverkaufsleiter

Unser zukünftiger Mitarbeiter kann eine solide Ausbildung und Branchen-Erfahrung – durchaus auch z. B. im Außendienst des Büro-Fachhandels – nachweisen; die landsmannschaftliche Zugehörigkeit erleichtert ihm die Akzeptanz bei Fachhandel und Einrichtungs-Architekten.

Seine Aufgabe umfaßt die sorgsame Sortimentspflege bei unseren Marktpartnern ebenso wie die verkaufsfördernde Interpretation unserer Angebotspalette „am Objekt“, d. h. bei Innenarchitekten, Bauherren und Bauträgern; ein repräsentatives Studio (Büro und Ausstellung) ist seine unmittelbare Arbeitsbasis.

Persönlichkeit und Leistung dotieren wir überdurchschnittlich; der schon jetzt solide aufgebaute Absatzpfad enthält durch die Struktur des Verkaufsgebietes bedeutsame Entwicklungsmöglichkeiten.

Für die Kontaktaufnahme erbitten wir aussagefähige Bewerbungsunterlagen – bitte Telefonnummer vermerken – unter der Kennziffer 11 354 an die von uns beauftragte NEUHAUS + PARTNER BERATERGRUPPE GMBH, Brehmstr. 63, 4000 Düsseldorf 1. Ihr Gesprächspartner für einen ersten, absolut vertraulichen Kontakt ist Herr Rudolf H. Werner (02 11 / 63 69 90).

HPN NEUHAUS + PARTNER · BERATERGRUPPE GMBH · MANAGEMENT + KARRIERE
8000 München 90 · Bergstraße 15 · 089/695913-14 • 4800 Bielefeld 1 · Uhlendstraße 33 · 0521/15122
4000 Düsseldorf 1 · Brehmstr. 63 · 0211/636990 | 6650 Kullbach · Kullbachweg 13 · 06221/2948 | 3563 Deutschenthal 3 · Hinterlandstr. 23 · 06468/237

I. f. E.

In einem Markt mit Zukunft sucht junge engagierte Ingenieurgesellschaft für Entsorgungstechnik mbH jungen promovierten

Ingenieur oder Dipl.-Ing. (TH)

aus dem Bereich Siedlungswasserwirtschaft mit gutem Abschluß sowie mit einschlägiger Erfahrung in Planung und Bau von abwassertechnischen Anlagen. Der Dienstort wird Hamburg sein.

Bewerbungen mit den erforderlichen Unterlagen, kurzgefaßtem Werdegang, Gehaltsvorstellung sowie frühestmöglichem Eintrittstermin werden erbeten unter H 6309 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Vertriebsorganisation bzw. Immobilienverkäufer

Ab sofort suchen wir für ein großes Immobilienobjekt (Platz Dortmund) – Ersterwerbmodell mit hoher Verlustzuweisung (284% auf 10% Eigenkapital) – eine geeignete, überregionale Vertriebsorganisation bzw. leistungsfähige, überregionale Immobilienverkäufer.

Die Vermittlungsprovision beträgt im Einzelfall bis zu 12% des Kaufpreises zzgl. MwSt. Entsprechendes Prospektmaterial wird gestellt.

Südwestliche Immobilien- und Beteiligungs-GmbH
Westliche 203, 7530 Pforzheim
Tel. 0 72 31 / 4 06 32 oder 4 39 83

Handelsgesellschaft · Baumaschinen und -geräte

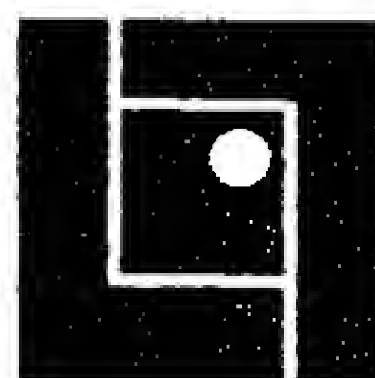
Das Unternehmen mit Sitz in einer süddeutschen Großstadt ist seit Jahrzehnten im Markt bestens eingeführt, verfügt über einen hohen Bekanntheitsgrad und einen sehr soliden Ruf. Vertrieben wird ein umfassendes Programm von der technisch anspruchsvollen Baumaschine bis hin zur Maurerkelle direkt an die Endabnehmer aus der Bauwirtschaft bzw. ihrer Nebenindustrien. Der Schwerpunkt der Aktivitäten liegt im südwestdeutschen Raum. Gesucht wird an die Spitze der alleinige

Geschäftsführer

als Nachfolger des derzeitigen Stelleninhabers, der langjährig tätig war und demnächst altershalber ausscheidet. In dieser Aufgabenstellung gilt es, eine Organisation von ca. 80 Mitarbeitern, darunter über ein Dutzend im Außendienst, zu führen. Darüber hinaus wird auch vom künftigen Inhaber der Position erwartet, daß er die Unternehmens- und Marketingkonzeption konsequent und zukunftsorientiert weiterentwickelt und so die entscheidenden Impulse zur Erhaltung der gesunden Ertragskraft des Unternehmens gibt.

Für diese Position, die mit dem entsprechenden Einkommen verbunden und auch in ihren sonstigen Konditionen gut ausgestattet ist, erwarten wir eine Persönlichkeit von unternehmerischem Format, Mitte 30 bis Mitte 40, charakterlich überzeugend und auch noch fähig zur Detailarbeit, wenn es die Situation erfordert. Berufspaxis im Handel ist Voraussetzung. Die Frage der Branchenerfahrung wird flexibel gesehen. Der geeignete Bewerber kann entweder in vergleichbarer Aufgabenstellung bereits erfolgreich tätig gewesen sein oder sich auf die Übernahme einer solchen Position in der zweiten Reihe zielstrebig vorbereitet haben.

Wenn Sie sich für diese Position, die auf langfristige Zusammenarbeit ausgerichtet ist und für den richtigen Mann eine echte Lebensaufgabe sein kann, interessieren, bitten wir um Ihre Bewerbung. Richten Sie diese bitte in aussagefähiger Form mit Lichtbild, Einkommensvorstellung und dem frühesten Termin Ihrer Verfügbarkeit unter M-106 an die beauftragte Beratungsgesellschaft zu Händen Herrn Dr. Tobien, der Ihnen auch für telefonische Zusatzinformationen zur Verfügung steht und bei gegenseitigem Interesse für vertrauliche Kontaktaufnahme mit den Gesellschaftern sorgt.



DR. HÖFNER · ELSE · DR. TOBIEN
MANAGEMENT- UND PERSONALBERATUNG BDU

7000 Stuttgart 80 · Albstadtweg 4 · Postfach 80 08 69 · Tel. (07 11) *7 80 00 22

Elektro-Industrie · Glüh- und Leuchtstofflampen

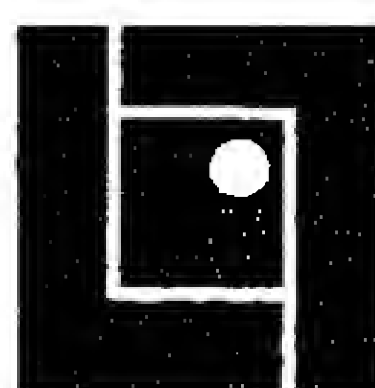
Wir sind ein bedeutendes, unabhängiges Unternehmen der Elektro-Industrie und seit drei Generationen in Familienbesitz. Hergestellt wird eine marktgerechte, breite Palette von Allgemein-, Deco-Effekt- und Leuchtstofflampen, die vorwiegend über den Elektrogroßhandel vertrieben werden. Sitz der Firma ist eine historisch bedeutsame, größere süddeutsche Stadt mit allen schulischen Möglichkeiten. Gesucht wird der

Vertriebsleiter

mit Verantwortung für die Bearbeitung des Inlandmarktes und ein Umsatzvolumen in achtstelliger Größenordnung. Seine Hauptaufgaben: Wesentliche Mitwirkung bei der Weiterentwicklung der Marketingkonzeption, Führung der Verkaufsinnen- und -außendienstorganisation sowie die persönliche Pflege von Topkunden. Die nach Einarbeitung und Bewährung mit Prokura verbundene Position untersteht direkt der Geschäftsführung und ist in der Dotierung und den sonstigen Konditionen adäquat ausgestattet.

Die Aufgabenstellung erfordert Verkaufserfahrung, zielstrebiges und selbständiges Handeln sowie Führungsbefähigung. Sie ist eine Aufgabe für einen ertragsorientierten, gestandenen Praktiker, Diplom-Kaufmann oder auch Betriebswirt, der mit der Struktur und den Abläufen eines Unternehmens mittlerer Größe vertraut ist und die Besonderheiten des Vertriebs von Produkten für den Endverbraucher an den Handel kennt. Ein in ähnlicher Position bereits erfolgreicher Herr kommt ebenso in Frage wie ein entsprechender Mann, der zur Zeit noch in der zweiten Reihe steht. Alter: Mitte 30 bis Mitte 40.

Wenn Sie die Voraussetzungen erfüllen und sich angesprochen fühlen, richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien sowie Angaben zu Einkommensvorstellung und Eintrittstermin unter V-195 an die beauftragte Beratungsgesellschaft zu Händen von Herrn Dr. Tobien, der Ihnen auch für eventuelle telefonische Zusatzinformationen zur Verfügung steht. Diskretion ist selbstverständlich.



DR. HÖFNER · ELSE · DR. TOBIEN
MANAGEMENT- UND PERSONALBERATUNG BDU

7000 Stuttgart 80 · Albstadtweg 4 · Postfach 80 08 69 · Tel. (07 11) *7 80 00 22

Gesunde, vielseitige Bauunternehmung

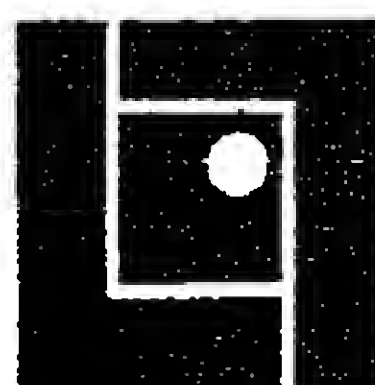
Das moderne, zielorientiert geführte Unternehmen in Privatbesitz mit insgesamt über 1000 Beschäftigten in mehreren Niederlassungen steht seit Jahrzehnten auf einem soliden Fundament. Dies bezieht sich gleichermaßen auf die wirtschaftliche Situation wie auf die Breite des Angebots an Bauleistungen. Gesucht wird für die im Norden Baden-Württembergs gelegene Niederlassung der

Leiter Abteilung Hochbau, Ingenieurbau

In dieser Position, die der Geschäftsleitung direkt untersteht, verantwortet der Gesuchte die Kalkulation, Arbeitsvorbereitung und Bauausführung eines umfassenden Programms, in dem technologisch gesehen der Ingenieurbau den Schwerpunkt bildet. Auf ein eingespieltes Mitarbeiterteam sowie eine entsprechende Mannschaft mit hohem Facharbeiteranteil kann er sich in seiner Arbeit stützen.

Der geeignete Bewerber für diese Position ist Anfang 30 bis Mitte 40, Bauingenieur und hat sich in ähnlicher Position bereits bewährt oder aber auf die Übernahme einer solchen Position in der zweiten Reihe systematisch vorbereitet. Führungsbefähigung, Eigeninitiative sowie Selbstständigkeit und Systematik in der eigenen Arbeit sollten ihn in besonderem Maße auszeichnen.

Wenn Sie in dieser gut dotierten Position in einem dynamischen Unternehmen eine Chance zu beruflichem Fortkommen und persönlichem Erfolg sehen, bitten wir um Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tabellarischem Lebenslauf und Zeugniskopien sowie Angaben zu Einkommensvorstellung und Eintrittstermin unter P-282 an die beauftragte Beratungsgesellschaft zu Händen Herrn Dr. Tobien. Telefonische Zusatzinformation ist möglich, Diskretion nach allen Seiten selbstverständlich.

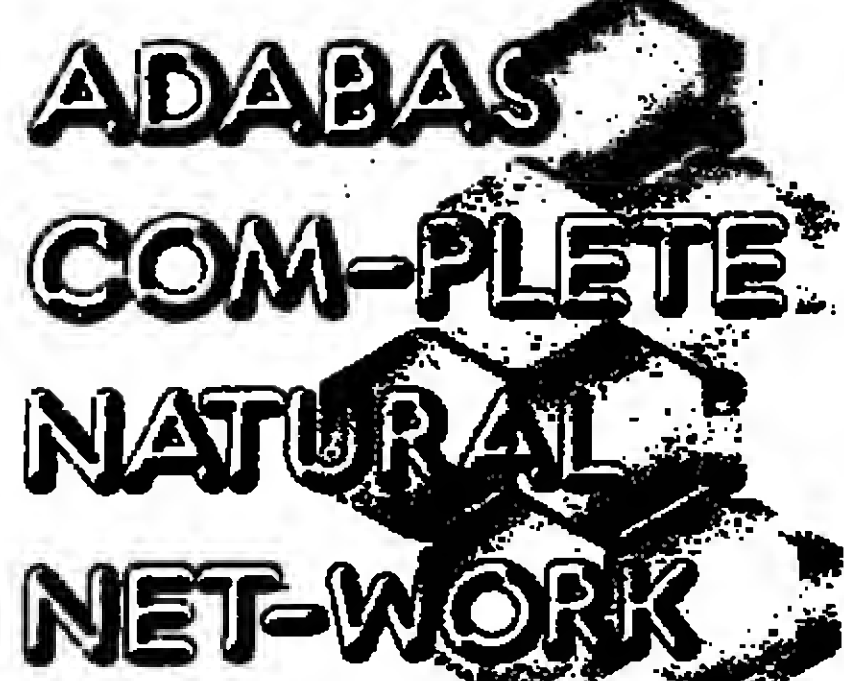


DR. HÖFNER · ELSE · DR. TOBIEN
MANAGEMENT- UND PERSONALBERATUNG BDU

7000 Stuttgart 80 · Albstadtweg 4 · Postfach 80 08 69 · Tel. (07 11) *7 80 00 22

SOFTWARE AG

Ideen setzen sich durch



Die schnelle und kostengünstige Implementierung von Anwendungssystemen ist die Basis für den Erfolg unserer Produkte. Bis heute nutzen mehr als 1300 Kunden in aller Welt die Vorteile dieser richtungsweisenden Informationstechnologie. Weltweit sind wir über Tochterunternehmen und Vertriebspartner in allen Märkten, von Japan bis USA, vertreten. Damit sind wir der einzige Software-Hersteller, der sich im Datenbank/Datenkommunikationsbereich von Deutschland aus eine bedeutende Position im Weltmarkt erarbeitet hat.

Zur Verstärkung des Vertriebs in unserer Geschäftsstelle Hamburg suchen wir zum nächstmöglichen Termin

Systemberater

für die technische Unterstützung des Vertriebs durch Diskussion und Präsentation (Seminare) technischer Details bei Interessenten und zur Betreuung von Installationen bei unseren Kunden. Neben fundiertem Wissen um die Funktionen eines DB-Systems erwarten wir umfassende Kenntnisse in DOS/VSE oder MVS, in den entsprechenden TP-Monitoren (CICS/VS, IMS/DC, COM-LETE) und in Systemen zur Unterstützung der Anwendungsentwicklung (TSO/SPF, CMS, ICCF, COM-LETE/COM-POSE).

Vertriebsbeauftragte

zur Akquisition neuer Kunden und zur Pflege unseres bestehenden Kundenstamms. Auf die erstklassige Betreuung unserer Anwender legen wir besonderen Wert. Wir erwarten eine solide Vertriebs Erfahrung und entsprechende Erfolge in der kommerziellen Datenverarbeitung mit Schwerpunkt DB/DC-Systeme.

Gute Englischkenntnisse sind für beide Positionen erwünscht. Wir halten viel von Eigeninitiative und bieten unseren Mitarbeitern die Möglichkeit, übergreifend in verschiedenen Bereichen aktiv zu werden. Das attraktive Einkommen entspricht der Bedeutung der beiden Positionen.

Bitte nehmen Sie für Ihre Bewerbung bald Kontakt mit Herrn Jung auf!

SOFTWARE AG
Hilpertstraße 20, D-6100 Darmstadt

Ihr Telefonkontakt
(06151) 26169

Stahlfabrikation

Wir sind ein gesundes mittelständisches Unternehmen in Westfalen und fertigen unsere Erzeugnisse für die verschiedensten Industrien. Wir haben kurze Entscheidungswege und sind entsprechend flexibel. Großen Wert legen wir natürlich auf gutes menschliches Zusammenspiel.

Unser Geschäftsführer widmet sich primär dem Verkauf draußen und bringt vom Markt immer neue Anregungen heim. Zu seiner Entlastung auf der ganzen Linie braucht er als Mitarbeiter seines Vertrauens einen tüchtigen und zupackenden Industriekaufmann, möglichst aus der Eisen- und Stahlbranche. In seiner Hauptfunktion als

Verkaufsleiter Innendienst

wäre dieser neue Mann verantwortlich für die Betreuung der Kunden von der Firma aus, zuständig für Telefonkontakte, Korrespondenz sowie das gesamte Angebots- und Auftragswesen. Er muß sicher im Umgang mit Kunden und Mitarbeitern sein, bereit auch für allfällige Verwaltungskleinarbeit, und er soll nicht am Achtstundentag kleben. Er darf ruhig frischen Wind mitbringen. Neben den geschilderten Aufgaben hätte er ein Drittel seiner Zeit dem Einkauf zu widmen.

Eine außerordentlich vielseitige Position, die Schwung verlangt und die Möglichkeit eröffnet, Selbständigkeit und Initiative zu entfalten. Gerade ein Praktiker zwischen 35 und 45 Jahren könnte sich hier bewähren und entfalten. Der Verdienst läge für den Anfang zwischen 60 und 65 TDM, den Eintritt wünschen wir uns spätestens zum 1. Oktober. Umzugskosten werden erstattet. Sitz unserer Firma ist eine westfälische Kleinstadt mit einwandfreien Schul- und Verkehrsverhältnissen.

Bewerbungen werden natürlich streng vertraulich behandelt. Wir erbitten sie mit handgeschriebenem Lebenslauf, lückenlosen Zeugniskopien und Lichtbild an die

Personalberatung Hans Herbert Hoyer
Mainzer Straße 61 - 54 Koblenz 1

AM AUFSCHWUNG TEILHABEN

können Sie als rechte Hand des Chefs einer dynamisch wachsenden Unternehmensgruppe mit Sitz in Hamburg.

Die Führungsposition als

LEITER FINANZEN - STEUERN - VERWALTUNG

umfaßt die verantwortliche Aufbereitung und kritische Interpretation des Berichtswesens aller zum Verbund gehörenden mittelständischen Produktions- und Verwaltungsgesellschaften. Der Aufgabenschwerpunkt liegt in der persönlichen Beratung des Gesellschafters und Firmeneinhabers in steuerlichen, rechtlichen und finanziellen Fragen und in der Wahrung seiner unternehmerischen Interessen in Zusammenarbeit mit dem Management der zu betreuenden Firmen sowie nach außen gegenüber Geschäftsfreunden, Kreditinstituten und Behörden.

Als juristisch versierter, unternehmerisch denkender Allround-Kaufmann mit Schwergewicht im Finanzwesen und Controlling sollen Sie selbst einem kleinen zentralen Verwaltungsbezug vorstehen. Von Ihnen als Vertreter des Geschäftsführenden Gesellschafters wird erwartet, daß Sie mit Ihrer Erfahrung und dem Fachwissen in allen kaufmännischen und finanziellen Belangen nicht nur die ordnende Hand im engeren administrativen Rahmen führen, sondern Ihre Fähigkeiten auch beratend und mitgestaltend in der Planung, Steuerung und Koordinierung der Gruppeninteressen wirkungsvoll entfalten.

Führungserfahrungen in ähnlichen Positionen, die ein berufsspezifisch umfassendes akademisches Grundlagen- und Fachwissen bedingen - gegebenenfalls mit Kenntnissen aus der Praxis der Steuerberatung und Revision - sind ebenso Voraussetzung wie absolute Loyalität, persönliche Integrität und Durchsetzungsvermögen. Die Position erfordert darüber hinaus Einfühlungsvermögen, Verhandlungsgeschick und Bereitschaft zu umfassender Kooperation.

Wenn Sie dieses Anforderungsprofil mitbringen und glauben, das persönliche Standing zu haben als rechte Hand und Vertrauter des Firmenchefs einer industriellen mittelständischen Gruppe, zu der noch die Überwachung und weitere Entfaltung bedeutender Grundvermögensaktivitäten tritt, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Vollständige Unterlagen mit Ihren Gehaltsvorstellungen erbitten wir an den von unserem Berater eingeschalteten Anzeigendienst:

AGENTUR RABEN MÜLLER & CO.
Windmühlenweg 30, 2000 Hamburg 52
Tel. Auskünfte mit absoluter Diskretion unter 0 41 01 / 3 13 93

Bei der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte sind am Fachbereich Sozialversicherung der Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung

folgende Stellen zu besetzen:

- **Professoren/Professorinnen** - Bes. Gr. C 2 und C 3
- **Dozenten/Dozentinnen** - Bes. Gr. A 15 BBesO für die Rechtsgebiete
- 1. **Versicherungs-, Beitrags- und Fremdretenrecht der gesetzlichen Rentenversicherung sowie das Recht des Versorgungsausgleichs**
- 2. **Leistungsrecht der gesetzlichen Rentenversicherung einschließlich Rehabilitationsrecht**

Die Bewerber müssen die Voraussetzungen des § 15 des Vorläufigen Erlasses über die Errichtung der Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung (GMBL 1978 Nr. 34 S. 582) erfüllen. Bereitschaft zur Übernahme weiterer Studienfächer nach entsprechender Einarbeitung wird erwartet.

Übergangsweise kann eine Einstellung auch im Angestelltenverhältnis erfolgen, sofern einzelne Voraussetzungen für die Übernahme in das Beamtenverhältnis erst in absehbarer Zeit erfüllt werden. Die Einstellung erfolgt grundsätzlich in das Beamten- oder Angestelltenverhältnis auf Zeit.

Ein Merkblatt mit näheren Informationen kann angefordert werden.

Bewerbungen richten Sie bitte unter Angabe der Rechtsgebiete (1. und/oder 2.) mit Lichtbild, tabellarischem Lebenslauf unter besonderer Berücksichtigung des beruflichen Werdegangs, Ablichtungen der Schulabschlüsse, Prüfungs- und Beschäftigungszeugnisse, ggf. Verzeichnis der wissenschaftlichen Veröffentlichungen und Nachweis der pädagogischen Eignung

bis zum 15. Juni 1984 an die



Bundesversicherungsanstalt für Angestellte
Dezernat 2002 - Personaleinstellungen -
1000 Berlin 88

MERRILL LYNCH

größter amerikanischer Broker für den Effekten- und Warenterminhandel, weltweit renommiert auf dem internationalen Finanzanlagenmarkt, bietet Ihnen die Chance, Karriere zu machen als

Anlageberater im Wertpapierbereich

Wenn Sie noch nicht an den US-Börsen registriert sind, bekommen Sie in unserem Haus eine Ausbildung, welche den Erwerb dieser Börsenlizenz einschließt. Sie werden im Büro Hamburg, unserer Repräsentanz Merrill Lynch AG, tätig sein und erhalten selbstverständlich schon während der Einarbeitung ein gutes Festgehalt.

Wir erwarten nicht unbedingt, daß Sie Erfahrung auf diesem Gebiet haben, da das Merrill Lynch Trainingsprogramm allumfassend ist.

Wir verlangen sehr gute englische Sprachkenntnisse, Kontaktfreudigkeit und überdurchschnittliche Einsatz- und Leistungsfähigkeiten, welche bestimmend sein werden für Ihr Einkommen.

Senden Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf bitte z. Hd. von Frau Schwabroch.

Merrill Lynch AG
Paulstraße 3 - 2000 Hamburg 1

Absolute Diskretion sichern wir Ihnen zu.



Merrill Lynch



Düsseldorf

Das Büchersystem der Stadt Düsseldorf besteht aus der Büchereizentrale, der Bücherei Stadtmittels, 14 Zweigstellen, 5 Sonderbüchereien und 2 Fahrbüchereien. Eine neue Zentralbibliothek ist im Bau und wird 1986 fertiggestellt sein. Die Einführung eines integrierten ADV-Systems befindet sich in der Planung.

Die Stelle des

Leiters der Stadtbüchereien

ist neu zu besetzen.

Für die vielfältigen Aufgaben der Planung, Organisation und Menschenführung suchen wir eine Persönlichkeit, die neben fundierten bibliothekarischen Fachkenntnissen theoretische und praktische Erfahrungen der in einer Großstadt anfallenden Büchereiprobleme besitzt. Ihr Organisationstalent und Verhandlungsgeschick sollen Sie befähigen, dieses personalintensive Kulturinstitut nach modernen Grundsätzen zu leiten.

Neben ausreichender Berufspraxis müssen wir eine abgeschlossene Hochschulausbildung und eine bibliothekarische Fachausbildung voraussetzen.

Die Einstellung erfolgt im Angestelltenverhältnis zu den Bedingungen des Bundes-Angestelltenvertrages (BAT). Bei Vorliegen der beamtenrechtlichen Voraussetzungen ist auch eine Einstellung im Beamtenverhältnis möglich. Die Position ist ihrer Bedeutung entsprechend nach Vergütungsgruppe I BAT bzw. A 16 BBesO bewertet.

Ihre ausführliche Bewerbung (Lebenslauf, Zeugnisse, Lichtbild) richten Sie bitte an das

Personalamt der Stadt Düsseldorf, Postfach 11 20, 4000 Düsseldorf 1.

Kreiskrankenhaus Waldbröl GmbH

WIR SUCHEN einen Diplom-Kaufmann, einen Diplom-Volkswirt oder einen Krankenhauspraktiker zum 1. 10. 84 oder später als

STELLVERTRETENDEN GESCHÄFTSFÜHRER

WIR SIND ein Allgemeines Krankenhaus - Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Bonn - mit 434 Betten im Oberbergischen Kreis, das 1969 erbaut wurde und nach den neuesten Erkenntnissen organisiert ist. Das Krankenhaus wird als gemeinnützige GmbH geführt.

WIR ERWARTEN Organisations- und Verhandlungsgeschick, möglichst Krankenhausereferenzen sowie Kenntnisse in der Datenverarbeitung und im Arbeits- und Tarifrecht. Bewerber sollten zwischen 30 und 45 Jahre alt sein.

WIR BIETEN eine nach Verantwortung und erwartetem Engagement bemessene Vergütung. **Waldbröl ist eine Kleinstadt** (ca. 15 000 Einwohner) im nahen Umfeld von Köln/Bonn und bietet durch seine Lage im schönen Oberbergischen Land noch eine gesunde Umwelt mit hohem Freizeitwert. Alle weiterführenden Schulen befinden sich am Ort.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen umgehend an den Geschäftsführer der Kreiskrankenhaus Waldbröl GmbH, Direktor W. Möller, Dr.-Goldenberg-Straße, 5220 Waldbröl.

Bewerber auf Chiffre-Anzeigen...

...bitten wir, die Chiffre-Nummer auf jeden Fall deutlich sichtbar außen auf dem Umschlag zu vermerken.

Gelegentlich erreichen uns Zuschriften ohne Angabe der Chiffre-Nummer. Um sie an die Inserenten weiterleiten zu können, müssen wir sie öffnen. Das kann zu Mißverständnissen führen.

Also daran denken: Nicht nur innen im Anschreiben, sondern schon außen auf dem Umschlag die Chiffre-Nummer angeben!

Herzlichen Dank.

DIE WELT
TÄGLICHE ANZEIGENZEITUNG DER DEUTSCHEN
Anzeigenabteilung



Wir sind die deutsche Niederlassung eines internationalen Chemie-Konzerns.

Für unsere Finanzbuchhaltung in Hamburg-Bergedorf suchen wir zum 1. 7. oder früher eine/n

Buchhalter/in

mit guten theoretischen und praktischen Kenntnissen aus etwa 5jähriger Tätigkeit auf verschiedenen Gebieten des Finanz- und Rechnungswesens.

Die Finanzbuchhaltung wickeln wir in modernster Organisation über Bildschirm mit dem Zentralrechner unserer Muttergesellschaft in den USA ab.

Englisch in Wort und Schrift ist erforderlich.

Ihr Einstieg erfolgt in der Finanzbuchhaltung mit dem Zahlungsverkehr. Die weitere Entwicklung in unserem Hause entscheiden Sie durch Ihr vielseitiges Können und Ihre Einsatzbereitschaft.

Neben einem Gehalt, das Sie sicher zufriedenstellen wird, bieten wir einen sicheren Arbeitsplatz, betriebliche Altersversorgung und gleitende Arbeitszeit.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, bitten wir um Ihre vollständige Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsvorstellung) an unsere Personalabteilung. Dort steht Ihnen Frau Kostka für tel. Vorabinformationen gern zur Verfügung.

Hercules GmbH

- Personalabteilung -
Cursacker Neuer Deich 66
2050 Hamburg 80
Tel. 0 40 / 7 25 52 - 2 03

Als Hersteller von Schlaf- und Reisebetten mit eigener Spinnerei, Weberei und Ausrüstung in unmittelbarer Nähe von Münster suchen wir einen erfahrenen, versierten

Leiter der betrieblichen Werkstätten (ggf. Maschinenbauingenieur)

Die Position erfordert einen Bewerber mit guten technischen Fertigkeiten und Organisationstalent. Sie ist durch weitgehende Selbständigkeit und Verantwortung gekennzeichnet und der Geschäftsleitung direkt unterstellt.

Das Aufgabengebiet umfaßt den wirkungsvollen Einsatz unserer Handwerker für die betriebliche Instandhaltung, Mitarbeit bei der Planung und Konstruktion betrieblicher Neuanlagen und die Betreuung unserer Dampf- und Wasserversorgungsanlage. Die Bewerbungsunterlagen, bestehend aus Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Angabe des frühesten Eintrittstermins und Gehaltsvorstellung senden Sie bitte an das Sekretariat der Geschäftsleitung der Firma

HERMANN BIEDERLACK GmbH + Co., Postfach 140, 4482 Greven

Luftfrachtausrüstung - Produkte der Zukunft.

Wir sind ein international tätiges, mittelständisches Unternehmen der Luftfahrttechnischen Industrie mit stark diversifiziertem Produktprogramm für den Luftfrachtsektor.

Dipl.-Ing. Vertrieb

Sie haben idealerweise ein Studium im Flugzeug- oder Leichtmetallbau absolviert und verfügen über Erfahrung in adäquater Stellung als Verkaufsingenieur eines international tätigen Unternehmens.

Die Ausführung dieser Tätigkeit erfordert Verhandlungsgeschick, entsprechend repräsentatives Auftreten und ist mit gelegentlichen Auslandsreisen verbunden. Daher sind sehr gute Englischkenntnisse erforderlich und gute Französischkenntnisse erwünscht.

Die Dotierung entspricht der Bedeutung dieser Position. Falls Sie an dieser vielseitigen Tätigkeit interessiert sind, bitten wir um Zusendung aussagefähiger Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild an

Brüggemann + Brand GmbH + Co. KG

Oberwengener Str. 209, 5802 Wetter/Ruhr 4, Tel. 0 23 35 / 76 10

Wir sind einer der führenden CO₂-Laser-Hersteller in Europa und stellen neben Lasern auch Komplettanlagen für Sonderanwendungen her. Wir expandieren auf der Basis unserer bisherigen Erfolge und suchen daher einen

Projekt-Ingenieur Elektrotechnik/Maschinenbau

Die Aufgaben:

Erarbeitung von Problemlösungen im Zusammenwirken der Komponenten Laser, Teilehandhabung, Steuerung. Sie arbeiten eng im Team zusammen, unterstützen den Verkauf und sind verantwortlich für die Durchführung einzelner Projekte.

Ihre Voraussetzungen:

Mindestens 3 Jahre Berufserfahrung im Bereich Maschinenbau, Erfahrung mit CNC-Steuerung, Konstruktionserfahrung, gute englische Sprachkenntnisse, Kooperationsfähigkeit, Vielseitigkeit.

Entspricht dieser Tätigkeitsbereich auch Ihren Zielvorstellungen und haben Sie das Gefühl, daß Sie die gestellten Anforderungen erfüllen, so freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

ROFIN-SINAR
Laser GmbH

- Personalabteilung -
Berzeliusstraße 87
2000 Hamburg 74

Ingenieur-Persönlichkeit aus der Mittel- und Kleinserienfertigung

gesucht von führendem deutschen Konzern, Hersteller weltbekannter Produkte, die im In- und Ausland einen verpflichtenden Namen führen. Der langjährige

Techn. Werksleiter

einer erfolgreichen Produktparte steht vor der Pensionsgrenze; er möchte seinen Nachfolger gerne selbst einarbeiten.

Die Aufgabe umfaßt die ganze Breite der technischen Verantwortung für ein 600-Mann-Werk und hat ihren Schwerpunkt in der Fertigung, Arbeitsvorbereitung eingeschlossen. Sie erfordert eine vitale und überzeugende, praxisbewährte Ingenieur-Persönlichkeit Fachrichtung Maschinenbau bis Mitte Vierzig mit fundierter Erfahrung auf den Gebieten Arbeitsvorbereitung, Fertigung und Betriebsführung. Kenntnisse in REFA und Industrial Engineering wären nützlich. Erfahrungen aus der **Edelstahlblech-Verarbeitung** sind ebenso Bedingung wie eindeutiges Führungsformat.

Die Position ist nach Aufgabenstellung, Ausstattung, Kompetenzen und Entwicklungsmöglichkeiten so angelegt, daß sie ihrem Inhaber zur Lebensaufgabe werden kann und soll.

Kontaktaufnahme erbeten mit ausführlichen Bewerbungsunterlagen sowie Angaben über Einkommen und Eintrittsmöglichkeit unter Stichwort „Techn. Werksleiter“ über **Personalberatung E. Theurer, Postfach 86, 6140 Bensheim 1**. Absolute Diskretion und Einhaltung von Sperrvorschriften bezüglich der Weiterleitung zugesichert.

Hausgeräte – Großkochanlagen Speise- und Getränke-Automaten

Wenn Sie Ihren bisherigen Berufsweg in diesen oder verwandten Branchen erfolgreich gegangen sind, so sind Sie angesprochen: Als große deutsche Unternehmensgruppe suchen wir in unser Führungsteam den

Leiter Bereich Entwicklung und Konstruktion

Dabei denken wir an eine ideenreiche und führungsstarke Ingenieur-Persönlichkeit Fachrichtung Maschinenbau bis Mitte Vierzig, die umfassende Erfahrungen in Entwicklung und Konstruktion (Serienfertigung) besitzt und in der Lage ist, durch ständige Marktbeobachtung kreative Impulse zu setzen. Er sollte sich in einer vergleichbaren Position oder der Vorstufe dazu schon bewährt haben; einige Fertigungspraxis wäre sehr nützlich. Sicherheit in der Führung eines qualifizierten Mitarbeiterteams – derzeit etwa fünfzig – ist Voraussetzung.

Die Position ist ungewöhnlich attraktiv sowohl hinsichtlich Aufgabenstellung und Ausstattung als auch bezüglich der individuellen Wirkungs- und Entfaltungsmöglichkeiten, so daß sich auch Herren angesprochen fühlen sollten, die bisher nicht an einen Wechsel gedacht haben.

Kontaktaufnahme erbeten mit ausführlichen Bewerbungsunterlagen sowie Angaben über Einkommen und Eintrittsmöglichkeit unter Stichwort „Leiter Bereich Entwicklung und Konstruktion/Hausgeräte“ über **Personalberatung E. Theurer, Postfach 86, 6140 Bensheim 1**. Absolute Diskretion und Einhaltung von Sperrvorschriften bezüglich der Weiterleitung zugesichert.

Systemanalytiker

Das Unternehmen zählt mit seinen mehreren tausend Beschäftigten und seinen Produkten zu den bedeutendsten Firmen seiner Art in Europa.

Die metallurgischen, chemischen und weiterverarbeitenden Betriebsanlagen bieten vielseitige Einsatzmöglichkeiten für moderne Prozeßrechen- und Optimierungstechniken. Das im Aufbau befindliche Betriebsdatennetz bewältigt Aufgaben, die von der Information bis zur Prozeßüberwachung reichen. In diesem Zusammenhang soll der Bereich der technischen Datenverarbeitung personell verstärkt werden.

Der gesuchte Systemanalytiker sollte neben guten Programmierkenntnissen auch Erfahrungen mit

Betriebssystemen von Prozeßrechnern mitbringen. Da der Analyse und der Programmkonzeption das Verständnis betrieblicher Zusammenhänge vorausgehen muß, wären naturwissenschaftliche oder technische Kenntnisse von besonderem Vorteil. Führungseigenschaften, die Bereitschaft zur Teamarbeit sowie die Aufnahmefähigkeit für DV-fremde Sachfragen sind Merkmale, die das Profil der zu besetzenden Position abrunden.

Senden Sie mir bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins sowie Ihrer Gehaltsvorstellungen. Wir werden umgehend einen Gesprächstermin vereinbaren.

Dr. Klaus Ehrhardt
Unternehmensberatung
Droste-Hülshoff-Str. 6
2000 Hamburg 52
Telefon: 040 / 82 90 09



Stahlblechgestaltung in Funktion und Design

Maßgebliches deutsches Großunternehmen mit weltbekanntem Namen, breit diversifiziert und erfolgreich, sucht in die zentrale Forschung und Entwicklung der expansiven Sparte „Zentralheizungstechnik“ einen qualifizierten

Entwicklungs-Konstrukteur

für Entwicklung und Konstruktion von Raumheizflächen und Heizkesselverkleidungen. Die interessante Aufgabe erfordert fundierte Konstruktions- und Erfahrung auf dem Gebiet der Stahlblechverformung (Großserien), ferner Kenntnis der neuzeitlichen Konstruktionshilfen und Fertigungstechniken.

Die Position ist gut dotiert und bietet bei Bewährung die Möglichkeit, zum Gruppenleiter aufzusteigen. Sie eignet sich besonders für einen interessierten und vorwärtsstrebenden Herrn, der sich konsequent einen erfolgreichen Berufsweg im Bereich der Konstruktion aufbauen und damit eine Lebensaufgabe schaffen möchte. Mithilfe bei der Lösung der Wohnungsfrage ist selbstverständlich.

Kontaktaufnahme erbeten mit ausführlichen Unterlagen sowie Angaben über Einkommen und Kündigungsmöglichkeit unter Stichwort „Entwicklungs-Konstrukteur“ über **Personalberatung E. Theurer, Postfach 86, 6140 Bensheim 1**. Absolute Diskretion und Einhaltung von Sperrvorschriften bezüglich der Weiterleitung zugesichert.

Leiter Org./DV in spe

eine zukunftsorientierte Aufgabe mit konkreten Karrierechancen

Wir sind eine deutsche Tochter eines erfolgreichen, internationalen Konzerns im Maschinen- und Anlagenbau. Unser Firmensitz ist Hamburg.

Wir suchen den ambitionierten Organisator mit Erfahrungen möglichst aus Maschinenbauunternehmen, der in enger Zusammenarbeit mit unserer EDV-Abteilung unsere Organisationsabläufe überarbeitet und verbessert. Die organisatorischen Lösungen sollen dabei bereits die geplante Umstellung auf eine IBM/38 berücksichtigen und vorbereiten.

Wir erwarten sichere Beherrschung der Organisationstechniken, der Projektsteuerung, Verständnis für integrierte DV-Lösungen und ein hohes Maß an persönlicher Integrationsfähigkeit, Überzeugungskraft und wirtschaftlichem Denken. Aufgrund unserer Internationalität sind Englischkenntnisse erforderlich.

Die Position ist mit umfassender Verantwortung für die Konzeption und Durchführung der Projekte unter intensiver Einbeziehung der Fachabteilungen verbunden. Nach Bewährung soll die Übertragung der Gesamtverantwortung für den Bereich Org./DV erfolgen.

Wenn Sie sich für diese vielseitige und verantwortungsvolle Aufgabe interessieren, nehmen Sie bitte Kontakt mit unserem Berater, Herrn H. Markus, in der PPM Unternehmens- und Personalberatung GmbH, Kanalstraße 42a, 2000 Hamburg 76, unter der Chiffre-Nr. 2071 auf. Herr Markus gibt Ihnen gern weitere Informationen unter der Telefon-Nr. 040 / 2 27 09 04. Absolute Vertraulichkeit ist selbstverständlich.

PRAXIS PERSONAL
MARKETING GMBH

Frankfurt · Hamburg · Saarbrücken

Die Költnische Rück.

Aktie Rückversicherungs-Gesellschaft der Welt – Gegründet 1846

Die Költnische Rück sucht einen unternehmerisch denkenden Mathematiker oder Versicherungsfachmann für das Ressort Lebensversicherung als

Mitglied des Vorstandes

Das Aufgabengebiet ist umfassend und anspruchsvoll. Die Internationalität unseres Unternehmens verleiht dieser Position ein besonderes Gewicht. Der ungewöhnlich interessante und vielseitige Bereich erfordert einen Herrn von starker Integrationskraft.

Wenn Sie glauben, dieser Aufgabe gewachsen zu sein, erbitten wir Ihre Zuschrift an

**Költnische Rückversicherungs-Gesellschaft
Aktiengesellschaft**

– Sekretariat des Vorstandsvorsitzenden –
Theodor-Heuss-Ring 11, Postfach 10 80 16
5000 Köln 1

Verkaufsleiter Norddeutschland

Unser Kunde ist ein internationales Markenartikelunternehmen auf dem Food-Sektor. Die Wachstumsraten der letzten Jahre waren überdurchschnittlich. Bestehende Erfolge verlangen weitere Expansion. Hierfür suchen wir den engagierten Verkaufsleiter für Norddeutschland.

Wen wir erwarten: Den erfahrenen Vertriebsmann mit mehrjähriger erfolgreicher Verkaufspraxis von Markenartikeln. Die Beherrschung einer zielorientierten Absatz-, Budget- und Distributionsplanung setzen wir genauso voraus wie die Fähigkeit, die Vertriebskonzeption durchzusetzen, die Kunden auf allen Handelsebenen zu betreuen, Handelsagenturen zu führen und zu

motivieren sowie die Marketing- und Verkaufsförderungsaktivitäten zu koordinieren.

Was Sie erwarten können: Eine Position mit einem hohen Grad an Eigenverantwortung. Ein attraktives Einkommen und einen neutralen Firmenwagen, der auch zur privaten Nutzung zur Verfügung steht.

Hamburg
Essen
Frankfurt
Stuttgart
München



SCS

Personalberatung

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer 542 an die SCS Personalberatung, Johnsallee 13, 2000 Hamburg 13. Dort stehen Ihnen Herr Jürgen Binger und Frau Hazel Baum für erste telefonische Kontakte (040/44 16 51-54) zur Verfügung. Sie freuen sich auf Ihre Bewerbung und bürden für absolute Diskretion.



NATTERMANN

Wir sind eine international tätige Unternehmensgruppe der chemisch-pharmazeutischen Industrie. Die Forschungsbereiche Biochemie, Naturstoffe und Pharmakologie bilden zusammen die Basis für unsere Aktivitäten in der Arzneimittelforschung.

Naturwissenschaftler Lipidstoffwechsel/Enzymologie

Für das jeweilige Forschungsgebiet sind Sie als Laborleiter für die Betreuung und Entwicklung unserer Prüfmodelle verantwortlich. Ideal wäre, wenn Sie als Lipid-Biochemiker Erfahrungen auf dem Gebiet der Lipoproteinanalytik besitzen. Für das separate Arbeitsgebiet Enzymologie wäre Erfahrung auf dem Gebiet des Arachidonsäure-Metabolismus von Vorteil.

Neben der fundierten fachlichen Qualifikation als Naturwissenschaftler erwarten wir die Fähigkeit, Mitarbeiter erfolgreich zu führen. Industrierfahrung ist von Vorteil, jedoch nicht Bedingung. Für einen ersten Kontakt senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen mit möglichem Eintrittstermin.

A. NATTERMANN & CIE. GMBH
Zentrales Personalwesen
Nattermannallee 1, 5000 Köln 30

Wir sind eine namhafte Versicherungsgesellschaft in Hamburg.

EDV-SPEZIALISTEN

bieten wir ein zukunftssicheres, anspruchsvolles Betätigungsfeld.

Wir suchen

DATENBANKORGANISATOREN SYSTEMANALYTIKER EDV-ORGANISATOREN

Die Tätigkeit erstreckt sich über die Weiterentwicklung der bei uns bestehenden Anwendungen bis hin zur Neuentwicklung zukunftsweisender Applikationen. Fundierte EDV-Kenntnisse sowie praxisbezogene Erfahrungen setzen wir voraus.

Zusätzlich suchen wir

SYSTEMPROGRAMMIERER

mit Programmierpraxis in Assembler und Cobol sowie möglichst guten Kenntnissen von DB-/DC-Systemen sowie

SYSTEMVERWALTER

mit praktischen Erfahrungen in Auswahl und Einsatz von System- und systemnaher Software.

Selbstverständlich erwarten Sie alle Vorzüge eines großen Unternehmens in der krisenfesten Wachstumsbranche Versicherungen.

Haben Sie Interesse, in einem jungen Team mitzuwirken, dann schreiben Sie unter G 6308 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Spervermerke werden berücksichtigt.

Ingenieurbüro für Grundbau und Bodenmechanik sucht zum 1. 7. 1984 jungen

Diplomingenieur (TU, TH)

der Fachrichtung Baugingenieurwesen, Vertiefung in Grundbau oder konstruktiver Fachrichtung

Aufgaben: Planung, Betreuung, Abrechnung und Auswertung von bautechnischen Bodenuntersuchungen und Laborarbeiten

Durchführung von elastischen Berechnungen (WANG, Basic) und Weiterentwicklung vorhandener Programme

Bearbeitung von ingenieurgeologischen Aufgaben

Nach entsprechender Einarbeitung selbständige und eigenverantwortliche Erstellung von Berichten und Gutachten

Verhandlungsführung, Beratung von Bauherren, Architekten, Statikern, Fachfirmen, Bauverwaltungen

Fachtechnische Betreuung von Baustellen (Inland)

Qualifikation: Überdurchschnittlicher Hochschulabschluss und gute Allgemeinbildung mit entspr. Reifezeugnis

Interesse an ingenieurgeologischen Fragestellungen

Fähigkeit zur exakten und leicht verständlichen Darstellung von einfachen bis komplexen Sachverhalten

Eignung für sorgfältige und verantwortungsbewusste Tätigkeit, Lösung auch anspruchsvoller Aufgaben

Einsatzfreude, Belastbarkeit, Kooperationsfähigkeit

Verhandlungsgeschick, gute Umgangsformen

Wir bieten eine ausbaufähige Dauerstellung mit leistungsorientiertem Gehalt.

Vollständige Bewerbungen richten Sie bitte an Dr. Albrecht + Dr.-Ing. Suckow, Geologen + Ingenieure, Hamelnweg 12, 3300 Braunschweig.

Wetten daß...

Sie, als erfolgsgewohnt(e) Anzeigenverkäufer(in) in unserem telefonischen Anzeigenverkauf ihre bisherigen Erfolge und Einkünfte übertreffen?

Wir bieten:

- erfolgreiche Produkte
- sicheren Arbeitsplatz
- hervorragende Einkünfte

Wir erwarten:

- nachweisbare Verkaufserfolge
- Verhandlungsgeschick
- Einsatzbereitschaft und Teamgeist

Interessiert?

Dann rufen Sie uns an. Sa. u. So. von 10.00 - 16.00 Uhr
Mo. bis Fr. von 9.00 - 18.00 Uhr

Telefon: 02 21/23 86 77
02 21/23 90 52
02 21/23 89 14
02 21/23 88 14

bgw

Berufsgenossenschaft für
Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege
Hamburg

Die BGW ist bundesunmittelbarer Träger der gesetzlichen Unfallversicherung für mehr als 215 000 Unternehmen und rund 15 Millionen Versicherte (z. B. freigelegte Krankenhäuser, Alters- u. Pflegeheime, Werkstätten für Behinderte, Privatkranienhäuser, in Praxen von Ärzten, Zahnärzten, Tierärzten, in Apotheken, im Friseurhandwerk).

Wir suchen zum 1. 7. 84 oder später

4 Dipl.-Ingenieure (TU, TH)

für den Technischen Aufsichtsamt in Hamburg

1 Dipl.-Ingenieur (TU, TH)

für die Bezirksstelle des
Technischen Aufsichtsamtes in München

mit mind. 2½jähriger Berufserfahrung der Fachrichtung Chemie, Elektrotechnik, Verfahrenstechnik oder Maschinenbau für die Ausbildung zu Technischen Aufsichtsbeamten.

Die Einstellung erfolgt in das Eingangsamt des höheren Dienstes (A 13). Für die Dauer von 4 Jahren sind die Grundgehälter der nächstniedrigeren Besoldungsgruppe zu gewähren (§ 19 a BBesG).

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung bis zum 1. 6. 84 an den

Geschäftsführer der BGW
Schäferkampallee 24, 2000 Hamburg 6

Wir sind eine international tätige Unternehmensgruppe mit Sitz in NRW. Unser Fertigungs- und Absatzprogramm umfaßt elektrische und elektronische Verbindungselemente.

Innerhalb unserer Arbeitsvorbereitung suchen wir einen engagierten

Ingenieur als Leiter der Planungsgruppe

Automatisierung

der für die Planung und Realisierung zukünftiger maschineller Systeme verantwortlich ist. Weitere Führungsaufgaben sind nach Bewährung möglich.

Neben einem abgeschlossenen Ingenieurstudium setzen wir Berufserfahrung in der Durchführung von Automatisierungsprojekten voraus. Qualifizierte REFA- und ggf. MTM-Kenntnisse sollten ebenfalls vorhanden und in der Praxis angewandt worden sein. Persönliches Engagement und das richtige Gespür für den Umgang mit den übrigen Mitarbeitern des Unternehmens sollten selbstverständlich sein.

Wenn diese entwicklungsfähige, selbständige Aufgabe Sie reizt, senden Sie bitte Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Unternehmensberatung

GWP

Gesellschaft für Projektmanagement mbH
Postfach 33 06, 4800 Bielefeld 1

IDEEN ZUM SCHENKEN

Ein bekanntes Handelshaus mit Sitz in Hamburg importiert moderne, ansprechende Geschenkartikel aus aller Welt. Als Branchenführer vertreibt es diese Artikel in Deutschland und Europa.

Gesucht wird zum 1. 8. 84 oder früher ein/eine

Einkaufsleiter/in

Die Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung ist besonders eng. Deshalb sind an den Bewerber hohe Anforderungen zu stellen. Mehrjährige Erfahrung im Import, absolut selbständiges Arbeiten nach Zielvorgaben, sichere Menschenführung, perfekte Englischkenntnisse in Wort und Schrift sowie möglichst eine weitere Fremdsprache, EDV-Erfahrung in der Praxis,

vor allem aber modisches Gespür und guter Geschmack

sind Bedingungen, die sämtlich erfüllt werden müssen.

Alter 30-40 Jahre.

Bei Bewährung bestehen sehr gute Chancen für eine sichere und ausbaufähige Position. Ausführliche Bewerbungsunterlagen mit neuem Lichtbild, Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Ihrem Gehaltswunsch richten Sie bitte an den beauftragten

UNTERNEHMENSBERATER DR. KARL-HEINZ STÄDTER
Ratdomstieg 11, 2000 Hamburg 60

Fachpraxis für Personalwirtschaft
und Wirtschaftsprüfung

Karrierebasis:

Erfolgreiche, mittelständisch strukturierte Bauunternehmung in Norddeutschland mit Sitz in attraktiver Großstadt sucht den Kontakt zu einem

ambitionierten

Dipl.-Bauingenieur

Unser Metier sind Industriebauten, Verwaltungsgebäude, kommunale Anlagen usw. Die Leistungspalette umfaßt Roh- und Schlüsselfertigbau in der Größenordnung von ca. 20 Mio. DM.

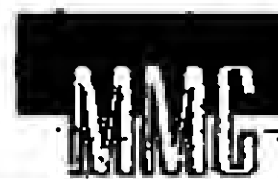
Wir haben unmittelbar unterhalb der Geschäftsleitung eine verantwortliche Führungsposition neu geschaffen. Ihr Inhaber wird im „Tagesgeschäft“ vorwiegend technische Lösungen für Sonderfälle ausarbeiten (konstruktive und Bauausführungs-Planungen) und in diesem Zusammenhang auch spezielle Bauleitungsaufgaben übernehmen. Er soll weiterhin gezielt auch bei den Vorbereitungen von Geschäftsanbahnungen und -abschlüssen mitwirken und so in einem Bereich Erfahrungen sammeln, der ihm in einer nur bauausführenden Position verschlossen bleibt. Sie erkennen selbst, welche Chancen des Aufstiegs in dieser Konstellation liegen.

Mehrjährige berufliche Praxis in einem vergleichbar orientierten Unternehmen setzen wir voraus. Wir glauben, daß Sie mit

Erfahrungen als Bauleiter

eine besonders interessante Basis für eine erfolgreiche Einarbeitung mitbringen. Der Altersrahmen liegt zwischen etwa Mitte 30 und Anfang 40. Der Wille zum Erfolg, unternehmerisches Denken und ausgeprägte Leistungsbereitschaft sind sicher auch für Sie selbstverständlich. Die Vertragsbedingungen werden wir unter Berücksichtigung Ihrer Qualifikation festlegen.

Bitte richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit tabell. Werdegang, Lichtbild, Zeugniskopien, Angaben zu Einkommensvorstellungen, und Eintrittstermin unter Kennziffer 3447 an den beauftragten MMC Stellenmarkt-Service, Birkenweg 33, 5084 Rösath. Er leitet Ihre Zuschrift an uns weiter, wenn kein entsprechender Spervermerk enthalten ist.



Stellenmarkt-Service

Partner für Beruf und Karriere

MMC K. Schäfer GmbH 5084 Rösath b. Köln Tel. 0 2 2 7 05 10 34

Zum baldigen Nachfolger für unseren bisherigen, über 30 Jahre bei uns tätigen

Webereileiter

suchen wir eine führungstarke Persönlichkeit mit umfangreichen Kenntnissen einer Jacquardbuntweberei (Textilingenieur o. ä.).

In Deutschland sind wir größter Hersteller von Heim- und Reisedecken mit eigener Spinnerei, Weberei und Ausrüstung in unmittelbarer Nähe von Münster. Seit Jahrzehnten haben wir einen erheblichen Exportanteil und besitzen seit 1979 eine eigene Produktionsstätte für Heim- und Schlafdecken in den USA.

Der Bewerber ist ausschließlich der Geschäftsleitung unterstellt. Er muß bereit und in der Lage sein, seine Mitarbeiter zu leiten und für Qualität und Leistung zu motivieren. Darüber hinaus ist eine harmonische, kollegiale und kooperative Zusammenarbeit mit den anderen Betriebsleitern verbunden mit einer ständigen Abstimmung mit der Disposition erforderlich.

Ausführliche Bewerbungen erbitten wir mit Lebenslauf, Lichtbild und Referenzen unter Angabe des Eintrittstermins und der Gehaltsvorstellung an das Sekretariat der Geschäftsleitung der Firma

HERMANN BIEDERLACK GmbH + Co., Postfach 140, 4402 Greven

EKMAN

WIR sind ein seit Jahrzehnten in der Bundesrepublik eingeführtes Unternehmen einer internationalen schwedischen Unternehmensgruppe. Unser Schwerpunkt liegt in der Entwicklung branchenspezifischer EDV-Programme für die industrielle Anwendung.

FÜR den gesamten Unternehmensbereich EDV-Software Entwicklung suchen wir einen

Verkaufsleiter

mit mehrjähriger praktischer Verkaufserfahrung und speziellen Kenntnissen auf dem Gebiet der NC/CNC-Programmierung von Werkzeugmaschinen.

FÜR den Vertrieb unserer NC/CNC-Programmiersysteme suchen wir weiterhin

Vertriebsbeauftragte

für verschiedene Verkaufsgebiete innerhalb NRW, für Rheinland-Pfalz, Saarland, Hamburg u. Baden-Württemberg, die gewohnt sind, selbständig und erfolgsabhängig zu arbeiten.

Erfahrungen auf dem Gebiet der NC/CNC-Programmierung von Werkzeugmaschinen sind für die Besetzung dieser Position unbedingte Voraussetzung.

Interessenten senden die üblichen Bewerbungsunterlagen an:

EKMAN DATA GMBH
Wanheimer Straße 39 · 4000 Düsseldorf 30
Tel.: (02 11) 4 15 81 01

Strategisch denken / Souverän koordinieren / Zielgerichtet diversifizieren

Wir sind eine kerngesunde, breit diversifizierte deutsche Unternehmensgruppe im Familienbesitz und tragen einen auch international sehr bekannten Namen. Solide Finanzierung, ausgezeichnete Gewinnsituation und ehrgeizige Pläne für die Zukunft, auch im Hinblick auf die Verbreiterung unseres Produktprogramms, sind beste Voraussetzungen für stetiges Wachstum. Im Zuge des Generationenwechsels suchen wir eine überzeugende, technisch und vertriebsorientierte Unternehmerpersönlichkeit als

GESCHÄFTSFÜHRER

Holding-Gesellschaft

Als gesamtverantwortlicher Geschäftsführer der Unternehmensgruppe (Konsumgüter und Investitionsgüter) steuern und koordinieren Sie die Aktivitäten der Ihnen unterstellten operativen Gesellschaften in enger Kooperation mit den jeweiligen Geschäftsführern. Das umfasst die gemeinsame Erarbeitung und Durchsetzung von strategischen Konzepten und erfolgreichen Aktivitäten auf neuen Geschäftsfeldern für die einzelnen Gesellschaften. Für diese Managementaufgabe, für die Sie weitreichende Handlungsfreiheit von den Gesellschaftern erhalten, steht Ihnen ein langjähriger stellvertretender Geschäftsführer als Controller und Verwaltungsfachmann zur Seite. Sie berichten direkt dem Beirat der Holding, der die Interessen der Familiengesellschafter wahrnimmt, die selbst nicht in der Unternehmensführung tätig sind.

Dem hohen Anspruch dieser Position können nur unternehmerische Persönlichkeiten gerecht werden, die bereits über nachweisbare Erfolge in der Führung eines Unternehmens bzw. einer Sparte der Konsum- oder Investitionsgüterindustrie verfügen.

Dies schließt Erfahrung und Kenntnisse in Vertrieb, Unternehmensplanung, Controlling und Personalmanagement ein. Ein abgeschlossenes wirtschaftswissenschaftliches Studium, verbunden mit dem notwendigen technischen Hintergrund, setzen wir voraus. Erfolgreich kann nur eine Persönlichkeit mit ausgewogenem Verhältnis zwischen Erfahrung, Dynamik, Führungspotential und Kreativität sein.

Wenn Sie die unternehmerische Herausforderung suchen und jetzt die Gesamtverantwortung in einer soliden mittelständischen Unternehmensgruppe mit über 1000 Mitarbeitern und Sitz in Süddeutschland übernehmen wollen, bitten wir um Ihre Bewerbung mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angabe zu Einkommensvorstellung und terminlicher Verfügbarkeit unter der Kennziffer 6118 W an die beauftragte Beratungsgesellschaft, Herr U. Clodius in Sindelfingen steht Ihnen für telefonische Vorinformationen zur Verfügung und bürgt für absolute Diskretion und die Einhaltung aller Sperrvermerke.

BAUMGARTNER & PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Tiefkühlkost / Heimdienst

Wir sind eines der bedeutendsten Handelsunternehmen der Bundesrepublik mit Firmensitz in NRW. Durch unsere konsequent realisierten Marketingkonzeptionen haben wir auch in der jüngeren Vergangenheit überdurchschnittliche Zuwachsraten erzielt. Zur Durchsetzung unserer mittelfristigen Ziele im Bereich Tiefkühlkost-Heimdienst suchen wir den

GESCHÄFTSFÜHRER

Marketing + Vertrieb

der diese neue Organisation zielstrebig zum Erfolg führt. Der Aufbau einer bundesweiten Verkaufsorganisation unter Beachtung neuester Logistikerkenntnisse ist vorrangiges Ziel. Mit sicherem Gespür für Marktentwicklungen und Konsumentenwünsche soll er die Verkaufsstrategie entwickeln, sie mit Hilfe unseres Marketinginstrumentariums konsequent in die Praxis umsetzen und in das Gesamtvertriebskonzept des Konzerns einbinden. Bei der Durchführung dieser Aufgabe steht ihm das breite Erfahrungsspektrum der Konzernzentrale unterstützend zur Verfügung.

Für die mit außergewöhnlich großem unternehmerischen Freiraum ausgestattete Position brauchen wir einen führungstarken Brancheninsider, Mitte 30 bis Mitte 40, der über langjährige Verkaufserfahrungen auf dem Food-(Direkt-Vertriebs-)Sektor verfügt – idealerweise im Bereich Tiefkühlkost o. ä. Sie sind mit den aktuellen Vertriebsmethoden des Tiefkühlkostheimdienstes einschließlich Sortimentsgestaltung und Verkaufsförderung vertraut und sind in der Lage, „Ihr Unternehmen im Unternehmen“ selbstständig als Profit-Center mit voller Verantwortung für Marktdurchdringung und Ertrag zu führen.

Wenn Sie sich aufgrund Ihres bisherigen Werdeganges und Ihrer Ausbildung für diese attraktiv dotierte Aufgabe vorbereitet haben, bitten wir um Übersendung Ihrer aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit tabell. Lebenslauf, Handschreiben, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Angaben zur Einkommensvorstellung und zum Eintrittstermin unter der Kennziffer 8118 W an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Düsseldorf, Herr Peter D. Hennes steht Ihnen für telefonische Vorinformationen zur Verfügung und garantiert absolute Vertraulichkeit aller Kontakte.

BAUMGARTNER & PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

International bekanntes Unternehmen / Finanzielle Serviceleistungen

Wir sind der deutsche Partner einer internationalen amerikanischen Finanzgruppe mit einem umfassenden Leistungsangebot. In unserem Geschäftsbereich „Finanzielle Serviceleistung“ haben wir einen renommierten Namen, weltweite Bedeutung und gehören zu den führenden Unternehmen der Branche. Im Rahmen einer gezielten Expansion wollen wir unsere Stellung im deutschen Markt noch weiter ausbauen und somit den langfristigen Erfolg sichern. Dafür suchen wir zum frühestmöglichen Termin den Leiter

MARKETING + VERKAUF

Vertragspartner

dem wir die umsatz- und ertragsverantwortliche Führung dieser Abteilung mit dem Ziel des weiteren Ausbaus unserer Vertragspartner-Organisation – vorwiegend Hotels, Restaurants, Fachgeschäfte, Auto-Vermietung und Fluggesellschaften – übertragen wollen. In jeweils enger Abstimmung mit der Geschäftsleitung wird der Gesuchte an der Unternehmensstrategie, der Vertriebs- und Marketingkonzeption und an der Angebots- und Konditionenpolitik verantwortlich mitwirken, Markt- und Verbrauchertendenzen sowie den Wettbewerb analysieren und nicht zuletzt die Schulung, Steuerung und Kontrolle einer schlagkräftigen Außendienstorganisation übernehmen. Darüber hinaus wird er unser Unternehmen bei der Akquisition und Betreuung bedeutender Großkunden vertreten.

Mit dieser Aufgabe wenden wir uns an einen qualifizierten, strategisch befähigten Vertriebs-Manager mit betriebswirtschaftlicher Ausbildung oder vergleichbaren in der Praxis

erworbenen Kenntnissen. Mehrjährige Führungserfahrung in Marketing und Vertrieb im Dienstleistungsbereich oder der Markenartikelindustrie, verbunden mit der Fähigkeit zur Erarbeitung und Durchsetzung von Konzeptionen, sowie hohe Eigenmotivation und Belastbarkeit setzen wir voraus. Englischkenntnisse in Wort und Schrift werden erwartet. Alter: Mitte 30 bis Mitte 40.

Wenn Sie in dieser gut dotierten Position eine berufliche Chance sehen, bitten wir um Ihre aussagefähige Bewerbung mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zu Einkommensvorstellung und frühestmöglicher Verfügbarkeit unter der Kennziffer 2117 W an die von uns beauftragte Unternehmensberatung. Die Herren Dr. H.-P. Grasmann und Dipl.-Kfm. W. Dieterle in Sindelfingen stehen für telefonische Vorinformationen zur Verfügung und bürgen für die vertrauliche Behandlung Ihrer Unterlagen.

BAUMGARTNER & PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Großhandel / Agrarsektor

Wir sind ein landwirtschaftliches Handelsunternehmen im norddeutschen Raum. Nach Warenbereichen gegliedert, handeln wir mit einer breiten Palette von teils selbst produzierten, teils eingekauften Erzeugnissen. Unser Umsatz steigt auch in diesem Jahr. Im Rahmen einer wachstumsbedingten organisatorischen Änderung suchen wir jetzt den breit qualifizierten

LEITER FUTTERMITTEL

Einkauf/Verkauf/Produktion

Der Geschäftsführung direkt unterstellt, trägt er die Gesamtverantwortung für Mengen, Preise, Termine und Qualitäten im Einkauf des Futtermittelprogramms sowie für die Durchsetzung unserer Vertriebsziele auf dem Absatzmarkt. Die eigenen Fertigungsanlagen beherrscht er in seine Dispositionen ein und überwacht sie. Ein ausgeprägtes EDV- und Controlling-Spektrum unterstützt ihn bei seinen Entscheidungen wirkungsvoll. Er ist verantwortlich für die Führung von 100 Mitarbeitern.

Für diese hochwertige Aufgabe suchen wir das Gespräch mit einem handelerfahrenen Manager, der nach Abschluss einer qualifizierten agrarwissenschaftlichen Ausbildung einen erfolgreichen einschlägigen Werdegang aufweist. Fachwissen, praktische Kreativität und persönliche Überzeugungskraft sind ebenso erforderlich wie

gute Führungseigenschaften nach innen wie zum Außendienst sowie eine wirksame Kundenbetreuung. Er sollte die zeitgemäßen Methoden zur Steuerung eines großen Handelsbereichs beherrschen. Englische Sprachkenntnisse sind erwünscht.

Wenn Sie diese mit beruflichen Perspektiven verbundene Aufgabe reizt, erbitten wir Ihre aussagefähige Bewerbung mit Werdegang, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Angaben zur Einkommensvorstellung und Verfügbarkeit unter der Kennziffer 5217 W an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Hamburg, Herr A. Koenen steht Ihnen für eine erste telefonische Kontaktaufnahme zur Verfügung (0 40 / 36 77 37). Er bürgt für absolute Diskretion.

BAUMGARTNER & PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Sie wollen in Zukunft ein Programm präsentieren, das sich auf dem Krankenhausmarkt in der Spitzengruppe bewegt.

Als erfahrener Pharmaberater/in oder Pharmareferent/in wissen Sie, daß wir zu den wenigen forschenden Unternehmen zählen, die sich seit Jahrzehnten durch eine kontinuierliche positive Entwicklung auszeichnen. Für unseren Geschäftsbereich Pharma sollen Sie insbesondere unsere Infusionslösungen, Diätetika, Injektabilien sowie Produkte für Desinfektion und Hygiene in der Klinik präsentieren und verkaufen.

Wir wollen unseren erfolgreichen Klinik-Außendienst in den Regionen Düsseldorf + Krefeld + Mülheim + Essen + Aschaffenburg + Würzburg verstärken und suchen deshalb weitere

Klinikreferenten/innen

Als verantwortlicher regionaler Repräsentant sollen Sie eine seit vielen Jahren bestehende Zusammenarbeit weiter ausbauen auf der Basis mittel- und langfristig angelegter Konzeptionen, die von zukunftsweisendem Charakter sind. Hierzu schöpfen Sie die besseren Argumente, die Sie bei systematischer Arbeitsweise erfolgreich machen werden.

Eine gründliche Schulung bei uns im Hause sowie die Einarbeitung in Ihren Klinikbezirk sind selbstverständlich. Wir legen Wert auf eine langfristige Zusammenarbeit und bieten der Aufgabenstellung und den Leistungen entsprechende gute Konditionen einschließlich bemerkenswerter Sozialleistungen. Außerdem können Sie wählen, ob Sie Ihren eigenen Pkw auf der Basis einer Reisespesenpauschale oder einen Firmenwagen fahren, der Ihnen auch privat zur Verfügung steht.

Qualifizierte, leistungsorientiert denkende und handelnde Verkäuferpersönlichkeiten bitten wir um Zusendung ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Werdegang, Zeugniskopien, Lichtbild, Angabe ihres jetzigen Einkommens und frühestem Eintrittstermin an unsere Personalabteilung. Für weitere Informationen steht Ihnen Herr Söffge unter Tel. 0 56 61 / 71-28 03 zur Verfügung.

B. Braun Melsungen AG

Postfach 110, 3508 Melsungen, Telefon 0 56 61 / 7 10

Wir sind ein Unternehmen der medizinisch-pharmazeutischen Industrie mit Sitz in Nordhessen.

Unsere Produkte sind weltweit wissenschaftlich anerkannt und haben eine hervorragende Position im Markt.

Für die Medizin in aller Welt:

Arzneimittel
Desinfektionsmittel
Medizinprodukte
Medizintechnik
Diagnostik
Labortechnik
Wundversorgung/
Wundverschluss



PRIVAT-BANKIER

Akademiker, unabhängig, sucht für einen kleinen Arbeitsstab einer weltweit operierenden Emissions- und Handelsbank in der Nähe Freiburgs eine

VIZE-PRÄSIDENTIN FÜR DEN VORSTAND

Ich suche:

eine Dame aus gutem Hause, die unabhängig, gepflegt, sportlich attraktiv, lebenswürdig, tolerant, unkompliziert, anpassungsfähig und ohne Launen ist.

Ihre Kenntnisse:

Sie sollte gebildet sein (möglichst Abitur und Studium) und entweder sprachlich versiert perfekt Englisch und Französisch oder eine andere Sprache beherrschen, oder aber techn. versiert: Computer, Teletex, Schreibautomat und sonstige Bürotechnik sehr gut beherrschen und Sekretariats Erfahrung besitzen. Wegen jährlich längerer Auslandsreisen sollte die Bewerberin unabhängig sein und bei Verhandlungen als Dolmetscherin und Übersetzerin arbeiten können.

Ich biete:

14 monatliche Vergütungen pro Jahr, die weit über dem Durchschnitt liegen, zusätzliche Jahresprämien und eine eventuelle Beteiligung (alles in US \$). Die Vertrauensstellung ist eine Dauerstellung. Appartement und Verpflegung werden gestellt.

Ich erwarte:

möglichst baldigen Antrittstermin und Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und einige Fotos. Schreiben Sie mir auch, warum Sie glauben, diese hohen Anforderungen erfüllen zu können.

Sie erhalten umgehend meine Nachricht und später alle Unterlagen unkopiert im Original zurück. Diskretion ist selbstverständlich.

Ihre Bewerbung erwarte ich unter S 6294 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Personalfachmann

Hermes ist der führende deutsche Kreditversicherer mit zur Zeit über 1400 Mitarbeitern.

Unsere Aufgabenstellung im Personalwesen wird zunehmend komplexer. Daher suchen wir einen engagierten und kreativen Mitarbeiter für den Bereich Personalwirtschaft mit folgenden Aufgabenschwerpunkten:

- Stellenbeschreibungen
- Gehaltsfindung
- Personalkostenanalyse
- Erarbeitung und Realisierung sonstiger personalwirtschaftlicher Konzeption

fähigkeit, gute Ausdrucksweise in Wort und Schrift und teamorientierten Arbeitsstil für diese anspruchsvolle Aufgabe voraus.

Männliche/weibliche Interessenten richten bitte ihre schriftliche Bewerbung unter Angabe von Gehaltswünschen an unsere Abteilung Personalwesen.

Friedensallee 254, 2000 Hamburg 50
Telefon 040/8 87 12 20

hermes
Kreditversicherungs-AG

Unser neuer Mitarbeiter sollte eine mehrjährige Erfahrung in den genannten Aufgabenbereichen auf der Basis einer wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung haben. Weiterhin setzen wir Flexibilität, ausgeprägte Kontakt-



Düsseldorf

Der Leiter

unseres

Brücken- und Tunnelbauamtes

tritt am 1. 10. 1984 in den Ruhestand. Gesucht wird sein

Nachfolger.

Dem Brücken- und Tunnelbauamt obliegen im Rahmen zahlreicher und bedeutender Tiefbaumaßnahmen die Planung, der Bau und die Unterhaltung von Brücken, Hochstraßen, Tunnelanlagen und Tiefstraßen.

Wir denken an eine dynamische Persönlichkeit mit langjähriger Erfahrung auf dem Gebiet des konstruktiven Ingenieurbaus und mit Erfahrung im Tiefbau. Der Bewerber sollte möglichst die Große Staatsprüfung der Fachrichtung Bauingenieurwesen abgelegt haben.

Die Position ist der Bedeutung entsprechend nach Besoldungsgruppe B 2 BBesO bewertet.

Ihre Bewerbung (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse) richten Sie bitte an das

Personalamt der Stadt Düsseldorf
Marktplatz 6, Postfach 11 20
4000 Düsseldorf 1.

Entsprechend der Grundsatzkonzeption der Bundesregierung zur Weiterführung der ostdeutschen Kulturarbeit ist beabsichtigt, in der Bundesrepublik Deutschland für die großen ostdeutschen Landschaften jeweils ein zentrales Museum zu errichten. In diesem Rahmen hat kürzlich die Grundsteinlegung zum Bau eines

OSTPREUSSISCHEN LANDESMUSEUMS IN LÜNEBURG stattgefunden. Gesucht wird zum baldigen Dienst-

antritt - Termin ist Verhandlungssache - eine

MUSEUMSWISSENSCHAFTLER/IN

zum Aufbau und zur Leitung des Hauses.

Vorausgesetzt werden abgeschlossenes Studium in Geschichte, Kunstgeschichte bzw. Volks- und Landeskunde und möglichst Erfahrung in der Museumsarbeit. Erwartet wird eine selbständige Persönlichkeit mit Durchsetzungsvermögen und Organisationsgeschick. Geboten wird eine Vergütung entsprechend BAT IIa/IIb.

Bewerbungen erbittet das „Ostpreussische Jagd- und Landemuseum e. V.“ - mit Sitz in Lüneburg - z. Hd. des Vors. Otto Frhr. von Firsck, Hauptstraße 129, 3304 Isernhagen F.B.

Aufstiegchance für Großkunden-Verkäufer mit Pioniergeist

VERKAUFSLEITER

(Food - Raum Hamburg)

Wenn Sie lieber neue Produkte in Wachstumsmärkten statt alte Produkte in stagnierenden Märkten verkaufen, wenn Sie lieber engagiert eine eigene Verkaufsbasis aufbauen statt in der großen Organisation nur bestehende Programme umsetzen wollen, wenn Sie lieber in einem partnerschaftlichen Team statt in einer verhaschten Hierarchie arbeiten möchten, dann bringen Sie schon die wesentlichsten Voraussetzungen mit. Daß wir einen formidablen Verkaufschef sogar als Gesellschafter an der Firma beteiligen, dürfte Ihnen nicht jeden Tag geboten werden. Rufen Sie unsere u. a. Unternehmensberatung an und besprechen Sie mit Herrn Sonntag alles Weitere.

SONNTAG & COMPANY

Werbung und Marketing GmbH · Waldmannstraße 37 · 6000 Frankfurt 70 · Tel. (0611) 639069

Depot-Kosmetik

Für unsere auf dem deutschen Markt gut eingeführten internationalen Kosmetik- und Parfummarken suchen wir versierte

Repräsentanten

für die Bezirke

Schleswig-Holstein - Hamburg - Osnabrück - Münster - Dortmund - Essen (Ruhrgebiet) - Düsseldorf - Köln - Bonn

Das Depotgeschäft in der Kosmetikbranche sollten unsere neuen Mitarbeiter kennen und beim Fachhandel eingeführt sein. Eigeninitiative, Kontaktfähigkeit und fachliche Qualifikation sind dazu notwendig.

Der Position entsprechend bieten wir Ihnen ein sehr gutes Gehalt, faire Provisionsvereinbarungen, großzügige Reisespesen und ausgezeichnete Sozialleistungen.

Die fachlich qualifizierte Einarbeitung nehmen wir vor. Gezielte überregionale Werbung und Verkaufsförderung sowie der Einsatz von Reiseassistentinnen unterstützen Ihre Arbeit.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und neuestem Foto u. T 6119 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen. Sperrvermerke werden beachtet.

KRUPP ATLAS ELEKTRONIK - EINE SICHERE ENTSCHEIDUNG

Für die Systemplanung und Projektentwicklung in unserem Bereich Schiffselektronik - rechnergesteuerte Forschungs- und Meßsysteme - suchen wir

Diplom-Ingenieure TU/FH

Aufgabengebiete:

Internationale Akquisition von umfangreichen Systemprojekten der Schiffselektronik/Meeres-technik. Verantwortung für Umsatz und Ergebnis von Produkten und Systemen für die maritime Forschung. Verantwortliche Leitung entsprechender Großprojekte.

Voraussetzungen:

Abschlossenes FH- oder TH-Studium, Beherrschung der englischen Sprache in Wort und Schrift. Erfahrung in Systemtechnik und Projektmanagement, möglichst aus dem Bereich Schiffselektronik, Meerestechnik oder dem Offshore-Bereich.

Wir erbitten Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und Ihres frühesten Eintrittstermins.

Krupp Atlas Elektronik GmbH · Personalabteilung
Postfach 44 85 45, 2800 Bremen 44, Telefon 04 21 / 4 57 - 23 39

KRUPP ATLAS ELEKTRONIK

Wir sind ein führendes Dienstleistungsunternehmen der technischen Investitionsgüter-Industrie mit weitreichender Diversifikation und haben Tochtergesellschaften und Niederlassungen im In- und Ausland. Unsere Tätigkeitsfelder umfassen Dampf-, Druck-, Fernleitungstechnik, Energie- und Kerntechnik, Umweltschutz, Elektro-, Gebäude-, Fördertechnik, Gerätesicherheit und Elektronik, Kraftfahrzeugtechnik und -verkehr, Arbeitsmedizin. Wir beschäftigen mehrere tausend Mitarbeiter.

Um den Anforderungen des Marktes bzw. unserer vielschichtigen Kundenstruktur an die Dienstleistungsprogramme unseres Hauses noch stärker entsprechen zu können, suchen wir für das anspruchsvolle Aufgabenfeld Marktforschung den

Marktforscher

Aufgabenschwerpunkte sind:

- systematische Beobachtung von Bedarfsentwicklungen auf dem Gebiet technischer Dienstleistungen
- Analyse der Nachfragestruktur und Abgrenzung unterschiedlicher Marktsegmente
- Suche nach neuen Märkten für bisher bereits angebotene Dienstleistungen
- Suche nach zusätzlichen Dienstleistungsmöglichkeiten für neue oder für bisherige Märkte
- Konkurrenzanalysen
- Aufbau eines Kunden-/Marketing-Informationssystems zur regelmäßigen Bereitstellung entscheidungsrelevanter Angaben über mögliche und tatsächliche Kunden, Bedarfsmerkmale, Konkurrenzaktivitäten, Vertriebs-erfolge.

Von dem Bewerber erwarten wir eine fundierte wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung, anwendungsbezogene Kenntnisse der Primär- und Sekundär-Marktforschung sowie Grundkenntnisse in der EDV. Außerdem sollten Dialogfähigkeit und -bereitschaft, Durchsetzungsvermögen, Führungserfahrung sowie gutes, gewandtes Auftreten vorhanden sein. Fremdsprachenkenntnisse (vor allem Englisch) sind erforderlich.

Die Position ist selbstverständlich mit den entsprechenden Bezügen ausgestattet.

Bitte senden Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltswünschen und möglichem Eintrittstermin unter Angabe der Kennziffer 5914 an den von uns beauftragten Anzeigendienst, der Ihre Unterlagen streng vertraulich behandelt und Sperrvermerke berücksichtigt wird.

PS 4000

PS 4000 Anzeigendienst GmbH
Goltsteinstr. 22, 4000 Düsseldorf 1, Tel. 0211/36 98 41

Konsumgüter / Markenartikel / über 100 Mio.

Unser mittelständisches Unternehmen mit Sitz im Großraum Stuttgart zählt in der Branche zu den führenden Adressen. Die ausgezeichnete Qualität unserer Produkte und richtiges Marktgespür haben uns groß und erfolgreich gemacht. Der Vertrieb erfolgt ausschließlich über eigene Verkaufsstellen, die im gesamten Bundesgebiet verteilt sind und einige hundert Mitarbeiter umfassen. Als Nachfolger für den altershalber ausscheidenden Leiter dieses Bereiches suchen wir einen qualifizierten Nachfolger als

VERTRIEBSLEITER

Perspektive: Mitglied der Geschäftsleitung

Er ist verantwortlich für das richtige Sortiment, für Kosten und Preise, einheitliche Präsentation bis hin zur Planung und Realisierung der weiteren Expansion. Seine Hauptaufgabe wird darin liegen, den permanenten Wandel des Käuferverhaltens richtig und praxisnah zu interpretieren und daraus mit einem Team qualifizierter Mitarbeiter die entsprechenden Marketing- und Verkaufsstrategien abzuleiten. Der weitere Ausbau unserer Verkaufsstellen mit exakten Standortanalysen gehört ebenso zu Ihrem Aufgabengebiet wie die Erarbeitung eines praxisnahen Vertriebsplanungs- und Steuerungssystems. Die Position ist selbstverständlich mit Prokura ausgestattet und entsprechend dotiert. Die nicht alltägliche Aufgabe verlangt einen Mann mit anerkannten Führungseigenschaften, die er bereits in einer ähnlichen Aufgabe innerhalb der Konsumgüterindustrie

bzw. im Handel unter Beweis gestellt hat. Sie verfügen über strategischen Weitblick, beherrschen das Konsumgütermarketing, wissen als Verkaufspraktiker zu überzeugen und zu argumentieren. Besonderen Wert legen wir auf eine von gegenseitigem Vertrauen getragene Zusammenarbeit.

Wenn Sie, ca. Mitte 30 bis Mitte 40, diese herausfordernde Aufgabe reizt, würden wir Sie gerne kennenlernen. Bitte senden Sie aussagefähige Bewerbungsunterlagen mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zu Einkommensvorstellung und Verfügbarkeit unter der Kennziffer 4118 W an die von uns beauftragte Unternehmensberatung. Herr H.-Chr. v. Stosch in Sindelfingen steht für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung und bürgt für absolute vertrauliche Behandlung aller Kontakte.

BAUMGARTNER & PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040 36 77 37-38

Dienstleistung für gehobene Ansprüche

In unserer Branche gehören wir national und international zu den führenden Unternehmen. Wir bieten unseren Kunden durch Service, Leistung und Ideen viele Vorteile – weltweit, geschäftlich und privat. Durch konsequente Marktorientierung ist es uns gelungen, unser Produktangebot in gewissen Bereichen von unseren Mitbewerbern zu differenzieren. Wir wollen unsere Position im deutschen Markt noch weiter ausbauen. Um das gezielte Wachstum zu sichern, suchen wir zum frühestmöglichen Termin einen qualifizierten Leiter

MARKETING + VERKAUF

Privatkunden

Schwerpunkt seiner Aufgabe wird die kreative Entwicklung moderner Media- und Direkt-Marketingkonzepte sowie deren werbewirksame Einführung und erfolgreiche Durchsetzung im Markt sein. Dazu gehört die Koordination und Überwachung aller verkaufsfördernden Maßnahmen und Marketing-Aktivitäten im Hinblick auf deren Einsatz durch unsere Agenturen. Der Gesuchte wird dem Vertriebs-Direktor unmittelbar unterstehen, zeichnet jedoch für „seinen Bereich“ voll ergebnisverantwortlich.

Der ideale Bewerber für diese Position, Mitte 30 bis Mitte 40, hat nach einer betriebswirtschaftlichen Ausbildung oder gleichwertigen in der Praxis erworbenen Kenntnissen bereits fundierte Marketing-Erfahrungen im Dienstleistungsunternehmen oder einer Werbeagen-

tur gesammelt. Besonderen Wert legen wir dabei auf Kreativität, konzeptionelle Fähigkeit und die Begabung zur Umsetzung sowie ein ausgeprägtes Gespür für den Markt und das Machbare. Englischkenntnisse in Wort und Schrift werden erwartet.

Wenn Sie die genannten Voraussetzungen erfüllen und an dieser leistungsgerecht ausgestatteten Position interessiert sind, bitten wir um Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angabe zur Einkommensvorstellung und frühestmöglicher Verfügbarkeit unter der Kennziffer 2217 W an die von uns beauftragte Unternehmensberatung. Die Herren Dr. H.-P. Grasmann und Dipl.-Kfm. W. Dieterle in Sindelfingen informieren Sie gerne telefonisch und garantieren volle Diskretion.

BAUMGARTNER & PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040 36 77 37-38

Leuchtenfachmann im Außendienst

Wir verkaufen Atmosphäre, Wohlbefinden, Zweckmäßigkeit, Raumgestaltung mittels ungewöhnlich schöner Leuchten und dem Know-how, wie sie am wirkungsvollsten anzubringen sind.

Zum 1. 7. oder früher suchen wir für die Verkaufsregion Niedersachsen und nordöst. Westfalen einen Leuchtenfachmann mit nachweisbaren Erfolgen in Akquisition und Planung oder einen technisch versierten Außendienstmann, der Erfahrung im Verkauf beratungsbasierender Konsumgüter mitbringt.

Ihre Gesprächspartner sind Architekten, Fachingenieure, Behörden, Banken, Fachgroß- und Einzelhandel. Ein Kundenstamm ist vorhanden, die Möglichkeiten sind in diesem Gebiet aber noch längst nicht erschöpft.

Sie kommen in ein dynamisches Team, das sich ehrgeizige Ziele steckt. Geboten werden die Sicherheit eines weltweit tätigen Unternehmens, hohes Festgehalt und leistungsabhängige Prämie. Sie werden viel unterwegs sein. Ein Dienstwagen der Mittelklasse – auch zur privaten Nutzung – steht Ihnen dafür zur Verfügung.

Unsere Personalberatung garantiert Vertraulichkeit und beachtet eventuelle Sperrvermerke. An sie geht zunächst auch Ihre schriftliche Bewerbung: L. Künzel PERSONALBERATUNG, Myliusstraße 15, 6000 Frankfurt 1, Telefon 06 11/72 65 52. (Kennziffer 21 83)

N. N.

PERSONALBERATUNG

Altengessenes renommiertes

Schweizer Unternehmen

der int. Touristik-Werbung sucht per sofort oder nach Über-einkunft zwecks intensiver Bearbeitung der BRD (Hotels, Gaststätten- und Fachhandelsbesuche) dynamische, selbstbewusste und mobile

Außendienst-Mitarbeiter

für die Ballungszentren Köln, Frankfurt, Hannover, Hamburg, Berlin, München, Stuttgart/Freiburg. Erwartet werden Verkaufstalent, voller Einsatz und gutes Auftreten. Wir bieten absolute Top-Verdienstmöglichkeiten, die den üblichen Rahmen sprengen.

Ihre Bildofferte erreicht uns unter Chiffre 507 574 an MOSSE ANNONCEN AG, Postfach, CH-8025 Zürich

Verkaufsprofis gesucht

Wir sind eine kleine solide Verwaltungsgesellschaft in München und suchen für den Verkauf unserer gut vermieteten Eigentumswohnungen in sehr schönen Wohnlagen Berater für Kapitalanleger, Immobilienverkäufer, Versicherungsmakler sowie Bauparfachleute. Ernsthaft Interessenten wollen sich bitte melden unter Telefon (0 89) 30 40 17, Herr Peller.

HEIZUNG – LÜFTUNG – SANITÄR

Wir sind ein bedeutendes Unternehmen der Heizungs- und Sanitärbranche in Rheinland-Pfalz mit ca. 400 Beschäftigten. Unsere Kunden sind bekannte Industrieunternehmen und Behörden, für die wir technisch anspruchsvolle Heizungs-, Lüftungs- und Sanitäranlagen planen, installieren und in Betrieb setzen.

Wir suchen baldmöglichst den

LEITER HEIZUNGSTECHNIK

- Wir erwarten
- einen Mitarbeiter im Alter von 30 bis 40 Jahren mit abgeschlossener Ausbildung an einer TH oder FH
 - gute theoretische und mehrjährige fundierte praktische Kenntnisse
 - einen Mitarbeiter, der unser angesehenes Unternehmen öffentlichen und privaten Auftraggebern gegenüber wirkungsvoll vertreten kann
 - wirtschaftliche Abwicklung von Großaufträgen unter Einsatz eines Teams erfahrener Ingenieure und Techniker
 - unternehmerisches Mitdenken und die Fähigkeit, Mitarbeiter sicher anzuleiten und zu führen

Wir bieten

- Leitung der Abteilung Heizungstechnik einschließlich Lüftungstechnik
- völlig selbstständiges Arbeiten und direkte Unterstellung unter die Geschäftsleitung
- eine attraktive Dotierung mit einer zusätzlichen ergebnisorientierten Beteiligung

Bewerbungen mit handgeschriebenen Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien und Gehaltsvorstellungen senden Sie bitte z. Hd. Herrn Dipl.-Kfm. Rolf Lagrange.

A. LAGRANGE GmbH, 6570 Kirm, Postfach 125
Tel. 0 67 52 / 1 31 - 11

Assistent Fertigungsplanung

Einzelfertigung wie auch Klein- und mittelgroße Serien bestimmen mit der Durchlaufsteuerung der Aufträge sehen, suchen wir einen jungen (Wirtschafts-)Ingenieur mit ersten Berufserfahrungen nach dem Studium in einem Maschinenbau-Unternehmen, vorzugsweise gewonnen in der Materialdisposition und der Produktionsplanung mit gewisser Führungsverantwortung.

Für unsere Fertigungsplanung, die wir in engem Zusammenhang mit der Durchlaufsteuerung der Aufträge sehen, suchen wir einen jungen (Wirtschafts-)Ingenieur mit ersten Berufserfahrungen nach dem Studium in einem Maschinenbau-Unternehmen, vorzugsweise gewonnen in der Materialdisposition und der Produktionsplanung mit gewisser Führungsverantwortung.

Unser neuer Assistent wird sich sowohl Grundsatzfragen wie Spezialaufgaben zu widmen haben.

Bitte schreiben Sie uns über unseren Anzeigen-Service, am besten gleich mit einer kompletten Bewerbung: Handschreiben, tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angabe von Gehaltsvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin. Selbstverständlich wird ein evtl. Sperrvermerk korrekt beachtet. Kennziffer: WGA 947.

ANZEIGEN



SERVICE SACHTELEBEN · 4300 ESSEN 1
MEISENBURGSTRASSE 45 · TEL. 0201/423243

Maschinenbau

Als Gesellschaft der Gruppe Deutsche Babcock fertigen wir Maschinen für die Chemiefaserindustrie, Erzeugnisse des allgemeinen Maschinenbaus sowie Kreiskolbenkompressoren und verfügen über modernste Einrichtungen für die zerspanende Fertigung.

Wir suchen den

Leiter Arbeitsvorbereitung

Das Aufgabengebiet umfasst neben der Führung eines qualifizierten Mitarbeiterstabes die Planung rationaler Fertigungsmethoden, die Steuerung der Arbeitsabläufe, die Vorrichtungskonstruktion und die CNC-Programmierung.

Der Bewerber sollte über eine mehrjährige vergleichbare Berufserfahrung insbesondere in Bezug auf Einzelfertigung und Kleinserien verfügen und ein Ingenieurwissenschaftliches Studium absolviert haben.

Für einen ersten telefonischen Kontakt steht Ihnen Herr Kirchenwitz zur Verfügung, an den wir auch Ihre Bewerbungsunterlagen zu richten bitten.

Telefon (0 43 21) 30 53 48
Christianstraße 160/164
2350 Neumünster.

NEUMÜNSTERSCHE MASCHINEN- UND APPARATEBAU GMBH



F & G, das heißt über 100 Jahre Erfahrung in Planung, Entwicklung und Fertigung auf dem Gebiet der

Energieelektronik. Unser Name steht weltweit für hochwertige und zukunftsorientierte Produkte und Verfahren.

Vertriebsingenieur

Unsere Vertriebsniederlassung Nord sucht einen Diplom-Ingenieur, Fachrichtung Elektrotechnik, der unsere Produkte, insbesondere Starkstromkabel, Höchstspannungskabel, Energiekabel-Garnituren sowie Schaltanlagen an unsere Großkunden, die Energie-Versorgungs-Unternehmen, im Raum Hamburg/Schleswig-Holstein verkaufen soll. Wenn Ihnen diese Branche nicht fremd ist, und Sie bereits Vertriebserfahrung gesammelt haben, sind Sie für uns der richtige Mann.

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, sich gründlich einzuarbeiten und das nötige Spezialwissen anzueignen.

Für eine erste telefonische Kontaktaufnahme steht Ihnen unser Leiter der Niederlassung Nord, Herr Jäckel, Telefon: 0 41 02 / 4 03 81 gern zur Verfügung. Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

Vertriebsniederlassung Nord, Kurt-Fischer-Str. 55, 2070 Ahrensburg, oder unser Personal- und Sozialwesen (ESV) in Köln.

FELTEN & GUILLEAUME
ENERGIETECHNIK GMBH

Schanzenstraße 30, 5000 Köln 80 (Mülheim)

Herzlich willkommen im Axel Springer Verlag!

Suchen Sie die Aufstiegschance in Hamburg?
Wir suchen für unseren Bereich EDV/Organisation den

Leiter

einer Abteilung in unserer
Hauptabteilung Anwendungssysteme

Aufgabe:

Unser neuer Mann (es kann auch eine gestandene Frau sein) soll Lösungen von EDV-Problemen der Verlage und Druckereien federführend übernehmen.

Voraussetzung:

Wir erwarten nicht unbedingt die langjährige Berufserfahrung oder ein bestimmtes Alter – wir erwarten die hohe Qualifikation:

- Hoch- oder Fachhochschulabschluss
- ziel- und ergebnisorientierte Leistungsbereitschaft
- fachlichen und beruflichen Ehrgeiz
- Erfahrung in der Leitung von EDV-Projekten

Umgebung:

SIEMENS und IBM-Hardware, BS 1000, BS 2000, VM/DOSVSE, ADABAS, NATURAL, COBOL, PET/MAESTRO. Umbruch und Aufbau in der Anwendungsentwicklung.

Wenn Sie diese Aufgabe reizt, richten Sie Ihre Bewerbung bitte an unsere Personalabteilung. Für Rückfragen steht Ihnen unser Mitarbeiter Peter Pape unter der Telefon-Nr. 040/347 48 48 zur Verfügung.



Axel Springer Verlag

Kaiser-Wilhelm-Straße 6, 2000 Hamburg 36



Sie kennen uns als führendes Unternehmen der Lebensmittelindustrie. Unsere Marken – Velveta, Philadelphia, Scheibletten, Miracoli und bekannte Feinkost-Produkte – sprechen für sich.

Nur Gutes verdient den Namen KRAFT

Verpackungstechniker

Als Voraussetzung für diese Tätigkeit erwarten wir einen qualifizierten Fachschul- bzw. Fachhochschulabschluss, gute Kenntnisse der in der Lebensmittelindustrie angewendeten Packstoffe sowie der entsprechenden Prüf- und Verarbeitungstechniken. Unser neuer Mitarbeiter soll bestehende Verpackungssysteme laufend optimieren und für die Planung, Durchführung und Auswertung von Versuchsläufen für neue bzw. geänderte Packmittel unter Produktionsbedingungen zuständig sein.

Praktische Erfahrungen und englische Sprachkenntnisse würden Ihnen die Aufgabe erleichtern. Die Bereitschaft, zu einem späteren Zeitpunkt auch in einer anderen Betriebsstätte unseres Unternehmens tätig zu werden, setzen wir voraus.

Wir bitten um Übersendung Ihrer aussagefähigen Bewerbung mit Nennung Ihres Gehaltswunsches und des frühesten Eintrittstermines.

KRAFT GmbH

Werk Fallingbommel · Personalabteilung
Postfach 60 · 3032 Fallingbommel 1 · Telefon 0 51 62 / 4 22 30



Dow.
Wir haben
ein Herz für Könnner.

DOW ist führend in der chemischen Industrie. Weltweit mit Produktionsstätten und Verkaufsbüros vertreten. Auch in der Bundesrepublik Deutschland.

Für unser Werk in Bützfließ/Stade suchen wir einen jüngeren

Ingenieur (TH/FH) oder Chemiker

der Fachrichtung Kunststoff-Chemie/-Technik

Innerhalb unseres Werkes werden Sie in einem aufgeschlossenen Team erfahrener Kollegen mitarbeiten.

Zu Ihren Aufgaben werden gehören:

- die Erschließung von neuen Einsatzmöglichkeiten für Kunststoffe im chemischen Apparatebau,
- die Berechnung von Behältern, Rohrleitungen und sonstigen Konstruktionsteilen aus GFK-Duroplasten,
- die Beratung bei innerbetrieblichen Problemstellungen in der Kunststoffanwendung.

Die Lösung dieser interessanten, vielfältigen Aufgaben erfordert fundierte Kenntnisse der makromolekularen Chemie, insbesondere der Modifikation von Kunststoffen, ihren daraus abgeleiteten Eigenschaften sowie der entsprechenden Prüfverfahren.

Darüber hinaus erwarten wir von Ihnen einen überdurchschnittlichen Abschluss in der genannten Fachrichtung, hohe Flexibilität, den Willen zur Leistung und ausbaufähige Englischkenntnisse.

Wünschenswert wären außerdem einige Jahre Berufspraxis.

Über Ihre berufliche Entwicklung in einem zukunftsreichen Aufgabengebiet möchten wir gern mit Ihnen persönlich sprechen.

Bitte senden Sie uns Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen zu.

DOW CHEMICAL GMBH
Werk Stade
Personalabteilung, Frau Küster
Postfach 11 20
2160 Stade
Tel. 0 41 48 / 91 22 15



® Trademark of the Dow Chemical Company

Fachpraxis für Personalwirtschaft
u. individuelle Karriereberatung

Die anspruchsvolle Herausforderung in einer hochdotierten Spitzenfunktion für den „mit allen Wassern gewaschenen“

gestandenen Praktiker ab ca. 45:

Wohnungswirtschaftler

– Mietwohnungsverwaltung –
als Mitglied der Holding-Geschäftsleitung

Geschäftsführer-Rang möglich

Wir sind einer der großen deutschen Immobilienkonzerne. Unser Verwaltungsvermögen an Wohn- und gewerblichen Großobjekten beläuft sich auf über 1 Milliarde DM. Die Verwaltung dieser Objekte liegt im Rahmen entsprechender Geschäftsbesorgungs- und Verwaltungsverträge bei zahlreichen selbstständigen Partnern.

Die hier gesuchte Persönlichkeit soll von der Konzernholding aus dieses EDV-gestützte Verwaltungsgeschäft organisieren, steuern und kontrollieren. Dazu ist ein einheitliches Abrechnungs- und Berichtssystem aufzubauen und durchzusetzen.

Wichtig ist auch die Fähigkeit des Inhabers dieser Position, mit viel Fingerspitzengefühl – das nur aus jahrzehntelanger Praxis kommen kann – Schwachstellen zu erkennen und durch gezielten persönlichen Einsatz auszumerzen.

Die vorgesehene Vertragsgestaltung stellt sicher, daß auch die materiellen Fragen zufriedenstellend geregelt werden – wir werden Ihnen ein auf Ihre Qualifikation abgestimmtes Angebot vorlegen können. Sitz des Unternehmens ist eine rheinische Großstadt.

Bitte richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit tabell. Werdegang, Lichtbild, Zeugniskopien, Angaben zu Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin unter Kennziffer 4042 an die Personalberatung Kurt Sexauer (Tel. 0 22 05 / 10 34). Sie wirkt im Rahmen Ihrer Unternehmensberatung für unser Haus auch bei der Besetzung dieser Position mit und wahrt jede gewünschte Diskretion (die Einhaltung von Sperrvermerken ist selbstverständlich).



Personalberatung **Kurt Sexauer** 5064 Rösrath bei Köln

Vertr. in: Belgien, Frankreich, Großbritannien, Niederlande, USA

Wir sind ein gut fundiertes Unternehmen auf dem Sektor der

Faltschachtel-Herstellung

und gehören zu den ersten Lieferanten der Markenartikelindustrie. Unser Firmensitz liegt in einer reizvollen und attraktiven Großstadt Norddeutschlands.

Um den Standard unserer hochwertigen Produkte auch für die Zukunft sicherzustellen, suchen wir einen

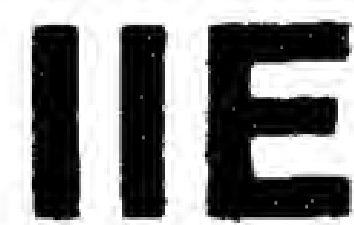
BETRIEBSLEITER

Die Position ist der Geschäftsleitung direkt unterstellt und umfaßt die Gesamtverantwortung für die Fertigungsbereiche Offsetdruckerei, Stanzerei und Kleberei mit etwa 100 Mitarbeitern.

Wir wünschen uns eine gestandene Führungspersönlichkeit, die bereits erfolgreich in vergleichbaren Aufgabenstellungen tätig war.

Von der Ausbildung her erfordert diese Position einen Ingenieur mit Erfahrung im Offsetdruck und in der Kartonverarbeitung.

Bitte senden Sie Ihre vollständige Bewerbung mit Lichtbild und Gehaltswunsch an den von uns beauftragten Personalberater, der Sperrvermerke beachten wird.



Ingenieurbüro für Industrial Engineering
Friedensallee 41 – 2000 Hamburg 50
Telefon 0 40 / 3 90 08 12

Getränkeindustrie

Wir sind ein führendes Getränkeunternehmen mit Firmensitz in Nordrhein-Westfalen. Unsere hervorragende Marktbedeutung beruht auf der Spitzenqualität unserer Produkte. Als

LEITER LOGISTIK

mit Verantwortung für 250 Mitarbeiter

und für über 100 Fahrzeuge übernehmen Sie einen nach modernsten Gesichtspunkten organisierten Führungsbereich. Logistik ist in unserem Hause kein Schlagwort, sondern ein hochwirksames Marketing-Instrument, dem wir größte Bedeutung beimessen. Ihre Aufgabe ist es, alle Warenverteilungsfunktionen zu koordinieren und eine kundenfreundliche Be- und Entladung sowie eine termingerechte, kostengünstige Belieferung unserer Kunden sicherzustellen. Darüber hinaus sind Sie für die gesamte Auftragsabwicklung, die Disposition des Voll- und Leergutes, die Lager und den innerbetrieblichen Transport verantwortlich.

Der ideale Kandidat, 32-42, verfügt über ein abgeschlossenes Studium im betriebswirtschaftlich-technischen Bereich. Er ist ein hochqualifizierter Fachmann in der Logistik bzw. Distribution mit mehrjähriger einschlägiger Berufserfahrung, vorzugsweise in der Getränke-, Nahrungs- oder Genussmittelindustrie. Mit der Einsatzplanung und Steuerung eines größeren Fuhrparks, der Entwicklung und Anwendung moderner EDV-gesteuerter Auftragsabwicklung- und Distributionssysteme sowie der Führung eines größeren Mitarbeiterstabes ist er gut vertraut. Organisationstalent, Fähigkeit zur Erarbeitung und Realisierung logistischer Konzepte sowie Kontaktfähigkeit sind weitere Voraussetzungen für den Erfolg in dieser Position.

Wenn Sie sich von dieser herausfordernden, überdurchschnittlich dotierten Logistik-Aufgabe angesprochen fühlen, bitten wir um Übersendung Ihrer aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter Kennziffer 84145 an die von uns beauftragte PAN-Personalmarketing GmbH, Mittelstraße 26, 5800 Hagen 1. Die vertrauliche Handhabung Ihrer Bewerbung und die Beachtung Ihrer Sperrvermerke sind selbstverständlich garantiert.



15-18 UHR

Sonntags-Auskunft

Wir sind ein etablierter, modern ausgestatteter Industrielackierbetrieb im westdeutschen Raum mit den Schwerpunkten Elektrotauchen und Lackieren von Großserien.

Wir suchen zur Ergänzung unserer Führungsmannschaft einen

Anwendungstechniker

Industrielacke

Die Aufgabe umfaßt die Bereiche Lackverarbeitung, Metalloberflächenreinigung (Korrosionsschutz), Qualitätssicherungssysteme und Umweltvorschriften.

Darüber hinaus sollten Sie mit Kunden anwendungstechnische Probleme diskutieren und lösen können.

Wir denken an einen Chemielehrer, Chemotechniker oder Lacktechniker; aber auch ein erfahrener Praktiker erhält eine reelle Chance.

Als zukünftiges Mitglied der Geschäftsleitung erwartet Sie ein angenehmes Betriebsklima und eine angemessene Dotierung.

Weitere Informationen erteilt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft, an die Sie sich auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 3859 wenden können. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

Ernst H. Dahlke & Partner GmbH

Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66

Düsseldorf · London · Wien · Zürich



15-18 UHR

Sonntags-Auskunft

Wir sind Europas bedeutendster Hersteller von Primärpackmitteln aus Gummi, Metall und Kunststoff für die chemisch-pharmazeutische Industrie. Unsere Produkte erfüllen höchste Ansprüche an Zuverlässigkeit, Präzision und Verträglichkeit.

Wir suchen unseren

Produktionsleiter

Ein Fachmann im Alter bis zu 40 Jahren erhält die Verantwortung für 200 Mitarbeiter, Qualität, Kosten und termingerechte Lieferung. Voraussetzung hierfür sind ein technisches oder naturwissenschaftliches Studium (oder gleichwertige Ausbildung), mindestens 3jährige Erfahrung in einem Produktionsbetrieb sowie englische Sprachkenntnisse. Ideal wären ferner Kenntnisse der Gummiverarbeitung und EDV-Grundkenntnisse.

Als Führungspersönlichkeit sollten Sie verantwortungsbereit, einsatzfähig und durchsetzungsstark sein sowie Interesse an analytischen und organisatorischen Aufgabenstellungen besitzen.

Es erwartet Sie eine sehr selbständige und ausbaufähige Position, die dementsprechend dotiert ist.

Weitere Informationen erteilt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft, an die Sie sich auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 3823 wenden können. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

Ernst H. Dahlke & Partner GmbH

Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66

Düsseldorf · London · Wien · Zürich

Wir sind das Versorgungsunternehmen der Stadt Buchholz in der Nordheide mit den Versorgungszweigen Strom, Wasser und Erdgas. Unsere Abgaben betrugen 1983:

Strom	65,0 Mio. kWh
Wasser	1,2 Mio. m³
Erdgas	90,0 Mio. kWh

In Kürze übernehmen wir die Betriebsführung für das Hallen- und Freibad mit einem BHKW.

Zur Unterstützung der techn. Betriebsführung suchen wir einen

Ingenieur (grad.) oder Diplom-Ingenieur (FH) der Fachrichtung Elektrotechnik oder Versorgungstechnik.

Das Tätigkeitsgebiet umfaßt alle mit Planung und Betrieb der genannten Versorgungszweige zusammenhängenden Aufgaben. Wir suchen einen jüngeren Ingenieur, der jedoch eine einschlägige Berufserfahrung aus einem Versorgungsunternehmen mitbringen sollte. Darüber hinaus erwarten wir Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative, Kooperationsfähigkeit und Fähigkeit zur Mitarbeiterführung.

Bei Eignung wird zu einem späteren Zeitpunkt die Übernahme der techn. Betriebsführung in Aussicht gestellt.

Wir bieten Vergütung nach dem BAT mit den üblichen sozialen Leistungen des öffentlichen Dienstes.

Buchholz in der Nordheide ist eine Wohnstadt mit 30 000 Einwohnern und liegt in einer reizvollen Landschaft vor den Toren der Großstadt Hamburg.

Bitte bewerben Sie sich unter Beifügung der üblichen Unterlagen bei der

Geschäftsführung der
Stadtwerke Buchholz
in der Nordheide GmbH
Mauernstr. 10/Postfach 12 48
2110 Buchholz i. d. N.
Tel. 0 41 81 / 70 71



Gut eingeführt Pharmaexportkaufmann

von internationaler Gruppe gesucht.

Deutsche Stadt GmbH

Raboisen 96, 2000 Hamburg 1, Tel.: 33 30 90



damit's besser schmeckt

... mitarbeiten in einem der führenden deutschen Markenartikelunternehmen, das Jahr für Jahr seine bedeutende Marktstellung konsequent weiter ausbaut.

Aufgrund eines anstehenden Generationswechsels suchen wir zum 1. Oktober 1984 für NIELSEN III b und IV einen gestandenen, führungs- und verkaufserfahrenen Markenartikler als

Zentral- Verkaufsleiter Süd

Aufgaben:

Dem Verkaufsleiter Inland direkt verantwortlich, sind Sie Verkaufsleiter und Großkundenmanager in Personalunion. Im einzelnen:

Planungs-, Steuerungs-, Koordinations-, Informations- und Kontrollaufgaben.

Zielorientierte Motivation und Führung der Regional- und Gebietsverkaufsleiter und deren Außendienstmitarbeiter.

Persönliche Betreuung von nationalen und überregionalen Handelspartnern im Stile eines Key-Account-Managers.

Beteiligung an der Entwicklung und Durchsetzung der Vertriebskonzeption, d. h. Realisierung der Distributions- und Umsatzziele, verkaufsfördernder Maßnahmen und kundenspezifischer Aktionen.

Anforderungsprofil:

Mehrjährige Verkaufs- und Führungserfahrungen in der Food-Markenartikelindustrie sind unerlässlich. Weitere Voraussetzungen:

● Persönliche Kontakte zu regionalen/nationalen Lebensmittelzentralen und Großkunden in III b + IV.

● Kommunikations- und Überzeugungsstärke.

● Ausdauerndes Engagement, elastisches Durchsetzungsvermögen.

● Befähigung, sich in ein langjährig erfolgreich zusammenarbeitendes Management zu integrieren.

● Alter: Mitte 30 bis Anfang 40.

Angebot:

Die verantwortungsvolle Position ist ihrer Bedeutung entsprechend dotiert. Hilfe bei der Wohnraumbeschaffung und beim Umzug an den Firmen- und Dienstsitz Hamburg.

Alle Einzelheiten sollten einem vertraulichen Gespräch vorbehalten bleiben, für das Ihnen unser Berater, Herr Hanns Schulz, gern persönlich zur Verfügung steht. Er bürgt für absolute Diskretion.

Zur Gesprächsvorbereitung senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Darstellung der heutigen Aufgaben, Gehaltsangabe und Eintrittstermin an die von uns beauftragte HS-Unternehmensberatung, Postfach 65 04 45, 2000 Hamburg 65, Tel. 0 40 / 6 06 00 77.

Kennziffer: 2505



Hanns Schulz - Ihr Berater für Führungspositionen

Wir sind ein führendes Unternehmen in der Datenverarbeitung und beschäftigen uns seit einigen Jahren mit der Entwicklung von BTX-Produkt-Informationssystemen im nationalen und internationalen Bereich. Für unser neu installiertes Microdata im 9000 Relationalen Datenbanksystem suchen wir zum 1. Juli oder später einen qualifizierten

Software-Entwickler

Wir erwarten: technische EDV-Ausbildung, möglichst Berufserfahrung als Systemprogrammierer.
Wir bieten: leistungsgerechte Bezahlung und bei Bewährung Beteiligung am Unternehmen.

Bewerbungen an:
BSD Datenverarbeitung GmbH, Spitalstraße 22, 2000 Hamburg 1

Das KIRCHLICHE RECHENZENTRUM der ev.-luth. Landeskirche Hannovers mit Sitz in Hannover und zur Zeit 32 Mitarbeitern, das für evangelische Landkirchen und katholische Bistümer in Niedersachsen sowie für Einrichtungen der Diakonie und der Caritas Dienstleistungen erbringt, sucht baldmöglichst einen

Rechenzentrumsleiter

mit Erfahrungen im Management.

Es erwartet Sie eine vielseitige Aufgabenstellung:
- Planung, Durchführung und Koordination von Dienstleistungen,
- Kosten- und Ergebniskontrolle,
- selbständige Geschäftsführung.

Wir erwarten von Ihnen
- gute EDV-Kenntnisse,
- Führungsqualitäten,
- innovatives Denken,
- hohe Kooperationsbereitschaft.

Wir bieten Ihnen
- ein breites Arbeitsfeld mit selbstständiger und verantwortungsvoller Tätigkeit,
- einen Arbeitsplatz in neu zu schaffenden Räumen,
- eine Mitarbeiterschaft mit Teamfähigkeit.

Wenn Sie Interesse an dieser Aufgabe, die nach BAT vergütet wird, haben und evangelischen Bekenntnisses sind, bitten wir Sie um eine ausführliche Bewerbung mit Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins an den Vorsitzenden des Beirates, Oberlandeskirchenrat Dr. Ulrich May - Landeskirchenamt - Rote Reihe 6, 3000 Hannover 1, Tel. 05 11 / 12 41 - 2 87.

Weltweit aktiv - in über 100 Ländern - auf allen Kontinenten

... das sind wir, ein außergewöhnlich erfolgreiches deutsches Unternehmen der technischen Konsumgüterindustrie mit mehreren eigenen Produktionsstätten und diversen Tochtergesellschaften im In- und Ausland. International zählen wir mit hohem neuzeitlichem Umsatz aufgrund überlegener Produkteigenschaften, modernster Technologie und stetiger Innovation zu den führenden Unternehmen auf dem Gebiet der Papier- und Folienverarbeitung. Aufgrund unserer überproportionalen Expansion und zum weiteren Ausbau unserer nationalen und internationalen Marktstellung suchen wir eine verkäuferfähige, mit den erforderlichen Managementmethoden vertraute Führungspersönlichkeit als

Vertriebsdirektor In- und Ausland

Die umfassende, verantwortungsvolle und außergewöhnlich interessante Aufgabe sowie die Voraussetzungen für eine langfristige Bindung rechtfertigen auch die Kontaktaufnahme von Herren, die z. Z. nicht an eine berufliche Veränderung gedacht haben.

Aufgaben:

Im Mittelpunkt der herausfordernden Aufgabenstellung stehen die strategische Ausrichtung und die zielkonforme Motivation und Führung der direkt unterstellten 5 Verkaufsbereichsleiter mit den angeschlossenen Verkaufsführern- und -innen in den nationalen sowie der Abteilungen Werbung und Versand. Im einzelnen:

Synchron zur Vertriebskonzeption Entwicklung der kurz- und langfristigen Verkaufsstrategie einschl. Planung, Steuerung und Kontrolle aller Verkaufsaktivitäten zur bestmöglichen Marktausschöpfung.

Unterstützung der unterstellten Verkaufsbereichsleiter, speziell bei ausgewählten Groß- und Problemerkunden.

Initiieren und überwachen von Außendiensttagungen, Verkäuferschulungen, Ausstellungen und Messen.

Produktinnovation vom Markt her.

Anforderungsprofil:

Die gestellten Aufgaben erfordern eine erfahrene Verkaufsführerpersönlichkeit mit gutem betriebswirtschaftlichem Background, die sich bereits in der Gesamtverantwortung nachweislich bewährt hat - möglichst aus dem Bereich beratungsintensiver technischer Konsumgüter. Außerdem werden erwartet:

● Vorbildliche Leistungsbereitschaft und elastisches Durchsetzungsvermögen.

● Befähigung, sich in ein langjährig erfolgreich zusammenarbeitendes Management zu integrieren.

● Englisch in Wort und Schrift, Französisch oder Spanisch als zweite Fremdsprache ist wünschenswert.

● Alter: bis Mitte 40.

Angebot:

Dotierung, Tantieme, Positionsausstattung und Vollmachten entsprechen dem Aufgaben- und Verantwortungsumfang und werden hohen Ansprüchen gerecht. Dienstsitz: Großstadt im Rheinland mit hohem Freizeitwert und in verkehrsgünstigster Lage.

Alle Einzelheiten sollten einem vertraulichen Gespräch vorbehalten bleiben, für das Ihnen unser Berater, Herr Hanns Schulz, gern persönlich zur Verfügung steht. Er bürgt für absolute Diskretion.

Zur Vorbereitung eines persönlichen Gesprächs erbiten wir Ihre schriftliche Interessenbekundung mit Lichtbild, tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Darstellung der heutigen Aufgaben, Eintrittstermin, Gehaltsangabe und evtl. Sperrvermerk an die HS-Unternehmensberatung, Postfach 65 04 45, 2000 Hamburg 65, Tel.: 0 40 / 6 06 00 77.

Kennziffer: 2499



Hanns Schulz - Ihr Berater für Führungspositionen

Iveco Magirus sucht: Nachwuchsverkäufer Nutzfahrzeuge

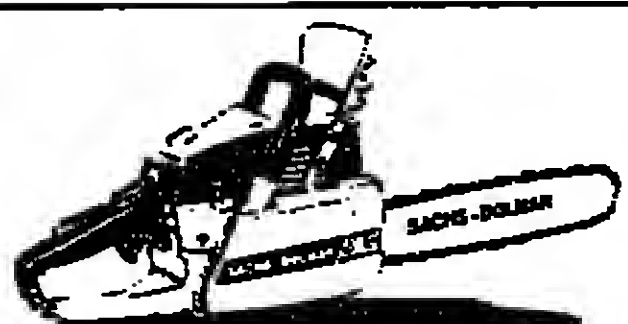
IVECO - das Nutzfahrzeugprogramm für jede Last und Leistung. In 2000 Variationen. Von einem der größten Nutzfahrzeughersteller Europas. In Deutschland IVECO-MAGIRUS. Sie können dazugehören!

Ihr Erfolg ist programmiert: Mehrere Monate gründliche Schulung und Einarbeitung in Produkte und Verkaufstechnik in unserem Stammhaus in Ulm ist der Karriere-Einstieg. Dann werden Sie an der Front im direkten Verkauf in einer unserer Niederlassungen oder bei einem Vertragshändler im Bundesgebiet arbeiten und schnell vorankommen. Ihr Einkommen ist von Anfang an interessant und wächst mit Ihrer Leistung.

Was Sie mitbringen: Kaufmännische oder technische Grundausbildung, Ehrgeiz und Ausdauer. Sie sind flexibel genug für den Einsatz in verschiedenen Städten des Bundesgebietes während der Einarbeitungszeit. Ihr ideales Alter: Anfang bis Ende 20.

Nutzen Sie die Chance: Sprechen Sie mit uns. Schicken Sie Ihre kompletten Unterlagen an unsere Personalleitung Vertrieb. Wir antworten schnell. IVECO-MAGIRUS AG, Schillerstr. 2, 7900 Ulm/Donau.

**IVECO
MAGIRUS**
Iveco Magirus AG, Ulm



Wir sind ein führender Hersteller von Motorsägen für die Garten-, Land- und Forstwirtschaft. Für die kommenden Jahre wollen wir unseren hohen Marktanteil in Deutschland weiter ausbauen. Dazu brauchen wir einen erfahrenen

Verkaufsförderer

mit technischem Verständnis und mehrjähriger erfolgreicher Außendienstpraxis. Erfahrungen aus dem Eisenwaren- und Landmaschinenhandel sowie Heimwerkermärkten wären sehr nützlich. Auf jeden Fall sollten Sie Durchsetzungsvermögen und überzeugend argumentieren können.

Das Aufgabengebiet umfasst die permanente Information von 10 Werksvertretungen im Bundesgebiet sowie Schulung der Außendienst-Mitarbeiter. Dazu gehören Produktinformationen und Neuvorstellungen mit entsprechender Verkaufsargumentation sowie die Einführung und Durchsetzung von Kampagnen und Verkaufsaaktionen.

Unsere Leistungen: Sehr gutes Gehalt, Firmenwagen, vernünftige Spesenregelung und großzügige Sozialleistungen. Telefonische Auskünfte erteilt Ihnen gern Frau Wilkens (Telefon: 0 40 / 6 68 62 14).

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an

SACHS-DOLMAR GmbH
Jentfelder Straße 38, 2000 Hamburg 70
Ein Unternehmen der SACHS-Gruppe

SACHS-DOLMAR
Motorsägen

**SACHS
DOLMAR**

Qualität für den, der mehr verlangt

Möbelkaufhaus Verkaufsleiter

Optimale Zufriedenheit des Kunden und optimales wirtschaftliches Ergebnis sind die Ziele unseres Hauses und sollten auch Ihre sein, wenn Sie zu uns kommen.

Wir sind ein großes Möbelkaufhaus mit ca. 80 Mitarbeitern in der Nähe einer attraktiven norddeutschen Großstadt. Unser Programm ist in der Warengruppenaufteilung sehr gefächert und wird nahezu jedem individuellen Anspruchsniveau gerecht.

Als unser neuer Verkaufsleiter werden Sie schwerpunktmäßig folgende Aufgaben wahrnehmen:

- Führung und Steuerung der Verkaufsmitarbeiter
- Personaleinsatzplanung
- Produktschulung
- Allgemeine Kundenbetreuung
- Einkauf bestimmter Warengruppen
- Koordination Einkauf - Werbung - Verwaltung - Ausstellung - Verkauf
- Mitwirkung bei Sortiments- und Preisgestaltung sowie bei der betriebswirtschaftlichen Planung

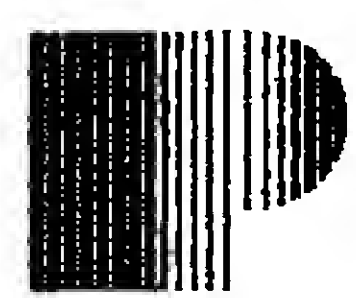
Mit dieser Vertrauensstellung, die Ihnen ein hohes Maß an Selbstständigkeit einräumt, übernehmen Sie auch eine entsprechende Verantwortung. Ihr Einsatz und Ihr Erfolg werden sich in Ihrem leistungsorientierten Gehalt niederschlagen.

Bitte richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit Handschreiben, tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angabe von Gehaltsvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin an unseren Anzeigenservice, der für die Einhaltung eines evtl. Sperrvermerks garantiert. Kennziffer: VVH 940.

ANZEIGEN



SERVICE SACHTELEBEN - 4300 ESSEN 1
MEISENBURGSTRASSE 45 - TEL. 0201/423243



Pulsar Quartz

Wir sind die Tochtergesellschaft eines der größten Uhrenhersteller der Welt, und wir expandieren weiter. Dafür brauchen wir Ihre Mitarbeit als

engagierte Sekretärin für den General-Manager

Sie haben bereits ein entsprechendes Sekretariat geleitet, ein eigenes Sachgebiet bearbeitet, besitzen Organisationstalent und Übersicht, sind belastbar und gewohnt selbstständig zu arbeiten. Sie können Verantwortung übernehmen und verfügen außerdem über perfekte Deutsch- und Englischkenntnisse.

Wir bieten die Sicherheit eines weltweit erfolgreichen Unternehmens, ein dynamisches Betriebsklima, angemessenes Gehalt und gute Sozialleistungen.

Die Besetzung dieser anspruchsvollen und chancenreichen Position möchten wir schnellstmöglich vornehmen.

Bitte senden Sie uns Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen an Frau van Vught.

Pulsar Time Europe, Ltd.
Niederlassung Deutschland
Personalabteilung
Alsterkrugchaussee 291, 2000 Hamburg 60

Import/Vertrieb von

junger Sportswear-Mode

ist unsere Profession!

Mit den Marken **BLACK CAT** und **BLUE CAT** erzielen wir überdurchschnittliche Zuwachsraten und haben vor, unsere expansive Geschäftspolitik fortzusetzen. Zur Entlastung des Geschäftsführers und zur Absicherung unseres Erfolges suchen wir eine/n jüngere/n (ca. 27-35 Jahre), modisch orientierte/n Textilkaufrmann als

Productmanager

für den Markenbereich **BLUE CAT**. In dieser Funktion sind Sie dem Geschäftsführer direkt unterstellt und schwerpunktmäßig für die Wahrnehmung folgender Aufgaben verantwortlich:

- ☐ selbstständige Kollektionserstellung und Einkauf von modischer Sportswear (DOB) in Europa und Fernost
- ☐ Importabwicklung inkl. Dokumenten, LC etc.
- ☐ Kollektionsvorlage bei Konzernen und Großkunden
- ☐ Zusammenarbeit mit dem Außendienst

Dieser Aufgabenstellung können Sie bereits entnehmen, welche Kenntnisse und Fähigkeiten wir bei Ihnen voraussetzen. Der Klarheit halber noch dies: Sie sollten bereits bewiesen haben, daß Sie in der Lage sind, eine Kollektion selbstständig zu erstellen, einzukaufen und erfolgreich zu präsentieren. Ideal wäre es, wenn Sie außerdem über Fernosterfahrung verfügen.

Wenn Sie uns überzeugend darlegen können, daß der Import/Vertrieb von modischer Sportswear auch Ihre Profession ist, dann erwartet Sie eine interessante, gut dotierte Tätigkeit in angenehmer Arbeitsatmosphäre. Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an unseren Herrn Kehrnhahn, der Ihnen aber auch gern vorab telefonisch weitere Informationen gibt.

EASTPOINT GMBH Bergkoppelweg 64, 2000 Hamburg 73
Telefon 0 40 / 6 79 00 51

JURID

JURID ist Deutschlands größter Reibbelag-Hersteller.
In der JURID-Gruppe sind 3700 Mitarbeiter beschäftigt.

Wir bieten für die Erweiterung unseres Entwicklungsbereiches

Ingenieuren u. Dipl.-Ingenieuren

Fachrichtung Maschinenbau, Elektro-/Microprozessor-/Kraftfahrzeugtechnik und Chemie

interessante Aufgaben in folgenden Gebieten:

Prüfstand/Fahrversuch

für die Zusammenarbeit mit Versuchsabteilungen der Kraftfahrzeughersteller (gute EDV-Kenntnisse erforderlich)

Serien- und Verfahrenseinführung

für die Vorbereitung, Durchführung und Einführung der Produkte

Qualitätssicherung

für den Aufbau von Prüfmitteln, Prüfplanung bis zur Qualitätsstatistik - u. -steuerung (DQO-Schein 2 erforderlich)

Wir bitten um ausführliche Bewerbungen

JURID WERKE GMBH

Postfach 1249
2057 Reinbek bei Hamburg

JURID ein Unternehmen der Bendix Gruppe

STELLENGESUCHE

Marketing-Fachmann Dipl.-Betriebswirt

39 Jahre

17 Jahre Praxis. PM, Verkaufsleiter, Marketing-Manager. Konzern, mittelst. Industrie, Markenartikel, chem.-techn. Produkte, Dienstleistung. Verb., Sprachen, intern. orientiert. Wohnsitz NRW.

Ich suche die Position des Marketingleiters bzw. GF Marketing/Vertrieb in mittl. bis größerem intern. Unternehmen. Zuschriften unter G 6286 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Betriebswirt

35 J., techn. Verständnis, außergewöhnliche Allround-

Führungspersönlichkeit

su. Herausforderung als Geschäftsführer oder Leiter einer Niederlassung. Zur Zeit in mittelständischem Unternehmen verantwortlich für Marketing und Vertrieb. Personal, Organisation, Materialwirtschaft, Controlling, EDV.

Zuschr. erb. u. D 6283 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Alleingeschäftsführer (Praktiker)

einer Filialkette Dienstleistungen Handel, 39 Jahre, äußerst renditeorientiert (Zielgröße Prozentsatz) und erfolgreich, 15jähriger Jahresumsatz, 800 Mitarbeiter, möchte sich mittelfristig neuen Aufgaben stellen. Gern auch Teilhaber/Nachfolger.

Angebote unter U 6274 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Private Krankenpflege

übernimmt junger arbeitsloser Arzt.
Zuschriften erb. u. PE 47 957 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 35

Führungspersönlichkeit

42 J., lang. Geschäftsführer eines mittelständ. Unternehmens, Schwerpunkte: Ein-/Verk., Org., Planung, Werb., Verkaufsför., such. entspr. Aufg. in Ind., Handel, Immobilienbranche od. Wein- u. R. Kfz / Baum / Rhein / Mosel / Ahr.
Ausführl. Kontaktaufn. u. Y 6278 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Junge exam.

Gymnastiklehrerin

sucht passenden Wirkungskreis zum 1.8.1984 oder später. Angeb. u. C 6283 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Betriebswirt (grad.)

Spez.-Kfm. 33 J., verb. Ausbildung, Sped./Kfz. (kein Programmierer), Z. Z. in unges. Stellung, versuchw. i. Organisation, sucht z. 1.10.84 neuen Wirkungskreis. Unternehmens- oder Industriebereich im Bereich Organisation.
Angeb. erb. u. Z 6213 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Suche f. einige Wo. Vertretung

gleich w. Art. zeitl. unges. 51 J., Angeb. u. R 6271 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Dipl.-Kaufmann

Auslandsber., Nat./Fernost, fl. Engl., Span., Franz., sucht interess. Position im Verkauf/Vertrieb m. Reiseaktivität od. leit. Position in Auslandsdienstleistung. Angeb. erb. u. PM 47 964 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 35

Kaufmann

37 J., Betriebswirt, lang. Erf. i. Aufb. u. Leitung v. Filialunternehm. u. Vertriebsabteilung, Vertriebs, Organisation, Personal - suchte neuen Tätigkeitsbereich. Angebote erb. u. PG 47 958 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 35

Dipl.-Ing.

39 J., langjährige Erfahrung in Einsatz und Anwendung von Prozessleitsystemen in der Papierindustrie, sucht neuen Wirkungskreis, auch Ausland. Angeb. u. S 6272 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Kaufm. Angestellte

40, zuverlässig, verantwortungsbewusst, Führerschein, sucht z. 1.8.84 dot. Position als Altkundenvertreter (gern m. Publikumsverkehr) od. als Privatssekretärin in Hamburg. Angeb. erb. u. PO 47 965 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 45

Werbefachmann

43, Prakt. i. d. ganze Werbung i. Einzel- u. Versandhandel, kreativ u. kfm. su. neue Aufg. i. Raum Hamburg. Kontaktaufn. erb. u. PB 47 955 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 35

Handelsbevollmächtigter

in Hamburg, Holzwirtschaft, Berufserfahrung als Niederlassungsleiter u. Produktist namhafter Firmen im In- und Ausland, gute Im- u. Exportkenntnisse, Englisch, Spanisch, Französisch u. Portugiesisch, wünsch. adäquate Stellung in Investitionsgüterindustrie und Handel, auch Ausland.
Angebote unter P 6292 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Technische Führungskraft

44 Jahre, Maschinenbau-Ing., langjährige Führungspraxis in der Fertigungsorganisation, Industrial Engineering, Produktion und Produktentwicklung, überwiegend metall- und kunststoffverarbeitende Industrie, gute Englisch-Kenntnisse, sucht Position als Betriebsleiter oder „rechte Hand der Geschäftsführung“. Norddeutschland bevorzugt. Angebote unter B 6281 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kaufmännische Führungskraft

Personal- und Verwaltungsleiter, 33 Jahre, Ausbildung: Speditionskaufmann, Diplom-Betriebswirt. Langjährige Erfahrungen im Personalwesen (Personalverwaltung, -werbung, -planung, -betreuung sowie -einstellung und -entlassung). Gute Kenntnisse auch im Bereich allgemeine Verwaltung (Büroorganisation und -betrieb, einschließlich Sach- und Kraftverkehrsversicherungen, Werbung sowie Einkauf von Waren und Dienstleistungen) möchte sich neuen Aufgaben widmen.

Zuschr. erb. u. T 6273 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Logistiker

Lager - Versand - Fuhrpark

Anf. 40, sehr belastbar, Praktiker u. flexibel, z. Z. Leitung Importeure mit 8000 Umsatzzahl, ungekündigt, sucht neue Wirkungskreis. Ang. erb. u. T 6285 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Leiter Materialwirtschaft/Einkauf

37 Jahre, Betriebswirt (VWA), Elektronik-Techniker. Konsequente Sicherstellung der Produktion bei abgestimmtem Kapitaleinsatz sowohl Gestaltung des Materialflusses gehören ebenso zu den Erfahrungen wie kostengünstige Beschaffung und EDV-Kenntnisse. Sehr gute Kenntnisse vom Elektronik-Bauteile-Markt. In ungekündigter Anstellung. Gesucht wird mittel- bis kurzfristige Veränderung in den Großraum Freiburg.

Kontaktaufnahme, erbeten unter F 6285 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Immobilien-Kapitalien-Anzeigen

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

HORSTMANN & PARTNER GMBH

Wir sind eine bundesweit tätige Fachvermittlung für Anlageobjekte und Ladenlokale. Im Auftrag unserer Kunden suchen wir ständig:

Geschäftshäuser in 1a Laufwegen

sowie

Wohnanlagen

Die Objekte sollten sich in Städten mit mehr als 30 000 Einwohnern befinden und eine vernünftige Rendite aufweisen. Weiterhin suchen wir:

Ladenlokale nur in 1a Laufwegen

In allen Größenordnungen.

Alle Angebote werden schnell, unbürokratisch und mit größter Diskretion bearbeitet. Bitte rufen Sie uns an, wenn Sie ein Angebot machen können, das unseren Anforderungen entspricht. Wir beraten Sie fachmännisch und umfassend, insbesondere auch in allen Verwertungsfragen. Natürlich können Sie uns auch schreiben. Wir melden uns umgehend bei Ihnen.

Wenn Sie uns anrufen möchten, beachten Sie bitte unsere Bürozeiten: Montag bis Freitag von 8.00-13.00 Uhr und 14.00-17.00 Uhr

Kaiser-Friedrich-Promenade 101
6380 Bad Homburg - Tel. 0 61 72 / 60 61

Wir suchen bundesweit in Großstädten und deren Einzugsgebieten Wohnanlagen!

Sozial- und freifinanziert, ab ca. 1 Mio. DM. Maklerangebote angenehm. Wir zahlen die ortsübliche Provision.

Castell Wohnungsbau-Gesellschaft mbH
1000 Berlin 15, Kurfürstendamm 16

WOHNANLAGEN GESUCHT

Büro- und Geschäftshäuser - Vermietete Gewerbebauten für rentable Auftragsgeber in Städten ab 100 000 Einwohnern. Angebote erfordern:

FINANZ- UND INHAFTIERUNGSGEBÜHRE RDM
TELEFON (0241) 50 46 44-45-46
OPPENHOFALLEE 74 - 5100 AACHEN

WIR KAUFEN Wohnanlagen und Kapitalanlagen bundesweit für unseren Wohnungsbestand, frei finanz. od. öffentlich gefördert.

KRESSIN

Immobilien- & Wohnungsbauges. mbH
Minoritenstr. 7, 5 Köln 1, Tel. 02 21 23 41 55-59

Die bekannt preiswerten Immobilien im Saarland vermittelt

ZAMZOW-Immobilien
Postfach 12 66, 6653 Bliestal
Tel. 0 68 42 / 44 41

Exklusiver Landsitz

20 Automaten nach Köln bzw. Bonn, 450 m² - Nettowohnfläche (drei in sich abgeschlossene Wohnungen). Renov. 1982, Park, alter Baumbestand, DM 1,7 Mio. von Privat.

Tel. 02 28 / 36 20 68 (Mo.-Fr. ab 9.00) 0 22 55 / 12 85 (abends)

Wohn-/Geschäftshaus

Köln, zentrale Lage, Gewerbe-Wohnfläche 1241 m², Bf. 61, umfangreich saniert in 84, Sachwert lt. Gutachten über 2,9 Mio., Nettomieten 175 000,- p.a., Index, Preis 2 690 000,- von Privat.

Tel. 0 22 38 / 6 11 17

182 Super-Wohnanlage in Voerde

40 WE im Wohn-Einzelgebäude West-/Ostflügel, Top-Infrastruktur, Bf. 1972, Wfl. 3176 m². Solide Bausubstanz, Balkone, Stellplätze, ME DM 315 000,- netto p. a. KP 4,2 Mio. DM

Kempe Immobilien RDM
Achenbachstr. 23
4000 Düsseldorf
T. 02 11 / 68 33 88

Südl. Hochschwarzwald Häuser, Bauplätze, Eigentums-Ferienwohnungen, Bauern- u. Landhäuser

mehr als 100 Objekte haben wir im Angebot. Sagen Sie uns bitte, was und wo Sie suchen, wir senden Ihnen gerne ausführliche Info-Material zu.

Bock-Immobilien-Bock
Zum Brodtal 2, 7223 Elstern
Tel. St. Blasen 0 74 72 26 38 auch Sa. u. So.

Verk eines Ferienhauses

m. Hang, i. Fuldatal, 8 km südl. v. Hann.-Münden, 1585 m² Grd. m. wertv. gr. Baumbest., Wohnhs. 65 m² u. gr. Schwimmb., VB DM 180 000,-, Tel. 0 51 38 / 83 44

Seesen - Harz Mehr-Fam.-Häuser, gute Rendite, DM 450 000,- VB.

Flensburg-Immobilien, 3391 Wildemann
Tel. 0 53 23 / 64 85 od. 65 85

Traumobjekt v. Privat mit allem Kfz.

350/1900 m², Schätzpr. 880 000,- DM, f. nur 875 000,- DM. Evtl. auch a. Leihrente. Nähe Reha-Zentr. Bad Segeberg.
Telefon 0 45 51 / 67 55

Reinholdwerth/Schäfer Bonn

Wohnkomplex, herrlich verschönerter Hof mit Kfz- und Schwimmb., 165 m² Wohnfläche, Garten mit Schwimmbad und Sauna, Ende 1984. Interessent, DM 620 000,-

Angebote unter 6 022 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Landhaus im Raum Köln - Siegburg

Bevorzugte, zentrale, jedoch ruhige Villenlage (Rang 240 m² Wfl. zuzüglich Schwimmbad, Garagen, Parkgrundstück 4500 m², für DM 750 000,- von Privat. Zuschreiben unter U 6341 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Für Konsortium suchen wir bundesweit Anlageobjekte

vermietete Büro- und Geschäftshäuser, Einkaufszentren, Wohnanlagen, Investitionshöhe pro Objekt zwischen DM 5 Mio. bis DM 60 Mio. Wir prüfen Angebote bis zur 15fachen Miete p. a. Auskünfte werden auch telefonisch erteilt. Kundenbezogene diskrete Bearbeitung sichern wir zu.

MAAS Unternehmensberatung
Zentrale Nürnberg - Abt. Groß- und Spezialobjekte
Hauptmarkt 7, 9100 Nürnberg 1
Tel. 09 11 / 7 06 46, Telex 6 26 500

WOHNANLAGEN GESUCHT

50-150 Einheiten, in Ballungszentren, frei finanziert oder öffentlich gefördert, von privater Kapitalgesellschaft

AKTIONÄR BERNHARD JENTSCH
IMMOBILIEN
Godesberger Allee 127
5300 Bonn 2
Telefon 02 28 / 37 87 88

Wir kennen den Käufer für Ihr Großobjekt

...denn die Firmengruppe Blumenauer ist seit über 30 Jahren in diesem Markt aktiv. Wollen Sie wissen, ob sich Ihr Bürohaus, Einkaufszentrum, Supermarkt, Wohnanlage, Hotel, Projekt oder baureifes Grundstück (jeweils über DM 5,0 Mio.) ohne viel „Wirbel“ und ohne öffentliches Anbieten kurzfristig verkaufen läßt? Sprechen Sie mit unserem Herrn Claus Blumenauer persönlich oder schreiben Sie uns.

BLUMENAUER

UNSER SPEZIALBÜRO FÜR GROSSOBJEKTE
6232 Bad Soden - Am Haag 33 - Tel. *0 61 96/2 50 81
VDM-MAKLER

Wir suchen:

im Raum Essen, Düsseldorf, Köln, Bonn, Aachen Wohn- und Geschäftshäuser geg. Barzahlung zu kaufen. Schnelle und diskrete Abwicklung gewährleistet.

ULRICH O. DAHLKE K.G.
5140 Erkelenz - 0 24 31/60 17
Anton-Helms-Strasse 59 -

Immobilien Kramann sucht

Wohnanlagen i. d. gesamten Bundesrepublik, einzeln, Westberlin frei- od. sozial finanz. ab 20 WE ohne Preislimit f. vorgemerkt Kunden.

Immo. Kramann, Oberhausen
Tel. 02 66 / 87 39 12

Heilpraktiker sucht

dringend Wohn- u. Geschäftshaus od. Mehrfam.-Haus in Nord- od. Westdeutschland als Geldanlage (1 Mio. DM Barkapital vorhanden) plus van-elle GmbH

Abt. Immobilien
Königsplatz 11, 31 Celle
Telefon 0 51 41 / 18 21

Ich suche privat in Südwestdeutschland

mit Schwerpunkt Freiburg, Konstanz, Wiesbaden oder Baden-Baden ein großes Mehrfamilienhaus als Geldanlage.

Bitte rufen Sie mich an unter
Tel. 0 51 22 / 8 48 80

Gille Immobilien RDM

WIR SUCHEN für kapitalkräftige Klienten

WOHN- und GESCHÄFTSHÄUSER
WOHNANLAGEN ab 10 WE im Großraum Köln, Düsseldorf, Essen. Diskrete und schnelle Abwicklung

02101/276001
Münsterplatz 13a - 404 Heuss

Privater Kapitalanleger

sucht solides Mehr-Fam.-Haus oder Wohnanlage in jeder Größenordnung sofort gegen bar im Raum Frankfurt bis Stuttgart. Kapitalnachweis durch Großbank. Makler od. Privat. Zuschr. erb. u. T 4282 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Zur Eigennutzung gesucht: Geschäftshaus in Fußgängerzone

Ang. u. U 6296 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

IMMOBILIEN Wohn- und Geschäftshäuser

Supermärkte, Einkaufszentren für kapitalkräftige Investoren bei sofortiger Barzahlung gesucht.

WALTER SCHMITZ
Gartenstr. 23 - 4600 Viersen 1
Tel. 0 21 52 / 3 10 22

DIE PARTNER

für Grundbesitzer, Makler, Architekten

Wir suchen Grundstücke und projektierte Bauvorhaben

- in Gemeinden ab 10.000 Einwohnern zur Errichtung von SB-Märkten, Baumärkten oder Warenhäusern
- für Wohn- und Geschäftshäuser in Innenstadtlagen
- auch mit bereits vorhandener Altbauseubstanz
- Wir prüfen schnell und diskret.
- Unsere Abwicklung ist konkret und partnerschaftlich.
- Senden Sie uns Ihr detailliertes Angebot - auch mit vorhandener Makler- und Architektenbindung.

GIG Unternehmensverbund
Eschersheimer Landstraße 327
6000 Frankfurt / Main 1
Telefon 0611 / 56 80 71
Telex 4189 878 glg d

INDUSTRIE immobilien MÜLLER G.M.B.H.

Renditeobjekte in Top-Lagen

mit langfristigen Mietverträgen:

Geschäftshaus in HH - City

Nähe Gänsemarkt, ME DM 170 000,- p. a. netto
Kaufpreis DM 2,7 Mio.
Nutzflächenverwertung durch Aufstockung möglich

Ärzte-/Geschäftshaus Hamburg-Harburg

mit Anbindung an Fußgängerzone, langfristige, vollindexierte Mietverträge
ME DM 123 000,- p. a. netto
Kaufpreis DM 1,75 Mio.
- ein sehr gepflegtes Objekt -

Düsseldorf Frankfurt Hamburg Köln München London Amsterdam Wien New York
Große Bleichen 30 - 2000 Hamburg 36
Telefon (040) 34 02 87 - Telex 2173255

Dr. Lübke

Geschäftsbereich Großimmobilien

Stuttgart 07 11-61 99 61 Düsseldorf 02 11-48 10 27 Frankfurt 06 11-2 05 31 München 0 89-26 90 06

Köln - Apartmenthaus mit 35 x 1- und 2-Zimmer-Wohnungen

Baujahr 82, ca. 1050 m² Wohnfläche, seriös verm., ME 233 000,- DM p. a. 3 000 000,-

Köln - Wohn- und Geschäftshaus in guter Lage

Wohn- und Gewerbefläche ca. 761 m², Baujahr 1981, bestens vermietet
2 100 000,-

Hamburg - projektiertes Geschäftshaus in guter Citylage

Nll. ca. 4175 m², ME ca. 445 000,- DM p. a. 6 500 000,-

Göttingen - proj. Wohn-u. Gesch.-Hs., gute Innenstadtlage

86 WE mit ca. 3297 m² Wfl., Gew.-Fl. ca. 1776 m², ME ca. 1,3 Mio. DM p. a. 21 500 000,-

Bei Kassel - proj. Wohn-u. Gesch.-Hs., Fußg.-Zone, Nll.

ca. 448 m², 8 WE ca. 604 m² TG, Grd. ca. 510 m², ME uml. Berücks. Aufw.-Darl. 250 000,- DM p. a. 2 600 000,-

Garmisch-Partenkirchen - Grd. in attrakt. Zentrumslage, Bahnhofsnähe

ca. 1056 m² Plan.-Genm. für WGH liegt vor. KP inkl. Plan. 4 900 000,- DM p. a. 16 500 000,-

Dr. Lübke GmbH, RDM Reinsburgstraße 8, 7000 Stuttgart 1, Telex 7 21415

Argumente, die zählen:

VERWA Eigentumswohnungen ohne Eigenkapital mit hohem Steuervorteil

Das VERWA-Ersterwerbermodell Berlin-Buckow

Ihr fairer Partner für Kapitalanlagen

- Ohne Eigenkapital.
- 1.995,- DM/qm inklusive aller Nebenkosten, wie Grunderwerbsteuer, Notar- und Gerichtskosten, z. B. Gesamtaufwand bei einer Wohnung mit 69,13 qm = DM 137.914,- (ohne Darlehen).
- Steuerfreier Liquiditätsgewinn in 1984 bis zu DM 23.017,- bei einer Wohnung mit ca. 69 qm Wohnfläche (bei 56%igem Steuersatz).
- Fertiggestellte und vermietete Eigentumswohnungen in auszeichneter, verkehrsgünstiger Wohnlage in Berlin.
- Gesicherte Fremdfinanzierung mit 6% Zinsen, 90% Auszahlung, ca. 1% Tilgung, Zinsfestschreibung 4 Jahre.
- Gesicherte Einnahme durch Mietgarantie (8 Jahre) von 5,50 DM/qm.
- Garantierte Übernahme aller Instandhaltungskosten bis zu einem Gesamtbetrag von DM 120.000,-.
- Durch hervorragende Wiederverkäuflichkeit Realisierung der steuerfreien Wertsteigerung.
- Alle Zahlungen erfolgen über ein Notaranderkonto.

Spezielle Unterlagen für Anlage- und Steuerberater liegen abrubereit

Sichern Sie sich bereits jetzt Ihre Steuerersparnis für 1984. Fordern Sie mit dem Informations-Gutschein detaillierte Unterlagen an. - Der erste Schritt zur VERWA-Eigentumswohnung.

Informations-Gutschein

● Bitte senden Sie mir Ihren ausführlichen Farbprospekt über das VERWA-Ersterwerbermodell Berlin-Buckow.

Name _____
Straße _____
PLZ/Ort _____
Telefon _____

Ausschneiden und einsenden an:
VERWA - Kurfürstendamm 65 - 1000 Berlin 15

IMMOBILIEN IN DEN USA

**Wenn Sie es eilig haben,
können Sie Ihre Anzeige über Fernschreiber
08-579 104 aufgeben.**

**können Sie Ihre Anzeige über Fernschreiber
08-579 104 aufgeben.**

In der Freiheit ist man nie wirklich fremd

Geschichte einer Ausreise von Deutschland nach Deutschland

Von ULRICH SCHACHT

Vor siebenundsechzig Jahren erschien in Deutschland ein inzwischen berühmter und hunderttausendfach verlegter Roman: „Jörn Jacobsen, der Amerikaner“. Geschrieben hatte ihn der mecklenburgische Lehrer Johannes Gillhoff auf der Grundlage von Briefen eines nach Amerika ausgewanderten Tagelöhners mit Namen Wiedow, der den tristen und unterdrückten Lebensbedingungen im Mecklenburg des 19. Jahrhunderts entflohen war, um in der „Neuen Welt“ Gerechtigkeit zu finden und sein Glück zu machen. „Er ging“, heißt es im Vorwort zu diesem Briefroman, „nach drüben und war einer unter vielen. Er kam drüben vorwärts und blieb einer unter Tausenden.“

Ein Satz, der in diesen Tagen und Wochen wie ein zeitgenössischer Klopse – mit dem man gegenwärtig assoziiert, nicht Vergangenheit. Denn solche verzweifelten Reisen ins Glück, solche schmerzhaften und zugleich unendlich stark gewollten Trennungen von heimatischen Gefilden erleben wir seit Beginn dieses Jahres als tägliches Ereignis: Schon über 20 000 Menschen haben eine Passage hinter sich, die sehr oft viel länger gedauert hat als die Schiffsreise des Amerikaners Wiedow. Die Passage von Deutschland nach Deutschland. Und was die Tour vor rund 130 Jahren durchaus keine angenehme Kreuzfahrt, so ist sie heute recht nicht: Der heimtückische, wildgewordene Ozean der „DDR“-Bürokratie ist mit ebenso vielen Gefahren gespickt für den einzelnen wie der reale zwischen den Kontinenten damals.

Jörn Jacobsen, der Amerikaner, hat Nachkommen auch in diesen Tagen. Einer von ihnen heißt Norbert Behnk – und der Zufall will es, daß er, seine Frau und die beiden Töchter aus jenem Teil Mecklenburgs stammen, dem auch Gillhoffs Roman-Held entstammte und dem er entflohen: der berühmte-berühmte, Griesen Gegend südwestlich von der ehemaligen Landeshauptstadt Schwerin. Grauer Sand, endlose Kartoffelfelder, ewig staubige Wege, Kiefernwald, Heideflächen und uralte, einzeln stehende Eichen machen den kargen Reiz dieses Erdstücks aus, der sich zwischen dem Städte-Dreieck Schwerin, Ludwigslust und Boizenburg hinzieht. Im Zentrum dieses Dreiecks liegt die Klein- und Kreisstadt Hagenow, in der die Behnks bis zu ihrer Ausreise aus der „DDR“ gewohnt haben. Ein Lebensbezirk, den sie in den letzten Jahren immer weniger weit übersehen konnten, in den sie – in einer Art Quasi-Verbannt – immer mehr verwiesen

– bei aller Restskepsis und detailbezogenen Unsicherheit – den Neubeginn in diesem Teil der Nation leicht zu machen scheint, denn nur scheinbar und oberflächlich gesehen ist es ein Neuanfang.

Tief im Inneren der Behnks findet in diesen Wochen etwas sehr Wichtiges statt: die Verwandlung einer Erfahrung in Erkenntnis, in die Erkenntnis, daß der Sinn des eigenen Lebens unaufhebbar verknüpft ist mit der Lust auf und dem Mut zur Selbstbestimmung. Daß die Bundesrepublik Deutschland ein Staat ist, der mit dieser Lust und diesem Mut rechnet (weil er ohne sie zu Grunde gehen würde), das spüren die meisten der neu Angekommenen, und so nutzen sie leidenschaftlich, was sich nützen läßt. Dennoch und wiederholt: Der Tag, an dem man so optimistisch die „Neue Welt“ betritt und die alte hinter sich läßt, dieser Tag der klaren Kriterien, ist keineswegs das Ergebnis eines märchenhaften Zaubers, obwohl es vielen in den allerersten Sekunden – auf welchem Hauptbahnhof der Bundesrepublik auch immer – so vorkommt. Er ist, ganz im Gegenteil, das gute Ende eines langen und riskablen Drahtseilaktes, den auch die Behnks erlernen und absolvieren mußten. Es ist wichtig, sich immer wieder, Fall für Fall, die Stationen eines solchen, nüchtern gesagt: Lern-Prozesses vor Augen zu führen, weil die Fülle der erfolgreichen Beispiele hierzulande vielen suggeriert, es genüge ein Gag mit doppeltem Netz, um in Hamburg oder Bochum auf dem Hauptbahnhof zu landen: sicher und ohne Blessuren, in der entspannten Atmosphäre des deutsch-deutschen Zirkus, der keine Abstriche mehr zuläßt, keine Verletzungen, Erniedrigungen und Beleidigungen.

Der Weg der Behnks von Hagenow, wo sie bis zum 1. März 1984 lebten und leben mußten, nach Hamburg, wo sie sich seither einrichten, dieser Weg war in all seinen üblen Einzelheiten ganz und gar nicht dramatisch, er war eher typisch – aber genau das ist das Dramatische, daran. Norbert und Gabriele Behnk, 1949 und 1950 geboren, sind Kinder der „DDR“, und ihre Töchter – Nicole und Judith, 1973 und 1980 geboren – erst recht. Sie hätten, folgt man dem, was die Herrschenden der „DDR“ über sich und ihr System an Einschätzung verbreiten, glückliche Bürger dieses Staates und gerade dieser Landschaft sein müssen, denn: „Die gesamte politische, ökonomische und kulturelle Entwicklung des ehemals rückständigen Mecklenburgs ist durch die sozialistische Umgestaltung der Landwirtschaft grundlegend verwandelt worden und hat das Gesicht der Städte und Dörfer verändert. In vielen Dörfern wurden Kulturhäuser eingerichtet, die zu Zentren des kulturellen Lebens auf dem Lande geworden sind. In den Gemeinden dieser nördlichen Bezirke haben junge Menschen ihre Hütung gefunden und arbeiten mit an der Gestaltung ihrer sozialistischen Heimat.“

So jedenfalls bringt es uns ein „DDR“-Reiseführer aus dem Jahre 1981 bei; und eine Studie aus dem Ostberliner Akademie-Verlag über „Heimat“ als „Realität und Aufgabe“, erschienen 1975, konstatiert es noch präzisierter und abenteuerlicher zugleich: „Unsere Heimatverbundenheit schöpft ihre tiefsten Kräfte nicht mehr aus der bloßen Gewohnheit, aus geschichtlicher Tradition oder dem vergangenen individuellen Erleben. Zum ungleich stärkeren Anreiz entwickelt sich die überschaubare Zukunft, die Perspektive des Menschen in seiner konkreten Umwelt, die ihn mit schöpferischen Plänen erfüllt, ihm Verantwortung für das Werden des Neuen auferlegt, die ihn vom Künftigen träumen läßt.“ Denn: „Diese Umwelt bietet Sicherheit – nicht im Sinne des konservativen Begriffs, wohl aber durch die Gewißheit, daß der Mensch zum Gestalter seines Schicksals, zum Schöpfer seiner selbst geworden ist.“

Phrasen!“, sagen die Behnks, wenn sie so etwas hören. „Aber zugleich auch nicht“, sagen sie weiter und verweisen auf den zynischen Beiklang, der beim Vorlesen solcher Sätze mitschwingt, denn „überschaubar“ war ihre Zukunft in der „DDR“ allemal: sie hatten einfach keine mehr, wenn man mit dem Wort Zukunft mehr als nur ein simples Ab-Leben im anderen Sinne des Wortes verbindet. Und „Sicherheit“? – Wenn es nichts gibt im Staat „DDR“, eines mit Sicherheit immer und überall: die Staatssicherheit, korrekter, das Ministerium für Staatssicherheit und seine Mitarbeiter. Und daß der Mensch, wenn er dies alles begriffen hat, auch in der „DDR“ zum „Gestalter seines Schicksals“, so oder so, wird, das ist den Behnks klar wie noch jedem, der die Wirklichkeit dieser Phrasen hinter sich hat.

Wie aber sah sie aus, die Wirklichkeit hinter diesen verbalen Kulissen? Der Alltag als Schüler, Lehrling, als Arbeiter, als Hochschulingenieur und Künstler, der Alltag für zwei, die das ernstzunehmen versuchten, was christlicher Glaube genannt wird, die aktiv über ein Jahrzehnt hinweg mitarbeiteten in gemeindlicher und übergemeindlicher Arbeit der evangelischen Landeskirche Mecklenburg? Gabriele Behnk, die Hochschulingenieurin für Technologie der Bauproduktion, war Mitglied des Hagenower Kirchgemeinderates seit 1978, Norbert Behnk als bildender Künstler war Mitbegründer einer Arbeitsgemeinschaft „Kritische Gemeinde“ im Jahre 1980. Sind nicht mit dieser nüchternen Aufzählung schon die Eckpunkte für jene Kollisionen genannt, die kommen mußten und auch kamen?

Ethos, ein Gewissen haben – als Christ, als Künstler, als Mensch, das treibt in jeder

Gesellschaft in den Wider-Spruch. Aber nicht in jeder Gesellschaft hat der Wider-Spruch solche Konsequenzen wie in einer totalitären – heiße sie nun „Drittes Reich“ oder Sowjetunion oder „DDR“. Man kann in solch einer Gesellschaft eben nicht „nur“ Christ sein: man muß, wenn man ohne anzuecken vorankommen will, ein „deutscher Christ“ sein oder ein sozialistischer Friedens-Staat-Christ. Alles andere ist prinzipiell verdächtig. Und ein Friedens-Staat-Christ tritt irgendwann in die Ost-CDU ein und verweigert auch nicht den Ehren-dienst in der NVA.

Norbert Behnk aber trat weder in die CDU ein, noch marschierte er mit der Kalaschnikow in der Hand für das Friedensreich zwischen Wladivostok und Hagenow; er verweigerte den Dienst mit der Waffe in der Hand und wurde 1972 zu den Bausoldaten der NVA eingezogen. Kurz zuvor, im März 1972, hatte er – seinen weiteren Weg in und aus der „DDR“ betreffend – ein politisches Unerlebnis: „Früh, auf dem Weg zur Arbeit, wurde ich durch Staatssicherheitsbeamte in einen hart neben mir parkenden Pkw gedrängt und in ein Wochenendhaus am Schweriner See gebracht, wo man mich rund zehn Stunden lang verhörte. Ich hatte bis zu dieser Stunde im Rahmen der Kirche eine kleine, hektographierte Zeitschrift herausgebracht, die sich mit kirchlichen und gesellschaftlichen Dingen kritisch beschäftigte. Nun drohte man mir deswegen mit einer Strafe, die ich aber, wie es hieß, vermeiden könne, wenn ich gewisse Dienste für das MSF leisten würde.“ Norbert Behnk unterschrieb schließlich, vertraute sich aber kurze Zeit später einem Pfarrer an und teilte das bei einer erneuten Begegnung mit dem MSF-Mitarbeiter mit, die ihm daraufhin – nachdem sie ihrer Wut Luft gemacht hatten – schriftlich gaben, daß zwischen ihnen und Norbert Behnk keinerlei Verpflichtungen mehr bestünden.

Dennoch wurde Behnk in den folgenden Jahren niemals ganz aus den Augen und dem Erpressungsdruck entlassen – immer wieder nutzte man Gelegenheiten, um ihn zu ködern, ihn zu korrumpieren. Mal setzte man Drohungen ein, mal kam man mit Studiemöglichkeiten an der Hochschule für Bildende Künste in Berlin-Weißensee und anderen Annehmlichkeiten. Man hielt ihn offensichtlich für leicht genug, um ihn endgültig ins heimische Kochen zu können – aber man erkannte nicht, daß er nach dem ersten Festnahmeschock eines zunehmend hinter sich ließ: die Angst, mit der sie unentwegt rechnen und bei so vielen immer wieder auch erfolgreich sind.

Norbert Behnk hatte zwei Quellen, aus denen er schöpfte, um diese Angst vor dem staatlichen Terror zu überwinden: seine immer intensiver werdende Hinwendung zum christlichen Glauben und die befriedende Tätigkeit als bildender Künstler, als Maler. Eine Zweit- oder Parallel-Existenz, denn er hat diese Berufung bis zu seiner Ausreise aus der „DDR“ immer nur neben seinem Beruf als Dreher praktiziert und praktizieren können. Eine Aufnahme in den „Verband Bildender Künstler der DDR“ kam für ihn – in doppeltem Verständnis – nicht in Frage, denn er war nicht zu Kompromissen bereit.

Aber da war ein Ersatz-Raum, der zum Überlebensraum auch in künstlerischer Hinsicht wurde: die evangelische Kirche. 1979 fand die erste Einzelausstellung seiner Arbeiten in der Hagenower Stadtkirche statt, 1980 folgte die zweite in den Räumen des kircheneigenen Mansfelder Schlosses. 1981 schließlich eine große Ausstellung in der Rostocker Marienkirche. Auf alle Ausstellungen gab es ein Echo – in Form von Gästebuchbeiträgen, in Form von Artikeln in der mecklenburgischen Kirchenzeitung.

Die „kritischen Töne“ in seinen künstlerischen Arbeiten, oftmals an biblischen Themen entwickelt, hatten Konsequenzen für die zukünftigen Reiseerlebnisse: Norbert Behnk und seiner Familie wurde es verweigert, die „DDR“ in Richtung Ungarn, Ru-



Aus der Griesen Gegend in die Neue Welt: Familie Behnk in Hamburg

FOTO: JÜRGEN RITTER

mänien oder CSSR zu verlassen; parallel dazu ließ man auch seine Mutter, die seit 1976 in Dortmund lebte, sowie Freunde aus dem Westen nicht mehr zu ihnen. Man praktizierte den Versuch einer totalen Isolation: Von 1978 bis 1983 wurde sechs Personen, darunter seiner Mutter, acht Mal der Besuch bei Behnks verweigert. Ein Ausreisegesuch Norbert Behnks zur Hochzeit seiner Mutter im Jahre 1978 wurde ebenfalls abgelehnt.

Sein Betriebsdirektor, Dr. Ohndorfer, schrieb in einer Stellungnahme über Norbert Behnk: „Mit Koll. Behnk wurde bezüglich seines Wunsches, anlässlich der Heirat seiner Mutter in die Bundesrepublik zu reisen, ein sehr ausführliches Gespräch geführt. Es war nicht möglich, ihn von dem ursprünglich genannten Antrag abzubringen. Im Laufe des Gesprächs ... wurden vier bestärkt, eine Ausreise nicht zu empfehlen, da die Bürgerschaft für ein Auftreten im Interesse unserer Gesellschaft nicht gegeben werden kann. Wir befürworten deshalb seinen Antrag aus diesen genannten Gründen nicht.“ Der Gipfel in der „Argumentation“ des Direktors: „Ich erwarte, daß der Koll. Behnk ... unsere Beweggründe versteht und auf eine weitere Bearbeitung des Antrages verzichtet.“

Norbert Behnk und seine Frau hatten sich die Wut des Apparates zugezogen. Ihr Maß war für die „Herren des Morgengrauens“ schon lange voll. Jetzt zählten sie es ihnen heim. Zwar nicht mit der Verhaftung, denn das ging nicht mehr so gut, seit in Westdeutschland das Buch „Die ungehorsamen Maler in der DDR“ und darin auch ein Porträt Norbert Behnks erschienen waren. Aber die Palette der Schikanierungsmöglichkeiten gegen unliebsame Zeitgenossen in der „DDR“ ist groß, so daß auch in diesem Falle alles „seinen sozialistischen Gang“ gehen konnte.

Ein beantragter Urlaub für September 1981 in Ungarn wurde nicht nur abgelehnt, man nahm den Antragsteller, der mit seiner Familie an den Plattensee reisen wollte, um sich mit einem Freund und dessen Familie aus Westdeutschland dort treffen zu können, kurzerhand für ein paar Stunden fest und spielte das alte Spiel: Psychoterror. Man drohte ihm mit sofortiger Verhaftung und Verurteilung zu fünf Jahren Haft, wenn er nicht den Kontakt zu seinem Freund im Westen aufgab. Er mußte seinem Freund einen Brief schreiben, in dem er ihm mitteilte, daß er aufgrund eines Hinweises der Sicherheitsorgane der „DDR“ den Kontakt zu ihm abbrechen müsse. So verschaffte er dem Freund mit dieser schweigschen Diktation ein unschätzbares Dokument und ließ gleichzeitig über Dritte wissen, daß zwischen ihnen selbstverständlich gar nichts beendet sei, sondern daß nun eigentlich erst alles richtig losginge, denn auch die Reise nach Ungarn war abgelehnt worden und damit jede Bewegungsmöglichkeit über die Grenzen des Honeckerschen Leibes-geschäftsgeländes hinaus.

Nun war das Maß in doppelter Hinsicht voll. Auf beiden Seiten. Und den Behnks wurde klar, daß es ein Zurück nicht mehr gab – eigentlich schon lange nicht mehr, denn wenn sie sich fragten: Wann fing es denn an, sich zuzuspitzen?, dann kamen Erinnerungen hoch, scheinbare Kleinigkeiten, die beim Sicherheitsdienst seit Jahren ihre Akten füllten und wachsen ließen. Mai 1977 z. B.: Die Hausgemeinschaft, zu der die Behnks gehören, beschließt, daß sich das Haus eine rote Fahne kauft, und erbittet von Norbert Behnk einen finanziellen Beitrag. Der Gebetene antwortet: „Für eine rote Fahne gibt es von mir kein Geld.“ Am nächsten Tag wird er im Betrieb zum Abteilungsleiter gerufen, der ihm sagt: „Überlegen Sie sich das noch einmal, es könnte sonst Nachteile geben für Sie und Ihre Frau!“ Es gibt das Kinderspiel „Stille Post“. Aber in der „DDR“ ist das schon lange kein Kinderspiel mehr. Das könnte Angst machen. Das macht auch Angst.

Am 11. Januar 1983 stellt Norbert Behnk für seine Familie und sich einen Antrag auf Übersiedlung in die Bundesrepublik. Deutschland zum Zwecke der Familienzusammenführung. Das Schlußstück des Drahtseilaktes beginnt. Die Behnks haben lange ausgehalten, haben versucht, sich einzurichten – trotz alledem. Gabriele Behnk ist eine der aktivsten Frauen in der Hagenower Gemeinde. Sie bereitet als Mitglied eines Christengemeinderates Kirchentage und Kirchentagskongresse mit vor, singt im Chor der Gemeinde, sorgt für die Familie, kümmert sich um die Tochter Nicole, die eine der besten Schülerinnen ihrer Schule ist, aber eben auch zur „Christenlehre“ geht, wie der Religionsunterricht in der „DDR“ genannt wird.

Die Familie hat auch, was man „eigentlich“ zum Leben braucht: eine Zweieinhalb-Zimmer-Wohnung, einen alten Skoda 105 L, genug Kleidung, genug Essen – aber keine Freiheit, allenfalls die Freiheit eines Christenmenschen, dieses dialektische Ding zwischen indischer Ein- und Anpassung und jenseitiger Totalbefreiung. Sie ist ihnen jedoch auf die Dauer nicht freu genug, erst recht nicht im beginnenden Lutherjahr. Sie haben nichts gegen Luther. Wohl aber etwas gegen seine aus Legitimationsnot handelnden ideologischen Vermarkter. Die Koexistenz, die da zelebriert wird, entspricht nicht der Realität in den Gemeinden, wie sie auch den Behnks bekannt ist. Sie könnten noch weiter ausharren. Aber sie wollen nicht mehr, denn: „Es lohnte sich nicht mehr zu arbeiten.“

Im März 1983 erfahren sie, daß ihr Antrag abgelehnt worden sei: er sei rechtswidrig und würde auch in zwei Monaten oder in einem halben Jahr nicht genehmigt werden. Diese Anträge seien alle das Ergebnis von Aktivitäten des Imperialismus, der glaube, er könne den Sozialismus auskaufen, wie zum Beispiel in Polen. Und wenn der Staat immer nur auf die privaten Dinge der Bürger Rücksicht genommen hätte, wäre es nicht möglich gewesen, in der Vergangenheit den Frieden zu sichern. Die Behnks lassen sich von solchem Gerede nicht beeindrucken und erneuern den Antrag sofort.

Man versucht, die Familie zu spalten, holt Gabriele Behnk häufig während der Arbeitszeit zum Betriebsleiter, um sie zur Rücknahme des Antrages zu bewegen, sagt ihr beschwörend, sie ginge doch vom Sozialismus in den Kapitalismus. Als das nicht verfrägt, kommen wieder Drohungen: Man unterstelle ihren Zusammenarbeit mit den Jenaer Friedensgruppen und verweise auf eventuelle Konsequenzen. Doch die Behnks bleiben hart, verteidigen sich mit der UN-Menschenrechts-Charta, mit der KSZE-Schlufakte und anderen Dokumenten, die halbwegs greifbar sind. Am 6. August 1983 werden ihnen unter fadenscheinigen Gründen die Personalausweise abgenommen. Sie erhalten statt dessen den PM 12, die „Judenkarte“, wie sie im Volksmund genannt wird – ein „Personalausweismuster“, mit dem man sofort als unsicherer Kantunist erkannt wird.

So zieht sich die Zeit der Ungewißheit bis in den Februar 1984 hin. Doch dann beginnt die neue Ausreiseweile auch die Behnks zu erfassen. Sie erhalten einen Laufzettel, müssen verschiedene bürokratische Hürden absolvieren, und dann kommt am 28. des Monats die Mitteilung: „Sie werden am 1. 3. 1984 um 13.20 Uhr ausreisen.“ Hektik bricht los, am Morgen des 1. 3. das Chaos:

Um 7.00 Uhr kommen die Möbelpacker vom VEB Deutrans, um 11.00 Uhr der Zoll, um 8.00 Uhr müssen sie aber schon wieder auf dem Rat des Kreises erscheinen zur Abgabe der Ersatzausweise, um 9.00 Uhr bei der Volkspolizei zur Entgegennahme der Entlassungsurkunden, dann müssen sie Fahrkarten kaufen, Versicherungen erledigen und den Lkw beladen: das kostbarste Gut: die Bilder Norbert Behnks. Die Bilder und sie selber müssen heil ankommen in der Freiheit. Mehr Wünsche haben sie an diesem Morgen nicht.

Es geht alles gut. Am Nachmittag sind sie in Hamburg, werden abgeholt von dem Freund, zu dem sie den Kontakt abbrechen mußten. Nicole, die zehnjährige Tochter, hat nur still vor sich hingelächelt, als sie mit dem Zug durch die Grenzanlagen führen und die Heimat verlassen, die wir überall lieben“, wie auch die Behnks sagen. Aber dann folgt ein Nachsatz: „Ich sehe dennoch keinen Bruch zwischen Landschaft und Land“, sagt Norbert Behnk, „denn die Machtlinie zwischen den beiden Teilen Deutschlands ist nicht so stark, daß sie wirklich dauerhaft trennt.“

Inzwischen sind zwei Monate vergangen. Es gibt erste Erfahrungen und Ausfälle der kleinen Judith, die elf Tage nach der Übersiedlung ihren vierten Geburtstag gefeiert hat. „Solche schönen Geschäfte haben wir noch nie gesehen!“, sagt sie schon nach kurzer Zeit, ohne daß ihr einer auch nur eine Silbe davon in den Mund gelegt hat. Die Behnks haben inzwischen eine Wohnung im Stadtzentrum Hamburgs, die sie jedoch erst im August beziehen können. Aber sie haben inzwischen Menschen kennengelernt, die Hilfestellung geben: Der Fernmeldetechniker und Fotograf Jürgen Ritter aus Barum hat ihnen kostenlos seine Ferienwohnung zur Verfügung gestellt; die Hamburger „Flüchtlingsstarthilfe e.V.“ gab 300 DM Startgeld mit auf den neuen Weg; Christian Madaus vom Kulturkreis Mecklenburg e.V. kümmert sich um den Landsmann und Maler Norbert Behnk – ist dabei, einige Bilder aus dem mitgebrachten Oeuvre aufzuhängen, vermittelt eine erste Ausstellung; die ev. Kirchengemeinde Dortmund-Marten, wo die Mutter von Norbert Behnk wohnt, bietet ihm eine Stellung als Küster mit Wohnung an. Doch die Behnks – leidenschaftliche Norddeutsche – wollen in Wasser- und Heimatlähe bleiben. Zudem: Das Arbeitsamt ist schon intensiv am Vermitteln, Arbeitslosengeld auf dem Konto.

Natürlich: Nicht alles läuft so glatt, wie diese Aufzählung schneller und unbürokratischer Hilfe meinen läßt. Da gibt es z. B. eine Abschnittsbevollmächtigte auf dem Barmbecker Bezirksamt, die stellt den Behnks Pässe aus – aber nur für ein halbes Jahr, weil sie sich erst einmal „bewähren“ müßten. Auf die Anfrage von Freunden hin, seit wann dies Praxis sei in Hamburg, sagt die Beamtin ins Telefon: „Seit Jahren“ – und damit sagt sie die Unwahrheit, denn schnell legt man ihr Pässe bis ins letzte Jahr vor, die alle für einen Zeitraum von fünf Jahren ausgestellt wurden.

Die Passbeamtin begründet ihr abenteuerliches Verhalten mit einem noch abenteuerlicheren Argument: Es sei doch eigentlich eine freundliche Geste, wenn die Behnks sofort den Paß bekommen hätten, denn eigentlich müsse man ja in der „DDR“ nachfragen, ob gegen die Antragsteller nichts vorläge. Diese Begründung verschlägt denn doch allen, die davon Kenntnis erhalten, die Sprache. Wie dumm oder abgelehnt muß man sein, um solche Absurditäten als Argumente auszugeben?

Die Behnks aber bleiben ruhig. Sie sagen: Wir kennen Schlimmeres! Das ist richtig, aber auch falsch zugleich, denn sie befinden sich ja nicht mehr in schlimmem Gelände. Sie befinden sich in einer Gesellschaftsordnung, die die Rechte des einzelnen schützt. Das bleibt aber nur so, wenn er sie nicht nehmen läßt. Die Behnks beginnen einen Lernprozeß, den noch jeder beginnt, der von drüben kommt: das Einüben in den Alltag einer Demokratie, d. h. das Erkennen eines an sich glanzlosen Vorgangs, der dennoch die Grundlage der Freiheit ist, in der sich nun auch die Behnks einzurichten versuchen.

„Wir waren hier noch nie fremd!“, sagen Norbert und Gabriele Behnk, obwohl sie sich an so vieles erst gewöhnen müssen. Aber das ist kein Widerspruch, denn die Freiheit ist für den, der um sie gestritten hat, nie eine Fremde. Sie ist die wirklich notwendige Heimat des Menschen.



Nur wenige Kilometer bis Ratzburg und Müritze: Die mecklenburgische Landeshauptstadt Schwerin mit Schloss

FOTO: HANS-JÜRGEN WOHLFART

Der Bär, der gern Redakteur war

Erzählung von WOLF DEINERT

Als der Feuilletonredakteur wie gewöhnlich frühmorgens um neun die Tür seines Büros öffnete, saß in seinem Sessel am Schreibtisch ein Bär. Es war ein gewöhnlicher Braunbär, der im Unterschied zu seinen anderen Artgenossen eine Brille mit Stahlrahmen trug.

Der Redakteur war ein erfahrener, umsichtiger Mann, den auch ungewöhnliche Situationen kaum noch beeindrucken konnten. Im Bruchteil einer Sekunde stellte er fest, daß sein Herzschlag unverändert blieb, daß die Sonne noch schien und die Tür hinter ihm halb geöffnet war.

Das Phantom aus braunem Fell in seinem Sessel reichte sich wohl. Er wollte sich nicht täuschen lassen, aber als er beobachtete, daß die unteren Taten nicht verspannt, um sich mit einem plötzlichen Ruck auf ihn zu stürzen, beruhigte er sich.

Er mußte dem Phänomen so gegenüber treten, wie es vom Feuilletonredakteur einer großen süddeutschen Tageszeitung dem Chef und den Mitarbeitern gegenüber zu verantworten war. Da zum Stil eines solchen auch in jeder Ausnahmestunde Höflichkeit zählte, tat er, als beträte er den Konferenzraum zur Redaktionssitzung. Guten Morgen, sagte er etwas zu leutselig und wagte sich drei weitere Schritte vor.

Der Bär starrte ihn durch die Gläser herausfordernd an. Sind Sie der Feuilletonredakteur?

Der Redakteur nickte, seine Figur straffte sich, alle Welt konnte sehen: Jawohl, er war der Feuilletonredakteur! Einen schrecklichen Stuhl haben Sie, klagte der Bär.

Wie kommen Sie überhaupt hier herein, fragte der Redakteur streng. Vier Stunden sitzen Sie hier schon, sagte der Bär. Wenn Sie jetzt nicht gekommen wären, hätte ich aufgegeben.

Wie Sie hier rein sind, sagte der Redakteur, der es noch niemals erlebt hatte, daß ihm eine Frage unbeantwortet blieb. Was ein solcher Stuhl kosten mag, sinnierte der Bär. Wer so etwas einkauft, mußte... Wie mein Kreuz wehtut. Wie lange haben Sie ihn?

Im Convoy

Von SASKIA MARLOH

Nacht draußen
liege im brett rauche und
trinke löslichen
kaffee, der schmeckt nach
griechenland nach
benzingeruch in der fahrerkabine
heizen feuerzeugen dem
fauchen des kochers den randvollen
tassen die überschwappten
heil - mit zucker - eine
mit und eine ohne henkel -
die überschwappten beim
anspringen des motors
die pause wie immer zu kurz
der convoy rollt
über staubigen
asphalt
die heiße sonne heiß
auf die scheibe und die plastiksitze
heiße südsonne du
am steuer und meine füße vorne
auf der ablage neben uns
heißer löslicher kaffee

Solange ich hier bin, neun Jahre, sagte der Redakteur.
Neun, sagte der Bär entsetzt. Sie müssen sich sofort untersuchen lassen. Sie müssen jetzt schon die ersten Bandscheibenschäden... Wissen Sie, wie Sie nach den nächsten neun Jahren herumlaufen werden? Was die Massagen kosten? Die Bäder? Aber alles wird Ihnen nichts helfen, weil Ihre Bandscheiben dann unrettbar hinüber sind. Wissen Sie, in welcher Körperhaltung Sie herumlaufen werden?

Körperhaltung, stammelte der Redakteur. Jawohl, Körperhaltung, sagte der Bär. Wie ein Bär werden Sie gehen. Haben Sie wenigstens schon mal einen gesehen?

Früher, im Zoo, bekannte der Redakteur. Na also, sagte der Bär. Stellen Sie sich Ihre Kollegen vor, wenn Sie so vornüber gebeugt in leicht schaukelndem Gang in die Sitzung kommen. Wider Willen stellte der Redakteur es sich vor. Es war unangenehm. Ich bin durchs Fenster herein, sagte der Bär. Etwa früh um fünf. Ich habe gesehen, daß der Blitzableiter daneben verläuft.

Der Redakteur sammelte sich. Aber weshalb, was wollen Sie nun?

Haben Sie das geschrieben? Der Bär glättete mit den Taten ein Schreiben, das der Redakteur als Kopfbogen seines Hauses erkannte. Ich habe Ihnen eine Geschichte geschickt, sagte er, und Sie schreiben mir, daß Sie nichts verstehen. Kurz gesagt, Sie lehnen sie ab.

Sie waren das, sagte der Redakteur. Ich, jawohl, sagte der Bär in anklagendem Ton. Was verstehen Sie an dieser Geschichte nicht?

Ich, oh, sagte der Redakteur. In Anbetracht. Auch unsere Leser.
Was verstehen Sie nicht, donnerte der Bär.

Ich verbitte mir, stammelte der Redakteur. Er fühlte, daß er sich etwas schuldig war. Schon wie Ihre Geschichte beginnt. Gestatten Sie? Er trat an den Schreibtisch heran und fischte unter einigen Papieren die besagte Erzählung hervor. Das Manuskript war mit einem Stempel und seinen kräftigen handschriftlichen Zügen bedeckt. Unwirsch schob er das Papier dem Bären unter die Nase. Da lesen Sie selbst. Schon der Anfang hier!

Ich soll, sagte der Bär zaghaft.
Sie sagen, Sie haben geschrieben, also lesen Sie! Der Bär schnaupte und begann: „Als der Feuilletonredakteur wie gewöhnlich früh morgens um neun die Tür seines Büros öffnete, saß in seinem Sessel am Schreibtisch ein Bär...“

Also, was soll dieser Quatsch, unterbrach ihn der Redakteur. Schon rein inhaltlich. Was soll der Leser für einen Eindruck von den Redaktionen bekommen. Er muß doch denken, hier gehen die Bären nur so ein und aus! Als nächstes, wird er sich sagen, tauchen auch Löwen, Elefanten und Kängurus in den Redaktionsstuben auf. Ganz zu schweigen von Schlangen.

Jetzt übertreiben Sie aber, sagte der Bär. Von Giftschlangen, zischte der Redakteur. Eidechsen, Fledermäusen. Warum nicht auch Ratten. Der Bär sah verärgert auf das Manuskript. Wo ist denn von alledem die Rede? Hier steht: Saß in seinem Sessel am Schreibtisch ein Bär. Keine Schlange.

Das ist es doch, rief der Redakteur. Der Autor hat die Auswirkungen nicht bedacht. Außerdem, wie stellen Sie sich eigentlich einen Feuilletonredakteur vor? Bilden Sie sich wirklich ein, daß sich so etwas zutragen kann, daß dieser auf ihn zugeht, einfach mit „Guten Morgen“, wie Sie hier schreiben, ich lese selbst. Guten Morgen, sagte er etwas zu leutselig und wagte sich drei weitere Schritte vor. Sie diffamieren ihn. Ein Redakteur



Bärendienst

COLLAGE DIE WELT

ist nicht leutselig, sondern kollegial. Außerdem heißt es nicht: Er wagt sich vor, sondern: Er betritt mutig das Zimmer.

Immerhin ist ein Bär ein gefährliches Tier, wandte der Bär ein.

Gefährlich, schnaupte der Redakteur. Jeder Raubtierbändiger ist ein Dilettant gegen einen guten Feuilletonredakteur. Gefährlich ist nur, wie Sie das Redaktionsmobiliar in Ihrer Geschichte herunterputzen.

Herunterputzen, trumpfte der Redakteur auf. Schon daß Sie einen gutgepolsterten Redaktionssessel Stuhl nennen. Aber das reicht Ihnen nicht. Er ist auch noch schrecklich! Sie stellen Gedanken über die Kosten an!

Darf man das nicht? Der Bär sah aus wie ein Schüler, den man beim Abschreiben erwisch hat.

Es gehört sich nicht, sagte der Redakteur streng. Der Leser könnte denken, bei uns würde Verschwendung betrieben. Vielleicht hätte ich alles noch durchgehen lassen, aber Sie mäkeln auch an der Person des Redakteurs selber herum.

Mäkeln, fragte der Bär.
Ich durchschaue Sie, sagte der Redakteur. Der Sessel, den Sie Stuhl nennen, ist für Sie nur ein Vorwand. Ihr eigentliches Angriffsziel ist der Redakteur. Sie wollen dem Leser einreden, daß die Redakteure alle eine Wirbelsäule bekommen, die sie, sagen wir mal, etwas gebeugt gehen läßt. Warum fassen Sie sich nicht an die eigene Nase? Wie lebt man denn eigentlich so als Bär?

Oh, sagte der Bär, also erstmal zahlt ein Bär für seine Höhle weder Raten noch Miete. Keine Miete, flüsterte der Redakteur erschüttert. Er dachte an die einstuftündige hundert Mark, die er allmonatlich mühsam für sein Häuschen in einem Nürnberger Vorort aufbringen mußte. Wir nutzen die Erdwärme, so daß alle Heizkosten entfallen, ergänzte der Bär. Der Redakteur starrte ihn interessiert an. Das ganze Jahr hindurch Urlaub, fuhr der Bär fort. Im Herbst jeden Tag in den Beeren und jedes Jahr vier Monate Winterschlaf.

Und im Sommer, flüsterte der Redakteur. Im Sommer, sagte der Bär, kenne ich südlich von Nürnberg einen See, der fast menschenleer ist. Kommt aber zufällig doch jemand in die Nähe, brumme ich laut und für den Rest des Tages ist Ruhe.

Der Redakteur warf einen schnellen Blick

zur Tür. Obwohl alles still war, beugte er sich fast bis zu den pelzigen Ohren des Bären hinunter. Ein hinterhältiger Ausdruck trat in seine Augen. Aber ein Redakteur kann seine eigenen Geschichten drucken.

Ist das wahr, fragte der Bär.
Genauso, wie er andere ablehnen kann.

Für einige Zeit wenigstens wäre ich gern einmal Redakteur, sagte der Bär.
Nichts ist leichter als das, flüsterte der Redakteur. Es gibt ein Zauberwort. Wenn es sich zwei zugleich in die Ohren sprechen, findet ein Seelentausch statt. In unserem Falle würde ich Bär und du Redakteur.

Der Bär streckte die Tatze aus. Abgemacht, sagte er. Aber nur für vier Wochen. Abgemacht, sagte der Redakteur. Er schrieb auf einen Zettel ein Wort.

Ich zähle bis drei, dann flüstern wir es uns gegenseitig ins Ohr. Am Montag in vier Wochen treffen wir uns hier wieder. Wie heute früh um neun. Sie brachten die Köpfe dicht aneinander, und der Redakteur zählte bis drei. Es schien sich nichts zu verändern im Raum.

Dann schüttelten sie sich Hände und Taten, und der Bär verschwand lautlos durch das offene Fenster.

Der Redakteur stand auf. Er dachte nicht mehr an die Mühe, die Sprechübungen und all das Fleisch, das es ihn kostete, einen Bären mit ihm, dem unbeachteten Schriftsteller, zum Seelentausch zu bringen. Das Fenster würde für immer verschlossen bleiben, niemals mehr würde er noch einmal Bär sein wollen.

Ein Blick auf den Zeitplan sagte ihm, daß er jetzt zur Redaktionssitzung müsse. Man bemerkte nichts und begrüßte ihn wie immer. Er redete auch nicht allzu viel und freute sich, wenn bei seinem Brummen nach jedem Satz die Kollegen zusammenzuckten.

Inzwischen hatte der Bär den Waldrand erreicht. Er freute sich auf die Bärenhöhle, den See und den Winterschlaf. Er schwor sich, niemals mehr mit einem unbekannten Autoren zu tauschen, wie jenem, der ihn Jahre zuvor, als er noch ein junger Bär war, fing und mit Hilfe von viel Fleisch, Dressur und Sprechübungen zum Seelentausch überredete.

Nur der Geduld seiner Bärennatur verdankte er es, daß von all den abgelehnten Autoren, die ihm in den letzten Jahren während in seinem Büro gegenüber saßen, wieder ein Bär in die Falle ging.

Dieser Kompromiß wäre zu kümmerlich

Von HORST ALBERT GLASER

Die Organisationsruhe neigt sich ihrem Ende zu. Hochschulpolitiker riefen sie aus, nachdem alle Bundesländer das Hochschulrahmengesetz in Landesrecht umgesetzt hatten. Dieses Gesetz hat die Hochschulreform der siebziger Jahre festgeschrieben, mit der das Protestpotential der Studentenbewegung aufgefangen werden sollte. Daß dies ihr eigentliches Ziel war, zeigte sich in dem Augenblick, als deutlich wurde, daß das Hochschulrahmengesetz die Hochschulen nicht zum Besseren, sondern zum Schlechteren reformiert hatte.

Je weniger die Reformen dazu taugten, die Probleme moderner Massenuniversitäten zu bewältigen, desto hartnäckiger hielt die vergangene Koalitionsregierung der Sozialliberalen an ihnen fest - freilich kaum noch aus innerer Überzeugung, sondern wegen der, wie es hieß, „Organisationsruhe“. Als ob schlechte Gesetze zu guten Gesetzen würden, wenn die Hochschulen sie nur lange und brav genug befolgten! Auf solchen Linkskonservatismus scheint die liberalkonservative Bundesregierung sich nicht ganz festlegen zu wollen. Sie hat - durch die Bundesbildungsministerin Dr. Wilms - eine Reform der Reform ankündigen lassen, falls eine unabhängige Expertenkommission solch eine Reform für erforderlich halte. Die Kommission hat ihren Bericht unterdessen vorgelegt und hält (einige wenige) Reformen der Reform (von damals) für erwägenswert. Vorsichtiger läßt sich's nicht sagen.

Um den Expertenbericht im richtigen Lichte besehen zu können, muß man sich erneut das traurige Bild vergegenwärtigen, das die meisten deutschen Universitäten bieten. Wir sehen überfüllte Massenschulen, die den Massen, die in sie hineinstürmen, kaum noch ein sinnvolles oder gar nur effizient organisiertes Studium offerieren können. Auf eine Formel gebracht: Das Studium dauert viel zu lange (länger als in vergleichbaren Industriestaaten); das Niveau der Absolventen aber rutscht stets tiefer, während die Durchschnittsnoten der Abschlußprüfungen in immer schwindelhafter Höhe steigen (wo das noch möglich ist). Der Überlast von Studententassen, die eher billige Abschlußzertifikate als ein Studium suchen, entspricht auf der anderen Seite eine wachsende Arbeitslosigkeit unter Akademikern. Während die allgemeine Arbeitslosenrate nach unten weicht, geht diejenige der Akademiker (insbesondere der Lehrer) steil nach oben.

Auf Überlast und Arbeitslosigkeit ihrer Absolventen vermögen die Hochschulen aber kaum zu reagieren. Der permanente Hader, den die Gremienwirtschaft der mitbestimmten Gruppenuniversität produziert hat, resultiert in sterilem Immobilismus. Nichts geht mehr, denn jede Bewegung brächte Geländegewinne oder Geländeverluste für links oder rechts. Dem Immobilismus antwortet, wie es denn nicht anders sein kann, eine Bürokratisierung, mit der die Ministerialverwaltungen zu korrigieren und zu retten versuchen, was ihre Hochschulgesetze gründlich verdorben haben. Indes, die Erläuterungen, mit denen die Hochschulen überzogen werden, ersticken auch noch die kleinste Initiative, die sich im stagnierenden Sumpf der Gremienwirtschaft regen mag.

Interessant ist nun zu studieren, welche Gesetzesänderungen die Expertenkommission vorschlägt, um die Hochschulen wieder flottzumachen. Viele sind es nicht und schon gar keine eingreifenden. Die Ministeria wird sich ernsthaft überlegen müssen, ob sie mit der vorgeschlagenen Mininovelles die Ziele erreichen kann, die sie erreichen will.

Als erstes verblüfft, daß die Expertenkommission der Ansicht ist, daß das Hochschulrahmengesetz weiterhin sowohl für die wissenschaftlichen Hochschulen als auch für die (nichtwissenschaftlichen) Fachhochschulen gelten soll. Entscheidendes Argument: Anderes würde als eine Abwertung der Fachhochschulen angesehen werden. An den nordrhein-westfälischen Gesamthochschulen - denen die Expertenkommission skeptische Worte widmet - hätte sie jedoch sehen können, daß deren irreparabler Schaden gerade in der unüberlegten Vermischung von wissenschaftlicher und nichtwissenschaftlicher Ausbildung liegt.

Bessigt werden sollen nach Meinung der Kommission bürokratische Gängelei der Forschung und Behinderungen der Drittmittelforschung (durch Genehmigungsvorbehalte der Hochschulverwaltungen und Versuche von Gremienmitbestimmung). Vorgesehen wird ein Assistententyp als Beamter auf Zeit (nicht auf Widerruf, der arbeitsrechtlich, kaum durchzusetzen ist) und für die Jahre nach der Habilitation die Stelle eines Oberassistenten auf Zeit. Für die Fachhochschullehrer wird bindend verlangt, daß sie aus der Berufspraxis kommen müssen. Warum dies allerdings nicht für die Fachdidaktiker der ehemaligen Pädagogischen Hochschulen gelten soll, bleibt unklar. Extrawurst für die Lehrerbildung, vermutlich.

An inneren und hochschulpolitisch relevanten Reformen hält die Expertenkommission für unerlässlich, daß im Gremium, das den Rektor zu wählen hat, die Professoren die absolute Mehrheit besitzen müssen. In einigen sozialdemokratisch regierten Bundesländern ist es heute noch möglich, daß der Rektor gegen die Stimmen aller Professoren gewählt werden kann. Es müssen nur die Sekretärin, der akademische Oberarzt ohne Doktorat und der Studentenfunktionär sich auf einen Kandidaten einigen. Dem soll begegnet werden. An

Berufungen, Habilitationen, Promotions- und Habilitationsordnungen sollen außerdem alle Professoren sich beteiligen können - nicht nur diejenigen, die dank irgendwelcher Wahlabsprachen im zuständigen Gremium sitzen.

Um den Ungerechtigkeiten zu entgegen, zu denen das Gruppenprinzip geführt hat (also das Stimmrecht für alle Mitglieder der Hochschule vom Professor bis zum Pedell), wird für die Dekane der Fachbereiche eine Amtsmitgliedschaft im Senat gefordert. Die Dekansitze sollen allerdings auf die Sitze der Professoren im Senat angerechnet werden. Die Professoren wären damit die einzige Gruppe an der Hochschule, die ihre Vertreter im Senat nicht frei wählen könnte. Sie müßte sie mit Dekanen teilen, die von allen anderen Gruppen mitgewählt werden, also typische „Kompromißkandidaten“ sind (der Kommission eigenes Wort).

Man könnte die Kritik an den Vorschlägen der Kommission in den folgenden fünf Punkten zusammenfassen:

● An der stets länger werdenden Studierendendauer wird die postulierte Regelstudienzeit nichts ändern können, wenn den Absolventen hinter der Hochschule nur die Arbeitslosigkeit winkt. Helfen könnten einzig die Drohung mit einer Exmatrikulation oder drastischen Gebühren.

● Das niedrige Niveau der Ausbildung wird allein durch zustimmungsfreie Studienordnungen und eine obligatorische Zwischenprüfung sich nicht anheben lassen. Hierüber hätten nämlich in den gruppenparitätisch besetzten Gremien dieselben Leute zu entscheiden, die für das jetzt schon erreichte Niveau verantwortlich sind.

● Solange den Hochschulen die unsinnige Überlast verordnet wird (unsinnig, weil akademischen Überschuß provozierend), nutzt eine besondere Forschungsförderung nicht viel. Die Professoren werden die Chancen nicht wahrnehmen können.

● Auch Immobilismus und Bürokratisierung werden durch größere Selbstständigkeit der Hochschulen nicht verschwinden. Beide sind durch ihre inneren Entscheidungsstrukturen zwangsläufig hervorgerufen worden. So kann z. B. die Instanzenebene nur verstärkt werden, indem die Fachbereichskompetenzen eingeschränkt werden. Da dies aber eine Einengung von



Prof. Horst Albert Glaser

FOTO: T. H. DARCHINGER

Mitbestimmungsrechten der übrigen Gruppen bedeutet, billigt sich die Kommission hier in einen siebendseitigen Wortschleier.

● Die Vorschrift, ein Postgraduiertenstudium für den wissenschaftlichen Nachwuchs einzurichten, wird diesem nicht weiterhelfen. Das geltende Hochschulrahmengesetz enthält die Vorschrift bereits. Auf die Frage der Ministerin, warum es das Postgraduiertenstudium trotzdem nicht gibt, wartet die Kommission mit einer faulen Ausrede auf. Da ein Postgraduiertenstudium eine Zweitteilung des Lehrkörpers für anspruchsvolle und weniger anspruchsvolle Lehre zur Folge hätte, werden die Fachbereichsräte, um unschätzbaren Streit zu vermeiden, eher kein Postgraduiertenstudium einrichten.

Summa summarum: An der gegenwärtigen Misere werden die allzu vorsichtigen Änderungsvorschläge nichts ändern. Die Expertenkommission hat an Symptomen herumkuriiert, sich aber gestraubt, auf die Ursachen zurückzugehen. Und eine der wichtigsten Ursachen (neben der Überfüllung mit arbeitslosen Jugendlichen, denen eine zwecklose Ausbildung verpaßt wird) ist nun einmal die Mitbestimmung durch alle Berufsstände und Nicht-Berufsstände. Die gruppenparitätische Mitbestimmung wird in der Regel verhindert, daß irgend etwas am Status quo sich ändert, jede Änderung in der Sache von den Gruppen als eine Änderung in den Machtverhältnissen angesehen würde. Selbst eine besondere Förderung der Forschung - etwa durch Freistellung einzelner von Lehraufgaben - würde kein Fachbereichscharakter billigen, der das Prinzip der Gleichbehandlung vertritt.

Was außer dem Gruppenprinzip noch zu ändern wäre oder geändert werden könnte? Nun gut, dieses oder jenes, etwa: daß während der Gremiensitzungen nicht geraucht werden darf. Hier könnten Experten noch einen Regelungsbedarf entdecken. Doch, wie man in Italien sagen würde: il gioco non vale la candela.

Als noch Feuervogel und Kaisermantel flogen

Von FRIEDRICH DOEPNER

Wenn ich in den zwanziger Jahren als Schulanfänger im Spätsommer vom Kaiserin-Augusta-Gymnasium zu Berlin-Charlottenburg nach Hause wanderte, liefen auf dem Bürgersteig eifrig die Raupen des Lindenschwärmers und des Abendpaukenschwärmers auf der Suche nach einem Fleckchen Erde, um sich zur Verpuppung einzugraben. Im Garten unseres großelterlichen Hauses nistete der Pirol. Im Weinlaub, das die Rückseite bedeckte, verbrachte manchmal eine Eule den Tag, die am frühen Morgen aus dem nahen Tiergarten herbeigeflogen war, und in den niedrigen Kastanienbäumen der nahen Fraunhoferstraße sah man die Nester der zierlichen Schwanzmeise.

Vor einem Jahrhundert stand Mischwald dort, wo später Mietshäuser und Villen errichtet wurden. In Gärten und Hinterhöfen hielten sich Reste des alten Baumbestands, und in ihrem Schatten auch die Kleintierwelt. Allerlei Schmetterlingsraupen fanden sich, und jede einzelne „verrat den künftigen Schmetterling“, wie Goethe sagte. Die Raupen der Schwärmer ziert ein dräuendes Horn am Leibesende, der Bürstenbinder gehört zu den Spinnern, und die seltsamen Spinnerräupchen weisen mit ihrer lustigen Schreitweise auf ihre Familienzugehörigkeit hin. Aber wer kennt heute noch Spinnerräupchen? Die braune Raupe des Holunderspanners hat einen trockenen Zweig nach, und der arme Schmetterling ähnelt einem blauen Zitronenfalter. Auch der Harlekijn gab bei uns eine Gastrolle: seine weiße Raupe ist mit schwarzen Flecken und einem senfgelben Streifen verziert, dieselbe Zeichnung zeigt später auch der weiße Schmetterling. Saß man abends beim Lampenschein auf

dem Söller, so erschienen die verschiedensten Nachtschmetterlinge, Schwärmer, Eulen, Spinner und Spanner. Die meisten waren recht unscheinbar, aber wenn sie aufflogen, zeigte mancher seine leuchtenden Unterflügel, wie die Gelbe Bänderle oder das Rote Ordensband.

Fuhr man damals zu Rad hinaus zu den Nonnenwiesen, so waren die Distelhecken und Waldränder umgaulert von einer bunten Schar. Da gab es nicht nur den Großen und Kleinen Kohlweißling, den Zitronenfalter, den Großen und Kleinen Fuchs, das Pflaumenauge, den Admiral und den Trauermantel, die ja auch heute noch gelegentlich anzutreffen sind; unzählige Bläulinge der verschiedensten Arten tummelten sich, dazu der leuchtendrote Feuervogel und der prächtige Schwalbenschwanz. In Mengen waren die Bläulingsfliegen zu sehen und auch die Glasschwärmer, die Bienen, Hummeln und Hornissen nachgebildet sind. Im Grünwald war es eintöniger; aber es fand sich die gewaltige Raupe des Weidenbohrers, die den Stamm verlassen hatte, in dem sie jahrelang gelebt hatte, um sich nun draußen zu verpuppen, oder die behaarte Raupe des Brombeerspinners. Das schlichte Sandauge und das Schachbrett flatterten umher. Wo Löwenzahn wuchs, da war die Raupe des Braunen Bären nicht fern, und an der überall wachsenden Wolfsmilch saßen die Wolfsmilchschwärmer. Mit etwas Glück fand man sogar die Raupe des Labkrautschwärmers.

Beim Finkenkrug flog das leuchtend gelbbraune Männchen des Nagelflecks; Ober- und Unterflügel sind mit einem blauen Auge geziert, das eine weiße Marke in Form eines Nagels trägt. Überall war der prächtige Kai-

sermantel zu finden, der auch Silberstrich genannt wird; schräg über die unscheinbare Unterseite seiner Hinterflügel läuft ein feiner silbriger Streifen. Zahllos waren die verschiedenen Arten der Perlmutterfalter. Auch der bunte Aurorafalter durfte nicht fehlen, dessen schlichtes Weibchen an einen Kleinen Kohlweißling erinnert, und der C-Falter, der Heufalter, der Dukatenfalter und wie sie alle heißen, oder besser, heißen.

Geringere Beachtung fanden die meist unscheinbaren Nachtschmetterlinge, aber auch da gibt es auffällige Erscheinungen, wie den Schwammspanner, das Weibchen weiß mit Musterung, das kleinere Männchen grau-bräunlich gestreift; durch leuchtendes Weiß mit goldgelbem Leibesende zeichnet sich der hübsche Goldafter aus. Auf einem kurzen Ausflug ließ sich ohne Mühe ein Dutzend verschiedener Raupenarten einsammeln, die zu Hause weitergezeichnet wurden. Da gab es die „Sackträger“: Das sind Raupen, die in einem Futtermal leben, das mit Blatt- und Stengelstückchen beklebt ist. Vorn sieht der Kopf heraus, dazu die Vorderbeine. Die Männchen der verschiedenen Arten sind Grau und unscheinbar, aber die Weibchen bekommt man überhaupt nicht zu sehen. Sie sind flügellos, und nie verlassen sie ihr Futtermal.

Im Sommer 1944 konnte ich in Rumänien den eleganten Segelfalter bewundern; er ähnelt dem Schwalbenschwanz. Wie beim Kleibitz folgt bei ihm auf einige Flatterschläge ein Schwebeflug. Diesen herrlichen Falter hatte ich in Deutschland ebensowenig zu sehen bekommen wie den Taubenschwanz, einen bei Tage fliegenden Schwärmer, der über die rumänischen Mittelgebirgswiesen pfilschnell dahinschoß. Was gab es dann in

der weiten russischen Landschaft fernab von den schmutzigen Industriegebieten zu sehen! Alle aus Deutschland bekannten Arten, und dazu manche Spezies, die mir nur aus meinem Schmetterlingsbuch bekannt war, so den herrlichen Eisvogel und den prächtigen Schillerfalter mit seinem metallischen Leuchten. Auch den Baumweißling hatte ich noch nie gesehen, er schimmert in zartestem Weiß.

Die Buttervögel, wie der Volksmund die Schmetterlinge nennt, überdauern auch die harten und langen russischen Winter, manche als Puppe, im Freien, in der Erde vergraben oder im Kpikon geschützt. Manche Art überwintert als Raupe, an einem trockenen Plätzchen versteckt, oder auch als Ei, eine andere als fertiger Schmetterling, wie das Tagpfauenauge oder der Fuchs. Zeigen sich im Frühjahr die ersten Sonnenstrahlen, dann flattert so ein tapferes Kerchen am Fenster unseres Hausbodens und sucht das Weiße, nachdem es den Winter unbemerkt hinter einem Dachsparren verbracht hat.

Wo kommt der Totenkopf in Deutschland noch vor? Wo sind Schillerfalter und Eisvogel geblieben? Wo sind die vielen Arten und Abarten der Roten Ordensbänder, die unzähligen Bläulinge, die Blustöpfchen, die Perlmutterfalter? Wo sind die Nachtschmetterlinge geblieben, die noch vor zwei Jahrzehnten die Lampe umschwirten? Wo sind die Raupen, gebürte und schlichte, grüne, braune und bunte, glatte und behaarte, die früher allenthalben zu finden waren? Wo sind die gaulenden Schwärmer der Tagfalter, die Spinner, Eulen und Spanner, dazu die ungezählten Moten? Unsere Jugend kann sich kaum vorstellen, wie es einst in Wald und Flur ausgesehen hat.

omiß
erlich
SER

Am Tag, als der Tote ins Dorf zurückkehrte

Von Zombies und Giftmischern: Westliche Forscher lösen jetzt die Rätsel des Voudou-Kults / Von WILLY LÜTZENKIRCHEN

Die Ärzte im Albert-Schweitzer-Hospital auf Haiti waren machtlos: Der eben eingelieferte Patient, ein Schwarzer aus dem Dorf L'Esclère, zeigte keine Lebenszeichen mehr: kein Pulsschlag zu spüren, Blutdruck nicht mehr messbar, völlig starre Pupillen, der Körper paralytisch. Die Atmung hatte ausgesetzt. Vermutliche Todesursache: Herzversagen. Noch in der Notaufnahme des Hospitals wurde Narcisse Clairvius für tot erklärt. Hastig unterschrieb der Arzt den Totenschein. Die Verwandten nahmen den Leichnam zurück in ihr Dorf zur Beisetzung. Im bodenlosen Elend bleibt wenig Zeit für ärztliche Kunstgriffe. Auch die tropische Hitze hilft nicht, kurze Fristen: Noch am selben Tag wurde der Tote auf dem Friedhof von L'Esclère beerdigt. Das war im Jahre 1982.

Achtzehn Jahre später, im Mai 1980, taucht ein alter Mann mit abgerissener Kleidung auf dem Markt von L'Esclère auf. Einige Leute weichen stumm zurück. Eine Frau, die auf dem Markt Maniok, Zuckerrohr und Tomaten verkauft, schreit auf, windet sich in einem Weinkampf, wird ohnmächtig. Sie hat ihren Bruder wiedererkannt. Es ist Narcisse Clairvius, gestorben vor achtzehn Jahren. Ein Zombie, ein Untoter, der aus dem Grab zurückgekehrt ist und mit schwerem Grab über den Markt des Dorfes schreift. Wieder einmal haben die Voudou-Priester ihre Macht bewiesen.

Mehr als zwei Jahre verbrachte der Ethnologe Dr. Edmond Wade Davis von der amerikanischen Harvard-Universität in der karibischen Inselrepublik Haiti. Zusammen mit Ärzten, Biochemikern und Botanikern untersuchte er Methoden und Grundlagen des immer noch rätselhaften Voudou-Kults, der allein auf Haiti Millionen Anhänger hat. Davis ist der erste westliche Wissenschaftler, der tief in die Welt des Voudou-Glaubens eindringen konnte. Auf Haiti fand er eine wissenschaftliche Erklärung für den Volksglauben an Zombies, die im Voudou-Kult eine zentrale Rolle spielen.

Unter vielen Mitten deckte der Harvard-Forscher die „Techniken“ der Voudou-Priester auf. Seitdem nichtern urteilt er nach seiner Rückkehr aus Haiti: „Zombies sind keine Gespenster oder Fabelwesen. Aber es sind sehr wohl lebende Tote. Ein Zustand menschlichen Lebens, den wir uns bisher schwer vorstellen konnten. Er wird erreicht mit psychotropen Substanzen, von deren Wirkung die führenden Laborchemiker der Welt bisher keine Ahnung hatten.“

Mindestens 15 Millionen – nach anderen Schätzungen sogar 20 Millionen – Menschen in Mittel- und Südamerika und Westafrika glauben an Voudou und ähnliche afrikanische Kulte. Ihr Einzugsbereich beginnt im Süden der USA, umfaßt alle karibischen Länder von Kuba bis Trinidad, schwarze Bevölkerungsgruppen in Mittel- und Südamerika, besonders in Guyana, Surinam, Französisch-Guayana und Brasilien. Hier wird der Glauben unter wechselnden Namen praktiziert, als Macumba-Kult als Candomblé, Xango oder Tambor, in Rio wie im Amazonasgebiet. Voudou ist ausschließlich eine Religion der schwarzen Bevölkerung, die Beobachtern weißer Hautfarbe allenfalls als vorurteiliges Touristen-

Spektakel zugänglich war. Voudou ist jedoch im Urteil der Ethnologen viel mehr als Ahnenkult, Geister- und Götterverehrung, sondern entwickelt sich zu einer alternativen Gegenmedizin der Afro-Amerikaner.

Die ursprüngliche Heimat des Kults ist die Fieberküste Westafrikas, genauer: das frühere Dahomey, das heutige Benin. Um 1620 errichteten hier Franzosen, Portugiesen und Engländer erste Stützpunkte für den Sklavenhandel nach Amerika, vor allem in die Karibik und nach Brasilien. Etwa 20 Millionen Afrikaner (einige Historiker schätzen 40 bis 100 Millionen) werden als Sklaven in die Neue Welt verschleppt, für die Arbeit auf Plantagen und in Bergwerken. Die westafrikanische Stammesreligion wird mit den Sklaven nach Amerika verpflanzt. Voudou vermischte sich hier mit katholischen Glaubensriten, da sich die meisten Sklaven taufen lassen, aber auch mit Elementen indianischer Kulte. Als Hexer und Heiler benutzen die Voudou-Priester die Kenntnisse und Rituale aus dem frühen Dahomey, das im 17. und 18. Jahrhundert einer der mächtigsten Staaten Westafrikas war. In Benin, so schätzt die Bielefelder Ethnologin und Soziologin Carola Ehlert, glauben heute etwa zwei Drittel der Bevölkerung an Voudou, ebenso in Togo und Ghana.

Keine andere Kultform der Dritten Welt blieb so lange so rätselhaft und undurchdringlich. Europäer betrachteten den Voudou mit einer seltsamen Mischung aus Ekel und Faszination, mit einer „neurotisch wirkenden Abweigung“ wie ein Ethnologe formuliert. Verborgener hinter Dschungel und Mangroven, geriet der Voudou in den Schilde- rungen der Weißen mal zum tropischen Karneval, mal zum blutigen Tribunal besserer Psychopathen. In den Chroniken der ersten Forscher werden Benin und die Antillen zum Schauplatz grausiger Rituale und unzähliger Menschenopfer, regiert von ihren Giftmischern, Fettscheuren, blutrünstigen Hohenpriestern, Leichenschändern und Kannibalen.

Ein „menschliches Schlachthaus“, melden französische Mönche aus Benin. Der König von Dahomey habe um seinen Palast eine Mauer aus Menschenköpfen errichtet. Es sei ein Platz „saturnischer Kulte“, Schlangen und Krokodile würden als Götter verehrt und mit Menschenfleisch gefüttert. Die „Stadt der tausend Fettsche“ im Hinterland von Benin sei für Weiße verboten und verfüge über riesige Schreine mit Menschenköpfen. Bei einem Überfall auf einen Nachbarstamm sei eine „Stadt aus 10 000 Geköpfen“ hinterlassen worden.

Noch im Jahre 1890 stürmt das Amazonasgebiet des Königs von Dahomey, aufgesucht von Voudou-Priestern, gegen französische Kolonialtruppen. Auch die fanatische kämpfende Frauengruppe kann den letzten Gottkönig des Voudou-Staates nicht retten, obwohl die Franzosen schwere Verluste hinnehmen müssen. 1894 wird König Behanzin gefangen genommen und von den Franzosen deportiert. Das Reich Dahomey ist zerbrochen, nicht aber die Macht der Priester, Heiler und Fettscheure.

Das eigentliche Kraftfeld des Voudou überzieht heute die gesamte Karibik. Die Macht der Priester ist nirgendwo größer als in der Inselrepublik Haiti, dem Armenhaus

der westlichen Welt. Ein belgischer Missionar protokolliert: „Die Leute sind zu 90 Prozent katholisch, glauben aber zu hundert Prozent an Voudou.“ Laut Daten der UNO und Weltbank ist Haiti das am wenigsten entwickelte Land der westlichen Hemisphäre mit der höchsten Kindersterblichkeit und der geringsten Lebenserwartung, mit der größten Bevölkerungsdichte amerikanischer Länder, mit dem geringsten Pro-Kopf-Einkommen. Vierzig Prozent der Kinder sterben im ersten Lebensjahr, in den Slums der Hauptstadt Port-au-Prince bis 50 Prozent, die mittlere Lebenserwartung liegt bei 50 Jahren. Es gibt 613 ausgebildete Ärzte auf Haiti, aber 60 000 Voudou-Priester und -Heiler.

Jedes Dorf, jedes Stadtviertel besitzt Voudou-Tempel, Opferplätze, Fettschäden und Volksapotheken. Die Untersuchungen westlicher Wissenschaftler machen deutlich, wie gewaltig die Kenntnisse der Priester bisher unterschätzt wurden. In allen Lebensbereichen haben die „boco“ und „oungan“, wie die Zaubere heißen, das letzte Wort. Okulte Riten und blutige Opfer sind nur eine Seite des Voudou. Die Priester übernehmen alle möglichen Funktionen, sie sind Heilseher, Pharmazeuten, Psychotherapeuten, Bürgermeister, Notare und Richter. Sie wissen alles über Heilmittel, Drogen, Gifte, Wirkstoffe gegen Psychosen und Potenzstörungen, Kinderlosigkeit und Empfängnisverhütung. Ebenso sind sie Fettschändler, Heilseher, Wahrsager, Sprachrohr der Götter, Regenmacher und Verkünder der Orakel. In den ekstatischen nächtlichen Opferzeremonien werden über 400 verschiedene Geister verehrt, die angeblich das Schicksal der Menschen bestimmen.

Ihre wahre Macht, sagen Landeskennner, beweisen die Voudou-Priester mit dem Auftreten von Zombies, von Untoten und „Wiedergängern“, die angeblich marionettenhaft aus den Gräbern steigen und die Dörfer heimsuchen. Lange hat man Zombies als düsteren Dschungelmysthros, nekrophilen Jenseitskult und angstmachendes Gruselkabinett abgetan. Nicht so die Bevölkerung auf Haiti, wie Wade Davis herausfand: Manche Haitianer baten den Gendarm, einem verstorbenen Angehörigen eine Kugel in den Kopf zu schießen, damit er nicht als Zombie wiederkehren könne.

Die Lösung des Rätsels, so der Harvard-Wissenschaftler, liegt in den unglaublich genauen Kenntnissen der Voudou-Hexer über Drogen, Gifte und Halluzinogene. Während seiner Untersuchungen konnte er mit Hilfe des haitianischen Arztes Daniel Douyon eine Reihe von Zombies befragen. Er beschaffte sich Proben von Drogen und Giften, die in Harvard von Chemikern und Pharmakologen analysiert wurden.

Um den Zustand des Scheintodes zu erreichen, benutzen die Voudou-Hexer das Gift eines Igelgases aus den Korallenriffen vor der Küste Haitis; diese Substanz, Tetrodotoxin, gewinnen sie aus den Keimdrüsen des Fisches. In den Labors wurde Tetrodotoxin als eines der wirksamsten Gifte überhaupt isoliert: Schon Mengen von acht bis zehn Milligramm sind für den Menschen tödlich. Genau bemessene Dosierungen schalten das



Die Magie der Trance: Voudou-Gläubige beim nächtlichen Kult

Atemzentrum im Gehirn aus und lähmen die Atemmuskeln.

Wade Davis über die Wirkung des Giftes: „Das Opfer schnappt nach Luft, röchelt noch eine Minute, verliert das Bewußtsein. Augen und Glieder werden starr, Herz und Atmung sind nicht mehr messbar, arbeiten nur noch so schwach wie bei einem Scheintoten. Alle Körper- und Hirnfunktionen werden drastisch reduziert. Das Opfer ist klinisch tot.“

Derart präpariert werden die Opfer begraben – und überleben eine Nacht oder auch einige Tage im Sarg. In diesem Zustand können sie offenbar noch Geräusche wahrnehmen oder sogar Gespräche mithören. Manche „Auferstandene“ berichten vage über Visionen, Sinneseindrücke und kurze Traumsequenzen. Sie erinnern sich an Lichtblitze, Sonnen, Flammen, grelle Farbschleier – wahrscheinlich Folgen eines anderen Giftes, das beimischt wurde. Es handelt sich dabei um Bufotenin, das aus dem Hautsekret von Kröten gewonnen wird und ein ähnliches Wirkungsbild hat wie LSD oder Meskalin.

Um den Scheintod zu beenden, wird eine Weckdroge verabreicht, die der Voudou-Priester aus den Blättern der Datura-Pflanze, verwandt mit dem Stechapfel, und aus Süßkartoffeln destilliert. Der Wirkstoff Daturin wird ähnlich eingesetzt wie Atropin in der westlichen Medizin, eine Dosis von zwei Milligramm hebt das Koma auf. Daturin wirkt krampflösend, regt den Kreislauf an, beschleunigt den Herzschlag, oft auf 150 Schläge pro Minute, erweitert die Bronchien, setzt wieder eine normale Atmung in Gang.

Das Gift hat eine im Voudou-Kult durchaus erwünschte Nebenwirkung: Es führt zu schweren Halluzinationen, zu einem Dämmerzustand, zu partiellem Gedächtnisverlust, zu Verwirrung, macht die Opfer willenslos und desorientiert. Aus dem Scheintoten wird ein Zombie, ein Marionettenschemen. Er ist schwerfällig, apathisch und hat ein stark vermindertes Schmerzempfinden. Die Opfer werden in entlegene Tempel oder

„Klöster“ der Voudou-Hexer verschleppt oder müssen schwere Arbeiten verrichten, etwa auf Zuckerrohr-Plantagen, in Mühlen oder Steinbrüchen.

Durch Einwanderer und Flüchtlinge aus der Karibik und Südamerika dringen Voudou-Kulte in die USA und bis nach Europa vor. Die amerikanische Bundespolizei FBI ermittelt gegenwärtig nach einer Serie von mysteriösen Todesfällen gegen Voudou-Zirkel in den Südstaaten der USA. Ohne erkennbare Gewalt- oder Gifteinwirkung waren die Opfer wie bei einem Herzinfarkt gestorben – „wie nach einem Todesriting mit einem unsichtbaren Angreifer“, meldeten amerikanische Zeitungen und spekulierten über Morde durch Fernhypnose durch Voudou-Priester. Voudou-Gemeinden existieren mittlerweile auch in Paris, London und Amsterdam, wegen des Drogenhandels mit Strauß von der Polizei überwacht.

In den USA bietet eine Universität zum erstenmal Vorlesungen über den Kult an; der aus Haiti stammende Voudou-Priester Alexandre Abraham hält sie auf dem Campus der Fairleigh Dickinson University in Madison/New Jersey. An der Spitze der Bewegung in Haiti steht der Biochemiker Max Beauvoir, der in New York und an der Pariser Sorbonne studierte. In New Orleans und Miami finden sich erste Voodoo-Shops, die Drogen, Heil- und Potenzmittel verkaufen. Die Weltgesundheitsorganisation WHO will Voudou-Priester zur Mitarbeit an Entwicklungsprojekten gewinnen und spricht von „nützlichen Kenntnissen der traditionellen Heiler“.

Nur in der westafrikanischen Heimat des Voudou ist man des Zaubers überdrüssig: Länder wie Benin und Ghana haben die Ausübung der Rituale verboten und wollen dem Treiben der Geheimsekten eine Ende bereiten. In Benin gelten die Voudou-Aktivisten als „Volksfeinde“, die dem nationalen Aufbau schaden. In Ghana erwartet Giftmischer und Zombie-Hexer sogar die Todesstrafe.

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

Woran „Castor“ scheiterte

Giaps Triumph: Vor 30 Jahren fiel Dien Bien Phu

Das Unternehmen erhielt den Namen „Castor“. Es begann am 21. November 1953 im Hochland von Tonkin im Nordwesten Indochinas, nahe der Grenze zum Königreich Laos im Westen und zur Hauptversorgungsstrasse für die im Lande operierenden Vietminh-Guerilla-Verbände zum kommunistischen China Maos im Norden. „Castor“ sollte in der Vorstellung des im Mai 1953 eingetroffenen neuen französischen Oberkommandierenden, General Henri Navarre, einen Wendepunkt in dem seit sieben Jahren andauernden, Milliarden verschlingenden Krieg gegen die kommunistischen Partisanen in Indochina herbeiführen. Navarre, der Indochina nicht kannte, wollte weit im Hinterland der Partisanen große befestigte Stützpunkte anlegen, um von ihnen aus die rückwärtigen Verbindungen der Guerillas lahmzulegen.

Der 55 Jahre alte Navarre, ursprünglich Kavallerie, dann Generalstabsoffizier, hatte den neuen Posten unter großen Bedenken angenommen. In der Sicht der gerade amtierenden französischen Regierung Mayer war es ein Vorzeile, daß er Indochina nicht kannte. Ein neuer, unbefangener Oberkommandierender mußte herhalten, um der französischen Expeditionarmee eine Position der Stärke zu verschaffen, aus der heraus man dann über einen ehrenvollen Abzug aus Indochina mit dem Führer der kommunistischen Vietminh, Ho Chi Minh, und den anderen Unabhängigkeitsposteln im Lande verhandeln konnte.

Ohne Zweifel hatte sich der Traum von der Wiederaufrichtung der früheren Kolonialherrschaft im Lande als unerfüllbar erwiesen. Auf dem Papier nahm sich Navarres Operationsplan vorzüglich aus. Er basierte auf der totalen französischen Luftüberlegenheit auf dem Kriegsschauplatz und der Annahme, daß der Gegner, bislang nicht im Besitz schwerer Waffen und eigener Flugzeuge, nun und nimmer imstande sein würde, die französischen Lufttransportverbände zu behindern.

General Navarre später: Man habe nicht annehmen können, daß sich dies jemals ändern würde. „Castor“ verlief zunächst planmäßig. In dem Dorf Dien Bien Phu in einem langen Tal zwischen dem mit Urwald bedeckten Bergen des Hochlandes von Tonkin wurden im Lufttransport 11 000 Mann französischer Fallschirmjäger und Bataillone der Fremdenlegion mit Artillerie und Panzern zusammengefaßt. In der „Legion Etrangere“ dienten damals viele ehemalige



Bei der Schlacht um die Festung: Verwundete Franzosen werden versorgt

Angehörige der deutschen Wehrmacht und Waffen-SS, die vom Soldatenleben nach dem verlorenen Krieg nicht lassen mochten. Kommandeur dieser Gruppe wurde der Oberst Christian de la Cour Marquis de Castries, Kavallerie, Turnierreiter, mit reicher Indochina-Erfahrung.

Um die befestigten Feldstellungen um Dien Bien Phu abzusichern, hätte es der Sicherung der umliegenden Dschungelberghöhen bedurft. Darauf verzichtete man. Die französischen Elitetruppen, die zu keiner eigenen Aktivität außerhalb des Lagers gelangten, boten sich im Tal dem gemessenen Partisanengeneral Giap wie auf dem Präsentierteller dar. Auch ein weniger befähigter Mann als Giap hätte diese Chance genutzt. Bislang hatten sich die UdSSR und Rotchina begnügt, die Vietminh-Gruppen mit leichten Waffen zu versorgen. Jetzt erhielten sie, was sie brauchten: schwere Artillerie und modernste, radargesteuerte Flak, um den französischen Behelfsflugplatz lahmzulegen.

Am 7. Mai 1954, vor 30 Jahren, überannten die zahlenmäßig weit überlegenen Vietminh-Verbände im Generalangriff die letzten französischen Stellungen. Christian de Castries mußte kapitulieren, als der Feind vor seinem Bunker stand. Die Schlacht um Dien Bien Phu besiegelte Frankreichs Niederlage in Indochina. Mehr noch: Sie kam einer schweren Niederlage des Westens im Kampf gegen den Kommunismus in Asien und Afrika gleich.

W. G.

„Er liebt alles, was glitzert“

Wie der Senegalese M'Bow die Unesco tyrannisiert / Von ROSEMARY RICHTER

den beiden obersten Stockwerken des Pariser Hauptquartiers an der Place de Fontenoy eine geräumige Penthouse-Wohnung mit einer prächtigen Terrasse einrichten.

Um die Wohnung warmzuhalten, muß das Heizungssystem des ganzen Gebäudes Tag und Nacht in Betrieb bleiben. Trotzdem zahlt M'Bow als einziger der leitenden UNO-Funktionäre keine Miete für seine privilegierte Residenz. Er bezahlt auch kaum etwas anderes. Obwohl er über ein förmliches privates Spesenkonto verfügt, reicht er gelegentlich Bewirtungsrechnungen zur Erstattung aus dem regulären Etat ein.

Er reist oft mit einem dreimal größeren Gefolge als der UNO-Generalsekretär (ein Posten, nach dem es ihn ebenso verlangt wie nach dem Friedensnobelpreis), und er hat einen unersättlichen Appetit nach Orden und Auszeichnungen. Ein früherer Kollege vergleicht ihn mit einer Elster: „Er liebt alles, was glitzert.“

Die Unesco-Regeln verbieten die Annahme von offiziellen Ehrungen – es sei denn, diese erfolgen eindeutig für Leistungen außerhalb der Organisation –, und die gleichen Regeln mißbilligen die Auszeichnung von Unesco-Angestellten durch Ehrenдокторate ohne Genehmigung des Generaldirektors. Seit 1974 hat M'Bow sich aber selbst die Genehmigung für den Empfang von 42 Ehrendoktoraten plus drei Honorarprofessuren und drei Goldmedaillen von Ostblockuniversitäten erteilt.

Solche lässlichen Sünden fielen aber kaum ins Gewicht, wäre der Generaldirektor nicht so außergewöhnlich intolerant. Er ist besessen von dem vermeintlichen Rassismus anderer, er ist ein fanatischer Moslem geworden, und er hat tiefstehende antwestliche Vorurteile entwickelt. Diese Ansichten zwingt er dem Unesco-Sekretariat durch eigene Kontrollen auf. Er überprüft alle Stel-

lenbewerbungen, und ohne seine Billigung kann niemand etwas entscheiden.

Jedliche Kritik versetzt ihn in eine mittlerweile berühmte Wut. Repräsentanten von Unesco-Mitgliedsländern, die ihn zu kritischen wagten, blieb seine Tür danach ein für allemal verschlossen, und in zwei Fällen setzte er ihre Heimberufung durch. In den vergangenen drei Jahren haben zwanzig seiner verantwortlichen Mitarbeiter angewidert gekündigt: einer von ihnen, ein Mexikaner, verurteilte M'Bows Regime als „bürokratischen Terrorismus, der zu totaler intellektueller Knebelung geführt hat“.

Auch schon vor dem Amtsantritt von M'Bow stand nicht alles zum besten. Die Unesco war 1945 in London gegründet worden, um der „Verteidigung des Friedens“



Man nennt ihn den Diktator der Unesco: Amadou Mahtar M'Bow

durch die Förderung des freien Flusses von Gedanken über die internationalen Grenzen hinweg zu dienen. Als die Sowjetunion und ihre Satelliten der Organisation beitraten, mußte es zum Konflikt darüber kommen, welche Art von Ideen gefordert werden sollten. In dem Maße, wie kommunistische und Dritte-Welt-Länder zahlenmäßig die westlichen Mitgliedsstaaten übertrafen, wurde die Unesco zu einem rein politischen Instrument.

René Maheu, der Vorgänger M'Bows, überschritt 1970 einen gefährlichen Rubikon, als er entschied, daß die Unesco sich in Zukunft nicht bloß mit dem freien Fluß von Nachrichten und Informationen, sondern auch mit deren Inhalt zu befassen habe. Der Trend wurde unter M'Bow besonders durch seine enthusiastische Propagierung einer „Neuen Weltinformationsordnung“ beschleunigt. Zum Teil fand darin der legitime Ehrgeiz der Dritten Welt Ausdruck, eigene Medien aufzubauen, um mit der dominierenden westlichen Presse konkurrieren zu können; in der Unesco-Realität ist daraus aber ein unverhüllter Angriff auf die Idee der freien Presse überhaupt geworden.

Daß Angestellte, die mit diesem Trend nicht einverstanden sind, sich vorsichtig zurückhalten, ist nur zu verständlich, weil M'Bow 84 Prozent von ihnen auf Zweijahresverträge gesetzt hat. Die Stimmung in Paris, wo bis auf 950 Personen die gesamte Belegschaft beschäftigt ist, hat angesichts des katastrophalen Mißmanagements einen Tiefpunkt erreicht. Personalchef Serge Vieux, ein Vetter von M'Bows haitianischer Ehefrau, ist seinem Posten in keiner Weise gewachsen.

Der nach wie vor steigende Etat – wider den Wunsch der Hauptbeiträge und im Gegensatz zu den Ausgaben in der übrigen UNO – ist derartig schillernd, daß keine der zur Kasse gebetenen Regierungen die genaue Steigerungsrate kennt. Als M'Bow sein Amt antrat, versprach er vollkommene bud-

getäre „Transparenz“, aber im vergangenen Jahr schaffte er eigenmächtig die Berechnungsmethode des „konstanten Dollars“ ab und machte dadurch Vergleiche mit früheren Jahren unmöglich. Nicht zuletzt diese Entscheidung hat die Amerikaner bewegt, bei der letzten Generalversammlung gegen den Etat zu stimmen. Doch sie ließen sich nicht allein von ihrem Ärger über die Finanzen leiten: Nach ihrer Auffassung steht M'Bow auch dem kommunistischen Lager zu beunruhigend nahe.

Die Russen haben die Unesco mit Erfolg für ihre Propaganda genutzt; die Organisation ist zudem ein Zentrum ihrer Spionagetätigkeit. Von den 47 sowjetischen Agenten, die im vergangenen Jahr aus Frankreich ausgewiesen wurden, gehörten 12 der Unesco an. Eine französische Karikatur kennzeichnet die Lage so: „Statt Information Zensur – statt Erziehung Propaganda – statt Toleranz Rassismus – statt Demokratie Imperialismus.“ Während einer kürzlichen dreitägigen Unesco-Hommage für Karl Marx erklärte der stellvertretende Generaldirektor Henry Lopes, daß „der Marxismus eine wesentliche Rolle bei der Verteidigung der Menschenrechte und des Selbstbestimmungsrechts der Völker“ spiele.

Die amerikanische Unesco-Botschafterin Jean Gerard erklärt die Organisation für gemeingefährlich; sie legitimierte Programme, die der Idee der Staatskontrolle Nachdruck verliehen: „Das ist so schief, so verzerrt, so weit vom ursprünglichen Sinn entfernt, daß wir nicht mehr drinbleiben und uns zu Komplizen machen dürfen.“

Das Ausscheiden der USA kann zwei gegensätzliche Konsequenzen haben. Einerseits kann die Situation noch schlimmer werden, als sie ohnehin ist. Der Botschafter Gabuns, der für die afrikanische Gruppe spricht, meinte vor kurzem: „Je weniger Geld wir haben, desto mehr wird in Politik gemacht. Friedensresolutionen nach russischer Art kosten nichts.“

Andererseits könnte aber auch „ein Prozeß der Genesung“ einsetzen. Regierungen der westlichen und der Dritten Welt, die ihre Lust an den Unesco-Programmen verloren haben, könnten wieder die Kontrolle übernehmen.

Erste Erfolge mit neuem Radioteleskop

Mit dem 20-m-Radioteleskop der Station Wettzell (Bayerischer Wald) konnten jetzt, wenige Monate nach Inbetriebnahme, erste wissenschaftliche Erfolge erzielt werden. In einem 24stündigen Experiment waren gemeinsam mit Teleskopen in den USA und in Schweden zehn über die Himmelskugel verteilte Radioquellen in alternierender Folge angepeilt worden. Die registrierten Meßdaten ermöglichen es nun, Angaben über die Verlagerungen der Umdrehungsachse der Erde und deren veränderliche Drehgeschwindigkeit mit sehr hoher Präzision zu machen. Mit einer Genauigkeit von rund fünf bis acht cm konnten die Basislinien zwischen dem Radioteleskop Wettzell und dem Radioteleskop Westford (Massachusetts, USA) und Fort Davis (Texas, USA) bestimmt werden. Für die Basislinie zwischen Wettzell und Onsala/Schweden konnte die Entfernung mit einer Genauigkeit von einem cm angegeben werden. Die Entfernungen betragen zwischen Wettzell und Onsala 918.661 km; zwischen Wettzell und Westford 5998.325 km und zwischen Wettzell und Fort Davis 8417.562 km. DW.

Zeckenstich kann Meningitis verursachen

Entsprechend der jahreszeitlichen Häufung in den Monaten Mai und Juni, infolge eines Zeckenstiches zu erkranken, heißt das Erscheinungsbild auch „Frühsummer-Hirnhautentzündung“ (FSME - Frühsummer-Meningoenzephalitis). Die mitunter lebensgefährliche FSME-Krankheit entsteht durch ein Virus, das hauptsächlich von Zecken übertragen wird. Die Zecke nimmt das FSME-Virus beim Saugen von Blut und Gewebsflüssigkeit von im Wald lebenden Tieren auf und überträgt es auf den Menschen. Die Erkrankung verläuft zum Glück in der Mehrzahl der Fälle harmlos: Es kommt zu grippelartigen Beschwerden mit Fieber, Kopf-, Kreuz- und Gliederschmerzen. In rund einem Drittel aller Erkrankungsfälle kommt es aber nach mehreren Tagen zu einer zweiten Krankheitsphase, die teilweise zu starken Krämpfen und Lähmungen führt, die wochenlang anhalten können. In Österreich, einem Hauptverbreitungsgebiet, erkrankten im Jahr 1982 613 Personen, von denen fünf starben. Schutz vor einer Erkrankung bietet eine rechtzeitige Impfung, die es bei uns in Deutschland seit zwei Jahren gibt. Die Impfung erfolgt in drei Teilimpfungen und schützt drei Jahre lang sicher vor einer Infektion. D. T.

Wasserlösliche Legierungen auf dem Vormarsch

Metalle sollten eigentlich fest, beständig und dauerhaft sein; so die landläufige Vorstellung von ihrem Einsatz in der Technik. Aber es gibt auch Anwendungen, wo man sich eines Metalls gern nach einiger Zeit „entledigen“ möchte. Anders ausgedrückt: Warum sollte man Metalle nicht einfach, unter geringem Aufwand, auflösen? So gibt es tatsächlich neue Legierungen, die mit fließendem Wasser „wegzuspielen“ sind. Es sind keine Scherzartikel, wie Wismutlegierungen, die schon als Löffel bei mündgerechten Temperaturen in einer Kaffeetasse wegschmelzen. Die neuartigen Legierungen hat man z. B. dazu verwendet, um Algen vernichtende Chemikalien einzuschließen, die sonst nicht aufbewahrt werden konnten. Als Alarmgeber in Wasserversorgungsanlagen, als Versiebelungsmaterial von Gasgemischen an Spezial-Schweißnähten und natürlich in der Waffentechnik liegt ihr Einsatzgebiet. Die Legierung ist über Jahre hinaus völlig stabil. Erst unter fließendem Wasser löst sie sich in einer Viertelstunde auf. tz.

Rubikon mißt Sternenhelligkeit 500mal effektiver

Eine der wichtigsten Informationen, die die Astronomen von Himmelskörpern brauchen, ist ihr jeweiliges Spektrum. Bei Messungen war es bisher nur möglich, entweder mit großer Genauigkeit langsam alle Farben nacheinander zu messen, oder diese gleichzeitig mit geringer Genauigkeit zu erfassen. Mit dem Projekt „Rubikon“ (Ruhr-Universität Bochum und Ikon = Bild) haben Forscher vom Astronomischen Institut der Universität beide Vorteile, hohe Genauigkeit und Erfassung vieler Bildelemente, kombiniert. Dies wird mit einem digitalen Bildverstärker erreicht, der in astronomischen Spektrometern mit Rechenersteuerung eingesetzt wird und Himmelsobjekte etwa 500mal effektiver als bisher messen kann. Während bisher nur Lichtverhältnisse im Bereich 1:1000 gleichzeitig meßbar sind, hofft man, mit dem neuen Gerät bis auf 1:500 000 zu kommen. Ein wichtiges Teil ist das Halbleiter-Array, das 512 nebeneinander angeordnete Detektoren hat. Dabei verfügt jeder Detektor über einen eigenen hochempfindlichen elektronischen Meßkanal. Damit lassen sich alle Signale parallel verarbeiten, so daß das gesamte Bild gleichzeitig erfaßt wird. DW.

Warum Puck nicht bis drei zählen kann . . .

Neue Experimente klären den Zahlenbegriff bei Tieren

Ob Tiere zählen können, ist eine ebenso alte wie umstrittene Frage. Es gibt dazu zahlreiche experimentelle Befunde - von denen manche auch in dem Sinn gedeutet wurden, daß Tiere tatsächlich einen abstrakten Zahlenbegriff bilden. Man schloß das insbesondere aus „Transfer“-Experimenten, in denen Tiere lernten, wahrgenommene Anzahlen jeweils mit der gleichen Anzahl bestimmter Handlungen zu beantworten.

Doch dieser Schluß war voreilig, wie Frau Dr. Uta Seibt vom Max-Planck-Institut für Verhaltensphysiologie in Seewiesen jetzt zeigen konnte. Fazit: Tauben können zwar Mengen unterscheiden, aber nicht bis Drei zählen.

Den klaren Beweis, daß die Verknüpfung zweier Anzahlen in Wahrnehmung und Handeln nicht auf einem Konzept-Transfer beruht, konnte Uta Seibt mit einer Versuchsserie liefern. Sie trainierte zwei Tauben - namens „Puck“ und „Schopf“ - darauf, eine gesehene Zwei mit drei Pickschlägen und eine gesehene Drei mit zwei Picks zu beantworten.

Für diese Versuche wurde eine sogenannte Skinner-Box verwendet, im Prinzip ein geschlossener Kasten, in dem der Vogel abgesichert von äußeren Einflüssen seine Aufmerksamkeit ganz auf die gestellten Aufgaben richten muß. An einer Wand der Box befinden sich in Kopfhöhe der Taube neun einzeln schaltbare, in einem Quadrat angeordnete Signallämpchen, links und rechts dieses Lampenfelds je eine Pickscheibe und darunter eine Öffnung zum Futtermagazin. Die Aufgabe für die Tauben bestand darin, eine im zentralen Lampenfeld immer für fünf Sekunden angezeigte Anzahl mit der jeweils richtigen Zahl von Pickschlägen auf die linke Pickscheibe zu beantworten, und dann noch einen zusätzlichen „Abschluß-Pick“ auf die rechte Scheibe zu setzen. Dieser zusätzlich geforderte Pick sollte verhindern, daß bei jedem bloß zufälligen „Eripicken“ des Sollwerts auf der linken Scheibe die automatische Futterbelohnung erfolgte.

Zwei oder drei Reizlichter wurden in jeweils zehn verschiedenen, zufällig wechselnden Lampen-Konfigurationen geboten, um sicher zu gehen, daß sich die Tauben nicht anstelle der Anzahl nur ein bestimmtes Muster einprägen. Ebenso zufällig erfolgten die Wechsel zwischen zwei und drei Signallichtern, um ein bloßes Reagieren auf Licht

auszuschließen: Die Tauben waren gezwungen, jedesmal genau hinzusehen.

Puck und Schopf brachten jeweils zwei Versuchsreihen hinter sich, wobei jede Reihe fünfzig Versuche und jeder Versuch wiederum 100 Einzelaufgaben umfaßte. In der ersten Versuchsreihe wurde die „traditionelle“ gleichzeitige Zuordnung verlangt. Es wurden also zwei Pickschläge nach zwei Lichtern belohnt und drei Pickschläge nach drei Lichtern. In der zweiten Versuchsreihe, rund einen Monat später, wurde dann auf die ungleichzeitige Verknüpfung umgestellt: Die Tauben mußten jetzt auf zwei Lichter dreimal, auf drei Lichter zweimal picken.

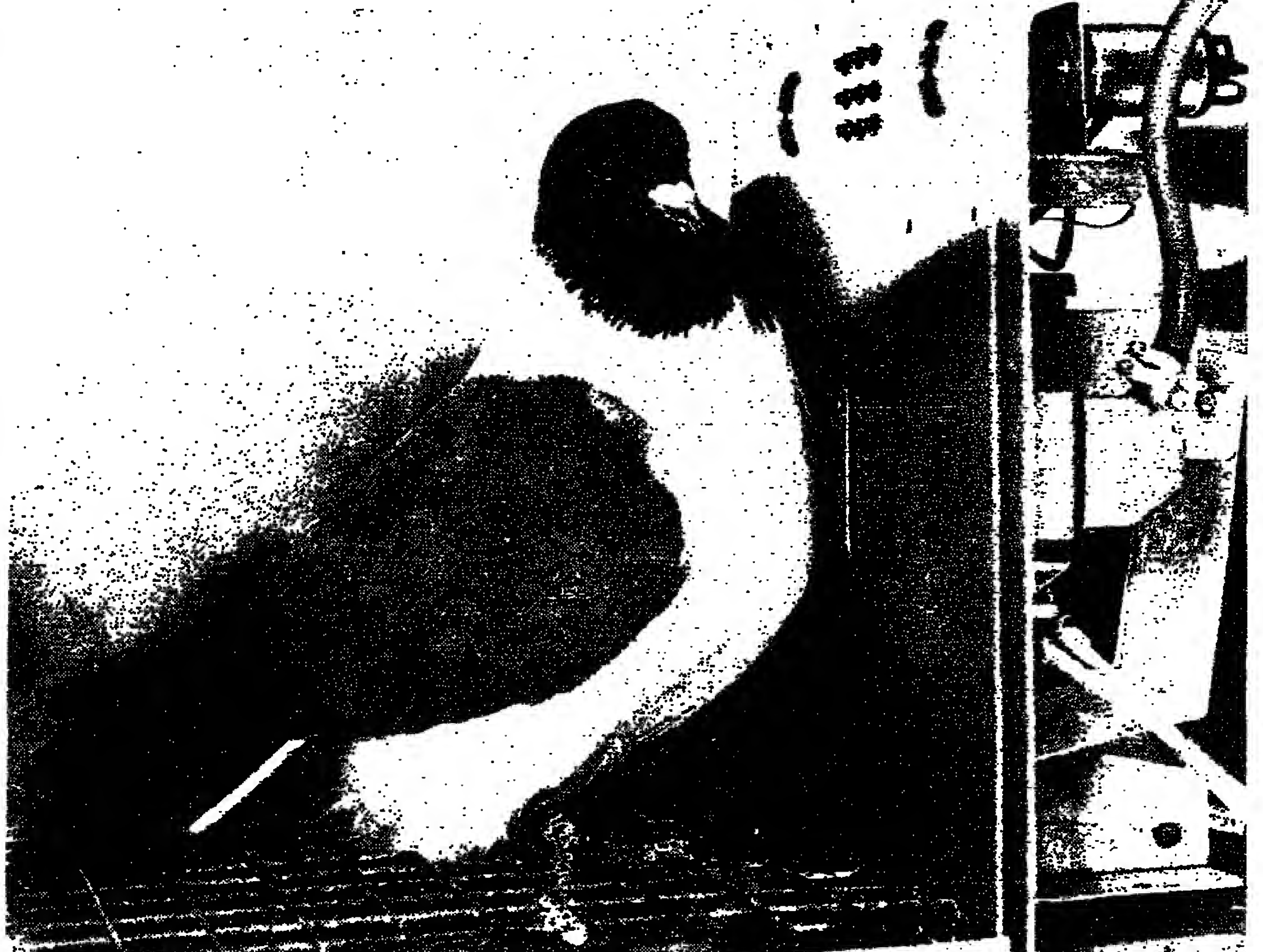
Das Ergebnis bestätigte voll und ganz die Erwartungen. Puck und Schopf lernten die ungleiche Zuordnung ebenso rasch und so gut wie die gleiche; in beiden Versuchsreihen überwogen die richtigen Antworten statistisch signifikant die falschen.

Damit war erwiesen, worauf dieses Schlüsselexperiment abzielte: Das sogenannte „Abhandeln“ wahrgenommener Anzahlen beruht allein auf Dressur, entsprechend den vom Versuchsleiter ausgewählten Anzahlen für Wahrnehmen und Handeln. Das Mißverständnis droht, wenn man nicht von „verknüpfen“ spricht, sondern von „übertragen“ oder „transferieren“, wie in manchen Lehrbüchern zu lesen ist.

Ein weiteres interessantes Ergebnis lieferte die zeitliche Analyse der Picken. Man verglich dazu die Pausenmuster in den verschiedenen langen Serien, und zwar unabhängig davon, ob die gepickte Anzahl im Sinne der Dressur richtig oder falsch war. Dabei stellte sich heraus, daß die Pausenmuster jeweils typisch für die Länge der Pickserie, also für bestimmte Pick-Anzahlen, sind. Bereits an den ersten Pausen kann man erkennen, wie oft die Taube picken wird - ob viermal, ob drei- oder fünfmal.

Daraus läßt sich schließen, daß die Vögel längere Pickfolgen nicht einfach durch „Aufaddieren“ gleicher Grundeinheiten bilden, daß sie also nicht nach dem Schema 1 plus 1 plus 1 plus 1 . . . verfahren. Und das spricht gegen ein Abzählen von Grundeinheiten beim Abhandeln von Anzahlen; vielmehr scheint jede Pickserie ihr eigenes rhythmisches Muster zu haben und somit jede „Anzahl“ eine gesonderte Handlung darzustellen.

Im übrigen bestätigt der Versuch, daß Tauben, wenn schon nicht wirklich zählen,



Die Taube „Puck“ in der geöffneten Skinner-Box. Man erkennt das Feld aus neun Signallämpchen in Kopfhöhe des Tieres. Rechts und links daneben die beiden Pickscheiben, darunter die Öffnung zum Futterautomaten. FOTO: FLISHER-MPG

doch wahrgenommene Anzahlen unterscheiden und Handlungen mit einer bestimmten Häufigkeit erbringen können. Das heißt allerdings nicht, daß sie diese Fähigkeit in ihrem natürlichen „Alltag“ auch benötigen und anwenden. Es ist nicht ein einziger Fall bekannt, in dem diese komplexe Fähigkeit unabhängig und nicht durch eine andere, näherliegende Leistung ersetzt wäre.

Da es natürlicherweise nicht auftritt, läßt sich „Zählverhalten“ auch nicht unmittelbar prüfen. Man kann es nur über andere, natürliche Verhaltensweisen aufdecken - wie bei den Vögeln über das Körnerpicken. Das heißt, daß Puck und Schopf in der Skinner-Box nicht nur ein Zähl-, sondern auch ein Freßverhalten zeigen. Und das hat Konsequenzen sowohl für die Durchführung der Versuche als auch für die Interpretation der Ergebnisse.

Zunächst muß man die Tiere immer in möglichst gleichem Hunger- und damit Motivationszustand in den Versuch bringen. Ferner muß man damit rechnen, daß Tiere beim Nahrungserwerb eine gewisse Strategie verfolgen - mit dem Ziel, in möglichst kurzer Zeit möglichst viel zu fressen. Sie verlieren dieses Ziel auch dann nicht aus den Augen, wenn sie bereits eine Nahrungsquelle aufgetan haben, wie entsprechende Versuche am Seewiesener Max-Planck-Institut zeigen: In das Fressen mischt sich jeweils abhängig von Grad der Sättigung, immer noch ein Explorationsverhalten.

Das gilt auch für die Taube in der Skinner-Box. Selbst wenn sie herausgefunden hat, wie sie gemäß der gestellten Aufgabe an ihr Futter kommt, versucht sie doch nebenbei, ob es nicht vielleicht anders noch besser gehen könnte. Schließlich ist sie auf diese Weise, durch probeweises Herumpik-

ken, zu Beginn der Experimente überhaupt erst auf die geforderte Lösung der Aufgabe gekommen. Weiter herumzuprobieren ist zwar vom Standpunkt des Versuchsleiters aus ein Fehler, vom Standpunkt der Taube aus aber nicht unbedingt falsch.

Dieser Sachverhalt läßt sich experimentell belegen: Ist die Taube auf zweimal Picken trainiert, liefert sie einen bestimmten Prozentsatz richtiger Antworten. Verlangt der Versuchsleiter dann drei Picken, bleibt für die Taube die gewohnte Belohnung nach zwei Picken aus. Dennoch steigt zunächst die Häufigkeit der Zweier-Picks deutlich an. Die Taube greift sozusagen verstärkt auf das bislang bewährte Verhalten zurück. Sie zeigt damit an, daß sie schon im vorigen Versuch besser hätte abschneiden können - wenn sie nur nicht so viel exploriert hätte. Das heißt: Sie „konnte“ wohl, aber „wollte“ nicht. WALTER FRESE

Ein heißer Kupfertropfen explodiert

Im Institut für Reaktorentwicklung des Kernforschungszentrums Karlsruhe (KfK) wurde jetzt erstmals mit Hilfe einer extrem schnellen Hochgeschwindigkeitskamera die explosionsartige Zerlegung hochviskoser flüssiger Metaltropfen beim Kontakt mit einer kälteren Flüssigkeit untersucht. Das Verständnis dieser „getriggerten Fragmentation“ ist eine wesentliche Voraussetzung für die theoretische Beschreibung des Ablaufs der bei Sicherheitsbetrachtungen wichtigen Dampfexplosionen.

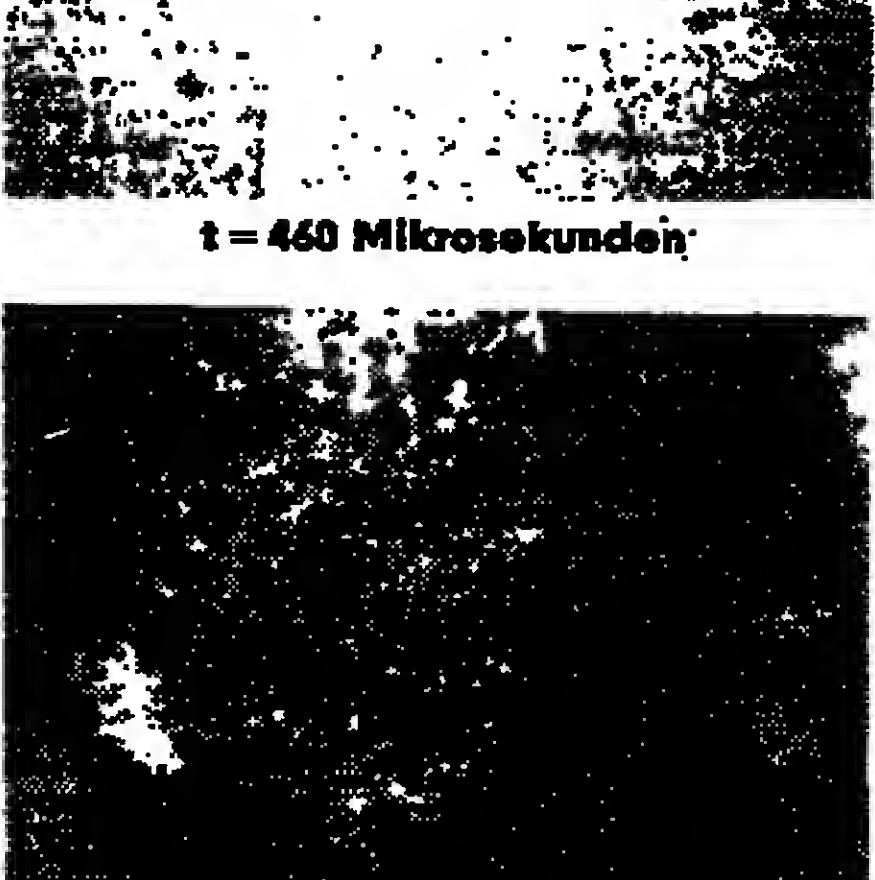
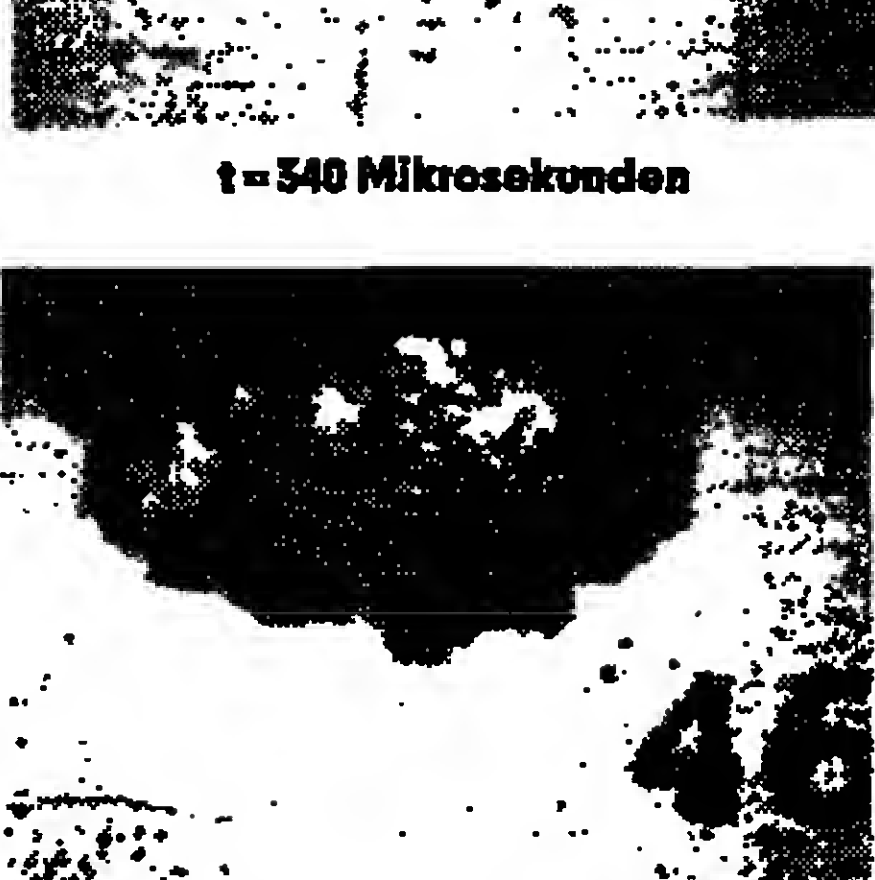
Explosionen dieser Art können allgemein als Folge einer schnell ablaufenden Wärmeübertragung von einer heißen, schwerer flüchtigen auf eine kältere, leichter flüchtige Flüssigkeit entstehen. Für die theoretische Behandlung solcher Vorgänge mit Hilfe von Rechenmodellen ist jedoch eine detaillierte Kenntnis des in kürzester Zeit von weniger als einer Tausendstelsekunde ablaufenden Ereignisses unumgänglich.

Für das Zustandekommen einer Dampfexplosion ist eine sprunghafte Vergrößerung der Wärmeübergangsfläche der Metaltropfen durch eine Zerlegung in kleinste Teilchen maßgebend. Dieser Vorgang wurde mit einer Hochgeschwindigkeitskamera im Experiment detailliert erfaßt. Die verwendete Trommelkamera hat eine Aufnahmefrequenz von fünf Tausendstelsekunden mit einer Aufnahmefrequenz von bis zu hunderttausend Bildern pro Sekunde (1 Mikrosekunde = 1 Millionstelsekunde).

Als Metaltropfen dient bei den Experimenten ein Kupfertropfen von etwa zwei Gramm Masse, der in einer Schweißschmelzspule kontrolliert bis zu einer gewünschten Temperatur von 1200 bis 1800°C aufgeheizt wird. Anschließend wird der Tropfen mit Wasser gefüllt und aus der Schweißschmelzspule entlassen.

Beim Absinken löst er über ein optisches Signal eine elektrische Entladung aus, die durch explosionsartiges Verdampfen eines Drahts im Wasser einen Druckimpuls von einer bis zehn Atmosphären verursacht, der durch Kompression des Dampfes an der Tropfenoberfläche zu einem innigen Kontakt mit dem Wasser und darauf zu einer Zerlegung des Tropfens führt. Durch die elektrische Entladung wird gleichzeitig die Hochgeschwindigkeitskamera ausgelöst.

Bei den Versuchen wurden zwei Fragmentationstypen - verzögerte und prompte Fragmentation - beobachtet. Das Eintreten der Fragmentation hängt entscheidend von der Höhe des auslösenden Druckimpulses ab. Mit wachsendem Druck geht die Zeit von wenigen Tausendstelsekunden verzögerte Fragmentation sprunghaft in die prompte über, die dem Auslösemechanismus bereits nach wenigen Zehntausendstelsekunden folgt. Der Schwellwert des Auslöseimpulses ist temperaturabhängig und nimmt mit wachsender Temperatur des Kupfertropfens ab. DW.



t = 1380 Mikrosekunden nach Beginn des auslösenden Druckimpulses. FOTOS: KfK

Die chemische Hacke hat bald ausgedient

Parasitäre Pilzstämme bekämpfen schädliche Unkräuter auf biologischem Wege

Die Anwendung chemischer Unkrautbekämpfungsmittel nimmt in der modernen Landwirtschaft immer mehr zu, mit ihr die ökologischen Schäden. Ganz neue Möglichkeiten ergeben sich aus den laufenden Entwicklungen von „biologischen Herbiziden“ - vor allem von artspezifischen parasitischen Pilzen - zur Vernichtung von Unkräutern, die zur Zeit am „Institut für Phytochemie“ der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich unter Leitung von Professor Dr. Heinz Kern entwickelt werden. Besonders verschiedene Rostpilze scheinen sich dabei als Unkrautfeinde zu bewähren.

Die chemische Unkrautbekämpfung mit „Herbiziden“ erscheint rationell wirtschaftenden Landwirten und Gärtnern heute schon unverzichtbar. Feldraine, Wiesen und Äcker werden herbizidbehandelt, um unerwünschte Pflanzenbestände auszurotten. Der „Hackfruchtba“ - Anbau von Kulturpflanzen, die früher zur Unkrautbekämpfung und Bodenlockerung mehrfach in der Vegetationszeit durchgehackt werden mußten - ist heute mit der „chemischen Hacke“ viel bequemer, arbeitssparender und beliebter. Die Umweltschäden an Boden, Kleinfäuna und Mikrobiot durch Herbizide werden erst langsam erkannt - sie werden vor allem da gesteigert, wo die Anwendung in Hoffnung auf schnelle Effekte nicht schonend oder nach Vorschrift arbeitet, sondern massiv „klotzen“.

Die Idee einer biologischen Unkrautbekämpfung mit den natürlichen Feinden der Unkräuter ist nicht brandneu - schon in den 60er Jahren wurden erstmals Unkräuter auf diese Art bekämpft: Damals handelte es sich um Unkräuter, die aus ihrem Ursprungs-

biet - wo sie natürliche Feinde haben, mit denen sie in einer Art biologischen Gleichgewichts leben, das ein Überhandnehmen der Unkräuter verhindert, in ein neues Verbreitungsgebiet verschleppt wurden. Ihre natürlichen Feinde kamen jedoch nicht mit, so daß sich die Unkräuter in der neuen Heimat hemmungslos vermehren konnten. Die Idee, diese natürlichen Feinde nachzuliefern, lag auf der Hand.

So wurde die nach Chile eingewanderte Brombeere dort ein Schadunkraut, das ganze Weideflächen überwucherte. Mit einem Rostpilz, der ihr „nachgeliefert“ wurde, konnte ihre Ausbreitung wesentlich reduziert werden. Der „Ruten-Knoorpilzsalat“ aus dem Mittelmeergebiet („Chondrilla juncea“) wurde in Australien in den Getreidefeldern ein gefährliches Unkraut, bis man seinen Krankheitsreger - ebenfalls einen Rostpilz - aus dem Mittelmeergebiet einführte. Man hatte zuvor klargestellt, daß dieser so spezifisch auf dem Körbchenblütler lebt, daß keine Kulturpflanzen gefährdet wurden. Dieser Pilz hat seine Wirtspflanze in kurzer Zeit völlig ausgerottet - allerdings nehmen jetzt andere ökologisch und biologisch verwandte Unkräuter den freigewordenen Lebensraum ein, die nun bekämpft werden müssen.

In ausgedehnten Forschungsprojekten werden weitere natürliche Feinde gegen „transplantierte“ Unkräuter gesucht, die sich in der neuen Heimat hemmungslos ausbreiten: so gegen Ampfer und gegen asiatische Wolfsmilcharten, die nach Nordamerika eingewandert sind. Die Wolfsmilcharten haben sich dort auf den riesigen Weideflächen enorm ausbreitet. Für die Suche nach „Phytoherbiziden“, d. h. „pflanzlichen Unkrautbekämpfungsmitteln“, die gegen

diese Unkräuter wirken, gibt sogar das „US Department of Agriculture“ Finanzmittel für die Zürcher Forschung.

Man sucht bei diesen Arbeiten bevorzugt unter den Rostpilzen, gefährlichen Parasiten, die meistens sehr „wirtspezifisch“ sind und somit gezielt gegen die Schadunkräuter eingesetzt werden können. Man hat bereits gegen den Ampfer als auch gegen die Wolfsmilcharten verwendbare Rostpilze gefunden. Dabei scheint es vielfach mehrere Stämme der gleichen Art zu geben, die verschiedenen aggressiv wirken. So von dem auf Ampfer parasitierenden Rost mindestens zwei Stämme in der schweizerischen Flora, von denen einer stärker angreift als der andere. Eine praktische Anwendung dürfte erschwert werden, weil diese Rostpilze zur Vermehrung einen lebenden Zwischenwirt benötigen, das Scharbockkraut. Vielleicht kann ein anderer Pilzparasit - der Erreger einer Blattfleckenkrankheit - besser nutzbar eingesetzt werden: Er läßt sich viel einfacher als die beiden Rostpilzarten, nämlich auf künstlichen Nährmedien kultivieren.

Andere Entwicklungsarbeiten gelten dem Kampf gegen einheimische Unkräuter, die sich im Lauf der Zeit daran gewöhnt haben, mit ihren Parasiten zu leben. Um sie mit „Phytoherbiziden“ zu bekämpfen, muß die Wirkung der Parasiten auf Wirtspflanzen gesteigert werden, was durch Auswahl besonders aggressiver Pilzstämme geschehen kann. Mit diesem Verfahren will man auch das auf den Alpenweiden verbreitete „Jakobskreuzkraut“ bekämpfen, das unter Umständen sogar Giftwirkung auf das Vieh ausübt. Auch hier sucht man zunächst nach „kreuzkrautspezifischen“ Rostpilzen. HARALD STEINERT

Statt hundert Stiche eine Dauermessung

Hilfe für Diabetiker: Implantierbarer Sensor ermittelt permanent den Blutzuckerspiegel

Um dem Diabetiker die eigenhändige Insulin-Injektion zu ersparen, sind Infusions-Pumpen für subkutane Insulingaben entwickelt worden, die der Patient ständig mit sich führen kann. Die Problematik dieser Pumpen liegt darin, daß sie nach einem Bedarfs-Schema funktionieren, das dem im Tagesverlauf schwankenden Insulinbedarf nicht fortlaufend angepaßt werden kann, weil dafür eine ständige Messung der Blutzuckerwerte erforderlich wäre.

Tut nun die Pumpe in Befolgung ihres eingetragenen Programms des Gütes zuviel verabreicht sie mehr Insulin als benötigt wird. Es ergibt sich die Gefahr der Hypoglykämie, des Unterzuckerungschocks, der für den Betroffenen schwerwiegende Folgen haben kann.

Automatisierte Insulingaben sind demnach nur dann völlig unbedenklich, wenn sie mit der aktuellen Bedarfsrate des Organismus korrespondieren. Vor jedem „Schuß“

den die tragbare Infusions-Pumpe setzt, mißt sie sich der Patient folglich Blut entnehmen, um es auf seinen aktuellen Zuckergehalt zu untersuchen. Er wäre damit wiederum gezwungen, sich zu „stechen“, an seinem Körper also einen Eingriff vorzunehmen, den ihm die Pumpe ja gerade ersparen soll.

Schon seit einiger Zeit wird deshalb nach implantierbaren Sensoren gesucht, die geeignet sind, eine Permanentmessung des Blutzuckerspiegels sicherzustellen um auf der Grundlage der von ihnen ermittelten Werte die automatische Insulingabe der Infusions-Pumpe zu steuern. An der Universität Ulm arbeitet Professor Karl Comman (Analytische Chemie) zusammen mit einer Arbeitsgruppe um Professor Ernst Friedrich Pfeiffer (Innere Medizin) an einem solchen Projekt. Sein Glukose-Sensor besteht aus ionenselektiven Feldeffekttransistoren, mit denen der Glukose-Gehalt des Blutes ermittelt werden kann.

Dank der Entwicklung geeigneter Transistoren konnte das Gerät bereits weitgehend miniaturisiert werden. Die Bemühungen richten sich nun verstärkt darauf, die Eichhäufigkeit zu reduzieren. Wenn das gelingt, ist als nächster Schritt die Implantation im Tierversuch geplant.

Doch schon jetzt kommt eine Verwendung für die Sensoren in Betracht. Da sie mit nur wenigen Mikrolitern Blut eine genaue Glukosemessung gewährleisten, die hinsichtlich der Präzision dem herkömmlichen reflexionsphotometrischen Verfahren (Teststreifenfärbung) überlegen ist, wäre denkbar, sie in einem Heimgarät für den Diabetiker zu nutzen.

Stückzahlen jenseits der 10 000 würden den Preis für die Durchflusssensoren, inzwischen zum Patent angemeldet, so weit senken, daß ihrem Einsatz keine finanzielle Hürde im Wege stünde. DW.

Gratwanderungen im Hörsaal vierzig

Hans Mayers „Erinnerungen Bd. 2: Die Leipziger Jahre

Entwarnung für alle, die aus alten Leipziger Universitätsjahren oder aus der Zeit der westdeutschen „Kulturrevolution“ noch eine Leiche im Keller haben. Der zweite Band von Hans Mayers „Erinnerungen“, der sich mit eben diesen Epochen beschäftigt, ist erschienen, aber es wird darin nichts aufgeführt, es gibt keine pikanten, bisher unbekannten Details, nicht einmal maliziöse Anspielungen. Hans Mayer, der Tübinger Literaturwissenschaftler, ist kein zweiter Kardinal de Retz. Sein glückliches Temperament gestattet ihm, bei allzu unangenehmen Dingen einfach wegzusehen. Das Erinnerungsvermögen setzt dann genau im rechten Moment aus. Oder der Autor „mag sich nicht erinnern“ und strebt im Eiltempo hin zu milderen Gefilden, wo die Entscheidungen nicht so scharf sein mußten.

Daß er dabei dennoch nie in die bloße Feier einer „Besonnenen Vergangenheit“ abgleitet, liegt an der Vergangenheit selbst. Die Zeiten waren so hart, daß ihre Konturen auch im diffusen Licht noch kantig und abstoßend erscheinen. Keine Schönfärberei.

Hans Mayer: **Erinnerungen Bd. 2: Die Leipziger Jahre**. Suhrkamp Verlag, Frankfurt/M. 416 S., 38 Mark.

und keine Demonstration amüsierter Distanz können da abhelfen. Das gilt besonders für die Leipziger Jahre, die in dem Buch den größten Raum einnehmen.

Mayer kam nach Leipzig im Oktober 1948, als die Sowjets schon beschlossen hatten, den ihnen zugefallenen Teil Deutschlands in eine Volksrepublik umzuwandeln, dies aber noch nicht offen sagen wollten. Die Parole lautete: „Schaffung einer antifaschistisch-demokratischen Ordnung“. Man brauchte parteilose, „bürgerliche“ Mitläufer, die einen Rauchvorhang pluralistischer Repräsentativität aufzogen, hinter dem sich die neue, „sozialistische“ Struktur umgestalten formieren konnte. Mayer entsprach genau dem Typ, der gesucht wurde.

Obwohl parteilos, hatte er sich im Schweizer Exil, wie er im ersten Band der „Erinnerungen“ ausführlich darstellt, von der stalinistischen KP-Parteigruppe um Michael Tscherno-Hell aus Existenzangst voll vereinnahmen lassen. Er wußte, was gespielt wurde, hatte sich bei gewissen „Einsätzen“, z. B. auf dem Breslauer Schriftstellerkongress, auch schon einschlägig bewährt. Mit höchst gemischten Gefühlen best man nun die gutgelungenen Schilderungen seiner ersten Zeit in Leipzig: wie er auf die „Nomenklatura“ der Russen gesetzt wird und damit zum Empfänger von sogenannten „Intelligenzler-Paketen“ mit Lebensmitteln aufbrückt, wie ihm die „alten, testständigen“ Professoren der Alma Mater mit Reserve begegnen, wie er dagegen das volle Vertrauen der allmächtigen Besatzungsarmee genießt.

Gerade weil Mayer ganz unvoreingenommen, streckenweise fast naiv erzählt, enthält er genau das, was mancher andere, auf sich selbst aus dem Exil zurückgekehrten linken Intelligenzler damals in der Sowjetunion einbüßte. Einerseits katzenbuckelte sie vor Stalin und den Besatzern, andererseits führten sie sich selber wie Besitzer auf, beteiligten sich an der Ausplünderung des Volkes – und wunderten sich am 17. Juni 1953 maßlos, daß die so sehr verachteten deutschen „Untertanen“ es wagten, gegen die Normtreiber und gegen die gefürchteten russischen Panzer aufzustehen.

Während der Ereignisse des 17. Juni bewegt sich Hans Mayer gewissermaßen im Niemandsland: er fährt zufällig mit der Eisenbahn von Leipzig nach Berlin, der Zug wird angehalten und nach Leipzig zurückgeleitet, der Reisende notiert: „Es gab ein Frühstück mit Rührei, und es gab auch

Schinken. Dieser Augenblick eines Frühstücks auf der Fahrt nach Hause und nach der durchwachten Nacht blieb mir als Glücksmoment im Bewußtsein. Wie ein Aufatmen nach überstandener Gefahr.“

Auch wenn sich in späteren Jahren die Knoten der Politik bedrohlich schürzen, befindet sich Mayer übrigens stets im Absicht. Als zur Jahreswende 1956/57 mit Ernst Bloch „abgerechnet“ wird, nimmt er gerade ein Gastmessen im fernen Moskau wahr. Beim Mauerbau 1961 ist er zu Besuch bei Verwandten in England. Wenig später kehrt er nach Leipzig zurück, aber die Partei dankt ihm diese Treuebekundung nicht. Seine Zeit ist vorbei, die „bürgerlichen Mitläufer“ aus der Antifa-Phase werden nicht mehr gebraucht. Unter dem Motto „Eine Lehrmeinung zuviel“ entlassen man eine Hetzkampagne gegen Mayers Präsenz an der Universität, die ihn in den Westen treibt.

Was danach kam, liest sich im Buch sehr viel uninteressanter als der Bericht über die Leipziger Zeit. In der „DDR“ war Mayer immerhin ein Unikat gewesen, seine Literaturvorlesungen im berühmten Hörsaal 40 des alten, inzwischen abgerissenen Universitäts-Hauptgebäudes, zu denen er immer wieder Schriftsteller aus der Bundesrepublik einlud, waren Anziehungspunkt für viele heimliche Dissidenten und informationshungrige Adepten. Es gab dauernd Begegnungen von großer innerer Dramatik, und einiges davon ist durchaus in dem Buch der Erinnerungen herübergerettet.

Im Westen nun wurde Mayer zu einem schreibenden Linksinstrukteur unter vielen ähnlichen: es gelang ihm nicht mehr, in irgendeiner Angelegenheit die Meinungsführerschaft zu erlangen oder auch nur seine, verquere, aus der Reihe tanzende Ansichten zu äußern. Er kultivierte stattdessen fleißig den Standpunkt des bloßen Beobachters; seine Mitteilungen über diverse Zusammenkünfte der „Gruppe 47“ oder über einen „five o'clock tea“ bei Wieland Wagner gleichen gepflegten Hofberichten, bei denen der Berichtende selbst im Mittelpunkt steht.

Nach wie vor wird jede scharfe Zuspitzung ausgeklammert. Das spannungsvolle Verhältnis zu Marcel Reich-Ranicki zum Beispiel findet Mayer keines einzigen Wortes wert. Und sein Kapitel über Ernst Bloch endet abrupt mit den Sätzen: „Er ist schnell gestorben. An die Beisetzung mag ich mich nicht erinnern.“ Daß es kurz vor der Beisetzung zu einem wilden Gerangel zwischen Hans Mayer und Walter Jens um das Privileg gekommen war, die große Leichenrede halten zu dürfen, und daß Jens das Rennen für sich entschied, muß man aus anderen Quellen erfahren.

Dennoch ist das Buch „Ein Deutscher auf Widerruf. Erinnerungen Band II“ auf eine vertrackte Art nicht unsympathisch. Man erfährt, daß sein Verfasser zwar eitel ist und bösen Verwicklungen gern aus dem Weg geht, aber man erfährt auch, daß er im Grunde zu den guten Kerlen gehört. Man kann nicht auf ihn bauen, aber man muß ihn auch nicht fürchten. Und manchmal, recht oft sogar, gelingt es ihm, seine Eitelkeit gewissermaßen zu transzendieren. So etwa, wenn er von dem großen Goethe-Fest 1949 in Weimar erzählt:

„Daham, im März 1949, war noch nichts verspielt. Während meiner Rede war, in lauter Stille, die Leidenschaft der jungen Menschen zu spüren. Auch ich war bewegt, an einigen Stellen drohte Emotion fast die Stimme zu drosseln.“

Der Redner ist über sich selbst bewegt, doch er ist es so ehrlich und begeistert, daß es den Leser rührt. Und daß es ihn Hoffnung schöpfen läßt für Mayer, für sich selbst und für alle anderen Menschen auch.

GÜNTER ZEHR

Harry grübelt mit Humor

Bizarre Karriere: Jörg Fausers Roman „Rohstoff“

Vorsicht ist am Platze, wenn ein Roman im Klappentext als autobiographisches Zeugnis ausgegeben wird, als ein Bericht gleichsam, der das Leben unverstellt nachzeichnet, nach dem Motto: Es schreibt ja von ganz allein die schönsten Geschichten. Oft handelt es sich in solchen Fällen lediglich um Schriftsteller, die wenig Phantasie besitzen. Auf Jörg Fauser trifft das glücklicherweise nicht zu, obwohl oder vielleicht sogar weil sein neuer Roman sehr wahrscheinlich autobiographisch ist.

Doch wozu den Begriff des Autobiographischen überanstrengen? Ein vor nicht allzu langer Zeit noch hoch im Kurs stehendes, inzwischen veraltetes Wort trifft den Sachverhalt besser: Fausers Roman klingt authentisch; da hört sich alles echt an, das ist

Jörg Fauser: **Rohstoff**. Roman. Ullstein Verlag, Berlin. 219 S., 26 Mark.

nicht schlecht erfunden, sondern gut erlebt. Und genau hier liegt das poetische Credo des Autors. In den Worten seines Helden Harry Gelb: „Und da hast du einen Vorsprung, wenn du bei dem bleibst, was du gesehen hast.“

Allerdings muß man da auch wirklich einiges gesehen und erlebt haben, und vor allem muß eine Sprache für das Erlebte gefunden werden. Fauser, Jahrgang 1944, hat in Istanbul und London gelebt, und sein Brot hat er als Nachtwächter, Flughafenarbeiter und Aushilfsangestellter verdient. Sein Erzähler Harry Gelb ist zudem ein Fixer, später entdeckt er seine Liebe zum Alkohol, besonders zu reichlichen Mengen

frischgezapfter „Schöppchen“. Aus Istanbul, wo er mit einem malenden Freund hauste, zieht es ihn ins Berlin der späten sechziger Jahre. In einer Kommune, „gemütlich wie in einer Familiengruft“, behauptet er sich als „Anarchist“ gegenüber den „Aktivist“ der Gruppe.

Später geht er nach Göttingen; das Erzählers bizarre Karriere beginnt mit einer Filmkritik bei der Lokalzeitung (Honorar 7,80 DM), wird fortgesetzt mit einer Reportage bei „twin“ (das kurz darauf eingeht), um schließlich in Frankfurt ihren Höhepunkt zu finden bei dem berühmten Untergrundblatt „Zero Zeitung“, das den Illustrierten der Zeit den Todeskuß geben soll.

Aber auch hier ist dem Helden kein Verweilen gegönnt, und die wohlmeinende Mahnung eines Bankbeamten schlägt er schnöde in den Wind („Freier Schriftsteller? Was nutzt Ihnen das Freie, wenn Sie nichts verdienen?“).

Man sieht schon: in dem Buch passiert einiges. Da ist eine Menge Welt versammelt, Subkultur und Arbeitsalltag, Gesträube und Hoffungsvolle, Wirkkräfte und Lebensform, Frauen mit enormen Brüsten und nicht müde werdende Kulturzeementen. Doch das beste an Fausers Roman ist, daß er Witz hat, Selbstironie und eine gute Portion Humor.

Fauser parodiert Chandler, ohne mit der Wimper zu zucken, seine Dialoge sind wie aus einem guten Trüffelfeld, die Pointen malen und beleuchten für einen Moment die Zeitsituation, und wenn der Erzähler ins Grübeln gerät, dann wird es komisch und traurig zugleich. Um es kurz zu machen: dieses Buch zu lesen war ein wirkliches Vergnügen.

LOTHAR SCHÖNE



Leben ohne Ansprüche: Szene in Hartigswalde zwischen Weiden und Ortschaft

Ein Maler fotografiert in Ostpreußen

Bei den meisten Bildbänden, mit denen der Markt überschwemmt wird, weiß man im Voraus, was sich darin findet. Dann gibt es jedoch, wenn auch selten, andere Bände, die quer zum Strom stehen. Sie bleiben auf dem Stapel der zu besprechenden Bücher liegen, weil sie nicht einzuordnen scheinen – weil irgendein Rätsel in ihnen steckt, das man noch nicht gelöst hat.

Ein Beispiel dafür ist der Ostpreußen-Band des Malers Wilhelm Heise (1892-1965). Die Neue Sachlichkeit verdrängt ihm einige ihrer intensivsten Bilder – etwa den um 1935 entstandenen Blick auf den Stiglmaierplatz in München, wohl die eindrucksvollste nächtliche Großstadtschneise, die einem Maler dieses Stils gegliedert ist (Sie hängt im Lenbachhaus, aber meist im Depot – wohl, weil bei näherer Besichtigung auch ein Auto mit SA-Leuten in dem Verkehrsskulptell erkennbar wird).

Heise ist zwischen 1938 und 1941 mit dem Fotoapparat durch Ostpreußen gezogen, um Motive für eine bei ihm bestellte Mappe von SA-Leuten zu sammeln. Heises Sohn hat nun Fotos und Lithos zugleich in einem Band herausgegeben.

Die Kritik hat sich dem Buch gegenüber vorerst zögernd verhalten. Kürzlich hat jedoch Siegfried Lenz in einer Wochenzeitung gleich über eine halbe Seite hinweg diesem Tafelband gehuldigt, was seine Wirkung nicht verfehlen dürfte. Es ist verständlich, daß dem aus Masurern stammenden Romanancier bei diesen Bildern das Herz zu schlagen

Andreas Heise (Hrsg.): **Wilhelm Heise – Ein Maler fotografiert in Ostpreußen**. Mit Beiträgen von J. A. Schmolle gen. Eisenwerth u. Doris Schmidt. Orell Füssli Verlag, Zürich, 160 S., 40 farbige u. 120 schwarzweiße Abb., 78 Mark.

begann. Doch Lenz führt gerade auf die falsche Spur: ... das Malerauge bringt zusätzlich zum Vorschein, was sich dem objektiven Blick entzieht. Der Vergleich desselben Motivs in Foto und Aquarell, der seinen Aufsatz begleitet, ist der einzige aus dem Buch, der das nicht demontiert.

Was an dem Band nämlich geradezu quälend beschäftigt, ist die Diskrepanz zwischen

den Fotos und den danach verfertigten Graphiken und Gemälden. Sie ist aber gerade umgekehrt, als man erwartet (und als Lenz behauptet). Heises Fotos sind fast ausnahmslos von einer lapidaren Eindringlichkeit, die an die großen Fotografen des 19. Jahrhunderts, etwa Atget, herankommt. Die auf ihnen basierenden Steindrucke hingegen sind von einer erschreckenden Kümmerlichkeit und Konventionalität.

Vielleicht ist dieser „Vergleichsband“ damit der Schlüssel zur „Kürzatmigkeit“ der Neuen Sachlichkeit. Die meisten ihrer Maler – man denke etwa an Schäd, an Scholz, an Schnarrenberger – schafften in einer ganz kurzen Spanne von Jahren eine kleine Zahl von Bildern (Heise z. B. vier), die sich uns unauslöschlich einprägen – alles spätere ist Leerlauf, der oft viele Jahrzehnte andauert.

Heise endete durch Freitod. Offensichtlich ist der Schwebestand zwischen „Fotogenauigkeit“ und „abstrakt-geometrischen Grundformen“, der jene wenigen Meisterwerke auszeichnet, so präkar, daß er nur über eine kurze Lebensfrist durchgehalten werden kann.

ARMIN MOHLER

Von Politagenten und Seelenfängern

James Bond mit Feinschliff, Prediger mit Macken: Spannende Unterhaltung aus USA

Beim Wettlauf der Supermächte um die Vorherrschaft im Weltraum liegen die Russen vorn; den Amerikanern fehlt eine entscheidende Formel für den Start des ersten künstlichen Satelliten.

Der Direktor der CIA kennt den Vorteil, der im Geophysikalischen Jahr 1957 mehr ist als ein Reklametag: Satelliten, doziert er, „sind der Schlüssel zur nächsten und wahrscheinlich endgültigen Generation strategischer Waffen“.

William F. Buckley Jr. hat mit seinem dritten Roman ein starkes Stück hingelegt. Seine Zentralfigur, der Agent Blackford Oakes, ist ein James Bond mit Feinschliff. Zudem stimmt bei diesem Polit-Thriller der historische Hintergrund.

Oakes inszeniert, als eine Delegation sowjetischer Wissenschaftler in Paris weilte, eine Panne. In der Rolle eines Taxifahrers gelingt es ihm, seinen scheinbar mühseligen, den Raketenexperten Viktor Kapitza und dessen Frau Tamara beiseite zu schaffen.

Sein Köder ist so simpel wie wirkungsvoll: Schließlich hat der ins westliche Lager gewechselte Vadm Platon 2928 schlimme Tage im Archipel GULAG verbringen müssen, bevor beide, weil die militärische Luftfahrt des Staates sie brauchte, amnestiert wurden.

Das plötzliche Ausscheren des Raketenexperten führt das KGB auf den Plan. Doch die CIA wirft Nebelbomben: Angebliche Algerier bekennen sich zu dem Kidnapping und fordern ultimativ Waffen, die auf dem Seeweg an Indonesien adressiert sind, in ihr Land zu bringen.

Dervell erfahren die Amerikaner, was sie wissen wollen: Das Geheimnis um das ver-

flüssigte Ozon zum Antrieb der Trägerrakete für den Himmelsstern.

Der Plan indes, Viktor und Tamara Kapitza in den Ostblock zurückzuschleusen, um eine sprudelnde Informationsquelle zu erschließen, mißlingt gründlich: In Ost-Berlin werden sie arretiert – wegen Hochverrats.

Als die Kapitza 38 Stunden später mit dem Zug gen Osten rollen, diagnostiziert ein mitreisender Arzt: beim Raketenforscher: „Kiefer zerschmettert... Bauchspeicheldrüse perforiert... sechs Rippen gebrochen.“

William F. Buckley Jr.: **Der Seelenfänger**. Aus dem Amerikanischen von Jürgen Abel. Ullstein Verlag, Berlin. 318 S., 52 Mark.

Harold Robbins: **Der Seelenfänger**. Aus dem Amerikanischen von Wolf Tanneberger. C. Bertelsmann Verlag, München. 381 S., 34 Mark.

Die Sache endet dennoch gut, weil das Gute zu siegen hat. Die Eheleute Kapitza werden nach Stockholm gebracht, wo zunächst einmal ein plastischer Chirurg sich an die Arbeit macht.

Viktor Kapitza stellt einen Kurzwellenempfänger auf 20.005 Megahertz ein und hört frühmorgens das Signal des Satelliten aus dem Weltraum. Die Sowjets haben das Rennen gewonnen. Die USA indes gleichen schon bald aus, als sie den ersten Menschen auf den Mond schießen.

Nicht minder spannende Unterhaltung bietet der einschlägig bewährte Harold Robbins in seinem neuen Roman. Held Andrew

Talbot hat die Grauen des Vietnam-Krieges überlebt. Der junge Mann fühlt sich berufen, als Prediger Gottes Wort zu verkündigen. „Prediger“, der flotte Seelenfänger mit der besonderen Ausstattung, mag indes vom Irdischen nicht lassen – nicht vom Sex, nicht vom Joint.

Den Lebensunterhalt seiner ersten Gemeinde stellt er mit gewinnträchtigen Drogenhandel sicher. Dann gelingt ihm der Durchbruch nach oben. Ein stockkonservativer texanischer Millionär baut ihn als den neuen Messias auf, der eine religiöse und politische Rückbesinnungswelle in Amerika einleitet und die Kassen klingeln lassen soll.

Die Kassen tun, was von ihnen erwartet wird. „Predigers“ Einsatz lockt die Massen, direkt, per Rundfunk und Fernsehen.

Dem neuen Stimmgenosse widerfährt ein Mißgeschick: er schwärmt die Tochter des Evangelisations-Mäzens. Er heiratet sie, ohne aber seine Gruppen aufzugeben. Dieses hätte sein Schwiegervater ihm vielleicht noch verziehen, nicht aber, daß er in einer seiner Fernsehshows einen Farbig predigen läßt. Deshalb macht ihm der alte Rassist das Leben zur Hölle.

„Prediger“ Talbot verschwindet in der Versenkung – und taucht plötzlich wieder auf wie der Racheengel persönlich. Während einer Fernsehsendung, für einen anderen inszeniert, tritt er ins Rampenlicht und beichtet der Gemeinde, in welche Kanäle die Kollekte der Gläubigen tatsächlich geflossen sind. Sein Schwiegervater will das nicht länger hören. „Leg den Hundesohn endlich um!“ fordert er seine Leibwächter auf. Und die gehorchen.

HANS-WERNER LOOSE

Zu Besuch im eigenen Haus

Helmut Eisendle meditiert über das Unheil von Grenzen

Helmut Eisendles neue Arbeit ist – neben manchem anderen – so etwas wie die Führung durch ein geräumiges altes Haus, das Wohnräume birgt, Arbeitsräume und auch eine Weinpresse. Die Überschriften von acht der neun kurzen Abschnitte des Buches weisen auf Räumlichkeiten hin. Abschnitt Nummer sechs aber heißt „die Grenze“, und da sind dann die beiden Personen des Buchs auch aushängig, auf einem Spaziergang zu den nahen Grenz-

Helmut Eisendle: **Die Frau an der Grenze**. Roman. Residenz Verlag, Salzburg. 137 S., 26 Mark.

pfählen – und meditieren denn auch ein wenig über das Unheil von Grenzen. Sie sind, so sagt Herr Pollack, „Provokationen der Mächtigen“.

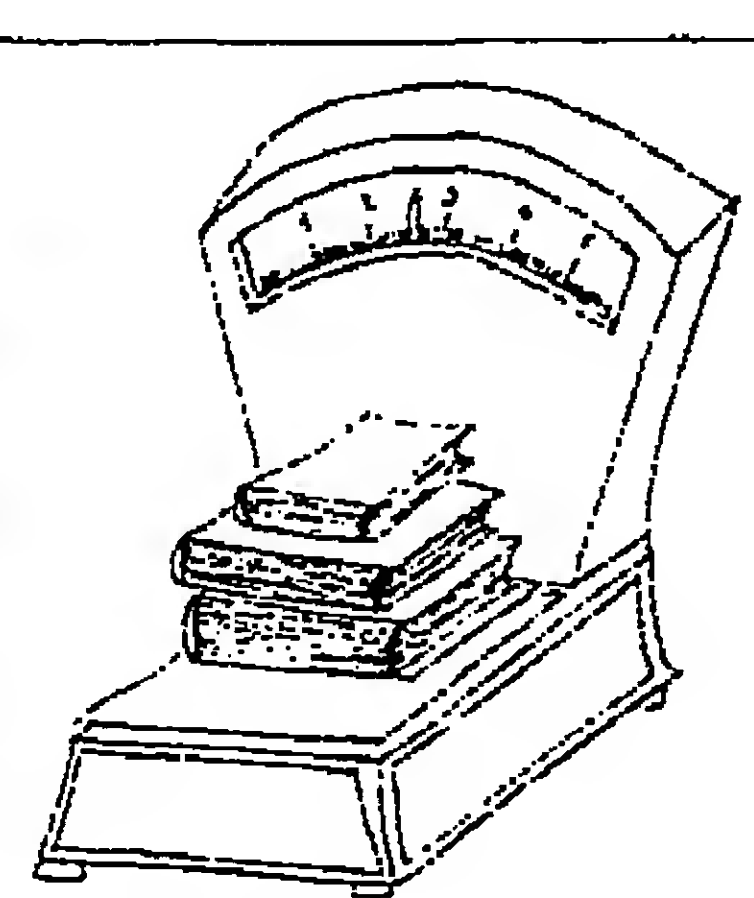
Herr Pollack ist der Besitzer des Hauses, in dem Frau Marietta Wolff wohnt. Die Frau ist hier im einfachen Leben gelandet, nicht allzu weit von den Ursprüngen. Es gibt Stühler, die das signalisieren, alte Wände, Wein und Brot, Kachelöfen, Gemüse, Sprüche in den Türöffnungen. Herr Pollack wohnt in der Stadt, ist zu Besuch gekommen, denn die Person dieser Frau Wolff läßt

ihm keine Ruhe; er möchte herausfinden, was für eine sie ist, so selbständig, nicht mehr ganz jung, aber doch jung genug, den Künsten offenbar zugetan, auch wohl jenen der Liebe, aber eigentlich doch nicht?

So vergehen denn die Abschnitte mit Frage, Antwort, Provokation, Verlockung, Ablehnung, halber Gewährung. Man trinkt Wein, hat Gespräche, die schlicht klingen und dazu da sind, Gedanken zu verbergen. Vor der Kulisse von vielfältiger Vergangenheit, nahe der Grenze in jedem Sinn des Worts, findet ein diskretes Duell statt, darin die Frau den Mann besiegt – aber doch ihres Sieges nicht froh werden kann, und am Ende den Mann verläßt, das Haus verläßt, die Grenze überschreitet.

Trotzdem, dieser kurze Text wird mit Recht ein Roman genannt, denn was Eisendle anbietet, an Zeichen und Figuren, an Fallseinsmetaphern und Simplicitäten mit Dallens schlechte Vorwurf und der scheinbar schlichte Text. Das ganze ist höchst unerbaulich, hat auch seine Mucken und Stolperstellen, und ähnelt trügerisch einer Kinderzeichnung, wie ein erwachsener begabter Maler sie machen würde: Mithin, sehr anregend.

CHRISTIAN FERBER



Murus mit Marx

Vor dem Ersten Weltkrieg exportierte das zaristische Rußland Getreide. Heute muß die Sowjetunion Weizen aus den Silos Australiens, Kanadas und Argentiniens einführen. Dies ist einer von vielen Beispielen dafür, was der konsequent angewandte „wissenschaftliche Sozialismus“ in einem Land bewirkt hat, in dem nach der Theorie Überfluß herrschen mußte. Unter dem griffigen Titel „Zwischen Marx und Murus“ (So wirtschaftet der Osten, Edition Interforum, Zürich. 105 S., 14 Mark.) schildert Botho Kirsch in Form einer großen Reportage das wirtschaftliche Gesicht des Monopolsozialismus: Hohe Auslandsschulden und zum Bersten gefüllte Rüstungssensale, Luxus für die Funktionäre und Versorgungsmängel für die 270 Millionen gewöhnlichen Sowjetbürger, imposante Statistiken und leere Auslagen. Wer Fakten Wunschbildern über den real existierenden Sozialismus vorzieht, der bekommt sie hier in einer überarbeiteten Neuauflage des Buches von einem früheren Moskauer-Korrespondenten und Sachkenner osteuropäischer Politik und Wirtschaft (Kirsch leitete jetzt die Osteuropa-Redaktion der Deutschen Welle) anhand zahlreicher Beispiele dargestellt.

Phantasie gefragt

Im Geburtsjahrzehnt der Fotografie begann der Streit: Soll ein Photo die Wirklichkeit detailgetreu und scharf dokumentieren, oder soll es die Unscharfe bevorzugen, um einen Kunsteffekt zu erzielen. Heute – so scheint es – ist dieser Streit noch immer nicht ausgestanden. Das legt jedenfalls die Auswahl zeitgenössischer Photographie „Portfolio 1“ (Verlag Photographie, Schaffhausen. 187 Abb., 32 Mark.) nahe. Da findet man nämlich tröstlich genau abgelichtete Innenräume von Christian Vogt und Daniel Huber oder die Bürostrasse, wie sie Ivan Nemec sieht. Daneben aber läßt Rolf Grotwald die Basler Pfeiler und

Anzeige

SONDERANGEBOTE!!!
Viele Bücher viel billiger: bis zu 70%! Ferner Taschenbücher, Neuausgaben, Fachbücher, kurz: ALLE Bücher bei uns erhältlich! Fordern Sie unseren kostenlosen Katalog an. Postkarte genügt!

MAIL ORDER KAISER Buchhandlung
Postfach 40 12 89/90 - 8 München 40

Trommler in Bewegungsunschärfe versinken, stellt Béatrice Helg Masken hinter konturauffösende Schleier oder photographiert H. P. Hoffmann Fassaden im harten Licht so, daß das grobe Korn des Films alle Härten wegnimmt. Beide Extreme können zu bemerkenswerten Bildern führen, zeigt dieser Band, vorausgesetzt, der Photograph verfügt über Einfallsreichtum und Phantasie.

Träume vom Fliegen

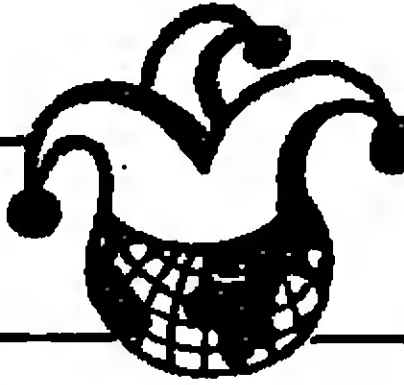
Unter einem irreführenden Titel vereinigt der Band „Glück über den Wolken“ (Die schönsten Fliegergeschichten. Ausgabe von Heinz Rühmann. Blanvalet Verlag, München. 288 S., 28 Mark.) Texte von Schwab, St. Exupéry, Beinhorn, Udet, Fieseler, Gaiser, Faulkner, Forsyth u. a. Der Auswähler, mit Namen und Foto über groß auf Vorder- und Rückseite des Umschlages abgedruckt, soll anschließend dem Buch Zugkraft zugeben, die es sicherhätten hätte, wenn die Texte nicht schon bekannt und auch in anderen Fliegerbüchern greifbar wären. Anstelle eines Beitrags aus Rühmanns eigenem Fliegerleben findet sich ein Grußwort von einer Seite, ganz und gar windschief vom traumhaften Fliegen sprechend, während die ausgewählten Texte eher Abenteuer, Unglück und Last des Fliegens schildern als das erwählte Glück.

F. W. K.

Unter Riesen und Zwergen

Einer der beliebtesten Jugendbuchklassiker wurde in der deutschen Übersetzung von Franz Kottenkamp soeben bei Herder in Freiburg neu herausgebracht. „Gullivers Reisen“ (212 S., zahlr. Abb., 18,80 Mark.). Es sind schon höchst merkwürdige Dinge, die der Ire Jonathan Swift seinen Helden erleben läßt. Fast zwei Jahre verbringt Gulliver als „Quibus Flestrin“, der Menschenberg (so wird er von den winzigen Geschöpfen genannt), im Kaiserreich Lilliput, wo er ständig auf der Hut sein muß, mit seinen klobigen Füßen niemanden zu verletzen und nichts zu zerstören. Und was er heißt, ein Winzling zu sein, erfährt er bald darauf am eigenen Leib. Sein zweites Abenteuer führt ihn nämlich nach Broddingnag, einem entlegenen Königreich, wo riesige Menschen, so groß wie ein mittlerer Kirchturn, leben, und wo nun er der „Grildrig“, der Zwergenmensch, ist.

K. G.



Bonnifaz

Ladenschluß, er sei flexibel,
steht vielleicht schon in der Bibel.
Zeitgleich schließen, stur, penibel –
Hand aufs Herz: Ist das sensibel?

Nach Büroschluß nicht verschlafen,
sondern springen, hasten, laufen
um noch rasch was einzukaufen –
nein, schon zu, zum Haarausraufen!

Ladenschluß, er sei flexibel
wie im Straßenzug der Giebel,
wie Gewicht und Form der Zwiebel –
lernt's das Kind bald aus der Fibel?

Nein, spricht Bonni unumwunden.
Fortschritt, DGB-gebunden,
schreibt uns allen vor als Kunden
35 Wochenstunden.

JONAS



„Das Stadion ist gesichert – bitte starten, Towaritsch!“

ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Endlose Kette immer in
der gleichen Richtung
umlaufender Umzüge:
die Patenostermärsche.

Immer die schmutzigen
Kriegel Wann endlich gibt
es den reinen Krieg?

Wuchtigster rennen offe-
ne Falttüren ein.

Trockenlegung eines
Feuchtblotops: Tümpel-
schändung.

Abtreibungsklinik: Hinter-
heim.

Wirksamster Umwelt-
schutz: Abschaffung der
Menschheit.

Ausgangspunkt von
Schüttelfrösten: schwange-
rer Frauen dürfte der Em-
bryo sein. Heutzutage muß
er ja ständig um sein Leben
zittern.

Nicht in den drei ersten
Lebensjahren, sondern in
den ersten drei Monaten
der Schwangerschaft
braucht ein Kind die Mutter
ganz besonders.

Avantgardistische Nach-
wuchskräfte beim Funk müs-

sen sich erst die Hörer ab-
stoßen.

Immer hinter sich haben
bankrotte Regime die Kon-
kursmassen.

Salbungsvolle Sonntags-
redner: Mit Faselne läuft
der Friedenskampf wie ge-
schmiert.

Verdummnis ist die Hölle
der andern. Ein Verdum-

Arglistiges

mungsverbot steht dennoch
nicht zur Debatte.

Im Niemandsland des
Kompetenzwirrwarrs: Ent-
scheidungsweisen.

Pille und Fristenlösung –
Anfang einer seit Jahren ab-
laufenden Verheerungsfrist.

Adoption: Elterntative.

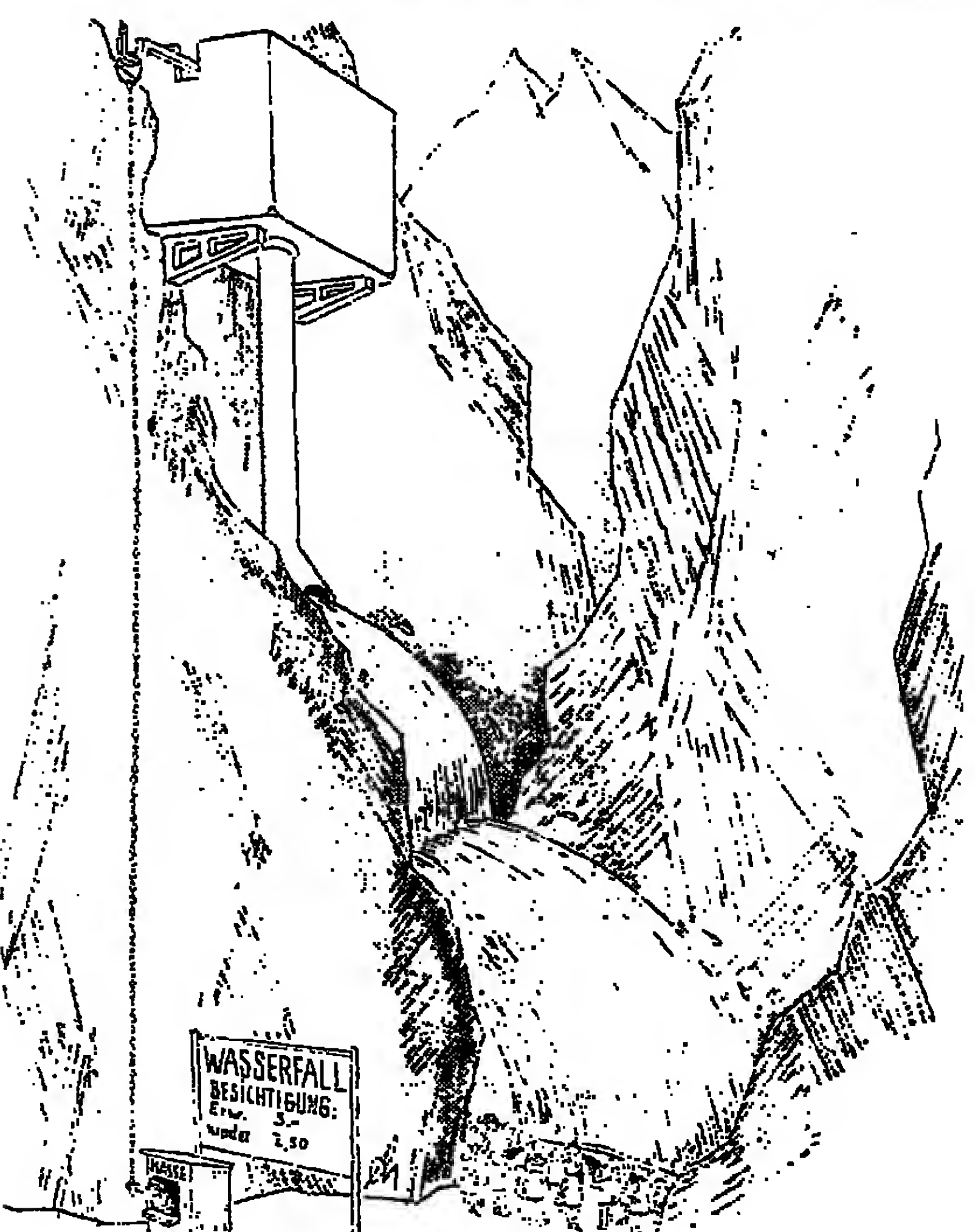
Auch die unkritische Mas-
se kann eine Kettenreaktion
auslösen.

RAIMUND VIDRANYI



„Einmal die Form der Tiere, bitte!“

ZEICHNUNGEN: HOLZ (s. und u.)



Den Schrecken der Jetztzeit
zu entgehen, hat Heinz B.
einen Ausweg gefunden.
Er tut (mit Anhang) einen großen
Schritt zurück in die gute alte
Zeit. Er kauft das Dorf Bickbüttel,
das mit drei Gehöften menschen-
leer am Zonenrandgebiet liegt.

Sofort wird biologisch-dyna-
misch vorgegangen. Gedüngt
wird mit dem, was in den
Plumpsklos ganz natürlich an-
fällt. Gegen Blattläuse verteilt
man Marienkäfer auf die Felder.
Jeder Siebenpunkt frisst täglich 30
Blattläuse. Aber jede entwischte
Blattlaus setzt Millionen Nach-
kommen in die Welt. Das muß
hingenommen werden. Und: Eine
Marienkäferzucht schafft für Vet-
ter Maxbarts vielköpfige Familie
zwei, drei Arbeitsplätze. Es geht
also.

Doch geht es nicht, daß die Kin-
der unerzogen bleiben. Sie sollen
die Folgsamkeit aus der guten al-
ten Zeit lernen. Die frechen Jungs
bekommen den Rohrstock zu spü-
ren: großes Geheul, aber danach
Gehorsam und Bescheidenheit.

Wie die anderen Frauen in Bick-
büttel, steht auch Heinz B.'s Inge-
lein früh halb drei auf, um das
erste Tageslicht zu nutzen. Sie
trägt das Frühstück auf: Butter-
milchsuppe mit Schwarzbrotkan-
ten. Sie schickt Klein Udo und
Klein Binchen zur Dorfschule (ein
Arbeitsplatz für Base Edeltraut,
die alle Kinder gemeinsam streng
unterrichtet: Ohrfeigen). Dann
holt Ingelein in Eimern Wasser

aus dem alten Ziehbrunnen. Auf
dem praktischen Waschbrett rub-
belt sie einige Stunden lang mit
guter Kernseife Heinz B.'s lange
Unterhosen und andere Wäsche.
spült mehrmals und hängt alles
im Hof hinterm Haus an die Leine.

Manchmal klopft Kiekut, der
lustige Landstreicher, an die Hin-
tertür und bekommt von Ingelein
einen Teller heiße Mehlsuppe.
Daran hat er sich inzwischen ge-
wöhnt. Käuend am Schwarzbrot-
kanten, gaßt er auf Ingeleins lei-
der schon welkende Jugend und

Eugen M. Ladiges Zurück zu ...

erzählt ihr aus der großen bösen
Welt, bis Heinz B. oder Vetter
Maxbart hereinkommen – da ist er
still. Auch Ingelein schweigt,
wenn die Männer reden, und be-
dient sie huschend. Es gehört
auch zur guten alten Zeit, daß sie
ihm im Vorübergehen kräftig eins
hintendrauf geben und be-
haupten, das hätte sie gern. Dar-
über lachen sie gutmütig. Immer
diese Weiber.

Auch Heinz B. hat oft einen
krummen Rücken von der Land-
wirtschaft. Er pflügt, eggt und

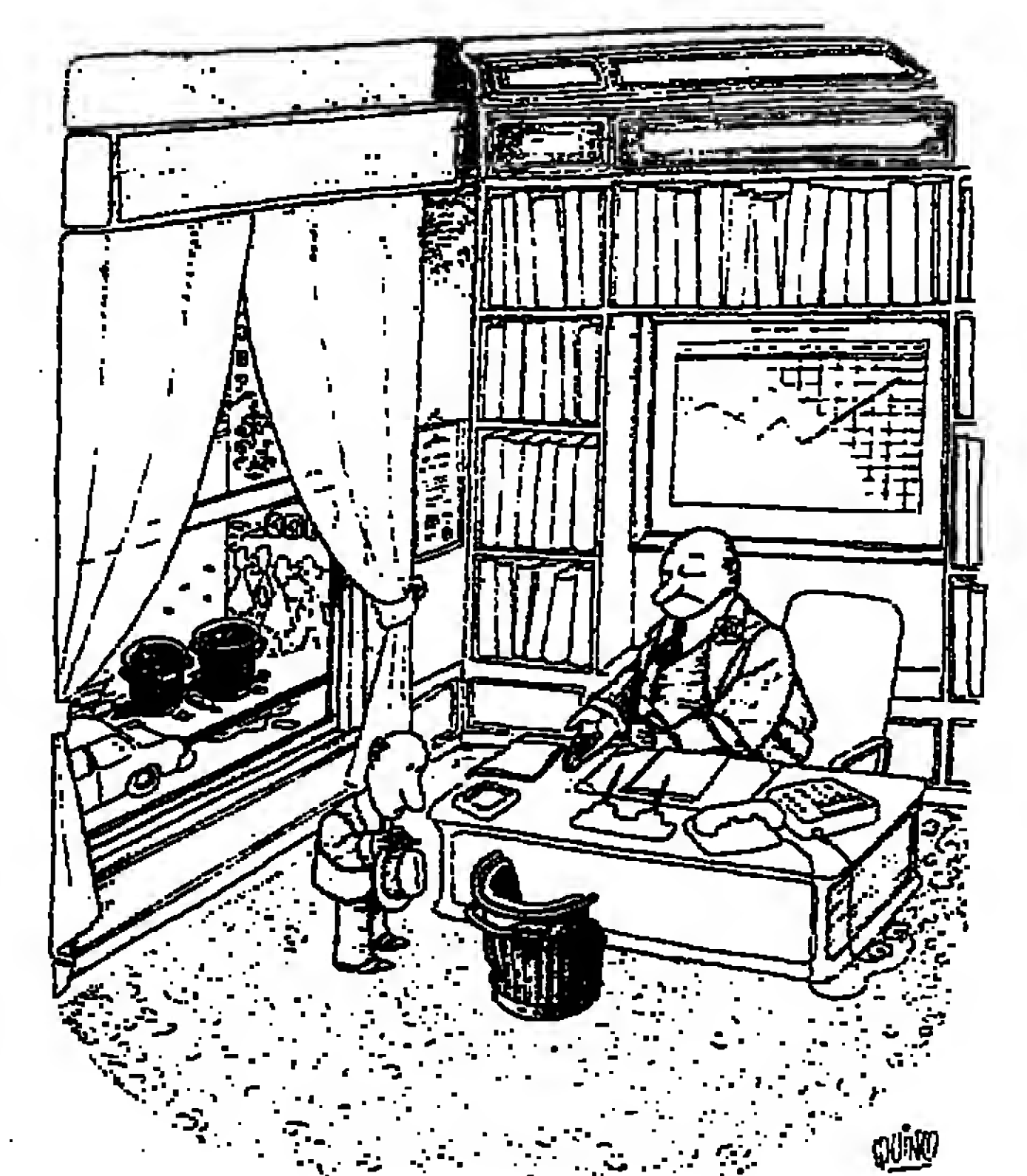
erntet (mit der Sense) zu Fuß, und
das Unkraut wächst schneller als
alles Korn. Deshalb ist Heinz B.
oft übler Laune und verteilt Kopf-
nisse. Am besten, die Kinder ge-
hen Reisig oder Beeren sammeln.
Den bösen Wolf gibt es zwar nicht
mehr, alles wird ausgerottet. Aber
der Fuchs schnappt sich hin und
wieder eins der freilaufenden
Hühner.

So gedeiht alles, wenn auch mit
natürlichen Rückschlägen. Hager
leben Heinz B. und Anhang im
ruhigen Ernst ihres Daseins in der
guten alten Zeit, bis leider Max-
bart schlecht zu husten beginnt.

Ist es die Cholera, Grippe, Pest,
die Landstreicher Kiekut nach
Bickbüttel eingeschleppt hat? Wa-
denwickel, Schwitzpackungen,
kaltes Abreiben richten dagegen
nichts aus. Maxbart fällt elend
vom Fleische.

Tante Trulla, die besprechen
kann, sitzt stundenlang bei ihm,
flüstert und bekreuzigt ihn gegen
die Krankheitsdämonen. Was hilft
es? In letzter Stunde eilt, von
Maxbarts Tochter Spatzki heimlich
gerufen, der städtische Internist
Dr. Schofel mit seiner Spritze her-
bei und injiziert dem wehrlosen
Maxbart eine chemische Lösung.
Drei Tage später steht der auf und
wandelt.

Spatzki jedoch, die Schuldige an
dieser unnatürlichen Rettung,
muß zur Strafe stundenlang auf
Erbsen knien, wie damals in der
guten alten Zeit.



„Nehmen Sie Platz, bitte ...“

(GUMNO)



„Ich war früher Schauspieler“

(PUNCH)



Neue Freistoßregel ...

(WILLIAMS)

„Er sagte: 'Viel Glück, und mor-
gen beginnt die Hungersnot' ...“

(FOLKES)

„O mein Gott, die Gerichts-
ziehert!“

(HALDANE)

